

Philosophische Fakultät

Bitte beachten Sie, dass das Vorlesungsverzeichnis noch nicht endgültig fertiggestellt ist und einige Veranstaltungen noch nicht (vollständig) eingetragen sind. Bis Mitte August können sich daher noch Änderungen ergeben.

Die Online-Anmeldung wird in allen Fächern der Philosophischen Fakultät zwischen dem 23.08 - 30.08.2013 (16 Uhr) erfolgen. Bitte beachten Sie, dass dieser Online-Anmeldezeitraum nicht an allen Fakultäten dieser Universität gleich ist (andere Fakultäten können andere Fristen haben).

[nicht freigegeben] Bewerben auf Englisch				
Workshop				Sommer, M.
Einzel	Do	15:30 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Do	15:30 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Do	15:30 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	L 9, 1-2 009
[nicht freigegeben] Live-Bewerbung Studieninfotag Juni 2013				
Sonderveranstaltung				Hempfen, S.
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	22.06.2013-22.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	22.06.2013-22.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Präsentation der Brock University, Kanada (Dr. Scott Henderson)				
Sonderveranstaltung 2st.				Lutterbach, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.06.2013-11.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
[nicht freigegeben] Workshop Präsentation (Nachmittag)				
Workshop				Sommer, M.
Einzel	Mo	13:45 - 19:00	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehren und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: www.anglistik.uni-mannheim.de

0. Allg. Information und Anmeldung

Anmeldeverfahren

Online-Anmeldeverfahren zum FSS 2013

Anmeldezeitraum: Mo. 28.01.2013, 0:00 Uhr bis So. 03.02.2013, 24:00 Uhr (Woche -1)

1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!

Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang. Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der 'Fremdsprachenkompetenz' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

Anmeldeverfahren Anglistik

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre

Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

Zum Anmelden: Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button "**jetzt belegen/abmelden**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button "**jetzt Platz beantragen**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität)!

3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums** anmelden!

3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie einen Tag nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Gegebenenfalls werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diese regelmäßig.

4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

Bei **Praktika** die mehr als eine Woche ins Semester hinein dauern sollen, beachten Sie unbedingt folgendes Antragsverfahren: http://www.phil.uni-mannheim.de/servicestelle_praxis_und_berufseinstieg/praktikum/formular_fehlzeiten_zu_vorlesungsbeginn/index.html

Restplätze:

Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmeldeliste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

5. Zusatzinformationen

Studierende der Universität Heidelberg, die an der Universität Mannheim nicht immatrikuliert sind, können aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an auswahl@rumms.uni-mannheim.de mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

gez. Dr. Dieter Thoma, Geschäftsführung Anglistisches Seminar

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: auswahl@rumms.uni-mannheim.de.

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: portal@rumms.uni-mannheim.de.

Bei Problemen mit Ihrer Benutzererkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

Gliederung der Hauptseminare

Hauptseminare des Anglistischen Seminars werden seit dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

HS-BL für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

HS-ML für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

HS-ML in der Literaturwissenschaft sind gemäß der Prüfungsordnungsmodule im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmelde-Module können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen. Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i.d.R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in.

Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

1. Linguistik

1.1 Einführungsvorlesungen

Introduction to English Linguistics				
Einführungsveranstaltung 2st.				Thoma, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:				
Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium				
Texte:				
Radford, Andrew et al. (2009). <i>Linguistics: An Introduction</i> . Cambridge: CUP.				
Sekundärliteratur:				
Additional textbooks and resources will be announced in class.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.				
Learning aims:				
<ul style="list-style-type: none"> · Know the basics of synchronic linguistics · Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences · Find out what is interesting to you in linguistics · Learn to work with English textbooks · Learn to accumulate and aggregate information from different sources 				
Leistungsanforderungen:				
Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.				
You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".				

1.1.1 Fachtutorien Linguistik

Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics A (Oliver Krause)				
Tutorium 2st.				Thoma, D.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	13:45 - 15:15	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics B (Sarah Lausch)				
Tutorium 2st.				Thoma, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics C (Nico Lindheimer)				
Tutorium 2st.				Thoma, D.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	30.04.2013-30.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics D (Laura Gröbel)				
Tutorium 2st.				Thoma, D.
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

Quantitative Research in Linguistics, Course 1

Proseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course 2

Proseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling

- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course 3

Proseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course 4

Proseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course 5

Proseminar

2st.

Thoma, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal

- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course 6

Proseminar	2st.		Davydova, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

- BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)
- BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft
- LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion
- Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare

1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Bilingual Education: Goals, Models, Outcomes (LAG Rahmenthema)

Hauptseminar	2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.06.2013-12.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	16:00 - 19:00	03.05.2013-03.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

- BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft synchron

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

A syllabus and a bibliography will be available at the first class meeting. The following text books are part of the obligatory reading assignment.

García, O. (2009). *Bilingual education in the 21st century: A global perspective*. Oxford: Blackwell.

Baker, C. (2011). *Foundations of bilingual education and bilingualism* (5th edn.). Clevedon, UK: Multilingual Matters.

Veranstungsbeschreibung / Course description:

The majority of the world's population knows and speaks more than one language. Given the coexistence of different languages within individual heads and throughout speech communities, educational curricula employing two or more languages of instruction should be quite common and find wide acceptance. However, bilingual or multilingual education is a controversial topic, with positions ranging from active promotion to concerns about negative consequences for children's linguistic, emotional and cognitive development. In this seminar we will consider different types of bilingual education as they have been implemented in various parts of the world and discuss the evidence available for or against their effectiveness. Participants will work together in groups investigating specific issues and present the results of their research in class.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Active participation, a short (20min) presentation and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Language Acquisition (LAG Rahmenthema)

Hauptseminar 2st. Schiffmann, M.

wtl Mo 08:30 - 10:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft synchron

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte/ Texts:

Materials for this seminar will be made available to participants through e-mail and ILIAS. Core reading for the seminar will be Maria Teresa Guasti's book *Language Acquisition. The Growth of Grammar*, MIT Press 2002.

Veranstungsbeschreibung / Course description:

The topic of "Language Acquisition" is undoubtedly one of the most central and exciting areas in linguistics as a whole. How little creatures, many of whom are not yet able to bind their shoelaces (I was unable to do so until the age of six), are able to achieve mastery of a very complex cognitive system such as their mother tongue seemingly effortlessly and in a relatively short time span continues to be an intriguing puzzle.

It is uncontroversial that both the linguistic environment and the cognitive endowment of the child play have to play a vital role in this, but the relative importance and concrete details their respective contributions are still debated. This seminar will take broadly accepted acquisition data as its point of departure, look into a variety of experiments that have been carried out to further push the limits of our understanding, and discuss what children and their linguistic input respectively bring to the task of language acquisition, explaining both its path and its end result.

Be prepared for a lively seminar that will include both a great amount of natural and experimental data and theoretical reflections concerning the core areas of language acquisition, i.e., phonology, morphology, the lexicon, syntax, semantics, and pragmatics. Much of the data will be presented in audio and video form to get a non-bookish grasp of the material.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Languages in Contact

Hauptseminar 2st. Davydova, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Do 10:15 - 11:45 06.06.2013-06.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft synchron

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Thomason, Sarah G. (2001) *Language Contact: An Introduction*. Edinburgh: Edinburgh University Press/Georgetown University Press.

Winford, Donald (2003). *An Introduction to Contact Linguistics*. Wiley Blackwell.

Veranstaltungsbeschreibung:

Language is constantly headed somewhere; it is always in progress. Much of what changes comes about as a result of contact between two or more languages. This course will focus on some of the most salient processes and outcomes of language contact. In so doing, we look at the concepts of second language acquisition and language shift, language variation and change, language maintenance, code-switching and bilingual language mixing. We explore some language contact situations leading to language attrition and language death. Last but not perhaps not least, we discuss unique language forms resulting from contact of population groups that do not share a common language. Pidgin and Creoles reveal a lot not only about the language structure but also about the human linguistic capacity.

Leistungsanforderungen:

Course credits will be awarded on the basis of regular attendance, active participation in group and classroom discussions (15%), presentation (35%) and a test or a term paper on one of the related topics (50%).

Language, Thought, and Culture

Hauptseminar 2st.

Thoma, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Texts:

Malt, B. C., & Wolff, P. (Eds.). (2010). *Words and the mind - How words capture human experience*. New York / Oxford: Oxford University Press.

Additional texts will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description:

If you talk to elderly people in South-West Germany and they tell you that their 'feet' hurt, the word 'feet' could refer to any body part below the hip. Some Asian-Pacific languages have just one word for both legs and arms. Does this mean that these people have different ideas about what is a 'leg' than you? How can we avoid misunderstanding in expert-lay and in intercultural communication?

Every language (and its variants) reflects a certain perspective on the world through its inventory of words and encoding strategies. Because of these cross-linguistic differences, a message sent through one language will likely differ to some degree in meaning from the "same" message sent through another language. These differences could play a subtle but significant role in what the speakers of different languages learn. Thus, answers to what conceptual representations are like, how they are acquired, and what information they contain are intimately tied to understanding how linguistic and nonlinguistic systems are related. The objective of this course is to explore on the relationship between language, thought, and culture. We consult recent empirical studies that investigate cross-linguistic differences in how humans conceptualize their experiences. The studies research topics as diverse as spatial relations, events, emotion terms, motion events, objects, body-part terms, causation, color categories, and relational categories. How do these differences arise? Are they created by purely linguistic processes operating over the course of language evolution? Or do they reflect fundamental differences in thought? In this sea of differences, are there any semantic universals? Which categories might be given by the genes, which by culture, and which by language? And what might the cross-linguistic similarities and differences contribute to our understanding of conceptual and linguistic development?

Leistungsanforderungen / Requirements:

In each session, based on readings assignments and presentations, we will discuss an empirical study, consider its theoretical background, and do related in-class experiments and exercises. In addition, regular homework exercises allow you to thoroughly prepare for each session.

Preparing the reading assignments, presentation of one empirical study, regular attendance, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class activities.

Grading: Presentation, the homework exercises, and active participation in class (35%); Take home exam (65%).

1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom**African American English**

Hauptseminar 2st.

Schiffmann, M.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

Lisa Green, *African American English. A Linguistic Introduction*, Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Right Movement's his-torical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones.

At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even con-fined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S.

In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study African American English to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic *Talkin and Testifyin. The Language of Black America* as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!

Leistungsnachweise / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-10.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
MAKuWi: Modul Linguistische Theorien
MA SpraKo: Modul Linguistische Methodik
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, *he was nice and I liked him very much*, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, *because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs*.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Morphological Studies				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methodik				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Methodik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Haspelmath, M. (2002). Understanding Morphology. London: Arnold				
Hoffmann, Sebastian; Evert, Stefan; Smith, Nicholas; Lee, David; Berglund Prytz, Ylva (2008). Corpus Linguistics with BN-Cweb - a Practical Guide, volume 6 of English Corpus Linguistics. Peter Lang, Frankfurt am Main.				
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.				
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.				
McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.				
Plag, Ingo. 2003. Word-Formation in English. Cambridge. Cambridge University Press.				
Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer.				
Chapters from these books and further material will be available on ilias.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This class deals with morphology from an empirical point of view. More precisely, we will deal with word-formation in English and conduct a number of empirical studies based on corpora like for example the British National Corpus (BNC) or the Corpus of American Contemporary English (COCA) which are available online. The goal is to gain insights into current uses of word-formation processes by using corpora. We will start out with an introduction to the field of morphology (word-formation) and you are asked to find one phenomenon that you would like to work on. In a next step we will deal with the method of corpus linguistics and ask ourselves questions like "What is a corpus?", "What linguistic information is contained in a corpus?", and "How can I use corpora for empirical investigations?" Based on the input you will consistently get concerning these two topics (word-formation and corpus linguistics), you will be able to refine and extend your studies.				
Das Seminar findet in L 13,9 in Zimmer 219 statt.				
Leistungsanforderungen:				
Active and regular participation, regular assignments during the course of the class, presentation of your own corpus study on one morphological phenomenon, term paper.				
Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.				

1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

Introduction to Diachronic Linguistics (Kurs A)				
Proseminar		2st.		Schultz, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
Sekundärliteratur:				
Texts will be available online.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven, Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen,</i>				

hallowed be thy name. Thy kingdom come.

Three hundred years before that, even more so:
*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:
*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,
- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Introduction to Diachronic Linguistics (Kurs B)

Proseminar

2st.

Schultz, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Sekundärliteratur:

Texts will be available online.

Veranstaltungsbeschreibung:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdom come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,
- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Varieties of English					
Hauptseminar		2st.			Trips, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Texte:					
Beal, Joan C. 2010. An Introduction to Regional Englishes. Edinburgh: Edinburgh University Press.					
Freeborn, Dennis, Peter French and David Langford. 1993. Varieties of English. An Introduction to the Study of Language. Houndsmills: Palgrave					
Hughes, Arthur, Peter Trudgill and Dominic Watt. 2005. English accents and dialects. An Introduction for Social and Regional Varieties of English in the British Isles. London: Hodder Arnold					
Milroy, James and Lesley Milroy. 1993. Real English. the Grammar of English Dialects in the British Isles. London: Longman Group.					
Chapters from these textbooks will be available on ilias.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
When foreign learners of English visit Great Britain, they are usually surprised to discover how different the English they hear is from the one taught back home (at school, university, etc.). This has to do with the fact that language is heterogeneous due to factors like region, social environment and history (amongst others). This class offers an introduction to social and regional varieties of English, including different types of accent (also including foreign accent), and dialect. You will be provided with the most important terms, definitions and phenomena in this field (what is a variety? What is an accent, dialect? Why should we deal with sociolinguistic factors when talking about linguistic varieties?) that will allow you to follow the class properly and to do research work on one variety of your choice. The class will focus on a discussion of varieties spoken on the British Isles on all levels of language as well as an excursus to the phenomenon of foreign accent.					
Leistungsanforderungen:					
Active and regular participation, weekly assignments, presentation on one topic (including a corpus study), final test.					
Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.					

1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Diachronic Syntax (Rahmenthema LAG)					
Hauptseminar		2st.			Trips, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	06.06.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Rahmenthema für Lehramt					
Texte:					
Denison, David. 1993. English Historical Syntax. London: Longman.					
Fischer, Olga, van Kemenade, Ans, Koopman, Willem; van der Wurff, Wim (2000): The syntax of Early English. Cambridge: Cambridge University Press.					
Freeborn, Dennis (2006): From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.					
McMahon, A. (2002). Understanding Language Change. Oxford: Oxford University Press.					
Roberts, Ian. (2007). Diachronic Syntax. Oxford: Oxford University Press.					
Trips, Carola (2002): From OV to VO in Early Middle English. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.					

Trips, Carola. 2013. Introduction to syntax (script of textbook).

Veranstaltungsbeschreibung:

In this class we will deal with the syntax of English from a diachronic perspective, i.e., we will go back in time and have a look at syntactic phenomena in Old and Middle English, and explore how they developed in the course of time. The empirical base of the seminar are annotated corpora for these periods (The York-Toronto-Helsinki Parsed Corpus of Old English Prose (YCOE) and The Penn-Helsinki Parsed Corpus of Middle English (PPCME2)) which are available online on the corpus platform of the institute. We will start out with a repetition of syntactic knowledge, and a brief introduction to how to empirically deal with historical data before we will explore a number of relevant syntactic phenomena like verb-second and the change from object-verb to verb-object structures.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, weekly assignments, short presentation of one topic, final test.

Preparation for class: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics class and your syntactic knowledge from the introduction to linguistics.

Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.

Towards Modern English

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 13:45 - 15:15 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium kurz vor dem Examen

Texte:

Freeborn, Dennis. 2006. From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.

Haegeman, Liliane. 2005. Thinking syntactically. Oxford: Blackwells.

Hogg, Richard. 2007. An Introduction to Old English. Edinburgh: Edinburgh University Press [Reprint] (= Edinburgh textbooks on the English language).

Nevalainen, Terttu. 2006. An introduction to early Modern English. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Radford et al. 2009. Linguistics. An Introduction. Cambridge: CUP

Smith, Jeremy. 1991. Essentials of Early English. London: Routledge.

Veranstaltungsbeschreibung:

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English *wif-man* ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex *woman* that we find in Modern English today? This course deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees).

Leistungsanforderungen:

Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active and regular participation, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis in a mock exam. Further details will be discussed in the first week. Thus, attendance in the first meeting of class is compulsory.

To prepare for this class and for the presentation of your diachronic topic, please take a look at the material from previous classes you have attended and try to find a topic you are interested in and prepared for presenting. Also refresh your syntactic knowledge for the part on grammar repetition and your phonetic/phonological knowledge for the part on foreign accent.

1.6 Anglistische Linguistik: Forschungs- und Oberseminare

Current Topics in Linguistics				
Forschungsseminar	2st.			Trips, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	
Kommentar:				
Teilnehmerkreis: Doktoranden und interessierte Studierende Das Forschungsseminar findet in L 13,9 in Raum 219 statt. Nur die Gastvorträge finden in EW 256 statt!				
Veranstaltungsbeschreibung: Im Forschungsseminar werden gemeinsam die Forschungsvorhaben der Doktoranden diskutiert, die diese präsentieren. Ausserdem werden wir forschungsrelevante Texte lesen, die wir gemeinsam in der ersten Sitzung festlegen, und für uns interessante Forscher zu Vorträgen einladen.				
Forschungsseminar Makuwi, Abschlussarbeiten				
Forschungsseminar	2st.			Tracy, R. / Thoma, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben				
Texte: Texts will be made available during the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
- Linguistic research questions - Empirical and experimental methods in linguistics - Basic descriptive and inferential statistics - Writing empirical papers - Discussion and supervision of individual research projects				
Leistungsanforderungen: Individual assignments.				

1.7 Anglistische Linguistik: Vorlesung

Form and Function				
Vorlesung	2st.			Tracy, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-10.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: - Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft - Studierende im Hauptstudium				
Texte / Texts: A syllabus will be available at the beginning of the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description: One particularly controversial topic in modern linguistics revolves around the question of whether and to what extent meaning, communicative intentions, or processing demands relate to language form. Are languages shaped the way they are because they have to satisfy specific needs? Can discourse functions give rise to specific structural properties of languages? And if so, how can we explain that languages differ in the way forms and functions are mapped onto each other? This lecture provides an overview over dominant theories about this "mapping" problem, covering a spectrum from strong functionalist positions (Givón, Bybee, etc.) to linguists defending the (relative) autonomy of core areas of grammar (Chomsky, Newmeyer, Roeper).				
Requirements: weekly reading, written test.				

2. Literatur- und Kulturwissenschaft

2.1 Einführungsvorlesung

2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur

2.1.2 Fachtutorien Literatur

2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I

American Short Fiction					
Proseminar		2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft					
Texte:					
All required reading material is available on ILIAS					
Sekundärliteratur:					
TBA					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This course will introduce major pieces of American fiction and approaches of literary analysis. We will dissect short stories to practice our interpretive skills. Questions that we will deal with include: How are narrative texts formally constructed? and How do the aesthetics and narrative strategies detected contribute to the overall significance of the texts? These and other questions will guide our discussion of these short stories. In sum this class aims at familiarizing us with literary criticism and its terminology.					
Leistungsanforderungen:					
Course requirements: Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a final exam.					
Drama					
Proseminar		2st.			Glomb, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft					
Texte:					
William Shakespeare, <i>A Midsummer Night's Dream</i> (Oxford Shakespeare, ed. by Peter Holland); Peter Shaffer, <i>Equus</i> ; further texts will be made available.					
Sekundärliteratur:					
Sibylle Baumbach/ Ansgar Nünning. <i>An Introduction to the Study of PLays and Drama</i> . Stuttgart: Klett Uni Wissen, 2009.					
Unterrichtssprache: Englisch					
Veranstaltungsbeschreibung:					
On the basis of Baumbach/Nünning's accessible and interesting introduction we will take a look at the different components that make up a dramatic text, i.e. language, characters, action, time and space, and interpret plays belonging to various periods and subgenres with a view to finding out which functions particular formal features fulfil in a given thematic context.					
Leistungsanforderungen:					
Klausur					
Introduction to Film Studies					
Proseminar		2st.			Krstic, I.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

This introductory course will provide students with some basic analytical skills to study films. The course will begin with an examination of the elements of the formal aspects of classical narrative films: style (mise-en scène, cinematography, editing, sound) and narration. This part of the seminar will provide students with the terminology to analyze films which tell fictional stories. However, apart from analyzing the most dominant cinematic form, the narrative fiction film (or Classical Hollywood Cinema), in the second part we will also take a closer look at how we can apply these analytical tools to less dominant cinematic forms, such as the documentary film or European art cinema. The third and final part of this course will then provide an introductory overview of the two other major pillars in film studies: film history and film theory.

Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Regular attendance, active participation, a short presentation and a final paper in English (10 pages).

Introduction to Poetry and Song Lyrics

Proseminar

2st.

Schober, R.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-12.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Texts:

All texts will be made available on ILIAS at the beginning of the semester. We will mainly use excerpts from An Introduction to Poetry, ed. J. C. Kennedy and D. Gioia (11th/13th ed.) and The Norton Introduction to Poetry, ed. Paul Hunter (9th ed.)

Course description:

Poetry and song have always been central forms of expressing human ideas, emotions, and experiences. They transform the ways in which we perceive our environment in creative and often unexpected ways. In this seminar we will explore the fascinating world of poetry and song lyrics in English from Shakespeare's sonnets to rap, from condensed Imagist poetry to Bob Dylan's songs, from narrative long poems to interactive cyperpoems. You will learn to understand, distinguish, and evaluate the manifold effects employed in poetry and song lyrics such as rhyme, form, rhythm, imagery, and tone. These features will serve as a basis to consider the poetic texts in their socio-cultural context and their intermedial relation to music and the visual arts. In order to engage with the poetic medium on a variety of levels, we will not only read and discuss poems/song lyrics, but the course will also include elements of creative writing.

Prerequisites for certificate:

- Regular attendance (no more than 2 absences)
- Preparation for each class
- Occasional written assignments and presentations
- Written exam

The Fiction of Irvine Welsh

Proseminar

2st.

Schmitt, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 10:15 - 11:45 20.03.2013-29.05.2013

Einzel Mi 10:15 - 11:45 12.06.2013-12.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Course description:

Irvine Welsh burst into Britain's literary scene with his debut novel *Trainspotting* in 1993 and has since then secured his status as one of Scotland's (and Britain's) most prominent contemporary novelists. He has particularly gained notoriety with his radical use of regional dialect, the depiction of Scotland's social underbelly and the unflinching tackling of topics such as drug abuse, the spread of HIV in late 1980s Edinburgh as well as racist and sexist violence to name but a few taboo issues. Welsh's fiction engages strongly with questions of Scottish national identity and offers reflections on difficult and urgent sociopolitical issues in late 20th and early 21st century Britain. Formally and stylistically, his novels exhibit the strong influence of British modernism and yet incorporate elements of postmodernist experimentation. While last year's publication of his latest novel *Skagboys* once more proves his importance as a contemporary writer, this seminar is intended as an introduction to Welsh's early fiction and thus will focus on his first major novels, *Trainspotting* (1993), *Marabou Stork Nightmares* (1995) and *Filth* (1998). We will look at the way Welsh's novels reflect current national and sociocultural issues (such as Scottish / British national identity, class, ethnicity, and gender) as well as at their central stylistic and formal features.

Primary texts:

Participants are expected to purchase the three primary texts in the following editions. The books will be available at Bücher Bender (Uni-Laden/Mensa, Bismarckstr. 10):

Irvine Welsh: *Trainspotting*. London: Vintage, 2004 (1993).

---: *Marabou Stork Nightmares*. London: Vintage, 2004 (1995).

---: *Filth*. London: Vintage, 1999 (1998).

Further material will be made available throughout the semester.

Suggestions for introductory reading:

Michael Gardiner: *Modern Scottish Culture*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2005.

Aaron Kelly: *Irvine Welsh*. Manchester: Manchester University Press, 2005.

Robert A. Morace: *Irvine Welsh*. Houndsmill, Basingstoke: Palgrave, 2007.

Berthold Schoene (ed.): *The Edinburgh Companion to Irvine Welsh*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2010.

Requirements:

Active and regular participation, individual and thorough preparation of each session and reading assignments, including small homework assignments, passing the final written exam. **The exam will take place on 12 June, 10:15-11:45 in EO 289.**

!DATE FOR RESIT: Friday, 30 AUGUST 9-11am, EO 186!

Vortrag Elisabeth Stuart

Gastvortrag

2st.

Hayton, N.

Einzel Di 17:00 - 18:30 11.06.2013-11.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG**2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse****(Neo-) Slave Narratives, Narratives about Slavery and the Discourse of Race**

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Frederick Douglass, *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* and Harriet Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (The Modern Library - both narratives in one edition). Toni Morrison, *A Mercy* (Vintage); Octavia Butler, *Kindred* (Beacon Press).

Sekundärliteratur:

A bibliography and some important essays on the novels as well as on race will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

Slave narratives are a form of autobiography written by ex-slaves in the 19th century. As such, they are a distinct genre in American literature with a common pattern of form and content. They deal with the experience of slavery, the yearning for freedom and the flight north, and finally the first years in freedom. Highly popular in the years before the civil war, their goal was to support the abolitionist cause. **Neo-slave narratives** were written during or after the Civil Rights Movement of the 1960s. They are contemporary works that represent slavery as a historical phenomenon from a modern point of view. Most of the novels depict the effects of slavery on individuals and on society. Both genres fictionalize the formation of an American culture based on African as well as European traditions. – We will first read two canonical slave narratives (by Frederick Douglass and by Harriet Jacobs) as individual and communal achievements of African American literature. We will then continue with two neo-slave narratives, the first by Toni Morrison, *A Mercy*, which explores the beginning of slavery in the late 17th century. The second novel is by Octavia Butler, *Kindred*, in which a modern African American woman time-travels to her slave ancestors' past and is confronted with crucial questions about her heritage. Both texts comment on and expand the traditional genre of the slave narrative. Theoretical texts about race (provided on Ilias) will enhance our discussions in class.

Leistungsanforderungen:

Students must either write an academic paper or do an oral exam at the end of the semester.

Post/Colonial Intimacies in the Contemporary British and Irish Literature

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

Einzel	Mo	19:00 - 21:00	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	08:30 - 10:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Forster, E.M. *A Passage to India*. London: Penguin, 1979.

Gupta, Tanika. *Sugar Mommies*. London: Oberon Books, 2006.

Once. Dir. John Carney. Ireland: Fox Searchlight, 2006.

Participants should buy the texts by Forster and Gupta in the editions given above. We will either watch the movie in an evening sessions together or participants will have to watch the movie individually.

Sekundärliteratur:

Connell, Raewyn. *Gender: In World Perspective*. 2. ed. Cambridge: Polity, 2009.

Giddens, Anthony. *The Transformation of Intimacy: Sexuality, Love and Eroticism in Modern Societies*. Cambridge: Polity Press, 1992.

Loomba, Ania. *Colonialism/Postcolonialism*. 2. ed. London: Routledge, 2005.

McClintock, Anne, ed. *Dangerous liaisons: Gender, Nation, and Postcolonial Perspectives*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2004.

Ryan, Chris, and Colin Michael Hall. *Sex Tourism: Marginal People and Liminalities*. London: Routledge, 2001.

Stoler, Ann Laura. *Carnal Knowledge and Imperial Power: Race and the Intimate in Colonial Rule*. Berkeley, California: University of California Press, 2003.

Young, Robert. *Colonial Desire: Hybridity in Theory, Culture and Race*. London: Routledge, 2002.

This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

In his study *Colonial Desire*, Robert Young attested that racialised thinking was never marginal to colonial cultures but essential to their goal of fixing identities and securing unstable hierarchies. Thus, seemingly static binary oppositions emerged and essentialist notions of Englishness and otherness emerged. At the heart of such thought, Young finds what he terms "colonial desire": an obsession with sexuality, fertility and hybridity, a furtive fascination with miscegenation and inter-racial transgression in spite of explicit legal and moral condemnations of such relations.

The seminar will investigate this fascination and desire in British and Irish novels, plays and a film which focus on different forms of intimacy between racial and ethnic groups and cultural traditions. We will compare older, colonial texts with newer, postcolonial treatments of interethnic and intercultural relationships. The texts include different forms of intimacy from friendship to sexuality and raise issues of gender relations, class differences, commodification and money as well as neo-, post- and colonial power structures.

We will ask the following questions:

- 1) How has intimacy and sexuality been conceptualized historically, socially and morally in both colonial and postcolonial societies? What are the effects of these concepts?
- 2) Why is intimacy such a threat but also such a fascination for colonial and postcolonial systems, especially for white males in the colonies and at home?
- 3) What are the literary forms in which post/colonial intimacies are represented and constructed in narrative, dramatic as well as filmic texts and what is their effect on today's readers and viewers?
- 4) What are the differences and similarities between the older and the newer texts and their treatment of interethnic, interracial and intercultural intimacies?
- 5) Do male and female protagonists experience interracial and intercultural intimacies differently? What about the influence of class, money, language or education?

If participants are interested, we can include students' material to broaden the discussion, also with respect to popular culture, advertisement or historical sources.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Ian McEwan: Novels and Films

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.06.2013-11.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn:12.02.2013**Teilnehmer:** Studierende der Master-Studiengänge Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien sowie anglistische Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik**Primär-Literatur:**Ian McEwan: *The Cement Garden* (1978, Reclam)Ian McEwan: *Saturday* (2005, Vintage Books)Ian McEwan: *Atonement* (2001, Vintage Books)**Filme:**

The Cement Garden (1992) Regie: Andrew Birkin

Atonement (2007) Regie: Joe Wright

Unterrichtssprache: Englisch/Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung: As most critical experts on the contemporary British novel by now seem to agree, Ian McEwan is to be regarded as undoubtedly one of the outstanding contemporary British novelists who has almost achieved a classical status. Most of his novels are therefore praised for their narrative versatility, their deft mastering of the art of narrative perspective, their meticulous realistic presentation of highly complex modern focalized characters living under concretely specified and highly particularized social and cultural circumstances and for the deep psychological insights gained into the conflict-ridden workings of the minds of exemplary characters, their emotional needs and ever-changing moods when called upon self-referentially to lead their lives, make concrete choices, establish and follow their mental and moral convictions in their attempts to pursue their individual goals, dreams and desires.

Within this context this master seminar-course will concentrate on detailed readings of three of McEwan's Novels, ranging from his highly controversial and taboo-breaking early novel *The Cement Garden* to his narrative masterpieces *Saturday* and *Atonement* of the last decade, but will also consider an intermedial dimension by taking a brief comparative look at two successful film-adaptations of the *Cement Garden* and *Atonement* respectively. Apart from a differentiated narratological reconstruction of significant narrative devices sophisticatedly but unobtrusively employed in his novels for which he has rightly being very much praised, like the art of point of view techniques, the handling of narrative focalisers, metafictional devices and the problematic relationship of fiction and reality including a subtle metacritique of fictionalizing processes, a special thematic emphasis in the seminar-discussions will be laid upon his valuable and diversified imaginative contributions to an advanced conception of the individual subject under modern and postmodern conditions with its characteristic conflicting impulses, its intricately structured internal space of heterogeneous wishes, desires, anxieties and moods making up its individualized conscious and unconscious self-affection and often conflicting with its mental ideas and moral convictions existentially called upon to act, to choose, and self-referentially to care for a good and meaningful individual life.

Thinking in America/ Thinking America

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U. / Schober, R.

Einzel	Mo	13:45 - 18:45	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be made available on ILIAS. Additionally, occasional research in the library will be necessary.

Veranstaltungsbeschreibung:

What do The Simpsons have to do with American philosophy? How do Walt Whitman's poems reflect transcendentalist ideas and what impact does American Pragmatism have on political debates in the United States today? In this seminar, we will look at some of the most important philosophical traditions that have emerged in the United States from Transcendentalism to Pragmatism and Science Studies and discuss their implications for American culture from the 19th century until today. Together, we will explore questions that have been brought up by American philosophers in close reference to examples from literature, media, and public discourse. The seminar aims at acquiring critical understanding for ideas and questions that have influenced American thought. Students will be encouraged to participate in class discussion and apply the theories discussed in class to their own examples.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper or oral exam.

2.3.3 HS-ML: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

Postmodernism in American Literature, Film, Art, Architecture, Music and Dance				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mo	19:00 - 20:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
Diplom und Lehramt: Studierende im Hauptstudium willkommen				
Texte: see below				
Veranstaltungsbeschreibung:				
In this seminar we will discuss a wide spectrum of literary and theoretical texts as well as film, art, music, dance, and architecture within a cultural studies approach. While literature will be an important focus, postmodernism will be understood as a cultural, theoretical, aesthetic as well as social development which has to be studied in its many faceted manifestations. An important book in the early 1970s set the tone in its title "Learning from Las Vegas," Jean-Francois Lyotard spoke of "the end of the great narratives," and Wolfgang Iser of "radical plurality." "Surface," "play," and "pastiche" were important terms for capturing the new forms and conceptions. High and popular culture increasingly merged, and the different media came closer together. The relation between the arts and the market became more explicit. Moreover, there are specifically American aspects of postmodernism which we will investigate.				
The seminar will profit much from the input by committed students.				
The material we will study will include fiction by David Forster Wallace, Bret Easton Ellis, and Don DeLillo; films by Francis Ford Coppola, Robert Altman, and David Lynch; music by John Cage and dance by Merce Cunningham; art by Andy Warhol and others as well as architecture; and essays by Fredric Jameson, Mark C. Taylor, Lyotard, Iser and others. A detailed program for the seminar will be announced and discussed in the first session.				
Leistungsanforderungen:				
Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper or oral exam.				

2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

2.4 Anglistik: Proseminare II

Angry Young Men Fiction				
Proseminare II		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Anglistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur				
Teilnehmer: Studierende anglistischer BA-Studiengänge im Aufbaumodul Lit.-Wiss.schaft sowie anglistische Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik				
Primär-Literatur:				
John Osborne: <i>Look back in Anger</i> (1956, Faber)				
David Storey: <i>In Celebration</i> (1969, Penguin Plays)				
John Braine: <i>Room at the Top</i> (1957, Penguin)				
Alan Sillitoe: <i>Saturday Night and Sunday Morning</i> (1958, Flamingo Books)				
Sekundärliteratur: Eine Auswahlbibliographie wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.				

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Although not forming a coherent literary movement with a specific programmatic literary and cultural agenda the so called Angry Young Men and their highly popular and successful dramatic and narrative fictions, published mainly in the late fifties and the sixties, looked upon and assessed from to days point of view, marked a decisive change in the social, cultural and literary development of postwar Great Britain. They very much contribute to a serious problematisation and critique of the rigid British class system and to a necessary democratization of literature and culture by imaginatively giving a voice to the ordinary life-experiences of social milieus and working class protagonists so far more or less completely neglected by high culture. Loosely connected by the working-class or lower-middle-class social background, this group of angry young men shared certain aesthetic and socio-cultural convictions like their anti-modernist stance, their antagonism to elaborate and sophisticated literary styles, and their preference for seemingly artless forms of an expressive realism as well as their rebellious revolt against established class-hierarchies, conventional codes of polite respectability and the normalizing behavioural practises of other-directedness. Their anger was expressive of a growing dissatisfaction with the established socio-cultural order and the zombie-like forms of a 'death in life' produced by adjustments to conventionalized normality and directed against forms of sterile social complacency and affected killing off all genuine forms of individual self-expression and deep "enthusiasm for life" caring for oneself and others.

By drawing on the relevant social, cultural and literary contexts of Britain in the fifties, this seminar-course will concentrate on the detailed critical readings of four representative angry young men fictions two dramatic and narrative texts alike, starting with John Osborne's family play *Look Back in Anger* which somehow initialized the powerful development of the new British drama and whose protagonist, Jimmy Porter, prototypically epitomises an angry young man, moving over to David Storey's *In Celebration*, an intricately structured family-play in the Ibsenite tradition about a miner's family suffering from the painful impact of a representative interference of class- and gender hierarchies in the family structure and rounded off by analyzing the two angry young men narrative classics by John Braine and Alan Sillitoe also published in the late fifties. Apart from various relevant literary and genre aspects and considerations of class- and gender concepts, a particular focus in our seminar-discussion will fall to the general question, whether and to what extent the alternative philosophy of individual life so characteristic for angry young men fictions and variously expressed through the emphasis on the intrinsic values of authentic emotional self-expression, a general enthusiasm for life and a continuous driving for hedonistic self experience, foreshadows important transformations in the dominant subject-cultures historically to occur by the end of the sixties and the early seventies in the wake of the cultural revolution, including the so called sexual revolution, strongly affecting the western cultures at that time.

Contemporary Historical Novels

Proseminare II	2st.			Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	13:45 - 15:15	06.06.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

John Fowles. *The French Lieutenant's Woman* (1969)
Graham Swift. *Waterland* (1983)
Kazuo Ishiguro. *The Remains of the Day* (1989)
Julian Barnes. *A History of the World in 10 1/2 Chapters* (1989)

Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Ein Überblick über die Romanproduktion der letzten Jahrzehnte zeigt, dass der historische Roman sich einer Konjunktur erfreut, die ihn zu einer der bedeutendsten literarischen Gattungen der Gegenwart gemacht hat. Dies zeigt sich auch daran, dass unter den gegenwärtig meistgelesenen und –diskutierten britischen RomanautorInnen kaum jemand zu finden ist, der/ die nicht schon mindestens einen historischen Roman verfasst hat. Die für dieses Seminar ausgewählten Texte sind allerdings nicht in dem landläufigen Sinne historische Romane, dass sie allgemein bekannte historische Ereignisse und/oder Persönlichkeiten in einem fiktionalen (und somit für viele gegenüber Geschichtsbüchern leichter verdaulichen) Rahmen präsentieren. Sie konzentrieren sich weniger auf die möglichst akkurate Darstellung von Geschichte, sondern regen vielmehr zur Reflexion darüber an, worin die Bedeutung der Auseinandersetzung mit Historischem liegt, welche Funktionen Geschichtsschreibung erfüllt und welche unterschiedlichen Versionen von Historiographie es gibt bzw. wie sie zustande kommen. In diesem Zusammenhang werden wir auch den Bezeichnungen ‚historiographische Metafiktion‘ und ‚revisionistische Geschichtsschreibung‘ näher auf den Grund gehen und Überlappungen zwischen Literatur und Historiographie diskutieren. Nach einer einleitenden Theorie-sitzung werden die Romane in der oben angegebenen, chronologischen Reihenfolge besprochen.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung nach Maßgabe der jeweiligen PO.

Late Victorian Novels

Proseminare II 2st.

Glomb, S.

wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Di	12:00 - 13:30	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Thomas Hardy, *Tess of the D'Urbervilles*; Joseph Conrad, *Lord Jim*; Oscar Wilde, *The Picture of Dorian Gray*; H.G. Wells, *The Island of Dr Moreau* (alle: Penguin Classics)

Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Die für dieses Proseminar ausgewählten Romane sollen zum einen die Themenvielfalt der spätviktorianischen Zeit verdeutlichen, zum anderen aber auch zeigen, dass viele von ihnen – wenn auch auf je unterschiedliche Weise – als Übergangspänomene angesehen werden können, d.h. einer Phase innerhalb der englischen Literaturgeschichte angehören, die gegenüber der hochviktorianischen Zeit deutliche Veränderungen erkennen lässt, zugleich aber weniger radikal ist als die später folgende (Hoch)Moderne. So sind die ‚tragischen‘ Romane Thomas Hardys, zu denen auch *Tess of the D'Urbervilles* (1891) gehört, formal überwiegend noch dem früheren viktorianischen Erzählen verpflichtet, zeigen inhaltlich aber schon modernistische Tendenzen, so v.a. das Scheitern der Hauptfiguren in einer Welt, in der Erkenntnis partikular bleibt und in der soziale Inklusion und metaphysische Sinnstiftung problematisch geworden sind. Dies gilt in ähnlicher Weise auch für Jim in Joseph Conrads *Lord Jim* (1900), der sich in einem exotischen Umfeld an der Diskrepanz von Ideal und Wirklichkeit abarbeitet. Oscar Wilde präsentiert in *The Picture of Dorian Gray* (1891) einen Lebensstil, der die Frage aufwirft, welche Konsequenzen daraus erwachsen, wenn jemand sein Leben bewusst außerhalb der geltenden Othodoxien gestaltet. *The Island of Dr Moreau* (1896) schließlich ist eine der ‚scientific romances‘ von H.G. Wells, in denen der Autor sich den neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzt. Die Romane werden in der hier angegebenen, nicht der chronologischen Reihenfolge besprochen werden.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung nach Maßgabe der jeweiligen PO.

The Renewal of British Drama: Wilde and Shaw

Proseminare II 2st.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	07.05.2013-07.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Wilde, Oscar. *A Woman of No Importance* (1893)

Wilde, Oscar. *The Importance of Being Earnest* (1895)

Shaw, George Bernard. *Mrs Warren's Profession* (1894)

Shaw, George Bernard. *Pygmalion* (1912)

Alle genannten Primärtexte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Nach einer langen Phase, in der innerhalb des englischen Dramas kaum bedeutungsvolle Werke entstanden, erlebte die britische Bühnenkunst Ende des 19. Jahrhunderts einen ersten Aufschwung, der sich dann in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg verstärkt fortsetzte. Der Aufschwung um 1900 ist wiederum eng mit den Stücken Oscar Wildes und George Bernard Shaws verbunden. In diesem Seminar wollen wir dementsprechend je zwei der dramatischen Werke dieser Autoren gemein-

sam besprechen, und hier neben Oscar Wildes *A Woman of No Importance* und *The Importance of Being Earnest* (einer der wohl beliebtesten englischsprachigen Komödien) zwei Werke George Bernard Shaws, nämlich *Mrs Warren's Profession* (einem zur damaligen Zeit hochumstrittenen Werk) sowie *Pygmalion* (das dem bekannten Musical *My Fair Lady* als dramatische Vorlage diente). Im Verlauf des Semesters wird in unserer Besprechung dieser Werke dabei unter anderem auf Bereiche wie Sozial- und Kulturkritik, *gender*-Konzeptionen oder auch die Haltung des *Dandyismus* (Oscar Wilde) einzugehen sein.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

Transgressions of Traditional Stage Realism in Post-War British Drama

Proseminare II 2st.

Einzel	Mi	19:00 - 20:30	08.05.2013-08.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	08:30 - 10:00	06.06.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik
 MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Osborne, John. *Look Back in Anger* (1956)
 Pinter, Harold. *The Homecoming* (1965)
 Stoppard, Tom. *Travesties* (1975)
 Barker, Howard. *Seven Lears* (1988)

Alle genannten Primärtexte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Das britische Drama erlebt in der Nachkriegszeit einen 1956 mit *Look Back in Anger* einsetzenden und bis heute nachwirkenden Aufschwung. Für die Werke der Zeit lässt sich wiederum ein auffälliger Bruch mit Konventionen des traditionellen Dramas diagnostizieren. So verstoßen sie gegen die Vorstellungen des selbst- und handlungsmächtigen Subjekts auf der Bühne (*Look Back in Anger*), das nun nicht mehr dazu imstande ist, sich klar und für den Rezipienten jederzeit nachvollziehbar zu artikulieren (*The Homecoming*). Darüber hinaus bricht das *New English Drama* verschiedentlich auch mit der zeitlichen Chronologie (*Travesties*) sowie mit der Vorstellung eines klar und sinnhaft gegliederten und nachvollziehbaren Handlungsgeschehens (*Seven Lears*). Mit diesen Themenbereichen ist wiederum ein Spektrum an Fragestellungen umrissen, mit dem wir uns im Verlauf des Semesters in der Seminarbesprechung auseinandersetzen wollen, und das nicht zuletzt mit dem Ziel, in der Auseinandersetzung mit den genannten Werken die Konstruktivität traditioneller dramatischer Konventionen herauszuarbeiten.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Classics of Late Victorian Fiction: Hardy, Wilde and Conrad (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für Lehramt**Beginn:**12.02.2013**Teilnehmer:** Studierende anglistischer BA-Studiengänge im Aufbaumodul Lit.-Wi, Anglistische Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik**Primär-Literatur:**Thomas Hardy: *Tess of the d'Urbervilles* (1891, Penguin)Oscar Wilde: *The Picture of Dorian Gray* (1891, Penguin)Joseph Conrad: *Nostromo* (1904, Penguin)**Sekundär-Literatur:** Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.**Unterrichtssprache:** Englisch

Veranstaltungsbeschreibung: The so called late Victorian era which roughly comprises the last two decades of the 19th and the early beginnings of the 20th century has been predominantly described by social, cultural and art historians alike as an age of transition and transformation characterized by its polyvoiced heterogeneity and contradictoriness both internally and externally, phenomena which can be interpreted on the one hand as a continuation of high victorianism, looking backwards to its heavily entrenched conservative value-systems and cultural practices of bourgeois morality and respectability and at the same time as a critical revolt against the past and traditional mind-sets by the creative construction of new lines of development anticipating an incipient modernity in its manifold and often contradictory facets of social, cultural, political, technological and aesthetic discourses and practices. The resulting uneasy collective mood and structure of feeling within the group of intellectual and cultural elites has been precisely captured and suggested by the last stanza of Matthew Arnold's Poem "Dover Beach":

Ah, love, let us be true

To one another! for the world, which seems

To lie before us like a land of dreams,

So various, so beautiful, so new,

Hath really neither joy, nor love, nor light,

Nor certitude, nor peace, nor help for pain;

And we are here as on a darkling plain

Swept with confused alarms of struggle and flight,

Where ignorant armies clash by night".

Against this historical background the seminar-course will concentrate on detailed readings of three representative narrative fictions of classical status by three canonised authors, namely *Tess of the d'Urbervilles* (1891) by Thomas Hardy, *The Picture of Dorian Gray* (1891) by Oscar Wilde, and *Nostromo* (1904) by Joseph Conrad. A choice of classical novels of that period explicitly intended to mirror the contradictory tendencies and the wide range of heterogeneous concerns persuade by these novelist both in terms of narrative form and thematic preoccupation. Thus, Hardy is drawing on the narrative patterns of the novel of development or the 'negative Bildungsroman' to delineate the inevitable decline of established forms of communal traditions in the rural country side and functionalizes the tragic fate of his heroine for a severe critique of traditional morals and gender norms through provokingly claiming Tess as 'pure woman' and not as a 'fallen woman', while Wilde is using the same generic patterns of a novel of development to enact the deep-structural antagonism between an aesthetic philosophy of life as art through the practices of new hedonism and a moral evaluation of individual responsibility in the urban surroundings of metropolitan life, self-critically exploring his own dandy-philosophy in the avant-garde traditions of literary aestheticism and nostalgically drawing upon cultural self-practices of aristocratic life-styles historical doomed to decline and having been substituted by bourgeois life-models. Conrad, on the other hand, in *Nostromo* has written a political novel set against the 'exotic' background of a 'colonial' Latin-American state which in complex and intriguingly modern ways explores the manifold and intricate short- and long-term effects "material interests", unleashed through the capitalist exploitation of a silver-mine, may have on the political and social structures of Costaguana, the system of cultural and moral values people live by, and a wide range of individualized human agents, both in their internal self-affections and their social interactions with others. The seminar-discussions will provide in-depth interpretations of these classics and their contributions to the late Victorian intellectual debates and thus prepare for the Rahmenthema-Klausur in the summer.

Globalization and Cultural Diversity in Contemporary British Film

Hauptseminar

2st.

Butter, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Mi 13:45 - 15:15 05.06.2013-05.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Bitte beachten: Dieses Seminar ist nicht geeignet für LAG-Studierende, weil es sich um ein Filmseminar handelt! (Filmseminare können nur dann für das LAG-Studium angerechnet werden, wenn diese zum Thema Literaturverfilmung sind.)**Course Description:**

The latter half of the twentieth century is frequently characterized as the age of globalization due to the increased flow of people, money and information. These global flows shape contemporary culture as issues of cultural difference and hybridity come to the fore. In this course, we will track the ways in which contemporary British film deals with globalization and cultural diversity. Topics we will address range from intercultural encounters to debates on multiculturalism in Britain and 'Fortress Europe' (e.g. refugees in Britain). We will draw on a wide range of theoretical texts and approaches in order to analyse how the selected films intervene in contemporary debates on globalization and cultural diversity.

The quality of the discussions in the seminar is largely dependent on the amount of preparation that you do for the course. Please allow ample time for a close viewing of the films prior to class and also for the theoretical texts, which will be made available on ILIAS.

Films:

Gurinder Chadha, *Bride & Prejudice* (2004)

Neil Jordan, *Mona Lisa* (1986)

Alfonso Cuarón, *Children of Men* (2006)

Pawel Pawlikowski, *Last Resort* (2000)

Please note: There will be no screenings of these movies listed above, i.e. you are expected to watch these movies individually before we discuss them in class. (Copies of the required films are available in the 'Mediathek'.) You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs

Recommended Reading:

While the attendance of the course on "Introduction to Film Studies" is not a prerequisite for this seminar, I do expect participants to acquaint themselves with the basics of film analysis. I recommend *Film Art: An Introduction* (written by David Bordwell and Kristin Thompson) for this purpose.

Credit Requirements:

Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned texts, discussion questions); presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS). A written exam (7 ECTS) will only be offered if at least 4 people sign up for it.

Imagining Community in Contemporary Anglophone Literature

Hauptseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	12:00 - 13:30	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	19:30 - 22:00	17.04.2013-17.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Course Description:

The concept of community looms large in current debates on the state of the nation. While some lament the loss of community, others hail the emergence of new forms of community. In this course, we will examine contemporary works of anglophone literature through the lens of community. How does literature gauge the relationship between the individual and community (e.g. community as repressive or offering shelter and support to the individual etc.)? What connections can be drawn between literary imaginings of community and current theoretical debates on forms of community (e.g. Jean-Luc Nancy's concept of the 'in-operative community', etc.)? In order to address these questions we will engage with sociological and philosophical texts as an analytical framework and forge a dialogue between these theoretical debates and our close readings of the literary texts in the classroom. Special emphasis will be placed on feminist and postcolonial perspectives, i.e. we will discuss how gender and ethnicity shape the experience of community. A further point of interest will be a transcultural comparison between 'imagined communities' (B. Anderson).

Texts:

Rachel Cusk, *Arlington Park* (2006). Faber & Faber (ISBN 9780571228485)

David Mitchell, *Ghostwritten* (1999). Vintage International (ISBN 0375724508)

Hiroshi Goto, *Chorus of Mushrooms* (1994). Newest Pub (ISBN 9780920897539)

Carrie Tiffany, *Everyman's Rules for Scientific Living* (2005). Picador. (ISBN 9780330437776)

The books will be read in the above order. This means we will start with Cusk's *Arlington Park*. All books for this course are available at Bücher Bender (i.e. in their bookstore in the Mensa of Mannheim University).

Credit Requirements: Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned texts); presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS). A written exam (7 ECTS) will only be offered if at least 4 people sign up for it.

Shakespeare's Tragedies (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 10:15 - 11:45 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema LAG

Texte:

William Shakespeare. *Julius Caesar, Othello, King Lear, Macbeth* (alle: Arden Shakespeare, 3rd edition, außer *Macbeth*: Oxford Shakespeare)

Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Anliegen dieses Seminars ist es nicht, längst fest im Kanon verankerte tote Klassiker anzupreisen, durch die sich Generationen von Studierenden widerwillig hindurchquälen, um sie dann als Material für das lästige Pflichtpensum im Examen 'verbrauchen' zu können, sondern vielmehr ein Gespür dafür zu wecken, wie lebendig diese Texte auch heute noch sind. Gemäß dieser Zielsetzung werden wir in nicht nur die Primärtexte selbst, sondern auch neuere Interpretationen diskutieren, was zwei positive Effekte hat: zum einen können wir auf diese Weise verschiedene literaturtheoretische Perspektiven (marxistisch, feministisch, psychoanalytisch, [post]strukturalistisch, *new historicist*) quasi bei der Arbeit beobachten und uns so ein klareres Bild von ihren Prämissen und vor allem von ihrer konkreten Anwendbarkeit machen als dies anhand rein theoretischer Darstellungen möglich ist; zum anderen vermittelt diese 'polyperspektivische' Herangehensweise einen Einblick in die immer wieder verblüffende Vielschichtigkeit der Dramen.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung nach Maßgabe der jeweiligen PO.

Victorian Genres (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st. Butter, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mo 13:45 - 15:15 03.06.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für Lehramt

Course Description:

The Victorian era was a period that witnessed fundamental changes in all areas of British society, ranging from religion, politics and economics to class and gender relations. In this course we will take a closer look at how the novel grapples with these socio-historical changes by focusing on forms and functions of key Victorian genres: the social problem or industrial novel, the bildungsroman, the sensation novel and the science fiction novel. We will address the tricky question of how genres may be defined and engage with critical debates on genre theory. By focusing on genres as sites of ideological production, the social, political and intellectual contexts that inform Victorian literary texts are foregrounded. Four representative novels of this period will form the basis of our discussion: Elizabeth Gaskell's *North and South* (1855), Charles Dickens' *Great Expectations* (1860/61), Wilkie Collins' *The Woman in White* (1860), and H.G. Wells' *The Island of Dr. Moreau* (1896). The reading load for this course is demanding (e.g. introduction to different theoretical approaches, background reading, etc.), but there is ample reward in the shape of exciting stories and challenging theoretical debates.

Texts (Penguin Classics edition):

Elizabeth Gaskell, *North and South* (ISBN 9780140434248)

Charles Dickens, *Great Expectations*

Wilkie Collins, *The Woman in White*

H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau*

Please make sure to obtain the "Penguin Classics" edition. All books for this course are available at Bücher Bender (i.e. in their bookstore in the Mensa of Mannheim University). We will discuss Gaskell's *North and South* first, i.e. it is important that you obtain this book as soon as possible.

Credit Requirements:

Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned texts, discussion questions); presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS). A written exam to obtain credits for this course (7 ECTS) will only be offered if at least 4 people sign up for it.

2.6 Anglistik: Vorlesung**Britische fiktive Autobiographien nach dem Zweiten Weltkrieg**

Vorlesung

2st.

Winkgens, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Bitte beachten! Beginn: 18.02.2013****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende aller anglistischen Studiengänge in den jeweiligen literaturwissenschaftlichen Modulen

Primär-Literatur:John Braine: *Room at the Top*Kazuo Ishiguro: *The Remains of the Day*William Golding: *Free Fall*Iris Murdoch: *Under the Net*Iris Murdoch: *The Sea, The Sea***Unterrichtssprache:** Deutsch/Englisch**Veranstaltungsbeschreibung:**

Kulturtheoretisch sprechen gute Gründe für die Annahme, dass die ungebrochene Hochkonjunktur und Popularität von Formen des Life-Writing in ihren biografischen bzw. autobiografischen narrativen Varianten in der historischen Lebenswelt in untrennbarer Korrelation zu von verschiedenen Modernisierungstheorien herausgearbeiteten moderne typischen Individualisierungsprozessen zu sehen sind, wobei damit die Ausdifferenzierung individualisierter Lebensgestaltungs- und verarbeitungsperspektiven, die individualisierende Freisetzung und Herauslösung von traditionsbestimmten kollektiven Verhaltensmustern und Lebensorientierungen und die potenzierten Wahlmöglichkeiten selbstreferentiell zu verantwortender Lebensläufe sich selbst organisierender organischer und psychischer individueller Systeme bezeichnet wird. Vor diesem Hintergrund kann es nicht überraschen, wenn auch die moderne britische Erzählliteratur nach dem 2. Weltkrieg in vielfältigen Erzählformen fiktiver Autobiografien einen konstruktiven ästhetisch-reflexiven Beitrag zur Exploration narrativ rekonstruierter Selbsterzählungen und ihrer exemplarischen Bilanzierung der Möglichkeiten und Grenzen einer bejahenswerten individuellen Lebensgestaltung geleistet hat.

Vor diesem modernetypischen soziokulturellen Problemhintergrund will die auf 2 Semester hin angelegte, aber sinnvoll auch nur in einem Semester zu besuchende Vorlesung zum einen einen literarhistorischen Überblick über herausragende AutorInnen dieses Erzählgenres und ihrer kanonisierten Werke, die wichtigsten Entwicklungen narrativer Darstellungsverfahren und bevorzugter soziokultureller Problemstrukturen vermitteln und zum anderen vor allem durch die exemplarische Analyse von jeweils fünf fiktiven Autobiografien bedeutender GegenwartsautorInnen pro Semester in die spannenden und vielfältigen Aspekte dieses aktuellen und lebenswelt-erfahrungsnahen literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschungsfeldes einführen. Bei den Romananalysen wird neben den in den letzten Jahrzehnten viel und kontrovers diskutierten Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen autobiografischer Selbsttransparenz, nach dem von poststrukturalistischen Theorieannahmen inspirierten Spannungsverhältnis von „self before language“ bzw. von „language before self“ und nach den Folgerungen, die aus der gattungskonstitutiven Spaltung des Erzählerprotagonisten in ein präsentisches Erzähler-Ich und ein vergangenes erinnertes Erzählself resultieren, das Hauptinteresse sich auf die Relation von Erscheinungsformen individueller Selbstsorge um ein bejahenswertes, erfülltes Leben einerseits und die sich verändernden soziokulturellen Rahmenbedingungen historisch differenter Subjektivierungsweisen andererseits konzentrieren, die im Sinne alternativer, miteinander konkurrierender und sich historisch transformierender hybrider Subjektkulturen (Reckwitz) durch ihre jeweiligen Diskurse, kulturellen Praktiken und die sie bestimmenden Codes einen prägenden Einfluss auf das individuelle Selbstverhältnis und seine Vorstellungen von einem sinnhaft zu gestaltenden und zu führenden individuellen Leben nehmen.

Unter expliziter Einbeziehung entsprechender theoretischer Überlegungen werden daher in diesem Semester zunächst mit John Braines *Room at the Top* und Kazuo Ishiguros *The Remains of the Day* zwei fiktive Autobiografien exemplarisch vergleichend analysiert, deren Erzählerprotagonisten Joe Lampton und Butler Stevens in ihrer rekonstruktiven Bilanzierung ihres Lebensweges u. a. deutliche Spuren alternativer und konkurrierender Subjektmodellierungen verraten, die in vielem dem entsprechen, was Reckwitz als das extrovertierte Angestelltensubjekt der organisierten Moderne (Stevens) bezeichnet hat bzw. auf Charakteristiken des postmodernen „kreativ-konsumptorischen“ Subjekts individueller Selbstexpressivität (Joe) vorausweisen. Daneben werden im 2. und 3. Teil der Vorlesung William Goldings *Free Fall* zum einen und *Under the Net* sowie *The Sea, The Sea* von Iris Murdoch zum anderen in exemplarischen Interpretationen detailliert vorgestellt und in ihren innovativen ästhetischen Verfahren wie subjekttheoretischen Bedeutungsimplikationen näher ausgeleuchtet.

2.7 Anglistik: Forschungs- und Oberseminare

Irish Culture and Critical Whiteness Studies (mit Dr. John Brannigan, University College Dublin)				
Workshop		1st.		Heinz, S.
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	29.04.2013-29.04.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	29.04.2013-29.04.2013	
Einzel	Di	10:00 - 18:00	30.04.2013-30.04.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Di	10:00 - 18:00	30.04.2013-30.04.2013	
Kommentar:				
<p>In Fortsetzung der im letzten Jahr im Rahmen des RiSC-Projekts „Die Farbe der Macht: Funktionen von ‚Whiteness‘ in transkulturellen Begegnungen in Irland seit 1990“ begonnenen Workshopreihe haben wir auch für das Jahr 2013 wieder einen thematisch einschlägigen Wissenschaftler aus dem Ausland gewinnen können, um einen zweitägigen Workshop zum Forschungsfeld der Critical White-ness Studies im Kontext der irischen Kultur zu veranstalten.</p> <p>Dr. John Brannigan (UCD) forscht zu englischsprachiger Arbeiterliteratur sowie zu Ethnizität und ‚Whiteness‘ in der irischen Literatur und Kultur. Seine Monographie <i>Race in Modern Irish Literature and Culture</i> (2009) ist die erste Studie, die sich unter dem Gesichtspunkt der Critical Race Theories mit der irischen Literatur des 20. Jahrhunderts auseinandersetzt.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich vor allem an DoktorandInnen und fortgeschrittene MasterstudentInnen, die im Rahmen des Workshops auch Gelegenheit haben werden, eigene themenbezogene Forschungsprojekte vorzustellen. Willkommen sind aber auch Studierende, die keine eigenen Projekte vorstellen möchten.</p> <p>Wichtiger Hinweis: Für die Veranstaltung können voraussichtlich keine Credits (ECTS) vergeben werden! Die Teilnahme ist freiwillig.</p>				

2.8 Amerikanistik: Proseminare II

Fin de siècle Literatur(e)				
Proseminare II		2st.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	08:30 - 10:00	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur</p> <p>Texte: The Awakening and Selected Stories, Kate Chopin ISBN 978-0142437322</p> <p>Sekundärliteratur: TBA</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: The turn of the century is known as a time of an "expansive paradigm shift" (Kalaidija, <i>Cambridge Companion to American Modernism</i>: 4). Social upheaval and change took place within the context of industrialization and urbanization and triggered social debates concerning the definition of womanhood and manhood. This class will concern itself with a transnational comparison of the fin de siècle in the U.S. and Germany. What does the fin de siècle mean in each of the countries? What differences and common aspects can be found in both contexts? How does literature in Germany and the USA take up the evolution of gender roles in the course of the modern age? These and other questions will guide our work in class and, eventually, your work on your thesis at the end of the semester.</p> <p>Please be aware that this class is an interdisciplinary class. The American and German Studies department collaborate to deliver a transatlantic perspective of fin de siècle literature. Therefore, readings and class discussions will be conducted in English and German. Primary sources are only partially available on ILIAS. Make sure to purchase the copy of Chopin's writings mentioned above. Additional class material can be found on the reserve shelf in A3. Some secondary sources will be available on ILIAS.</p> <p>For further questions please contact: ckhou@mail.uni-mannheim.de sebastian.zilles@googlemail.com</p> <p>Leistungsanforderungen: Oral participation, written assignments, term-paper</p>				

History and Theory of the Documentary Film				
Proseminare II	2st.			Krstic, I.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description:				
<p>Since the "digital revolution" the documentary genre undergoes a true renaissance, so it seems. This resurgence of the documentary occurs on both, big and small screens: as popular theatrical feature films made by politically engaged or experimental documentary filmmakers such as Errol Morris and Michael Moore in the U.S., José Padilha in Brazil, or Germany's Werner Herzog, and as low-budget projects made by semi-professional or amateur filmmakers who release their work on internet platforms such as YouTube. Many perceive this resurgence of the documentary in times of digital video and desktop editing as either a reaction to the inadequacies of mainstream cinema, or to the inanities of television, but it also has something to do with the costs of documentary production decreasing because of digital video.</p> <p>In this seminar we will take a historical and theoretical look at how modes of documentary representation evolved during its "analogue" years with the aim of better understanding some of the preoccupations of today's documentary film scene. The introductory part of the seminar will therefore focus on some general concepts, structural elements and formal techniques of documentary filmmaking, while in the second part we will take a closer look at exemplary films and the major modes of documentary representation.</p>				
Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:				
Regular attendance, active participation, a presentation and a final paper in English (10 pages).				
Late 19th Century Short Fiction				
Proseminare II	2st.			Metzger, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
Texte: Texts will be made available on ILIAS				
Sekundärliteratur: Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung				
Veranstaltungsbeschreibung:				
<p>The decades from the end of the Civil War to the turn of the century were shaped by profound social and cultural transformations. Social mobility in an age of growing industrialization, women's status in late 19th century society, as well as African American experience and immigrant experience, became the issues to which writers responded in their short fictions with various literary modes, such as naturalism, psychological realism, and literary impressionism.</p> <p>This course will deal with stories by Mark Twain, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Kate Chopin, Willa Cather, Mary Wilkins Freeman, Charles W. Chesnutt, Abraham Cahan Ambrose Bierce and others.</p>				
Anforderung für den Leistungsnachweis:				
Term paper or written exam or oral exam				
The Poetry of Emily Dickinson				
Proseminare II	2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
Texte:				
Poems by Emily Dickinson will be provided as a <i>reader</i> .				
Sekundärliteratur:				
A bibliography will be provided in the seminar.				

Veranstungsbeschreibung:

Hardly known during her lifetime (1830-1886), Emily Dickinson has become one of the most highly regarded poets of the 19th century, who holds a firm place in the canon of American literature. As she lived the life of a recluse in her family's house in Amherst, Massachusetts, not much is known about her eccentric personality, which gave rise to endless speculations about her secrets. Dickinson herself published only ten brief lyrics. When she died, her family found almost two thousand poems, sewn into bundles, the significance of which was not fully recognized until the 1950s. They are highly unconventional texts with unorthodox punctuation, neologisms, unusual grammar and syntax, and many more idiosyncrasies. Her topics have been classified, among others, as love, death, nature, religion, time and eternity. She has been associated with Puritanism, Romanticism, Victorianism, and beginning modernity. No single label fits her work. Emily Dickinson is an imaginative, creative artist in her own right. We will discuss a selection of her poems in class, focusing on topics, style, poetic devices as well as the social and cultural context of her time. Students must be prepared to work closely with the texts, read secondary sources for further information, and to give short presentations in class.

Leistungsanforderungen:

In order to get a "Schein", students must either write an academic paper or do an oral exam at the end of the semester.

2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

20th Century Novels of the American Dream/Nightmare

Hauptseminar 2st. Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstungsbeschreibung:

In a sense, debunking the American Dream as the American Nightmare (one common theme of the 20th-century novels that will be considered in this seminar) merely inverts the idea of American Exceptionalism rather than escapes it: somehow the USA remains perceived as a nation built on an idea with teleological overtones. Nevertheless, the classic works to be read for this seminar (in the order as indicated below) offer an insightful range of critical views on American culture/society from the 1920s to the 1970s. Some additional short readings will be made available on the Ilias site for the course.

Texte:

(any edition of the works is fine)

F. Scott Fitzgerald, *The Great Gatsby*

John Steinbeck, *Cannery Row*

Richard Yates, *Revolutionary Road*

Toni Morrison, *The Bluest Eye*

Hunter Thompson, *Fear and Loathing in Las Vegas*

Leistungsanforderungen:

Students may choose between writing a term paper or taking an oral or written exam. Depending on the size of the group, students will be asked to take part in a presentation or minutes-taking team.

(Neo-) Realism

Hauptseminar 2st. Grewe-Volpp, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Di 08:30 - 10:00 09.04.2013-09.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für Lehramt**Texte:**

William Dean Howells, *The Rise of Silas Lapham*; Raymond Carver, two short stories (will be provided on Ilias); Don DeLillo, *White Noise* (Penguin); Jonathan Franzen, *The Corrections* (Picador).

Sekundärliteratur:

A bibliography and important essays will be provided in the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung:

Realists of the late 19th century wrote in a literary manner which rendered life as „realistically“ as possible. It was to depict the experience of the common world which could be re-experienced by the reader. Howells demanded: "Let fiction cease to lie about life; let it portray men and women as they are, actuated by the motives and passions in the measure we all know." – Neo-realists of the late 20th century, apparently tired of experimental postmodern literature, did not attempt a mere revival of late 19th century fiction. Neo-realistic fiction is rather "a new type of writing with its own potential for contributing to our contemporary cultural situation." (Fluck) The writers insist on representing situations and characters that are life-like, that are "true" portraits of contemporary society and culture. The real, however, is no longer a stable category. Influenced by postmodernism, signification is considered to be arbitrary, so that final meaning can never be achieved. – We will begin the seminar by reading and discussing Howell's prototypical realistic novel *Silas Lapham* and identify typical features of realistic writing in the 19th century. We will continue with texts by Carver, DeLillo and Franzen to analyze these writers' neo-realistic approach to the real.

Leistungsanforderungen:

Students must either write an academic paper or do an oral exam at the end of the semester.

The Negotiation of Individuality, Gender, and Economics in American Literature and Film/ Rahmenthema LAG

Hauptseminar	2st.			Reichardt, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:****Lehramt Rahmenthema**

und:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:**Please purchase the following editions:**

Don DeLillo, *Cosmopolis*, Scribner, 2003

Martha McPhee, *Dear Money*, Mariner Books, 2011

Richard Powers, *Gain*, Picador, 1999

Veranstaltungsbeschreibung:

In the last decade, particularly since the collapse of the investment bank Lehman Brothers in September 2008 and the ensuing financial crisis, money and the financial system have become important subjects in contemporary literature and film. In this seminar we will discuss novels and films which represent important aspects of economics and more specifically of the financial industry, yet which link them to cultural factors such as versions of individuality and gender. These novels and films can be regarded as powerful diagnoses of contemporary American culture and society.

We will read Richard Powers's *Gain*, Don DeLillo's *Cosmopolis*, and Martha McPhee's *Dear Money*. In addition, the movies- *Wall Street* and *Margin Call* will be discussed. We will also read and discuss some theoretical essays on the subject (Alexis de Tocqueville, Mark C. Taylor, Joseph Stiglitz, Woodmansee and Osteen, among others).

Leistungsanforderungen:

Regular participation, a presentation in class, term paper or oral exam

2.10 Amerikanistik: Forschungs- und Oberseminare

Current Research in American Studies

Kolloquium	2st.			Reichardt, U.
14-täglich	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Für Doktoranden und fortgeschrittene Masterstudierende der Amerikanistik

Texte:

Die Texte, die wir lesen und diskutieren, werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Veranstaltungsbeschreibung:

In diesem Forschungskolloquium werden wir wichtige Texte der aktuellen Debatten in den American Studies lesen, vor allem mit Blick auf die Grenzen und Grenzüberschreitungen der Disziplin. Weiterhin werden laufende Dissertationsprojekte vorgestellt; dazu kommen Gastvorträge.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

Ecocritical Studies				
Forschungsseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-17.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	08:30 - 10:15	20.03.2013-20.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	24.04.2013-24.04.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 301
wtl	Mi	10:15 - 11:45	01.05.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
 Masterstudierende im fortgeschrittenen Semester - Forschungsmodul
Texte: Theoretical texts will be provided on Ilias. Students should buy the novel *The Hungry Tide* by Amitav Ghosh.
Sekundärliteratur: Will be provided.
Veranstaltungsbeschreibung:
 This research seminar will focus on a fairly new, but fast growing critical discipline – *ecocriticism* – which explores the relationship between nature and culture in the face of growing ecological problems. Ecocritics regard the environmental crisis as a crisis of the mind. They analyze nature as culturally constructed and/or a physical-material phenomenon independent of cultural inscriptions. In the seminar we will introduce and discuss crucial arguments from various branches of *ecocriticism* such as *deep ecology*, *ecofeminism*, *green postcolonialism* and *material ecocriticism*. We will examine different concepts of nature and identify their aesthetic and ideological function in cultural work. The results of our reading will then serve as analytical instruments for an interpretation of literary texts: excerpts from the genre *nature writing*, poems, and two novels, one of which is Amitav Ghosh's *The Hungry Tide*. I will offer a choice of other novels for further reading, which will be decided on in class. Students are expected to read extensively and to give short presentations in class. They must have read introductory essays (by Glotfelty, Buell, and Heise - see Ilias) for the first session.
Leistungsanforderung: Students will have to write a "Forschungsarbeit" to obtain a credit.

2.11 Amerikanistik: Vorlesung

American Literature and Culture after the Civil War				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
 Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.
Texte:
 A reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.
Veranstaltungsbeschreibung:
 This lecture course will present a survey of American literary and cultural history from the last third of the 19th century to the present. It will focus on three main aesthetic and cultural periods– realism, modernism, and postmodernism. While literature will be in the center, the lecture will also discuss film, art, and music and locate the developments in the arts within wider political, social, as well as scientific and technological developments. One important area of inquiry will be the representation of different forms of subjectivity in American texts.
Leistungsnachweise: Regular participation and final written exam.

2.12 Britische Landeskunde

British History for Beginners				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-05.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Themenmodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte: A reader will be supplied in the first session.

Veranstungsbeschreibung:

The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped present-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer an overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history illiterates are more than welcome to join the course!

Course requirements: weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.

British Politics

Proseminar Landeskunde 2st.

Bailey, I.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

This course is divided into three sections: the development of the British system of government, the British system of government today, and contemporary British politics.

The first section deals with British history with particular emphasis on events relating to the development of the system of government.

The second section looks into the role of Britain's political institutions as they are today. The functions of both houses of parliament are examined, as are the roles played by institutions such as the monarch, government and cabinet. Electoral procedure is also analysed.

The third section looks into the political parties of the UK and their manifestoes. The policies of various post-war governments are examined and important political issues of the day are discussed.

A mark is given for the course on the basis of a mid-term essay and an end-of-term test.

Popular Music and Society

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Di 13:45 - 15:15 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstungsbeschreibung:

This course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

2.13 Amerikanische Landeskunde

New York, New York

Proseminar Landeskunde 2st.

Montoya, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grund- und Hauptstudium (alle außer Master)

Texte: a reader will be provided on ILIAS

Sekundärliteratur: to be announced

Veranstungsbeschreibung: Landeskunde - Amerikanistik

New York, New York

The Big Apple has been a cultural, social, economic and artistic fulcrum ever since the city was founded. This course will attempt to grasp the city in all its diversity, dirt and glamour.

Although it is impossible to address every aspect of this multi-faceted and chaotic metropolis, by taking a virtual 'walk' through the city from Ellis Island up through Harlem and the Bronx and the events, people, buildings and media that populate these locations, a fuller picture of NYC and its distinctive culture may be formed.

Some topics could be:

- The Gate to the City: Ellis Island
- The Algonquin and the Literary Round Table (R.Benchley + D.Parker)
- Rich and Powerful (from the Rockefellers to the Trumps + Hiltons)
- Greenwich Village – Stonewall, Bleeker St.
- The Factory and Soho
- Studio 54 and the Upper East Side
- Wall Street and Occupying it
- Hell's Kitchen: The Chelsea Hotel (Robert Mapplethorpe, Patti Smith, etc.)
- Alphabet City: CBGB's (Ramones, Lou Reed, The Cramps, etc.) and St. Mark's Place
- Broadway (Shows, Symbolism,Business) & Times Square
- Brooklyn and Spike Lee
- Queens - White Modernity & Archie Bunker
- TV Series: Gossip Girl (Upper East Side) and Girls (Brooklyn) + 2 Broke Girls
- The Schools: Sarah Lawrence, New School of Social Research, Columbia, NYU
- Central Park Protests and Concerts
- Thompkins Square Park and Wigstock
- Madison Square Garden and the Main Events
- The Long Island of Gatsby
- Cops and Robbers:The Mafia and Scorcese
- Da Bronx: Grandmaster Flash, Roxanne Shanté, Roots of Hip Hop
- Harlem (Renaissance and beyond)
- Lower East Side and Jewish Immigrants
- Coney Island and Nathan's Hot Dog Eating Contests

Leistungsanforderungen:

Students will be asked to lead a discussion on one of the weekly topics. Most resources will be provided in an online syllabus. Class participation, a midterm and a final exam will determine the final grade

The Effect of Race and Ethnic Relations on American Popular Culture

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

This course will investigate the influence of American race and ethnic relations on the development and evolution of American popular culture.

Sekundärliteratur:

abc.....

Veranstungsbeschreibung:

abc.....

Leistungsanforderungen:

To receive a grade for the class, students are required to complete two take home exams (1 essay of 3-5 pages). Regular attendance is also required.

USA: A Survey

Proseminar Landeskunde 2st.

Jones, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

Text:

American Civilization: An Introduction (5th edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).

2.14 Landeskunde (nur Master)

MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung 2st. Koch, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-04.06.2013 Schloß Ostflügel O226/28

Kommentar:

Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reagonomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

"Culture, Media, Society"

2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

Popular Music and Society

Übung 2st. Griffiths, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Di 13:45 - 15:15 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstungsbeschreibung:

This course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

The Evolution of American Popular Music				
Proseminar		2st.		Jones, J.
Medienwissenschaft				
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basis- bzw. Aufbaumodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium				
Texte:				
A number of short readings will be made available on the Ilias site for the course. A full syllabus will be available shortly before the semester begins.				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course will explore the sources and development of various strands of American popular music, starting with the broadside ballads of the late 18th century up to the genres of the 20th century: ragtime, jazz, blues, etc.				
Leistungsanforderungen:				
Participants will make a short presentation and write a term paper at the end of the semester (or take an oral or written exam).				

3. Sprachpraxis

3.01 Foundation Course

Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	
Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	

3.02 Introductory English Skills

Introductory English Skills				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	
Introductory English Skills (Kurs A)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Texte: This course provides students with the grammatical and structural tools needed to write a university level essay/term paper. Students are required to regularly attend class and complete an end of term in-class examination.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen:				

Introductory English Skills (Kurs B)				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Introductory English Skills (Kurs C)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Texte: This course provides students with the grammatical and structural tools needed to write a university level essay/term paper. Students are required to regularly attend class and complete an end of term in-class examination.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen:				

3.03 Introductory German-English Translation

Introductory G-E Translation (Kurs A)				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Introductory G-E Translation (Kurs B)				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Introductory G-E Translation (Kurs C)				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	06.06.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156

3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis & Guided E.)

FINDET NICHT STATT: Intermediate English Skills (Kurs A)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Texte: This class allows students to practice their writing, listening, and reading skills in English.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen: Completion of the course requires that students complete 3 short (1-2 pages) papers and an in-class end of term final examination.				
Intermediate English Skills (Kurs B)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Texte: This class allows students to practice their writing, listening, and reading skills in English.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen: Completion of the course requires that students complete 3 short (1-2 pages) papers and an in-class end of term final examination.				

Intermediate English Skills (Kurs C)					Montoya, S.
Übung	2st.				
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	05.06.2013-05.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Texte: (recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, <i>English Vocabulary in Use</i> (recommended) Raymond Murphy, <i>English Grammar in Use</i>					
Sedundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung: This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while three short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.					
Leistungsanforderungen: 3 homework assignments (short texts, summaries, letters, etc.) 1 in-class short presentation (5-10 minutes) 1 final written exam					

3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion

Intermediate Essay Writing and Discussion (Extrakurs)					Parris, G.
Übung	2st.				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs B)					
Übung	2st.				Rojas, R.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs C)					
Übung	2st.				Rojas, R.
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.05.2013-14.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs D)					
Übung	2st.				Krug, S.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Intermediate Essay Writing (Kurs A)					
Übung	2st.				Hayton, N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

3.06 Intermediate G-E Translation

Intermediate G-E Translation (Kurs A)					Jones, J.
Übung	2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Texte:					

(recommended) Richard Humphrey, *Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for (and qualify them to take) the final exam, which largely determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation (Kurs B)

Übung 2st. Hayton, N.

wtl Di 15:30 - 17:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Di 15:30 - 17:15 28.05.2013-28.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Intermediate G-E Translation (Kurs C)

Übung 2st. Bailey, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Intermediate G-E Translation (Kurs D)

Übung 2st. Griffiths, P.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 10:15 - 11:45 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation (Kurs E)

Übung 2st. Krug, S.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Intermediate G-E Translation (Kurs F)

Übung 2st. Mc Nicol, D.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Translation exercises.

3.07 Advanced English Skills

3.08 Advanced Essay Writing and Discussion

3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)

3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs A)				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
Texte: wird im Seminar bekannt gegeben				
Sekundärliteratur: The following titles are recommended (for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course: <i>Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide</i> . Education Program <i>Newsweek</i> . NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level] Richard Aczel, <i>How to Write an Essay</i> . Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general] Jeffery Strausser, <i>Painless Writing</i> . NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic] Derek Soles, <i>The Academic Essay</i> . Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]				
Veranstaltungsbeschreibung: Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. Towards the end of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.				
Leistungsanforderungen: 4 essays, 1 presentation 1 tutorial for language assessment				
Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs B)				
Übung		3st.		Griffiths, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	12:00 - 13:30	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
Texte: Werden im Seminar bekannt gegeben				
Sekundärliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs C)				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
Texte: wird im Seminar bekannt gegeben				
Sekundärliteratur:				

The following titles are recommended (for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:

Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide. Education Program *Newsweek*. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]

Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. Towards the end of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

1 tutorial for language assessment

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs D)

Übung 3st.

Montoya, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to polish your essay skills, as well as giving you a chance to discuss topics on a more complex level. Discussion topics will be decided upon together in class. They have ranged in the past from the food industry, commercialization of holidays or politics to new media such as Facebook, Twitter, blogging, superheroes/anti-heroes, pop stars, etc.

In addition, the craft of essay writing will be gone into in more depth. Logical coherence, argument structure and register will be discussed and practiced.

Course requirements: Regular attendance and participation in discussions; a small presentation on a topic developed in class, three essays and revisions, and a final exam.

Each course participant will be able to schedule a short tutorial (language assessment) with the instructor to discuss his/her work.

Leistungsanforderungen:

3 essays (1,000-1,500 words) and revisions, final in-class essay exam (600 words)

3.09 Advanced G-E Translation

Advanced G-E Translation (Kurs A)

Übung 2st.

Hayton, N.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mo 12:00 - 13:30 03.06.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Advanced G-E Translation (Kurs B)

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Di 17:15 - 18:45 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Advanced G-E Translation (Kurs C)

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-05.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

3.10 Übersetzung E-D**Übersetzung Englisch-Deutsch**

Übung 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 12:00 - 13:30 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Texte: werden zur Verfügung gestellt

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D**Übersetzung literarischer Texte E-D**

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Metzger, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)

Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

Texte:

Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Veranstaltungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

3.12 Phonetics Lecture

Phonetics Lecture (Vorlesung A)					Mc Nicol, D.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	27.05.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	27.05.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O142	
Kommentar:					
Phonetics of English (UK) with reference to other varieties of English and German					
Phonetics Lecture (Vorlesung B)					Mc Nicol, D.
Vorlesung		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Do	08:30 - 11:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Kommentar:					
Phonetics of English (UK) with reference to other varieties of English and German					
Phonetics Lecture (Vorlesung C)					Mc Nicol, D.
Vorlesung		2st.			
wtl	Fr	10:15 - 11:45	22.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:					
Parallel to Phonetics A and B					

3.13 Phonetics UK

Phonetics UK (Kurs A)					Hayton, N.
Sprachkurs		1st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:00	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	
Phonetics UK (Kurs B)					Hayton, N.
Sprachkurs		1st.			
wtl	Mo	18:00 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	
Phonetics UK (Kurs C)					Griffiths, P.
Sprachkurs		1st.			
wtl	Fr	13:45 - 14:30	15.02.2013-07.06.2013	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)					
Texte:					
Walter Sauer, <i>A Drillbook of English Phonetics</i> (Heidelberg, 2006)					
Sekundärliteratur:					
wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).					

Leistungsanforderungen:
1 final oral exam (pass/fail)

3.14 Phonetics US

Phonetics US (Kurs A)			
Übung	1st.		Jones, J.
wtl	Mo	15:30 - 16:15	11.02.2013-27.05.2013 L 7, 3-5 357
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)			
Texte: Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 nd ed. Heidelberg Winter 2001.			
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben			
Veranstaltungsbeschreibung: This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).			
Leistungsanforderungen: 1 final oral exam (pass/fail)			
Phonetics US (Kurs B)			
Übung	1st.		Jones, J.
wtl	Mo	16:15 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013 L 7, 3-5 357
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)			
Texte: Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 nd ed. Heidelberg Winter 2001.			
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben			
Veranstaltungsbeschreibung: This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).			
Leistungsanforderungen: 1 final oral exam (pass/fail)			
Phonetics US (Kurs C)			
Übung	1st.		Montoya, S.
wtl	Do	12:00 - 12:45	14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 157
Kommentar:			
This course will focus on improving your American English pronunciation. We will be using the drill book from Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: a Drillbook</i> , Universitätsverlag Winter; 3.Auflage (December 2006) It is recommended that students purchase this book for class. A short pass/fail oral exam will be given at the end of the term.			

3.15 Klausurenkurs

Klausurenkurs (Kurs A)			
Übung	2st.		Bailey, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:			
This course is an advanced translation course preparing participants for their final translation exam. It is only open to "Lehramt" students who will be taking their final written exam at the end of the term. Every other week a text is translated under exam conditions and handed in to be marked. The following week the corrected papers are then discussed in class. Participants are expected to have already taken an advanced translation course during their course of studies. All final-term "Lehramt" students are entitled to take this course.			

Klausurenkurs (Kurs B)				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
This course is an advanced translation course preparing participants for their final translation exam. It is only open to "Lehramt" students who will be taking their final written exam at the end of the term. Every other week a text is translated under exam conditions and handed in to be marked. The following week the corrected papers are then discussed in class. Participants are expected to have already taken an advanced translation course during their course of studies. All final-term "Lehramt" students are entitled to take this course.				

3.16 Freie sprachpraktische Übungen für alle interessierten Studierenden

3.17 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs A				
Übung				Clasen, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs B				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs C				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs D				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

3.18 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs B				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs C				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs D				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

3.19 BaKuWi Anglistik: Business Translation

3.20 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

BaKuWi Anglistik: Business Communication II				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English Current Topics, Kurs A				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English Current Topics, Kurs B				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English Current Topics, Kurs C				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

BaKuWi Germanistik: Business Communication I, Kurs A				
Übung			2st.	Bauer, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
BaKuWi Germanistik: Business Communication I, Kurs B				
Übung			2st.	Bauer, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs A				
Übung			2st.	Clasen, A.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-12.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
BaKuWi Germanistik: Business Translation, Kurs B				
Übung				Clasen, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

BaKuWi Germanistik: Business Communication II				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

3.25 Diplom: International Business Communication

3.26 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

3.27 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

3.28 MaKuWi: Academic Writing

Academic Writing				
Übung			2st.	Griffiths, P.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Studierende in Masterstudiengängen				
Texte:				
wird im Unterricht bekannt gegeben.				

Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles and produce critical abstracts based on these articles. Class time will be spent discussing student abstracts as well as highlighting stylistic and formal aspects of critical articles and their content. All readings will be made available on Ilias.

Leistungsanforderungen:

1 abstract/summary of a scholarly article and 1 final paper (approx. 2,000 words) on a topic to be arranged in the course of the semester.

3.29 MaKuWi: Business Communication III

3.30M.Sc. Wipäd: Business Communication II

3.31 M.Sc. Wipäd: Business Communication III

3.32 M.Sc. Wipäd: Business Translation

M. Sc. Wipäd: Business Translation

Übung

Clasen, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-06.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

4. Fachdidaktik und weitere Übungen

4.1 Fachdidaktik Englisch I (vor Praxissemester)

Englische Fachdidaktik 1 (Kurs A)

Übung

2st.

Schwarz, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

NICHT für MSc. WiPäd

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstungsbeschreibung:

Nachdem in den letzten fünf Jahren im Frühjahrssemester jeweils ein Unterrichtsjahr, beginnend mit der 5. Klasse, in den Mittelpunkt der Übung gerückt wurde, soll in diesem Semester die Arbeit im Englischunterricht der Klasse 10, also für die Mehrzahl der SchülerInnen das 6. Lernjahr, in allen Facetten näher beleuchtet werden. Die 10. Klasse ist insofern besonders interessant, als sie nicht nur den Abschluss der Sekundarstufe I, sondern aufgrund von G8 gleichzeitig die Einführung in die gymnasiale Oberstufe darstellt.

Ausgehend vom Bildungsplan von Baden- Württemberg wird die darin festgeschriebene didaktische Umorientierung, vor allem das Training der unterschiedlichen Kompetenzen, vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig werden die TeilnehmerInnen mit Problemen der Spracharbeit, des interkulturellen Lernens und der Textarbeit vertraut gemacht. Dabei wird ausführlich auf die neue Lehrwerksgeneration, in der der didaktische Paradigmenwechsel realisiert wird, eingegangen.

Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Unterrichtsmodelle zu entwerfen und sie auch bei einem Unterrichtsbesuch in der 10. Klasse eines Mannheimer Gymnasiums zu erproben.

Leistungsanforderungen: Hausarbeit

Englische Fachdidaktik 1 (Kurs B)

Übung

2st.

Böhm, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

NICHT für MSc. WiPäd

Texte: Werden gestellt

Veranstungsbeschreibung:

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit aktuellen Lehrwerken v.a. der Unter- und Mittelstufe.

Ausgangspunkt ist hierbei die fachdidaktische Entwicklung seit der letzten Bildungsplanreform von 2004 („G8“) und der damit einhergegangenen Kommunikations- und Kompetenzorientierung.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Gymnasium der Umgebung ersetzt.

Leistungsanforderungen: Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Planung und Durchführung einer selbstgehaltenen Unterrichtsstunde, sowie zur Übernahme eines Impulsreferates; Hausarbeit.

4.2 Fachdidaktik Englisch II (nach Praxissemester, MSc. WiPäd)

Fachdidaktik II (Kurs A)					Fay, A.
Didaktik		2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	08:30 - 10:15	05.06.2013-05.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
LAG (GymPO): Fachdidaktik 2, nach Praxissemester, ca. 6. Semester					
MSc. WiPäd: Englische Fachdidaktik II					
Texte: Readings will be made available in class.					
Kommentar: This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduces them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TBLT). This course is geared to meet the needs of students of "Lehramt Gymnasium" and students of "Wirtschaftspädagogik". Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods.					
Leistungsanforderungen: There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.					
Fachdidaktik II (Kurs B)					Fay, A. / Butter, S.
Didaktik		2st.			
Einzel	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-12.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-04.06.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
LAG (GymPO): Fachdidaktik 2, nach Praxissemester, ca. 6. Semester					
MSc. WiPäd: Englische Fachdidaktik II					
Texte: Readings will be made available in class.					
Kommentar: This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduces them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TBLT). This course is geared to meet the needs of students of "Lehramt Gymnasium" and students of "Wirtschaftspädagogik". Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods.					
Leistungsanforderungen: There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.					

Fachdidaktik II (Kurs C)

Didaktik 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

LAG (GymPO): Fachdidaktik 2, nach Praxissemester, ca. 6. Semester

MSc. WiPäd: Englische Fachdidaktik II

Texte: Readings will be made available in class.

Kommentar: This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduce them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TBLT). The focus lies on integrating (economic) subject matter and language English teaching classes. As such, this course is geared to meet the needs of "Wirtschaftspädagogik"-students. However, students of "Lehramt Gymnasium" may also register for this course if they wish to do so. Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods.

Please note: Although this course builds on the class "Communicative Language Teaching" taught last year, it is not a prerequisite for this course to have absolved last year's class.

Leistungsanforderungen: There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.

4.3 Kolloquium für Examenskandidaten

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 09:00 - 10:30 08.05.2013-08.05.2013

Einzel Mi 11:00 - 12:30 08.05.2013-08.05.2013

Einzel Do 10:15 - 11:45 25.04.2013-25.04.2013

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Teilnehmerkreis:

ExamenskandidatInnen der **Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters** der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen. Die *erste Sitzung* des Kolloquiums richtet sich dabei an die Studierenden des Studiengangs **Lehramt**, denen hier sowohl relevante Anforderungen der Prüfungsordnung dargelegt als auch praktische Hinweise für die Prüfungsvorbereitung gegeben werden. Eine entsprechende Beratung für den Studiengang **Diplom-Anglistik** erfolgt in der Sprechstunde von Frau Koch, für den Studiengang **Magister** in der Sprechstunde von Herrn Roller. *Ab dem zweiten Sitzungstermin* erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen **für die ExamenskandidatInnen aller drei eingangs genannten Studiengänge relevant** sind.

Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.

ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen homepage bekannt gegeben.

4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden

Abschlussarbeiten Bildungspraxis		
Übung	2st.	Weitkamp, R.
Kommentar:		
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:		
Studierende, die eine Abschlussarbeit über Bildungstransferprojekte (Universität - Praxis), insbesondere im Bereich Sprachförderung schreiben wollen.		
Wenden Sie sich zur Teilnahme/Anmeldung bitte direkt an die Dozentin.		
Findet in L15. 1-6, 3. OG statt.		
Qualifizierung zur Sprachförderung		
Praxisseminare	2st.	Weitkamp, R.
wtl	Do -	14.02.2013-30.05.2013
Kommentar:		
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:		
Studierende, die sich einem der Sprachförderprojekte des Lehrstuhls Anglistik 1 (Grundschule oder Hauptschule) engagieren.		
Veranstaltungsbeschreibung:		
Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Rahmen von Sprachförderprojekten als Sprachförderkraft in der Grund- oder Hauptschule tätig sind. Das Praxisseminar qualifiziert die TeilnehmerInnen für ihre Tätigkeit als Sprachförderkraft in einer Kleingruppe mit SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache. Daneben dient es im laufenden Schuljahr zur Reflexion und gibt weitere praktische und theoretische Impulse, um die Handlungskompetenzen stetig zu erweitern. Es werden theoretische Themen zu Sprache, zum ein- und mehrsprachiger Spracherwerb, zur Diagnostik sowie zu bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen aufgegriffen und erarbeitet. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, zu spezifischen Themen Förderheiten zu planen und in der Praxis anzuwenden. Allgemeine pädagogische Kompetenzen wie Gruppenführung, Konfliktbewältigung oder Belohnungssysteme, können je nach Bedarf ebenfalls Gegenstand sein.		
Leistungsanforderungen:		
Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)		

5. Study Skills - Tutorien

Anglistik Study Skills: Recherchieren				
Tutorium				Nink, R. / Ruffler, B. / Ulbrich, B.
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	08.04.2013-08.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	22.04.2013-22.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Di	15:30 - 17:00	16.04.2013-16.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Di	15:30 - 17:00	23.04.2013-23.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	10.04.2013-10.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	17.04.2013-17.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	24.04.2013-24.04.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1

Kommentar:

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an (also vier Sitzungen insgesamt). Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten

wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:

- (1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung
- (2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren
- (3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten
- (3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten Sie:

- Die **Anmeldung zum Modul (2)** erfolgt über das Portal.
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR der Sitzung (spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden TutorIn mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.
- **FS 2013:** die Anmeldung ist nur gültig, wenn spätestens drei Tage vor dem Veranstaltungstermin das ausgefüllte Übungsblatt an die zuständigen Tutoren geschickt wurde (Montag: Anita Rodgers, Dienstag: Michael Krumb, Mittwoch: Nimue Müller).

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West, Schulungsraum im Lesesaal, 1.OG, Raum SW 179
Tel. 181-3053 oder 181-2972

Study Skills - Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik

Tutorium	2st.			Butter, S. / Fay, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

NB: Die E-Learning Gruppe der Study Skills FSS 2013 wird ab dem 11.02. freigeschaltet sein.

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (d.h. ausgenommen sind nur Beifach-Studierende und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen (**Achtung: Geänderte Reihenfolge und Modulbezeichnung!**):

- (1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung
- (2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren
- (3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten
- (3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten: Die Module werden blockweise angeboten:

Anfang des Semesters Modul (1), Mitte des Semesters Modul (2) von der UB und im letzten Semesterdrittel Module (3a) und (3b). Für die Module (1) und (3) gelten jeweils die Terminoptionen, die Sie in dem Infoschreiben auf Ilias finden.

Bitte beachten Sie:

- Die **Anmeldung zum Modul (2): Recherchieren** erfolgt über das Portal. **Die einzelnen Termine der Bibliothekstutorien werden im Laufe der KW 9 bekannt gegeben. Erst dann wird die Anmeldung zu diesen Tutorien möglich sein.**
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen (bitte beachten Sie dazu das jeweils aktuelle Infoschreiben sowie entsprechende Aushänge!), auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR dem von Ihnen gewählten Sitzungstermin (d.h. spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) der entsprechenden Tutorin mailen.

- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- **Achtung:** Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

6. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende				Nink, R.
Kurs				
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	17.04.2013-17.04.2013	
Einzel	Do	09:30 - 11:00	25.07.2013-25.07.2013	
Einzel	Fr	08:15 - 09:45	01.02.2013-01.02.2013	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	01.02.2013-01.02.2013	
Kommentar:				
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p> <p>Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.</p> <p>Dauer: 1 1/2 Stunden Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3 Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-3053</p> <p>Hinweis zur Anmeldung: Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMAIL beim Dozenten an.</p>				
Anglistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren				Nink, R.
Kurs				
Einzel	So	10:15 - 11:45	30.06.2013-30.06.2013	
Kommentar:				
<p>Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!</p> <p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Typologie des Referenzmaterials 2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.) 3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und im Internet - Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien 4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren; Platzhalter spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte) 5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst 6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse / das Erstellen von Literaturverzeichnissen 7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet <p>Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen 2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern 3. gegebenenfalls selbst ebendies unterrichten können <p>Zielgruppe: Hilfskräfte / Tutoren der anglistischen Lehrstühle Dauer pro Kurs: 1 1/2 Stunden</p>				

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel	Mi	09:00 - 10:30	08.05.2013-08.05.2013
Einzel	Mi	11:00 - 12:30	08.05.2013-08.05.2013
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Führung durch den Bibliotheksbereich A3

Führung

Kay, V.

Einzel	Di	13:45 - 14:30	19.02.2013-19.02.2013
Einzel	Do	10:15 - 11:00	28.02.2013-28.02.2013

Kommentar:

Einführung in die Benutzung der Bestände des Bibliotheksbereichs A3, mit Führung durch die Räumlichkeiten und kurzem Überblick über die Bestände und Kataloge.

Keine Anmeldung notwendig.

Dauer: 45 Min.

Zielgruppe: StudienanfängerInnen, Interessierte

Ort: Bibliotheksbereich A3, Theke im Eingangsbereich

Weitere Termine nach Bedarf.

Tel. 0621 / 181-3111

Mail: a3bibl@bib.uni-mannheim.de

Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im FSS 2013 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens sind **Änderungen möglich**.

Wichtige Informationen für Studierende des Fachs Germanistik

Online-Anmeldeverfahren Germanistik

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

1. **Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 1. Semesterwoche (11.-15. Feb. 2013) und sind anmeldepflichtig.** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb der genannten Frist an: **Nur bei fristgerechter Online-Anmeldung erhalten Sie Plätze in den Lehrveranstaltungen!** (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)
2. **Anmeldefrist Germanistik: Samstag, 28. Jan. bis Sonntag, 3. Feb. 2013 (0-24 Uhr)**
3. Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.
4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Germanistik-Hauptseminare in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Intercultural German Studies“.)
5. Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im **Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals (unter „Philosophische Fakultät“ & „Deutsche Philologie“)** in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**
6. Mit Ihrer Benutzerkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester „FSS 2012“ aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem „Modul“ mit dem Kürzel „GER“.
7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im FSS 2012 angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.
8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.
9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. **Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse!**
10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.
11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)
12. **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.** - Für Lehrveranstaltungen, insbesondere für solche mit mehreren Parallel-Kursen (Einführungen Diachronie, Synchronie, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft; PS Fachdidaktik; Übung Kulturpraxis) können **Änderungen der Belegung nur in Ausnahmefällen bei nachweisbaren Überschneidungen im Stundenplan** vorgenommen werden. Teilen Sie Überschneidungen (mit genauen Angaben incl. Matrikel-Nr.!) in Ihrem Stundenplan **sofort** nach Ende des Vergabeverfahrens **bis spätestens 5. Feb., 18.00 Uhr** ausschließlich an folgende Adresse mit: [germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de).
13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für die Kolloquien.
14. **Sonderregelung für die Hauptseminare der Germanistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Intercultural German Studies“:** Die Anmeldung zu den Master-Seminaren der Germanistik erfolgt für die genannten Studiengänge **nicht im Online-Verfahren**, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit vom 28.01.–03.02.2013 an diese Adresse mit: [germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de).
15. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: [portal\[at\]rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal[at]rumms.uni-mannheim.de), bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: [infocenter\[at\]rz.uni-mannheim.de](mailto:infocenter[at]rz.uni-mannheim.de).

Veranstaltungen für Erstsemester im Fach Germanistik

Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik: Veranstaltungen im 1. Fachsemester!

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das "Studierendenportal"; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik "Anmeldeverfahren" (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

B.A. Germanistik: Kernfach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis

B.A. Germanistik: Beifach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Vorlesung oder Hauptseminar Synchrone Sprachwissenschaft

M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

2. bei linguistischer Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung“
- Seminar im Modul „Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft“

3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

M.A. Kultur und Prozess der Moderne: Literatur und Medien (Schwerpunktbereich Germanistik)

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“
- Seminar im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“
- Übung Sprachpraxis: Wissenschaftsenglisch

M.A. Sprache und Kommunikation

- Ring-Vorlesung Methoden
- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik

Bitte beachten Sie unbedingt die gemäß der Prüfungsordnungen hier noch einmal zusammengefassten Teilnahmevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik. Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten Studienverlaufs ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen verbindlich. Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung können nur bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen erbracht werden.

Der Aufbau ist in allen Studiengängen strukturell gleich: **Zuerst werden die Einführungen besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache“ (ersetzt ab HWS 2013 die bisherige „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“).
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an einem fachdidaktischen Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ ist die bestandene Zwischenprüfung.
7. Wo in der Prüfungsordnung eine Zwischenprüfung nicht vorgesehen ist (Beifach in Verbindung mit Kunst/ Musik, Erweiterungsfach im Haupt- oder Beifachumfang), setzt die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen und Proseminare in den Pflichtmodulen voraus.

B.A. Germanistik: Kernfach

1. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung des zugehörigen Basismoduls.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache“ (ersetzt ab HWS 2013 die bisherige „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“).
5. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.A. Germanistik: Beifach

1. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung der beiden Basismodule.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. Der Besuch der sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls setzt die erfolgreiche Absolvierung des jeweiligen Basismoduls Sprach- bzw. Literaturwissenschaft voraus.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

Voraussetzung für die Teilnahme an einem „HS Literaturwissenschaft“ ist die vorangegangene Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“.

Sprachwissenschaft

Vorlesungen

Einführungsveranstaltungen

Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 1)					
Einführungsveranstaltung 4st.					Regitz, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Prüfungsart: Klausur					

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.					
Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.					
Voraussetzungen für einen benoteten Schein:					
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.					
Sprechstunde in der Vorlesungszeit:					
Mi 10.00-11.00 Uhr					
Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:					

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 2)					
Einführungsveranstaltung 4st.					Sailer, I.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Kommentar:					
Prüfungsart: Klausur					

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.					
Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.					
Voraussetzungen für einen benoteten Schein:					
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.					

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 4st.

Regitz, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der Vorlesungszeit:

Mi 10.00-11.00 Uhr

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 4)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Sailer, I.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr

Einführung Synchroner Sprachwissenschaft**Vorlesung Einführung Synchroner Sprachwissenschaft**

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)

Vorlesung 2st. Wöllstein, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt anhand des Deutschen in zentrale Teilgebiete der germanistischen Linguistik ein (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik; Einblicke werden auch zu Grundlagen des Schriftsystems gegeben.) Neben ihren Inhalten und Fragestellungen werden Grundbegriffe und Methoden der germanistischen Linguistik diskutiert und eingeübt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 1)		Radermacher	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 2)		Neuhaus	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 3)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 4)		Mkhitarian	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 5)		Mkhitarian	2	6

Tutorien zur Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)**

Tutorium 2st. Radermacher, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101

Kommentar:**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.****Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)

Tutorium 2st. Neuhaus, H.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)

Tutorium 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)

Tutorium	2st.			Mkhitaryan, S.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar: Metzler.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)

Tutorium	2st.			Mkhitaryan, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar: Metzler.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Proseminare

Dynamische Entwicklungen im Erstspracherwerb

Proseminar 2st. Semken, F.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Kinder scheinen die komplexe Aufgabe des Erwerbs einer Muttersprache scheinbar automatisch und in extrem schneller Zeit zu absolvieren. Wie komplex diese Aufgabe wirklich ist, wird vielen Sprechern erst bewusst, wenn Sie eine Zweitsprache erwerben müssen. Wie gelingt es dem 20 Monate alten Mädchen Lilly zum Beispiel eine Äußerung wie „*Didi (2.) Didi [!]*“ mit der Zeit so zu verändern, dass eine vergleichbare intendierte Bedeutung mit zwei Jahren die Form „*Mama Nana Didi (.) nee, Nana !*“, erhält und ein halbes Jahr später „*Mama ich will die Puppe, nei(n) ich [!] will die!*“. Wie kann man solche sprachlichen Einheiten von Kindern am besten beschreiben und analysieren? Wieso wird die Funktion von grammatischen Morphemen und der Wortstellung erst später und scheinbar beiläufig erworben. Welche Theorien und Methoden gibt es für die Beschreibung der Entwicklungen? Und was bedeuten Symbole wie (2.) oder [!] in den angeführten Äußerungen?

Die Sprachwissenschaft hat auf vielfältige Weise versucht, den Verlauf des Spracherwerbs zu beschreiben und die notwendigen Faktoren zu benennen. Die ersten Erklärungsansätze wurden von **Nativisten** und **Kognitivisten** formuliert. Im Proseminar werden wir diese Theorien nur kurz thematisieren und stattdessen **interaktionistische Erklärungsmodelle** wie die Konstruktionsgrammatik, Usage-Based Modell und die Grammatikalisierungstheorien als Erklärungsrahmen anwenden. Um die Entwicklung der sprachlichen Strukturen zu analysieren werden im Seminar zusätzliche methodische Fähigkeiten der Korpusanalyse vermittelt und die Erstellung von Korpusdaten geübt, damit wir anschließend die Transkriptionen der Kindersprachkorpora der Datenbank CHILDES mit dem Analysetool CLAN kritisch im Rahmen der Theorien verwenden können.

Ziel des Seminars ist es, das ganze wissenschaftliche Spektrum der Analyse des Erstspracherwerbs zu durchlaufen und durch die praktische Anwendung theoretischer Annahmen ein kritisches Bewusstsein gegenüber den verschiedenen linguistischen Modellen zu entwickeln. Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die kurze Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden. Die für das Seminar notwendige Literatur wird vollständig auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Scheinwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme - Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

Kollokation – Phrasem – Idiom (Theorie und Funktion fester Wortverbindungen)

Proseminar 2st. Petermann, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Prüfungsart: Mündliche Präsentation (mit Handout) + Hausarbeit

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Phraseologie des Deutschen. Deutsche Phraseologie – das ist zum einen die Gesamtheit aller festen Wortverbindungen der deutschen Sprache: sekundäre sprachliche Zeichen, bestehend aus mindestens zwei lexikalischen Komponenten, mit usueller, ganzheitlicher, teildiomatischer oder idiomatischer Bedeutung. Das sind Sprachbausteine zwischen Wort und Satz bzw. Text, die als lexikalisierte Syntagmen einen wesentlichen Teil des Wortschatzes darstellen und das phraseologische Teilsystem der Sprache bilden. Phraseologie – das ist zum anderen auch der Name der sprachwissenschaftlichen Disziplin, die sich mit dem phraseologischen System und seinen Einheiten beschäftigt. Sie gehört wegen der Vielfalt ihrer Fragestellungen, die zentrale linguistische Bereiche wie Lexik, Syntax, Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik, Kulturwissenschaft u.a. berühren, sowie wegen ihrer Bedeutung für die kontrastive Sprachbetrachtung zu den interessantesten, aber auch komplexesten Gebieten der Sprachwissenschaft.

In der ersten Phase der Seminararbeit sollen gemeinsam die theoretischen Grundlagen der Phraseologie erarbeitet werden: Objektbereich und Aufgabengebiete phraseologischer Forschung, Standortbestimmung der Disziplin innerhalb der Sprachwissenschaft, unterschiedliche Ansätze zur Definition und Klassifikation der phraseologischen Einheiten (Phraseologie im engeren und weiteren Sinne), Orientierung im terminologischen Wirrwarr. Außerdem soll ein strukturierter Einblick in das Phraseolexikon des Deutschen vermittelt werden.

Für den zweiten Teil des Semesters ist die Behandlung ausgewählter aktueller Fragestellungen der deutschen Phraseologie vorgesehen: Prozesse der Phraseologisierung und Idiomatisierung; spezifische formale, semantische und thematische Gruppen phraseologischer Einheiten; Funktion der Phraseologie in der Alltagskommunikation und in verschiedenen Textsorten. Fragen der kontrastiven Phraseologie (Äquivalenzproblematik) sowie der lexikographischen Erfassung und Darstellung der Phraseologie sollen die Thematik abrunden.

Der konkrete Arbeitsplan sowie eine ausführliche Bibliographie werden in der ersten Sitzung ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

- regelmäßige Anwesenheit (Fehlen maximal 2x)
- aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Sitzungsthema)
- Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout
- Zum Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises (6 ECTS-Punkte) ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Abgabetermin: 31. Juli 2013 !

Zum Einlesen und zur Anschaffung empfohlen:

- BURGER, Harald: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2010 [= Grundlagen der Germanistik; 36].
- DUDEN 11. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. 3., überarbeitete u. aktualisierte Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 2008.

Linguistische Pragmatik

Proseminar

2st.

Semken, F.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Sprachbenutzer haben ein gemeinsames Wissen über sprachliche Formen, aufgrund dessen sie in konkreten Situationen über Handlungsmöglichkeiten mit diesen Formen verfügen. Diese Handlungsmöglichkeiten beschreibt die linguistische Pragmatik, die spätestens seit der pragmatischen Wende zu einem zentralen Gegenstand der modernen Sprachwissenschaft geworden ist. Das Seminar soll in grundlegende Konzepte und Theorien der linguistischen Pragmatik, wie Implikatur, Sprechhandlung, Sprechakte und Deixis einführen.

Auf der Basis dieses theoretischen Wissens werden verschiedene pragmatische Phänomene in konkreten Kommunikationssituationen untersucht wie zum Beispiel Humor und Ironie, Partikel und Gesprächswörter in der gesprochenen Sprache sowie Ausdruck von Emotion, Phänomene der Abschwächung, Ausdruck von Höflichkeit und Unhöflichkeit etc.

Damit soll das Seminar eine solide Grundlage für weiterführende Forschungsarbeiten, etwa im Bereich der Textlinguistik, der Gesprächsforschung, der Medienlinguistik, der Spracherwerbsforschung oder der Forschung zur Gesprochenen Sprache bieten. Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die kurze Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme - Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

Bitte anschaffen oder über die Bibliothek besorgen:

Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. 2. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

Quantitative und qualitative Methoden der Linguistik

Proseminar

2st.

Gredel, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Empirisches Arbeiten ist eine zentrale Grundlage sprachwissenschaftlicher Untersuchungen und findet seinen Niederschlag in verschiedensten linguistischen Methoden. Nach der Erarbeitung wissenschaftstheoretischer Kategorien wird es im Seminar um die Phasen empirisch fundierter Studienarbeiten – darunter die Datenerhebung, die Datenaufbereitung sowie die Datenanalyse – gehen. Ziel des Seminars ist es, die Seminarteilnehmer zu befähigen, eine der thematisierten Methoden in der eigenen Hausarbeit zu Anwendung zu bringen. Ein wichtiger Bezugspunkt im Seminar wird die Korpuslinguistik sein, da sich hier eine Vielzahl von Ansätzen zur Entwicklung von Fragestellungen und zur Datenerhebung bietet.

Unternehmenskommunikation

Proseminar

2st.

Gredel, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

In Nachhaltigkeitsberichten (sustainability reports), Texten zur unternehmerischen Sozialverantwortung (CSR reports) oder in Kommunikaten zum Unternehmenswandel (change communication) adressieren große Unternehmen zahlreiche Interessens- und Anspruchsgruppen mithilfe unterschiedlichster Textsorten und schließen darin an gesamtgesellschaftlich relevante Themen und Argumentationsstrategien an. Ziel des Seminars wird es sein, das Spektrum möglicher Textsorten der internen und externen Unternehmenskommunikation theoretisch aus textlinguistischer, diskursanalytischer und soziolinguistischer Perspektive zu beleuchten. Um der interdisziplinären Reichweite des Themas Rechnung zu tragen, sollen auch kommunikationswissenschaftliche sowie wirtschaftswissenschaftliche Modelle und Theorien in die Semindiskussion integriert werden.

Literatur: Ausgewählte Texte (z.B. aus Janich, Nina (2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen: Narr) werden über Ilias zugänglich gemacht.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme - vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung - Beteiligung an der Seminardiskussion - Mitgestaltung einer Sitzung (Referat und Präsentation) - Erstellen einer Hausarbeit

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-BL

Feste Wortverbindungen				
Hauptseminar		2st.		Steyer, K.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Sprachgebrauch konstituiert sich nicht nur über Wörter und Sätze, sondern auch über mehr oder weniger feste Wortverbindungen. Muttersprachliche Sprecher verwenden diese Mehrworteinheiten in der Regel intuitiv. Sie dienen als sprachliche Bausteine, die die Kommunikation effizienter gestalten. Schwierigkeiten ergeben sich aber oft für den Nicht-Muttersprachler, da sich Wortverbindungen von Sprache zu Sprache häufig unterscheiden und sich selten 1:1 entsprechen. Die Identifikation solcher Einheiten und die Beschreibung ihres aktuellen Gebrauchs sind daher nicht nur für die Theorie, sondern auch für praxisrelevante Anwendungsgebiete wie Lexikografie und Fremdsprachendidaktik von großem Nutzen. Das Seminar behandelt relevante Mehrwortklassen wie Kollokation (z.B. <i>eingefleischter Junggeselle</i>), Idiom (z.B. <i>Perlen vor die Säue werfen</i>) und Sprichwort (z.B. <i>Wer rastet, der rostet</i>) sowohl aus einer theoretischen Perspektive als auch in Hinblick auf die praktische Wörterbucharbeit und im Vergleich mit anderen Sprachen. Einen zentralen Platz nimmt die Anwendung empirischer Methoden zur Erforschung dieser Wortschatzeinheiten in Form von ausgewählten Fallanalysen ein. Dies betrifft insbesondere die Auswertung von Sprachdaten auf der Basis sehr großer elektronischer Textdatenbanken (Korpora). Von den Seminarteilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, sich in die praktische Anwendung korpuslinguistischer Methoden einzuarbeiten. Eine entsprechende Einführung am Institut für Deutsche Sprache wird angeboten.</p> <p>Scheine können durch Referat/empirische Fallanalysen und schriftliche Hausarbeit erworben werden.</p> <p>Literatur (zur Vorbereitung):</p> <p>Burger, Harald (2010): <i>Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen</i>. 4., neu bearb. Aufl. (Grundlagen der Germanistik ; 36). Berlin</p> <p>Burger, Harald/ Dmitrij Dobrovolskij/Peter Kühn/Neal R. Norrick (Hrsg.) (2007/2008): <i>Phraseologie/Phraseology. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung/An International Handbook of Contemporary Research</i>. 2 Halbbände. (HSK 28.1/2). Berlin, New York</p> <p>Steyer, Kathrin (Hrsg.) (2004): <i>Wortverbindungen – mehr oder weniger fest</i>. (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2003). Berlin, New York</p>				
Multilinguale Repertoires und Praktiken				
Hauptseminar		2st.		Cindark, I.
Einzel	Sa	11:45 - 13:45	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	25.05.2013-25.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p>				

Im Seminar werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze der Mehrsprachigkeitsforschung vorgestellt. Thematisiert werden zunächst die klassischen Arbeiten von Harald Weinreich ("Interferenz"), Michale Clyne ("Transferenz"), Charles Ferguson ("Diglossie") und Joshua Fishman ("Domäne"). Diese Konzepte zählen nach wie vor zu den wichtigsten Ansätzen, mit denen die gesellschaftliche und individuelle Multilingualität adäquat beschrieben werden kann. Im Anschluss wird der interpretativ-soziolinguistische Ansatz von John Gumperz ("metaphorisches und situatives Code-switching") und die Forschung von Shana Poplack zu grammatischen Aspekten der mehrsprachigen Kommunikationspraxis besprochen. Im letzten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit dem konversationsanalytischen Ansatz von Peter Auer und dem Markiertheitsmodell nach Carol Myers-Scotton. Außerdem werden die Teilnehmer in die Techniken der empirischen Feldarbeit eingewiesen, sodass sie im Rahmen ihrer Hausarbeit eine mehrsprachige Interaktion aufnehmen und analysieren können. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung. Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Phonologie des Deutschen

Hauptseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Hör- und Transkriptionsübungen; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mund-artliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonemik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Morphophonemik, Phonotaktik und Prosodie.

Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit.

Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.

Weitere Information unter 06236-54488. E-Mail: dr.schwing@t-online.de

Prosodische Wortstruktur

Hauptseminar 2st.

Einzel Sa 09:30 - 11:30 09.03.2013-09.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 10:00 - 18:00 20.04.2013-20.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 10:00 - 18:00 18.05.2013-18.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Vergleicht man Abkürzungen wie TÜV (Technischer Überwachungsverein) oder GIP (Germanistische Institutspartnerschaften) mit solchen wie MPI (Max-Planck-Institut), so fällt auf, dass erstere oft als reguläre Wörter gesprochen werden (*Tüff, Gipp*), während letztere als Folge der jeweiligen Buchstabennamen erscheinen (*Em-pe-i*). Der Unterschied hat offenbar mit Beschränkungen hinsichtlich der prosodischen Organisierbarkeit der mit den Buchstaben assoziierten Laute zu tun, d.h. vor allem mit der Möglichkeit, diese in wohlgeformte Silben zu gruppieren.

Gegenstand des Seminars ist es, die hier zum Vorschein kommenden Regeln aufzudecken, und insbesondere den Zusammenhang zwischen segmentaler Lautstruktur und der möglichen Position der Laute innerhalb von Silben zu klären. Diese Regeln bilden aufgrund ihrer Relevanz für die Möglichkeiten der formalen Bedeutungsunterscheidung einen wichtigen Bestandteil der Grammatik des Deutschen. Zum Beispiel lässt sich /p/ mit /r/ oder /l/ am Silbenanfang verbinden, nicht aber mit /n/.

Somit lassen sich die Bedeutungen *platt* versus *Blatt* lautlich unterscheiden, während **pnatt* in dieser Funktion im Deutschen nicht zugelassen ist (vgl. Französisch *pneu* 'Reifen'). Zentral geht es um die Fragen, welche Besonderheiten das Deutsche hier zeigt, und wie diese in einer phonologischen Grammatik zum Ausdruck gebracht werden können.

Sprachliche Merkmale im Deutschen der Migrantenjugendlichen

Hauptseminar 2st.

Cindark, I.

Einzel Sa 09:30 - 13:00 09.03.2013-09.03.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Sa 10:00 - 18:00 06.04.2013-06.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Sa 10:00 - 18:00 04.05.2013-04.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Heike Wiese hat mit ihrer Veröffentlichung „Kiezdeutsch – Ein neuer Dialekt entsteht“ (2012) eine große Diskussion nicht nur in der Linguistik sondern auch in der breiten (medialen) Öffentlichkeit ausgelöst. Mit Kiezdeutsch meint man die Jugendsprache, die sich in multiethnischen Wohnvierteln großer Städte herausgebildet hat, und die sich z. B. durch sprachliche Merkmale wie Wegfall der Artikel und Präpositionen auszeichnet. Die Hauptthese von Wiese ist, dass solche Auffälligkeiten nichts mit den Migrantenherkunftssprachen zu tun haben, sondern aus dem Deutschen heraus erklärt werden können. Im Seminar werden wir erörtern, was für und gegen diese These spricht, und ob solche Formen der Jugendsprache auch in anderen Einwanderungsländern zu beobachten sind. Das Seminar wird neben den theoretischen Texten insbesondere auf der empirischen Mitarbeit der Studierenden aufgebaut sein. Sie sollen in verschiedenen AGs die ethnolektale Sprechweise, die Einstellung der Lehrkräfte zu dieser Sprechweise und die mediale Auseinandersetzung um das Kiezdeutsche aufnehmen/dokumentieren, analysieren und im Plenum präsentieren. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Heike Wiese (2012): „Kiezdeutsch – Ein neuer Dialekt entsteht“. Verlag C.H.Beck

Sprachwandel - Language Change

Hauptseminar

2st.

Brückner, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars:

Natürliche Sprachen sind ununterbrochen den verschiedensten Wandelprozessen unterworfen. Dies wird vor allem im Vergleich mit historischen Sprachstufen deutlich. Im Seminar werden wir versuchen, solchen Veränderungen in Sprachsystem und Sprachgebrauch anhand konkreter historischer Beispiele aus den Bereichen Wortschatz, Semantik, (Flexions-)Morphologie, Syntax und Phonetik/Phonologie auf den Grund zu gehen und zu verstehen, wie solche Prozesse verlaufen können.

Anhand des Vergleichs von Beispielen aus der deutschen mit solchen aus anderen europäischen Sprachen wollen wir darüber hinaus übergeordnete theoretische Fragen diskutieren: Welche Wandelprozesse kann man in verschiedenen Sprachen und verschiedenen Epochen beobachten? Was ist überhaupt Sprachwandel, und wie kann man ihn empirisch feststellen und beschreiben? Wo liegt der Unterschied zu falschem Sprachgebrauch? Wie können wir das Verhältnis von Norm und Variation beschreiben? Sind die Klagen über den "Sprachverfall" berechtigt?

Syntax und Semantik von Verben

Hauptseminar

2st.

Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit der Syntax und Semantik von Verben, an deren Beispiel das Zusammenspiel von Lexikon und Grammatik aufgezeigt wird. Wir werden sehen, wie die Bedeutung und die syntaktische Struktur von Sätzen zustande kommt durch das Zusammenspiel von allgemeinen syntaktischen und semantischen Regularitäten auf der einen Seite und spezifischen syntaktischen und semantischen Besonderheiten von Wörtern auf der anderen Seite. Das Seminar soll dabei die Möglichkeit geben, die Fähigkeit zu methodischem und theoriebewusstem sprachwissenschaftlichem Arbeiten weiterzuentwickeln. Dazu werden die Teilnehmer die Gelegenheit bekommen, kleinere korpuslinguistische Studien durchzuführen.

Zu den Themen, die wir in dem Seminar behandeln, gehören die folgenden: (i) die Repräsentation der Bedeutung von Verben, (ii) die Valenz von Verben, (iii) die Abhängigkeit syntaktischer Valenzeigenschaften von Verben von deren Bedeutung, (iv) syntaktische und semantische Besonderheiten bestimmter Verbklassen (Hilfsverben, Modalverben, „unakkusative“ Verben, „Equi“-Verben, „Psych“-Verben, etc.); (v) das Verb und seine Argumente in der Satzstruktur des Deutschen.

Wortschatzausbau

Hauptseminar

2st.

Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Thema dieses Seminars hat zwei Seiten, eine eher formale, die Techniken des Wortschatzausbaus betreffend, und eine eher funktionale, die sich um die Nutzung der Techniken in spezifischen Kontexten und zu bestimmten Texten kümmert.

Die beiden Techniken sind Wortbildung und Entlehnung, also Techniken auf der einen Seite, die existierende Wörter (oder Lexeme), ganz speziell der Wortbildung dienende (unselbständige) Elemente und diesem Bereich zugehörige Bildungsregeln dazu nutzen, neue Wörter zu schaffen und durch Anlehnung an bekannte Bestandteile leicht verständlich und ggf. merkbar zu machen. Auf der anderen Seite Techniken, mittels derer aus anderen Sprachen genommene Wörter (oder ähnliche Elemente) in der deutschen Sprache verwendbar gemacht werden.

In den ersten Sitzungen des Seminars wird es darum gehen, einen Überblick über die zentralen formalen Möglichkeiten zu erhalten.

Im zweiten Teil werden Funktionen und Verwendungstypen näher beleuchtet und ihre situations-, text- und stilprägenden Wirkungen in typischen Kontexten untersucht werden. Man wird dabei auch sehen, dass es nicht nur um Wortschatzausbau geht. Das ist offenkundig, wenn man z.B. bedenkt, welche Rolle bestimmte Wortbildungen in Fachsprachen spielen („Fachlichkeit signalisieren“), oder warum Entlehnungen in bestimmten wirtschaftsbezogenen Kontexten dominieren.

Sich in diesem Seminar und in seiner Folge einen angemessenen Überblick zu verschaffen, ist derzeit vergleichsweise einfach möglich, da zwei ganz aktuelle Übersichtswerke zu den beiden Bereichen vorliegen. Ihre begleitende Lektüre (in zentralen Punkten) wird Teil der Seminararbeit sein.

Einführende und begleitende Literatur:

Eisenberg, Peter (2011) *Das Fremdwort im Deutschen*, Berlin: de Gruyter.

Fleischer, Wolfgang und Irmhild Barz (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, 4. Auflage, Berlin und Boston: de Gruyter.

HS-ML

Dialektsyntax

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie
- Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Finance and Computer Linguistics

Hauptseminar 2st. Gredel, E. / Henn-Memmesheimer, B.

Einzel Fr 08:00 - 18:15 08.03.2013-08.03.2013

Einzel Fr 12:00 - 13:30 15.03.2013-15.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Seminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Linguistische Methodik

Die Möglichkeit, sich für das Seminar anzumelden, bleibt für Studierende der Master-Studiengänge der "Kultur und Wirtschaft" und "Sprache und Kommunikation" bestehen. Wir bitten, sich ggf. mit Prof. Henn-Memmesheimer (henn[at]phil.uni-mannheim.de) oder Eva Gredel (eva.gredel[at]web.de) per Mail in Verbindung zu setzen. Am 8. März findet verpflichtend ein ganztägiges Blockseminar statt: Das Blockseminar beginnt um 8 Uhr und endet um 18.20 Uhr (Raum: L9, 1-2, Raum 409, 4. Etage). Themenvergabe für Hausarbeiten und weitere Besprechungstermine nach Vereinbarung im Anschluss an das ganztägige Seminar am 8. März.

Seminar Darstellung aus linguistischer Sicht:

Zentrale Fragestellungen: Wie lassen sich computativ Argumentationsstrategien und Argumentationstendenzen von Texten anhand von Schlüsselwörtern oder Sprachbilder auffinden? Wie kann man das Feld der Sentiment Analysis / des Opinion Mining aus einer germanistisch-sprachwissenschaftlich informierten Perspektive angehen?

Theoretischer Rahmen: Schlüsselwörter und Sprachbilder sind in gesellschaftlichen Diskursen relevante kulturelle Einheiten. Im Kontext des Seminars geht es vor allem um mit Schlüsselwörtern verbundene explizite und implizite Wertungen in wirtschaftswissenschaftlichen Texten und daraus resultierende Handlungskonsequenzen. Schlüsselwörter und Sprachbilder sind mehr oder weniger schnell wechselnden Moden unterworfen: Sie werden in neue Felder übernommen (z.B. Heuschrecken, z. B. global), machen Karriere, etablieren Traditionen oder verschwinden kurzfristig. Kultureller Wandel bedeutet, die Dinge immer wieder neu zu beschreiben, im je konkreten Sprechen neue Zusammenhänge nahelegen. Mit dem Aufkom-

men von neuen Wörtern kommen neue Weltwahrnehmungen, Handlungsmaximen, Handlungen auf, von denen man sich zuvor kein Bild hätte machen können. Andererseits sind alle Formulierungen rückgebunden an unterschiedliche Diskursstränge, also an vorgängige Texte, die sich aufeinander beziehen.

Methoden: Quantitativ: Analysen von Vorkommenshäufigkeiten in verschiedenen Textsorten, Trendanalysen, Regressionsanalysen, Kookkurrenzanalysen anhand großen Korpora. Qualitativ: differentiell semantische Analysen.

Ziel der Veranstaltung: Anhand der projektierten Studien sollen Listen mit argumentativ, kommentierend, glossierend wertenden Lexemen aufgestellt werden, die dann als Schlüsselwörter bei maschinellen Inhaltsanalysen großer Korpora verwendet werden können.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar 2st. Kallmeyer, W.

Einzel Mo 10:15 - 15:15 17.06.2013-17.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 10:15 - 15:15 18.06.2013-18.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-14.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mi 10:15 - 15:15 19.06.2013-19.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannweite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): *The Sociolinguistics of Globalization*. Cambridge University Press.

Lektürekurse / Übungen

Kolloquien

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	16.02.2013-16.02.2013		
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	16.02.2013-16.02.2013		
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	01.06.2013-01.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
 MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
 MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

 Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte BA-, Master-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Das Kolloquium wird auch in den kommenden Semestern weitergeführt.

Literaturwissenschaft

Ältere deutsche Literatur

Vorlesungen

Proseminare

Fortunatus (Kurs 1)				
Proseminar		2st.		Gaiser, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

<p>Das von einem anonymen Autor verfasste Werk <i>Fortunatus</i>, das im Jahre 1509 in Augsburg gedruckt wurde, begeisterte seine Leser über Jahrhunderte hinweg und wurde von einem breiten Publikum rezipiert. Dieser Erfolg des Werkes ist nicht zuletzt auf seine Themenvielfalt und die zeitgenössische Brisanz der einzelnen Themen zurückzuführen. Im Proseminar werden die verschiedenen Themenbereiche betrachtet, sowie eine Reise zur Entstehungszeit des <i>Fortunatus</i> unternommen und eine Interpretation des Werkes vor dem Hintergrund eben jener thematischen Vielfalt versucht.</p> <p>Im Werk können wir den Aufstieg und Fall einer Familie über drei Generationen hinweg verfolgen. Der Titelheld Fortunatus erhält von der Jungfrau des Glücks ein wundersames Geldsäckchen, das ihm und seinen Söhnen fortan viele Abenteuer ermöglicht. Es werden Reisen in ferne Länder beschrieben, aber auch jene Gefahren aufgezeigt, die großer Reichtum mit sich bringen kann.</p> <p>Zentrale Aspekte, die im Seminar untersucht und im Hinblick auf ihre Bedeutung im Werk interpretiert werden, sind dabei unter anderem Geld, Reisen und Religion.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.</p> <p>Bitte VOR Vorlesungsbeginn besorgen und LESEN: Das inhaltliche Wissen wird überprüft.</p> <p>· <i>Fortunatus</i>. Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hrsg. von Hans-Gert Roloff. Bibliographie von Jörg Jungmayr. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.</p>				
Sprechstunde in der Vorlesungszeit:				
Di 10.00 - 11.00 Uhr				
Fortunatus (Kurs 2)				
Proseminar		2st.		Gaiser, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

<p>Das von einem anonymen Autor verfasste Werk <i>Fortunatus</i>, das im Jahre 1509 in Augsburg gedruckt wurde, begeisterte seine Leser über Jahrhunderte hinweg und wurde von einem breiten Publikum rezipiert. Dieser Erfolg des Werkes ist nicht zuletzt auf seine Themenvielfalt und die zeitgenössische Brisanz der einzelnen Themen zurückzuführen. Im Proseminar werden die verschiedenen Themenbereiche betrachtet, sowie eine Reise zur Entstehungszeit des <i>Fortunatus</i> unternommen und eine Interpretation des Werkes vor dem Hintergrund eben jener thematischen Vielfalt versucht.</p> <p>Im Werk können wir den Aufstieg und Fall einer Familie über drei Generationen hinweg verfolgen. Der Titelheld Fortunatus erhält von der Jungfrau des Glücks ein wundersames Geldsäckchen, das ihm und seinen Söhnen fortan viele Abenteuer ermöglicht. Es werden Reisen in ferne Länder beschrieben, aber auch jene Gefahren aufgezeigt, die großer Reichtum mit sich bringen kann.</p> <p>Zentrale Aspekte, die im Seminar untersucht und im Hinblick auf ihre Bedeutung im Werk interpretiert werden, sind dabei unter anderem Geld, Reisen und Religion.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.</p> <p>Bitte VOR Vorlesungsbeginn besorgen und LESEN: Das inhaltliche Wissen wird überprüft.</p> <p>· <i>Fortunatus</i>. Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hrsg. von Hans-Gert Roloff. Bibliographie von Jörg Jungmayr. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.</p>				

Sprechstunde in der Vorlesungszeit:

Di 10.00 - 11.00 Uhr

Hartmann von Aue: Erec (Kurs 2)

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Primärtext:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 2007.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Dienstags von 10.00 - 11.00 Uhr

Hauptseminare**Gottfried von Straßburg: Tristan**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün FSS 2013

Hauptseminar und Forschungsseminar

Gottfried von Straßburg

Zeit/Ort: Donnerstag 12.00-13.30 Uhr in EW 242

Beginn: 14. 02. 2013

Text: Gottfried von Straßburg: *Tristan*. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., übers., kommentiert v. Rüdiger Krohn. Stuttgart 1980-1981 (RUB 4471-4473). Gottfried von Straßburg: *Tristan*. Hrsg. v. Karl Marold. Dritter Abdruck hrsg. v. Werner Schröder. Berlin 1969.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Programm:

- 1) Prolog
- 2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan)
- 3) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)
- 4) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)
- 5) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Höfische Künste: Jagdzeremonien, Musik Dichtung etc.)
- 6) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht *edel* ?)
- 7) Liebesdiskurse (Minneexkurse).
- 8) Liebesdiskurse (Minnegrotte).
- 9) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford)
- 10) Gender(de)konstruktionen (*huote*-Exkurs)
- 11) Poetologische Selbstreflexionen (Literaturexkurs)

12. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse

Themen Hausarbeiten (20 Ms), Abgabe 16. Mai 2013:

- 1) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan, zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)
- 2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)
- 3) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht *edel* ?)
- 4) Liebesdiskurse (Minneexkurse, Minnegrotte)
- 5) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford, *huote*-Exkurs)

6) Sprache als Medium genderspezifischer Verständigung und Verstellung

Sprechstunde in der Vorlesungszeit:
Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239

Wolfram von Eschenbach: Parzival

Hauptseminar 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Wolfram von Eschenbach: Parzival

Haupt- und Forschungsseminar
Kultur-, Literaturwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur
Offen für Senioren
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün
Zeit/Ort: Dienstag, 12.00-13.30 Uhr in EW 242
Beginn: 12. 02. 2013

Texte und Forschungsliteratur

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Mittelhochdeutsch – Neuhochdeutsch. Übers. v. Wolfgang Spiewok. Stuttgart 1981 (RUB 3681-3682).
Wolfram von Eschenbach: Parzival. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert u. kommentiert v. Eberhard Nellmann. Übertragen v. Dieter Kühn. Frankfurt/M. 1994. DKV TB
Wolfram von Eschenbach: Parzival. Text nach der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung v. Peter Knecht. Berlin, New York 1997.
Chrétien de Troyes: Der Percevalroman. Übersetzt u. eingeleitet v. Monica Schöler-Beinhauer. München 1991 (Klassische Texte des Romanischen Mittelalters in zweisprachigen Ausgaben 23).
Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München 1986.
Ulrike Draesner: Wege durch erzählte Welten. Frankfurt/M. u.a. 1993, S. 171ff.
Joachim Bumke: Die Blutstropfen im Schnee. Über Wahrnehmung und Erkenntnis im *Parzival*/ Wolframs von Eschenbach. Tübingen 2001.
Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. Stuttgart, Weimar 2004 (SM 36)

Leistungsnachweis:

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (20 Ms.), Abgabe 14. Mai 2013.

Sprechstunde in der Vorlesungszeit:
Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239

Wolfram von Eschenbach: Willehalm

Hauptseminar 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün FSS 2013
Hauptseminar/Forschungsseminar
Literaturwissenschaft/Ältere Literatur/Kulturwissenschaft/Medienwissenschaft
Wolfram von Eschenbach: Willehalm
Zeit/Ort: Do. 15.30-17.00 in EW 242
Beginn: Do. 14. 02. 2013

Primärtexte:

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kartshoke. Berlin 1968.
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991.
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.

Zur Einführung:

Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525.
Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405.
Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Leistungsnachweis:

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (20 MS.), Abgabe 16. Mai 2013.

Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.

**Sprechstunde in der Vorlesungszeit:
Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239**

Kolloquien

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Seminarstufe III

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Dienstag, 13.45-15.15 Uhr in EW 145

Beginn: 12. 02. 2013

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr 2013 oder im Herbst 2013 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Das Programm der ersten sieben Sitzungen wurde in der ersten Sitzung von den Teilnehmenden festgelegt, das Programm der folgenden Sitzungen wird in der siebten Sitzung festgelegt.

Themen:

12. 02. Parzival

19. 02. Nibelungenlied

26. 02. Tristan

05. 03. Willehalm

12. 03. Antikenromane, Liebesdiskurse

19. 03. Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorie

09. 04. Walther von der Vogelweide

Weitere Sitzungen:

16. 04. Parzival

07. 05. Nibelungenlied

14. 05. Willehalm

21. 05. Tristan

28. 05. Antikenromane, Liebesdiskurse

**Sprechstunde in der Vorlesungszeit:
Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239**

Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende

Kolloquium 1st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 17:15 - 18:00 14.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende

Oberseminar – Seminarstufe IV

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239

Beginn: 14. 02. 2013

Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.

**Sprechstunde in der Vorlesungszeit:
Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239**

Neuere deutsche Literatur

Vorlesungen

Richard Wagner und die Literatur seiner Zeit				
Vorlesung		2st.		Hörisch, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart: Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				

[hier Kommentar einfügen]				

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 01)				
Einführungsproseminar		2st.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	08:30 - 10:00	05.03.2013-05.03.2013	L 7, 3-5 158
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.				
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:				
- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)				
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken				
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)				
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)				
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)				
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)				
Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):				
1) die aktuellen Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)				
2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.				
Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.				
Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.				

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 02)				
Einführungsproseminar		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	10:15 - 11:45	05.03.2013-05.03.2013	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.				
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:				
- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)				
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken				
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)				
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)				
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)				
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)				

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mo 12:00 - 13:30 04.03.2013-04.03.2013 L 7, 3-5 158

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 04)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mo 13:45 - 15:15 04.03.2013-04.03.2013 L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 05)				Odermatt, M.
Einführungsproseminar	2st.			
wtl	Mo 17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	25.02.2013-25.02.2013	L 7, 3-5 257	
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.				
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:				
<ul style="list-style-type: none"> - der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben) - die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken - die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren) - der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik) - die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten) 				
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)				
Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):				
1) die aktuellen Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)				
2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.				
Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.				
Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.				

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 06)				Odermatt, M.
Einführungsproseminar	2st.			
wtl	Mo 15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mo 15:30 - 17:00	25.02.2013-25.02.2013	L 7, 3-5 257	
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.				
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:				
<ul style="list-style-type: none"> - der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben) - die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken - die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren) - der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik) - die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten) 				
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)				
Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):				
1) die aktuellen Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)				
2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.				
Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.				
Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.				

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 07)				
Einführungsproseminar	2st.			
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	04.03.2013-04.03.2013	L 7, 3-5 158	
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 08)

Einführungsproseminar 2st. Steuer, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-28.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Do 15:30 - 17:00 07.03.2013-07.03.2013 L 7, 3-5 358

wtl Do 15:30 - 17:00 14.03.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 09)

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mo 10:15 - 11:45 04.03.2013-04.03.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)

- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 10)

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	06.03.2013-06.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 11)

Einführungsproseminar 2st.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	04.03.2013-04.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2013 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Proseminare

„Verbunden werden auch die Schwachen mächtig“: 17. Internationale Schillertage am Mannheimer Nationaltheater

Proseminar		2st.		Wendt, A.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	15:30 - 17:00	13.06.2013-13.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	15:30 - 18:45	04.07.2013-04.07.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Neben die o.g. Sitzungen werden weitere Termine während der Schillertage im Nationaltheater Mannheim treten. Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend.

Die Schillertage am Nationaltheater Mannheim sind ein Festival mit Tradition. Sie wurden 1979 zum 200-jährigen Bestehen des Nationaltheaters begründet, mussten aber aus finanziellen Gründen zu Beginn der 90er Jahre zunächst einmal in den Dornröschenschlaf versetzt werden, um 1997 zu neuem Leben zu erwachen. Seit 2001 finden die Schillertage wieder alle zwei Jahre in Mannheim statt. Eingeladen sind herausragende Schiller-Inszenierungen aus dem In- und Ausland.

Themenhintergrund der diesjährigen Schillertage wird das „Kollektiv“ sein. Die 17. Internationalen Schillertage wollen ein „Spielfeld des Sozialen sein“, wie auf der Homepage des Nationaltheaters zu lesen ist: „Wir gehen hinaus auf die Straße und holen die öffentlichen Protestformen rein ins Theater. Mit spannenden Auftragsarbeiten und Gastspielen gefeierter Schiller-Inszenierungen aus der ganzen Welt feiern wir neun Tage lang gemeinsam mit der Stadt Mannheim und unseren vielen internationalen Gästen.“ (<http://www.nationaltheater-mannheim.de/de/schillertage/schillertage.php#undefined>)

In den vorbereitenden Seminarsitzungen wird es zunächst um die Dramentexte gehen (diese werden noch bekannt gegeben, sobald das Festival-Programm feststeht).

Während der Schillertage besuchen wir das „SWR 2 Forum“, eine Gesprächsreihe mit prominenten Persönlichkeiten und (Schiller-)Expertinnen und Experten, die jeweils zu einem Aspekt des Festivalthemas diskutieren werden. Abends gehen wir gemeinsam in die Theateraufführungen und nehmen an den Nachgesprächen im Theater teil. Außerdem wird es weitere Seminartermine im Theater geben. Bitte halten Sie sich die Zeit des Festivals unbedingt frei!

Nach den Schillertagen findet die abschließende Sitzung in der Uni statt.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Übernahme eines Impulsreferats und Besuch der Theatervorstellungen und der SWR2-Foren, Hausarbeit.

Informationen zu den Schillertagen:

<http://www.nationaltheater-mannheim.de/de/schillertage/schillertage.php#undefined>

<http://www.schillertage.de/> (derzeit noch nicht aktualisiert)

Literatur zur Einführung:

Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000.

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weimar 1998

Drufner, Frank und Martin Schalhorn: Götterpläne & Mäusegeschäfte. Schiller 1759-1805. Marbacher Katalog 58.

Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004.

Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005.

Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005.

Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004.

Safranski, Rüdiger: Das Böse oder Das Drama der Freiheit. 7. Auflage Januar 2007.

Wertheimer, Jürgen: Schiller Spieler und Schurken. Tübingen 2005.

Wieczorek, Alfred und Liselotte Homering: SchillerZeit in Mannheim. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Mussen Band 16. Mainz 2005.

Sowie die Jahrbücher der Deutschen Schillergesellschaft.

Das 20. Jahrhundert in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Proseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Das vergangene Jahrhundert ist reich an geschichtlichen Ereignissen. Es ist das Jahrhundert der großen Ideologien, der zwei Weltkriege, des Holocaust, der mehrfachen Ablösung politischer Systeme, der Demokratisierung, der Teilung Deutschlands und Wiedervereinigung, schließlich des Vormarsch des Kapitalismus. Deutschland als Land der Täter begleitet die Rekonstruk-

Psychoanalyse und Literaturwissenschaft				
Proseminar		2st.		Steuer, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit -----				
„Personen eines Dichtwerks wie lebende Menschen behandeln ist die Naivität des Affen, der in den Spiegel greift.“ (Robert Musil)				
Die psychoanalytische Figurenanalyse hat, namentlich wenn sie nicht Teil einer integrativen Deutung ist, immer viel Kritik hervorgerufen. Man wirft ihr vor, sie übersehe den fiktionalen Status dieser Gestalten und setze sich allzu rasch über den Unterschied mit Menschen aus Fleisch und Blut hinweg. Worauf gründet sich also der Anspruch der Psychoanalyse, einen Beitrag zur Deutung literarischer Kunstwerke leisten zu können? Wenn die psychoanalytische Literaturinterpretation sich um das Erkennen und Verstehen der unbewussten Dimensionen fiktionaler Charaktere bemüht, dann darf sie dabei den unterschiedlichen ontologischen Status symbolischer Konstrukte und realer Lebewesen nicht einfach leugnen oder übersehen, sondern muss ihn stets mit bedenken.				
In dem Seminar soll mit Sigmund Freud Literatur gelesen werden und in Grundbegriffe und Verfahren einer psychoanalytisch orientierten Literaturwissenschaft eingeführt werden. Die Psychoanalyse wird dabei als eine Methodik des Lesens vorgestellt, die einen literarischen Text nicht nur auf seinen <i>manifesten Gehalt</i> hin, sondern auf seine <i>latente Ökonomie</i> untersucht, die in einer genaueren Textanalyse erarbeitet werden kann.				
Folgende Werke sind Grundlage des Seminars: Ludwig Tieck: Der blonde Eckbert. Der Runenberg . Reclam 2007. [ISBN: 9783150077320] Franz Kafka: Das Urteil und andere Prosa. Reclam 1998. [ISBN: 9783150096772] Arthur Schnitzler: Traumnovelle . Reclam 2005. [ISBN: 9783150184554] Thomas Mann: Tonio Kröger. Mario und der Zauberer. Ein tragisches Reiseerlebnis . Fischer 2011. [ISBN: 9783596213818] Bernhard Schlink: Der Vorleser . Diogenes 1997. [ISBN: 9783257229530]				
Zu Seminarbeginn wird ein Semesterapparat mit den Texten der Psychoanalyse, die wir im Seminar besprechen, sowie weiterführenden Materialien auf ILIAS zur Verfügung stehen.				
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: jsteuer@staff.mail.uni-mannheim.de				

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-M

An diesen Hauptseminare können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

HS-BL

Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master -Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies ". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

[hier Kommentar einfügen]

Anekdoten

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Bildungsroman, Romanbildung: Wilhelm Meister Lehrjahre

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Deutsche Literatur um 1900

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die deutschsprachige Literatur des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts ist durch ein kaum überschaubares Gegen- und Miteinander höchst unterschiedlicher Strömungen und Tendenzen gekennzeichnet, die sich jeweils auf spezifische Weise mit den Umbruchs- und Modernisierungsprozessen der Zeit auseinandersetzen und daher eine je eigentümliche Form von 'Modernität' repräsentieren. Gerade diese Vielgestaltigkeit der literarischen Erscheinungen macht die besondere Faszination der Jahrhundertwende aus. Im Seminar soll der Facettenreichtum der Epoche anhand ausgewählter Texte aus sämtlichen Großgattungen - Epik, Lyrik und Drama - vorgestellt und analysiert werden. Zur Besprechung vorgesehen sind Gedichte von George, Hofmannsthal und Rilke, Erzählungen von Hofmannsthal, Schnitzler, Thomas Mann und Kafka sowie dramatische Werke von Wedekind und Hofmannsthal.

Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird Anfang Februar über Ilias bereitgestellt.

Deutschsprachige Autobiographien nach 1945

Hauptseminar 2st. Weiß, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Sa 09:30 - 17:00 27.04.2013-27.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Sa 09:30 - 17:00 04.05.2013-04.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

LAG-Studierende, die bei mir ihr mündliches oder schriftliches Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich in der Sprechstunde angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulprioritätsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Entsprechend bei mir angemeldete ExamenskandidatInnen teilen mir sodann ihren Teilnahmewunsch per E-Mail (chweiss[at]junimannheim.de) in der Zeit vom 28.01.- 03.02.2013 mit.

Die Online-Anmeldung aller anderen Teilnehmer erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis folgender Texte: Peter Weiss: Fluchtpunkt (Bibliothek Suhrkamp 797); Thomas Bernhard: Ein Kind (dtv 10385); Ruth Klüger: weiter leben (dtv 11950); Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben (dtv 13056). - Einführende Sekundärliteratur (zur Anschaffung): Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2000 (Sammlung Metzler, Bd. 323).

Achtung: Die Veranstaltung findet nach einigen vorbereitenden Sitzungen (jeweils donnerstags 15.30-17.00 Uhr) als Blockseminar jeweils samstags am 27. April und 4. Mai statt.

Erzählungen des Realismus

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die bedeutendsten Leistungen des poetischen Realismus liegen auf dem Gebiet der Erzählprosa, also der Novellistik und des Romans. Daher sollen im Seminar vier der wichtigsten deutschsprachigen Autoren dieser Epoche anhand von ausgewählten Erzähltexten 'mittlerer Länge' vorgestellt werden. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit wird die Frage stehen, wie die einzelnen Werke in ihren fiktiven Handlungsabläufen und Figurenkonstellationen leitende kulturelle Ordnungsmuster thematisieren, reflektieren oder auch unterlaufen.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

Adalbert Stifter: "Katzensilber"

Adalbert Stifter: "Bergkristall"

Gottfried Keller: "Pankraz, der Schmoller"

Gottfried Keller: "Romeo und Julia auf dem Dorfe"

Theodor Storm: "Immensee"

Theodor Storm: "Der Schimmelreiter"

Theodor Fontane: "Irrungen, Wirrungen"

Die genannten Titel liegen unter anderem in Reclam-Ausgaben vor. Eine Ausnahme bildet Stifters "Katzensilber"; diesen Text können die Teilnehmer über die Lernplattform Ilias herunterladen.

Ebenfalls über Ilias wird Anfang Februar das detaillierte Veranstaltungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Goethe: lyrische Gedichte und Balladen

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Goethes lyrisches Werk gehört nach seinem Umfang, seinem Facettenreichtum und seiner poetischen Komplexität zu den bedeutendsten literarischen Leistungen in deutscher Sprache. Das Seminar soll anhand ausgewählter Texte aus unterschiedlichen Schaffensphasen - lyrischer Gedichte im engeren Sinne und Balladen - einen Überblick über dieses Werk, über seine verschiedenen Formen, Gattungen und Themen und über die Entwicklung des Lyrikers Goethe geben.

Als Textgrundlage dient die von Bernd Witte herausgegebene Studienausgabe von Goethes Gedichten im Reclam-Verlag (UB 18519).

Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird Anfang Februar über Ilias zur Verfügung gestellt.

Literatur und Politik

Hauptseminar 2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Politikverdrossenheit, Finanzkrise, Bürgerkriege, politischer oder religiöser Fanatismus, Vertreibungen, Armut, Bildungsnotstand oder Unterdrückung - was hat Literatur mit politischen Fragen, Konflikten und Zielen zu tun? Reflektiert politische Litera-

tur das politische Handeln einer Gegenwart, oder trägt sie selbst mit ihren Themen und formalen Gestaltungsweisen zu einer Politisierung bei, indem sie einen besonderen Raum öffentlichen Sprechens eröffnet? Wie ist der ästhetische Wert politisch engagierter Literatur zu beurteilen?

Beziehungen zwischen Literatur und Politik haben eine lange Tradition, aber das 20. Jahrhundert hat auf besondere Weise zu ihrer Intensivierung und Politisierung beigetragen, die bis heute zur Geschichte unserer Gegenwart gehören.

Die Auswahl der Seminartexte ist deshalb auf das 20. Jahrhundert begrenzt. Wir diskutieren literarische Werke von Georg Heym, Bertolt Brecht, Franz Kafka, Peter Weiss, Heiner Müller, Erich Fried, Hans Magnus Enzensberger, Alexander Kluge, Peter Handke, Nicolas Born und Elfriede Jelinek. Dabei werden uns auch die unterschiedlichen gattungsmäßigen Ausdrucksformen von Lyrik, Epik und Dramatik mit ihren politischen Möglichkeiten beschäftigen. Für die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Politik bzw. des Politischen werden Texte von Carl Schmitt und Hannah Arendt erarbeitet. Die überwiegende Zahl der Texte für die Arbeit im Seminar wird auf Ilias bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit zu einem literarischen Werk aus der Literaturliste zur Auswahl für Hausarbeiten, die in der ersten Sitzung ausgegeben wird.

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT.

Novalis und die Romantik

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Novalis' zentrales Anliegen als Schriftsteller war es, die Welt zu poetisieren. Sein Versuch mutet aus heutiger Sicht fremd an. Zugleich ist ein kühnes Unterfangen, das enorme Wirkung auf das Denken der Frühromantiker und nachfolgende Generationen zeigte. Das Seminar konzentriert sich auf bestimmte Facetten des vielschichtigen Werks Friedrich von Hardenbergs - so den Zusammenhang von Naturwissenschaft und Poesie oder die Bedeutung von Denken und Fühlen, von Leben, Zeit und Ewigkeit. Ein fester Bestandteil der Lektüre ist "Heinrich von Ofterdingen." Anschließend werden Bezüge zu Hauptwerken von Novalis' Freunden Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck erarbeitet.

HS-ML

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge **"Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"** melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 25.04.2013-25.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 02.05.2013-02.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 16.05.2013-16.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 23.05.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Fr 12:00 - 13:30 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Fr 15:30 - 17:00 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovskys* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

HS-M

Gattungsverachtung: Literarischer Menschenhass

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen. Was ein lateinischer Merkspruch war, klingt heute eher wie eine *Facebook*-Erfahrung. In der Moderne werden die Subjekte zugleich dickhäutiger – der vielzitierte Reizschutz – wie allergischer gegen die Zumutungen immer dichteren Zusammenlebens und tendenziell allgegenwärtiger Erreichbarkeit (Verletzbarkeit). Moderne und Mediatisierung von Wahrnehmung und Mitteilung versprechen Freiheit und arrangieren Kontrolle. Im Rücken vorzeigbarer Zivilität und wachsender Vernetzung schleichen sich neue Haltungen und Aggressionsformen der Feindseligkeit ein, nicht selten verborgen auftretend im Kollektiv des Netz-Schwarms oder als Avatare. Phänomene wie *Mobbing*, *Flaming*, *Hate-Speech* lassen zweifeln an der Menschenfreundlichkeit als (zu befolgender oder immerhin befolgt) globaler Umgangsform. Von ihnen aus ist neu zurückzublicken auf die erhebliche Literatur- und Kulturgeschichte des Misanthropen, jener Figur, die aus Stolz, Enttäuschung, Überlegenheit, Genie, Misstrauen, Einzigartigkeitsbewusstsein die Gesellschaft der Menschen meidet, sich auf Natur-, Kunst-, Tier- oder Selbstliebe verlegt hat, einsiedlerisch in einsamen Wüsten oder auf einer Insel leben will und doch biologisch, sozial, kommunikativ und kulturell unter Menschen gestellt ist. Bevorzugter literarischer Ort, an dem dieses bitter-komische Paradox (den Anderen mitzuteilen, dass man mit ihnen nichts tun haben will) zu Tage tritt, ist das Drama. Das Seminar verfolgt Wege misanthropischer Figuren anhand eines Ensembles meistenteils dialogisch-dramatischer Texte (von Shakespeare, Molière, Schiller, Kotzebue, Ferdinand Raimund, Hugo v. Hofmannsthal, Arno Schmidt, Hans Magnus

Enzensberger und Thomas Bernhard). Diese Figuren haben ihre menschliche Umwelt als hohl und verlogen erfahren, zählen ihre Freunde (nicht) und finden sich selbst nicht – mitten im (medialen, kommunikativen, literarischen) Gesellschafts-Theater.
Lit.: Matt Cartmill: *Das Bambi-Syndrom. Jagdleidenschaft und Misanthropie in der Kulturgeschichte*, übers. (engl.-deutsch) Hans-Ulrich Möhring. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1995 (Rowohlts Enzyklopädie/Kulturen & Ideen, 566). – Franz Bertram: *Die Timonlegende – eine Entwicklungsgeschichte des Misanthropentypus in der antiken Literatur*. Phil. Diss. Heidelberg 1906; Gerhard Hay: *Darstellung des Menschenhasses in der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1970; *Misogyny, Misandry, and Misanthropy*, hgg. R. Howard Bloch u. Frances Ferguson. Berkeley/CA: University of California Press, 1987 (= *Representations*, H. 20 [Fall 1987]); Bernhard Sorg: *Der Künstler als Misanthrop. Zur Genealogie einer Vorstellung*. Tübingen: Niemeyer, 1989; Georges Zaragoza, Christine Filoche, Didier Souiller, Charles-Olivier Stiker-Métral u. Florence Fix: *Mélancolie et misanthropie*. Neuilly-les-Dijon: Editions du Murmure, 2007 (Lecture plurielle).

Politik und Verbrechen

Hauptseminar	2st.				Weiß, C.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Lektürekurse / Übungen

Kolloquien

Das Wissen der Literatur

Kolloquium	2st.				Hörisch, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-16.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Di	17:15 - 18:45	30.04.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	

Kommentar:

[hier Kommentar einfügen]

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenkandidatInnen (Master, LAG, BA)

Kolloquium	1st.				Fetscher, J.
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	04.05.2013-04.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

[hier Kommentar einfügen]

Kolloquium für Examenkandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium	1st.				Weiß, C.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.02.2013-22.02.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des FSS 2013 ihr Examen ablegen wollen.

Eine **persönliche** Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis **spätestens zum 23. Januar 2013** erforderlich!

Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an. - Termin (und Raum) der ersten Sitzung wird nach Ende des Anmeldeverfahrens per Email mitgeteilt.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium 2st. Kittstein, U.
wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Herbst 2012 oder im Frühjahr 2013 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.
wtl Fr 13:45 - 15:15 22.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul
MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 1. März (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kulturwissenschaft und Kulturpraxis für BA und Bakuwi

Einführung Kulturwissenschaft

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 1)

Einführungsveranstaltung 2st. Giebler, R.
wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 2st. Giebler, R.
wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel Do 12:00 - 13:30 30.05.2013-30.05.2013 Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 2st. Beck, S.
wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel Fr 12:00 - 13:30 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

 Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.
 Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 4)

Einführungsveranstaltung 2st.

Beck, S.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 13:45 - 15:15 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

 Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.
 Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 5)

Einführungsveranstaltung 2st.

Stege, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 15:30 - 17:00 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

 Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.
 Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Übung Kulturpraxis**Kulturpraxis Kurs 1: Hörspiel**

Übung 2st.

Barsch, F.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-11.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Sa 09:00 - 17:00 16.02.2013-16.02.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Sa 09:00 - 17:00 23.02.2013-23.02.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel So 09:00 - 17:00 17.02.2013-17.02.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Ziel der Übung ist es, ein Hörspiel zu produzieren. Dabei wollen wir das Studium und die Uni Mannheim als Klangraum, Sprach- und Lebenswelt „einfangen“.

In der Vorbesprechung führen wir anhand von Beispielen in die Grundlagen des Hörspiels ein und klären, welche Vorbereitungen schon vor den drei Blocktagen zu treffen sind, wie Texte schreiben, Texte zum Thema finden, erste Aufnahmen machen. Am 14. und 15.02. gibt es dann in drei Gruppen eine Einführung in die Schnittplatztechnik (Sie tragen sich in der Vorbesprechung für einen der Termine ein). An den drei Blocktagen werden Sie O-Töne (Geräusche, Klänge, Gespräche) aufnehmen, Interviews führen, am Mikrophon Texte sprechen, Dialoge schreiben und sprechen. Im Schnittraum collagieren wir dieses Material dann gemeinsam zu einem „radiophonen Hörerlebnis“. Das gemeinsam produzierte Hörspiel ist gleichzeitig die Leistung, die Sie für einen ‚Schein‘ erbringen müssen.

Informationen und Links zum Hörspiel finden Sie im Internet unter: SWR, WDR, HörDat, hoerspielland.de; hoerspiel.com.

Andreas Weber-Schäfer hat am Theater gearbeitet und war viele Jahre Redakteur und Regisseur beim SWR.

Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 2: Die Fernsehreportage

Übung	2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-16.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	10.05.2013-10.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	14.06.2013-14.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Ziel dieser Übung ist es, eine Reportage zu produzieren, die im Fernsehen gesendet werden könnte. Themenwahl, Recherche, Dreh, Schnitt und Texten werden gemeinsam gelernt und vorbereitet. Jeder dieser Arbeitsschritte wird dann als „Hausarbeit“ in kleinen Teams ohne Anleitung umgesetzt. Dabei kommt es darauf an, interessante Protagonisten zu finden, nah dran zu sein, gut zu beobachten und eine packende Geschichte zu erzählen. Die Ergebnisse aus jedem Arbeitsschritt sollen in der jeweils folgenden Sitzung präsentiert und besprochen werden. Mini-DV-Kameras und Schnittplatz werden gestellt.

Thomas Reutter ist seit 1998 Redakteur beim ARD-Politikmagazin REPORT MAINZ. Er ist Autor zahlreicher Reportagen und Dokumentationen. Als Reporter hat er unter anderem für folgende ARD-Sendungen gearbeitet: MONITOR, PANORAMA, WELTSPIEGEL, BRENNPUNKT und TAGESSCHAU. 2010 ist er mit dem EU-Journalistenpreis ausgezeichnet worden [Link: <http://www.swr.de/report/presse/-/id=1197424/nid=1197424/did=7148344/hq00gy/index.html>].

Bitte beachten Sie:

Das Seminar findet dienstags nur an diesen Terminen statt:

12.02.
19.02.
26.02.
12.03.
19.03.
09.04.
16.04.

Weitere Termine (etwa zur Einführung in die Schnittplatz-Technik und zur Präsentation der fertigen Reportagen im Juni) werden nach Absprache mit den TeilnehmerInnen im Seminar festgelegt.

Ziel des Seminar ist es, dass jedes Team eine eigene Reportage dreht - und das außerhalb der Seminarzeit. Die Arbeit wird in einer abschließenden Sitzung nach Semesterende präsentiert und stellt die für einen ‚Schein‘ zu erbringende Leistung dar. Bitte planen Sie ein, dass Sie für diese Reportage einiges an Zeit aufwenden müssen (3 ECTS-Punkte entsprechen 90 Stunden investierte Arbeit!).

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 3: Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler

Übung	2st.				Fahl, J.
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	05.04.2013-05.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	06.04.2013-06.04.2013	L 7, 3-5 257	
Einzel	So	09:00 - 17:00	07.04.2013-07.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder, mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar, zudem erarbeiten die TeilnehmerInnen im Kurs ein Projekt, das zugleich die für einen ‚Schein‘ zu erbringende Leistung darstellt.

Jürgen Fahl ist seit über zehn Jahren Senior-Projektmanager in der Bildungsverlag Eins GmbH, einem Schulbuchverlag für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der Verlag ist das größte Unternehmen im Bereich der berufsbildenden Literatur des deutschsprachigen Raums. Lehr- und Fachbücher für rund 300 Ausbildungsberufe sowie berufliche Vollzeitschulen bilden den Schwerpunkt des Angebots, das durch Online-Produkte und Blended-Learning-Lösungen ergänzt wird.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 4: Text, Theater, Kritik

Übung 2st.

Einzel	Sa	10:00 - 18:00	09.03.2013-09.03.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	09.03.2013-09.03.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	16.03.2013-16.03.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	So	10:00 - 18:00	17.03.2013-17.03.2013	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Abends noch im Theater, am anderen Morgen dann schon schreiben und spätestens um 14 Uhr liefern. Die Theaterkritik zählt zu den Termingeschäften im Kulturjournalismus - wie die Nachricht, die ein aktuelles Ereignis knapp und sachlich vermeldet. Die Übung »Text, Theater, Kritik« führt in die kulturjournalistische Praxis ein und behandelt Fragen wie: Mit welchem Blick liest ein Kritiker so unterschiedliche Theatertexte wie Shakespeares »Romeo und Julia« und Ibsens »Nora« oder noch zur Uraufführung anstehende neue Stücke von Roland Schimmelpfennig und Theresia Walser? Wie recherchiert er als Kulturjournalist im Vorfeld von Theaterpremierern und kulturpolitischen Entwicklungen? Vor allem aber geht es um die Theaterkritik - geschrieben in »Echtzeit«. Die im Seminar verfassten Texte sind gleichzeitig die für einen „Schein“ zu erbringende Leistung.

Theaterbesuch: Am Samstag Abend, 16.03.13, ist ein gemeinschaftlicher und obligatorischer Theaterbesuch eingeplant; gezeigt wird Dominic Friedels Adaption von Kafkas "Der Process".

Jürgen Berger ist Theaterkritiker und schreibt u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 5: TV-Redaktion, Unterhaltung

Übung 2st.

BlockMo- Fr	-	09:00 - 17:00	26.06.2013-28.06.2013	L 7, 3-5 357
----------------	---	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer sendungsbezogenen Einführung in charakteristische Aspekte der tv-redaktionellen Arbeit am Beispiel ausgewählter Unterhaltungs-Formate. Anschließend wird der Schwerpunkt auf die Vorbereitungen zur Erarbeitung eines eigenständig hergestellten Einspielers gelegt. Das Seminar umfasst in diesem Kontext die Analyse ausgewählter Einspieler, eine Einweisung in den digitalen Schnitt und praktisches Üben mit der Kamera.

Für alle Teilnehmer verpflichtend ist eine ganztägige Exkursion am Montag, den 01.07. zum ZDF nach Mainz - bitte beachten Sie entsprechende Informationen per Mail.

Bitte beachten Sie außerdem: zum Scheinerwerb stellen Sie in der vorlesungsfreien Zeit einen eigenen Einspieler her.

Ann-Katrin Bärmann war viele Jahre als freie TV- und Online-Redakteurin für den hr, den SWR und das ZDF tätig. Momentan arbeitet sie im ARD-Sendezentrum in Frankfurt.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 6: Radioarbeit

Übung 2st.

Kaltenbeck, N.

BlockMo- Fr	-	09:00 - 17:00	25.03.2013-27.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
----------------	---	---------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar:

Radio geht ins Ohr - logisch. Doch wie stelle ich es an, dass das, was da läuft, auch im Kopf bleibt? Wir werden uns in der Übung auf den Radiobeitrag konzentrieren, werden erarbeiten, wie ich fürs Hören texte, was ich meine Interview-Partner frage, wie ich alles zusammenbaue - damit der Hörer dran und der Beitrag hängenbleibt. Dazu kommt noch der technische Teil der Radioarbeit: das digitale Schneiden von aufgenommenen Tönen und die Sprachaufnahme am Mikrofon. Die Teilnehmer werden im Lauf der Übung auch gleich an die Umsetzung gehen und in Gruppen eigene Hörfunk-Beiträge machen, vom Interview über das Textschreiben bis hin zur Sprachaufnahme. (Der Hörfunk-Beitrag ist gleichzeitig auch die Leistung, die für einen ‚Schein‘ zu erbringen ist).

Nora Kaltenbeck ist Journalistin in Nürnberg und arbeitet in erster Linie für den Hörfunk des Bayerischen Rundfunks sowie weitere Hörfunkprogramme der ARD.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kultur- und Medienpraxis für MA

Übung Medienpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Medienpraxis" teil.

Kulturmarketing als Managementaufgabe					Zulauf, J.
Übung	2st.				
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	04.05.2013-04.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	25.05.2013-25.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

An der Übung "Medienpraxis", die als Pflichtveranstaltung jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, können ausschließlich Studierende des Master-Studiengangs "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für das folgende **Master-Modul** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

 Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.
 Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von der Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.
 Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:
 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)
 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen.

Für organisatorische Rückfragen: Dr. Regine Zeller (zeller@rumms.uni-mannheim.de)

Übung Sprachpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 1. Fachsemester (HWS) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

Wissenschaftliches Schreiben					Borth, M.
Übung	2st.				
Einzel	Fr	15:30 - 18:00	15.02.2013-15.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	23.03.2013-23.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	20.04.2013-20.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Die Übung "Wissenschaftliches Schreiben" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende im 2. Fachsemester im Master-Studiengang "Kultur im Prozess der Moderne" mit Schwerpunkt Germanistik. (Studierende anderer Studiengänge und höherer Fachsemester können an dieser Übung nicht teilnehmen.)
 Die Übung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

Die Übung findet als Blockseminar 23. März und 20. April statt; Vorbesprechung am 15. Februar.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Einüben von Techniken zur Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeit, Masterarbeit) in deutscher Sprache: Von der 'Die Angst vor dem leeren Blatt' und dem 'Problem der Einleitung' über Sprachstile und Forschungsskizzen bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses will das Seminar praktische Lösungen erarbeiten, die die Teilnehmer konkret in ihren Schreiballtag integrieren können.

Fachdidaktik für LAG und WiPäd

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)

Proseminar		2st.		Zegermacher, A.
Einzel	Fr	14:15 - 17:15	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	14:15 - 17:15	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	14:15 - 17:15	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	14:15 - 17:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	14:15 - 17:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

Die Übung bietet eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Lyrikunterrichts im Gymnasium. Dabei werden grundlegende Kompetenzen und Unterrichtsziele des Fachs in den Blick genommen, analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Zugänge zu lyrischen Texten reflektiert und exemplarisch Methoden vorgestellt. Neben der Planung von Unterrichtssequenzen sollen auch Fragen der Kompetenzüberprüfung und Leistungsmessung thematisiert werden.

Organisationsform: Arbeit im Plenum; Gruppenarbeit mit Präsentation; Diskussion.

Einführende Literatur: Einführende didaktische Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar am 1.3., 15.3., 12.4., 19.4. und 26.4. jeweils freitags von 14.00-17.15 Uhr im Karl-Friedrich-Gymnasium (Roonstr. 4-6, 68165 Mannheim, Raum R 4) statt.

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)

Proseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

Das Seminar vermittelt und reflektiert zentrale Aspekte eines gelungenen Literaturunterrichts. Ausgehend von der Zentralfigur schulischen Lernens, dem didaktischen Dreieck von Lehrer, Schüler und (dem Bildungsplan verpflichteten) Unterrichtsgegenstand, werden exemplarische analytische und produktive Zugangsweisen zu literarischen Texten erprobt und auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben epischen Kurzformen und lyrischen Texten steht als sog. 'Ganzschrift' Goethes Tragödie "Faust I" im Zentrum der Betrachtung.

Ziel soll es sein, einen didaktisch stimmigen Unterrichtsentwurf zu einer Einzelstunde zu entwerfen; evtl. können einige dieser Entwürfe in einer Gymnasialklasse (Jahrgangsstufe 1, Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim) auf ihre unterrichtliche Praktikabilität überprüft und nachbereitend einer kritischen Wertung unterzogen werden.

Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)

Proseminar		2st.		Utech, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen **Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens** stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben.

Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt **Text und Textbewertung** liegen.

Folgende Themengebiete sind geplant:

1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:

1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch

- Die Referendarsausbildung
- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

- 2.1 Lernen lehren
- 2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

Sonstige Veranstaltungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik					Franz, J.
Propädeutikum		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.03.2013-20.03.2013	L 7, 3-5 257	
Kommentar:					
Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.					
Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.					

Fachbezogenes Kursangebot der Universitätsbibliothek

Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende				Nink, R.
Kurs				
Einzel	Di	13:45 - 15:00	23.04.2013-23.04.2013	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	07.05.2013-07.05.2013	
Einzel	Di	09:00 - 11:00	18.06.2013-18.06.2013	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	01.02.2013-01.02.2013	
Kommentar:				
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p> <p>Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.</p> <p>Dauer: 1 1/2 Stunden Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3</p> <p>Weitere Termine und andere Schwerpunkte nach Vereinbarung! Hinweis zur Anmeldung: Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
Germanistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren				Nink, R.
Kurs				
Einzel	Di	13:45 - 15:15	23.04.2013-23.04.2013	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	23.04.2013-23.04.2013	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.06.2013-12.06.2013	
Kommentar:				
<p>Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten, Mediävisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!</p> <p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Typologie des Referenzmaterials 2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.) 3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und Internet-Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien 4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren, Platzhalter, spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte) 5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst 6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse; das Erstellen von Literaturverzeichnissen 7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet <p>Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen 2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern 3. gegebenenfalls selbst unterrichten können <p>Zielgruppe: Hilfskräfte/Tutoren der germanistischen Lehrstühle Dauer: 1 1/2 Stunden Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3</p> <p>Weitere Termine für Gruppen ab 3 Personen nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-3053</p>				
Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen				Nink, R.
Kurs				
Einzel	Di	10:15 - 11:45	16.04.2013-16.04.2013	
Einzel	Di	09:00 - 10:30	23.04.2013-23.04.2013	
Kommentar:				
<p>Von der Themenstellung zur Literatur Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister</p>				

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Germanistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der germanistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im germanistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Germanistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Keltologie

Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer/Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert.

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

EINFÜHRUNG INS ALTIRISCHE					
Hauptseminar				2st.	Broderick, G.
wtl	Di	18:45 - 20:15	19.02.2013-16.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Di	18:45 - 20:15	23.04.2013-23.04.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Di	18:45 - 20:15	30.04.2013-09.07.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	16.07.2013-16.07.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	23.07.2013-23.07.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	

Kommentar:

HS EINFÜHRUNG INS ALTIRISCHE

Für Universitätsstudierende aller Fakultäten

INTENSIVKURS ÜBER ZWEI SEMESTER

Dieser Kurs konzentriert sich auf die Grammatik des Altirischen anhand des Kursbuchs.

KURSBUCH: Stifter, David (2006): *Sengoidelc. Old Irish for Beginners*. New York.

LEISTUNGSNACHWEIS:

Altirisch I: Klausur (90min.) am Semesterende.

Altirisch II: Klausur (90min. am Semesterende.

ECTS-Punkte: 10.

Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. George Broderick.

e-mail: keltisch@rumms.uni-mannheim.de

KELTOLOGIE I

Hauptseminar				2st.	Broderick, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	18.02.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	

Kommentar:

KELTOLOGIE I Festlandkeltisch

FREIES FACH: FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE ALLER FAKULTÄTEN

KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch:

1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete.
2. Vom Indogermanischen ins Keltische.
3. **GALLISCH** (Gallien und Zentraleuropa), **GALATISCH** (Kleinasien) und **KELTIBERISCH** (Iberische Halbinsel). Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung anhand von Texten / Textüberresten.

Literaturlisten und Tischvorlage / Handouts werden im Laufe des Semesters verteilt.

Tischvorlagen von Randthemen, z.B. Italicisch-Keltisch, Germanisch-Keltisch, usw. werden auch im Laufe des Semesters verteilt.

Empfohlen: Gute Lateinkenntnisse und Englischkenntnisse.
ECTS-Punkte: 8 Punkte.
Leistungsnachweis:
 Schriftliche Prüfung (120 min.).
Anmeldung: bei Prof. Dr. George Broderick.
 e-mail: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de
Anmeldungsfrist: ohne Frist.

KELTOLOGIE II

Hauptseminar 2st. Broderick, G.

wtl Mo 18:45 - 20:15 18.02.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

KELTOLOGIE II Inselkeltisch
FREIES FACH: FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE ALLER FAKULTÄTEN

KELTOLOGIE II: Inselkeltisch.

1. **BRITISCH:** Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Britannien) ins Neubritische (Walisisch / Kymrisch, Kornisch, Bretonisch) ca. 400-1200 CE.
 1a. **SPRACHKONTAKT:** Britisch - Altenglisch / Nordseegermanisch.
2. **GOIDELISCH:** Die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Altirische > Mittelirische > Frühneuirische, ca. 400-1200 CE.
3. Lateinische Lehwörter / Beeinflussung im Britischen und im Goidelischen.

Literaturlisten und Tischvorlagen / Handouts werden im Laufe des Semesters verteilt.

Empfohlen: Gute Lateinkenntnisse und Englischkenntnisse.

ECTS-Punkte: 8 Punkte.

Leistungsnachweis:

Schriftliche Endprüfung (120 min.); Mündliche Prüfung (20 min.) mit Externprüfer(in).

Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick.

e-mail: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de

Anmeldungsfrist: ohne Frist.

Historisches Institut

Neuere Ansätze zur Erforschung der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Doktorandenseminar 2st. Steinbach, P.

14-täglich Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C
 (Laborgebäude) C 301

Kommentar:

Bitte beachten - Veranstaltungsort: L7,7/ 303

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Zentrum des Forschungscolloquiums sollen publizistische Kontroversen über die Zeitgeschichte stehen. Sie sind zu diskutieren und fachwissenschaftlich zu bewerten.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

Werkstattgespräche: "Neues aus dem Mittelalter"

Workshop Skambraks, T.

Einzel Do 13:00 - 19:00 06.06.2013-06.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:30 - 15:00 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Zum sechsten Mal laden das Historische Institut der Universität Mannheim und das Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte Heidelberg zu den „Werkstattgesprächen – Neues aus dem Mittelalter“ ein.

Die „Werkstattgespräche“ finden in diesem Jahr am 6. und 7. Juni in Mannheim statt und verfolgen eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wollen sie ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungen im Bereich der mediävistischen Disziplinen vom Frühmittelalter bis ins 16. Jh. bieten. Zum anderen wollen sie gerade jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Gelegenheit geben, ihre laufenden Dissertations- und Habilitationsarbeiten vorzustellen und mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch und methodisch-theoretischen Diskussionen stehen daher vor allem die Vernetzung und der persönliche Kontakt im Zentrum.

Vorgesehen sind 25-minütige Vorträge mit anschließender Diskussion.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

B.A. Geschichte

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit				
Propädeutikum		2st.		Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar: Warum hatte Heinrich VIII. einen so hohen Frauenverschleiß? Wer oder was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV. wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV. sein eigener Staat und Friedrich II. der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das vielfältige Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums. Anhand eines problemorientierten Zuschnitts soll ein Überblick über die zentralen Entwicklungslinien der europäischen Geschichte des 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vermittelt werden. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur. Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.				
Propädeutikum Mittelalter				
Propädeutikum		2st.		Haarländer, S.
Einzel	Sa	12:00 - 14:00	20.04.2013-20.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
BlockMo-Fr	-	10:00 - 17:30	02.04.2013-05.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145 Haarländer
Kommentar: Kurzbeschreibung und Lernziele: Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik. Einführende Literatur: Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur (60 Minuten) Das Propädeutikum findet als Blockveranstaltung zwischen Dienstag, dem 02.04. bis einschließlich Freitag, dem 05.04. von 10.00-13.00 Uhr sowie 14.00-17.30 Uhr statt. Die Klausur zum Propädeutikum wird am Samstag, dem 20.04.2013 von 12.00 - 14.00 Uhr in Raum EO 145-49 (Bürger-Hörsaal) geschrieben. Das Propädeutikum findet in Raum EO 145 (Schloss) statt.				

Basismodul Methodische Grundlagen

Einführungsvorlesung

Übungen

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Übung		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar: Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Die-				

se reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel

Übung 2st.

Kilian, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.

Die Welt des Polybios

Übung 2st.

Beathalter, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.

Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.

Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.

Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.

So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.

Literatur:

Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.

Walbank, F., Polybios, Berkeley 1972.

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st.

Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World

Übung 2st.

Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing this course:

- Regular attendance
- Each student will do a presentation on one letter collection in May

Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert

Übung 2st.

Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beginn: 20. Februar 2013

Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständig werden.

Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut *Neuhaus*. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung
 Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung	2st.	Pelzer, E.
wtl	Do 10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 21998; Martin Böttinger, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung	2st.	
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Übung Statistische Grundlagen

Statistik für Historiker

Übung	2st.	Selgert, F.
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Di 12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr 13:45 - 17:00	12.04.2013-12.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Der Einzeltermin am Freitag, 12.04., ist für Gruppe 1 und 2.

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminare Altertum

Die Diadochen (PS + Tut.)

Proseminar	4st.	
wtl	Di 12:00 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa 10:00 - 14:00	11.05.2013-11.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Diadochen

323 v. Chr. lag Alexander der Große in Babylon im Sterben. Als ihn seine Freunde fragten, wem er die Herrschaft hinterlassen werde, soll er geantwortet haben: „Dem Besten! Sehe ich doch schon voraus, daß großer Streit unter meinen Freunden meine Leichenspiele sein werden.“ Mögen diese letzten Worte auch erfunden sein, sind sie zumindest gut erfunden. Denn ambitionierte Diadochen (Nachfolger) standen zahlreich bereit, kämpften dann für rund 50 Jahre in zahlreichen Kriegen, Bündnissen und Koalitionen um Alexanders Reich und stiegen selbst zu Königen auf. Erst mit dem Tod des berühmten Pyrrhos 272 v. Chr. waren die drei hellenistischen Nachfolgeregiche der Antigoniden, Seleukiden und Ptolemäer endgültig etabliert.

Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Diadochengeschichte erarbeitet werden. Zum anderen sollen Spezifika der neuen Monarchien, der Politik und der Kultur der Diadochenzeit beleuchtet werden.

Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (26.02.) eine 45-minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Entwicklungen liegen; Grundlage ist Hans-Joachim Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008, 1-45. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.

Weitere Literaturhinweise: Brian Bosworth, The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002; Tom Boiy, Between High and Low. A Chronology of the Early Hellenistic Period, Frankfurt a. M. 2007; Waldemar Heckel, The Marshals of Alexander's Empire, London 1992; Jakob Seibert, Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; Frank W. Walbank u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History Bd. 7,1: The Hellenistic World, Cambridge 1984; Pat Wheatley (Hg.), Alexander & his Successors. Essays from the Antipodes, Claremont 2009; Édouard Will, Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av. J.-C.) Bd. 1, Nancy 1979.

Die späte Römische Republik (PS + Tut.)

Proseminar

4st.

Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 15:15 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der Anfang vom Ende kam mit dem Weltreich: Folgt man den zeitgenössischen Erklärungen, wurde die Epoche, die wir heute als „späte Römische Republik“ bezeichnen, als eine Zeit der Krise wahrgenommen, deren Ursachen vor allem in der moralischem Korrumpierung der römischen Oberschicht durch die materiellen Früchte des Weltreiches gesehen wurde. Gleichzeitig wurden zahlreiche Versuche unternommen, der Krise der Römischen Republik Herr zu werden. Diese Reformversuche hatten jedoch nur eine geringe Halbwertszeit und führten durch ihre strukturelle Anlage meist die nächste, noch schwerere und noch gewalttätigere Krise herbei. Gleichzeitig brachte die Republik in ihrer spätesten Phase trotz oder gerade wegen ihrer Krise einige der schillerndsten Gestalten der Alten Geschichte hervor: Warlords wie Caesar, Pompeius, oder Mark Anton, Hasardeure wie Clodius und Catilina, Redner und Philosophen wie Cicero und Cato der Jüngere und schließlich die berühmten Caesar-mörder Cassius und Brutus, die von der Nachwelt als letzte Helden der Republik verklärt wurden.

Bei aller Krisenanfälligkeit bewiesen die Institutionen der Republik eine erstaunliche Beharrungskraft und wurden in ihrer grundsätzlichen Ordnung nicht angetastet: Eine Gesellschaft ohne diese Institutionen erschien den Römern offensichtlich nicht denkbar, eine grundsätzlich neue gesellschaftliche Ordnung nicht möglich. Die Agonie der späten Römischen Republik brachte der zeitgenössische Historiker Livius auf den Punkt: „Und so kommen wir in unsere Zeit, wo wir weder unserer eigene Verkommenheit, noch die Heilmittel dagegen ertragen können.“

Daher erstaunt es auch nicht, dass Augustus, der die Republik letztlich zu Grabe trug, nicht an der republikanischen Grundordnung zu rütteln vermochte. Er rühmte sich stattdessen in seinem politischen Testament, die Republik wiederhergestellt zu haben.

Das Proseminar behandelt diejenige Epoche, die traditionell von den Reformversuchen der Gracchen (133 v. Chr.) und der symbolischen Wiederherstellung der Republik durch Augustus (27 v. Chr.) eingegrenzt wird. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Beschreibung historischen Wandels stehen. Wie keine andere Epoche der Alten Geschichte eignet sich die Zeit der späten Römischen Republik als besondere Herausforderung für diese Grundaufgabe des Historikers.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme am Tutorat, regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.

Das Tutorat zur Veranstaltung wird geleitet von Kevin Schreiber und findet immer mittwochs statt (13.45-15.15 Uhr).

Wichtiger Hinweis:

Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 27. 2., also in der dritten Woche der Vorlesungszeit, statt. Es wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 130 – 272 abgefragt werden.

Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den politischen Kernereignissen, den wichtigsten Protagonisten und Daten, sowie den von Alfred Heuss im Text skizzierten Problemen der späten Republik liegen.

Literatur:

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.

Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.

Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

Games in Late Antiquity: Social and Cultural Perspectives (PS + Tut.)

Proseminar		2st.			Remijsen, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

In the last centuries of Antiquity, people were as least as passionate about public entertainment as in the heyday of the Roman Empire. In the ancient sources, we meet extreme emotions: ardent love for internationally celebrated entertainers, violent riots in the circus, disgust by clergymen, ... all of which will be explored in the seminar.

In the first two months, we will establish the basics: what is late antiquity, which games were put on, which evolutions can we see over time, what are important methodological problems, what are the so-called circus factions, etc. In the next two months, specific social and cultural aspects will be explored (why were games popular with the crowds, how did Christians react, what was the social status of performer etc.) through a critical study of sources with reference to new interpretations in modern research.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing:

- Regular attendance of both the Proseminar (Wednesday 10.15 - 11.45) and the Tutorium (Friday 10.15-11.45)
- Mid-term exam on the basic terms and chronological framework of Games in Late Antiquity (10.04.2013)
- Final paper of 10 to 15 pages (excl. table of content, bibliography, ...), in German or English, due at the latest on 26.07.2013
- Minor assignments (including short presentations) that prepare for this paper
- Final exam on the Tutorium (31.05.2013)

Proseminare Mittelalter**Proseminar Mittelalter II: Entdeckungsreisen im Mittelalter**

Proseminar		4st.			Skambraks, T.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Skambraks
Einzel	Do	13:45 - 15:15	07.03.2013-07.03.2013	L 7, 3-5 358	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Thema „Entdeckungsreisen“ wird gemeinhin erst mit der frühen Neuzeit in Verbindung gebracht. Doch bereits im 13. Jahrhundert brachen Reisende aus Europa, genauer einige Franziskanermönche nach Asien auf mit dem Ziel genaue Informationen über die dort lebenden Menschen zu sammeln. Der Anlass für das Interesse an der Fremde waren die Einfälle der Mongolen in Europa unter Dschingis Khan in den 1240er Jahren. Wer waren diese als höchst fremdartig und bedrohlich wahrgenommenen Menschen? Welche Erwartungen prägten die Sichtweisen der Europäer, als sie mit den fremden Völkern des Ostens zusammentrafen? Wie setzten sie sich mit fremden Bräuchen und Religionen auseinander und wie wurde neu erworbenes Wissen in das bestehende (geographische) Weltbild integriert? Das Seminar widmet sich diesen und anderen Fragen anhand überlieferter Reiseberichte des 13. bis 15. Jahrhunderts. In epochenübergreifender Perspektive soll zudem danach gefragt werden, wie aus dem Mittelalter stammende Vorstellungen von der Welt frühneuzeitliche Entdecker wie Christoph Columbus oder Jacques Cartier beeinflussten.

Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Münkler, Marina, Erfahrung des Fremden: die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts, Berlin 2000.

Reichert, Folker (Hrsg.), Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart 2001.

Proseminar Mittelalter III: Von Christen, Mauren und Sepharden – Spanien im Mittelalter

Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Wimmer
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Spanien ist den meisten als beliebtes Urlaubsland bekannt, spanische Küche und Musik sind seit geraumer Zeit en vogue, Real Madrid und der FC Barcelona sind bereits Kleinkindern ein Begriff. Fundierte Kenntnisse der Geschichte dieses facettenreichen, aufregenden Landes haben hingegen nur die wenigsten. Ziel dieses Seminars ist es, durch einen Blick auf die mittelalterliche Geschichte dieses uns nur scheinbar so vertrauten Landes die Grundlagen zu legen für ein tieferes Verständnis der spanischen Geschichte – der Geschichte eines Landes am Südrand Europas und an der Schnittstelle von christlicher und moslemischer Welt.

Die Bedeutung der mittelalterlichen Geschichte Spaniens hob der Mediävist Klaus Herbers in seinem Überblickswerk über das Spanien jener Zeit hervor: „[...] vor allem das Mittelalter [war] für die Prägung Spaniens entscheidend [...]. Auf der Iberischen Halbinsel sei aus der Vielheit in einem ausgesprochen langen Formierungsprozess eine weitgehende Vereinigung verschiedener Reiche am Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt. Die künftige Staatlichkeit Spaniens gründete mithin in der Vielfalt verschiedener Kulturen im Mittelalter, [...]“ (Herbers, Geschichte Spaniens 2007, S.13.)

Im Seminar werden wir uns deshalb dieser von Herbers hervorgehobenen Vielschichtigkeit des spanischen Mittelalters widmen. Vom Westgotenreich im Frühmittelalter über die Errichtung des Emirats von Cordoba und die Reconquista der verschiedenen christlichen Reiche bis hin zum Schlüsseljahr 1492. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Einführende Literatur:

Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.

Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.

Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

Proseminar Mittelalter I: Papst Innozenz III. - Weichensteller der Geschichte Europas?

Proseminar		2st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	Skambraks

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Am 8. Januar 1198 wurde Lothar, Graf von Segni zum Papst gewählt. Walter von der Vogelweide kommentierte die Wahl des damals 37jährigen mit dem Satz: Owê, der bâbest ist ze junc. Hilf, hêrre, dîner kristenheit! Unter dem bis 1216 währenden Pontifikat Innozenz III. erreichte das Papsttum den „Gipfel seiner Machtentfaltung im Mittelalter“ (Maleczek). Das Proseminar möchte die Person Innozenz III. und sein die Geschichte in vielfältiger Weise prägendes Pontifikat näher beleuchten. Als Theologe und Rechtsgelehrter war er beteiligt an der Bekämpfung der Häresie und ein maßgeblicher Förderer der Bettelorden. Er nahm eine wichtige Rolle im deutschen Thronstreit ein und initiierte den desaströsen 4. Kreuzzug. Mit dem 4. Laterankonzil 1215, ein Jahr vor seinem Tod, schuf Innozenz zudem eine wichtige Wegmarke kirchlicher Rechtssprechung.

Im Seminar werden neben verschiedenen historischen Ereignissen während des Pontifikats auch allgemeine Themen wie die Papstwahl im Mittelalter oder die Interaktion zwischen Papsttum und weltlichen Herrschern sowie näher beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ECTS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Vorraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Frenz, Thomas (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas. Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Passau, 5.11.1997 - 26.5.1998, Stuttgart 2000.

Moore, John Clare, Pope Innocent III (1160/61 - 1216): to root up and to plant, Leiden (u.a.) 2003.

Tutorium Mittelalter**Tutorium Proseminar I**

Tutorium		2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.

Kommentar:

Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ECTS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutorin: Rebekka Reinhuber

Tutorium Proseminar II

Tutorium 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101 N.

Kommentar:

Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutor: Thomas Gassert

Tutorium Proseminar III

Tutorium 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115 N.

Kommentar:

Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutorin: Janina Waic

Tutorium Proseminar IV

Tutorium 2st.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169 N.

Kommentar:

Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutor: Matthias Feiniler

Proseminare Neuzeit

Burgund im Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit. Hofkultur, Ritterromantik und Turnierwesen

Proseminar 4st. Krüger, G.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Das Herzogtum Burgund galt im 15. Jahrhundert als das erstrebenswerteste Land in Europa. Geographisch zwischen Frankreich und dem Reich gelegen, hatte es seinen eigenen Lebensstil entwickelt. Man rühmte nicht nur den sagenhaften Reichtum, die Ritterschaft und ihre Turnierkultur, sondern ebenso die an den Höfen zelebrierte immense Prachtentfaltung, auf die die Zeitgenossen mit ungläubigem Staunen blickten. Der thematische Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der burgundischen Hofkultur, wobei untersucht werden soll, in wie weit diese an den europäischen Höfen adaptiert und nachgeahmt wurde. Die Geschichte Burgunds bildet einen weiteren Schwerpunkt: ausgehend vom Aufstieg zur Großmacht, über den Untergang Karls *des Kühnen*, bis hin zum Kampf Maximilians von Habsburg um das Erbe, werden die zentralen Entwicklungslinien des *grand duché d'Occident* betrachtet.

Einführende Literatur: Joachim EHLERS: Die Ritter. Geschichte und Kultur, München 2009; Hermann KAMP: Burgund. Geschichte und Kultur, München 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur, Essay (wahlweise Rezension), Hausarbeit.

Der Kreisauer Kreis

Proseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In den vergangenen Jahren sind wichtige Arbeiten publiziert worden, die Mitglieder des Kreisauer Kreises vor das Auge rücken. Diese Biographien sollen kritisch gelesen und bewertet werden. In einem zweiten Schwerpunkt werden Texte des Kreisauer Kreises, schwerpunktmäßig Briefe und Kassiber analysiert werden, die die Mitglieder des Kreisauer Kreises hinterlassen haben. Ein besonderes Gewicht wird bei der Quellenarbeit auf Briefe und Kassiber von Helmuth James Graf von Moltke und Alfred Delp gelegt.

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

From Slavery to Freedom. Geschichte der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels in Nordamerika				
Proseminar		4st.		Nagl, D.
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar behandelt Geschichte des transatlantischen Sklavenhandels und der Sklaverei in Nordamerika von der Kolonialzeit bis zum Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs. Der Kurs bietet einen chronologischen und thematischen Überblick über das Thema und führt anhand ausgewählter Quellen und Forschungskontroversen in den aktuellen Stand der historiografischen Debatten ein. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Peter Kolchin, American Slavery. 1619-1877, 10. Aufl., New York 2003; John Hope Franklin / Evelyn Higginbotham, From Slavery to Freedom. A History of African Americans, 9. Aufl., New York 2010; Peter J. Parish, Slavery. History and Historians, New York 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums im 19. Jahrhundert				
Proseminar		2st.		Demel, S.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-24.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	17:15 - 18:45	01.05.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Begriff des Bürgertums ist heute wieder in aller Munde. Im Bundestagswahlkampf ringen die Parteien um die "bürgerliche Mitte", Publizistik und Medien suchen nach einer "neuen Bürgerlichkeit" und öffentlichkeitswirksam wird die Besinnung auf "bürgerliche Werte" gefordert. Doch woher stammt diese Fixierung auf das Bürgertum? Wer gehört eigentlich zum Bürgertum und wie kann man dieses definieren?

Das Bürgertum als historisch greifbare Sozialformation entstand während des späten 18. Jahrhunderts und sah sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Wandel zur modernen Massengesellschaft wieder in der Auflösung. Das 19. Jahrhundert wird daher meist als "das bürgerliche Zeitalter" bezeichnet. Mehrere Großforschungsprojekte befassten sich seit den 1980er Jahren mit den Phänomenen "Bürgertum" und "Bürgerlichkeit". Ausgehend von den in diesem Zusammenhang entstandenen Studien wird im Zuge des Seminar eine eigene Definition von Bürgertum erarbeitet. Anhand der Bürgertumsforschung wird zusätzlich der Paradigmenwandel im Fach von der Sozial- zur Kulturgeschichte anschaulich. So soll gleichzeitig die historiographische Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte beispielhaft am Thema nachverfolgt werden.

Leistungsanforderungen:

Eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar und dem begleitenden (Pflicht-)Tutorium erfordert die wöchentliche Lektüre von Auswahltexten im Umfang von ca. 20 Seiten, die Leitung einer Veranstaltungssitzung sowie das Bestehen einer Klausur (mid-term exam) und die Erstellung einer Hausarbeit zum Seminarthema.

Literaturhinweise:

Lundgreen, Peter (Hrsg.): Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums. Eine Bilanz des Bielefelder Sonderforschungsbereichs (1986-1997). Göttingen, 2000.

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutsche Geschichte, 75). München, 2005.

Schäfer, Michael: Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung. Stuttgart, 2009.

Gall, Lothar: Bürgertum in Deutschland. Berlin, 1989.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Aufbaumodule

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).

Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raaflaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts

Hauptveranstaltung 2st. Falk, U.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Teaching Language: German

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Hauptseminare Vormoderne

Hauptseminar Mittelalter II: Der Deutsche Orden

Hauptseminar 2st. Rückert, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ostflügel O131 Rückert

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach der Gründung in Palästina vor Akkon 1190 und der Erhebung zum Ritterorden 1198 breitete sich der Deutsche Orden rasch im Heiligen Land, am Mittelmeer, in Deutschland und vor allem in Preußen und Livland aus. Im späten Mittelalter wan-

delte er sich von einem religiös geprägten Orden zu einer Adelskorporation, was sich in der Neuzeit noch verstärkte. Die faszinierende Geschichte des Deutschen Ordens soll anhand von Quellen zu seiner politischen und wirtschaftlichen Rolle, aber auch zu seiner Spiritualität und kulturellen Bedeutung, die weit über Deutschland hinaus weist, analysiert werden. Geplant ist eine Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg, wo zentrale Quellen des Deutschen Ordens im Original aufbewahrt werden, und wo am 11./12. April 2013 eine internationale wissenschaftliche Tagung zum Virtuellen Archiv des Deutschen Ordens stattfindet.

Einführende Literatur:

Jürgen Sarnowsky, Der Deutsche Orden, 2. Aufl. München 2012
 Klaus Militzer, Die Geschichte des Deutschen Ordens, Stuttgart 2005

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, regelmäßige Teilnahme, kontinuierliche Mitarbeit

Weitere Hinweise:

Das Seminar ist verknüpft mit einer Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg.

Wichtig:

Beachten Sie bitte, dass das Hauptseminar "Der Deutsche Orden" erst am Montag, dem 18.02.2013 beginnt !!

Iulisch-claudische Politik im Norden

Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.06.2013-10.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Neben Bellum Gallicum und Varusschlacht verdienen eine ganze Reihe weiterer Ereignisse an der expandierenden Nordgrenze des Reiches unsere Aufmerksamkeit. Der Norden scheint nach Caesars Ermordung anfangs nicht mehr im Fokus der Aufmerksamkeit gestanden zu haben. Gerade die Germanen machten aber bereits schnell allerhand Schwierigkeiten. Auf die Reorganisation Galliens durch Augustus und Agrippa folgte die Sicherung von Donau- und Rheingrenzbereich und dann die Expansion und Organisation einer Provinz Germanien bis zur Elbe. Demgegenüber wurde das schon von Caesar angegangene Problem Britannien lange Zeit nur in der Theorie diskutiert.

Literatur: Paul-Marie Duval: Gallien. Leben und Kultur in römischer Zeit. Stuttgart 1979; Adrian Keith Goldsworthy: Caesar. The Life of a Colossus. Weidenfeld & Nicolson, London 2006; Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. 4. Aufl. München 2004; Ulrike Riemer, Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus. Darmstadt 2006; Rainer Wiegels - Gustav Adolf Lehmann: Römische Präsenz und Herrschaft im Germanien der augusteischen Zeit. Abhandl. Göttinger Akad. Wiss. Göttingen 2007; John Manley: AD 43. The Roman Invasion of Britain. Chicago 2002; John Creighton: Britannia. The Creation of a Roman Province. Oxford 2005.

Militär und Kriegführung im antiken Griechenland

Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Militärsgeschichte wurde in der Forschung des 19. Jahrhunderts zumeist aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrieben: Es ging um die möglichst präzise Nachzeichnung der Manöver während einer Schlacht und um eine Bewertung der Befehlshaber. Inzwischen sind andere, insbesondere kultur- und sozialgeschichtliche Fragen in den Vordergrund getreten: Welche Bedeutung hatte der Kriegsdienst für die Stellung des einzelnen in der Gesellschaft? Welche ökonomischen Folgen hatten kriegsbedingte Zerstörungen und Kriegsbeute? Welche Leitbilder prägten die Kriegführung? Welche Strategien zur Legitimierung von Kriegen gab es?

Literatur: L. Burckhardt, Militärsgeschichte der Antike, München 2008; J.E. Lendon, Soldiers and Ghosts: A History of Battle in Classical Antiquity, New Haven 2005; W.K. Pritchett, The Greek State at War. 5 Bde., Berkeley 1971-91; Ph. Sabin - H. van Wees - M. Whitby (Hrsg.), The Cambridge History of Greek and Roman Warfare. Bd. 1: Greece, the Hellenistic World, and the Rise of Rome, Cambridge (UK) 2007; H. van Wees (Hrsg.), War and violence in ancient Greece, London 2000.

Übungen Vormoderne

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Übung		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnatio-

nale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wenden wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.

Die Welt des Polybios

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.

Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.

Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.

Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.

So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.

Literatur:

Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.

Walbank, F., Polybius, Berkeley 1972.

Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier. Ideen und Konzepte für die Entwicklung einer „U30-Ausstellung“

Übung 2st. Kehnel, A.

Einzel Fr 14:00 - 17:00 22.03.2013-22.03.2013 Kehnel

Einzel Fr 09:00 - 16:00 10.05.2013-10.05.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 11.05.2013-11.05.2013

Kommentar:

In Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen bietet das Historische Institut in diesem Semester eine zusätzliche museumsdidaktische Übung an zur Ausstellung „Maximilian“, die im Sommer 2014 (13.04.2014 - 09.11.2014) in den Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird.

Die Übung bietet „Geschichte vor Ort“, im Museum an den Exponaten und in direkter Zusammenarbeit mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Irmgard Siede, und der Museumspädagogin, Frau Sibylle Schwab M.A., deren Anliegen es ist, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, das auch Menschen unter 30 anspricht. Im ersten Sitzungsblock werden die konzeptionellen Vorüberlegungen vorgestellt, die Exponate gesichtet, es wird museumsdidaktisches Grundwissen vermittelt und Einblick in die laufenden Vorbereitungen gegeben. Wir besprechen die thematischen Einheiten der Präsentation (Biographie / Turnier / Nachleben) und bieten Ihnen die Möglichkeit ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten. Folgende Leitfragen bestimmen die Arbeitsaufgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie präsentiert man die Exponate einer Einheit? Was interessiert den Besucher oder die Besucherin an einer Rüstung aus dem 16. Jahrhundert? Wie sollte eine Multimediaführung durch die Ausstellung aussehen? Was nehmen wir in das Begleitprogramm auf? Wie funktioniert eine Ausstellung über twitter, facebook und apps?

Angeboten für Studierenden aller B.A. und LAG Studiengänge; je nach Auslastung können (nach Rücksprache) auch externe Studierende teilnehmen. Anmeldung online bis 18. März 12.00h mittags bei kгутzmer@mail.uni-mannheim.de.

Termine der Blockveranstaltung:

Freitag, 22. März 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr

Vorbesprechung mit Frau Professorin Kehnel, Frau Dr. Siede und Frau Schwab, M.A.

Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tag bitte an der Kasse des Zeughauses einfinden. Dort nehmen Frau Dr. Siede und Frau Schwab das Seminar in Empfang und gehen anschließend gemeinsam in den museumspädagogischen Raum.

Freitag, 10. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Erster Sitzungsblock

Samstag, 11. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Zweiter Sitzungsblock

jeweils in den Reiss-Engelhorn-Museen, genauer im Museum Zeughaus, Quadrat C 5, im museumspädagogischen Raum. Frau Dr. Siede und Frau Schwab erwarten die Gruppe um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang des Museums.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World

Übung	2st.	Remijsen, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing this course:

- Regular attendance
- Each student will do a presentation on one letter collection in May

Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung	2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013
Einzel	Fr	12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert, Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte				
Vorlesung		2st.		van de Kerkhof, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.</p> <p>In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Springer, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.</p> <p>Einführende Literatur: Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006 Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004 Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998 Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011 Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000 Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230</p> <p>Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte Instructor: Dr. S. van de Kerkhof Method (hours per week): lecture (2) Course level: Bachelor Course language: German Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance. Examination: written, 90 minutes ECTS-Credits: 5</p> <p>Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.</p> <p>Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23</p> <p><i>* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet</i></p>				

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):				
<p>Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.</p> <p>Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.</p> <p>Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.</p> <p>Teaching Language: German</p>				

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Vorlesung 3st. Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik.

In dieser Vorlesung untersuchen wir die Ausgestaltung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft und das Verhalten der Unternehmen im Dritten Reich. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die aktuellen Forschungsdebatten gelegt.

Einführende Literatur:

Tooze, Adam (2006): The Wages of Destruction. The Making and Breaking of the Nazi Economy. London.

Course title: Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: We analyze the National Socialist government's instruments of economic policy between Great Depression and Second World War and the private firms' reactions to this policy. We concentrate on actual controversies among scholars.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs**Der Vietnamkrieg**

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg und kolonialer Befreiungskrieg, amerikanisches Trauma und Katalysator der Protestbewegungen im Westen: Der Vietnamkrieg ist ein wichtiges Thema für die Geschichte der internationalen Beziehungen und der Dekolonisierung, aber auch für die amerikanische Gesellschaftsgeschichte. Das Seminar behandelt den Krieg, seine Ursachen und Folgen, ebenso wie die gesellschaftlichen Reaktionen und Deutungen im Westen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der amerikanischen Perspektive. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Marc Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 8. Aufl. München 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Hamburg 2007.

Sklaverei, Sklavenhandel und Sklavenemanzipation in der Neuzeit

Hauptseminar 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 4. Februar 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 18. Februar 2013

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 24. Januar 2013 rechtzeitig vor Anmeldebeginn.

Literatur: Slavery and Slaving in World History. A Bibliography, 2 vols., ed. by Joseph C. Miller. Armonk, NY 1999; Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hrsg. v. Elisabeth Herrmann-Otto. Hildesheim 2005; Christian Delacampagne: Die Geschichte der Sklaverei. Düsseldorf und Zürich 2004; Christian Grieshaber: Frühe Abolitionisten. Hildesheim 2012; Herbert S. Klein: The Atlantic Slave Trade. Cambridge 1999; Seymour Drescher: From Slavery to Freedom: Comparative Studies in the Rise and Fall of Atlantic Slavery. New York 1999; Adam Hochschild: Sprengt die Ketten! Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007 (amerikan. Original 2005); Michael Zeuske: Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenhandel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2012
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des HWS 2013/14 abgegeben werden soll.

Themenliste:

- 1) Die Konjunktur des transatlantischen Sklavenhandels im Verlauf des 18. Jahrhunderts
- 2) Rekrutierung und Verkauf von Sklaven an der Westküste Afrikas
- 3) Die Schrecken der middle passage
- 4) Der Dreieckshandel - ein Mythos?
- 5) Haussklaverei im Europa des 18. Jahrhunderts
- 6) Sklaverei und Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert
- 7) Gründung und Aktivität der Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade in Großbritannien
- 8) Entstehung und Wirkung der Klausel 1 in Artikel 1, Sektion 9 der Verfassung der Vereinigten Staaten
- 9) Der Sklavenaufstand in St. Domingue und die erste Sklavenemanzipation während der Französischen Revolution (1791-1794)
- 10) Restaurationsversuch und finale Emanzipation: Haiti 1795-1804
- 11) Die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien 1807/08
- 12) Die Abschaffung des Sklavenhandels in den Vereinigten Staaten 1807/08
- 13) Das "romantische" Zeitalter des Sklavenhandels im 19. Jahrhundert
- 14) Die Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire (1833-1838)
- 15) Das Zeitalter der Kompromisse in den Vereinigten Staaten und sein Ende: Vom Missouri Compromise zum Kansas-Nebraska-Act (1820-1854)
- 16) Slave Breeding: Die Demographie der Sklavenbevölkerung in den USA und in Westindien im Vergleich
- 17) Sklaven: "a troublesome property"?
- 18) Gab es "natürliche Grenzen" der Sklaverei in den Vereinigten Staaten?
- 19) War die Sklaverei ökonomisch sinnvoll?
- 20) Die abolitionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten
- 21) Märtyrer der Abolitionisten - John Brown und seine Söhne
- 22) Der Dred-Scott-Case vor dem Supreme Court
- 23) Von der Emancipation Proclamation Lincolns zum 13. Amendment (1862-1865)
- 24) Die Abschaffung des Sklavenhandels (1850) und der Sklaverei (1888) in Brasilien
- 25) Der Prozess der Sklavenemanzipation auf Cuba

Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte

Blockseminar	2st.			Streb, J.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-11.02.2013	L 7, 3-5 001
Einzel	Do	09:00 - 17:00	28.02.2013-28.02.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	01.03.2013-01.03.2013	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für folgende Studiengänge: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

In diesem Seminar untersuchen wir Ursachen und Folgen von Inflationen und Deflationen in Münzgeld- und Papiergeldsystemen. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die für eine abgegrenzte Problemstellung einschlägige Literatur systematisch zu identifizieren, deren Inhalte zu durchdringen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, die zu behandelnde Fragestellung im jeweiligen Forschungszusammenhang zu positionieren und mit Hilfe historischer und ökonomischer Methoden zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie damit vertraut, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und in einer fachlichen Diskussion zu vertreten.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 19. und 23. November 2012 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz ab. Es gilt: first come, first serve.

Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht.

Als Vorbereitung auf die Teilnahme wird der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte empfohlen.

Am Montag, den 11. Februar 2013 findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt.

Die Hausarbeiten sind bis zum 17. Februar 2013, 24 Uhr, in elektronischer Form per Email an Herrn Streb abzugeben.

Themenvorschläge und Einstiegliteratur finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeschichte unter "Veranstaltungen":

<https://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html>

und auch am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor, Master

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or other introductory courses in economic history are recommended, but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar we analyze the causes and consequences of inflation and deflation in coin money and fiat money systems. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

The Economics of the Cold War

Blockseminar

2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel Do 16:00 - 18:00 07.02.2013-07.02.2013 L 7, 3-5 P 044

Einzel Fr 09:00 - 18:00 08.03.2013-08.03.2013 L 7, 3-5 P 044

Einzel Sa 09:00 - 18:00 09.03.2013-09.03.2013 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Der „Kalte Krieg“ prägte seit den frühen 1950er Jahren nicht nur die amerikanische Wirtschaft, sondern auch die europäischen Volkswirtschaften. Die spezifische „Ökonomie des Kalten Krieges“ wurde aber bislang eher in politik- oder diplomatiehistorischen Arbeiten ansatzweise thematisiert. Das Hauptseminar soll daher anhand verschiedener wirtschafts- und unternehmenshistorischer Forschungen zur deutschen Nachkriegsgeschichte diskutieren, inwieweit die Umstellung von Kriegswirtschaft auf Friedenswirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gelang oder ob es nicht wie in den USA zu einer „permanent war economy“ (Seymour Melman) kam, die enorme Auswirkungen auf die beteiligten Volkswirtschaften hatte. Dabei ist nicht nur der Koreaboom und der Ausbau von militärisch-industriellen Strukturen am Beginn des „Kalten Krieges“ zu untersuchen, sondern auch der sog. „Second Cold War“ am Ende des Nachkriegsbooms. Ein fakultativer Themenplan wird am Ende des Herbstsemesters veröffentlicht, eigene Themen können vorgeschlagen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten des B.Sc. VWL, des BA und des M.A. Geschichte (auch BaKuWi/MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Literaturempfehlungen:

Werner Abelshauser: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004

Barry Eichengreen: The European Economy since 1945. Coordinated Capitalism and Beyond, Princeton/Oxford 2007

Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Claudia Weber (Hg.): Ökonomie im Kalten Krieg (Studien zum Kalten Krieg 4), Hamburg 2010

Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

Werner Plumpe: 1968 und die deutschen Unternehmen. Zur Markierung eines Forschungsfeldes, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 49 (2004), S. 44-65

Ruth Rosenberger/Morten Reitmayer (Hg.): Unternehmen am Ende des „goldenen Zeitalters“. Die 1970er Jahre in unternehmens- und wirtschaftshistorischer Perspektive (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 16), Essen 2008

Stefanie van de Kerkhof: Der „Military-Industrial Complex“ in den USA, in: JWG 1999/1, S. 103-134

Course title: The Economics of the Cold War

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerhof

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper, feedback paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this course we will discuss the influences of the Cold War on the West-German economy. Despite a few recent studies on the "Economics of the Cold War" from a political history perspective there is a lack on intense research focusing on business and economic history. Therefore topics like the military-industrial complex, the Korea-boom, permanent war economy, the economic and social crises of the 1970s and 1980s will be addressed and discussed in this course.

Übungen Zeiten des Umbruchs

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Übung 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 32009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 52006.

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel

Übung 2st.

Kilian, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.

Geschichte im Vergleich: Das Verhältnis von Staat und Kirche von der Epoche des badischen Kulturkampfes zur Nazidiktatur und Bonner Demokratie

Übung 2st.

Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 08.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Inhalt: Der Vergleich zwischen dem Konflikt der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat im 19. Jahrhundert einerseits und der Unterdrückung kirchlicher Einrichtungen während des Nationalsozialismus (1933-1945) andererseits steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Übungsteilnehmer blicken sowohl auf die Ereignis- und Verfassungsgeschichte als auch auf die Motive der Protagonisten, um letztlich Aufschluss über die entwicklungsgeschichtliche Integration der katholischen Kirche in den säkularen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 zu gewinnen.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012; Karl-Heinz Braun: Kirche im Kulturkampf, in: Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Bd.I, herausgegeben v. Heribert Smolinsky, Freiburg 2008, S.150-231.

Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier. Ideen und Konzepte für die Entwicklung einer „U30-Ausstellung“

Übung 2st.

Kehnel, A.

Einzel Fr 14:00 - 17:00 22.03.2013-22.03.2013

Kehnel

Einzel Fr 09:00 - 16:00 10.05.2013-10.05.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 11.05.2013-11.05.2013

Kommentar:

In Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen bietet das Historische Institut in diesem Semester eine zusätzliche museumsdidaktische Übung an zur Ausstellung „Maximilian“, die im Sommer 2014 (13.04.2014 - 09.11.2014) in den Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird.

Die Übung bietet „Geschichte vor Ort“, im Museum an den Exponaten und in direkter Zusammenarbeit mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Irmgard Siede, und der Museumspädagogin, Frau Sibylle Schwab M.A., deren Anliegen es ist, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, das auch Menschen unter 30 anspricht. Im ersten Sitzungsblock werden die konzeptionellen Vorüberlegungen vorgestellt, die Exponate gesichtet, es wird museumsdidaktisches Grundwissen vermittelt und Einblick in die laufenden Vorbereitungen gegeben. Wir besprechen die thematischen Einheiten der Präsentation (Biographie / Turnier / Nachleben) und bieten Ihnen die Möglichkeit ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten. Folgende Leitfragen bestimmen die Arbeitsaufgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie präsentiert man die Exponate einer Einheit? Was interessiert den Besucher oder die Besucherin an einer Rüstung aus dem 16. Jahrhundert? Wie sollte eine Multimediaführung durch die Ausstellung aussehen? Was nehmen wir in das Begleitprogramm auf? Wie funktioniert eine Ausstellung über twitter, facebook und apps?

Angeboten für Studierenden aller B.A. und LAG Studiengänge; je nach Auslastung können (nach Rücksprache) auch externe Studierende teilnehmen. Anmeldung online bis 18. März 12.00h mittags bei kgutzmer@mail.uni-mannheim.de.

Termine der Blockveranstaltung:

Freitag, 22. März 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr

Vorbesprechung mit Frau Professorin Kehnel, Frau Dr. Siede und Frau Schwab, M.A.

Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tag bitte an der Kasse des Zeughauses einfinden. Dort nehmen

Frau Dr. Siede und Frau Schwab das Seminar in Empfang und gehen anschließend gemeinsam in den museumspädagogischen Raum.

Freitag, 10. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Erster Sitzungsblock

Samstag, 11. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Zweiter Sitzungsblock

jeweils in den Reiss-Engelhorn-Museen, genauer im Museum Zeughaus, Quadrat C 5, im museumspädagogischen Raum. Frau Dr. Siede und Frau Schwab erwarten die Gruppe um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang des Museums.

Staat und Kirche der Frühen Neuzeit

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-05.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Literatur zur Vorbereitung:

Donnert, Erich: Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte. Köln u.a.: Böhlau 2002.

Donnert, Erich: Peter der Große. Wien u.a.: Böhlau 1989.

Massie, Robert K.: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. Königstein: Athenäum 1982.

Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.

Kursbeschreibung:

Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung:

1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands

- Biographie: Peter der Große (1672-1725)
- Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft
- Der Große Nordische Krieg
- Russland im System der europäischen Mächte
- Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Deutsche im Zarenreich
- Russland als Vielvölkerstaat

2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg

- Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt

- Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
- Die Petersburger Deutschen
- Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
- Petrograd als Schauplatz der Revolution
- Leningrad im Zweiten Weltkrieg
- St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster 31999; Konrad Reppen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 21998; Martin Böttinger, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung

werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, *Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648*, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, *Der Dreißigjährige Krieg*, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, *Der Dreißigjährige Krieg*, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, *Dreißigjähriger Krieg 1618-1648* (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), *1648 - Krieg und Frieden in Europa*. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, *Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg*, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), *Der Dreißigjährige Krieg*, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), *Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe*, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Spinger, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.

Einführende Literatur:

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): *Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres*, Oxford 2006

Hartmut Berghoff: *Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung*, Paderborn 2004

Thomas Döbler: *Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger*, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: *Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert*, München 2011

Toni Pierenkemper: *Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1)*, Stuttgart 2000

Dorothea Schmidt: *Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): *Gender Matters*, Berlin 2002, S. 211-230

Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Instructor: Dr. S. van de Kerkhof

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 26.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169****Beginn: 26. Februar 2013**

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer mindermächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, Baden. Dynastie-Land-Staat. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung

2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:**Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256**

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a, 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Vorlesung

3st.

Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik.

In dieser Vorlesung untersuchen wir die Ausgestaltung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft und das Verhalten der Unternehmen im Dritten Reich. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die aktuellen Forschungsdebatten gelegt.

Einführende Literatur:

Tooze, Adam (2006): The Wages of Destruction. The Making and Breaking of the Nazi Economy. London.

Course title: Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: We analyze the National Socialist government's instruments of economic policy between Great Depression and Second World War and the private firms' reactions to this policy. We concentrate on actual controversies among scholars.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Hauptseminare Moderne

Der Vietnamkrieg				
Hauptseminar		2st.		Angster, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg und kolonialer Befreiungskrieg, amerikanisches Trauma und Katalysator der Protestbewegungen im Westen: Der Vietnamkrieg ist ein wichtiges Thema für die Geschichte der internationalen Beziehungen und der Dekolonisierung, aber auch für die amerikanische Gesellschaftsgeschichte. Das Seminar behandelt den Krieg, seine Ursachen und Folgen, ebenso wie die gesellschaftlichen Reaktionen und Deutungen im Westen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der amerikanischen Perspektive. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p> <p>Einführende Literatur: Marc Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 8. Aufl. München 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Hamburg 2007.</p>				
Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Urteil von Wissenschaft, Publizistik und Politik seit 1945				
Hauptseminar		2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	
Einzel	Fr	08:30 - 17:15	17.05.2013-17.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Veranstaltungsort: L 7,7, 303				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand hat auf ihrer Homepage etwa 600 Reden zur Erinnerung an den deutschen Widerstand bereitgestellt. Im Hauptseminar kommt es darauf an, ausgehend von den Reden Rückschlüsse auf die Bewertung des Widerstands in den beiden deutschen Staaten zu ziehen. Im Mittelpunkt jeder Sitzung steht die Interpretation einer Rede, ihre geschichts- und erinnerungspolitische Kontextualisierung und ihrer Kritik aus geschichtswissenschaftlicher und historisch-politischer Perspektive. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, dieses Hauptseminar mit einer Exkursion nach Berlin zu verbinden.</p>				
Einführende Literatur:				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.				
Sonstiges:				
Die Veranstaltung beginnt erst am 5. März 2013 . Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.				
Geschichte des Landesarbeitsgerichts Baden-Württemberg				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p><i>Gefeuert wegen eines Bagatelldelikts!</i>Die Diskussion um solche, meist medienwirksam aufbereitete Arbeitsgerichtsentscheidungen sind Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und sozialpolitischer Wahrnehmungen. Umso erstaunlicher erscheint, dass es zur Institution, die diese Urteile fällt, kaum Forschungsliteratur gibt. Wer sich etwa mit dem Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg befasst, betritt Neuland. Das Hauptseminar möchte hierbei erste Schritte beschreiten. Konkret soll die Institutionengeschichte dokumentiert, die personelle Zusammensetzung der Anfangsjahre seit 1956 geklärt werden. Die Teilnehmer werden dazu mit Quellmaterial arbeiten. Die Ergebnisse, die im Idealfall die Grundlage für eine allgemeine, auch die Judikatur einbeziehende Geschichte des Landesarbeitsgerichts bilden, sollen am Ende in einer kleinen Präsentation gezeigt werden.</p>				
Einführende Literatur:				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Ausarbeitung eines Arbeitsauftrags nebst Präsentation.				
Weitere Hinweise:				
Es werden mindestens 2 Blocktermine abgehalten werden.				
Populärhistorie, historische Belletristik, literarische Geschichtsschreibung				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>In keiner anderen Wissenschaft, so der niederländische Historiker Johan Huizinga, sei der Übergang vom Dilettantismus zur fachwissenschaftlichen Darstellung so fließend wie in der Geschichte. „Besondere Vorkenntnis wissenschaftlicher Art ist nirgends so wenig erforderlich wie für historisches Verstehen und historisches Arbeiten.“ Gleichwohl sind es die populären, au-</p>				

ßerhalb der Disziplin entstandenen Darstellungen und Deutungen, die das Geschichtsbild der breiten Öffentlichkeit in erheblichem Maße bestimmen. Und sie sind Dokumente der Befindlichkeiten, Sehnsüchte und Wahrnehmungsmuster ihrer Zeit. Dass sich unter dem Begriff Populärhistorie ein sehr heterogenes Spektrum epischer Darstellung, mitunter aber auch deutlich zeitkritischer Analyse versammelt, soll das Seminar anhand der Werke von Felix Dahn, Ludwig Quidde, Emil Ludwig und Erich Eyck, Ricarda Huch bis zu Cerams Bestseller „Götter, Gräber und Gelehrte“ vermitteln.

Einführende Literatur:

- Hardtwig, Wolfgang; Schütz, Erhard (Hrsg.): Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Sklaverei, Sklavenhandel und Sklavenemanzipation in der Neuzeit

Hauptseminar 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 4. Februar 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 18. Februar 2013

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 24. Januar 2013 rechtzeitig vor Anmeldungsbeginn.

Literatur: Slavery and Slaving in World History. A Bibliography, 2 vols., ed. by Joseph C. Miller. Armonk, NY 1999; Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hrsg. v. Elisabeth Herrmann-Otto. Hildesheim 2005; Christian Delacampagne: Die Geschichte der Sklaverei. Düsseldorf und Zürich 2004; Christian Grieshaber: Frühe Abolitionisten. Hildesheim 2012; Herbert S. Klein: The Atlantic Slave Trade. Cambridge 1999; Seymour Drescher: From Slavery to Freedom: Comparative Studies in the Rise and Fall of Atlantic Slavery. New York 1999; Adam Hochschild: Sprengt die Ketten! Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007 (amerikan. Original 2005); Michael Zeuske: Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenschmuggel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2012
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des HWS 2013/14 abgegeben werden soll.

Themenliste:

- 1) Die Konjunktur des transatlantischen Sklavenhandels im Verlauf des 18. Jahrhunderts
- 2) Rekrutierung und Verkauf von Sklaven an der Westküste Afrikas
- 3) Die Schrecken der middle passage
- 4) Der Dreieckshandel - ein Mythos?
- 5) Haussklaverei im Europa des 18. Jahrhunderts
- 6) Sklaverei und Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert
- 7) Gründung und Aktivität der Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade in Großbritannien
- 8) Entstehung und Wirkung der Klausel 1 in Artikel 1, Sektion 9 der Verfassung der Vereinigten Staaten
- 9) Der Sklavenaufstand in St. Domingue und die erste Sklavenemanzipation während der Französischen Revolution (1791-1794)
- 10) Restaurationsversuch und finale Emanzipation: Haiti 1795-1804
- 11) Die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien 1807/08
- 12) Die Abschaffung des Sklavenhandels in den Vereinigten Staaten 1807/08
- 13) Das "romantische" Zeitalter des Sklavenhandels im 19. Jahrhundert
- 14) Die Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire (1833-1838)
- 15) Das Zeitalter der Kompromisse in den Vereinigten Staaten und sein Ende: Vom Missouri Compromise zum Kansas-Nebraska-Act (1820-1854)
- 16) Slave Breeding: Die Demographie der Sklavenbevölkerung in den USA und in Westindien im Vergleich
- 17) Sklaven: "a troublesome property"?
- 18) Gab es "natürliche Grenzen" der Sklaverei in den Vereinigten Staaten?
- 19) War die Sklaverei ökonomisch sinnvoll?
- 20) Die abolitionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten
- 21) Märtyrer der Abolitionisten - John Brown und seine Söhne
- 22) Der Dred-Scott-Case vor dem Supreme Court
- 23) Von der Emancipation Proclamation Lincolns zum 13. Amendment (1862-1865)
- 24) Die Abschaffung des Sklavenhandels (1850) und der Sklaverei (1888) in Brasilien
- 25) Der Prozess der Sklavenemanzipation auf Cuba

Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte

Blockseminar 2st. Streb, J.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-11.02.2013 L 7, 3-5 001

Einzel Do 09:00 - 17:00 28.02.2013-28.02.2013

Einzel Fr 09:00 - 17:00 01.03.2013-01.03.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für folgende Studiengänge: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

In diesem Seminar untersuchen wir Ursachen und Folgen von Inflationen und Deflationen in Münzgeld- und Papiergeldsystemen. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die für eine abgegrenzte Problemstellung einschlägige Literatur systematisch zu identifizieren, deren Inhalte zu durchdringen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, die zu behandelnde Fragestellung im jeweiligen Forschungszusammenhang zu positionieren und mit Hilfe historischer und ökonomischer Methoden zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie damit vertraut, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und in einer fachlichen Diskussion zu vertreten.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 19. und 23. November 2012 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz ab. Es gilt: first come, first serve.

Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht.

Als Vorbereitung auf die Teilnahme wird der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte empfohlen.

Am Montag, den 11. Februar 2013 findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt.

Die Hausarbeiten sind bis zum 17. Februar 2013, 24 Uhr, in elektronischer Form per Email an Herrn Streb abzugeben.

Themenvorschläge und Einstiegsliteratur finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeschichte unter "Veranstaltungen":

<https://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html>

und auch am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Course title: Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor, Master

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or other introductory courses in economic history are recommended, but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar we analyze the causes and consequences of inflation and deflation in coin money and fiat money systems. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

The Economics of the Cold War

Blockseminar	2st.			van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	16:00 - 18:00	07.02.2013-07.02.2013	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	08.03.2013-08.03.2013	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	09.03.2013-09.03.2013	L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Der „Kalte Krieg“ prägte seit den frühen 1950er Jahren nicht nur die amerikanische Wirtschaft, sondern auch die europäischen Volkswirtschaften. Die spezifische „Ökonomie des Kalten Krieges“ wurde aber bislang eher in politik- oder diplomatiehistorischen Arbeiten ansatzweise thematisiert. Das Hauptseminar soll daher anhand verschiedener wirtschafts- und unternehmenshistorischer Forschungen zur deutschen Nachkriegsgeschichte diskutieren, inwieweit die Umstellung von Kriegswirtschaft auf Friedenswirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gelang oder ob es nicht wie in den USA zu einer „permanent war-economy“ (Seymour Melman) kam, die enorme Auswirkungen auf die beteiligten Volkswirtschaften hatte. Dabei ist nicht nur der Koreaboom und der Ausbau von militärisch-industriellen Strukturen am Beginn des „Kalten Krieges“ zu untersuchen, sondern auch der sog. „Second Cold War“ am Ende des Nachkriegsbooms. Ein fakultativer Themenplan wird am Ende des Herbstsemesters veröffentlicht, eigene Themen können vorgeschlagen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten des B.Sc. VWL, des BA und des M.A. Geschichte (auch BaKuWi/MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Literaturempfehlungen:

Werner Abelshauser: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004

Barry Eichengreen: The European Economy since 1945. Coordinated Capitalism and Beyond, Princeton/Oxford 2007

Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Claudia Weber (Hg.): Ökonomie im Kalten Krieg (Studien zum Kalten Krieg 4), Hamburg 2010

Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

Werner Plumpe: 1968 und die deutschen Unternehmen. Zur Markierung eines Forschungsfeldes, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 49 (2004), S. 44-65

Ruth Rosenberger/Morten Reitmayer (Hg.): Unternehmen am Ende des „goldenen Zeitalters“. Die 1970er Jahre in unternehmens- und wirtschaftshistorischer Perspektive (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 16), Essen 2008

Stefanie van de Kerkhof: Der „Military-Industrial Complex“ in den USA, in: JWG 1999/1, S. 103-134

Course title: The Economics of the Cold War

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerhof

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper, feedback paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this course we will discuss the influences of the Cold War on the West-German economy. Despite a few recent studies on the "Economics of the Cold War" from a political history perspective there is a lack on intense research focusing on business and economic history. Therefore topics like the military-industrial complex, the Korea-boom, permanent war economy, the economic and social crises of the 1970s and 1980s will be addressed and discussed in this course.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, L7, 3-5, P23, Tel. 181-1906; E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de

Übungen Moderne

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Übung 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel

Übung 2st.

Kilian, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts tritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.

Die Amerikareise Alexander von Humboldts (1799-1804)

Übung 2st.

Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 20.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In einer Zeit gewaltsamer Umbrüche erschloß Alexander von Humboldt (1769-1859) einer gebildeten Öffentlichkeit die Neue Welt als Naturwissenschaftler, Humanist und Entdeckungsreisender. Mit Empfehlungsschreiben des spanischen Königs Karls IV. ausgerüstet, durchquerte er Jahre lang auf eigene Kosten zusammen mit dem Arzt und Botaniker Aimé Bonpland das nördliche Südamerika vom Orinoko bis zum Chimborazo. Nach einjährigem Aufenthalt in Mexiko (1803) und einem zweiten Abstecher nach Kuba (1804) wurde er auf der Rückreise in Washington von Präsident Jefferson empfangen. Seine Kenntnisse des Kontinents wären für die schnell wachsenden Vereinigten Staaten von großer Bedeutung gewesen. Doch Humboldt zog es vor, seine Forschungsergebnisse in einem gigantischen Werk niederzulegen und in Paris auf eigene Kosten zu veröffentlichen.

Die Quellen-Übung beschränkt sich auf den Beginn der Forschungsreise im heutigen Venezuela. Sie folgt dem Humboldt-Tagebuch der Orinokoreise von der Ankunft in Cumaná im Juni bis zur Abreise nach La Habana im Dezember 1799. Humboldt beschreibt darin die überwältigende Fülle der Tropenwelt und die Gefahren der Flußfahrt durch den unbekanntes Orinoko-Urwald, wo Curare-Pfeile und Kannibalismus die Expedition bedrohten. Am wichtigsten war den Naturforschern jedoch der Beweis der Verbindung der Fluß-Systeme des Orinoko mit denen des Amazonas.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Meyer-Abich, Adolf, Alexander von Humboldt, Reinbek bei Hamburg 2009.

Gelesen wird der bei Lamuv in Göttingen in der 11. Auflage 2010 erschienene Band: **Alexander von Humboldt: Die Reise nach Amerika. Vom Orinoko zum Amazonas.**

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st. Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtsangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Geschichte im Vergleich: Das Verhältnis von Staat und Kirche von der Epoche des badischen Kulturkampfes zur Nazidiktatur und Bonner Demokratie

Übung 2st. Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 08.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Inhalt: Der Vergleich zwischen dem Konflikt der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat im 19. Jahrhundert einerseits und der Unterdrückung kirchlicher Einrichtungen während des Nationalsozialismus (1933-1945) andererseits steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Übungsteilnehmer blicken sowohl auf die Ereignis- und Verfassungsgeschichte als auch auf die Motive der Protagonisten, um letztlich Aufschluss über die entwicklungsgeschichtliche Integration der katholischen Kirche in den säkularen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 zu gewinnen.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012; Karl-Heinz Braun: Kirche im Kulturkampf, in: Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Bd. I, herausgegeben v. Heribert Smolinsky, Freiburg 2008, S.150-231.

Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beginn: 20. Februar 2013

Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständlich werden.

Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut *Neuhaus*. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Staat und Kirche der Frühen Neuzeit

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-05.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Literatur zur Vorbereitung:

Donnert, Erich: Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte. Köln u.a.: Böhlau 2002.

Donnert, Erich: Peter der Große. Wien u.a.: Böhlau 1989.

Massie, Robert K.: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. Königstein: Athenäum 1982.

Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.

Kursbeschreibung:

Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung:

1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands

- Biographie: Peter der Große (1672-1725)
- Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft
- Der Große Nordische Krieg
- Russland im System der europäischen Mächte
- Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Deutsche im Zarenreich
- Russland als Vielvölkerstaat

2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg

- Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt

- Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
- Die Petersburger Deutschen
- Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
- Petrograd als Schauplatz der Revolution
- Leningrad im Zweiten Weltkrieg
- St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg.), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster 31999; Konrad Reppen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 21998; Martin Bötzing, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung

2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus. Zum Wandel eines Stereotyps im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Übung

2st.

Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Daniel Goldhagens Arbeiten zu den Besonderheiten des „eliminatorischen Rasseanti-semitismus“ der Nationalsozialisten wie der katholischen Judenfeindschaft, haben - vor allem in einer wenig informierten Öffentlichkeit - für Furore gesorgt und der Debatte um Quantität wie Qualität der Judenfeindschaft im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts neue Impulse gegeben. Den zentralen Fragen, inwieweit zum einen die religiöse Judenfeindschaft dem Rasseantisemitismus den Weg ebnete und ob zum anderen der deutsche Antisemitismus „nur“ die Variante eines europäischen Phänomens darstellte oder ob ihm tatsächlich ein spezifisch „nationaler“ Charakter eignete, soll in dieser Übung nachgegangen werden. Im Mittelpunkt der vergleichenden Analysen soll dabei die Genese des Antisemitismus in Deutschland, in der Habsburger Monarchie sowie in Frankreich, in den Benelux-Staaten und England stehen.

Einführende Literatur: W. Benz, Was ist Antisemitismus?, München 2004 (preisgünstige Ausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung); W. Bergmann, Geschichte des Antisemitismus, München 2004; M. Ley, Kleine Geschichte des Antisemitismus, München 2003 (UTB); Der ewige Judenhass. Christlicher Antijudaismus. Deutschnationale Judenfeindlichkeit. Rassisti-

scher Antisemitismus, hg. von C. von Braun und L. Heid, Berlin-Wien 2000; Antisemitismus. Vorurteile und Mythen, hg. von J. H. Schoeps und J. Schlör, München-Zürich 1995; Antisemitismus. Formen der Judenfeindschaft gestern und heute, hg. von G. B. Ginzel, Bielefeld 1991; J. Katz, Vom Vorurteil bis zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1700-1933, München 1989; L. Poliakov, Geschichte des Antisemitismus, besonders die Bde. V, VI und VII, Worms 1983-87; P. G. J. Pulzer, Die Entstehung des politischen Antisemitismus in Deutschland und Österreich 1867-1914, Göttingen 2004; J. Weiss, Der lange Weg zum Holocaust. Die Geschichte der Judenfeindschaft in Deutschland und Österreich, Hamburg 1997; H. Berding, Moderner Antisemitismus in Deutschland, Frankfurt 1988 (edition suhrkamp 1257); La France de l'affaire Dreyfus, hg. von P. Birnbaum, Paris 1994; G. C. Lebzelter, Political Anti-Semitism in England 1918-1939, London-Basingstoke 1978.

B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit					
Propädeutikum		2st.			Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Warum hatte Heinrich VIII. einen so hohen Frauenverschleiß? Wer oder was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV. wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV. sein eigener Staat und Friedrich II. der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das vielfältige Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums. Anhand eines problemorientierten Zuschnitts soll ein Überblick über die zentralen Entwicklungslinien der europäischen Geschichte des 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vermittelt werden.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur.					
Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.					
Propädeutikum Mittelalter					
Propädeutikum		2st.			Haarländer, S.
Einzel	Sa	12:00 - 14:00	20.04.2013-20.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
BlockMo-Fr	-	10:00 - 17:30	02.04.2013-05.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	Haarländer
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele: Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.					
Einführende Literatur: Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur (60 Minuten)					
Das Propädeutikum findet als Blockveranstaltung zwischen Dienstag, dem 02.04. bis einschließlich Freitag, dem 05.04. von 10.00-13.00 Uhr sowie 14.00-17.30 Uhr statt.					
Die Klausur zum Propädeutikum wird am Samstag, dem 20.04.2013 von 12.00 - 14.00 Uhr in Raum EO 145-49 (Bürger-Hörsaal) geschrieben.					
Das Propädeutikum findet in Raum EO 145 (Schloss) statt.					

Basismodul Methodische Grundlagen

Einführungsvorlesung

Übungen

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Übung		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.				
Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.				
Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg ³ 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. ⁵ 2006.				
Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel				
Übung		2st.		
				Kilian, P.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhunderts.				
Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.				
Die Welt des Polybios				
Übung		2st.		
				Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.				
Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.				
Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarekeit der Römer bedurften der Erklärung.				
Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.				
So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb:				
Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.				
Literatur:				
Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.				

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st.

Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtsangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World

Übung 2st.

Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing this course:

- Regular attendance
- Each student will do a presentation on one letter collection in May

Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert

Übung 2st.

Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beginn: 20. Februar 2013

Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständlich werden.

Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut *Neuhaus*. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster 1999; Konrad Repgen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 1998; Martin Bötzing, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Übung Statistische Grundlagen**Statistik für Historiker**

Übung 2st. Selgert, F.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 13:45 - 17:00 12.04.2013-12.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Der Einzeltermin am Freitag, 12.04., ist für Gruppe 1 und 2.

Die Diadochen (PS + Tut.)				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	12:00 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Die Diadochen				
<p>323 v. Chr. lag Alexander der Große in Babylon im Sterben. Als ihn seine Freunde fragten, wem er die Herrschaft hinterlassen werde, soll er geantwortet haben: „Dem Besten! Sehe ich doch schon voraus, daß großer Streit unter meinen Freunden meine Leichenspiele sein werden.“ Mögen diese letzten Worte auch erfunden sein, sind sie zumindest gut erfunden. Denn ambitionierte Diadochen (Nachfolger) standen zahlreich bereit, kämpften dann für rund 50 Jahre in zahlreichen Kriegen, Bündnissen und Koalitionen um Alexanders Reich und stiegen selbst zu Königen auf. Erst mit dem Tod des berühmten Pyrrhos 272 v. Chr. waren die drei hellenistischen Nachfolgereiche der Antigoniden, Seleukiden und Ptolemäer endgültig etabliert. Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Diadochengeschichte erarbeitet werden. Zum anderen sollen Spezifika der neuen Monarchien, der Politik und der Kultur der Diadochenzeit beleuchtet werden.</p> <p>Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (26.02.) eine 45-minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Entwicklungen liegen; Grundlage ist Hans-Joachim Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008. 1-45. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.</p> <p>Weitere Literaturhinweise: Brian Bosworth, The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002; Tom Boiy, Between High and Low. A Chronology of the Early Hellenistic Period, Frankfurt a. M. 2007; Waldemar Heckel, The Marshals of Alexander's Empire, London 1992; Jakob Seibert, Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; Frank W. Walbank u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History Bd. 7,1: The Hellenistic World, Cambridge 1984; Pat Wheatley (Hg.), Alexander & his Successors. Essays from the Antipodes, Claremont 2009; Édouard Will, Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av. J.-C.) Bd. 1, Nancy 1979.</p>				
Die späte Römische Republik (PS + Tut.)				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 15:15	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Der Anfang vom Ende kam mit dem Weltreich: Folgt man den zeitgenössischen Erklärungen, wurde die Epoche, die wir heute als „späte Römische Republik“ bezeichnen, als eine Zeit der Krise wahrgenommen, deren Ursachen vor allem in der moralischen Korruption der römischen Oberschicht durch die materiellen Früchte des Weltreiches gesehen wurde. Gleichzeitig wurden zahlreiche Versuche unternommen, der Krise der Römischen Republik Herr zu werden. Diese Reformversuche hatten jedoch nur eine geringe Halbwertszeit und führten durch ihre strukturelle Anlage meist die nächste, noch schwerere und noch gewalttätigere Krise herbei. Gleichzeitig brachte die Republik in ihrer spätesten Phase trotz oder gerade wegen ihrer Krise einige der schillerndsten Gestalten der Alten Geschichte hervor: Warlords wie Caesar, Pompeius, oder Mark Anton, Hasardeure wie Clodius und Catilina, Redner und Philosophen wie Cicero und Cato der Jüngere und schließlich die berühmten Caesar-mörder Cassius und Brutus, die von der Nachwelt als letzte Helden der Republik verklärt wurden.</p> <p>Bei aller Krisenanfälligkeit bewiesen die Institutionen der Republik eine erstaunliche Beharrungskraft und wurden in ihrer grundsätzlichen Ordnung nicht angetastet: Eine Gesellschaft ohne diese Institutionen erschien den Römern offensichtlich nicht denkbar, eine grundsätzlich neue gesellschaftliche Ordnung nicht möglich. Die Agonie der späten Römischen Republik brachte der zeitgenössische Historiker Livius auf den Punkt: „Und so kommen wir in unsere Zeit, wo wir weder unserer eigene Verkommenheit, noch die Heilmittel dagegen ertragen können.“</p> <p>Daher erstaunt es auch nicht, dass Augustus, der die Republik letztlich zu Grabe trug, nicht an der republikanischen Grundordnung zu rütteln vermochte. Er rühmte sich stattdessen in seinem politischen Testament, die Republik wiederhergestellt zu haben.</p> <p>Das Proseminar behandelt diejenige Epoche, die traditionell von den Reformversuchen der Gracchen (133 v. Chr.) und der symbolischen Wiederherstellung der Republik durch Augustus (27 v. Chr.) eingegrenzt wird. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Beschreibung historischen Wandels stehen. Wie keine andere Epoche der Alten Geschichte eignet sich die Zeit der späten Römischen Republik als besondere Herausforderung für diese Grundaufgabe des Historikers.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme am Tutorat, regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.</p> <p>Das Tutorat zur Veranstaltung wird geleitet von Kevin Schreiber und findet immer mittwochs statt (13.45-15.15 Uhr).</p> <p>Wichtiger Hinweis: Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 27. 2., also in der dritten Woche der Vorlesungszeit, statt. Es wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 130 – 272 abgefragt werden. Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den politischen Kernereignissen, den wichtigsten Protagonisten und Daten, sowie den von Alfred Heuss im Text skizzierten Problemen der späten Republik liegen.</p>				
Literatur:				

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.
 Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.
 Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.
 Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

Games in Late Antiquity: Social and Cultural Perspectives (PS + Tut.)

Proseminar		2st.				Remijsen, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167		

Kommentar:

In the last centuries of Antiquity, people were as least as passionate about public entertainment as in the heyday of the Roman Empire. In the ancient sources, we meet extreme emotions: ardent love for internationally celebrated entertainers, violent riots in the circus, disgust by clergymen, ... all of which will be explored in the seminar.

In the first two months, we will establish the basics: what is late antiquity, which games were put on, which evolutions can we see over time, what are important methodological problems, what are the so-called circus factions, etc. In the next two months, specific social and cultural aspects will be explored (why were games popular with the crowds, how did Christians react, what was the social status of performer etc.) through a critical study of sources with reference to new interpretations in modern research.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing:

- Regular attendance of both the Proseminar (Wednesday 10.15 - 11.45) and the Tutorium (Friday 10.15-11.45)
- Mid-term exam on the basic terms and chronological framework of Games in Late Antiquity (10.04.2013)
- Final paper of 10 to 15 pages (excl. table of content, bibliography, ...), in German or English, due at the latest on 26.07.2013
- Minor assignments (including short presentations) that prepare for this paper
- Final exam on the Tutorium (31.05.2013)

Proseminare Mittelalter

Proseminar Mittelalter II: Entdeckungsreisen im Mittelalter

Proseminar		4st.				Skambraks, T.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145		
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256		Skambraks
Einzel	Do	13:45 - 15:15	07.03.2013-07.03.2013	L 7, 3-5 358		

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Thema „Entdeckungsreisen“ wird gemeinhin erst mit der frühen Neuzeit in Verbindung gebracht. Doch bereits im 13. Jahrhundert brachen Reisende aus Europa, genauer einige Franziskanermönche nach Asien auf mit dem Ziel genaue Informationen über die dort lebenden Menschen zu sammeln. Der Anlass für das Interesse an der Fremde waren die Einfälle der Mongolen in Europa unter Dschingis Khan in den 1240er Jahren. Wer waren diese als höchst fremdartig und bedrohlich wahrgenommenen Menschen? Welche Erwartungen prägten die Sichtweisen der Europäer, als sie mit den fremden Völkern des Ostens zusammentrafen? Wie setzten sie sich mit fremden Bräuchen und Religionen auseinander und wie wurde neu erworbenes Wissen in das bestehende (geographische) Weltbild integriert? Das Seminar widmet sich diesen und anderen Fragen anhand überlieferter Reiseberichte des 13. bis 15. Jahrhunderts. In epochenübergreifender Perspektive soll zudem danach gefragt werden, wie aus dem Mittelalter stammende Vorstellungen von der Welt frühneuzeitliche Entdecker wie Christoph Columbus oder Jacques Cartier beeinflussten.

Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Münkler, Marina, Erfahrung des Fremden: die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts, Berlin 2000.

Reichert, Folker (Hrsg.), Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbeggnung im späten Mittelalter, Stuttgart 2001.

Proseminar Mittelalter III: Von Christen, Mauren und Sepharden – Spanien im Mittelalter

Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Wimmer
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Spanien ist den meisten als beliebtes Urlaubsland bekannt, spanische Küche und Musik sind seit geraumer Zeit en vogue, Real Madrid und der FC Barcelona sind bereits Kleinkindern ein Begriff. Fundierten Kenntnisse der Geschichte dieses facettenreichen, aufregenden Landes haben hingegen nur die wenigsten. Ziel dieses Seminars ist es, durch einen Blick auf die mittelalterliche Geschichte dieses uns nur scheinbar so vertrauten Landes die Grundlagen zu legen für ein tieferes Verständnis der spanischen Geschichte – der Geschichte eines Landes am Südrand Europas und an der Schnittstelle von christlicher und moslemischer Welt.

Die Bedeutung der mittelalterlichen Geschichte Spaniens hob der Mediävist Klaus Herbers in seinem Überblickswerk über das Spanien jener Zeit hervor: „[...] vor allem das Mittelalter [war] für die Prägung Spaniens entscheidend [...]. Auf der Iberischen Halbinsel sei aus der Vielheit in einem ausgesprochen langen Formierungsprozess eine weitgehende Vereinigung verschiedener Reiche am Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt. Die künftige Staatlichkeit Spaniens gründete mithin in der Vielfalt verschiedener Kulturen im Mittelalter, [...]“ (Herbers, Geschichte Spaniens 2007, S.13.)

Im Seminar werden wir uns deshalb dieser von Herbers hervorgehobenen Vielschichtigkeit des spanischen Mittelalters widmen. Vom Westgotenreich im Frühmittelalter über die Errichtung des Emirats von Cordoba und die Reconquista der verschiedenen christlichen Reiche bis hin zum Schlüsseljahr 1492. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Einführende Literatur:

Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.

Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.

Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

Proseminar Mittelalter I: Papst Innozenz III. - Weichensteller der Geschichte Europas?

Proseminar		2st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	Skambraks

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Am 8. Januar 1198 wurde Lothar, Graf von Segni zum Papst gewählt. Walter von der Vogelweide kommentierte die Wahl des damals 37jährigen mit dem Satz: Owê, der bâbest ist ze junc. Hilf, hêrre, dîner kristenheit! Unter dem bis 1216 währenden Pontifikat Innozenz III. erreichte das Papsttum den „Gipfel seiner Machtentfaltung im Mittelalter“ (Maleczek). Das Proseminar möchte die Person Innozenz III. und sein die Geschichte in vielfältiger Weise prägendes Pontifikat näher beleuchten. Als Theologe und Rechtsgelehrter war er beteiligt an der Bekämpfung der Häresie und ein maßgeblicher Förderer der Bettelorden. Er nahm eine wichtige Rolle im deutschen Thronstreit ein und initiierte den desaströsen 4. Kreuzzug. Mit dem 4. Laterankonzil 1215, ein Jahr vor seinem Tod, schuf Innozenz zudem eine wichtige Wegmarke kirchlicher Rechtssprechung.

Im Seminar werden neben verschiedenen historischen Ereignissen während des Pontifikats auch allgemeine Themen wie die Papstwahl im Mittelalter oder die Interaktion zwischen Papsttum und weltlichen Herrschern sowie näher beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ECTS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Frenz, Thomas (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas. Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Passau, 5.11.1997 - 26.5.1998, Stuttgart 2000.

Moore, John Clare, Pope Innocent III (1160/61 - 1216): to root up and to plant, Leiden (u.a.) 2003.

Tutorium Proseminar I						
Tutorium		2st.				
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutorin: Rebekka Reinhuber						
Tutorium Proseminar II						
Tutorium		2st.				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutor: Thomas Gassert						
Tutorium Proseminar III						
Tutorium		2st.				
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutorin: Janina Waic						
Tutorium Proseminar IV						
Tutorium		2st.				
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutor: Matthias Feiniler						
Proseminare Neuzeit						
Burgund im Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit. Hofkultur, Ritterromantik und Turnierwesen						
Proseminar		4st.				Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154		
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169		
Kommentar:						
Das Herzogtum Burgund galt im 15. Jahrhundert als das erstrebenswerteste Land in Europa. Geographisch zwischen Frankreich und dem Reich gelegen, hatte es seinen eigenen Lebensstil entwickelt. Man rühmte nicht nur den sagenhaften Reichtum, die Ritterschaft und ihre Turnierkultur, sondern ebenso die an den Höfen zelebrierte immense Prachtentfaltung, auf die die Zeitgenossen mit ungläubigem Staunen blickten. Der thematische Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der burgundischen Hofkultur, wobei untersucht werden soll, in wie weit diese an den europäischen Höfen adaptiert und nachgeahmt wurde. Die Geschichte Burgunds bildet einen weiteren Schwerpunkt: ausgehend vom Aufstieg zur Großmacht, über den Untergang Karls <i>des Kühnen</i> , bis hin zum Kampf Maximilians von Habsburg um das Erbe, werden die zentralen Entwicklungslinien des <i>grand duché d'Occident</i> betrachtet.						
Einführende Literatur: Joachim EHLERS: Die Ritter. Geschichte und Kultur, München 2009; Hermann KAMP: Burgund. Geschichte und Kultur, München 2007.						
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur, Essay (wahlweise Rezension), Hausarbeit.						
Der Kreisauer Kreis						
Proseminar		2st.				Steinbach, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163		
Kommentar:						
Kurzbeschreibung und Lernziele:						

In den vergangenen Jahren sind wichtige Arbeiten publiziert worden, die Mitglieder des Kreisauer Kreises vor das Auge rücken. Diese Biographien sollen kritisch gelesen und bewertet werden. In einem zweiten Schwerpunkt werden Texte des Kreisauer Kreises, schwerpunktmäßig Briefe und Kassiber analysiert werden, die die Mitglieder des Kreisauer Kreises hinterlassen haben. Ein besonderes Gewicht wird bei der Quellenarbeit auf Briefe und Kassiber von Helmuth James Graf von Moltke und Alfred Delp gelegt.

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

From Slavery to Freedom. Geschichte der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels in Nordamerika

Proseminar 4st. Nagl, D.

wtl Di 13:45 - 15:15 19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

wtl Di 15:30 - 17:00 19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar behandelt Geschichte des transatlantischen Sklavenhandels und der Sklaverei in Nordamerika von der Kolonialzeit bis zum Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs. Der Kurs bietet einen chronologischen und thematischen Überblick über das Thema und führt anhand ausgewählter Quellen und Forschungskontroversen in den aktuellen Stand der historiografischen Debatten ein. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Peter Kolchin, American Slavery. 1619-1877, 10. Aufl., New York 2003; John Hope Franklin / Evelyn Higginbotham, From Slavery to Freedom. A History of African Americans, 9. Aufl., New York 2010; Peter J. Parish, Slavery. History and Historians, New York 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums im 19. Jahrhundert

Proseminar 2st. Demel, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-24.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 17:15 - 18:45 01.05.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Begriff des Bürgertums ist heute wieder in aller Munde. Im Bundestagswahlkampf ringen die Parteien um die "bürgerliche Mitte", Publizistik und Medien suchen nach einer "neuen Bürgerlichkeit" und öffentlichkeitswirksam wird die Besinnung auf "bürgerliche Werte" gefordert. Doch woher stammt diese Fixierung auf das Bürgertum? Wer gehört eigentlich zum Bürgertum und wie kann man dieses definieren?

Das Bürgertum als historisch greifbare Sozialformation entstand während des späten 18. Jahrhunderts und sah sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Wandel zur modernen Massengesellschaft wieder in der Auflösung. Das 19. Jahrhundert wird daher meist als "das bürgerliche Zeitalter" bezeichnet. Mehrere Großforschungsprojekte befassten sich seit den 1980er Jahren mit den Phänomenen "Bürgertum" und "Bürgerlichkeit". Ausgehend von den in diesem Zusammenhang entstandenen Studien wird im Zuge des Seminar eine eigene Definition von Bürgertum erarbeitet. Anhand der Bürgertumsforschung wird zusätzlich der Paradigmenwandel im Fach von der Sozial- zur Kulturgeschichte anschaulich. So soll gleichzeitig die historiographische Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte beispielhaft am Thema nachverfolgt werden.

Leistungsanforderungen:

Eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar und dem begleitenden (Pflicht-)Tutorium erfordert die wöchentliche Lektüre von Auswahltexten im Umfang von ca. 20 Seiten, die Leitung einer Veranstaltungssitzung sowie das Bestehen einer Klausur (mid-term exam) und die Erstellung einer Hausarbeit zum Seminarthema.

Literaturhinweise:

Lundgreen, Peter (Hrsg.): Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums. Eine Bilanz des Bielefelder Sonderforschungsbereichs (1986-1997). Göttingen, 2000.

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutsche Geschichte, 75). München, 2005.

Schäfer, Michael: Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung. Stuttgart, 2009.

Gall, Lothar: Bürgertum in Deutschland. Berlin, 1989.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Aufbaumodule I und II

Vorlesungen Vormoderne

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
<p>Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).</p> <p>Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.</p> <p>Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raafaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.</p>				
Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts				
Hauptveranstaltung	2st.			Falk, U.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Vorlesung	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):				
<p>Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.</p> <p>Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.</p> <p>Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.</p> <p>Teaching Language: German</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis				
<p>Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)</p> <p>Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.</p>				

Hauptseminar Mittelalter II: Der Deutsche Orden					
Hauptseminar		2st.		Rückert, M.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	18.02.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O131	Rückert
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
<p>Nach der Gründung in Palästina vor Akkon 1190 und der Erhebung zum Ritterorden 1198 breitete sich der Deutsche Orden rasch im Heiligen Land, am Mittelmeer, in Deutschland und vor allem in Preußen und Livland aus. Im späten Mittelalter wandelte er sich von einem religiös geprägten Orden zu einer Adelskorporation, was sich in der Neuzeit noch verstärkte. Die faszinierende Geschichte des Deutschen Ordens soll anhand von Quellen zu seiner politischen und wirtschaftlichen Rolle, aber auch zu seiner Spiritualität und kulturellen Bedeutung, die weit über Deutschland hinaus weist, analysiert werden.</p> <p>Geplant ist eine Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg, wo zentrale Quellen des Deutschen Ordens im Original aufbewahrt werden, und wo am 11./12. April 2013 eine internationale wissenschaftliche Tagung zum Virtuellen Archiv des Deutschen Ordens stattfindet.</p>					
Einführende Literatur:					
<p>Jürgen Sarnowsky, Der Deutsche Orden, 2. Aufl. München 2012 Klaus Militzer, Die Geschichte des Deutschen Ordens, Stuttgart 2005</p>					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Referat, regelmäßige Teilnahme, kontinuierliche Mitarbeit					
Weitere Hinweise:					
Das Seminar ist verknüpft mit einer Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg.					
Wichtig:					
Beachten Sie bitte, dass das Hauptseminar "Der Deutsche Orden" erst am Montag, dem 18.02.2013 beginnt !!					
Iulisch-claudische Politik im Norden					
Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.06.2013-10.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
<p>Neben Bellum Gallicum und Varusschlacht verdienen eine ganze Reihe weiterer Ereignisse an der expandierenden Nordgrenze des Reiches unsere Aufmerksamkeit. Der Norden scheint nach Caesars Ermordung anfangs nicht mehr im Fokus der Aufmerksamkeit gestanden zu haben. Gerade die Germanen machten aber bereits schnell allerhand Schwierigkeiten. Auf die Reorganisation Galliens durch Augustus und Agrippa folgte die Sicherung von Donau- und Rheingrenzbereich und dann die Expansion und Organisation einer Provinz Germanien bis zur Elbe. Demgegenüber wurde das schon von Caesar angegangene Problem Britannien lange Zeit nur in der Theorie diskutiert.</p>					
Literatur: Paul-Marie Duval: Gallien. Leben und Kultur in römischer Zeit. Stuttgart 1979; Adrian Keith Goldsworthy: Caesar. The Life of a Colossus. Weidenfeld & Nicolson, London 2006; Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. 4. Aufl. München 2004; Ulrike Riemer, Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus. Darmstadt 2006; Rainer Wiegels - Gustav Adolf Lehmann: Römische Präsenz und Herrschaft im Germanien der augusteischen Zeit. Abhandl. Göttinger Akad. Wiss. Göttingen 2007; John Manley: AD 43. The Roman Invasion of Britain. Chicago 2002; John Creighton: Britannia. The Creation of a Roman Province. Oxford 2005.					
Militär und Kriegführung im antiken Griechenland					
Hauptseminar		2st.		Mann, C.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
<p>Militärgeschichte wurde in der Forschung des 19. Jahrhunderts zumeist aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrieben: Es ging um die möglichst präzise Nachzeichnung der Manöver während einer Schlacht und um eine Bewertung der Befehlshaber. Inzwischen sind andere, insbesondere kultur- und sozialgeschichtliche Fragen in den Vordergrund getreten: Welche Bedeutung hatte der Kriegsdienst für die Stellung des einzelnen in der Gesellschaft? Welche ökonomischen Folgen hatten kriegsbedingte Zerstörungen und Kriegsbeute? Welche Leitbilder prägten die Kriegführung? Welche Strategien zur Legitimierung von Kriegen gab es?</p>					
<p>Literatur: L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008; J.E. Lendon, Soldiers and Ghosts: A History of Battle in Classical Antiquity, New Haven 2005; W.K. Pritchett, The Greek State at War. 5 Bde., Berkeley 1971-91; Ph. Sabin - H. van Wees - M. Whitby (Hrsg.), The Cambridge History of Greek and Roman Warfare. Bd. 1: Greece, the Hellenistic World, and the Rise of Rome, Cambridge (UK) 2007; H. van Wees (Hrsg.), War and violence in ancient Greece, London 2000.</p>					

Übungen Vormoderne

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Übung			2st.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wenden wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.				
Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.				
Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg ³ 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. ⁵ 2006.				
Die Welt des Polybios				
Übung			2st.	Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.				
Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.				
Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.				
Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.				
So bestehend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb:				
Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.				
Literatur:				
Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.				
Walbank, F., Polybius, Berkeley 1972.				
Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier. Ideen und Konzepte für die Entwicklung einer „U30-Ausstellung“				
Übung			2st.	Kehnel, A.
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	22.03.2013-22.03.2013	Kehnel
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.05.2013-10.05.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	11.05.2013-11.05.2013	
Kommentar:				
In Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen bietet das Historische Institut in diesem Semester eine zusätzliche museumsdidaktische Übung an zur Ausstellung „Maximilian“, die im Sommer 2014 (13.04.2014 - 09.11.2014) in den Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird.				
Die Übung bietet „Geschichte vor Ort“, im Museum an den Exponaten und in direkter Zusammenarbeit mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Irmgard Siede, und der Museumspädagogin, Frau Sibylle Schwab M.A., deren Anliegen es ist, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, das auch Menschen unter 30 anspricht. Im ersten Sitzungsblock werden die konzeptionellen Vorüberlegungen vorgestellt, die Exponate gesichtet, es wird museumsdidaktisches Grundwissen vermittelt und Einblick in die laufenden Vorbereitungen gegeben. Wir besprechen die thematischen Einheiten der Präsentation (Biographie / Turnier / Nach-				

leben) und bieten Ihnen die Möglichkeit ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten. Folgende Leitfragen bestimmen die Arbeitsaufgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie präsentiert man die Exponate einer Einheit? Was interessiert den Besucher oder die Besucherin an einer Rüstung aus dem 16. Jahrhundert? Wie sollte eine Multimediaführung durch die Ausstellung aussehen? Was nehmen wir in das Begleitprogramm auf? Wie funktioniert eine Ausstellung über twitter, facebook und apps?

Angeboten für Studierenden aller B.A. und LAG Studiengänge; je nach Auslastung können (nach Rücksprache) auch externe Studierende teilnehmen. Anmeldung online bis 18. März 12.00h mittags bei kgtzmer@mail.uni-mannheim.de.

Termine der Blockveranstaltung:

Freitag, 22. März 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr

Vorbesprechung mit Frau Professorin Kehnel, Frau Dr. Siede und Frau Schwab, M.A.

Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tag bitte an der Kasse des Zeughauses einfinden. Dort nehmen

Frau Dr. Siede und Frau Schwab das Seminar in Empfang und gehen anschließend gemeinsam in den museumspädagogischen Raum.

Freitag, 10. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Erster Sitzungsblock

Samstag, 11. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Zweiter Sitzungsblock

jeweils in den Reiss-Engelhorn-Museen, genauer im Museum Zeughaus, Quadrat C 5, im museumspädagogischen Raum. Frau Dr. Siede und Frau Schwab erwarten die Gruppe um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang des Museums.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World

Übung	2st.	Remijsen, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing this course:

- Regular attendance
- Each student will do a presentation on one letter collection in May

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Der Dreißigjährige Krieg				Pelzer, E.
Vorlesung		2st.		

wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Seite: 141

Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Springer, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.

Einführende Literatur:

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Instructor: Dr. S. van de Kerkhof

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point. Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Teaching Language: German

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Vorlesung 3st.

Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik.

In dieser Vorlesung untersuchen wir die Ausgestaltung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft und das Verhalten der Unternehmen im Dritten Reich. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die aktuellen Forschungsdebatten gelegt.

Einführende Literatur:

Tooze, Adam (2006): The Wages of Destruction. The Making and Breaking of the Nazi Economy. London.

Course title: Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: We analyze the National Socialist government's instruments of economic policy between Great Depression and Second World War and the private firms' reactions to this policy. We concentrate on actual controversies among scholars.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Der Vietnamkrieg

Hauptseminar 2st.

Angster, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg und kolonialer Befreiungskrieg, amerikanisches Trauma und Katalysator der Protestbewegungen im Westen: Der Vietnamkrieg ist ein wichtiges Thema für die Geschichte der internationalen Beziehungen und der Dekolonisierung, aber auch für die amerikanische Gesellschaftsgeschichte. Das Seminar behandelt den Krieg, seine Ursachen und Folgen, ebenso wie die gesellschaftlichen Reaktionen und Deutungen im Westen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der amerikanischen Perspektive. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Marc Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 8. Aufl. München 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Hamburg 2007.

Sklaverei, Sklavenhandel und Sklavenemanzipation in der Neuzeit				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	18.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 4. Februar 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).</p> <p>Beginn: 18. Februar 2013</p> <p>Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 24. Januar 2013 rechtzeitig vor Anmeldebeginn.</p> <p>Literatur: Slavery and Slaving in World History. A Bibliography, 2 vols., ed. by Joseph C. Miller. Armonk, NY 1999; Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hrsg. v. Elisabeth Herrmann-Otto. Hildesheim 2005; Christian Delacampagne: Die Geschichte der Sklaverei. Düsseldorf und Zürich 2004; Christian Grieshaber: Frühe Abolitionisten. Hildesheim 2012; Herbert S. Klein: The Atlantic Slave Trade. Cambridge 1999; Seymour Drescher: From Slavery to Freedom: Comparative Studies in the Rise and Fall of Atlantic Slavery. New York 1999; Adam Hochschild: Sprengt die Ketten! Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007 (amerikan. Original 2005); Michael Zeuske: Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschen schmuggel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2012</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des HWS 2013/14 abgegeben werden soll.</p>				
Themenliste:				
<ol style="list-style-type: none"> 1) Die Konjunktur des transatlantischen Sklavenhandels im Verlauf des 18. Jahrhunderts 2) Rekrutierung und Verkauf von Sklaven an der Westküste Afrikas 3) Die Schrecken der middle passage 4) Der Dreieckshandel - ein Mythos? 5) Haussklaverei im Europa des 18. Jahrhunderts 6) Sklaverei und Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert 7) Gründung und Aktivität der Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade in Großbritannien 8) Entstehung und Wirkung der Klausel 1 in Artikel 1, Sektion 9 der Verfassung der Vereinigten Staaten 9) Der Sklavenaufstand in St. Domingue und die erste Sklavenemanzipation während der Französischen Revolution (1791-1794) 10) Restaurationsversuch und finale Emanzipation: Haiti 1795-1804 11) Die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien 1807/08 12) Die Abschaffung des Sklavenhandels in den Vereinigten Staaten 1807/08 13) Das "romantische" Zeitalter des Sklavenhandels im 19. Jahrhundert 14) Die Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire (1833-1838) 15) Das Zeitalter der Kompromisse in den Vereinigten Staaten und sein Ende: Vom Missouri Compromise zum Kansas-Nebraska-Act (1820-1854) 16) Slave Breeding: Die Demographie der Sklavenbevölkerung in den USA und in Westindien im Vergleich 17) Sklaven: "a troublesome property"? 18) Gab es "natürliche Grenzen" der Sklaverei in den Vereinigten Staaten? 19) War die Sklaverei ökonomisch sinnvoll? 20) Die abolitionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten 21) Märtyrer der Abolitionisten - John Brown und seine Söhne 22) Der Dred-Scott-Case vor dem Supreme Court 23) Von der Emancipation Proclamation Lincolns zum 13. Amendment (1862-1865) 24) Die Abschaffung des Sklavenhandels (1850) und der Sklaverei (1888) in Brasilien 25) Der Prozess der Sklavenemanzipation auf Cuba 				

Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte				
Blockseminar		2st.		Streb, J.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-11.02.2013	L 7, 3-5 001
Einzel	Do	09:00 - 17:00	28.02.2013-28.02.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	01.03.2013-01.03.2013	
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist geplant für folgende Studiengänge: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.</p> <p>In diesem Seminar untersuchen wir Ursachen und Folgen von Inflationen und Deflationen in Münzgeld- und Papiergeldsystemen. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die für eine abgegrenzte Problemstellung einschlägige Literatur systematisch zu identifizieren, deren Inhalte zu durchdringen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, die zu behandelnde Fragestellung im jeweiligen Forschungszusammenhang zu positionieren und mit Hilfe historischer und ökonomischer Methoden zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie damit vertraut, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und in einer fachlichen Diskussion zu vertreten.</p> <p>Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 19. und 23. November 2012 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz ab. Es gilt: first come, first serve.</p> <p>Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht.</p>				

Als Vorbereitung auf die Teilnahme wird der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte empfohlen.

Am Montag, den 11. Februar 2013 findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt.

Die Hausarbeiten sind bis zum 17. Februar 2013, 24 Uhr, in elektronischer Form per Email an Herrn Streb abzugeben.

Themenvorschläge und Einstiegsliteratur finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeschichte unter "Veranstaltungen":

<https://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html>

und auch am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Course title: Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor, Master

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or other introductory courses in economic history are recommended, but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar we analyze the causes and consequences of inflation and deflation in coin money and fiat money systems. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

The Economics of the Cold War

Blockseminar

2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel Do 16:00 - 18:00 07.02.2013-07.02.2013 L 7, 3-5 P 044

Einzel Fr 09:00 - 18:00 08.03.2013-08.03.2013 L 7, 3-5 P 044

Einzel Sa 09:00 - 18:00 09.03.2013-09.03.2013 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Der „Kalte Krieg“ prägte seit den frühen 1950er Jahren nicht nur die amerikanische Wirtschaft, sondern auch die europäischen Volkswirtschaften. Die spezifische „Ökonomie des Kalten Krieges“ wurde aber bislang eher in politik- oder diplomatiehistorischen Arbeiten ansatzweise thematisiert. Das Hauptseminar soll daher anhand verschiedener wirtschafts- und unternehmenshistorischer Forschungen zur deutschen Nachkriegsgeschichte diskutieren, inwieweit die Umstellung von Kriegswirtschaft auf Friedenswirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gelang oder ob es nicht wie in den USA zu einer „permanent war-economy“ (Seymour Melman) kam, die enorme Auswirkungen auf die beteiligten Volkswirtschaften hatte. Dabei ist nicht nur der Koreaboom und der Ausbau von militärisch-industriellen Strukturen am Beginn des „Kalten Krieges“ zu untersuchen, sondern auch der sog. „Second Cold War“ am Ende des Nachkriegsbooms. Ein fakultativer Themenplan wird am Ende des Herbstsemesters veröffentlicht, eigene Themen können vorgeschlagen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten des B.Sc. VWL, des BA und des M.A. Geschichte (auch BaKuWi/MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Literaturempfehlungen:

Werner Abelshauser: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004

Barry Eichengreen: The European Economy since 1945. Coordinated Capitalism and Beyond, Princeton/Oxford 2007

Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Claudia Weber (Hg.): Ökonomie im Kalten Krieg (Studien zum Kalten Krieg 4), Hamburg 2010

Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

Werner Plumpe: 1968 und die deutschen Unternehmen. Zur Markierung eines Forschungsfeldes, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 49 (2004), S. 44-65

Ruth Rosenberger/Morten Reitmayer (Hg.): Unternehmen am Ende des „goldenen Zeitalters“. Die 1970er Jahre in unternehmens- und wirtschaftshistorischer Perspektive (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 16), Essen 2008

Stefanie van de Kerkhof: Der „Military-Industrial Complex“ in den USA, in: JWG 1999/1, S. 103-134

Course title: The Economics of the Cold War

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerhof

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper, feedback paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this course we will discuss the influences of the Cold War on the West-German economy. Despite a few recent studies on the "Economics of the Cold War" from a political history perspective there is a lack on intense research focusing on business and economic history. Therefore topics like the military-industrial complex, the Korea-boom, permanent war economy, the economic and social crises of the 1970s and 1980s will be addressed and discussed in this course.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, L7, 3-5, P23, Tel. 181-1906; E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de

Übungen Zeiten des Umbruchs

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Übung 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wenden wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel

Übung 2st.

Kilian, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hesses „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.

Geschichte im Vergleich: Das Verhältnis von Staat und Kirche von der Epoche des badischen Kulturkampfes zur Nazidiktatur und Bonner Demokratie

Übung 2st.

Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 08.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Inhalt: Der Vergleich zwischen dem Konflikt der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat im 19. Jahrhundert einerseits und der Unterdrückung kirchlicher Einrichtungen während des Nationalsozialismus (1933-1945) andererseits steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Übungsteilnehmer blicken sowohl auf die Ereignis- und Verfassungsgeschichte als auch auf die Motive der Protagonisten, um letztlich Aufschluss über die entwicklungsgeschichtliche Integration der katholischen Kirche in den säkularen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 zu gewinnen.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012; Karl-Heinz Braun: Kirche im Kulturkampf, in: Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Bd.I, herausgegeben v. Heribert Smolinsky, Freiburg 2008, S.150-231.

Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier. Ideen und Konzepte für die Entwicklung einer „U30-Ausstellung“

Übung			2st.		Kehnel, A.
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	22.03.2013-22.03.2013		Kehnel
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.05.2013-10.05.2013		
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	11.05.2013-11.05.2013		

Kommentar:

In Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen bietet das Historische Institut in diesem Semester eine zusätzliche museumsdidaktische Übung an zur Ausstellung „Maximilian“, die im Sommer 2014 (13.04.2014 - 09.11.2014) in den Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird.

Die Übung bietet „Geschichte vor Ort“, im Museum an den Exponaten und in direkter Zusammenarbeit mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Irmgard Siede, und der Museumspädagogin, Frau Sibylle Schwab M.A., deren Anliegen es ist, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, das auch Menschen unter 30 anspricht. Im ersten Sitzungsblock werden die konzeptionellen Vorüberlegungen vorgestellt, die Exponate gesichtet, es wird museumsdidaktisches Grundwissen vermittelt und Einblick in die laufenden Vorbereitungen gegeben. Wir besprechen die thematischen Einheiten der Präsentation (Biographie / Turnier / Nachleben) und bieten Ihnen die Möglichkeit ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten. Folgende Leitfragen bestimmen die Arbeitsaufgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie präsentiert man die Exponate einer Einheit? Was interessiert den Besucher oder die Besucherin an einer Rüstung aus dem 16. Jahrhundert? Wie sollte eine Multimediaführung durch die Ausstellung aussehen? Was nehmen wir in das Begleitprogramm auf? Wie funktioniert eine Ausstellung über twitter, facebook und apps?

Angeboten für Studierenden aller B.A. und LAG Studiengänge; je nach Auslastung können (nach Rücksprache) auch externe Studierende teilnehmen. Anmeldung online bis 18. März 12.00h mittags bei kgutzmer@mail.uni-mannheim.de.

Termine der Blockveranstaltung:

Freitag, 22. März 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr

Vorbesprechung mit Frau Professorin Kehnel, Frau Dr. Siede und Frau Schwab, M.A.

Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tag bitte an der Kasse des Zeughauses einfinden. Dort nehmen

Frau Dr. Siede und Frau Schwab das Seminar in Empfang und gehen anschließend gemeinsam in den museumspädagogischen Raum.

Freitag, 10. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Erster Sitzungsblock

Samstag, 11. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Zweiter Sitzungsblock

jeweils in den Reiss-Engelhorn-Museen, genauer im Museum Zeughaus, Quadrat C 5, im museumspädagogischen Raum. Frau Dr. Siede und Frau Schwab erwarten die Gruppe um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang des Museums.

Staat und Kirche der Frühen Neuzeit

Übung			2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	

St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne

Übung			2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-05.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Literatur zur Vorbereitung:

Donnert, Erich: Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte. Köln u.a.: Böhlau 2002.

Donnert, Erich: Peter der Große. Wien u.a.: Böhlau 1989.

Massie, Robert K.: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. Königstein: Athenäum 1982.

Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.

Kursbeschreibung:

Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung:

1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands

- Biographie: Peter der Große (1672-1725)
- Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft
- Der Große Nordische Krieg
- Russland im System der europäischen Mächte
- Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Deutsche im Zarenreich
- Russland als Vielvölkerstaat

2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg

- Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt
- Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
- Die Petersburger Deutschen
- Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
- Petrograd als Schauplatz der Revolution
- Leningrad im Zweiten Weltkrieg
- St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster 1999; Konrad Repgen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 1998; Martin Böttinger, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Vorlesungen Moderne

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.</p> <p>Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur</p> <p>Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.</p>				
Einführung in die Unternehmerinnengeschichte				
Vorlesung		2st.		van de Kerkhof, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.</p> <p>In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Spinger, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.</p> <p>Einführende Literatur: Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006 Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004 Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998 Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011 Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000 Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230</p> <p>Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte Instructor: Dr. S. van de Kerkhof Method (hours per week): lecture (2) Course level: Bachelor Course language: German Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance. Examination: written, 90 minutes ECTS-Credits: 5</p> <p>Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production</p>				

(Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl	Di	15:30 - 17:00	26.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169

Beginn: 26. Februar 2013

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer mindermächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, Baden. Dynastie-Land-Staat. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a., 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Vorlesung 3st. Streb, J.

wtl	Di	13:45 - 16:00	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 001
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik.

In dieser Vorlesung untersuchen wir die Ausgestaltung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft und das Verhalten der Unternehmen im Dritten Reich. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die aktuellen Forschungsdebatten gelegt.

Einführende Literatur:

Tooze, Adam (2006): The Wages of Destruction. The Making and Breaking of the Nazi Economy. London.

Course title: Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: We analyze the National Socialist government's instruments of economic policy between Great Depression and Second World War and the private firms' reactions to this policy. We concentrate on actual controversies among scholars.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Hauptseminare Moderne

Der Vietnamkrieg

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg und kolonialer Befreiungskrieg, amerikanisches Trauma und Katalysator der Protestbewegungen im Westen: Der Vietnamkrieg ist ein wichtiges Thema für die Geschichte der internationalen Beziehungen und der Dekolonisierung, aber auch für die amerikanische Gesellschaftsgeschichte. Das Seminar behandelt den Krieg, seine Ursachen und Folgen, ebenso wie die gesellschaftlichen Reaktionen und Deutungen im Westen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der amerikanischen Perspektive. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Marc Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 8. Aufl. München 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Hamburg 2007.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Urteil von Wissenschaft, Publizistik und Politik seit 1945

Hauptseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013

Einzel Fr 08:30 - 17:15 17.05.2013-17.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsort: L 7,7, 303

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand hat auf ihrer Homepage etwa 600 Reden zur Erinnerung an den deutschen Widerstand bereitgestellt. Im Hauptseminar kommt es darauf an, ausgehend von den Reden Rückschlüsse auf die Bewertung des Widerstands in den beiden deutschen Staaten zu ziehen. Im Mittelpunkt jeder Sitzung steht die Interpretation einer Rede, ihre geschichts- und erinnerungspolitische Kontextualisierung und ihrer Kritik aus geschichtswissenschaftlicher und historisch-politischer Perspektive. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, dieses Hauptseminar mit einer Exkursion nach Berlin zu verbinden.

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

Geschichte des Landesarbeitsgerichts Baden-Württemberg

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Gefeuert wegen eines Bagatelldelikts! Die Diskussion um solche, meist medienwirksam aufbereitete Arbeitsgerichtsentscheidungen sind Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und sozialpolitischer Wahrnehmungen. Umso erstaunlicher erscheint, dass es zur Institution, die diese Urteile fällt, kaum Forschungsliteratur gibt. Wer sich etwa mit dem Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg befasst, betritt Neuland. Das Hauptseminar möchte hierbei erste Schritte beschreiten. Konkret soll die Institutionengeschichte dokumentiert, die personelle Zusammensetzung der Anfangsjahre seit 1956 geklärt werden. Die Teilnehmer werden dazu mit Quellenmaterial arbeiten. Die Ergebnisse, die im Idealfall die Grundlage für eine allgemeine, auch die Judikatur einbeziehende Geschichte des Landesarbeitsgerichts bilden, sollen am Ende in einer kleinen Präsentation gezeigt werden.

Einführende Literatur:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Ausarbeitung eines Arbeitsauftrags nebst Präsentation.

Weitere Hinweise:

Es werden mindestens 2 Blocktermine abgehalten werden.

Populärhistorie, historische Belletristik, literarische Geschichtsschreibung

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In keiner anderen Wissenschaft, so der niederländische Historiker Johan Huizinga, sei der Übergang vom Dilettantismus zur fachwissenschaftlichen Darstellung so fließend wie in der Geschichte. „Besondere Vorkenntnis wissenschaftlicher Art ist nirgends so wenig erforderlich wie für historisches Verstehen und historisches Arbeiten.“ Gleichwohl sind es die populären, außerhalb der Disziplin entstandenen Darstellungen und Deutungen, die das Geschichtsbild der breiten Öffentlichkeit in erheblichem Maße bestimmen. Und sie sind Dokumente der Befindlichkeiten, Sehnsüchte und Wahrnehmungsmuster ihrer Zeit. Dass sich unter dem Begriff Populärhistorie ein sehr heterogenes Spektrum epischer Darstellung, mitunter aber auch deutlich zeitkritischer Analyse versammelt, soll das Seminar anhand der Werke von Felix Dahn, Ludwig Quidde, Emil Ludwig und Erich Eyck, Ricarda Huch bis zu Cerams Bestseller „Götter, Gräber und Gelehrte“ vermitteln.

Einführende Literatur:

- Hardtwig, Wolfgang; Schütz, Erhard (Hrsg.): Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Sklaverei, Sklavenhandel und Sklavenemanzipation in der Neuzeit

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 4. Februar 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 18. Februar 2013

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 24. Januar 2013 rechtzeitig vor Anmeldungsbeginn.

Literatur: Slavery and Slaving in World History. A Bibliography, 2 vols., ed. by Joseph C. Miller. Armonk, NY 1999; Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hrsg. v. Elisabeth Herrmann-Otto. Hildesheim 2005; Christian Delacampagne: Die Geschichte der Sklaverei. Düsseldorf und Zürich 2004; Christian Grieshaber: Frühe Abolitionisten. Hildesheim 2012; Herbert S. Klein: The Atlantic Slave Trade. Cambridge 1999; Seymour Drescher: From Slavery to Freedom: Comparative Studies in the Rise and Fall of Atlantic Slavery. New York 1999; Adam Hochschild: Sprengt die Ketten! Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007 (amerikan. Original 2005); Michael Zeuske: Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenschmuggel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2012

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des HWS 2013/14 abgegeben werden soll.

Themenliste:

- 1) Die Konjunktur des transatlantischen Sklavenhandels im Verlauf des 18. Jahrhunderts
- 2) Rekrutierung und Verkauf von Sklaven an der Westküste Afrikas
- 3) Die Schrecken der middle passage
- 4) Der Dreieckshandel - ein Mythos?
- 5) Haussklaverei in Europa des 18. Jahrhunderts
- 6) Sklaverei und Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert
- 7) Gründung und Aktivität der Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade in Großbritannien
- 8) Entstehung und Wirkung der Klausel 1 in Artikel 1, Sektion 9 der Verfassung der Vereinigten Staaten
- 9) Der Sklavenaufstand in St. Domingue und die erste Sklavenemanzipation während der Französischen Revolution (1791-1794)
- 10) Restaurationsversuch und finale Emanzipation: Haiti 1795-1804
- 11) Die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien 1807/08
- 12) Die Abschaffung des Sklavenhandels in den Vereinigten Staaten 1807/08
- 13) Das "romantische" Zeitalter des Sklavenhandels im 19. Jahrhundert
- 14) Die Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire (1833-1838)
- 15) Das Zeitalter der Kompromisse in den Vereinigten Staaten und sein Ende: Vom Missouri Compromise zum Kansas-Nebraska-Act (1820-1854)
- 16) Slave Breeding: Die Demographie der Sklavenbevölkerung in den USA und in Westindien im Vergleich
- 17) Sklaven: "a troublesome property"?
- 18) Gab es "natürliche Grenzen" der Sklaverei in den Vereinigten Staaten?
- 19) War die Sklaverei ökonomisch sinnvoll?
- 20) Die abolitionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten
- 21) Märtyrer der Abolitionisten - John Brown und seine Söhne
- 22) Der Dred-Scott-Case vor dem Supreme Court
- 23) Von der Emancipation Proclamation Lincolns zum 13. Amendment (1862-1865)
- 24) Die Abschaffung des Sklavenhandels (1850) und der Sklaverei (1888) in Brasilien
- 25) Der Prozess der Sklavenemanzipation auf Cuba

Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte					Streb, J.
Blockseminar		2st.			
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-11.02.2013	L 7, 3-5	001
Einzel	Do	09:00 - 17:00	28.02.2013-28.02.2013		
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	01.03.2013-01.03.2013		
Kommentar:					
<p>Die Veranstaltung ist geplant für folgende Studiengänge: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.</p> <p>In diesem Seminar untersuchen wir Ursachen und Folgen von Inflationen und Deflationen in Münzgeld- und Papiergeldsystemen. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die für eine abgegrenzte Problemstellung einschlägige Literatur systematisch zu identifizieren, deren Inhalte zu durchdringen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, die zu behandelnde Fragestellung im jeweiligen Forschungszusammenhang zu positionieren und mit Hilfe historischer und ökonomischer Methoden zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie damit vertraut, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und in einer fachlichen Diskussion zu vertreten.</p> <p>Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 19. und 23. November 2012 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz ab. Es gilt: first come, first serve.</p> <p>Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht.</p> <p>Als Vorbereitung auf die Teilnahme wird der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte empfohlen.</p> <p>Am Montag, den 11. Februar 2013 findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt.</p> <p>Die Hausarbeiten sind bis zum 17. Februar 2013, 24 Uhr, in elektronischer Form per Email an Herrn Streb abzugeben. Themenvorschläge und Einstiegsliteratur finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeschichte unter "Veranstaltungen":</p> <p>https://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html und auch am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.</p> <p>Course title: Stabiles Geld in der Wirtschaftsgeschichte Instructor: Prof. Dr. J. Streb Method (hours per week): blockseminar (2) Course level: Bachelor, Master Course language: German Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or other introductory courses in economic history are recommended, but not an indispensable condition for the attendance. Examination: seminar paper and oral presentation ECTS-Credits: 6</p> <p>Course description: In this seminar we analyze the causes and consequences of inflation and deflation in coin money and fiat money systems. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.</p> <p>Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20</p>					

The Economics of the Cold War					van de Kerkhof, S.
Blockseminar		2st.			

Einzel	Do	16:00 - 18:00	07.02.2013-07.02.2013	L 7, 3-5	P 044
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	08.03.2013-08.03.2013	L 7, 3-5	P 044
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	09.03.2013-09.03.2013	L 7, 3-5	P 044

Kommentar:					
<p>Der „Kalte Krieg“ prägte seit den frühen 1950er Jahren nicht nur die amerikanische Wirtschaft, sondern auch die europäischen Volkswirtschaften. Die spezifische „Ökonomie des Kalten Krieges“ wurde aber bislang eher in politik- oder diplomatiehistorischen Arbeiten ansatzweise thematisiert. Das Hauptseminar soll daher anhand verschiedener wirtschafts- und unternehmenshistorischer Forschungen zur deutschen Nachkriegsgeschichte diskutieren, inwieweit die Umstellung von Kriegswirtschaft auf Friedenswirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gelang oder ob es nicht wie in den USA zu einer „permanent war-economy“ (Seymour Melman) kam, die enorme Auswirkungen auf die beteiligten Volkswirtschaften hatte. Dabei ist nicht nur der Koreaboom und der Ausbau von militärisch-industriellen Strukturen am Beginn des „Kalten Krieges“ zu untersuchen, sondern auch der sog. „Second Cold War“ am Ende des Nachkriegsbooms. Ein fakultativer Themenplan wird am Ende des Herbstsemesters veröffentlicht, eigene Themen können vorgeschlagen werden.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p>					

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten des B.Sc. VWL, des BA und des M.A. Geschichte (auch BaKuWi/MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Literaturempfehlungen:

Werner Abelshauser: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004
 Barry Eichengreen: The European Economy since 1945. Coordinated Capitalism and Beyond, Princeton/Oxford 2007
 Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Claudia Weber (Hg.): Ökonomie im Kalten Krieg (Studien zum Kalten Krieg 4), Hamburg 2010
 Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007
 Werner Plumpe: 1968 und die deutschen Unternehmen. Zur Markierung eines Forschungsfeldes, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 49 (2004), S. 44-65
 Ruth Rosenberger/Morten Reitmayer (Hg.): Unternehmen am Ende des „goldenen Zeitalters“. Die 1970er Jahre in unternehmens- und wirtschaftshistorischer Perspektive (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 16), Essen 2008
 Stefanie van de Kerkhof: Der „Military-Industrial Complex“ in den USA, in: JWG 1999/1, S. 103-134

Course title: The Economics of the Cold War

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerhof

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper, feedback paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this course we will discuss the influences of the Cold War on the West-German economy. Despite a few recent studies on the "Economics of the Cold War" from a political history perspective there is a lack on intense research focusing on business and economic history. Therefore topics like the military-industrial complex, the Korea-boom, permanent war economy, the economic and social crises of the 1970s and 1980s will be addressed and discussed in this course.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, L7, 3-5, P23, Tel. 181-1906; E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de

Übungen Moderne

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Übung 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft

Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wenden wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel

Übung 2st.

Kilian, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhunderts.

Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.

Die Amerikareise Alexander von Humboldts (1799-1804)

Übung 2st. Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 20.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In einer Zeit gewaltsamer Umbrüche erschloß Alexander von Humboldt (1769-1859) einer gebildeten Öffentlichkeit die Neue Welt als Naturwissenschaftler, Humanist und Entdeckungsreisender. Mit Empfehlungsschreiben des spanischen Königs Karls IV. ausgerüstet, durchquerte er Jahre lang auf eigene Kosten zusammen mit dem Arzt und Botaniker Aimé Bonpland das nördliche Südamerika vom Orinoko bis zum Chimborazo. Nach einjährigem Aufenthalt in Mexiko (1803) und einem zweiten Abstecher nach Kuba (1804) wurde er auf der Rückreise in Washington von Präsident Jefferson empfangen. Seine Kenntnisse des Kontinents wären für die schnell wachsenden Vereinigten Staaten von großer Bedeutung gewesen. Doch Humboldt zog es vor, seine Forschungsergebnisse in einem gigantischen Werk niederzulegen und in Paris auf eigene Kosten zu veröffentlichen.

Die Quellen-Übung beschränkt sich auf den Beginn der Forschungsreise im heutigen Venezuela. Sie folgt dem Humboldt-Tagebuch der Orinokoreise von der Ankunft in Cumaná im Juni bis zur Abreise nach La Habana im Dezember 1799. Humboldt beschreibt darin die überwältigende Fülle der Tropenwelt und die Gefahren der Flußfahrt durch den unbekanntenen Orinoko-Urwald, wo Curare-Pfeile und Kannibalismus die Expedition bedrohten. Am wichtigsten war den Naturforschern jedoch der Beweis der Verbindung der Fluß-Systeme des Orinoko mit denen des Amazonas.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Meyer-Abich, Adolf, Alexander von Humboldt, Reinbek bei Hamburg 2009.

Gelesen wird der bei Lamuv in Göttingen in der 11. Auflage 2010 erschienene Band: **Alexander von Humboldt: Die Reise nach Amerika. Vom Orinoko zum Amazonas.**

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st. Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Geschichte im Vergleich: Das Verhältnis von Staat und Kirche von der Epoche des badischen Kulturkampfes zur Nazidiktatur und Bonner Demokratie				
Übung		2st.		Albert, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	08.02.2013-31.05.2013	
Kommentar:				
<p>Inhalt: Der Vergleich zwischen dem Konflikt der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat im 19. Jahrhundert einerseits und der Unterdrückung kirchlicher Einrichtungen während des Nationalsozialismus (1933-1945) andererseits steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Übungsteilnehmer blicken sowohl auf die Ereignis- und Verfassungsgeschichte als auch auf die Motive der Protagonisten, um letztlich Aufschluss über die entwicklungsgeschichtliche Integration der katholischen Kirche in den säkularen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 zu gewinnen.</p> <p>Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.</p> <p>Kleine Literaturlauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012; Karl-Heinz Braun: Kirche im Kulturkampf, in: Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Bd.I, herausgegeben v. Heribert Smolinsky, Freiburg 2008, S.150-231.</p>				
Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert				
Übung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Beginn: 20. Februar 2013</p> <p>Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständlich werden.</p> <p>Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut <i>Neuhaus</i>. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.</p>				
Staat und Kirche der Frühen Neuzeit				
Übung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne				
Übung		2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-05.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Donnert, Erich: Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte. Köln u.a.: Böhlau 2002.</p> <p>Donnert, Erich: Peter der Große. Wien u.a.: Böhlau 1989.</p> <p>Massie, Robert K.: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. Königstein: Athenäum 1982.</p> <p>Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.</p> <p>Kursbeschreibung:</p> <p>Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.</p> <p>Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat</p> <p>Gliederung:</p> <p>1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographie: Peter der Große (1672-1725) • Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft • Der Große Nordische Krieg 				

- Russland im System der europäischen Mächte
- Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Deutsche im Zarenreich
- Russland als Vielvölkerstaat

2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg

- Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt
- Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
- Die Petersburger Deutschen
- Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
- Petrograd als Schauplatz der Revolution
- Leningrad im Zweiten Weltkrieg
- St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster 31999; Konrad Repgen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 21998; Martin Böttinger, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus. Zum Wandel eines Stereotyps im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Daniel Goldhagens Arbeiten zu den Besonderheiten des „eliminatorischen Rasseanti-semitismus“ der Nationalsozialisten wie der katholischen Judenfeindschaft, haben - vor allem in einer wenig informierten Öffentlichkeit - für Furore gesorgt und der Debatte um Quantität wie Qualität der Judenfeindschaft im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts neue Impulse gegeben. Den zentralen Fragen, inwieweit zum einen die religiöse Judenfeindschaft dem Rasseantisemitismus den Weg

ebnete und ob zum anderen der deutsche Antisemitismus „nur“ die Variante eines europäischen Phänomens darstellte oder ob ihm tatsächlich ein spezifisch „nationaler“ Charakter eignete, soll in dieser Übung nachgegangen werden. Im Mittelpunkt der vergleichenden Analysen soll dabei die Genese des Antisemitismus in Deutschland, in der Habsburger Monarchie sowie in Frankreich, in den Benelux-Staaten und England stehen.

Einführende Literatur: W. Benz, Was ist Antisemitismus?, München 2004 (preisgünstige Ausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung); W. Bergmann, Geschichte des Antisemitismus, München 2004; M. Ley, Kleine Geschichte des Antisemitismus, München 2003 (UTB); Der ewige Juden Hass. Christlicher Antijudaismus. Deutschnationale Judenfeindlichkeit. Rassistischer Antisemitismus, hg. von C. von Braun und L. Heid, Berlin-Wien 2000; Antisemitismus. Vorurteile und Mythen, hg. von J. H. Schoeps und J. Schlör, München-Zürich 1995; Antisemitismus. Formen der Judenfeindschaft gestern und heute, hg. von G. B. Ginzler, Bielefeld 1991; J. Katz, Vom Vorurteil bis zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1700-1933, München 1989; L. Poliakov, Geschichte des Antisemitismus, besonders die Bde. V, VI und VII, Worms 1983-87; P. G. J. Pulzer, Die Entstehung des politischen Antisemitismus in Deutschland und Österreich 1867-1914, Göttingen 2004; J. Weiss, Der lange Weg zum Holocaust. Die Geschichte der Judenfeindschaft in Deutschland und Österreich, Hamburg 1997; H. Berding, Moderner Antisemitismus in Deutschland, Frankfurt 1988 (edition suhrkamp 1257); La France de l'affaire Dreyfus, hg. von P. Birnbaum, Paris 1994; G. C. Lebzelter, Political Anti-Semitism in England 1918-1939, London-Basingstoke 1978.

Modul Social Skills: Fremdsprachen

Altgriechisch -Arbeitsgemeinschaft				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-15.04.2013	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	22.04.2013-22.04.2013	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-27.05.2013	
Altgriechisch II				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	09:00 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Altgriechisch IV				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

M.A. Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145 Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Teaching Languages: English and German

The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht

Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit

Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden. "Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester.
Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfeldt/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

Die Präsentation der römischen Stadt im Museum, Teil 1

Projektseminar	2st.			Braun, C. / Mann, C.
Einzel	Di	15:00 - 16:00	26.02.2013-26.02.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	21.03.2013-21.03.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	25.04.2013-25.04.2013	

Kommentar:

Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ wird 2013 gemeinsam von Dr. Claudia Braun (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) und Prof. Dr. Christian Mann angeboten. Es richtet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit der römischen Stadt im gallisch-germanischen Raum aus urbanistischer sowie aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen, Techniken der Museumsarbeit zu erlernen und Ideen zur Vermittlung des Themas im Museum zu entwickeln.

Zunächst sollen die notwendigen althistorischen Grundlagen („Stadt“ als Kategorie der Geschichtswissenschaft, Urbanisierung im Nordwesten des Römischen Reiches) gelegt und ein Einblick in die museumspraktische Arbeit geliefert werden, anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, das Thema „Römische Stadt“ einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen, und Exkursionen zu Museen der näheren Umgebung durchgeführt; zum Ende des Semesters sollen erste eigene Präsentationen vorgestellt werden.

Damit soll die Basis gelegt werden, um im HWS 2013 Konzepte zur Präsentation von einzelnen Themenfeldern (z.B. Verkehr und Straßen, Hygiene und Badewesen, Wohnen und Hausrat) zu entwickeln.

Termine:

- Di, 26.2. 2013, 15-16 Uhr (L 7,7, Raum 303)
- Do, 21.3. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 11.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 25.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 16.5. 2013, 9-17 Uhr

Literatur:

F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 2005.

Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.

Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Ausstellungskatalog Stuttgart, Kunstgebäude 2005-2006 (Esslingen 2005).

Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen - Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2005-2006 (Karlsruhe 2005).

L. Wamsers (Hrsg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Ausstellungskatalog Rosenheim, Lokschnuppen 2000. Schriftenreihe der Archäologischen Staatssammlung München, Band 1 (Mainz 2000).

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

Übung Vermittlungskompetenz

Museumskunde				
Übung			2st.	Braun, C.
Einzel	Di	15:00 - 16:00	12.02.2013-12.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	09:00 - 17:00	11.04.2013-11.04.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401
Einzel	Do	09:00 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401
Kommentar:				
<p>Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ wird 2013 gemeinsam von Dr. Claudia Braun (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) und Prof. Dr. Christian Mann angeboten. Es richtet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit der römischen Stadt im gallisch-germanischen Raum aus urbanistischer sowie aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen, Techniken der Museumsarbeit zu erlernen und Ideen zur Vermittlung des Themas im Museum zu entwickeln.</p> <p>Zunächst sollen die notwendigen althistorischen Grundlagen („Stadt“ als Kategorie der Geschichtswissenschaft, Urbanisierung im Nordwesten des Römischen Reiches) gelegt und ein Einblick in die museumspraktische Arbeit geliefert werden, anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, das Thema „Römische Stadt“ einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen, und Exkursionen zu Museen der näheren Umgebung durchgeführt; zum Ende des Semesters sollen erste eigene Präsentationen vorgestellt werden.</p> <p>Damit soll die Basis gelegt werden, um im HWS 2013 Konzepte zur Präsentation von einzelnen Themenfeldern (z.B. Verkehr und Straßen, Hygiene und Badewesen, Wohnen und Hausrat) zu entwickeln.</p> <p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Di, 26.2. 2013, 15-16 Uhr (L 7,7, Raum 303) · Do, 21.3. 2013, 9-17 Uhr · Do, 11.4. 2013, 9-17 Uhr · Do, 25.4. 2013, 9-17 Uhr · Do, 16.5. 2013, 9-17 Uhr <p>Literatur:</p> <p>F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 2005.</p> <p>Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.</p> <p>Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Ausstellungskatalog Stuttgart, Kunstgebäude 2005-2006 (Esslingen 2005).</p>				

Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen - Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2005-2006 (Karlsruhe 2005).

L. Wamsers (Hrsg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Ausstellungskatalog Rosenheim, Loksuppen 2000. Schriftenreihe der Archäologischen Staatssammlung München, Band 1 (Mainz 2000).

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert				
Hauptseminar		2st.		Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016
Einzel	Di	13:45 - 16:00	04.06.2013-04.06.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.				
Einführende Literatur:				
Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung				

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Space Race				
Übung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.				
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.				
Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century, Basingstoke 2012; Karsten Werth: Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: Geschichte der Raumfahrt, München 2001.				

Forschungsseminar

Forschungsseminar				
Forschungsseminar		2st.		Streb, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-28.05.2013	L 9, 1-2 003
Kommentar:				
Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.				
Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abt. VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.				
Course title: Forschungsseminar				

Offered: every semester
 Method (hours per week): seminar (2)
 Course level: Bachelor, Master, Ph.D.
 Course language: English
 Examination: none
 ECTS-Credits: none

Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P 19/20

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Rom und der Hellenismus

Forschungsseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Die überseeische Expansion Roms im 3./2. Jahrhundert v. Chr., der Kulturkontakt mit der hellenistischen Welt und die Wechselwirkungen mit der politischen Kultur der römischen Republik sind seit langem intensiv erforschte Themen der Alten Geschichte. Die aktuellen Forschungstrends werden im Seminar anhand von Vorträgen „aus dem Hause“ und von auswärtigen Spezialisten diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der antiken Geschichte und die Bereitschaft, sich intensiv mit der Forschung auseinanderzusetzen.

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungskolloquium Mittelalterliche Geschichte

Forschungsseminar 2st. Kehnel, A.

14-täglich Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159 Kehnel

Kommentar:

Forschungsseminar Geschichte „Mittelalter“, FS 2013
 Zeit: Montag, 17.15h (und Termine nach Absprache)
 Beginn: Montag, 11.2.2013 14.30h (außerplanmäßige Rosenmontagseröffnungssitzung)
 Prof. Dr. Annette Kehnel

Kurzbeschreibung:

Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt. Das Seminar bietet Nachwuchsförderung über Zugang zu wissenschaftlichen Kolloquien und Tagungen. In diesem Semester wird ein workshop „Dynamics of Change: Money“ in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe von Bernd Schneidmüller (Heidelberg) sowie die Nachwuchsforschertagung „Neues aus dem Mittelalter“ (6./7. Juni 2013) angeboten.

Das Forschungsseminar ist offen für alle Interessierten. Voraussetzung für Scheinerwerb: Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel).

Forschungsseminar Mittelalterliche Geschichte im FSS 2013

18.02.13 | 17.15h Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, Menschenbilder. Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg Formations of the Global, Raum EW 169)

23./23. 02. 13| Workshop Angewandte Geschichte in Heidelberg (*Programm siehe Anhang*) Freitag, 15.00 Uhr bis Samstag, ca. 13.00 Uhr, Ort: Universität Heidelberg, Historisches Seminar, Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg, Raum: ÜR 1

25.02.13 | 17.15h Menschenbilder II homo portans (Annette Kehnel), Raum EW 169

04.03.13 | 12.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Reinhard Krüger (Stuttgart), Aufklärung im Mittelalter und Entzauberung der Moderne. Zur Kritik des modernistischen Mythos von der Erdscheibentheorie im Mittelalter. Ort: Hörsaal M 003

04.03.13 | 17.15h Menschenbilder III (Annette Kehnel), Raum EW 169. Diese Sitzung ist fakultativ, spannender wird sicherlich der Vortrag von Herrn Esch in Heidelberg:

19.00h Prof. Dr. Dr. h.c. Arnold Esch (Rom): "Neue Quellen zu Handel und Umgang zwischen Christen und Muslimen im Mittelmeerraum. Die Gesuche an die Poenitentiarie im 15. Jahrhundert",

Ort: Universität Heidelberg, Alte Aula 19.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag mit anschließendem Empfang, <http://www.mediaevistenverband.de/symposium/15-symposium-2013/programm/>

11.03.13 | 17.15h *Marius Golgath, Über Frankreich*, Raum EW 159

13.03.13 | 19.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert (Ludwigsburg/Mannheim), "Irene von Byzanz - Mythos und Wirklichkeit", in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Historischen Instituts. Ort: Raum EW 151

25./26.4 13 | Workshop: Dynamics of Change: „Money makes the world go round!“ in Kooperation mit Prof. Bernd Schneidmüller, Universität Heidelberg

- Donnerstag, Universität Heidelberg: 18.00h

- Freitag, Universität Mannheim: 9:00h-15:00h, Ort: L 7, 3-5, Raum P 044

13.05.13 | 17.15h *Herr Nickeleit, Sigismund und die Hussiten*, Raum EW 159
 22.05.13 | 17.15h Gastvortrag: Dr. Stefania Montemezzo (Verona), Trade, Strategies and Networks. The Case of the Venetian Merchants during the Renaissance (in Kooperation mit dem Forschungsseminar Wirtschaftsgeschichte, Prof. Jochen Streb)
 Ort: L 9, 1-3, Raum 003.
 27.05.13 | 17.15h *Arwen Heinz, Buchwissenschaften*, Raum EW 159
 6./7. 06.13 | „Neues aus dem Mittelalter“. Nachwuchsforschertagung Mannheim / Heidelberg. Ein detailliertes Programm zu dieser Veranstaltung folgt.

Kurzfristige Raumänderung !!

Die erste Sitzung des Forschungsseminars am 18.02.2012 von 17.15-18.45 Uhr findet * nicht *, wie ursprünglich angekündigt, in Raum EO 362 statt, sondern wird kurzfristig in Raum EW 169 stattfinden.

Also:

18.02.2013 | 17.15 Uhr, Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, "Menschenbilder." Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg der Universität Mannheim "Formations of the Global" in * Raum EW 169 * !!

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts				
Forschungsseminar	3st.			Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Das Forschungsseminar soll in den aktuellen Stand der Forschung zur europäischen Expansion und zur Globalgeschichte einführen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen globaler Verflechtung und dem Wandel von Staatlichkeit und Regierungspraxis in den europäischen Staaten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Außerdem soll das Seminar in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.				

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

Modul Disziplinäre Erweiterung

Vorlesung

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte				
Vorlesung	2st.			van de Kerkhof, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen. In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Spinger, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.				
Einführende Literatur: Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006 Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004 Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998 Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011 Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000				

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Instructor: Dr. S. van de Kerkhof

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Vorlesungen Rechtsgeschichte

Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts

Hauptveranstaltung 2st.

Falk, U.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übung

Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Seminar

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Modul Abschluss

Examenskolloquium

Masterkolloquium Geschichte (Historisches Institut gesamt)

Kolloquium 2st.

Kehnel, A.

Einzel Mo 14:00 - 19:00 15.04.2013-15.04.2013 Schloß Ostflügel O226/28

Kehnel

Kommentar:

Masterkolloquium (Examenskolloquium für MaKuWi und M.A. Geschichte)

Zeit: Montag 15. April 2013, 13.45-19.00 Uhr

Raum: O 226/28 (Schloss Ostflügel)

Annette Kehnel (verantwortlich), Prof. Mann, Prof. Remeijns, Prof. Pelzer, Prof. Angster, Prof. Borgstedt, Prof. Steinbach, Prof. Matz.

Beschreibung:

Das Abschlussmodul im Master Geschichte besteht aus einer im Zeitraum von vier Monaten abzufassenden Masterarbeit (20 ECTS) und dem Masterkolloquium (Examenskolloquium 10 ECTS). Um die Masterarbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, optimal vorzubereiten, findet das Examenskolloquium (Masterkolloquium) statt.

Das Kolloquium gibt den Studierenden die Möglichkeit, in Anwesenheit der Professorinnen und Professoren des Historischen Instituts, quasi unter den Bedingungen einer wissenschaftlichen Tagung, ihre Arbeit (Konzept, Thesen, Methoden) vorzustellen und Anregungen für die Umsetzung und Fertigstellung der Arbeit zu erhalten.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Überzeugende Präsentation des Masterthemas und anregende Diskussion im Plenum.

Die Anmeldung erfolgt online innerhalb der regulären Anmeldefristen des Historischen Instituts, die Vorbereitung der Präsentation des Themas geschieht in Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Arbeit.

M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte (MAKuWi)

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Hauptseminar	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145 Kehnel
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):				
<p>"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.</p> <p>Teaching Languages: English and German</p> <p>The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.</p> <p>Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.</p> <p>Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht</p> <p>Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.</p> <p>"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis				
<p>Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester. Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.</p>				

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfeldt/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

Die Präsentation der römischen Stadt im Museum, Teil 1

Projektseminar		2st.		Braun, C. / Mann, C.
Einzel	Di	15:00 - 16:00	26.02.2013-26.02.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	21.03.2013-21.03.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	25.04.2013-25.04.2013	

Kommentar:

Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ wird 2013 gemeinsam von Dr. Claudia Braun (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) und Prof. Dr. Christian Mann angeboten. Es richtet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit der römischen Stadt im gallisch-germanischen Raum aus urbanistischer sowie aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen, Techniken der Museumsarbeit zu erlernen und Ideen zur Vermittlung des Themas im Museum zu entwickeln.

Zunächst sollen die notwendigen althistorischen Grundlagen („Stadt“ als Kategorie der Geschichtswissenschaft, Urbanisierung im Nordwesten des Römischen Reiches) gelegt und ein Einblick in die museumspraktische Arbeit geliefert werden, anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, das Thema „Römische Stadt“ einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen, und Exkursionen zu Museen der näheren Umgebung durchgeführt; zum Ende des Semesters sollen erste eigene Präsentationen vorgestellt werden.

Damit soll die Basis gelegt werden, um im HWS 2013 Konzepte zur Präsentation von einzelnen Themenfeldern (z.B. Verkehr und Straßen, Hygiene und Badewesen, Wohnen und Hausrat) zu entwickeln.

Termine:

- Di, 26.2. 2013, 15-16 Uhr (L 7,7, Raum 303)
- Do, 21.3. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 11.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 25.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 16.5. 2013, 9-17 Uhr

Literatur:

F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 2005.

Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.

Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Ausstellungskatalog Stuttgart, Kunstgebäude 2005-2006 (Esslingen 2005).

Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen - Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2005-2006 (Karlsruhe 2005).

L. Wamsers (Hrsg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Ausstellungskatalog Rosenheim, Lokschnuppen 2000. Schriftenreihe der Archäologischen Staatssammlung München, Band 1 (Mainz 2000).

Museumskunde				
Übung		2st.		Braun, C.
Einzel	Di	15:00 - 16:00	12.02.2013-12.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	09:00 - 17:00	11.04.2013-11.04.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401
Einzel	Do	09:00 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401
Kommentar:				
<p>Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ wird 2013 gemeinsam von Dr. Claudia Braun (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) und Prof. Dr. Christian Mann angeboten. Es richtet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit der römischen Stadt im gallisch-germanischen Raum aus urbanistischer sowie aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen, Techniken der Museumsarbeit zu erlernen und Ideen zur Vermittlung des Themas im Museum zu entwickeln.</p> <p>Zunächst sollen die notwendigen althistorischen Grundlagen („Stadt“ als Kategorie der Geschichtswissenschaft, Urbanisierung im Nordwesten des Römischen Reiches) gelegt und ein Einblick in die museumspraktische Arbeit geliefert werden, anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, das Thema „Römische Stadt“ einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen, und Exkursionen zu Museen der näheren Umgebung durchgeführt; zum Ende des Semesters sollen erste eigene Präsentationen vorgestellt werden.</p> <p>Damit soll die Basis gelegt werden, um im HWS 2013 Konzepte zur Präsentation von einzelnen Themenfeldern (z.B. Verkehr und Straßen, Hygiene und Badewesen, Wohnen und Hausrat) zu entwickeln.</p> <p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Di, 26.2. 2013, 15-16 Uhr (L 7,7, Raum 303) · Do, 21.3. 2013, 9-17 Uhr · Do, 11.4. 2013, 9-17 Uhr · Do, 25.4. 2013, 9-17 Uhr · Do, 16.5. 2013, 9-17 Uhr <p>Literatur:</p> <p>F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 2005.</p> <p>Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.</p> <p>Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Ausstellungskatalog Stuttgart, Kunstgebäude 2005-2006 (Esslingen 2005).</p> <p>Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen - Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2005-2006 (Karlsruhe 2005).</p> <p>L. Wamsers (Hrsg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Ausstellungskatalog Rosenheim, Lokschnitten 2000. Schriftenreihe der Archäologischen Staatssammlung München, Band 1 (Mainz 2000).</p>				

Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungskolloquium Mittelalterliche Geschichte				
Forschungsseminar		2st.		Kehnel, A.
14-täglich	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159 Kehnel
Kommentar:				
<p>Forschungsseminar Geschichte „Mittelalter“, FS 2013 Zeit: Montag, 17.15h (und Termine nach Absprache) Beginn: Montag, 11.2.2013 14.30h (außerplanmäßige Rosenmontagseröffnungssitzung) Prof. Dr. Annette Kehnel</p> <p>Kurzbeschreibung: Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt. Das Seminar bietet Nachwuchsförderung über Zugang zu wissenschaftlichen Kolloquien und Tagungen. In diesem Semester wird ein workshop „Dynamics of Change: Money“ in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe von Bernd Schneidmüller (Heidelberg) sowie die Nachwuchsforschertagung „Neues aus dem Mittelalter“ (6./7. Juni 2013) angeboten.</p> <p>Das Forschungsseminar ist offen für alle Interessierten. Voraussetzung für Scheinerwerb: Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel).</p> <p><i>Forschungsseminar Mittelalterliche Geschichte im FSS 2013</i> 18.02.13 17.15h Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, Menschenbilder. Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Koperation mit dem Graduiertenkolleg Formations of the Global, Raum EW 169)</p>				

23./23. 02. 13 | Workshop Angewandte Geschichte in Heidelberg (*Programm siehe Anhang*) Freitag, 15.00 Uhr bis Samstag, ca. 13.00 Uhr, Ort: Universität Heidelberg, Historisches Seminar, Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg, Raum: ÜR 1

25.02.13 | 17.15h Menschenbilder II homo portans (Annette Kehnel), Raum EW 169

04.03.13 | 12.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Reinhard Krüger (Stuttgart), Aufklärung im Mittelalter und Entzauberung der Moderne. Zur Kritik des modernistischen Mythos von der Erdscheibentheorie im Mittelalter. Ort: Hörsaal M 003

04.03.13 | 17.15h Menschenbilder III (Annette Kehnel), Raum EW 169. Diese Sitzung ist fakultativ, spannender wird sicherlich der Vortrag von Herrn Esch in Heidelberg:

19.00h Prof. Dr. Dr. h.c. Arnold Esch (Rom): "Neue Quellen zu Handel und Umgang zwischen Christen und Muslimen im Mittelmeerraum. Die Gesuche an die Poenitentiarie im 15. Jahrhundert",
 Ort: Universität Heidelberg, Alte Aula 19.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag mit anschließendem Empfang, <http://www.mediaevistenverband.de/symposium/15-symposium-2013/programm/>

11.03.13 | 17.15h *Marius Golgath, Über Frankreich*, Raum EW 159

13.03.13 | 19.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert (Ludwigsburg/Mannheim), "Irene von Byzanz - Mythos und Wirklichkeit", in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Historischen Instituts. Ort: Raum EW 151

25./26.4 13 | Workshop: Dynamics of Change: „Money makes the world go round!“ in Kooperation mit Prof. Bernd Schneidmüller, Universität Heidelberg
 - Donnerstag, Universität Heidelberg: 18.00h
 - Freitag, Universität Mannheim: 9:00h-15:00h, Ort: L 7, 3-5, Raum P 044

13.05.13 | 17.15h *Herr Nickeleit, Sigismund und die Hussiten*, Raum EW 159

22.05.13 | 17.15h Gastvortrag: Dr. Stefania Montemezzo (Verona), Trade, Strategies and Networks. The Case of the Venetian Merchants during the Renaissance (in Kooperation mit dem Forschungsseminar Wirtschaftsgeschichte, Prof. Jochen Streb)
 Ort: L 9, 1-3, Raum 003.

27.05.13 | 17.15h *Arwen Heinz, Buchwissenschaften*, Raum EW 159

6./7. 06.13 | „Neues aus dem Mittelalter“. Nachwuchsforschertagung Mannheim / Heidelberg. Ein detailliertes Programm zu dieser Veranstaltung folgt.

Kurzfristige Raumänderung !!

Die erste Sitzung des Forschungsseminars am 18.02.2012 von 17.15-18.45 Uhr findet * nicht *, wie ursprünglich angekündigt, in Raum EO 362 statt, sondern wird kurzfristig in Raum EW 169 stattfinden.

Also:

18.02.2013 | 17.15 Uhr, Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, "Menschenbilder." Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg der Universität Mannheim "Formations of the Global" in * Raum EW 169 * !!

Forschungsseminar

Forschungsseminar	2st.	Streb, J.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	13.02.2013-28.05.2013 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.
 Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abt. VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.

Course title: Forschungsseminar
 Offered: every semester
 Method (hours per week): seminar (2)
 Course level: Bachelor, Master, Ph.D.
 Course language: English
 Examination: none
 ECTS-Credits: none

Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P 19/20

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.	Dinges, M.
wtl	Di 13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016
Einzel	Di 13:45 - 16:00	04.06.2013-04.06.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Rom und der Hellenismus

Forschungsseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Die überseeische Expansion Roms im 3./2. Jahrhundert v. Chr., der Kulturkontakt mit der hellenistischen Welt und die Wechselwirkungen mit der politischen Kultur der römischen Republik sind seit langem intensiv erforschte Themen der Alten Geschichte. Die aktuellen Forschungstrends werden im Seminar anhand von Vorträgen „aus dem Hause“ und von auswärtigen Spezialisten diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der antiken Geschichte und die Bereitschaft, sich intensiv mit der Forschung auseinanderzusetzen.

Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Forschungsseminar 3st. Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das Forschungsseminar soll in den aktuellen Stand der Forschung zur europäischen Expansion und zur Globalgeschichte einführen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen globaler Verflechtung und dem Wandel von Staatlichkeit und Regierungspraxis in den europäischen Staaten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Außerdem soll das Seminar in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.

Space Race

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century, Basingstoke 2012; Karsten Werth: Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: Geschichte der Raumfahrt, München 2001.

M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Übungen Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Hauptseminar	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145 Kehnel
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):				
<p>"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.</p> <p>Teaching Languages: English and German</p> <p>The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.</p> <p>Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.</p> <p>Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht</p> <p>Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.</p> <p>"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis				
<p>Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester. Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.</p>				

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte				
Vorlesung	2st.			van de Kerkhof, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.</p> <p>In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Spinger, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006</p>				

Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004
 Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998
 Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011
 Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000
 Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte
 Instructor: Dr. S. van de Kerkhof
 Method (hours per week): lecture (2)
 Course level: Bachelor
 Course language: German
 Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.
 Examination: written, 90 minutes
 ECTS-Credits: 5

Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Internationale Geschichte: Zur Historiographieggeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung	2st.	Angster, J.
wtl	Do 10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a., 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Übungen Moderne

Hauptseminare Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.	Dinges, M.
wtl	Di 13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016
Einzel	Di 13:45 - 16:00	04.06.2013-04.06.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Rom und der Hellenismus			
Forschungsseminar	2st.		Mann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013
Kommentar:			
Die überseeische Expansion Roms im 3./2. Jahrhundert v. Chr., der Kulturkontakt mit der hellenistischen Welt und die Wechselwirkungen mit der politischen Kultur der römischen Republik sind seit langem intensiv erforschte Themen der Alten Geschichte. Die aktuellen Forschungstrends werden im Seminar anhand von Vorträgen „aus dem Hause“ und von auswärtigen Spezialisten diskutiert. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der antiken Geschichte und die Bereitschaft, sich intensiv mit der Forschung auseinanderzusetzen.			

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Forschungsseminar			
Forschungsseminar	2st.		Streb, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-28.05.2013 L 9, 1-2 003
Kommentar:			
Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte. Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abt. VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen. Course title: Forschungsseminar Offered: every semester Method (hours per week): seminar (2) Course level: Bachelor, Master, Ph.D. Course language: English Examination: none ECTS-Credits: none Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects. Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P 19/20			
Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts			
Forschungsseminar	3st.		Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:			
Das Forschungsseminar soll in den aktuellen Stand der Forschung zur europäischen Expansion und zur Globalgeschichte einführen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen globaler Verflechtung und dem Wandel von Staatlichkeit und Regierungspraxis in den europäischen Staaten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Außerdem soll das Seminar in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.			

Aufbaumodule

Aufbaumodul Moderne

Hauptseminare Moderne

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.</p>				
<p>Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfall/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.</p>				
<p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>				

Vorlesungen Moderne

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.</p>				
<p>Einführende Literatur: Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.</p>				
<p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur</p>				
<p>weitere Hinweise: Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.</p>				

Der Dreißigjährige Krieg				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert, Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im</p>				

Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Springer, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.

Einführende Literatur:

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Instructor: Dr. S. van de Kerkhof

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 26.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169

Beginn: 26. Februar 2013

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer mindermächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, Baden. Dynastie-Land-Staat. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Vorlesung 3st. Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik.

In dieser Vorlesung untersuchen wir die Ausgestaltung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft und das Verhalten der Unternehmen im Dritten Reich. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die aktuellen Forschungsdebatten gelegt.

Einführende Literatur:

Tooze, Adam (2006): *The Wages of Destruction. The Making and Breaking of the Nazi Economy.* London.

Course title: Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: We analyze the National Socialist government's instruments of economic policy between Great Depression and Second World War and the private firms' reactions to this policy. We concentrate on actual controversies among scholars.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Übungen Moderne**Space Race**

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: *Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century*, Basingstoke 2012; Karsten Werth: *Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre*, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: *Geschichte der Raumfahrt*, München 2001.

Aufbaumodul Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
<p>Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).</p> <p>Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.</p> <p>Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raaflaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.</p>				
Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):				
<p>Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.</p> <p>Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.</p> <p>Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.</p> <p>Teaching Language: German</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis				
<p>Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)</p> <p>Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.</p>				

Übungen Vormoderne

Vertiefungsmodule

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts			
Forschungsseminar	3st.		Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:			
<p>Das Forschungsseminar soll in den aktuellen Stand der Forschung zur europäischen Expansion und zur Globalgeschichte einführen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen globaler Verflechtung und dem Wandel von Staatlichkeit und Regierungspraxis in den europäischen Staaten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Außerdem soll das Seminar in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.</p>			

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Rom und der Hellenismus			
Forschungsseminar	2st.		Mann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013
Kommentar:			
<p>Die überseeische Expansion Roms im 3./2. Jahrhundert v. Chr., der Kulturkontakt mit der hellenistischen Welt und die Wechselwirkungen mit der politischen Kultur der römischen Republik sind seit langem intensiv erforschte Themen der Alten Geschichte. Die aktuellen Forschungstrends werden im Seminar anhand von Vorträgen „aus dem Hause“ und von auswärtigen Spezialisten diskutiert.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der antiken Geschichte und die Bereitschaft, sich intensiv mit der Forschung auseinanderzusetzen.</p>			

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (WPO 2004)

Geschichte in der Sekundarstufe II			
Proseminar	2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	20.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
<p>Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierende nach dem Praxissemester!</p> <p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.</p> <p>Einführende Literatur: B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.-polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichts-Didaktik, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer, Geschichte unterrichten, Seelze-Velber (Kallmeyer) 72008; H. Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.</p>			
Geschichte unterrichten			
Proseminar	2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Übung liegt auf der selbstständigen Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht sowie auf der Erstellung eines fachgerechten Unterrichtsentwurfs.</p> <p>Dabei werden zunächst Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Geschichtsstunden erarbeitet. Hierfür ist eine intensive Auseinandersetzung mit Zielen, Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen von Geschichtsunterricht erforderlich. Zudem werden historische Prinzipien wie Geschichtsbewusstsein und Multiperspektivität geklärt und deren schulische Umsetzung besprochen. Unter Berücksichtigung quellspezifischer Methodik und unterschiedlichen Sozialformen werden Schulstunden geplant, vorgestellt und bewertet, wobei die Kursteilnehmer mit den Kompetenzanforderungen und Standards des Bil-</p>			

dungsplans sowie den Inhalten in den verschiedenen Klassenstufen vertraut gemacht werden. Auch wird Beschaffung und richtiger Umgang mit Unterrichtsmaterial ein Thema sein.

Einführende Literatur:

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.). Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin, 2003.

Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Selze-Velber, 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis soll eine Unterrichtsstunde geplant, diese im Geschichtsunterricht eines Gymnasiums umgesetzt und danach dokumentiert werden.

Weitere Hinweise:

Die Übung richtet sich an Lehramtsstudenten/innen der Geschichte, die das schulische Praxissemester noch nicht absolviert haben.

Latein II

Sprachkurs 2st.

wtl Mo 17:15 - 18:45 18.02.2013-04.03.2013

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.03.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Veranstaltungen Grundstudium

Latein I

Sprachkurs 4st.

Krenzer, N.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit

Propädeutikum 2st.

Krüger, G.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Warum hatte Heinrich VIII. einen so hohen Frauenverschleiß? Wer oder was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV. wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV. sein eigener Staat und Friedrich II. der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das vielfältige Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums. Anhand eines problemorientierten Zuschnitts soll ein Überblick über die zentralen Entwicklungslinien der europäischen Geschichte des 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vermittelt werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur.

Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.

Propädeutikum Mittelalter

Propädeutikum 2st.

Haarländer, S.

Einzel Sa 12:00 - 14:00 20.04.2013-20.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

BlockMo- - 10:00 - 17:30 02.04.2013-05.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Fr Haarländer

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

Einführende Literatur:

Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (60 Minuten)

Das Propädeutikum findet als Blockveranstaltung zwischen Dienstag, dem 02.04. bis einschließlich Freitag, dem 05.04. von 10.00-13.00 Uhr sowie 14.00-17.30 Uhr statt.

Die Klausur zum Propädeutikum wird am Samstag, dem 20.04.2013 von 12.00 - 14.00 Uhr in **Raum EO 145-49 (Bürger-Hörsaal)** geschrieben.

Das Propädeutikum findet in **Raum EO 145 (Schloss)** statt.

Einführungsvorlesung

Übung zur Archiv- und Quellenkunde

Übungen Vormoderne

Übungen Zeiten des Umbruchs

Übungen Moderne

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st.

Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik				
Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404). Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.				
Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raaflaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.				

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):				
Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung. Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch				
"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point. Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar. Teaching Language: German				
Einführende Literatur:				
Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis				

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Vorlesungen Neuzeit

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjerna/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 26.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 04.06.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169

Beginn: 26. Februar 2013

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer mindermächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der

Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, Baden. Dynastie-Land-Staat. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a, 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Proseminare

Proseminare Altertum

Die Diadochen (PS + Tut.)

Proseminar 4st.

wtl Di 12:00 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 10:00 - 14:00 11.05.2013-11.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Diadochen

323 v. Chr. lag Alexander der Große in Babylon im Sterben. Als ihn seine Freunde fragten, wem er die Herrschaft hinterlassen werde, soll er geantwortet haben: „Dem Besten! Sehe ich doch schon voraus, daß großer Streit unter meinen Freunden meine Leichenspiele sein werden.“ Mögen diese letzten Worte auch erfunden sein, sind sie zumindest gut erfunden. Denn ambitionierte Diadochen (Nachfolger) standen zahlreich bereit, kämpften dann für rund 50 Jahre in zahlreichen Kriegen, Bündnissen und Koalitionen um Alexanders Reich und stiegen selbst zu Königen auf. Erst mit dem Tod des berühmten Pyrrhos 272 v. Chr. waren die drei hellenistischen Nachfolgereiche der Antigoniden, Seleukiden und Ptolemäer endgültig etabliert.

Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Diadochengeschichte erarbeitet werden. Zum anderen sollen Spezifika der neuen Monarchien, der Politik und der Kultur der Diadochenzeit beleuchtet werden.

Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (26.02.) eine 45-minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Entwicklungen liegen; Grundlage ist Hans-Joachim Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008. 1-45. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.

Weitere Literaturhinweise: Brian Bosworth, The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002; Tom Boiy, Between High and Low. A Chronology of the Early Hellenistic Period, Frankfurt a. M. 2007; Waldemar Heckel, The Marshals of Alexander's Empire, London 1992; Jakob Seibert, Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; Frank W. Walbank u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History Bd. 7,1: The Hellenistic World, Cambridge 1984; Pat Wheatley (Hg.), Alexander & his Successors. Essays from the Antipodes, Claremont 2009; Édouard Will, Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av. J.-C.) Bd. 1, Nancy 1979.

Die späte Römische Republik (PS + Tut.)

Proseminar 4st.

Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 15:15 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der Anfang vom Ende kam mit dem Weltreich: Folgt man den zeitgenössischen Erklärungen, wurde die Epoche, die wir heute als „späte Römische Republik“ bezeichnen, als eine Zeit der Krise wahrgenommen, deren Ursachen vor allem in der moralischen Korruption der römischen Oberschicht durch die materiellen Früchte des Weltreiches gesehen wurde. Gleichzeitig

wurden zahlreiche Versuche unternommen, der Krise der Römischen Republik Herr zu werden. Diese Reformversuche hatten jedoch nur eine geringe Halbwertszeit und führten durch ihre strukturelle Anlage meist die nächste, noch schwerere und noch gewalttätigere Krise herbei. Gleichzeitig brachte die Republik in ihrer spätesten Phase trotz oder gerade wegen ihrer Krise einige der schillerndsten Gestalten der Alten Geschichte hervor: Warlords wie Caesar, Pompeius, oder Mark Anton, Hasardeure wie Clodius und Catilina, Redner und Philosophen wie Cicero und Cato der Jüngere und schließlich die berühmten Caesar-mörder Cassius und Brutus, die von der Nachwelt als letzte Helden der Republik verklärt wurden.

Bei aller Krisenanfälligkeit bewiesen die Institutionen der Republik eine erstaunliche Beharrungskraft und wurden in ihrer grundsätzlichen Ordnung nicht angetastet: Eine Gesellschaft ohne diese Institutionen erschien den Römern offensichtlich nicht denkbar, eine grundsätzlich neue gesellschaftliche Ordnung nicht möglich. Die Agonie der späten Römischen Republik brachte der zeitgenössische Historiker Livius auf den Punkt: „Und so kommen wir in unsere Zeit, wo wir weder unserer eigene Verkommenheit, noch die Heilmittel dagegen ertragen können.“

Daher erstaunt es auch nicht, dass Augustus, der die Republik letztlich zu Grabe trug, nicht an der republikanischen Grundordnung zu rütteln vermochte. Er rühmte sich stattdessen in seinem politischen Testament, die Republik wiederhergestellt zu haben.

Das Proseminar behandelt diejenige Epoche, die traditionell von den Reformversuchen der Gracchen (133 v. Chr.) und der symbolischen Wiederherstellung der Republik durch Augustus (27 v. Chr.) eingegrenzt wird. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Beschreibung historischen Wandels stehen. Wie keine andere Epoche der Alten Geschichte eignet sich die Zeit der späten Römischen Republik als besondere Herausforderung für diese Grundaufgabe des Historikers.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme am Tutorat, regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.

Das Tutorat zur Veranstaltung wird geleitet von Kevin Schreiber und findet immer mittwochs statt (13.45-15.15 Uhr).

Wichtiger Hinweis:

Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 27. 2., also in der dritten Woche der Vorlesungszeit, statt. Es wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 130 – 272 abgefragt werden.

Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den politischen Kernereignissen, den wichtigsten Protagonisten und Daten, sowie den von Alfred Heuss im Text skizzierten Problemen der späten Republik liegen.

Literatur:

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.

Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.

Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

Games in Late Antiquity: Social and Cultural Perspectives (PS + Tut.)

Proseminar		2st.		Remijisen, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

In the last centuries of Antiquity, people were at least as passionate about public entertainment as in the heyday of the Roman Empire. In the ancient sources, we meet extreme emotions: ardent love for internationally celebrated entertainers, violent riots in the circus, disgust by clergymen, ... all of which will be explored in the seminar.

In the first two months, we will establish the basics: what is late antiquity, which games were put on, which evolutions can we see over time, what are important methodological problems, what are the so-called circus factions, etc. In the next two months, specific social and cultural aspects will be explored (why were games popular with the crowds, how did Christians react, what was the social status of performer etc.) through a critical study of sources with reference to new interpretations in modern research.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing:

- Regular attendance of both the Proseminar (Wednesday 10.15 - 11.45) and the Tutorium (Friday 10.15-11.45)
- Mid-term exam on the basic terms and chronological framework of Games in Late Antiquity (10.04.2013)
- Final paper of 10 to 15 pages (excl. table of content, bibliography, ...), in German or English, due at the latest on 26.07.2013
- Minor assignments (including short presentations) that prepare for this paper
- Final exam on the Tutorium (31.05.2013)

Proseminare Mittelalter

Proseminar Mittelalter II: Entdeckungsreisen im Mittelalter

Proseminar		4st.			Skambraks, T.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Skambraks
Einzel	Do	13:45 - 15:15	07.03.2013-07.03.2013	L 7, 3-5 358	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Thema „Entdeckungsreisen“ wird gemeinhin erst mit der frühen Neuzeit in Verbindung gebracht. Doch bereits im 13. Jahrhundert brachen Reisende aus Europa, genauer einige Franziskanermönche nach Asien auf mit dem Ziel genaue Informationen über die dort lebenden Menschen zu sammeln. Der Anlass für das Interesse an der Fremde waren die Einfälle der Mongolen in Europa unter Dschingis Khan in den 1240er Jahren. Wer waren diese als höchst fremdartig und bedrohlich wahrgenommenen Menschen? Welche Erwartungen prägten die Sichtweisen der Europäer, als sie mit den fremden Völkern des Ostens zusammentrafen? Wie setzten sie sich mit fremden Bräuchen und Religionen auseinander und wie wurde neu erworbenes Wissen in das bestehende (geographische) Weltbild integriert? Das Seminar widmet sich diesen und anderen Fragen anhand überlieferter Reiseberichte des 13. bis 15. Jahrhunderts. In epochenübergreifender Perspektive soll zudem danach gefragt werden, wie aus dem Mittelalter stammende Vorstellungen von der Welt frühneuzeitliche Entdecker wie Christoph Columbus oder Jacques Cartier beeinflussten.

Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ECTS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Münkler, Marina, Erfahrung des Fremden: die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts, Berlin 2000.

Reichert, Folker (Hrsg.), Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart 2001.

Proseminar Mittelalter III: Von Christen, Mauren und Sepharden – Spanien im Mittelalter

Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Wimmer
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Spanien ist den meisten als beliebtes Urlaubsland bekannt, spanische Küche und Musik sind seit geraumer Zeit en vogue, Real Madrid und der FC Barcelona sind bereits Kleinkindern ein Begriff. Fundierten Kenntnisse der Geschichte dieses facettenreichen, aufregenden Landes haben hingegen nur die wenigsten. Ziel dieses Seminars ist es, durch einen Blick auf die mittelalterliche Geschichte dieses uns nur scheinbar so vertrauten Landes die Grundlagen zu legen für ein tieferes Verständnis der spanischen Geschichte – der Geschichte eines Landes am Südrand Europas und an der Schnittstelle von christlicher und moslemischer Welt.

Die Bedeutung der mittelalterlichen Geschichte Spaniens hob der Mediävist Klaus Herbers in seinem Überblickswerk über das Spanien jener Zeit hervor: „[...] vor allem das Mittelalter [war] für die Prägung Spaniens entscheidend [...]. Auf der Iberischen Halbinsel sei aus der Vielheit in einem ausgesprochen langen Formierungsprozess eine weitgehende Vereinigung verschiedener Reiche am Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt. Die künftige Staatlichkeit Spaniens gründete mithin in der Vielfalt verschiedener Kulturen im Mittelalter, [...]“ (Herbers, Geschichte Spaniens 2007, S.13.)

Im Seminar werden wir uns deshalb dieser von Herbers hervorgehobenen Vielschichtigkeit des spanischen Mittelalters widmen. Vom Westgotenreich im Frühmittelalter über die Errichtung des Emirats von Cordoba und die Reconquista der verschiedenen christlichen Reiche bis hin zum Schlüsseljahr 1492. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Einführende Literatur:

Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.

Bossong, Geord, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.

Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

Proseminar Mittelalter I: Papst Innozenz III. - Weichensteller der Geschichte Europas?					
Proseminar		2st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	Skambraks
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
<p>Am 8. Januar 1198 wurde Lothar, Graf von Segni zum Papst gewählt. Walter von der Vogelweide kommentierte die Wahl des damals 37jährigen mit dem Satz: Owê, der bâbest ist ze junc. Hilf, hêrre, dîner kristenheit! Unter dem bis 1216 währenden Pontifikat Innozenz III. erreichte das Papsttum den „Gipfel seiner Machtentfaltung im Mittelalter“ (Maleczek). Das Proseminar möchte die Person Innozenz III. und sein die Geschichte in vielfältiger Weise prägendes Pontifikat näher beleuchten. Als Theologe und Rechtsgelehrter war er beteiligt an der Bekämpfung der Häresie und ein maßgeblicher Förderer der Bettelorden. Er nahm eine wichtige Rolle im deutschen Thronstreit ein und initiierte den desaströsen 4. Kreuzzug. Mit dem 4. Laterankonzil 1215, ein Jahr vor seinem Tod, schuf Innozenz zudem eine wichtige Wegmarke kirchlicher Rechtssprechung.</p> <p>Im Seminar werden neben verschiedenen historischen Ereignissen während des Pontifikats auch allgemeine Themen wie die Papstwahl im Mittelalter oder die Interaktion zwischen Papsttum und weltlichen Herrschern sowie näher beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.</p>					
ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!					
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit					
Einführende Literatur:					
Frenz, Thomas (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas. Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Passau, 5.11.1997 - 26.5.1998, Stuttgart 2000.					
Moore, John Clare, Pope Innocent III (1160/61 - 1216): to root up and to plant, Leiden (u.a.) 2003.					

Tutorium Mittelalter

Tutorium Proseminar I					
Tutorium		2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.
Kommentar:					
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.					
Tutorin: Rebekka Reinhuber					
Tutorium Proseminar II					
Tutorium		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.
Kommentar:					
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.					
Tutor: Thomas Gassert					
Tutorium Proseminar III					
Tutorium		2st.			
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	N.
Kommentar:					
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.					
Tutorin: Janina Waic					
Tutorium Proseminar IV					
Tutorium		2st.			
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	N.
Kommentar:					

Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.
Tutor: Matthias Feiniler

Proseminare Neuzeit

Burgund im Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit. Hofkultur, Ritterromantik und Turnierwesen

Proseminar 4st. Krüger, G.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Das Herzogtum Burgund galt im 15. Jahrhundert als das erstrebenswerteste Land in Europa. Geographisch zwischen Frankreich und dem Reich gelegen, hatte es seinen eigenen Lebensstil entwickelt. Man rühmte nicht nur den sagenhaften Reichtum, die Ritterschaft und ihre Turnierkultur, sondern ebenso die an den Höfen zelebrierte immense Prachtentfaltung, auf die die Zeitgenossen mit ungläubigem Staunen blickten. Der thematische Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der burgundischen Hofkultur, wobei untersucht werden soll, in wie weit diese an den europäischen Höfen adaptiert und nachgeahmt wurde. Die Geschichte Burgunds bildet einen weiteren Schwerpunkt: ausgehend vom Aufstieg zur Großmacht, über den Untergang Karls *des Kühnen*, bis hin zum Kampf Maximilians von Habsburg um das Erbe, werden die zentralen Entwicklungslinien des *grand duché d'Occident* betrachtet.

Einführende Literatur: Joachim EHLERS: Die Ritter. Geschichte und Kultur, München 2009; Hermann KAMP: Burgund. Geschichte und Kultur, München 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur, Essay (wahlweise Rezension), Hausarbeit.

Der Kreisauer Kreis

Proseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In den vergangenen Jahren sind wichtige Arbeiten publiziert worden, die Mitglieder des Kreisauer Kreises vor das Auge rücken. Diese Biographien sollen kritisch gelesen und bewertet werden. In einem zweiten Schwerpunkt werden Texte des Kreisauer Kreises, schwerpunktmäßig Briefe und Kassiber analysiert werden, die die Mitglieder des Kreisauer Kreises hinterlassen haben. Ein besonderes Gewicht wird bei der Quellenarbeit auf Briefe und Kassiber von Helmuth James Graf von Moltke und Alfred Delp gelegt.

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

From Slavery to Freedom. Geschichte der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels in Nordamerika

Proseminar 4st. Nagl, D.

wtl Di 13:45 - 15:15 19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

wtl Di 15:30 - 17:00 19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar behandelt Geschichte des transatlantischen Sklavenhandels und der Sklaverei in Nordamerika von der Kolonialzeit bis zum Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs. Der Kurs bietet einen chronologischen und thematischen Überblick über das Thema und führt anhand ausgewählter Quellen und Forschungskontroversen in den aktuellen Stand der historiografischen Debatten ein. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Peter Kolchin, *American Slavery. 1619-1877*, 10. Aufl., New York 2003; John Hope Franklin / Evelyn Higginbotham, *From Slavery to Freedom. A History of African Americans*, 9. Aufl., New York 2010; Peter J. Parish, *Slavery. History and Historians*, New York 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums im 19. Jahrhundert

Proseminar 2st. Demel, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-24.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 17:15 - 18:45 01.05.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Begriff des Bürgertums ist heute wieder in aller Munde. Im Bundestagswahlkampf ringen die Parteien um die "bürgerliche Mitte", Publizistik und Medien suchen nach einer "neuen Bürgerlichkeit" und öffentlichkeitswirksam wird die Besinnung auf "bürgerliche Werte" gefordert. Doch woher stammt diese Fixierung auf das Bürgertum? Wer gehört eigentlich zum Bürgertum und wie kann man dieses definieren?

Das Bürgertum als historisch greifbare Sozialformation entstand während des späten 18. Jahrhunderts und sah sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Wandel zur modernen Massengesellschaft wieder in der Auflösung. Das 19. Jahrhundert wird daher meist als "das bürgerliche Zeitalter" bezeichnet. Mehrere Großforschungsprojekte befassten sich seit den 1980er Jahren mit den Phänomenen "Bürgertum" und "Bürgerlichkeit". Ausgehend von den in diesem Zusammenhang entstandenen Studien wird im Zuge des Seminar eine eigene Definition von Bürgertum erarbeitet. Anhand der Bürgertumsforschung wird zusätzlich der Paradigmenwandel im Fach von der Sozial- zur Kulturgeschichte anschaulich. So soll gleichzeitig die historiographische Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte beispielhaft am Thema nachverfolgt werden.

Leistungsanforderungen:

Eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar und dem begleitenden (Pflicht-)Tutorium erfordert die wöchentliche Lektüre von Auswahltexten im Umfang von ca. 20 Seiten, die Leitung einer Veranstaltungssitzung sowie das Bestehen einer Klausur (mid-term exam) und die Erstellung einer Hausarbeit zum Seminarthema.

Literaturhinweise:

Lundgreen, Peter (Hrsg.): Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums. Eine Bilanz des Bielefelder Sonderforschungsbereichs (1986-1997). Göttingen, 2000.

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutsche Geschichte, 75). München, 2005.

Schäfer, Michael: Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung. Stuttgart, 2009.

Gall, Lothar: Bürgertum in Deutschland. Berlin, 1989.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Veranstaltungen Hauptstudium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Vorlesung	2st.	Mann, C.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).

Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raaflaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Vorlesung	2st.	Kehnel, A.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Teaching Language: German

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Vorlesungen Neuzeit

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003
 Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
 wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013
 Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstel-

lung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl	Di	15:30 - 17:00	26.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169

Beginn: 26. Februar 2013

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer mindermächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, Baden. Dynastie-Land-Staat. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a, 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Iulisch-claudische Politik im Norden

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.06.2013-10.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Neben Bellum Gallicum und Varusschlacht verdienen eine ganze Reihe weiterer Ereignisse an der expandierenden Nordgrenze des Reiches unsere Aufmerksamkeit. Der Norden scheint nach Caesars Ermordung anfangs nicht mehr im Fokus der Aufmerksamkeit gestanden zu haben. Gerade die Germanen machten aber bereits schnell allerhand Schwierigkeiten. Auf die Reorganisation Galliens durch Augustus und Agrippa folgte die Sicherung von Donau- und Rheingrenzbereich und dann die Expansion und Organisation einer Provinz Germanien bis zur Elbe. Demgegenüber wurde das schon von Caesar angegangene Problem Britannien lange Zeit nur in der Theorie diskutiert.

Literatur: Paul-Marie Duval: Gallien. Leben und Kultur in römischer Zeit. Stuttgart 1979; Adrian Keith Goldsworthy: Caesar. The Life of a Colossus. Weidenfeld & Nicolson, London 2006; Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. 4. Aufl. München 2004; Ulrike Riemer, Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus. Darmstadt 2006; Rainer Wiegels - Gustav

Adolf Lehmann: Römische Präsenz und Herrschaft im Germanien der augusteischen Zeit. Abhandl. Göttinger Akad. Wiss. Göttingen 2007; John Manley: AD 43. The Roman Invasion of Britain. Chicago 2002; John Creighton: Britannia. The Creation of a Roman Province. Oxford 2005.

Militär und Kriegführung im antiken Griechenland

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Militärsgeschichte wurde in der Forschung des 19. Jahrhunderts zumeist aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrieben: Es ging um die möglichst präzise Nachzeichnung der Manöver während einer Schlacht und um eine Bewertung der Befehlshaber. Inzwischen sind andere, insbesondere kultur- und sozialgeschichtliche Fragen in den Vordergrund getreten: Welche Bedeutung hatte der Kriegsdienst für die Stellung des einzelnen in der Gesellschaft? Welche ökonomischen Folgen hatten kriegsbedingte Zerstörungen und Kriegsbeute? Welche Leitbilder prägten die Kriegführung? Welche Strategien zur Legitimierung von Kriegen gab es?

Literatur: L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008; J.E. Lendon, Soldiers and Ghosts: A History of Battle in Classical Antiquity, New Haven 2005; W.K. Pritchett, The Greek State at War. 5 Bde., Berkeley 1971-91; Ph. Sabin - H. van Wees - M. Whitby (Hrsg.), The Cambridge History of Greek and Roman Warfare. Bd. 1: Greece, the Hellenistic World, and the Rise of Rome, Cambridge (UK) 2007; H. van Wees (Hrsg.), War and violence in ancient Greece, London 2000.

Hauptseminare Mittelalter

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145 Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Teaching Languages: English and German

The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht

Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.

"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester.

Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.

Hauptseminar Mittelalter II: Der Deutsche Orden

Hauptseminar 2st. Rückert, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ostflügel O131 Rückert

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Nach der Gründung in Palästina vor Akkon 1190 und der Erhebung zum Ritterorden 1198 breitete sich der Deutsche Orden rasch im Heiligen Land, am Mittelmeer, in Deutschland und vor allem in Preußen und Livland aus. Im späten Mittelalter wandelte er sich von einem religiös geprägten Orden zu einer Adelskorporation, was sich in der Neuzeit noch verstärkte. Die faszinierende Geschichte des Deutschen Ordens soll anhand von Quellen zu seiner politischen und wirtschaftlichen Rolle, aber auch zu seiner Spiritualität und kulturellen Bedeutung, die weit über Deutschland hinaus weist, analysiert werden.

Geplant ist eine Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg, wo zentrale Quellen des Deutschen Ordens im Original aufbewahrt werden, und wo am 11./12. April 2013 eine internationale wissenschaftliche Tagung zum Virtuellen Archiv des Deutschen Ordens stattfindet.

Einführende Literatur:

Jürgen Sarnowsky, Der Deutsche Orden, 2. Aufl. München 2012

Klaus Militzer, Die Geschichte des Deutschen Ordens, Stuttgart 2005

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, regelmäßige Teilnahme, kontinuierliche Mitarbeit

Weitere Hinweise:

Das Seminar ist verknüpft mit einer Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg.

Wichtig:

Beachten Sie bitte, dass das Hauptseminar "Der Deutsche Orden" erst am Montag, dem 18.02.2013 beginnt !!

Hauptseminare Neuzeit**Der Vietnamkrieg**

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg und kolonialer Befreiungskrieg, amerikanisches Trauma und Katalysator der Protestbewegungen im Westen: Der Vietnamkrieg ist ein wichtiges Thema für die Geschichte der internationalen Beziehungen und der Dekolonisierung, aber auch für die amerikanische Gesellschaftsgeschichte. Das Seminar behandelt den Krieg, seine Ursachen und Folgen, ebenso wie die gesellschaftlichen Reaktionen und Deutungen im Westen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der amerikanischen Perspektive. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Marc Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 8. Aufl. München 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Hamburg 2007.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Urteil von Wissenschaft, Publizistik und Politik seit 1945

Hauptseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013

Einzel Fr 08:30 - 17:15 17.05.2013-17.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:**Veranstaltungsort: L 7,7, 303****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand hat auf ihrer Homepage etwa 600 Reden zur Erinnerung an den deutschen Widerstand bereitgestellt. Im Hauptseminar kommt es darauf an, ausgehend von den Reden Rückschlüsse auf die Bewertung des Widerstands in den beiden deutschen Staaten zu ziehen. Im Mittelpunkt jeder Sitzung steht die Interpretation einer Rede, ihre geschichts- und erinnerungspolitische Kontextualisierung und ihrer Kritik aus geschichtswissenschaftlicher und historisch-politischer Perspektive. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, dieses Hauptseminar mit einer Exkursion nach Berlin zu verbinden.

Einführende Literatur:**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

Geschichte des Landesarbeitsgerichts Baden-Württemberg

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Gefeuert wegen eines Bagatelldelikts! Die Diskussion um solche, meist medienwirksam aufbereitete Arbeitsgerichtsentscheidungen sind Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und sozialpolitischer Wahrnehmungen. Umso erstaunlicher erscheint, dass es zur Institution, die diese Urteile fällt, kaum Forschungsliteratur gibt. Wer sich etwa mit dem Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg befasst, betritt Neuland. Das Hauptseminar möchte hierbei erste Schritte beschreiten. Konkret soll die Institutionengeschichte dokumentiert, die personelle Zusammensetzung der Anfangsjahre seit 1956 geklärt werden. Die Teilnehmer werden dazu mit Quellenmaterial arbeiten. Die Ergebnisse, die im Idealfall die Grundlage für eine allgemeine, auch die Judikatur einbeziehende Geschichte des Landesarbeitsgerichts bilden, sollen am Ende in einer kleinen Präsentation gezeigt werden.

Einführende Literatur:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Ausarbeitung eines Arbeitsauftrags nebst Präsentation.

Weitere Hinweise:

Es werden mindestens 2 Blocktermine abgehalten werden.

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st. Dingens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 016

Einzel Di 13:45 - 16:00 04.06.2013-04.06.2013 A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 016

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-06.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 13:45 - 15:15 22.03.2013-22.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Fr 13:45 - 15:15 19.04.2013-19.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Fr 13:45 - 15:15 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfeldt/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Ertl, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Populärhistorie, historische Belletristik, literarische Geschichtsschreibung

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In keiner anderen Wissenschaft, so der niederländische Historiker Johan Huizinga, sei der Übergang vom Dilettantismus zur fachwissenschaftlichen Darstellung so fließend wie in der Geschichte. „Besondere Vorkenntnis wissenschaftlicher Art ist nirgends so wenig erforderlich wie für historisches Verstehen und historisches Arbeiten.“ Gleichwohl sind es die populären, außerhalb der Disziplin entstandenen Darstellungen und Deutungen, die das Geschichtsbild der breiten Öffentlichkeit in erheblichem Maße bestimmen. Und sie sind Dokumente der Befindlichkeiten, Sehnsüchte und Wahrnehmungsmuster ihrer Zeit. Dass sich unter dem Begriff Populärhistorie ein sehr heterogenes Spektrum epischer Darstellung, mitunter aber auch deutlich zeitkritischer Analyse versammelt, soll das Seminar anhand der Werke von Felix Dahn, Ludwig Quidde, Emil Ludwig und Erich Eyck, Ricarda Huch bis zu Cerams Bestseller „Götter, Gräber und Gelehrte“ vermitteln.

Einführende Literatur:

- Hardtwig, Wolfgang; Schütz, Erhard (Hrsg.): Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Sklaverei, Sklavenhandel und Sklavenemanzipation in der Neuzeit

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 4. Februar 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 18. Februar 2013

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 24. Januar 2013 rechtzeitig vor Anmeldungsbeginn.

Literatur: Slavery and Slaving in World History. A Bibliography, 2 vols., ed. by Joseph C. Miller. Armonk, NY 1999; Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hrsg. v. Elisabeth Herrmann-Otto. Hildesheim 2005; Christian Delacampagne: Die Geschichte der Sklaverei. Düsseldorf und Zürich 2004; Christian Grieshaber: Frühe Abolitionisten. Hildesheim 2012; Herbert S. Klein: The Atlantic Slave Trade. Cambridge 1999; Seymour Drescher: From Slavery to Freedom: Comparative Studies in the Rise and Fall of Atlantic Slavery. New York 1999; Adam Hochschild: Sprengt die Ketten! Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007 (amerikan. Original 2005); Michael Zeuske: Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenmuggel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2012

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des HWS 2013/14 abgegeben werden soll.

Themenliste:

- 1) Die Konjunktur des transatlantischen Sklavenhandels im Verlauf des 18. Jahrhunderts
- 2) Rekrutierung und Verkauf von Sklaven an der Westküste Afrikas
- 3) Die Schrecken der middle passage
- 4) Der Dreieckshandel - ein Mythos?
- 5) Haussklaverei im Europa des 18. Jahrhunderts
- 6) Sklaverei und Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert
- 7) Gründung und Aktivität der Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade in Großbritannien
- 8) Entstehung und Wirkung der Klausel 1 in Artikel 1, Sektion 9 der Verfassung der Vereinigten Staaten
- 9) Der Sklavenaufstand in St. Domingue und die erste Sklavenemanzipation während der Französischen Revolution (1791-1794)
- 10) Restaurationsversuch und finale Emanzipation: Haiti 1795-1804
- 11) Die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien 1807/08
- 12) Die Abschaffung des Sklavenhandels in den Vereinigten Staaten 1807/08
- 13) Das "romantische" Zeitalter des Sklavenhandels im 19. Jahrhundert
- 14) Die Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire (1833-1838)
- 15) Das Zeitalter der Kompromisse in den Vereinigten Staaten und sein Ende: Vom Missouri Compromise zum Kansas-Nebraska-Act (1820-1854)
- 16) Slave Breeding: Die Demographie der Sklavenbevölkerung in den USA und in Westindien im Vergleich
- 17) Sklaven: "a troublesome property"?
- 18) Gab es "natürliche Grenzen" der Sklaverei in den Vereinigten Staaten?
- 19) War die Sklaverei ökonomisch sinnvoll?
- 20) Die abolitionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten
- 21) Märtyrer der Abolitionisten - John Brown und seine Söhne
- 22) Der Dred-Scott-Case vor dem Supreme Court
- 23) Von der Emancipation Proclamation Lincolns zum 13. Amendment (1862-1865)
- 24) Die Abschaffung des Sklavenhandels (1850) und der Sklaverei (1888) in Brasilien
- 25) Der Prozess der Sklavenemanzipation auf Cuba

Examenskolloquium

Examenskolloquium				
Kolloquium		3st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
Examenskolloquium				
Kolloquium		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
Anmeldung direkt bei Frau Borgstedt per E-Mail. ORT: L7,7, Raum 303				
Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A. / Wimmer, D.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 P 043 Kehnel/Wimmer
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2013 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte. Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.				
Kolloquium für Examenskandidatinnen u. -kandidaten				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	25.02.2013-27.05.2013	
Kommentar:				
Beginn: 25. Februar 2013 Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturlbasis erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.				
Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/-innen				
Kolloquium		1st.		Mann, C.
14-täglich	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013	
Kommentar:				
Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/-innen Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Herbst 2013.				

Sprachkurse: Latein**Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (GymPO 2010)****Sprachkurse: Latein**

Latein I				
Sprachkurs		4st.		Krenzer, N.
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Latein II				
Sprachkurs		2st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	18.02.2013-04.03.2013	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.03.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminar Altertum

Die Diadochen (PS + Tut.)				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	12:00 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Die Diadochen				
323 v. Chr. lag Alexander der Große in Babylon im Sterben. Als ihn seine Freunde fragten, wem er die Herrschaft hinterlassen werde, soll er geantwortet haben: „Dem Besten! Sehe ich doch schon voraus, daß großer Streit unter meinen Freunden meine Leichenspiele sein werden.“ Mögen diese letzten Worte auch erfunden sein, sind sie zumindest gut erfunden. Denn ambitionierte Diadochen (Nachfolger) standen zahlreich bereit, kämpften dann für rund 50 Jahre in zahlreichen Kriegen, Bündnissen und Koalitionen um Alexanders Reich und stiegen selbst zu Königen auf. Erst mit dem Tod des berühmten Pyrrhos 272 v. Chr. waren die drei hellenistischen Nachfolgeregiche der Antigoniden, Seleukiden und Ptolemäer endgültig etabliert.				
Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Diadochengeschichte erarbeitet werden. Zum anderen sollen Spezifika der neuen Monarchien, der Politik und der Kultur der Diadochenzeit beleuchtet werden.				
Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (26.02.) eine 45-minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Entwicklungen liegen; Grundlage ist Hans-Joachim Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008. 1-45. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.				
Weitere Literaturhinweise: Brian Bosworth, The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002; Tom Boiy, Between High and Low. A Chronology of the Early Hellenistic Period, Frankfurt a. M. 2007; Waldemar Heckel, The Marshals of Alexander's Empire, London 1992; Jakob Seibert, Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; Frank W. Walbank u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History Bd. 7,1: The Hellenistic World, Cambridge 1984; Pat Wheatley (Hg.), Alexander & his Successors. Essays from the Antipodes, Claremont 2009; Édouard Will, Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av. J.-C.) Bd. 1, Nancy 1979.				

Die späte Römische Republik (PS + Tut.)				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 15:15	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
Der Anfang vom Ende kam mit dem Weltreich: Folgt man den zeitgenössischen Erklärungen, wurde die Epoche, die wir heute als „späte Römische Republik“ bezeichnen, als eine Zeit der Krise wahrgenommen, deren Ursachen vor allem in der moralischen Korruption der römischen Oberschicht durch die materiellen Früchte des Weltreiches gesehen wurde. Gleichzeitig wurden zahlreiche Versuche unternommen, der Krise der Römischen Republik Herr zu werden. Diese Reformversuche hatten jedoch nur eine geringe Halbwertszeit und führten durch ihre strukturelle Anlage meist die nächste, noch schwerere und noch gewalttätigere Krise herbei. Gleichzeitig brachte die Republik in ihrer spätesten Phase trotz oder gerade wegen ihrer Krise einige der schillerndsten Gestalten der Alten Geschichte hervor: Warlords wie Caesar, Pompeius, oder Mark Anton, Hasardeure wie Clodius und Catilina, Redner und Philosophen wie Cicero und Cato der Jüngere und schließlich die berühmten Caesar-mörder Cassius und Brutus, die von der Nachwelt als letzte Helden der Republik verklärt wurden.				
Bei aller Krisenanfälligkeit bewiesen die Institutionen der Republik eine erstaunliche Beharrungskraft und wurden in ihrer grundsätzlichen Ordnung nicht angetastet: Eine Gesellschaft ohne diese Institutionen erschien den Römern offensichtlich nicht denkbar, eine grundsätzlich neue gesellschaftliche Ordnung nicht möglich. Die Agonie der späten Römischen Republik brachte der zeitgenössische Historiker Livius auf den Punkt: „Und so kommen wir in unsere Zeit, wo wir weder unserer eigene Verkommenheit, noch die Heilmittel dagegen ertragen können.“				
Daher erstaunt es auch nicht, dass Augustus, der die Republik letztlich zu Grabe trug, nicht an der republikanischen Grundordnung zu rütteln vermochte. Er rühmte sich stattdessen in seinem politischen Testament, die Republik wiederhergestellt zu haben.				
Das Proseminar behandelt diejenige Epoche, die traditionell von den Reformversuchen der Gracchen (133 v. Chr.) und der symbolischen Wiederherstellung der Republik durch Augustus (27 v. Chr.) eingegrenzt wird. Im Mittelpunkt des Seminars soll				

die Beschreibung historischen Wandels stehen. Wie keine andere Epoche der Alten Geschichte eignet sich die Zeit der späten Römischen Republik als besondere Herausforderung für diese Grundaufgabe des Historikers.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme am Tutorat, regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.

Das Tutorat zur Veranstaltung wird geleitet von Kevin Schreiber und findet immer mittwochs statt (13.45-15.15 Uhr).

Wichtiger Hinweis:

Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 27. 2., also in der dritten Woche der Vorlesungszeit, statt. Es wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 130 – 272 abgefragt werden.

Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den politischen Kernereignissen, den wichtigsten Protagonisten und Daten, sowie den von Alfred Heuss im Text skizzierten Problemen der späten Republik liegen.

Literatur:

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.

Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.

Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

Games in Late Antiquity: Social and Cultural Perspectives (PS + Tut.)

Proseminar		2st.			Remijisen, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

In the last centuries of Antiquity, people were as least as passionate about public entertainment as in the heyday of the Roman Empire. In the ancient sources, we meet extreme emotions: ardent love for internationally celebrated entertainers, violent riots in the circus, disgust by clergymen, ... all of which will be explored in the seminar.

In the first two months, we will establish the basics: what is late antiquity, which games were put on, which evolutions can we see over time, what are important methodological problems, what are the so-called circus factions, etc. In the next two months, specific social and cultural aspects will be explored (why were games popular with the crowds, how did Christians react, what was the social status of performer etc.) through a critical study of sources with reference to new interpretations in modern research.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing:

- Regular attendance of both the Proseminar (Wednesday 10.15 - 11.45) and the Tutorium (Friday 10.15-11.45)
- Mid-term exam on the basic terms and chronological framework of Games in Late Antiquity (10.04.2013)
- Final paper of 10 to 15 pages (excl. table of content, bibliography, ...), in German or English, due at the latest on 26.07.2013
- Minor assignments (including short presentations) that prepare for this paper
- Final exam on the Tutorium (31.05.2013)

Proseminar Mittelalter

Proseminar Mittelalter II: Entdeckungsreisen im Mittelalter

Proseminar		4st.			Skambraks, T.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Skambraks
Einzel	Do	13:45 - 15:15	07.03.2013-07.03.2013	L 7, 3-5 358	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Thema „Entdeckungsreisen“ wird gemeinhin erst mit der frühen Neuzeit in Verbindung gebracht. Doch bereits im 13. Jahrhundert brachen Reisende aus Europa, genauer einige Franziskanermönche nach Asien auf mit dem Ziel genaue Informationen über die dort lebenden Menschen zu sammeln. Der Anlass für das Interesse an der Fremde waren die Einfälle der Mongolen in Europa unter Dschingis Khan in den 1240er Jahren. Wer waren diese als höchst fremdartig und bedrohlich wahrgenommenen Menschen? Welche Erwartungen prägten die Sichtweisen der Europäer, als sie mit den fremden Völkern des Ostens zusammentrafen? Wie setzten sie sich mit fremden Bräuchen und Religionen auseinander und wie wurde neu erworbenes Wissen in das bestehende (geographische) Weltbild integriert? Das Seminar widmet sich diesen und anderen Fragen anhand überlieferter Reiseberichte des 13. bis 15. Jahrhunderts. In epochenübergreifender Perspektive soll zudem danach gefragt

werden, wie aus dem Mittelalter stammende Vorstellungen von der Welt frühneuzeitliche Entdecker wie Christoph Columbus oder Jacques Cartier beeinflussten.

Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Münkler, Marina, Erfahrung des Fremden: die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts, Berlin 2000.

Reichert, Folker (Hrsg.), Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart 2001.

Proseminar Mittelalter III: Von Christen, Mauren und Sepharden – Spanien im Mittelalter

Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Wimmer
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Spanien ist den meisten als beliebtes Urlaubsland bekannt, spanische Küche und Musik sind seit geraumer Zeit en vogue, Real Madrid und der FC Barcelona sind bereits Kleinkindern ein Begriff. Fundierten Kenntnisse der Geschichte dieses facettenreichen, aufregenden Landes haben hingegen nur die wenigsten. Ziel dieses Seminars ist es, durch einen Blick auf die mittelalterliche Geschichte dieses uns nur scheinbar so vertrauten Landes die Grundlagen zu legen für ein tieferes Verständnis der spanischen Geschichte – der Geschichte eines Landes am Südrand Europas und an der Schnittstelle von christlicher und moslemischer Welt.

Die Bedeutung der mittelalterlichen Geschichte Spaniens hob der Mediävist Klaus Herbers in seinem Überblickswerk über das Spanien jener Zeit hervor: „[...] vor allem das Mittelalter [war] für die Prägung Spaniens entscheidend [...]. Auf der Iberischen Halbinsel sei aus der Vielheit in einem ausgesprochen langen Formierungsprozess eine weitgehende Vereinigung verschiedener Reiche am Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt. Die künftige Staatlichkeit Spaniens gründete mithin in der Vielfalt verschiedener Kulturen im Mittelalter, [...]“ (Herbers, Geschichte Spaniens 2007, S.13.)

Im Seminar werden wir uns deshalb dieser von Herbers hervorgehobenen Vielschichtigkeit des spanischen Mittelalters widmen. Vom Westgotenreich im Frühmittelalter über die Errichtung des Emirats von Cordoba und die Reconquista der verschiedenen christlichen Reiche bis hin zum Schlüsseljahr 1492. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Einführende Literatur:

Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.

Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.

Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

Proseminar Mittelalter I: Papst Innozenz III. - Weichensteller der Geschichte Europas?

Proseminar		2st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	Skambraks

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 8. Januar 1198 wurde Lothar, Graf von Segni zum Papst gewählt. Walter von der Vogelweide kommentierte die Wahl des damals 37jährigen mit dem Satz: Owê, der bâbest ist ze junc. Hilf, hêrre, dîner kristenheit! Unter dem bis 1216 währenden Pontifikat Innozenz III. erreichte das Papsttum den „Gipfel seiner Machtentfaltung im Mittelalter“ (Maleczek). Das Proseminar möchte die Person Innozenz III. und sein die Geschichte in vielfältiger Weise prägendes Pontifikat näher beleuchten. Als Theologe und Rechtsgelehrter war er beteiligt an der Bekämpfung der Häresie und ein maßgeblicher Förderer der Bettelorden. Er nahm eine wichtige Rolle im deutschen Thronstreit ein und initiierte den desaströsen 4. Kreuzzug. Mit dem 4. Laterankonzil 1215, ein Jahr vor seinem Tod, schuf Innozenz zudem eine wichtige Wegmarke kirchlicher Rechtsprechung.

Im Seminar werden neben verschiedenen historischen Ereignissen während des Pontifikats auch allgemeine Themen wie die Papstwahl im Mittelalter oder die Interaktion zwischen Papsttum und weltlichen Herrschern sowie näher beleuchtet. Darüber

hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.

ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit, 10-15 minütiges Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Frenz, Thomas (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas. Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Passau, 5.11.1997 - 26.5.1998, Stuttgart 2000.

Moore, John Clare, Pope Innocent III (1160/61 - 1216): to root up and to plant, Leiden (u.a.) 2003.

Tutorium Mittelalter

Tutorium Proseminar I						
Tutorium		2st.				
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutorin: Rebekka Reinhuber						
Tutorium Proseminar II						
Tutorium		2st.				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutor: Thomas Gassert						
Tutorium Proseminar III						
Tutorium		2st.				
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutorin: Janina Waic						
Tutorium Proseminar IV						
Tutorium		2st.				
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	N.	
Kommentar:						
Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.						
Tutor: Matthias Feiniler						

Proseminar Neuzeit

Burgund im Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit. Hofkultur, Ritterromantik und Turnierwesen							
Proseminar		4st.					Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154			
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169			
Kommentar:							
Das Herzogtum Burgund galt im 15. Jahrhundert als das erstrebenswerteste Land in Europa. Geographisch zwischen Frankreich und dem Reich gelegen, hatte es seinen eigenen Lebensstil entwickelt. Man rühmte nicht nur den sagenhaften Reichtum, die Ritterschaft und ihre Turnierkultur, sondern ebenso die an den Höfen zelebrierte immense Prachtentfaltung, auf die die Zeitgenossen mit ungläubigem Staunen blickten. Der thematische Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der burgundi-							

schen Hofkultur, wobei untersucht werden soll, in wie weit diese an den europäischen Höfen adaptiert und nachgeahmt wurde. Die Geschichte Burgunds bildet einen weiteren Schwerpunkt: ausgehend vom Aufstieg zur Großmacht, über den Untergang Karls *des Kühnen*, bis hin zum Kampf Maximilians von Habsburg um das Erbe, werden die zentralen Entwicklungslinien des *grand duché d'Occident* betrachtet.

Einführende Literatur: Joachim EHLERS: Die Ritter. Geschichte und Kultur, München 2009; Hermann KAMP: Burgund. Geschichte und Kultur, München 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur, Essay (wahlweise Rezension), Hausarbeit.

Der Kreisauer Kreis

Proseminar	2st.	Steinbach, P.
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In den vergangenen Jahren sind wichtige Arbeiten publiziert worden, die Mitglieder des Kreisauer Kreises vor das Auge rücken. Diese Biographien sollen kritisch gelesen und bewertet werden. In einem zweiten Schwerpunkt werden Texte des Kreisauer Kreises, schwerpunktmäßig Briefe und Kassiber analysiert werden, die die Mitglieder des Kreisauer Kreises hinterlassen haben. Ein besonderes Gewicht wird bei der Quellenarbeit auf Briefe und Kassiber von Helmuth James Graf von Moltke und Alfred Delp gelegt.

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

From Slavery to Freedom. Geschichte der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels in Nordamerika

Proseminar	4st.	Nagl, D.
wtl	Di 13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Di 15:30 - 17:00	19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar behandelt Geschichte des transatlantischen Sklavenhandels und der Sklaverei in Nordamerika von der Kolonialzeit bis zum Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs. Der Kurs bietet einen chronologischen und thematischen Überblick über das Thema und führt anhand ausgewählter Quellen und Forschungskontroversen in den aktuellen Stand der historiografischen Debatten ein. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Peter Kolchin, *American Slavery. 1619-1877*, 10. Aufl., New York 2003; John Hope Franklin / Evelyn Higginbotham, *From Slavery to Freedom. A History of African Americans*, 9. Aufl., New York 2010; Peter J. Parish, *Slavery. History and Historians*, New York 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums im 19. Jahrhundert

Proseminar	2st.	Demel, S.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	13.02.2013-24.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi 17:15 - 18:45	01.05.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Begriff des Bürgertums ist heute wieder in aller Munde. Im Bundestagswahlkampf ringen die Parteien um die "bürgerliche Mitte", Publizistik und Medien suchen nach einer "neuen Bürgerlichkeit" und öffentlichkeitswirksam wird die Besinnung auf "bürgerliche Werte" gefordert. Doch woher stammt diese Fixierung auf das Bürgertum? Wer gehört eigentlich zum Bürgertum und wie kann man dieses definieren?

Das Bürgertum als historisch greifbare Sozialformation entstand während des späten 18. Jahrhunderts und sah sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Wandel zur modernen Massengesellschaft wieder in der Auflösung. Das 19. Jahrhundert wird daher meist als "das bürgerliche Zeitalter" bezeichnet. Mehrere Großforschungsprojekte befassten sich seit den 1980er Jahren mit den Phänomenen "Bürgertum" und "Bürgerlichkeit". Ausgehend von den in diesem Zusammenhang entstandenen Studien wird im Zuge des Seminar eine eigene Definition von Bürgertum erarbeitet. Anhand der Bürgertumsforschung wird zusätzlich der Paradigmenwandel im Fach von der Sozial- zur Kulturgeschichte anschaulich. So soll gleichzeitig die historiographische Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte beispielhaft am Thema nachverfolgt werden.

Leistungsanforderungen:

Eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar und dem begleitenden (Pflicht-)Tutorium erfordert die wöchentliche Lektüre von Auswahltexten im Umfang von ca. 20 Seiten, die Leitung einer Veranstaltungssitzung sowie das Bestehen einer Klausur (mid-term exam) und die Erstellung einer Hausarbeit zum Seminarthema.

Literaturhinweise:

Lundgreen, Peter (Hrsg.): Sozial- und Kulturgeschichte des Bürgertums. Eine Bilanz des Bielefelder Sonderforschungsbereichs (1986-1997). Göttingen, 2000.
 Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutsche Geschichte, 75). München, 2005.
 Schäfer, Michael: Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung. Stuttgart, 2009.
 Gall, Lothar: Bürgertum in Deutschland. Berlin, 1989.

Modul Methodische Grundlagen

Vorlesung Einführung in die Geschichtswissenschaft

Übung Einführung in die historische Theorie bzw. Archiv- und Quellenkunde

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Übung		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft				
Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.				
Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.				
Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.				

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel					
Übung		2st.			Kilian, P.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.					
Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.					

Die Welt des Polybios					
Übung		2st.			Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.					
Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.					

Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.

Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.

So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.

Literatur:

Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.

Walbank, F., Polybius, Berkeley 1972.

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st. Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtsangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World

Übung 2st. Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest

difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing this course:

- Regular attendance
- Each student will do a presentation on one letter collection in May

Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beginn: 20. Februar 2013

Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständlich werden.

Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut *Neuhaus*. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Space Race

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: *Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century*, Basingstoke 2012; Karsten Werth: *Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre*, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: *Geschichte der Raumfahrt*, München 2001.

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), *Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648*, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), *Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus*, München 1966; Hans Jessen (Hg), *Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten*, München 1980; Helmut Lahrkamp, *Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648*, Münster 31999; Konrad Reppen, *Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden*. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 21998; Martin Böttinger, *Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken*, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), *Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg*, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Einzel Di 13:45 - 16:00 04.06.2013-04.06.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Modul Alte Geschichte

Vorlesung Alte Geschichte

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Vorlesung 2st.

Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN
169

Kommentar:

Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).

Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raafaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Hauptseminar Alte Geschichte

Iulisch-claudische Politik im Norden

Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.06.2013-10.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Neben Bellum Gallicum und Varusschlacht verdienen eine ganze Reihe weiterer Ereignisse an der expandierenden Nordgrenze des Reiches unsere Aufmerksamkeit. Der Norden scheint nach Caesars Ermordung anfangs nicht mehr im Fokus der Aufmerksamkeit gestanden zu haben. Gerade die Germanen machten aber bereits schnell allerhand Schwierigkeiten. Auf die Reorganisation Galliens durch Augustus und Agrippa folgte die Sicherung von Donau- und Rheingrenzbereich und dann die Expansion und Organisation einer Provinz Germanien bis zur Elbe. Demgegenüber wurde das schon von Caesar angegangene Problem Britannien lange Zeit nur in der Theorie diskutiert.

Literatur: Paul-Marie Duval: Gallien. Leben und Kultur in römischer Zeit. Stuttgart 1979; Adrian Keith Goldsworthy: Caesar. The Life of a Colossus. Weidenfeld & Nicolson, London 2006; Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. 4. Aufl. München 2004; Ulrike Riemer, Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus. Darmstadt 2006; Rainer Wiegels - Gustav Adolf Lehmann: Römische Präsenz und Herrschaft im Germanien der augusteischen Zeit. Abhandl. Göttinger Akad. Wiss. Göttingen 2007; John Manley: AD 43. The Roman Invasion of Britain. Chicago 2002; John Creighton: Britannia. The Creation of a Roman Province. Oxford 2005.

Militär und Kriegführung im antiken Griechenland

Hauptseminar		2st.		Mann, C.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:

Militärgeschichte wurde in der Forschung des 19. Jahrhunderts zumeist aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrieben: Es ging um die möglichst präzise Nachzeichnung der Manöver während einer Schlacht und um eine Bewertung der Befehlshaber. Inzwischen sind andere, insbesondere kultur- und sozialgeschichtliche Fragen in den Vordergrund getreten: Welche Bedeutung hatte der Kriegsdienst für die Stellung des einzelnen in der Gesellschaft? Welche ökonomischen Folgen hatten kriegsbedingte Zerstörungen und Kriegsbeute? Welche Leitbilder prägten die Kriegführung? Welche Strategien zur Legitimierung von Kriegen gab es?

Literatur: L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008; J.E. Lendon, Soldiers and Ghosts: A History of Battle in Classical Antiquity, New Haven 2005; W.K. Pritchett, The Greek State at War. 5 Bde., Berkeley 1971-91; Ph. Sabin - H. van Wees - M. Whitby (Hrsg.), The Cambridge History of Greek and Roman Warfare. Bd. 1: Greece, the Hellenistic World, and the Rise of Rome, Cambridge (UK) 2007; H. van Wees (Hrsg.), War and violence in ancient Greece, London 2000.

Modul Mittelalter

Vorlesung Mittelalter

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Vorlesung		2st.		Kehnel, A.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Teaching Language: German

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Hauptseminar Mittelalter

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Hauptseminar	2st.				Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Teaching Languages: English and German

The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht

Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.

"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester.

Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.

Hauptseminar Mittelalter II: Der Deutsche Orden

Hauptseminar 2st. Rückert, M.
wtl Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ostflügel O131 Rückert

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach der Gründung in Palästina vor Akkon 1190 und der Erhebung zum Ritterorden 1198 breitete sich der Deutsche Orden rasch im Heiligen Land, am Mittelmeer, in Deutschland und vor allem in Preußen und Livland aus. Im späten Mittelalter wandelte er sich von einem religiös geprägten Orden zu einer Adelskorporation, was sich in der Neuzeit noch verstärkte. Die faszinierende Geschichte des Deutschen Ordens soll anhand von Quellen zu seiner politischen und wirtschaftlichen Rolle, aber auch zu seiner Spiritualität und kulturellen Bedeutung, die weit über Deutschland hinaus weist, analysiert werden.

Geplant ist eine Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg, wo zentrale Quellen des Deutschen Ordens im Original aufbewahrt werden, und wo am 11./12. April 2013 eine internationale wissenschaftliche Tagung zum Virtuellen Archiv des Deutschen Ordens stattfindet.

Einführende Literatur:

Jürgen Sarnowsky, Der Deutsche Orden, 2. Aufl. München 2012
Klaus Militzer, Die Geschichte des Deutschen Ordens, Stuttgart 2005

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, regelmäßige Teilnahme, kontinuierliche Mitarbeit

Weitere Hinweise:

Das Seminar ist verknüpft mit einer Exkursion in das Staatsarchiv Ludwigsburg.

Wichtig:

Beachten Sie bitte, dass das Hauptseminar "Der Deutsche Orden" erst am Montag, dem 18.02.2013 beginnt !!

Modul Neuzeit

Vorlesung Neuzeit (16.-20. Jh.)

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.
wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003
Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013
Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung

werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, *Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648*, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, *Der Dreißigjährige Krieg*, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, *Der Dreißigjährige Krieg*, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, *Dreißigjähriger Krieg 1618-1648* (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), *1648 - Krieg und Frieden in Europa*. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, *Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg*, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), *Der Dreißigjährige Krieg*, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), *Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe*, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl	Di	15:30 - 17:00	26.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169

Beginn: 26. Februar 2013

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer minderächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, *Baden. Dynastie-Land-Staat*. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: *Dimensionen Internationaler Geschichte* (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: *Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin*, Köln u.a., 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: *Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen*, Frankfurt/M.-New York 2007.

Hauptseminar Neuzeit

Der Vietnamkrieg

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg und kolonialer Befreiungskrieg, amerikanisches Trauma und Katalysator der Protestbewegungen im Westen: Der Vietnamkrieg ist ein wichtiges Thema für die Geschichte der internationalen Beziehungen und der Dekolonisierung, aber auch für die amerikanische Gesellschaftsgeschichte. Das Seminar behandelt den Krieg, seine Ursachen und Folgen, ebenso wie die gesellschaftlichen Reaktionen und Deutungen im Westen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der amerikanischen Perspektive. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Marc Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 8. Aufl. München 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Hamburg 2007.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Urteil von Wissenschaft, Publizistik und Politik seit 1945

Hauptseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013

Einzel Fr 08:30 - 17:15 17.05.2013-17.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsort: L 7,7, 303

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand hat auf ihrer Homepage etwa 600 Reden zur Erinnerung an den deutschen Widerstand bereitgestellt. Im Hauptseminar kommt es darauf an, ausgehend von den Reden Rückschlüsse auf die Bewertung des Widerstands in den beiden deutschen Staaten zu ziehen. Im Mittelpunkt jeder Sitzung steht die Interpretation einer Rede, ihre geschichts- und erinnerungspolitische Kontextualisierung und ihrer Kritik aus geschichtswissenschaftlicher und historisch-politischer Perspektive. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, dieses Hauptseminar mit einer Exkursion nach Berlin zu verbinden.

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Sonstiges:

Die Veranstaltung beginnt erst am **5. März 2013**. Die fehlenden Sitzungen werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern nachgeholt.

Geschichte des Landesarbeitsgerichts Baden-Württemberg

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Gefeuert wegen eines Bagatelldelikts Die Diskussion um solche, meist medienwirksam aufbereitete Arbeitsgerichtsentscheidungen sind Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und sozialpolitischer Wahrnehmungen. Umso erstaunlicher erscheint, dass es zur Institution, die diese Urteile fällt, kaum Forschungsliteratur gibt. Wer sich etwa mit dem Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg befasst, betritt Neuland. Das Hauptseminar möchte hierbei erste Schritte beschreiten. Konkret soll die Institutionengeschichte dokumentiert, die personelle Zusammensetzung der Anfangsjahre seit 1956 geklärt werden. Die Teilnehmer werden dazu mit Quellenmaterial arbeiten. Die Ergebnisse, die im Idealfall die Grundlage für eine allgemeine, auch die Jurisdikatur einbeziehende Geschichte des Landesarbeitsgerichts bilden, sollen am Ende in einer kleinen Präsentation gezeigt werden.

Einführende Literatur:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Ausarbeitung eines Arbeitsauftrags nebst Präsentation.

Weitere Hinweise:

Es werden mindestens 2 Blocktermine abgehalten werden.

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st. Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Einzel Di 13:45 - 16:00 04.06.2013-04.06.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfeldt/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Populärhistorie, historische Belletristik, literarische Geschichtsschreibung

Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In keiner anderen Wissenschaft, so der niederländische Historiker Johan Huizinga, sei der Übergang vom Dilettantismus zur fachwissenschaftlichen Darstellung so fließend wie in der Geschichte. „Besondere Vorkenntnis wissenschaftlicher Art ist nirgends so wenig erforderlich wie für historisches Verstehen und historisches Arbeiten.“ Gleichwohl sind es die populären, außerhalb der Disziplin entstandenen Darstellungen und Deutungen, die das Geschichtsbild der breiten Öffentlichkeit in erheblichem Maße bestimmen. Und sie sind Dokumente der Befindlichkeiten, Sehnsüchte und Wahrnehmungsmuster ihrer Zeit. Dass sich unter dem Begriff Populärhistorie ein sehr heterogenes Spektrum epischer Darstellung, mitunter aber auch deutlich zeitkritischer Analyse versammelt, soll das Seminar anhand der Werke von Felix Dahn, Ludwig Quidde, Emil Ludwig und Erich Eyck, Ricarda Huch bis zu Cerams Bestseller „Götter, Gräber und Gelehrte“ vermitteln.

Einführende Literatur:

- Hardtwig, Wolfgang; Schütz, Erhard (Hrsg.): Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Sklaverei, Sklavenhandel und Sklavenemanzipation in der Neuzeit

Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	18.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 4. Februar 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 18. Februar 2013

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 24. Januar 2013 rechtzeitig vor Anmeldebeginn.

Literatur: Slavery and Slaving in World History. A Bibliography, 2 vols., ed. by Joseph C. Miller. Armonk, NY 1999; Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hrsg. v. Elisabeth Herrmann-Otto. Hildesheim 2005; Christian Delacampagne: Die Geschichte der Sklaverei. Düsseldorf und Zürich 2004; Christian Grieshaber: Frühe Abolitionisten. Hildesheim 2012; Herbert S. Klein: The Atlantic Slave Trade. Cambridge 1999; Seymour Drescher: From Slavery to Freedom: Comparative Studies in the Rise and Fall of Atlantic Slavery. New York 1999; Adam Hochschild: Sprengt die

Ketten! Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007 (amerikan. Original 2005); Michael Zeuske: Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenschmuggel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2012
 Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des HWS 2013/14 abgegeben werden soll.

Themenliste:

- 1) Die Konjunktur des transatlantischen Sklavenhandels im Verlauf des 18. Jahrhunderts
- 2) Rekrutierung und Verkauf von Sklaven an der Westküste Afrikas
- 3) Die Schrecken der middle passage
- 4) Der Dreieckshandel - ein Mythos?
- 5) Haussklaverei im Europa des 18. Jahrhunderts
- 6) Sklaverei und Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert
- 7) Gründung und Aktivität der Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade in Großbritannien
- 8) Entstehung und Wirkung der Klausel 1 in Artikel 1, Sektion 9 der Verfassung der Vereinigten Staaten
- 9) Der Sklavenaufstand in St. Domingue und die erste Sklavenemanzipation während der Französischen Revolution (1791-1794)
- 10) Restaurationsversuch und finale Emanzipation: Haiti 1795-1804
- 11) Die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien 1807/08
- 12) Die Abschaffung des Sklavenhandels in den Vereinigten Staaten 1807/08
- 13) Das "romantische" Zeitalter des Sklavenhandels im 19. Jahrhundert
- 14) Die Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire (1833-1838)
- 15) Das Zeitalter der Kompromisse in den Vereinigten Staaten und sein Ende: Vom Missouri Compromise zum Kansas-Nebraska-Act (1820-1854)
- 16) Slave Breeding: Die Demographie der Sklavenbevölkerung in den USA und in Westindien im Vergleich
- 17) Sklaven: "a troublesome property"?
- 18) Gab es "natürliche Grenzen" der Sklaverei in den Vereinigten Staaten?
- 19) War die Sklaverei ökonomisch sinnvoll?
- 20) Die abolitionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten
- 21) Märtyrer der Abolitionisten - John Brown und seine Söhne
- 22) Der Dred-Scott-Case vor dem Supreme Court
- 23) Von der Emancipation Proclamation Lincolns zum 13. Amendment (1862-1865)
- 24) Die Abschaffung des Sklavenhandels (1850) und der Sklaverei (1888) in Brasilien
- 25) Der Prozess der Sklavenemanzipation auf Cuba

Modul Abschluss

Examenskolloquium

Examenskolloquium				
Kolloquium		3st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
Examenskolloquium				
Kolloquium		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
Anmeldung direkt bei Frau Borgstedt per E-Mail. ORT: L7,7, Raum 303				
Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A. / Wimmer, D.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 P 043 Kehnel/Wimmer
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2013 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.				

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.

Kolloquium für Examenskandidatinnen u. -kandidaten

Kolloquium 2st. Matz, K.J.
wtl Mo 17:30 - 19:00 25.02.2013-27.05.2013

Kommentar:

Beginn: 25. Februar 2013

Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)

Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturbasis erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/-innen

Kolloquium 1st. Mann, C.
14-täglich Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/-innen

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Herbst 2013.

Forschungsseminar

Forschungskolloquium Mittelalterliche Geschichte

Forschungsseminar 2st. Kehnel, A.
14-täglich Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159 Kehnel

Kommentar:

Forschungsseminar Geschichte „Mittelalter“, FS 2013

Zeit: Montag, 17.15h (und Termine nach Absprache)

Beginn: Montag, 11.2.2013 14.30h (außerplanmäßige Rosenmontagseröffnungssitzung)

Prof. Dr. Annette Kehnel

Kurzbeschreibung:

Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt. Das Seminar bietet Nachwuchsförderung über Zugang zu wissenschaftlichen Kolloquien und Tagungen. In diesem Semester wird ein workshop „Dynamics of Change: Money“ in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe von Bernd Schneidmüller (Heidelberg) sowie die Nachwuchsforscherstagung „Neues aus dem Mittelalter“ (6./7. Juni 2013) angeboten.

Das Forschungsseminar ist offen für alle Interessierten. Voraussetzung für Scheinerwerb: Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel).

Forschungsseminar Mittelalterliche Geschichte im FSS 2013

18.02.13 | 17.15h Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, Menschenbilder. Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg Formations of the Global, Raum EW 169)

23./23. 02. 13| Workshop Angewandte Geschichte in Heidelberg (*Programm siehe Anhang*) Freitag, 15.00 Uhr bis Samstag, ca. 13.00 Uhr, Ort: Universität Heidelberg, Historisches Seminar, Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg, Raum: ÜR 1

25.02.13 | 17.15h Menschenbilder II homo portans (Annette Kehnel), Raum EW 169

04.03.13 | 12.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Reinhard Krüger (Stuttgart), Aufklärung im Mittelalter und Entzauberung der Moderne. Zur Kritik des modernistischen Mythos von der Erdscheibentheorie im Mittelalter. Ort: Hörsaal M 003

04.03.13 | 17.15h Menschenbilder III (Annette Kehnel), Raum EW 169. Diese Sitzung ist fakultativ, spannender wird sicherlich der Vortrag von Herrn Esch in Heidelberg:

19.00h Prof. Dr. Dr. h.c. Arnold Esch (Rom): "Neue Quellen zu Handel und Umgang zwischen Christen und Muslimen im Mittelmeerraum. Die Gesuche an die Poenitentiarie im 15. Jahrhundert",

Ort: Universität Heidelberg, Alte Aula 19.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag mit anschließendem Empfang, <http://www.mediaevistenverband.de/symposium/15-symposium-2013/programm/>

11.03.13 | 17.15h *Marius Golgath, Über Frankreich*, Raum EW 159

13.03.13 | 19.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert (Ludwigsburg/Mannheim), "Irene von Byzanz - Mythos und Wirklichkeit", in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Historischen Instituts. Ort: Raum EW 151

25./26.4.13 | Workshop: Dynamics of Change: „Money makes the world go round!“ in Kooperation mit Prof. Bernd Schneidmüller, Universität Heidelberg

- Donnerstag, Universität Heidelberg: 18.00h

- Freitag, Universität Mannheim: 9:00h-15:00h, Ort: L 7, 3-5, Raum P 044

13.05.13 | 17.15h *Herr Nickeleit, Sigismund und die Hussiten*, Raum EW 159

22.05.13 | 17.15h Gastvortrag: Dr. Stefania Montemezzo (Verona), Trade, Strategies and Networks. The Case of the Venetian Merchants during the Renaissance (in Kooperation mit dem Forschungsseminar Wirtschaftsgeschichte, Prof. Jochen Streb) Ort: L 9, 1-3, Raum 003.

27.05.13 | 17.15h *Arwen Heinz, Buchwissenschaften*, Raum EW 159

6./7. 06.13 | „Neues aus dem Mittelalter“. Nachwuchsforscher tagung Mannheim / Heidelberg. Ein detailliertes Programm zu dieser Veranstaltung folgt.

Kurzfristige Raumänderung !!

Die erste Sitzung des Forschungsseminars am 18.02.2012 von 17.15-18.45 Uhr findet * nicht *, wie ursprünglich angekündigt, in Raum EO 362 statt, sondern wird kurzfristig in Raum EW 169 stattfinden.

Also:

18.02.2013 | 17.15 Uhr, Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, "Menschenbilder." Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg der Universität Mannheim "Formations of the Global" in * Raum EW 169 * !!

Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Rom und der Hellenismus

Forschungsseminar 2st.

Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Die überseeische Expansion Roms im 3./2. Jahrhundert v. Chr., der Kulturkontakt mit der hellenistischen Welt und die Wechselwirkungen mit der politischen Kultur der römischen Republik sind seit langem intensiv erforschte Themen der Alten Geschichte. Die aktuellen Forschungstrends werden im Seminar anhand von Vorträgen „aus dem Hause“ und von auswärtigen Spezialisten diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der antiken Geschichte und die Bereitschaft, sich intensiv mit der Forschung auseinanderzusetzen.

Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Forschungsseminar 3st.

Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das Forschungsseminar soll in den aktuellen Stand der Forschung zur europäischen Expansion und zur Globalgeschichte einführen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen globaler Verflechtung und dem Wandel von Staatlichkeit und Regierungspraxis in den europäischen Staaten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Außerdem soll das Seminar in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)

Vorlesung Neueste Geschichte (20. Jh.)

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a, 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Übung mit Exkursion

Übung nach Wahl

Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft					
Übung		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft					
Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Diese reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.					
Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.					
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.					
Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.					
Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel					
Übung		2st.			Kilian, P.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts tritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.					
Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.					
Die Amerikareise Alexander von Humboldts (1799-1804)					
Übung		2st.			Roemer, I.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
In einer Zeit gewaltsamer Umbrüche erschloß Alexander von Humboldt (1769-1859) einer gebildeten Öffentlichkeit die Neue Welt als Naturwissenschaftler, Humanist und Entdeckungsreisender. Mit Empfehlungsschreiben des spanischen Königs Karls IV. ausgerüstet, durchquerte er Jahre lang auf eigene Kosten zusammen mit dem Arzt und Botaniker Aimé Bonpland das nördliche Südamerika vom Orinoko bis zum Chimborazo. Nach einjährigem Aufenthalt in Mexiko (1803) und einem zweiten Abstecher nach Kuba (1804) wurde er auf der Rückreise in Washington von Präsident Jefferson empfangen. Seine Kenntnisse des Kontinents wären für die schnell wachsenden Vereinigten Staaten von großer Bedeutung gewesen. Doch Humboldt zog es vor, seine Forschungsergebnisse in einem gigantischen Werk niederzulegen und in Paris auf eigene Kosten zu veröffentlichen.					
Die Quellen-Übung beschränkt sich auf den Beginn der Forschungsreise im heutigen Venezuela. Sie folgt dem Humboldt-Tagebuch der Orinokoreise von der Ankunft in Cumaná im Juni bis zur Abreise nach La Habana im Dezember 1799. Humboldt beschreibt darin die überwältigende Fülle der Tropenwelt und die Gefahren der Flußfahrt durch den unbekanntenen Orinoko-Urwald, wo Curare-Pfeile und Kannibalismus die Expedition bedrohten. Am wichtigsten war den Naturforschern jedoch der Beweis der Verbindung der Fluß-Systeme des Orinoko mit denen des Amazonas.					
Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.					
Pflichtlektüre: Meyer-Abich, Adolf, Alexander von Humboldt, Reinbek bei Hamburg 2009.					

Gelesen wird der bei Lamuv in Göttingen in der 11. Auflage 2010 erschienene Band: **Alexander von Humboldt: Die Reise nach Amerika. Vom Orinoko zum Amazonas.**

Die Welt des Polybios

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.

Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.

Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.

Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.

So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.

Literatur:

Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.

Walbank, F., Polybios, Berkeley 1972.

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st. Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Geschichte im Vergleich: Das Verhältnis von Staat und Kirche von der Epoche des badischen Kulturkampfes zur Nazidiktatur und Bonner Demokratie

Übung 2st. Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 08.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Inhalt:Der Vergleich zwischen dem Konflikt der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat im 19. Jahrhundert einerseits und der Unterdrückung kirchlicher Einrichtungen während des Nationalsozialismus (1933-1945) andererseits steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Übungsteilnehmer blicken sowohl auf die Ereignis- und Verfassungsgeschichte als auch auf die Motive der Protagonisten, um letztlich Aufschluss über die entwicklungsgeschichtliche Integration der katholischen Kirche in den säkularen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 zu gewinnen.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012; Karl-Heinz Braun: Kirche im Kulturkampf, in: Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Bd.I, herausgegeben v. Heribert Smolinsky, Freiburg 2008, S.150-231.

Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier. Ideen und Konzepte für die Entwicklung einer „U30-Ausstellung“

Übung 2st. Kehnel, A.

Einzel Fr 14:00 - 17:00 22.03.2013-22.03.2013

Einzel Fr 09:00 - 16:00 10.05.2013-10.05.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 11.05.2013-11.05.2013

Kommentar:

In Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen bietet das Historische Institut in diesem Semester eine zusätzliche museumsdidaktische Übung an zur Ausstellung „Maximilian“, die im Sommer 2014 (13.04.2014 - 09.11.2014) in den Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird.

Die Übung bietet „Geschichte vor Ort“, im Museum an den Exponaten und in direkter Zusammenarbeit mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Irmgard Siede, und der Museumspädagogin, Frau Sibylle Schwab M.A., deren Anliegen es ist, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, das auch Menschen unter 30 anspricht. Im ersten Sitzungsblock werden die konzeptionellen Vorüberlegungen vorgestellt, die Exponate gesichtet, es wird museumsdidaktisches Grundwissen vermittelt und Einblick in die laufenden Vorbereitungen gegeben. Wir besprechen die thematischen Einheiten der Präsentation (Biographie / Turnier / Nachleben) und bieten Ihnen die Möglichkeit ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten. Folgende Leitfragen bestimmen die Arbeitsaufgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie präsentiert man die Exponate einer Einheit? Was interessiert den Besucher oder die Besucherin an einer Rüstung aus dem 16. Jahrhundert? Wie sollte eine Multimediaführung durch die Ausstellung aussehen? Was nehmen wir in das Begleitprogramm auf? Wie funktioniert eine Ausstellung über twitter, facebook und apps?

Angeboten für Studierenden aller B.A. und LAG Studiengänge; je nach Auslastung können (nach Rücksprache) auch externe Studierende teilnehmen. Anmeldung online bis 18. März 12.00h mittags bei kultzmer@mail.uni-mannheim.de.

Termine der Blockveranstaltung:

Freitag, 22. März 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr

Vorbesprechung mit Frau Professorin Kehnel, Frau Dr. Siede und Frau Schwab, M.A.

Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tag bitte an der Kasse des Zeughauses einfinden. Dort nehmen

Frau Dr. Siede und Frau Schwab das Seminar in Empfang und gehen anschließend gemeinsam in den museumspädagogischen Raum.

Freitag, 10. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Erster Sitzungsblock

Samstag, 11. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Zweiter Sitzungsblock

jeweils in den Reiss-Engelhorn-Museen, genauer im Museum Zeughaus, Quadrat C 5, im museumspädagogischen Raum. Frau Dr. Siede und Frau Schwab erwarten die Gruppe um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang des Museums.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World				
Übung		2st.		Remijsen, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.</p> <p>About the language: Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.</p> <p>Requirements for passing this course:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regular attendance - Each student will do a presentation on one letter collection in May 				
Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert				
Übung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Beginn: 20. Februar 2013</p> <p>Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständlich werden.</p> <p>Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut <i>Neuhaus</i>. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.</p>				
Space Race				
Übung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.</p> <p>Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p> <p>Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: <i>Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century</i>, Basingstoke 2012; Karsten Werth: <i>Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre</i>, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: <i>Geschichte der Raumfahrt</i>, München 2001.</p>				
Staat und Kirche der Frühen Neuzeit				
Übung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne				
Übung		2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-05.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				

Literatur zur Vorbereitung:

Donnert, Erich: Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte. Köln u.a.: Böhlau 2002.

Donnert, Erich: Peter der Große. Wien u.a.: Böhlau 1989.

Massie, Robert K.: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. Königstein: Athenäum 1982.

Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.

Kursbeschreibung:

Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung:

1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands

- Biographie: Peter der Große (1672-1725)
- Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft
- Der Große Nordische Krieg
- Russland im System der europäischen Mächte
- Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Deutsche im Zarenreich
- Russland als Vielvölkerstaat

2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg

- Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt
- Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
- Die Petersburger Deutschen
- Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
- Petrograd als Schauplatz der Revolution
- Leningrad im Zweiten Weltkrieg
- St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster ³1999; Konrad Repgen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. ²1998; Martin Böttinger, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung

2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus. Zum Wandel eines Stereotyps im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Übung 2st.

Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Daniel Goldhagens Arbeiten zu den Besonderheiten des „eliminatorschen Rasseanti-semitismus“ der Nationalsozialisten wie der katholischen Judenfeindschaft, haben - vor allem in einer wenig informierten Öffentlichkeit - für Furore gesorgt und der Debatte um Quantität wie Qualität der Judenfeindschaft im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts neue Impulse gegeben. Den zentralen Fragen, inwieweit zum einen die religiöse Judenfeindschaft dem Rasseantisemitismus den Weg ebnete und ob zum anderen der deutsche Antisemitismus „nur“ die Variante eines europäischen Phänomens darstellte oder ob ihm tatsächlich ein spezifisch „nationaler“ Charakter eignete, soll in dieser Übung nachgegangen werden. Im Mittelpunkt der vergleichenden Analysen soll dabei die Genese des Antisemitismus in Deutschland, in der Habsburger Monarchie sowie in Frankreich, in den Benelux-Staaten und England stehen.

Einführende Literatur: W. Benz, Was ist Antisemitismus?, München 2004 (preisgünstige Ausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung); W. Bergmann, Geschichte des Antisemitismus, München 2004; M. Ley, Kleine Geschichte des Antisemitismus, München 2003 (UTB); Der ewige Judenhas. Christlicher Antijudaismus. Deutschnationale Judenfeindlichkeit. Rassistischer Antisemitismus, hg. von C. von Braun und L. Heid, Berlin-Wien 2000; Antisemitismus. Vorurteile und Mythen, hg. von J. H. Schoeps und J. Schlör, München-Zürich 1995; Antisemitismus. Formen der Judenfeindschaft gestern und heute, hg. von G. B. Ginzel, Bielefeld 1991; J. Katz, Vom Vorurteil bis zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1700-1933, München 1989; L. Poliakov, Geschichte des Antisemitismus, besonders die Bde. V, VI und VII, Worms 1983-87; P. G. J. Pulzer, Die Entstehung des politischen Antisemitismus in Deutschland und Österreich 1867-1914, Göttingen 2004; J. Weiss, Der lange Weg zum Holocaust. Die Geschichte der Judenfeindschaft in Deutschland und Österreich, Hamburg 1997; H. Berding, Moderner Antisemitismus in Deutschland, Frankfurt 1988 (edition suhrkamp 1257); La France de l'affaire Dreyfus, hg. von P. Birnbaum, Paris 1994; G. C. Lebzelter, Political Anti-Semitism in England 1918-1939, London-Basingstoke 1978.

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)

Vorlesung Neueste Geschichte (20. Jh.)

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10.-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a, 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Vorlesung Alte Geschichte oder Mittelalter oder Neuzeit

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesell-

schaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert, Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Geschichte Badens 1515-1952

Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	26.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.06.2013-04.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Klausur: 04.06.2013, 15.30-17.00 in: EW 169

Beginn: 26. Februar 2013

Inhalt: 2012 wurde die 900-Jahr-Feier der Ersterwähnung Badens in einer Urkunde Kaiser Heinrichs V. für den Bischof von Bamberg mit einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Territorium des ehemaligen Landes (und somit auch in Mannheim) begangen. Dies ist Anlass, kritische Rückschau zu halten, und die Geschichte einer minderächtigen Dynastie wie ihres Territoriums nach einem knappen Blick auf das Mittelalter von der Absetzung des Markgrafen Christoph 1515 über die große Territorialrevolution der napoleonischen Ära, die den Aufstieg zum deutschen Mittelstaat bewirkte, bis hin zur Teilung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg und zur Auflösung des badischen Rumpfstaats durch die Bildung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 zu verfolgen.

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich: H. *Schwarzmaier*, Baden. Dynastie-Land-Staat. Stuttgart 2005. Für eine intensive Beschäftigung sei auf die einschlägigen Abschnitte in den Bänden 1, 2. Teilbd. und 2 bis 4 des Handbuchs der Baden-Württembergischen Geschichte, hrsg. von M. *Schaab* und H. *Schwarzmaier* (Stuttgart 1992-2003) mit ihren umfassenden Literaturangaben verwiesen. Spezialliteratur wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).

Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singular. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtssystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raaflaub (Hrsg.), Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Vorlesung Mittelalter: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele (VL):**

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier), Bischof von Paris, 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich. Unterrichtssprache: Deutsch

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Basic German is required. Essays might be delivered in German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Teaching Language: German

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Kurt Flasch [Hrsg.], Das Licht der Vernunft : die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, München, 1997.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Bearbeitung von drei der insgesamt vier Semesteraufgaben im laufenden Semester (Vorlesung)

Regular presence, passing of three out of four term-papers (essays) in the course of term.

Übung mit Exkursion**Übung nach Wahl****Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft**

Übung 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:**Aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft**

Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine unübersichtliche Angelegenheit geworden. Unter der heute maßgeblichen Überschrift der Kulturgeschichte versammelt sich eine Vielzahl an Zugängen und Ansätzen historischer Betrachtung. Die-

se reichen von der historischen Anthropologie, dem New Historicism und der neuen Annalistik über die Mikro-, die transnationale und die Globalgeschichte bis zu den Gender-, Postcolonial- und Human-Animal-Studies; zudem werden in rascher Folge immer neue Wendungen wie der iconic, spatial oder emotional turn ausgerufen.

Die Übung ist als Einführung in aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft konzipiert. Anhand ausgewählter Grundlagentexte und konkreter Beispiele sollen diese Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006.

Anklage und Empörung – Die Stimme der französischen Intellektuellen von Zola bis Hessel

Übung 2st. Kilian, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betritt ein neuer gesellschaftlicher Akteur die Bühne der Öffentlichkeit: der Intellektuelle. Aus der Perspektive des schreibenden Beobachters kommentiert er das Zeitgeschehen, übt Kritik und wirkt damit selbst auf den Verlauf der Ereignisse zurück. Das Spektrum des intellektuellen Aufbegehrens reicht dabei von Émile Zolas entrüsteter „Anklage“ während der Affäre Dreyfus, bis hin zu Stéphane Hessels „Empörung“ über die Entwicklung der letzten Jahre. In dieser Übung soll ein Bild des französischen Intellektuellen und seiner gesellschaftlichen Rolle im vergangenen Jahrhundert gezeichnet werden. Was macht seine Position aus; wie hat sich seine Gestalt im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt; welche Impulse gehen von ihm aus? Die Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte der französischen Intellektuellengeschichte zu den großen Konflikten und Krisen des 20. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Michel Winock: Das Jahrhundert der Intellektuellen, Konstanz 2003; Joseph Jurt: Frankreichs engagierte Intellektuelle. Von Zola bis Bourdieu, Göttingen 2012; Wolf Lepenies: Wolf, Aufstieg und Fall der Intellektuellen, Frankfurt/New York 1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Kurz-Essay.

Die Amerikareise Alexander von Humboldts (1799-1804)

Übung 2st. Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 20.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In einer Zeit gewaltsamer Umbrüche erschloß Alexander von Humboldt (1769-1859) einer gebildeten Öffentlichkeit die Neue Welt als Naturwissenschaftler, Humanist und Entdeckungsreisender. Mit Empfehlungsschreiben des spanischen Königs Karls IV. ausgerüstet, durchquerte er Jahre lang auf eigene Kosten zusammen mit dem Arzt und Botaniker Aimé Bonpland das nördliche Südamerika vom Orinoko bis zum Chimborazo. Nach einjährigem Aufenthalt in Mexiko (1803) und einem zweiten Abstecher nach Kuba (1804) wurde er auf der Rückreise in Washington von Präsident Jefferson empfangen. Seine Kenntnisse des Kontinents wären für die schnell wachsenden Vereinigten Staaten von großer Bedeutung gewesen. Doch Humboldt zog es vor, seine Forschungsergebnisse in einem gigantischen Werk niederzulegen und in Paris auf eigene Kosten zu veröffentlichen.

Die Quellen-Übung beschränkt sich auf den Beginn der Forschungsreise im heutigen Venezuela. Sie folgt dem Humboldt-Tagebuch der Orinokoreise von der Ankunft in Cumaná im Juni bis zur Abreise nach La Habana im Dezember 1799. Humboldt beschreibt darin die überwältigende Fülle der Tropenwelt und die Gefahren der Flußfahrt durch den unbekanntenen Orinoko-Urwald, wo Curare-Pfeile und Kannibalismus die Expedition bedrohten. Am wichtigsten war den Naturforschern jedoch der Beweis der Verbindung der Fluß-Systeme des Orinoko mit denen des Amazonas.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Meyer-Abich, Adolf, Alexander von Humboldt, Reinbek bei Hamburg 2009.

Gelesen wird der bei Lamuv in Göttingen in der 11. Auflage 2010 erschienene Band: **Alexander von Humboldt: Die Reise nach Amerika. Vom Orinoko zum Amazonas.**

Die Welt des Polybios

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.

Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.

Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.

Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten, einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.

So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.

Literatur:

Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.

Walbank, F., Polybios, Berkeley 1972.

Einführung in die Archiv und Quellenkunde der Neuzeit

Übung 2st.

Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal

Familie im Wandel

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: „Familie ist dort, wo Kinder sind“, so heißt es heute in den familienpolitischen Standpunkten aller Bundestagsparteien. Wie war das aber nach 1945? Vor dem Hintergrund des Idealbilds der „Normalfamilie“ der 1950er Jahre werden konkret andere Familienformen, die nicht „vollständig“ und deshalb Diskriminierungen ausgesetzt waren, in den Blick genommen. Dabei spielen Themen wie uneheliche Mutterschaft, Verwitwung und Scheidung eine Rolle. Die materielle Versorgung von Kindern in diesen Familien war oftmals per se problembehaftet, wenn Väter in den Familien fehlten und wurde noch gesteigert, wenn Väter anderen Staatsangehörigkeiten als ihre Partnerinnen und Kinder angehörten oder im Ausland lebten. Wie stellte sich also die Situation (unehelicher) Kinder von Vätern deutscher Wehrmachtangehöriger oder alliierter Besatzungssoldaten dar? Wie wurden Kriegerwitwen und ledige Mütter behandelt und bewertet? Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, indem Texte zu verschiedenen Aspekten der Thematik gelesen und intensiv diskutiert werden. Dabei sollen auch lokalgeschichtliche Quellen zur Thematik untersucht und analysiert werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Archivalienpräsentation.

Einführende Literatur: Merith Niehuss: Familie, Frau und Gesellschaft. Studien zur Strukturgeschichte der Familie in Westdeutschland 1945-1960, Göttingen 2001.

Geschichte im Vergleich: Das Verhältnis von Staat und Kirche von der Epoche des badischen Kulturkampfes zur Nazidiktatur und Bonner Demokratie

Übung 2st.

Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 08.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Inhalt: Der Vergleich zwischen dem Konflikt der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat im 19. Jahrhundert einerseits und der Unterdrückung kirchlicher Einrichtungen während des Nationalsozialismus (1933-1945) andererseits steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Übungsteilnehmer blicken sowohl auf die Ereignis- und Verfassungsgeschichte als auch auf die Motive der Protagonisten, um letztlich Aufschluss über die entwicklungsgeschichtliche Integration der katholischen Kirche in den säkularen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 zu gewinnen.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturlauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012; Karl-Heinz Braun: Kirche im Kulturkampf, in: Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Bd.I, herausgegeben v. Heribert Smolinsky, Freiburg 2008, S.150-231.

Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier. Ideen und Konzepte für die Entwicklung einer „U30-Ausstellung“

Übung				2st.	Kehnel, A.
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	22.03.2013-22.03.2013		Kehnel
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.05.2013-10.05.2013		
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	11.05.2013-11.05.2013		

Kommentar:

In Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen bietet das Historische Institut in diesem Semester eine zusätzliche museumsdidaktische Übung an zur Ausstellung „Maximilian“, die im Sommer 2014 (13.04.2014 - 09.11.2014) in den Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird.

Die Übung bietet „Geschichte vor Ort“, im Museum an den Exponaten und in direkter Zusammenarbeit mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Irmgard Siede, und der Museumspädagogin, Frau Sibylle Schwab M.A., deren Anliegen es ist, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, das auch Menschen unter 30 anspricht. Im ersten Sitzungsblock werden die konzeptionellen Vorüberlegungen vorgestellt, die Exponate gesichtet, es wird museumsdidaktisches Grundwissen vermittelt und Einblick in die laufenden Vorbereitungen gegeben. Wir besprechen die thematischen Einheiten der Präsentation (Biographie / Turnier / Nachleben) und bieten Ihnen die Möglichkeit ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten. Folgende Leitfragen bestimmen die Arbeitsaufgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie präsentiert man die Exponate einer Einheit? Was interessiert den Besucher oder die Besucherin an einer Rüstung aus dem 16. Jahrhundert? Wie sollte eine Multimediaführung durch die Ausstellung aussehen? Was nehmen wir in das Begleitprogramm auf? Wie funktioniert eine Ausstellung über twitter, facebook und apps?

Angeboten für Studierenden aller B.A. und LAG Studiengänge; je nach Auslastung können (nach Rücksprache) auch externe Studierende teilnehmen. Anmeldung online bis 18. März 12.00h mittags bei kgutzmer@mail.uni-mannheim.de.

Termine der Blockveranstaltung:

Freitag, 22. März 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr

Vorbesprechung mit Frau Professorin Kehnel, Frau Dr. Siede und Frau Schwab, M.A.

Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tag bitte an der Kasse des Zeughauses einfinden. Dort nehmen

Frau Dr. Siede und Frau Schwab das Seminar in Empfang und gehen anschließend gemeinsam in den museumspädagogischen Raum.

Freitag, 10. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Erster Sitzungsblock

Samstag, 11. Mai 2013 von 09.00 - 16.00 Uhr

Zweiter Sitzungsblock

jeweils in den Reiss-Engelhorn-Museen, genauer im Museum Zeughaus, Quadrat C 5, im museumspädagogischen Raum. Frau Dr. Siede und Frau Schwab erwarten die Gruppe um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang des Museums.

Late Antique Letters: Pagans and Christians on their Changing World

Übung				2st.	Remijsen, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Letters to family members, colleagues, superiors, ... offer us a direct look into the daily life of ancient men and (occasionally) women. A letter is more likely to reveal what was really on the mind of those people than a longer literary text. The greatest difficulty in using letters as sources is the lack of context: a letter may tell us a short episode, but it does not explain its history or how it ended. In some cases, however, letters are preserved in collections, which somewhat mitigates this problem. In this class, we will study two very different types of collections: personal archives preserved by accident in the Egyptian deserts, and letter collections of authors with literary ambitions, which have survived in the manuscript tradition. The majority of the preserved literary letter collections are late antique. Students will learn how to use letter as sources for historical research. The class will focus in particular on one of the major historical evolutions of the age: the conversion to Christianity.

About the language:

Classes will be taught in English, and most reading material will be in English as well. For all questions, presentations or papers students may, however, use German.

Requirements for passing this course:

- Regular attendance
- Each student will do a presentation on one letter collection in May

Quellen zur deutschen Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert

Übung 2st. Matz, K.J.
wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beginn: 20. Februar 2013

Inhalt: Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Quellen soll die Stellung des Heiligen Römischen Reiches im europäischen Mächtesystem in seiner reifen Phase nach dem Westfälischen Frieden, seine singuläre Verfassungsstruktur und der Prozess der Staatswerdung in seinen Territorien verständlich werden.

Literatur: Als Quellenbasis dient Band 5 „Zeitalter des Absolutismus 1648-1789“ der Deutschen Geschichte in Quellen und Darstellung, hrsg. von Helmut *Neuhaus*. Stuttgart 1997 (Reclam Nr. 17005), dessen Anschaffung erforderlich ist. Sekundärliteratur wird in der Veranstaltung genannt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal. Die Themen der Referate werden während der ersten Sitzungen vergeben. Dabei können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Space Race

Übung 2st. Angster, J.
wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: *Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century*, Basingstoke 2012; Karsten Werth: *Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre*, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: *Geschichte der Raumfahrt*, München 2001.

Staat und Kirche der Frühen Neuzeit

Übung 2st. Zimmermann, G.
wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne

Übung 2st. Syre, L.
wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-05.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Literatur zur Vorbereitung:

Donnert, Erich: *Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte*. Köln u.a.: Böhlau 2002.

Donnert, Erich: *Peter der Große*. Wien u.a.: Böhlau 1989.

Massie, Robert K.: *Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit*. Königstein: Athenäum 1982.

Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.

Kursbeschreibung:

Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung:

1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands

- Biographie: Peter der Große (1672-1725)
- Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft
- Der Große Nordische Krieg
- Russland im System der europäischen Mächte

- Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Deutsche im Zarenreich
- Russland als Vielvölkerstaat

2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg

- Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt
- Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
- Die Petersburger Deutschen
- Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
- Petrograd als Schauplatz der Revolution
- Leningrad im Zweiten Weltkrieg
- St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Texte zum Dreißigjährigen Krieg

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und interpretiert, die Regierungspraxis, Diplomatie und Kriegführung während des Dreißigjährigen Krieges widerspiegeln, sondern insbesondere stehen die Quellen im Vordergrund, die den Alltag des Krieges, die Schrecken und Seuchen, den Hunger und die dörflichen und städtischen Katastrophen wie Zerstörung, Verwüstung und Entvölkerung durch die Soldateska beschreiben. Die Übung dient vor allem als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Bernd Roeck (Hg), Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648, Stuttgart 1996 (= Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen; 4); Fritz Dickmann (Hg.), Renaissance, Glaubenskämpfe, Absolutismus, München 1966; Hans Jessen (Hg), Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten, München 1980; Helmut Lahrkamp, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Eine Darstellung der Jahre 1618-1648, Münster 1999; Konrad Reppen, Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden. Hg. von Franz Bosbach und Christoph Kampmann, Paderborn u.a. 1998; Martin Bötzing, Leben und Leiden während des Dreißigjährigen Krieges in Thüringen und Franken, 5. Aufl., Bad Langensalza 2009; Jan Peters (Hg.), Peter Hagendorf - Tagebuch eines Söldners aus dem Dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Hinweis: Zeitgleich mit der Übung wird die Vorlesung "Der Dreißigjährige Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus. Zum Wandel eines Stereotyps im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Daniel Goldhagens Arbeiten zu den Besonderheiten des „eliminatorischen Rasseantisemitismus“ der Nationalsozialisten wie der katholischen Judenfeindschaft, haben - vor allem in einer wenig informierten Öffentlichkeit - für Furore gesorgt und der Debatte um Quantität wie Qualität der Judenfeindschaft im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts neue Impulse gegeben. Den zentralen Fragen, inwieweit zum einen die religiöse Judenfeindschaft dem Rasseantisemitismus den Weg ebnete und ob zum anderen der deutsche Antisemitismus „nur“ die Variante eines europäischen Phänomens darstellte oder

ob ihm tatsächlich ein spezifisch „nationaler“ Charakter eignete, soll in dieser Übung nachgegangen werden. Im Mittelpunkt der vergleichenden Analysen soll dabei die Genese des Antisemitismus in Deutschland, in der Habsburger Monarchie sowie in Frankreich, in den Benelux-Staaten und England stehen.

Einführende Literatur: W. Benz, Was ist Antisemitismus?, München 2004 (preisgünstige Ausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung); W. Bergmann, Geschichte des Antisemitismus, München 2004; M. Ley, Kleine Geschichte des Antisemitismus, München 2003 (UTB); Der ewige Juden Hass. Christlicher Antijudaismus. Deutschnationale Judenfeindlichkeit. Rassistischer Antisemitismus, hg. von C. von Braun und L. Heid, Berlin-Wien 2000; Antisemitismus. Vorurteile und Mythen, hg. von J. H. Schoeps und J. Schlör, München-Zürich 1995; Antisemitismus. Formen der Judenfeindschaft gestern und heute, hg. von G. B. Ginzel, Bielefeld 1991; J. Katz, Vom Vorurteil bis zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1700-1933, München 1989; L. Poliakov, Geschichte des Antisemitismus, besonders die Bde. V, VI und VII, Worms 1983-87; P. G. J. Pulzer, Die Entstehung des politischen Antisemitismus in Deutschland und Österreich 1867-1914, Göttingen 2004; J. Weiss, Der lange Weg zum Holocaust. Die Geschichte der Judenfeindschaft in Deutschland und Österreich, Hamburg 1997; H. Berding, Moderner Antisemitismus in Deutschland, Frankfurt 1988 (edition suhrkamp 1257); La France de l'affaire Dreyfus, hg. von P. Birnbaum, Paris 1994; G. C. Lebzelter, Political Anti-Semitism in England 1918-1939, London-Basingstoke 1978.

Examenskolloquium

Examenskolloquium					
Kolloquium		3st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Kommentar:					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.					
Examenskolloquium					
Kolloquium		2st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013		
Kommentar:					
Anmeldung direkt bei Frau Borgstedt per E-Mail. ORT: L7,7, Raum 303					
Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte					
Kolloquium		2st.			Kehnel, A. / Wimmer, D.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 P 043	Kehnel/Wimmer
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2013 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.					
Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.					
Kolloquium für Examenskandidatinnen u. -kandidaten					
Kolloquium		2st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	25.02.2013-27.05.2013		
Kommentar:					
Beginn: 25. Februar 2013 Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturbasis erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.					
Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/-innen					
Kolloquium		1st.			Mann, C.
14-täglich	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013		

Kommentar:**Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/-innen**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Herbst 2013.

Fachdidaktik**Proseminar Fachdidaktik****Geschichte in der Sekundarstufe II**

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 20.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierenden nach dem Praxissemester!**

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.

Einführende Literatur: B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.-polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichts-Didaktik, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer, Geschichte unterrichten, Seelze-Velber (Kallmeyer) 72008; H. Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.

Geschichte unterrichten

Proseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Übung liegt auf der selbstständigen Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht sowie auf der Erstellung eines fachgerechten Unterrichtsentwurfs.

Dabei werden zunächst Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Geschichtsstunden erarbeitet. Hierfür ist eine intensive Auseinandersetzung mit Zielen, Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen von Geschichtsunterricht erforderlich. Zudem werden historische Prinzipien wie Geschichtsbewusstsein und Multiperspektivität geklärt und deren schulische Umsetzung besprochen. Unter Berücksichtigung quellspezifischer Methodik und unterschiedlichen Sozialformen werden Schulstunden geplant, vorgestellt und bewertet, wobei die Kursteilnehmer mit den Kompetenzanforderungen und Standards des Bildungsplans sowie den Inhalten in den verschiedenen Klassenstufen vertraut gemacht werden. Auch wird Beschaffung und richtiger Umgang mit Unterrichtsmaterial ein Thema sein.

Einführende Literatur:

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.). Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin, 2003.

Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber, 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis soll eine Unterrichtsstunde geplant, diese im Geschichtsunterricht eines Gymnasiums umgesetzt und danach dokumentiert werden.

Weitere Hinweise:

Die Übung richtet sich an Lehramtsstudenten/innen der Geschichte, die das schulische Praxissemester noch nicht absolviert haben.

Ergänzendes Modul**Übung Methodenwerkstatt und Forschungsdesign****Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management****Der Dreißigjährige Krieg**

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Die Diadochen (PS + Tut.)

Proseminar

4st.

wtl Di 12:00 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 10:00 - 14:00 11.05.2013-11.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Diadochen

323 v. Chr. lag Alexander der Große in Babylon im Sterben. Als ihn seine Freunde fragten, wem er die Herrschaft hinterlassen werde, soll er geantwortet haben: „Dem Besten! Sehe ich doch schon voraus, daß großer Streit unter meinen Freunden meine Leichenspiele sein werden.“ Mögen diese letzten Worte auch erfunden sein, sind sie zumindest gut erfunden. Denn ambitionierte Diadochen (Nachfolger) standen zahlreich bereit, kämpften dann für rund 50 Jahre in zahlreichen Kriegen, Bündnissen und Koalitionen um Alexanders Reich und stiegen selbst zu Königen auf. Erst mit dem Tod des berühmten Pyrrhos 272 v. Chr. waren die drei hellenistischen Nachfolgereiche der Antigoniden, Seleukiden und Ptolemäer endgültig etabliert.

Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Diadochengeschichte erarbeitet werden. Zum anderen sollen Spezifika der neuen Monarchien, der Politik und der Kultur der Diadochenzeit beleuchtet werden.

Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (26.02.) eine 45-minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Entwicklungen liegen; Grundlage ist Hans-Joachim Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008. 1-45. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.

Weitere Literaturhinweise: Brian Bosworth, The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002; Tom Boiy, Between High and Low. A Chronology of the Early Hellenistic Period, Frankfurt a. M. 2007; Waldemar Heckel, The Marshals of Alexander's Empire, London 1992; Jakob Seibert, Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; Frank W. Walbank u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History Bd. 7,1: The Hellenistic World, Cambridge 1984; Pat Wheatley (Hg.), Alexander & his Successors. Essays from the Antipodes, Claremont 2009; Édouard Will, Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av. J.-C.) Bd. 1, Nancy 1979.

Die Welt des Polybios

Übung

2st.

Beathalter, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Polybios von Megalopolis (ca. 200 – 120 v. Chr.) zählt zu den berühmtesten griechischen Historikern der Antike. Sein Geschichtswerk liefert uns unschätzbare Informationen zum späteren Hellenismus und besonders zum Aufstieg Roms zur Weltmacht.

Sein Werk besticht außerdem durch eine anspruchsvolle Methodik, die Polybios sich selbst auferlegt hatte: Man solle bei der Abfassung eines Geschichtswerkes nicht allein auf Bücher als Informationsgrundlage vertrauen, sondern solle vielmehr selbst möglichst viel von dem, über das man berichten wolle, in Augenschein nehmen – ein Anspruch, der sich ganz mit der modernen Quellenkritik deckt.

Der Zweck seines Werkes war kein geringerer, als die Erklärung des römischen Weltreiches. Die Zeitgenossen hatten in kurzer Zeit den Untergang zahlreicher Großreiche und den Aufstieg Roms zur Weltmacht erlebt. Der rasante politische Wandel der Mittelmeerwelt und die vermeintliche Unbesiegbarkeit der Römer bedurften der Erklärung.

Polybios war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Er kam als politische Geisel der Römer aus seiner griechischen Heimat im Jahr 167 v. Chr. nach Rom, hatte dort aber das Glück, schnell Freunde in den höchsten Kreisen der römischen Senatsaristokratie zu gewinnen. Er genoss durch diese Freundschaften zahlreiche Freiheiten und Privilegien, die es ihm ermöglichten,

einen tiefen Einblick in die Politik der Römer, sowie deren Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Geschichtswerk, dessen Zielpublikum seine griechischen Landsleute waren.

So bestechend seine Analyse historischer Prozesse und politischer Zusammenhänge in vielen Fällen auch heute noch sein mögen, erkennt man doch schnell, wie viele Phänomene der römischen Gesellschaft er falsch deutete, deren Bedeutung er unterschätzte oder schlichtweg nicht zur Kenntnis nahm. Er hatte einen besonderen Blick auf Rom und auf die Welt, in der er sich bewegte. Von diesem Standpunkt aus entwickelte er Deutungen der Vergangenheit und Prognosen für die Zukunft seiner Welt. Da sie den Quellenwert seines Werkes maßgeblich bestimmt, soll seine Weltsicht auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Beteiligung an den Diskussionen; Abfassung eines Essays.

Literatur:

Dreyer, B., Polybios. Leben und Werk im Banne Roms, Hildesheim 2011.

Walbank, F., Polybius, Berkeley 1972.

Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist geplant für Studierende der Studiengänge Bachelor VWL, BaKuWi, Bachelor Geschichte und Wirtschaftspädagogik sowie für GasthörerInnen.

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Unternehmensgeschichte anhand von Fallbeispielen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert vorgenommen. Unternehmerinnen werden erst seit einigen Jahren von der wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschung intensiver wahrgenommen, sind aber spannende Beispiele früh- und hochindustrieller Entwicklung von unternehmerischer Tätigkeit. In den Blick genommen werden verschiedene Faktoren weiblichen Entrepreneurships (Kapital, Ressourcenausstattung, Innovationen, Netzwerke). Die Spannweite der dargestellten Branchen reicht von der Champagner-Produktion (Veuve Cliquot) bis zu den modernen Medien- und Konsumunternehmen der Gegenwart (Liz Mohn, Friede Spinger, Aenne Burda und Beate Uhse). Im Fokus wird dabei vor allem die Frage nach den Motiven und Zielen unternehmerischer Tätigkeit stehen, die anhand strategischer Entscheidungen analysiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf die aktuellen Theoriedebatten um Gender and Business bzw. Gender and Economics gelegt.

Einführende Literatur:

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

Toni Pierenkemper: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (GMWG 1), Stuttgart 2000

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Course title: Einführung in die Unternehmerinnengeschichte

Instructor: Dr. S. van de Kerkhof

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: This introduction in modern business history deals with several case studies from the early industrialization process on. The lecture presents a wide range of business sectors f.e. consumer goods industry like champagne production (Veuve Cliquot) and modern media enterprises (like Bertelsmann, Springer and Beate Uhse). Special attention will be given to the scientific debates on Gender and Business or Gender and Economics.

Contact person: Dr. S. van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P 23

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

From Slavery to Freedom. Geschichte der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels in Nordamerika

Proseminar 4st. Nagl, D.

wtl Di 13:45 - 15:15 19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

wtl Di 15:30 - 17:00 19.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar behandelt Geschichte des transatlantischen Sklavenhandels und der Sklaverei in Nordamerika von der Kolonialzeit bis zum Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs. Der Kurs bietet einen chronologischen und thematischen Überblick über das Thema und führt anhand ausgewählter Quellen und Forschungskontroversen in den aktuellen Stand der historiografischen Debatten ein. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Peter Kolchin, *American Slavery. 1619-1877*, 10. Aufl., New York 2003; John Hope Franklin / Evelyn Higginbotham, *From Slavery to Freedom. A History of African Americans*, 9. Aufl., New York 2010; Peter J. Parish, *Slavery. History and Historians*, New York 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik

Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Vorlesung: Griechenland im 5. Jahrhundert v. Chr.: Zeit der Klassik**

Zu Beginn des 5. Jahrhunderts wurde das griechische Mutterland von den Persern angegriffen und damit zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten das Ziel eines großangelegten Feldzuges einer fremden Macht. Der erfolgreiche Abwehrkampf einer Koalition griechischer Poleis löste überaus dynamische Entwicklungen aus, in deren Folge Athen ein Seereich in der Ägäis errichtete und zur stärksten Flottenmacht im östlichen Mittelmeer aufstieg. Im Laufe des Jahrhunderts traten die Auseinandersetzungen mit den Persern in den Hintergrund, während sich zwischen Athen und Sparta, dem traditionellen Vorkämpfer der Griechen, ein Dualismus herausbildete, der in einem langen und extrem verlustreichen Krieg kulminierte (431-404).

Währenddessen erlebte die griechische Kultur eine Blütezeit, welche in die Erinnerung späterer Generationen als „Klassik“ eingegangen ist: In vielen Gattungen der Literatur und der Bildkunst entstanden Werke, die eine immense Wirkung auf die antike und nachantike Welt ausübten: Erwähnt seien die Tragödie und Komödie, die Geschichtsschreibung, die Skulptur und die Architektur. Zum unbestrittenen Zentrum der griechischen Kultur, zur „Schule von Hellas“, entwickelte sich im 5. Jahrhundert Athen. Die Produktion von Literatur und Kunst stand dort unter besonderen Bedingungen, denn sowohl die Aufführung von Dramen als auch die Errichtung von Bauten wurde vom Volk kontrolliert. In Athen hatte sich eine Verfassung herausgebildet, die alle wichtigen Entscheidungen der Versammlung der männlichen Vollbürger anvertraute; innerhalb der Vormoderne ist ein solches politisches System singulär. Die Institutionen der athenischen Demokratie, die Modi der politischen Auseinandersetzung und die Integration der Aristokratie werden - neben den Entwicklungen im Mächtensystem und in der Literatur/Kunst - den dritten Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

Literatur: J. Bleicken, *Die athenische Demokratie*, 4. Aufl., Paderborn 1995; D. Boedeker - K. A. Raaflaub (Hrsg.), *Democracy, Empire, and the Arts in Fifth-Century Athens*, Cambridge/Mass. 1998; K.-W. Welwei, *Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999.

Proseminar Mittelalter III: Von Christen, Mauren und Sepharden – Spanien im Mittelalter

Proseminar	4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Spanien ist den meisten als beliebtes Urlaubsland bekannt, spanische Küche und Musik sind seit geraumer Zeit en vogue, Real Madrid und der FC Barcelona sind bereits Kleinkindern ein Begriff. Fundierten Kenntnisse der Geschichte dieses facettenreichen, aufregenden Landes haben hingegen nur die wenigsten. Ziel dieses Seminars ist es, durch einen Blick auf die mittelalterliche Geschichte dieses uns nur scheinbar so vertrauten Landes die Grundlagen zu legen für ein tieferes Verständnis der spanischen Geschichte – der Geschichte eines Landes am Südrand Europas und an der Schnittstelle von christlicher und moslemischer Welt.

Die Bedeutung der mittelalterlichen Geschichte Spaniens hob der Mediävist Klaus Herbers in seinem Überblickswerk über das Spanien jener Zeit hervor: „[...] vor allem das Mittelalter [war] für die Prägung Spaniens entscheidend [...]. Auf der Iberischen Halbinsel sei aus der Vielheit in einem ausgesprochen langen Formierungsprozess eine weitgehende Vereinigung verschiedener Reiche am Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt. Die künftige Staatlichkeit Spaniens gründete mithin in der Vielfalt verschiedener Kulturen im Mittelalter, [...]“ (Herbers, *Geschichte Spaniens* 2007, S.13.)

Im Seminar werden wir uns deshalb dieser von Herbers hervorgehobenen Vielschichtigkeit des spanischen Mittelalters widmen. Vom Westgotenreich im Frühmittelalter über die Errichtung des Emirats von Cordoba und die Reconquista der verschiedenen christlichen Reiche bis hin zum Schlüsseljahr 1492. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Einführende Literatur:

Bossong, Georg, *Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur*, München 2010.

Bossong, Geord, *Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden*, München 2008.

Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006. Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

The Economics of the Cold War

Blockseminar 2st. van de Kerkhof, S.

Einzel	Do	16:00 - 18:00	07.02.2013-07.02.2013	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	08.03.2013-08.03.2013	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	09.03.2013-09.03.2013	L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Der „Kalte Krieg“ prägte seit den frühen 1950er Jahren nicht nur die amerikanische Wirtschaft, sondern auch die europäischen Volkswirtschaften. Die spezifische „Ökonomie des Kalten Krieges“ wurde aber bislang eher in politik- oder diplomatiehistorischen Arbeiten ansatzweise thematisiert. Das Hauptseminar soll daher anhand verschiedener wirtschafts- und unternehmenshistorischer Forschungen zur deutschen Nachkriegsgeschichte diskutieren, inwieweit die Umstellung von Kriegswirtschaft auf Friedenswirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gelang oder ob es nicht wie in den USA zu einer „permanent war-economy“ (Seymour Melman) kam, die enorme Auswirkungen auf die beteiligten Volkswirtschaften hatte. Dabei ist nicht nur der Koreaboom und der Ausbau von militärisch-industriellen Strukturen am Beginn des „Kalten Krieges“ zu untersuchen, sondern auch der sog. „Second Cold War“ am Ende des Nachkriegsbooms. Ein fakultativer Themenplan wird am Ende des Herbstsemesters veröffentlicht, eigene Themen können vorgeschlagen werden.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten des B.Sc. VWL, des BA und des M.A. Geschichte (auch BaKuWi/MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Literaturempfehlungen:

Werner Abelshauser: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004

Barry Eichengreen: The European Economy since 1945. Coordinated Capitalism and Beyond, Princeton/Oxford 2007

Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Claudia Weber (Hg.): Ökonomie im Kalten Krieg (Studien zum Kalten Krieg 4), Hamburg 2010

Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

Werner Plumpe: 1968 und die deutschen Unternehmen. Zur Markierung eines Forschungsfeldes, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 49 (2004), S. 44-65

Ruth Rosenberger/Morten Reitmayer (Hg.): Unternehmen am Ende des „goldenen Zeitalters“. Die 1970er Jahre in unternehmens- und wirtschaftshistorischer Perspektive (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 16), Essen 2008

Stefanie van de Kerkhof: Der „Military-Industrial Complex“ in den USA, in: JWG 1999/1, S. 103-134

Course title: The Economics of the Cold War

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerhof

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper, feedback paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this course we will discuss the influences of the Cold War on the West-German economy. Despite a few recent studies on the "Economics of the Cold War" from a political history perspective there is a lack on intense research focusing on business and economic history. Therefore topics like the military-industrial complex, the Korea-boom, permanent war economy, the economic and social crises of the 1970s and 1980s will be addressed and discussed in this course.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, L7, 3-5, P23, Tel. 181-1906; E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de

Medien- und Kommunikationswissenschaft

BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Vorlesungen

Audiovision und Musik. Theorie und Geschichte einer medialen Praxis Audiovision and Music. Theory and History of a Medial Praxis

Vorlesung 2st. Jost, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof Keppler)

Seit jeher hat die simultane Darstellung von Hör- und Sichtbarem einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertdokumentation, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben. Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen der Vorlesung sollen audiovisuelle Musikdarbietungen in ihrer geschichtlichen Dimension rekonstruiert, die unterschiedlichen Medialitäten der Musik systematisch erfasst und Wege der Analyse musikalischer Medienprodukte aufgezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Kloppenburg, J. (Hg.) (2000). *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen. Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert.* Band 11. Laaber: Laaber.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies

Vorlesung 2st. Kohring, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-31.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lesen der „Basislektüre für alle“
- erfolgreiches Ablegen der Klausur
- Teilnahme am Tutorium (fakultativ)

Tutorien Vorlesung Theorien MKW				
Tutorium	2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	18.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Mo	12:00 - 13:30	18.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Mo	13:45 - 15:15	18.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Mo	15:30 - 17:00	18.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Mo	17:15 - 18:45	18.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
wtl	Mo	17:15 - 18:45	18.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.06.2013-03.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	03.06.2013-03.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	03.06.2013-03.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.06.2013-03.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.06.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	12:00 - 13:30	19.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	12:00 - 13:30	04.06.2013-04.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Mi	08:30 - 10:00	20.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Proseminare

Audiovisuelle Konflikte				
Proseminar	2st.			Eder, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Di	15:30 - 17:00	30.04.2013-30.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>Das Ziel des Seminars besteht darin, die Rolle und Aushandlung von Konflikten in audiovisuellen Medien herauszuarbeiten und anhand exemplarischer Analysen kritisch zu reflektieren. Dabei sollen verschiedene Arten von Konflikten miteinander in Verbindung gebracht werden: (1) ästhetische Konflikte (beispielsweise Konfliktmontagen oder musikalische Dissonanzen), (2) dramaturgische und rhetorische Konflikte in Akteurskonstellationen, (3) gesellschaftliche und ideologische Konflikte, die medial ausgefochten werden sowie (4) konfliktvolle Lesarten und metakommunikative Kontroversen, etwa über Medienwirkungen oder Zensur. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen dabei audiovisuelle, sowohl fiktionale als auch nichtfiktionale Erzählungen in Kino, Fernsehen und Internet, von Skandalfilmen wie <i>A Clockwork Orange</i> über Fernsehdokumentationen bis zu Internetvideos wie <i>KONY 2012</i> oder dem „Mohammed-Video“ auf YouTube.</p> <p>Literatur Bucher, Hans-Jürgen / Duckwitz, Amelie: Medien und soziale Konflikte. In: Jäckel, Michael (Hg.): Mediensoziologie. Grundfragen und Forschungsfelder. Wiesbaden: VS 2005, S. 179-199. Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien: eine Einführung. Opladen: VS Verlag 2005. Hogan, Patrick Colm: Sensorimotor Projection, Violations of Continuity, and Emotion in the Experience of Film. In: <i>Projections</i>, Volume 1, Number 1, Sommer 2007, S. 41-58. Kepplinger, Hans Mathias 2009: Publizistische Konflikte und Skandale. Wiesbaden: VS. Phillips, Kendall R. 2008: <i>Controversial Cinema. The Films That Outraged America</i>. Westport/London: Praeger. Volk, Stefan: <i>Skandalfilme</i>. Marburg: Schüren 2012.</p>				

Basic Readings in Media Psychology				
Proseminar	2st.			Vorderer, P.
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				

This course will cover some of the most fundamental readings in media psychology. Areas covered will include media choice, processes during media use, and media effects. Students will work on each theoretical field for approx. two weeks. Each topic will be introduced with a basic text one week and deepened with mostly empirical literature the following week. Each topic area has to be completed by students with an essay or outline notes.

The concepts included in this class are from Media Choice Theories to Processing and Effects.

Please be aware that this course includes extensive reading and regular essay tasks. Literature will not be provided by the lecturers and has to be researched by students individually at library catalogs.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation, marked essay tasks, peer reviews, presentations

Genretheorie und Fernsehformate im Wandel

Proseminar	2st.			Knop, K.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 19:00	06.04.2013-06.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Dozentin: Frau Dr. Karin Knop
 wöchentlich **12.03.13-28.05.13**
 (12.02.13; 19.02.13; 26.02.13; 05.03.13 E-Learning)
 Blockveranstaltung: Sa, 06.04.13; 9:00-17:00

Dozentin: Frau Dr. Karin Knop
 Im Proseminar werden Genre- und Gattungstheorien sowie grundlegende Begrifflichkeiten und Systematiken erarbeitet. Anschließend wird der Bereich des Fernsehdokumentarismus beleuchtet und Reality TV hierin eingeordnet bzw. hiervon abgegrenzt.
 Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Proseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht.

Literatur:

Hißnauer, Christian (2011). Fernsehdokumentarismus. Theoretische Näherungen, pragmatische Abgrenzungen, begriffliche Klärungen. Konstanz: UVK.
 Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.
 Gehrau, Volker (2001). Fernsehgenres und Fernsehgattungen. Ansätze und Daten zur Rezeption, Klassifikation und Bezeichnung von Fernsehprogrammen. München: Fischer.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeiten der Seminarlektüre, Referat; Hausarbeit

Genre und Gender im neueren Mainstreamfilm

Proseminar	2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Genre und Gender sind zwei maßgebliche Leitkonzepte der Filmwissenschaft, die insbesondere in den angloamerikanischen Film Studies als wirkungsvolle Analyse Kriterien nicht mehr wegzudenken sind. Dennoch kam es erst in den letzten Jahren zunehmend zu einer Kopplung der Genre- und Gender-Debatte, die nicht nur durch die etymologische Verwandtschaft der beiden „mentalen Modelle“ (Braidt, 2008, S.7) nahe liegt. Im Proseminar sollen die wichtigsten Theorien und Entwicklungen filmischer Genre- und Gendermodelle erarbeitet werden, bevor ihre Anwendbarkeit, Wechselwirkung und Sinnhaftigkeit anhand jüngerer Mainstream-Filme wie z.B. *Gladiator* (USA 2000, Ridley Scott), *Kill Bill* (USA 2003/2004, Quentin Tarantino), *Marie Antoinette* (USA 2006, Sofia Coppola), *The Brave One* (USA 2007, Neil Jordan), *Twilight* (USA 2008, Catherine Hardwicke) oder *Hanna* (USA 2011, Joe Wright) untersucht und diskutiert werden (die finale Filmauswahl wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben).
 Zu Beginn des Semesters wird eine knappe Einführung in die Filmanalyse vorgenommen, weshalb zur ersten Sitzung die Kapitel „Methodische Aspekte“ und „Zur Analyse des Visuellen“ vorzubereiten sind in:
 Hickethier, K. (2001/2007). *Film- und Fernsehanalyse*. Stuttgart: Metzler.

Literatur zur Vorbereitung:

Altman, R. (1999). *Film/Genre*. London: BFI.
 Braidt, A.B. (2008). *Film-Genus: Gender und Genre in der Filmwahrnehmung*. Marburg: Schüren.

Chaudhuri, S. (2009). *Feminist film theorists : Laura Mulvey, Kaja Silverman, Teresa De Lauretis, Barbara Creed*. London: Routledge.

Liebrand, C., Steiner, I. (Hrsg.) (2004). *Hollywood hybrid. Genre und Gender im zeitgenössischen Mainstream-Film*. Marburg: Schüren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Filmsichtung
- Referat
- Mündliche Prüfung

Kommunikationswissenschaftliche Theorien und Ansätze

Proseminar 2st. Knop, K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Sa 09:00 - 17:00 01.06.2013-01.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

wöchentlich **11.03.13**-27.05.13
(11.02.13; 18.02.13; 25.02.13; 04.03.13 E-Learning)
Blockveranstaltung: Sa, 01.06.13; 9:00-17:00

Frau Dr. Karin Knop

Theorien und Modelle sind unverzichtbares Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze und Konzepte der Kommunikationswissenschaft und ihre Anwendung zu vermitteln. Ausgehend von dem durch die Lasswell-Formel markierten Strukturschema Kommunikator-, Inhalts-, Nutzungs- und Wirkungsforschung werden relevante Ansätze und Konzepte der Kommunikationswissenschaft vor dem jeweils spezifischen historischen Kontext ihrer Entstehung vorgestellt und reflektiert. Die Entwicklung einzelner Forschungsfelder wird dabei ebenso im Blickpunkt stehen wie die kritische Bewertung der empirischen Anwendbarkeit und Ergiebigkeit der einzelnen Ansätze. Dabei findet auch eine Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen statt, die für das wissenschaftliche Verständnis der Kommunikationswissenschaft relevant sind.

Literatur:

Kunczik, Michael/Zipfel, Astrid (2005). *Publizistik. Ein Studienhandbuch*. Köln: Böhlau.

Schenk, Michael (2007). *Medienwirkungsforschung*. Tübingen: Mohr Siebeck.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeiten der Seminarlektüre, Referat; zwei Kurzklausuren

Medienqualität und Medienethik

Proseminar 2st. Knop, K.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Einzel Sa 09:00 - 17:00 13.04.2013-13.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Dozentin: Frau Dr. Karin Knop
wöchentlich **12.03.13**-28.05.13
(12.02.13; 19.02.13; 26.02.13; 05.03.13 E-Learning)
Blockveranstaltung: Sa, 13.04.13; 9:00-17:00

Regelmäßig nach Amokläufen fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um problematische Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Reality-Shows, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienqualität. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Fallbeispiele aus der Medienpraxis, an denen sich Diskussionen über Moral, Ethik und Qualität entzündet haben.

Christian Schicha/Carsten Brosda (Hrsg.) (2010). *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Weischenberg, Siegfried et al. (Hrsg.) (2006). *Medien-Qualitäten*. Konstanz: UVK.

Stapf, Ingrid (2006). Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeiten der Seminarlektüre, Referat; Übungsaufgaben

Öffentlichkeitstheorie / Public Sphere Theories

Proseminar

2st.

Röder, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Öffentlichkeit wird in modernen Gesellschaften durch Massenmedien erzeugt und gehört zu den zentralen Begriffen der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Verschiedene Öffentlichkeitstheorien ermöglichen verschiedene Zugänge zu einem Verständnis von Öffentlichkeit und dessen gesellschaftlicher Funktion und Leistung. Ebenso können sie ein begriffliches Instrumentarium bieten, welches Öffentlichkeit der empirischen Untersuchung zugänglich macht. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, diesen theoretischen Rahmen abzustecken und die wichtigsten Theorien kennenzulernen. Hierfür sind diskurstheoretische (bürgerliche Öffentlichkeit), systemtheoretische (Öffentlichkeit als gesellschaftliches Reflexionsmedium) und akteurstheoretische (Öffentlichkeit als Arena) Ansätze zentral.

Öffentlichkeit wird dabei meist vor einem nationalstaatlichen Hintergrund gedacht, aber gerade öffentliche Kommunikationsprozesse transnationalisieren sich zunehmend und die Globalisierung von Medienkommunikation stellt Öffentlichkeitstheorien vor Herausforderungen. Aus dieser Perspektive heraus sollen im zweiten Teil des Seminars aktuelle Kontroversen und konzeptionelle Erweiterungen aufgegriffen und diskutiert werden. Hierbei werden sowohl transnationale öffentliche Räume (z.B. arabische Welt) als auch die Vorstellung von globalen öffentlichen Räumen bzw. von Weltöffentlichkeit behandelt.

Einführende Literatur:

Donges, Patrick & Imhof, Kurt (2005). Öffentlichkeit im Wandel. In Heinz Bonfadelli, Otfried Jarren & Gabriele Siegbert (Hg.), *Einführung in die Publizistikwissenschaft* (2. Aufl., S. 147-175). Bern: UTB.

Faustich, Werner (1999). Der Öffentlichkeitsbegriff: Historisierung, Systematisierung, Empirisierung. In Peter Szyszka (Hg.), *Öffentlichkeit: Diskurs zu einem Schlüsselbegriff der Organisationskommunikation* (67-76). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Durcharbeiten der Seminarlektüre, Referatsübernahme, Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzung:

Keine Teilnahmevoraussetzung

Popkultur, Medien und Gesellschaft: Einführung in die Theorien der Populärkultur / Popculture, Media and Society: Introduction to theories of popular culture.

Proseminar

2st.

Dietrich, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-15.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Mo 15:30 - 17:00 22.04.2013-22.04.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

wtl Mo 15:30 - 17:00 29.04.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Was Populärkultur (und in Abgrenzung dazu gar „Pop“) sein könnte, darüber herrscht lebensweltlich wie wissenschaftlich abseits einiger tendenziöser Zuschreibungen (eingängig, leicht konsumierbar, massenkompatibel usw.) kaum Einigkeit. Definitive Versuche oder Eingrenzungsbemühungen wurden zumeist im Feld der Sozial- und Kulturwissenschaft unternommen, auch musik- und kulturjournalistische Beiträge beteiligen sich an der Diskussion. Gerade für Medien- und Kommunikationswissenschaftler tut sich hier jedoch ein spannender Themenkosmos auf zumal das Populäre im Grunde nicht ohne den Einsatz von- und die Prägung durch Medien gedacht werden kann. Insbesondere durch die (globale) Zirkulation innerhalb der Print- und Digitalmedien werden Themen, Personen, Moden usw. zumeist erst populärHistorisch betrachtet ist die populäre Kultur in jedem Fall ein polarisierendes Phänomen. Die Kritik macht sich dabei häufig an den vermeintlich banalen und rein unterhaltsamen „Reizen“ fest.

Das Proseminar konzentriert sich auf die Theoretisierung und Verhandlung von populärer Kultur und Medien (?). Vorgestellt und kritisch diskutiert werden u.a. Beiträge aus Literatur und Philosophie, Kulturwissenschaft und Soziologie – von Kant bis zur Systemtheorie wenn man so will. Begleitet werden diese theoretischen Einsichten von Fallstudien und praktischen, medienbasierten Beispielen. Das Seminar wendet sich primär an Medien- und Kommunikationswissenschaftler mit Interesse an populärer Kultur und ihrer Theoriegeschichte.

Literatur zur Vorbereitung:

Hecken, Thomas (2007). *Theorien der Populärkultur. Dreißig Positionen von Schiller bis zu den Cultural Studies*. Bielefeld: Transcript.

...

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

gründliche Textlektüre

aktive mündliche Beteiligung

Referat
Erstellen einer Hausarbeit

Theories of Risk and Chance Communication

Proseminar 2st.

Ruddigkeit, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Communication professionals can create and implement communication plans that can help establishing the preferred interpretation of an uncertain situation, defending reputation when a crisis occurs or damaging an opponent. Therefore risks can be turned into chance. The goal of this course is to examine risk and crisis communication from several theoretical perspectives (e.g. *Health communication, Framing, Protest movements, Reputation management*) with a wide range of case examples (e.g. *STD prevention, nuclear accidents, school shootings*). Participants will be required to apply the identified strategic tools in simulated debates and/or press conferences.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Credits will be given conditional to class attendance, one presentation, the active role in one of the simulated debates and a final assignment (short paper or oral exam). The course will be held in English.

Transmediales Fernsehen

Proseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die Digitalisierung hat die ‚Fernseh-/Medienkultur‘ abermals grundlegend verändert. „Obwohl die technologischen Neuerungen immer schon die Entwicklung der Fernsehformate und -inhalte mitbestimmt hatten, traf dies niemals so umfassend zu wie bei dem Kurzschluss von Technologie, Ökonomie und Ästhetik im Digitalfernsehen“ (Poole 2010: 282).

Mit der flächendeckenden Bereitstellung des Internets Mitte der 1990er Jahre wandelte sich zudem (nicht nur) das Mediensystem gerade in den USA innerhalb kürzester Zeit zu einem Medienmischsystem unter Multiplikation der Kommunikationskanäle, deren Inhalte schneller, günstiger und individuell verfügbarer bereitgestellt werden können.

Die Vernetzungen über diverse Medien hinweg besonders in den dynamischen Medienent- und verwicklungen der vergangenen zwei Dekaden haben Brüche und Verflechtungen innerhalb medialer, audiovisueller Narrationen vorangetrieben, die nicht nur auf Einzelmedien bezogen werden können, sondern in Hinblick auf generelle, komplexe mediale Durchformungen theoretisch zu perspektivieren sind. Parallelentwicklungen und Vernetzungen verschiedener Medienformationen bilden mithin die Voraussetzungen für eine Theoriebildung gerade hinsichtlich aktueller Phänomene. Gleichzeitig sind die veränderten Rezeptions-, Aneignungs- und Gebrauchsformen von Mediennutzern im Theoriendesign zu berücksichtigen.

Demgemäß wird im Seminar die unlängst virulent gewordene Frage nach einem „transmedia storytelling“ (Jenkins) kritisch reflektiert, wobei hierin im Wesentlichen die Transformationen des Fernsehsystems den Rahmen abstecken.

Anmerkung: Für die Teilnahme sind Vorkenntnisse aus dem PS: „Fernsehtheorie“ des letzten Semesters von Vorteil, allerdings **nicht** zwingend erforderlich.

Literatur zur Vorbereitung:

Elizabeth Evans (2011): *Transmedia Television. Audiences, New Media, and Daily Life*. New York: Routledge.

Henry Jenkins (2003): *Transmedia Storytelling*. [online] <http://www.technologyreview.com/news/401760/transmedia-storytelling/>. Siehe auch den Blog von Jenkins unter http://henryjenkins.org/2007/03/transmedia_storytelling_101.html.

Henry Jenkins (2006): *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Amanda D. Lotz (2007): *The Television Will Be Revolutionized*. New York: New York Univ. Press.

Graeme Turner, Jinna Tay (Hg.) (2009): *Television Studies After TV. Understanding Television in the Post-Broadcast Era*. London: Routledge.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Referat und themenbezogene Gruppenarbeit
- mündliche Prüfung

Übungen

Befragung						
Übung für Anfänger	2st.					Krömer, N.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-31.05.2013	L 7,	3-5	257
Kommentar:						
<p>Im Rahmen der Veranstaltung „die quantitative Befragung in der Gesundheitskommunikationsforschung“ sollen die Studierenden einerseits methodische Grundlagen der Konzeptionierung und Durchführung einer quantitativen Befragung erlernen und andererseits einen Einblick in die Gesundheitskommunikationsforschung (engl. Health Communication Research) erhalten. Der in den USA bereits breit vertretene und in Deutschland wachsende Forschungsbereich der Gesundheitskommunikation (Health Communication) beschäftigt sich mit jeglicher Art menschlicher und massenmedialer Kommunikation, deren Inhalt sich auf Gesundheit bezieht (Rogers, 1996). Gesundheit wird dabei nicht nur als Abwesenheit von Krankheit definiert, sondern auch in einem positiven Verständnis als körperliches und psychisches Wohlbefinden. Es handelt sich um einen multidisziplinären Forschungsbereich mit praktischer Ausrichtung, der zumeist an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswissenschaft und Kommunikationswissenschaft angesiedelt wird (Signitzer, 2001). Die GK/HC versteht Gesundheitsprobleme teilweise als Kommunikationsprobleme. Daher liegt die Optimierung von Gesundheitsförderung, Aufklärung und Prävention im Fokus der Forschungsbemühungen (z.B. Kampagnenforschung). In der Gesundheitskommunikationsforschung steht die Methode der Befragung an zentraler Stelle der empirischen Forschungsmethoden, da Befragungsdaten Aussagen über Menschen als Merkmals-träger ermöglichen (z.B. Patienten oder Risikogruppen).</p> <p>Im Zentrum dieses Methodenkurses steht die Einübung der Methode der quantitativen Befragung mit thematischer Fokussierung auf Gesundheit. Den Studierenden soll ein Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses vermittelt werden, der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung und der Hypothesenbildung über die Auswahl der Erhebungsmethode, die Datenerhebung, die Datenauswertung und die Dateninterpretation erstreckt. Zur methodischen Einübung soll eine eigene Forschungsarbeit geleistet werden, bei der die Studierenden in Zusammenarbeit eine quantitative Befragung zum Thema Gesundheit konzipieren und durchführen. Methodische Kompetenzen erscheinen sowohl im Hinblick auf zukünftige Forschungsarbeiten relevant (z.B. Bachelorarbeit), als auch im Hinblick auf das Verständnis wissenschaftlicher Publikationen der Gesundheitskommunikationsforschung.</p> <p>Verstärktes Augenmerk soll auf Kompetenzen der Datenerhebung und Datenauswertung gelegt werden. Die Kursteilnehmer sollen den Umgang mit Online-Befragungstools erlernen, um zukünftig eigenständig eine Online-Befragung durchführen zu können. Mit Hilfe eines Online-Fragebogentools soll im Kurs ein weitgehend standardisierter Fragebogen erstellt werden, der zur Online-Datenerhebung genutzt wird. Die Datenerhebung liefert im Forschungsprozess mögliche Antworten auf die zuvor festgelegte wissenschaftliche Fragestellung. Außerdem soll eine Einführung in die Grundlagen der Datenauswertung mit SPSS erfolgen.</p>						
Literatur zur Einführung und Vorbereitung (freiwillig):						
Fromm, B., Lampert, C., & Baumann, E. (2011). <i>Gesundheitskommunikation und Medien: Ein Lehrbuch</i> (1. Ausg.). Stuttgart: Kohlhammer. (Signatur 2010 A 5686)						
Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). <i>Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung</i> (2. Ausg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. (freier Online-Zugriff)						
Moosbrugger, H., & Kelava, A. (2012). <i>Testtheorie und Fragebogen-konstruktion</i> (2.Ausg.). Berlin: Springer. (freier Online-Zugriff)						
Neumann, M., Kreps, G., & Visser, A. (2011). Methodological pluralism in health communication research. <i>Patient Education and Counseling</i> , 82(3), 281–284. doi:10.1016/j.pec.2011.01.018. (PDF)						
Schulz, P. J., & Hartung, U. (2010). Health Communication Research in Europe: An Emerging Field. <i>Health Communication</i> , 25(6-7), 548–551. doi:10.1080/10410236.2010.496720. (PDF)						
Thompson, T. L., Parrott, R., & Nussbaum, J. F. (2011). <i>The Routledge handbook of health communication</i> (2nd ed.). New York: Routledge. (Nur über Fernleihe)						
Zeitschriften (online zugänglich):						
· Health Communication (New York, NY: Routledge)						
· Journal of Health Communication (London: Taylor & Francis)						
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:						
• Regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden						
• Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen (Pflicht!)						
• Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben						
• Zwei unangekündigte Kurz-Tests in den Sitzungen						
• Aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Online-Befragung						
• Abschlusspräsentation zur Datenauswertung						

- ca. 10-seitiger Forschungsbericht nach Abschluss des Kurses (Abgabetermin: 01.07.2013)

Computergestützte Analyse von Medienprodukten (qualitativ)

Übung für Anfänger

2st.

Jost, C.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-27.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	12:00 - 13:30	06.03.2013-06.03.2013	L 7, 3-5 158
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.03.2013-31.05.2013	L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101
wtl	Mi	12:00 - 13:30	20.03.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung legt den Fokus auf die Auswertung medialer Hervorbringungen mit Hilfe computergestützter Verfahren. Der Computer hat in jüngster Vergangenheit Disziplinen übergreifend eine Aufwertung als Analysetool erfahren. Zu den diesbezüglich prominent vertretenen akademischen Bereichen und Forschungsrichtungen zählen die Film- und Fernsehwissenschaft, die Konversationsanalyse, die Ethnografie sowie die Sound Studies. Im Zentrum des Methodenkurses steht das am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel entwickelte Analyseinstrument „trAVis“. Ausgehend vom Musikvideo als Paradigma audiovisueller Kompositionalität, fokussierte die Arbeit an „trAVis“ von Beginn an darauf, Analysefunktionen zu entwickeln, die den grundsätzlich relevanten Dimensionen der Transkription von Videodaten sowie der Spezifik von Medienprodukt- und Musikanalysen Rechnung tragen. Die im Rahmen des Methodenkurses angestrebte Reflexion über computerbasierte Analytik im Allgemeinen und „trAVis“ im Speziellen findet auf der Basis von eingehenden Materialanalysen statt. In diesem Zusammenhang sollen Perspektiven in Bezug auf die Weiterentwicklung von „trAVis“ benannt werden. Ferner soll das Augenmerk auf die grundsätzliche Frage gerichtet werden, inwieweit digitale Verfahren ein Mehr an Erkenntnis im Vergleich zu ‚traditionellen‘ analogen Analyse- und Interpretationstechniken ermöglichen.

Literatur zur Vorbereitung:

Christofer Jost et al. (2013): *Computergestützte Analyse von audiovisuellen Medienprodukten. Reihe: Qualitative Sozialforschung*, Band 22. Springer VS: Wiesbaden.

Leistung:

Mitarbeit in einer Projektgruppe sowie das gemeinsame Verfassen eines Abschlussberichts/Arbeitsprotokolls vorausgesetzt.

Computergestützte Qualitative Inhaltsanalyse / Computer-aided qualitative content analysis

Übung für Anfänger

2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 257
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

This *methods in practice*-class will introduce you to the method of qualitative content analysis (QCA). QCA is a helpful tool for in-depth descriptions of any kind of textual material (e.g. interview transcripts, blog entries, pictures or videos). Its main goal is data reduction. Compared to other qualitative methods, QCA is built on relatively standardized procedures (e.g. coding with the help of a coding frame).

In order to practice QCA we will carry out a research project on reviews and ratings on the internet (electronic word-of-mouth). In doing so, we will get to know one of the standard computer applications for QCA (ATLAS.ti) which will help us in organizing the data.

Literatur zur Vorbereitung:

Schreier, M. (2012). *Qualitative content analysis in practice*. London: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- presentations
- active participation in a research project
- learning portfolio

Designing Experiments for Media- and Communication Studies

Übung für Anfänger

2st.

wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Experimental designs are popular across empirical social sciences and are increasingly popular in media and communication studies. Especially cognitive and emotional processes during media consumption and consequent media effects are investigated in experimental settings.

In order to attribute causality between two observed variables, experiments follow a dense logic argument. Course participants will learn experimental logic and design strategies in the first half of the semester. This knowledge will then be translated into an actual project by the students.

Approx. the second half of the semester will be spent learning the fundamentals in data analysis with SPSS to prepare students to analyze their own data.

The areas of quantitative research methods and statistics covered in the lecture „Introduction to research methods in media and communication studies“ (Einführung in die Methoden der MKW I und II) are compulsive for this class.

This course will be held in English, reading materials are all in English. English skills are compulsive.

Readings:

Shadish, W.R., Cook, T.D., & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference*. Boston, MA US: Houghton, Mifflin and Company.

Field, A. (2009). *Discovering statistics using spss: (and sex and drugs and rock'n'roll)* (3. ed.). Los Angeles, Calif.: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Weekly readings, design tasks, homework assignments, tests throughout the semester, active participation in class, short research report.

Einführung in die Bildanalyse anhand der Fotografie / Introduction to image analysis on the basis of photography.

Übung für Anfänger 2st.

Dietrich, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Mit dem Aufkommen der Fotografie schien ein Menschheitstraum, das Aufstoßen eines Fensters zur Wirklichkeit, wahr geworden zu sein. Doch schon bald kam mit der Komposographie eine dezidiert wirklichkeitsverzerrende Spielform auf, die von der digitalen Fotografie hinsichtlich des Manipulationspotentials perfektioniert wurde. Konstruktivistische Theoretiker lehnen eine mimetische Funktion für das Bild ohnehin ab. Wenn Fotografien also schon nicht die Realität abbilden, was leisten sie dann? Dieser Frage sowie der nach einem methodisch kontrollierten Verfahren der Bildanalyse geht die Veranstaltung nach. Im Fokus steht dabei vor allem die Analyse von Fotografien aus unterschiedlichen Bereichen (u.a. Politik, Kunst, Werbung) mit verschiedenen methodischen Ansätzen (z.B. bildhermeneutische, dokumentarische, rezeptionsästhetische Ansätze). Neben jenen neueren Ansätzen gilt es dabei auch klassische eher theoretische Beiträge zur Fotografie (u.a. Barthes, Sontag, Bourdieu, Baudrillard) auf ihren Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion zu prüfen.

Literatur zur Vorbereitung:

Nähere Informationen bei Veranstaltungsbeginn

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

gründliche Textlektüre

aktive mündliche Beteiligung

Referat

Erstellen einer Hausarbeit

Einführung in die Film- und Fernsehanalyse Introduction to Film & Television Analysis

Übung für Anfänger 2st.

Dahl, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Spielfilme, Dokumentationen, Fernsehserien und -shows – dabei handelt es sich nicht nur um spannende, sondern vor allem auch um gesellschaftlich relevante Forschungsgegenstände. Als gesellschaftliches Medium kann „Film“ unter verschiedenen Fragestellungen auf verschiedenen Ebenen untersucht werden. Mittels einer Filmanalyse soll dabei auf methodisch kontrollierte und damit vor allem intersubjektiv nachvollziehbare Weise geklärt werden, wie „Film“ soziale Realität inszeniert wird, mit welchen Mitteln dies geschieht, welche Konventionen und Gattungen vorliegen usw.

Innerhalb dieser Methodeneinübung stehen daher die theoretischen und methodischen Grundlagen einer qualitativen Filmanalyse im Mittelpunkt. Anhand der Erstellung von Filmprotokollen werden darüberhinaus grundlegende Schritte und Begrifflichkeiten der Filmanalyse vermittelt und eingeübt.

Literatur zur Vorbereitung:

Borstnar, N., Papst, E., & Wulff, H. J. (2008). *Einführung in die Film- und Fernsehwissenschaft*. Stuttgart: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Mitarbeit, Übungen und Projektarbeit

Einführung in die quantitative Datenanalyse: Vertiefung

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Rinke, E.

Einzel	Mo	15:30 - 20:00	08.04.2013-08.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Mo	15:30 - 20:00	22.04.2013-22.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Mo	15:30 - 20:00	06.05.2013-06.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Mo	15:30 - 20:00	27.05.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 257

Kommentar:

>>>Diese Lehrveranstaltung wird als nicht-wöchentliche Blockveranstaltung durchgeführt. Der Veranstaltungsplan wird in der ersten Sitzung besprochen.<<<

Dieses Seminar wird eine Einführung in Datenmanagement und -analyse mit dem Statistikpaket SPSS für Medien- und Kommunikationswissenschaftler bieten. Der Schwerpunkt wird dabei stärker auf konkreten Anwendungsproblemen als auf mathematischen Hintergründen statistischer Verfahren liegen. Die Veranstaltung soll Teilnehmer in die Lage versetzen eigene grundlegende quantitative Analysen durchzuführen, beispielsweise im Rahmen von Haus- oder Bachelorarbeiten, und ist als Mischung aus E-Learning-Kurs und Blockseminar angelegt. Die Teilnehmer werden eigenständig mit dem E-Learning-Programm DAvirt arbeiten, die Präsenzblöcke dienen zur praktischen Einübung der erlernten Inhalte. Ein Teil des Seminars wird der Wiederholung von Grundlagen der statistischen Analyse dienen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Methoden der MKW I und II“. Die Blocktermine werden am Montag stattfinden. Die Einführungssitzung findet am Mi., 13.02.2013 in L 7, 3-5, Raum 257 statt.

Methodenvertiefung qualitativ: Analyse Seriedramaturgie

Übung für Fortgeschrittene 2st.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Die Auseinandersetzung mit Fernsehserienproduktionen verlangt zunächst und zuvorderst ein Verstehen dramaturgischer Strukturen. Insbesondere neuere Produktionen zeichnen sich offenkundig durch eine Form gesteigerter Komplexität aus (Stichwort „Mind-Fuck TV“), die es vermittels dramaturgischer Analyse nachzuvollziehen gilt.

Im Rahmen der Übung sollen somit grundlegende analytische Kategorien zur Untersuchung dramaturgischer Strukturen gerade von Fernsehserien eingeübt werden. Ausgehend von Produktionen mit einem 'einfachen', 'soliden' dramaturgischen Konzept wird sich sukzessive komplexeren Erzählformen gewidmet. Darüber hinaus sollen Konzepte wie „Mind-Game“-Erzählungen (Elsaesser), „Puzzle Plots“ (Buckland), „unzuverlässiges Erzählen“ (Koebner), „Complex-TV“ (Mittell) etc. kritisch reflektiert werden.

Die Veranstaltung wird primär aus projektbezogener Gruppenarbeit bestehen.

Literatur zur Vorbereitung:

Gaby Allrath, Marion Gymnich (Hg.) (2005): Narrative Strategies in Television Series. Basinstoke, New York: Palgrave Macmillan.

Rudolf Bohne, Gunther Eschke (2010): Bleiben Sie dran! Dramaturgie von TV-Serien. Konstanz: UVK.

Jens Eder (2006): Dramaturgie des populären Films. Drehbuchpraxis und Filmtheorie. 3. Aufl. Hamburg: Lit. [online]: http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2009/111984/pdf/Eder_dramaturgie_neuaufgabe.pdf.

Jason Mittell (2012): Complex TV. The Poetics of Contemporary Television Storytelling. [online]: <http://mediacommons.futureofthebook.org/mcpres/complextelevision/>.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- projektbezogene Gruppenarbeit
- mündliche Prüfung oder Essay

Qualitative Film- und Fernsehanalyse - Gattungsanalyse Film- & Television Analysis / „Genre Analysis“

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Dahl, M.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Anhand vertiefender und praktischer Arbeit soll erweitertes Wissen im Bereich der qualitativen Film- und Fernsehanalyse als Gesellschaftsanalyse erworben werden. Mittels der Ergänzung durch die Gattungsanalyse werden deren Konzeption und ihre Übertragung auf die Untersuchung medialer Produkte veranschaulicht und die Methode gleichsam eingeübt. Dazu werden wichtige Schritte einer solchen Analyse gemeinsam erarbeitet - Fragestellung, Materialauswahl, Anfertigung der Protokolle, etc. - und abschließend in einer Hausarbeit als eigene Untersuchung angewandt und fortgeführt.

Literatur zur Vorbereitung:

Kepler, A. (2006). Konversations- und Gattungsanalyse. In R. Ayaß, & J. Bergmann (Hg.), Qualitative Methoden der Medienforschung (S. 293-323). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Zur Anschaffung empfohlen: Kepler, A. (2006). Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

regelmäßige und aktive Teilnahme, Textlektüre, Übungen, Hausarbeit

Qualitative Methoden: Befragung

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Knop, K.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	So	09:00 - 17:00	28.04.2013-28.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Dozentin: Frau Dr. Karin Knop
wöchentlich **13.03.13-29.05.13**
(13.02.13; 20.02.13; 27.02.13; 06.03.13 E-Learning)
Blockveranstaltung: Sa, 27.04.13; 9:00-17:00

Anhand vertiefender und praktischer Forschungsarbeit soll erweitertes Wissen im Bereich der qualitativen Befragungsformen erworben werden. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die methodischen Grundlagen und den Einsatz qualitativer Forschungsmethoden in der Medienforschung. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer aber insbesondere die Fähigkeit entwickeln, verschiedene qualitative Befragungsformen (u.a. Tiefeninterviews, Gruppendiskussion) eigenständig für die Forschung umzusetzen. In der Übung werden vertiefende Kenntnisse des methodischen Vorgehens sowie die konkreten Arbeitsschritte für die Forschungspraxis vermittelt.

Thematisch auf den Bereich der Aneignungsforschung konzentriert, wenden wir uns u.a. dem Phänomen der Wahrnehmung, Zuschreibung und Bewertung von Authentizität bei der Rezeption von Fernsehangeboten zu.

Die Studierenden erhalten projektbezogen und anwendungsorientiert ein vertieftes Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung bis zur Instrumentenentwicklung, Datenerhebung, Auswertung und Interpretation erstreckt. Im Rahmen der Auswertungsarbeiten werden außerdem Kenntnisse zur Anwendung einer Auswertungssoftware für qualitative Daten (MAXQDA) vermittelt.

Literatur:

Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hrsg.) (2006). Qualitative Methoden der Medienforschung. Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. Hamburg, Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Vorbereitung der Texte, Projektarbeit: Aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Befragung, Abschlusspräsentation und Forschungsbericht

Quantitative Online-Befragung

Übung für Anfänger 2st.

Löb, C.

wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 257
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

Die *Methodeneinübung* beschäftigt sich, aufbauend auf dem Wissen aus der *Methodeneinführung*, mit der Erhebung und Auswertung von Daten, die im Zuge dieses Seminars mittels Hilfe einer quantitativ ausgerichteten Online-Befragung erhoben werden. Bei quantitativen Befragungen werden Daten mit Hilfe eines standardisierten Frageschemas erhoben. Ziel dieser Methode ist es, genaue Aussagen über die Verteilung der abgefragten Eigenschaften innerhalb des Samples – welches stellvertretend für die interessierende Grundgesamtheit ist – zu treffen. Die Realisierung der Datenerhebung mittels einer Online-befra-

gung hat den Vorteil, dass sie einem geringeren Kosten- und Zeitaufwand verbunden ist als Erhebungsmethoden via Telefon, Post oder face-to-face.

Im Seminar werden die konzeptionellen und theoretischen Grundlagen der Befragung vertieft und grundlegende Kenntnisse der Datenauswertung in SPSS vermittelt. Parallel dazu führen die TeilnehmerInnen in Kleingruppen eine kleine empirische Untersuchung durch, wobei das vorher theoretisch besprochene Wissen praktisch eingeübt und vertieft werden. Den Abschluss des Seminars bilden die Präsentationen der einzelnen Forschungsprojekte, welche anschließend in einem Projektbericht zusammengefasst werden sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

Sue, V. M., & Ritter, L. A. (2012). *Conducting online surveys* (2. Aufl.). Los Angeles: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Durchführung einer quantitativen online-Befragung, sowie Auswertung und Präsentation der Ergebnisse, Verfassen eines (Gruppen-)Projektberichts.

Vertiefungskurs - quantitativen Datenanalyse

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Bachl, M.

wtl Do 13:45 - 17:00 14.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Achtung! Die Veranstaltung läuft nur bis zum 28.3!

Dozent: Dr Marko Bachl - Universität Hohenheim

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Verfahren der quantitativen Datenanalyse vermittelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der praktischen Anwendung der Verfahren mit der Software SPSS. Daher werden wir alle Verfahren direkt anhand eines kommunikationswissenschaftlichen Datensatzes besprechen. Je nach Vorkenntnissen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine *Auswahl* dieser Inhalte behandelt: Einführung in die Software SPSS, Datenmanagement mit SPSS (Eingabe und Transformation von Daten), univariate deskriptive Statistik (Häufigkeiten, Mittelwerte, etc.), Grundlagen der Inferenzstatistik und Hypothesentests, univariate Inferenzstatistik, Kreuztabellen und Zusammenhangsmaße für nominale Daten, bivariate Mittelwert-Vergleiche, bivariate Korrelations- und Regressionsanalyse, multiple Regressionsanalyse, mehrfaktorielle Varianzanalyse, Reliabilitätsanalyse für Befragungs- und Inhaltsanalysedaten, explorative Faktorenanalyse (Hauptkomponentenanalyse), Clusteranalyse. Die genauen Inhalte werden in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Scheinerwerb: Sekundäranalytischer Forschungsbericht anhand eines frei verfügbaren Datensatzes (ggf. in Gruppenarbeit)

Kontakt: marko.bachl@uni-hohenheim.de

Praxisseminare

Content Marketing - von der Strategie zur Umsetzung

Praxisseminare 2st.

Einzel Fr 09:00 - 18:00 26.04.2013-26.04.2013

Einzel Sa 09:00 - 18:00 27.04.2013-27.04.2013

Einzel Sa 09:00 - 18:00 18.05.2013-18.05.2013

Kommentar:

Content Marketing ist das Mashup aus Marketing und PR. Auf Dialog ausgerichtet und mit hoher redaktioneller Kompetenz, identifizieren Unternehmen heute eigene Themen für ihre Zielgruppen und erzählen diese emotional auf allen Kanälen. Das Budget fließt dabei mehr denn je in die Erstellung von Inhalten – und nicht in den Kauf von Werbefläche. Ziel: ein höherer Absatz von Waren und Dienstleistungen.

Im Seminar lernen die Studierenden, warum Content heute so wichtig ist, welche Inhalte für Marketingaktionen geeignet sind und wie diese aufbereitet und ausgeliefert werden. Sie lernen die Vor- und Nachteile zahlreicher Kommunikationskanäle sowie Beispielfälle aus der Unternehmenspraxis kennen. Gemeinsam wird eine crossmediale Content-Kampagne entwickelt.

Einführende Literatur:

Renée Fissenewert, Stephanie Schmidt: Konzeptionspraxis. Eine Einführung für PR- und Kommunikationsfachleute - mit einleuchtenden Betrachtungen über den Gartenweg. Frankfurt a. M.: F.A.Z.-Institut, 2001.

Susan Gunelius: Content Marketing for Dummies. John Wiley & Sons. 2011

Dozent:

Sebastian Callies (33) ist geschäftsführender Gesellschafter von Callies & Schewe Kommunikation in Mannheim. (<http://www.calliesundschewe.de/>). Er berät internationale IT- und Technologieunternehmen in Marketing und PR. Zuvor war er unter anderem als Ressortleiter für die Gruner+Jahr-Wirtschaftspresse tätig.

Voraussetzungen für Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referates, Entwicklung und Präsentation eines crossmedial ausgerichteten PR-Konzeptes zu einem Thema eigener Wahl.

Das Seminar findet im Raum 706, Haus Oberrhein, statt.

Einführung und Praxis des Musik- und Kulturjournalismus

Praxisseminare 2st.

Einzel	Sa	09:30 - 17:00	09.03.2013-09.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Block+Sa	-	10:15 - 18:00	22.03.2013-23.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Stephan Szillus ist Chefredakteur von Europas größtem HipHop-Magazin JUICE. Er arbeitet seit über 10 Jahren als freier Musikjournalist vor allem für Print- und Online-Magazine, Zeitungen und Zeitschriften. Seine Wortbeiträge sind auch bereits in Büchern und Anthologien (u.a. Transcript und Orange Press) erschienen. Seit 2004 schreibt er als Autor für JUICE, im Jahr 2007 wurde er zunächst zum Redaktionsmitglied und zur Januar-Ausgabe 2008 zum Chefredakteur ernannt. In dieser Funktion bestimmt er seit fünf Jahren die Blattlinie bei dem sechswöchentlich erscheinenden Kiosktitel JUICE, der eine Druckauflage von 35.000 Exemplaren aufweist. Szillus bildet die Schnittstelle zwischen Artdirektion, Verlagsleitung, Redaktion und Autorenstamm, vor allem obliegt ihm die Zusammenstellung der Themen für das Heft, die Vergabe der Texte an Autoren, das erste Redigat, die Konzeption der visuellen Ausgestaltung sämtlicher Themen und die Blattkonzeption in Bezug auf Aufbau und Rubriken.

Das Seminar vermittelt die grundsätzlichen Techniken des musik- und kulturjournalistischen Arbeitens (Recherche/Vorbereitung, Interviewtechnik, formatbezogenes Schreiben, Einübung verschiedener journalistischer Kategorien wie Rezension, Feature, Interview, sog. »Waschzettel« aus dem PR-Bereich) sowie die Vermittlung der täglichen faktischen Arbeitsabläufe eines (Musik-)Magazins. Es werden grundsätzliche, u.a. sprachliche und stilistische Themenfelder angesprochen, die nicht nur im Musikjournalismus, aber ganz besonders auch dort gelten. Auch Themen wie ökonomische Rahmenbedingungen im Verlagswesen und die Finanzierungsstruktur eines Magazins werden thematisiert. Gleichzeitig wird es um Unterschiede zwischen den passenden Darreichungsformen im Print und im Internet gehen, sowie um die richtige Ansprache der Leserschaft im Bereich Social Media. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf den Aspekt der ansprechenden Bebilderung/Visualisierung von musik- und kulturjournalistischen Themen im Magazinbereich widmen (Bildredaktion) gelegt. Nicht zuletzt wird man im Seminar auch die Chancen und Rahmenbedingungen von Freelancern im Bereich des Musik- und Kulturjournalismus diskutieren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Erstellung eines journalistischen Textes (Feature oder Interview) von 8.000 Zeichen Länge im Rahmen der Seminare.

Im Bild: TV-Reporter vor der Kamera

Praxisseminare 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 18:00	19.04.2013-19.04.2013
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	20.04.2013-20.04.2013
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013

Kommentar:

Lehrperson: Tino Böttcher

Tino Böttcher arbeitet als freiberuflicher Fernseh-Journalist. Er moderiert unter anderem den MDR-Sachsenspiegel sowie den Sachsenspiegel-Sport und ist als Reporter für das MDR-Fernsehen im Einsatz.

Ob in Live-Schalten, Aufsayern oder On-Reportagen: Überall im Fernsehen begegnen uns Gesichter von TV-Reportern. Doch wann ist es überhaupt sinnvoll, als Reporter im Bild aufzutauchen? Dieses Praxisseminar gibt einen Einblick in die Arbeit vor der Kamera.

Zunächst werden ausgewählte TV-Beispiele analysiert. Danach geht es in die Praxis: Wie wirke ich als Reporter souverän vor der Kamera? Wie präsentiere ich meine Inhalte sympathisch und kompetent? Wie gelingt es, frei und doch strukturiert zu sprechen? In praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden unter anderem, eine Live-Schalte zu meistern und eine On-Reportage zu gestalten.

Das Seminar findet im Haus Oberrhein, Raum 706 statt

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme an allen drei Terminen, Absolvierung der praktischen Übungen

"Superstars der UFA". Konzeption einer Ausstellung mit begleitender Filmreihe

Praxisseminare 2st.

Einzel	Fr	14:00 - 18:00	15.02.2013-15.02.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	14:00 - 22:00	07.06.2013-07.06.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Termine:

Fr., 15.2. (14 bis 18 Uhr, Mannheim)

Fr., 12.4. (10 bis 18 Uhr, Deutsches Filmhaus, Wiesbaden)

Sa, 13.4. (10 bis 16 Uhr, Deutsches Filmhaus, Wiesbaden)

Fr., 24.5 (10 bis 18 Uhr, Deutsches Filmhaus, Wiesbaden)

Fr., 7.6. (14 bis 22 Uhr, Deutsches Filmhaus, Wiesbaden)

Ziel des Praxisseminars ist die gemeinsame Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zum Thema „Superstars der UFA“, die im Sommer 2013 für ein öffentliches Publikum im Deutschen Filmhaus, Wiesbaden zu sehen sein wird.

Die Universum Film AG zählte vor und während des Zweiten Weltkriegs zu den wichtigsten Filmproduktionsfirmen und brachte zahlreiche Filmstars hervor. Zeitlich liegt der Fokus des Seminars auf dem Zeitraum der 1920er bis 40er Jahre. Im Zentrum der Ausstellung sollen Schauspielerinnen und Schauspieler, aber auch Regisseure stehen. Die Ausstellung „Superstars der UFA“ wird begleitet von einer Filmreihe im Murnau-Filmtheater, Wiesbaden.

Das Praxisseminar ist eine Kooperation der Universität mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, die sich für Erhalt, Pflege und öffentliche Zugänglichmachung eines Großteils des Deutschen Filmerbes einsetzt.

Anmerkung:

Für die Termine in Wiesbaden kann – vorbehaltlich der finanziellen Zusage – ein Kostenzuschuss für die Bahntickets durch die MKW erfolgen (allerdings max. als Anschluss an das Semesterticket [nur Regionalbahnverkehr; **kein** IC- und ICE-Verkehr]). Weitere Informationen hierzu erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der ersten Sitzung.

Zur Lehrperson:

Sebastian Schnurr, Filmwissenschaftler, arbeitet bei der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und verantwortet dort den Bereich Events und den Kinospielebetrieb im Deutschen Filmhaus, Wiesbaden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, qualitative Mitarbeit, Thesenpapier zur Ausstellungskonzeption und Filmreihe, Texte zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Präsentation (Gruppenarbeit)

Unternehmenskommunikation

Praxisseminare 2st.

Einzel	Fr	09:30 - 17:00	03.05.2013-03.05.2013
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	17.05.2013-17.05.2013
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	04.05.2013-04.05.2013
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	18.05.2013-18.05.2013

Kommentar:

Im Praxisseminar II „Unternehmenskommunikation“ werden die vielseitigen Bereiche, Aufgaben und Medien beleuchtet, die die Kommunikation zwischen einem Unternehmen und seinen internen und externen Stakeholdern beinhaltet. Neben strategischen Aspekten werden in praktischen Übungen insbesondere zentrale Elemente der Unternehmenskommunikation vorgestellt und vertieft: Die Übungen reichen vom Planen und Managen von Kommunikationsprojekten über den Einsatz von Social Media in der (Krisen-)Kommunikation bis hin zur Verwendung geeigneter Stilmittel, die zur Informationsvermittlung und Imageaufbau eines Unternehmens gezielt und wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Dr. Judith Schrauf-Papadopoulos ist in der Unternehmenskommunikation bei BASF SE tätig. Sie ist Expertin für Online-, Innovations- und Forschungskommunikation.

Hauptseminare

Clipkultur und Musikfernsehen. Theorie, Geschichte, Analyse Clip Culture and Music Television. / Theory, History, Analysis				
Hauptseminar		2st.		Jost, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)</p> <p>Hinsichtlich des Videoclips besteht seit nunmehr drei Jahrzehnten ein reger akademischer Austausch. Die diversen forschenden Bemühungen zeigen im Zusammenschluss auf, dass Videoclips in ihrer ästhetischen Konzeption äußerst disparat erscheinen, sie dennoch mediengattungsspezifischen Strukturprinzipien folgen. Diese Besonderheiten sind zurückzuführen auf die kulturindustrielle Funktion der Clips und deren Verwurzelung in Konzepten audiovisueller Kunst sowie in inhaltlicher Sicht auf deren Orientierung an jugend(sub)kulturspezifischen Musik-, Sound- und Körperkulturen. Dabei ist festzuhalten, dass der Videoclip, wie wir ihn heute kennen, nicht ohne die Geschichte des Fernsehens bzw. des Musikfernsehens vorstellbar ist. So ermöglichte das Massenmedium Fernsehen eine an gewisse Produktionsstandards gekoppelte Plattform zur öffentlichkeitswirksamen Promotion von Stars. In jüngster Vergangenheit ist eine Abwanderung des Clips in die Foren des Web 2.0 zu verzeichnen. Unter Einbeziehung der dort aktiven Musik-Amateure kommt es zu einer Wiederbelebung der Clipkultur, die mit spezifischen stilistischen Transgressionen einhergeht. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand von Referaten (literatur- und materialbasiert) erarbeitet.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Schmidt, A., Neumann-Braun, K., & Autenrieth U. (2009). <i>Viva MTV! reloaded</i>. Nomos: Baden-Baden. Keazor, H., & Wübbena, T. (2005). <i>Video Thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen</i>. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.</p>				
Globale Medienevents				
Hauptseminar		2st.		Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Medienevents sind Kommunikationsereignisse, die bei Medien und Publikum herausragende Aufmerksamkeit genießen und durch ihre Präsentationsform und Rezeptionsweise rituelle Funktionen erfüllen können. Das Seminar fragt danach, inwieweit sich Medienevents heute grenzüberschreitend manifestieren und was das für ihre rituellen Funktionen bedeutet. Die Teilnehmenden werden am Beispiel einzelner globaler Medienevents die Potenziale und Grenzen der Medienevent-Theorie ausloten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Couldry, N., Hepp, A. & Krotz, F. (eds.) (2010). <i>Media events in a global age</i>. London, New York: Routledge.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				
How We Relate and How We Feel: Media Effects on Our Social and Emotion Lives				
Hauptseminar		2st.		
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	16.02.2013-16.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	02.03.2013-02.03.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 18:00	17.02.2013-17.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	09:00 - 18:00	03.03.2013-03.03.2013	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
<p>How we perceive and respond to information in our environments is undoubtedly shaped by a diversity of variables, including our parents, peers, our education, and even our genetics. Yet the ubiquitousness of media in our culture points to its importance in our social and emotional lives. The purpose of this course to examine literature from a media-effects perspective that explores issues related to social cognition and emotion. We will begin with broader, sociological approaches to understanding the importance of mediums in shaping our interactions, and then look more specifically at theoretical approaches</p>				

that have been employed in the area of person perception. Subsequently, we will turn to questions of media and emotion, focusing our discussion on issues of entertainment theory and audience gratification.

Teaching: Prof. Mary Beth Oliver, Distinguished Professor at the College of Communication - Pennstate University

Liveness. Zur medialen Inszenierung des ‚Realen‘ am Beispiel von Aufführungskontexten Liveness. About the medial staging of the ‚real‘ using the example of performance settings

Hauptseminar 2st. Jost, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Ungeachtet der mannigfachen Reize der massenkommunikativen Medienpraxis hat das personale In-Erscheinung-Treten im Hier und Jetzt zu keinem Zeitpunkt in signifikanter Weise an Attraktivität eingebüßt. Im Rahmen von Live-Veranstaltungen – das Seminar fokussiert musikalische Aufführungskontexte – ist es Künstlerinnen und Künstlern möglich, sich einem Publikum als real, als ‚berührbar‘ nahezubringen und diesem ein Gefühl der Gemeinschaftlichkeit zu vermitteln. Es ist jedoch kennzeichnend für die gegenwärtige Aufführungspraxis, dass im direkten Gegenübertreten von Akteuren und Zuschauenden die Medientechnologie nicht zurücktritt, sondern eine rahmende und mitunter rezeptionslenkende Funktion übernimmt. Dies betrifft den Einsatz des Mikrophons, die PA-Beschallung und das Bühnendispositiv mit seinen Video-/LED-Vorrichtungen und Lichteffekten. Im Hinblick auf die Analyse von Live-Veranstaltungen ist folglich von einem Materialkomplex auszugehen, der im Sinne eines medial gerahmten Impression-Managements im Hier und Jetzt funktioniert, und dessen spezifische Ereignishaftigkeit filmisch eingefangen und inszeniert werden kann (siehe Live-DVDs, Tour-Dokumentationen, Videoclips, Opernübertragungen etc.). Die Inhalte des Seminars werden im Rahmen von Kurzreferaten sowie durch die Lektüre und Diskussion von Grundagentexten erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Auslander, P. (1999). *Liveness. Performance in a Mediatized Culture*. Routledge: London.

Jost, C. (2012). *Musik, Medien und Verkörperung. Transdisziplinäre Analyse populärer Musik*. Nomos: Baden-Baden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Media and public opinion

Hauptseminar 2st. Moy, P.

wtl Fr 09:00 - 18:00 12.04.2013-03.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Teaching: Prof. Patricia Moy - Professor of Communication at the University of Washington, Seattle

This course takes an interdisciplinary approach to the study of public opinion: it will draw upon perspectives from communication, political science, psychology, and sociology to understand how individual and collective attitudes and behaviors are shaped by mass-mediated messages, perceptions of public opinion, and a host of other influences.

Specifically, this course examines:

- (1) the role of public opinion in a democracy;
- (2) theories of public opinion;
- (3) the relationship between mass media and public opinion; and
- (4) contemporary uses of public opinion.

The course has three goals:

- (1) to introduce students to the theoretical underpinnings of this concept called "public opinion";
- (2) to help students understand how contemporary public opinion is shaped by various forces; and
- (3) to train students to become critical consumers of mass-mediated and interpersonal messages as they relate to public opinion.

Required Text:

Glynn, C. J., Herbst, S., O'Keefe, G. J., & Shapiro, R. Y., & Lindeman, M. (2004). *Public Opinion*, 2nd edition. Boulder, CO: Westview.

Permanently Online

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Today many people are connected to electronic media more or less permanently. Instead of using them to receive information and/or to expose themselves to entertainment products at certain points in time and for a specific period during this time, particularly younger media users have developed the habit of being online almost permanently (Vorderer & Kohring, in press). And

while being online, they sometimes do not even deal with explicit messages anymore, they are just "there": online, and with others (Turkle, 2011).

This seminar will explore this new type of media-related behavior in everyday contexts by collecting data and by trying to explain it on the background of recent theories in communication, sociology, and psychology.

Ref.:

Turkle, S. (2011). *Alone together. Why we expect more from technology and less from each other*. New York: Basic Books.

Vorderer, P. & Kohring, M. (in press). Permanently Online: A challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*.

Political Blogs

Hauptseminar 2st. Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Blogs have become important tools for political information, mobilization and debate in some countries. While some scholars highlight their interactive and participatory potentials, others see them as echo chambers in which groups of like-minded citizens close themselves off from diverging opinions. The seminar will address this debate by studying the functions that political blogs perform for political actors and citizens in different media systems.

Literatur zur Vorbereitung:

Sunstein, Cass R. (2007). *Republic.com 2.0*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation; presentation; research paper or oral exam

Sex und Neue Medien

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Neue Medien haben die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren, entscheidend verändert. Dies gilt auch und besonders für die Nutzung sexueller und pornografischer Medieninhalte. Während die Kommunikationswissenschaft die Darstellung von Sexualität in den traditionellen Medien und den Einfluss dieser Medieninhalte auf ihre Nutzer/innen immer wieder systematisch untersucht hat, ist über die Nutzung und Wirkung dieser Inhalte im Kontext neuer Medien noch so gut wie gar nichts bekannt. Im Rahmen dieses Seminar werden sich die Studierenden einen Überblick über diese Inhalte verschaffen und mit empirischen Untersuchungen beschäftigen, welche die Nutzung dieser Inhalte und deren Einfluss auf die Nutzer/innen systematisch beleuchtet haben.

Kolloquien (Oberseminare)

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Kohring, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Vorderer, P.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-31.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Do 17:15 - 18:45 11.04.2013-11.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:				
Das Kolloquium findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		2st.		Weßler, H.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-31.05.2013	
Kommentar:				
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.				
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im FSS 2013 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.				
Das Kolloquium findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.				
Literatur zur Vorbereitung: keine				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		2st.		Eder, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:				
Das Kolloquium dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Vorbereitung, Diskussion und Unterstützung von Abschlussarbeiten fortgeschrittener Studierender (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen). Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit in diesem Semester bei Jens Eder schreiben möchten. Inhalt und Arbeitsweise des Kolloquiums hängen davon ab, welche Themen die Teilnehmer behandeln und in welchem Entwicklungsstand sich ihre Arbeiten befinden, daher legen wir den genauen Seminarplan in der ersten Sitzung gemeinsam fest.				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		2st.		Misoch, S.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-31.05.2013	
Einzel	Do	10:00 - 11:30	14.02.2013-14.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:				
Das Kolloquium findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		1st.		Jost, C.
wtl	Mi	10:30 - 11:30	13.02.2013-31.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401	
Kommentar:				
Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)				
Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die am Lehrstuhl Prof. Dr. Angela Keppler verfasst werden oder verfasst werden sollen. Der Lehrstuhl wird durch PD Dr. Christofer Jost vertreten. Alle Studierenden, die eine Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.				
Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 13.2.2013 um 10:30 Uhr in Raum 706 im Haus Oberrhein statt.				
An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.				

MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Vorlesung

Übungen

Datenanalyse			
Übung	2st.	Schneider, F.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:			
Dozent: Herr Schneider von LS Vorderer Diese Übung bietet für die MKW-Studierenden im neuen Master-Studiengang einen Einstieg in die statistische Datenanalyse mittels SPSS, und zwar sowohl anhand der theoretischen Grundlagen wie auch mittels praktischer Übungen, bei denen die Teilnehmer/innen eigene, für kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen relevante, Datensätze bearbeiten werden. Beginnend bei der deskriptiven Statistik werden im Laufe des Semesters sowohl die Logik des Signifikanztest sowie spezifische Analyseverfahren für unterschiedliche Datenqualitäten besprochen.			
Lit.: Field, A. (2009). <i>Discovering statistics using SPSS</i> . London: Sage. Die Übung findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.			
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis			
Kolloquium	2st.	Kohring, M.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:			
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.			
Literatur zur Vorbereitung: keine			
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich.			
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis			
Kolloquium	2st.	Vorderer, P.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-31.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Do	17:15 - 18:45	11.04.2013-11.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:			
Das Kolloquium findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.			
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis			
Kolloquium	2st.	Weßler, H.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-31.05.2013
Kommentar:			
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im FSS 2013 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben. Das Kolloquium findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.			
Literatur zur Vorbereitung: keine			
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich			

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		2st.		Eder, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Das Kolloquium dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Vorbereitung, Diskussion und Unterstützung von Abschlussarbeiten fortgeschrittener Studierender (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen). Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit in diesem Semester bei Jens Eder schreiben möchten. Inhalt und Arbeitsweise des Kolloquiums hängen davon ab, welche Themen die Teilnehmer behandeln und in welchem Entwicklungsstand sich ihre Arbeiten befinden, daher legen wir den genauen Seminarplan in der ersten Sitzung gemeinsam fest.				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		2st.		Misoch, S.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-31.05.2013	
Einzel	Do	10:00 - 11:30	14.02.2013-14.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Das Kolloquium findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis				
Kolloquium		1st.		Jost, C.
wtl	Mi	10:30 - 11:30	13.02.2013-31.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401
Kommentar:				
Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler) Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die am Lehrstuhl Prof. Dr. Angela Keppler verfasst werden oder verfasst werden sollen. Der Lehrstuhl wird durch PD Dr. Christofer Jost vertreten. Alle Studierenden, die eine Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen. Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 13.2.2013 um 10:30 Uhr in Raum 706 im Haus Oberrhein statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.				
Qualitative Methoden				
Master-Seminar		2st.		Eder, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Das Seminar bietet eine vertiefende Einübung in Methoden der Analyse von Medientexten und deren Rezeptionspotenzialen. Voraussichtlich wird die Analyse von Videoportalen und Internetvideos im Mittelpunkt stehen. Da möglichst eine Verbindung zu Projekten der Studierenden hergestellt werden soll, wählen wir in der ersten Sitzung die zu behandelnden Methoden aus, etwa aus den Bereichen der Semiotik, des Neoformalismus, der Film-, Fernseh-, Video- und Webanalyse, der ikonologischen, narratologischen, dramaturgischen oder rhetorischen Analyse.				
Research Workshop II				
Arbeitsgemeinschaft				

Seminare

Global Icons				
Master-Seminar		2st.		Eder, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstruktion und den Wirkungspotenzialen von Stars, Pop-Ikonen und Celebrities, insbesondere aber "Global Icons" oder "Bio-Icons" (Bishnupriya Gosh): also mit medialen Darstellungen von Personen des öffentlichen Lebens wie Che Guevara, Mutter Theresa, Barack Obama, Marilyn Monroe, Mahatma Gandhi, Margaret Thatcher oder Osama Bin Laden. Bilder und Lebensgeschichten solcher Personen zirkulieren transnational und transmedial und verdichten sich zu Images, die intensive Emotionen auslösen, politisch wirksam werden und oft in Kontroversen involviert sind. Das Ziel				

des Seminars besteht darin, sich durch die Diskussion einschlägiger Literatur zunächst einmal die theoretischen Grundlagen zum Verständnis solcher Medienikonen anzueignen, etwa mittels Arbeiten zur Figurenanalyse, zu den Star and Celebrity Studies, zur medialen Globalisierung, zur Transmedialität und zur Visuellen Kultur. In Gruppenarbeit werden die Theorien dann anhand konkreter Fallstudien angewendet und überprüft. Auf Wunsch können die Referate und Diskussionen über englischsprachige Texte oder Medienbeispiele auch auf Englisch gehalten werden.

Literatur (zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Literaturliste vorliegen):

Drechsel, Benjamin: The Berlin Wall from a Visual Perspective. Comments on the Construction of a Political Media Icon. In: Visual Communication 1 (2010), S. 3-24.

Eder, Jens: Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse. Marburg: Schüren 2008.

Fahlenbrach, Kathrin: Ikonen in der Geschichte der technisch-apparativen Massenmedien. Kontinuitäten und Diskontinuitäten medienhistorischer Ikonisierungsprozesse. In: Buck, Matthias / Hartling, Florian / Pfau, Sebastian (Hg.). Randgänge der Mediengeschichte. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2010, S. 59-75.

Gosh, Bishnupriya: Global Icons. Apertures to the Popular. Durham, London: Duke UP 2011.

Kinder, Marsha: Playing with Power in Movies, Television, and Video Games. From Muppet Babies to Teenage Mutant Ninja Turtles. Berkeley u.a.: University of California Press 1991.

Tomaselli, Keyan G. / Scott, David (Hg.): Cultural Icons. Walnut Creek: Left Coast Press 2009.

Voraussetzungen: Gute Englischkenntnisse.

Online Activism

Master-Seminar 2st.

Weßler, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

The Internet is an important platform for social movement organizations and activist groups around the world. The seminar looks at the advantages and disadvantages of online activism from both an actor-centric and a normative-democratic point of view.

Literatur zur Vorbereitung:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation; presentation; research paper or oral exam

Projektseminare

Close Reading

Projektseminar

Projektseminar II - Permanently Online

Projektseminar 2st.

Kohring, M. / Vorderer, P.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Das Seminar findet im Raum 706, Haus Oberrhein, statt.

Nach der Themenfindung im ersten Semester geht es nun im zweiten Semester an die empirische Erforschung von „Permanently online“. Zunächst steht die theoretische Präzisierung der übergeordneten Fragestellung im Vordergrund. Danach geht es um die Formulierung verschiedener konkreter Forschungsfragen, die hinterher in unterschiedlichen Gruppen bearbeitet werden. Abgestimmt auf die jeweilige Forschungsfrage und in der Arbeit mit der jeweiligen Forschungsgruppe werden sodann das geeignete methodische Vorgehen, das Forschungsdesign und Fragen der Operationalisierung relevanter Konstrukte diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit sollte jede Gruppe soweit sein, dass sie in der vorlesungsfeien Zeit ihr Instrumentarium ausreichend erproben und testen kann.

Das Projektseminar wird innerhalb des Projektmodus II durch ein „Close Reading“ (3 ECTS) und einen „Research Workshop“ (2 ECTS) komplettiert. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Literatur zur Vorbereitung:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Entwicklung einer Forschungsfrage und ihrer empirischen Untersuchung (Gruppenarbeit)
- Erprobung/Pretest des methodischen Instrumentariums (Gruppenarbeit)
- Bericht zum Projektvorhaben (Gruppenarbeit)

Wahlpflichtmodul

Modul Medienpsychologie (PO 2012)

Weitere Veranstaltungen der Psychologie für das Modul "Medienpsychologie" finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Spezielle Probleme der Medienpsychologie: Experiencing TV-Information					Mangold, R.
Master-Seminar		2st.			
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	15.02.2013-15.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

Inhalt:
 "Experiencing TV Information" ist die Bezeichnung eines Forschungsschwerpunktes, in dem im Rahmen empirischer Rezeptionsanalysen untersucht wird, wie Zuschauer Informations- und Wissenssendungen im Fernsehen verarbeitet. (Weitere Informationen unter http://www.hdm-stuttgart.de/forschung_transfer/forschungsschwerpunkte/design/experiencing_tv_information/) Dabei werden mit Verfahren wie dem Lauten Denken, dem Online-Feedback, dem Eyetracking, der Mimikanalyse und der Hirnstrommessung die kognitiven und emotionalen Prozesse bei der Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung von Fernsehinformationen untersucht. Die Analyse und Interpretation der erfassten Daten erfolgt auf der Grundlage des "Least Capacity Models of Human Mediated Message Processing" von Lang (2009) sowie neueren Ansätzen zur "Information Experience". Im Seminar werden einmal die vorliegenden theoretischen und methodischen Ansätze zum Thema erarbeitet und diskutiert. Außerdem werden die Teilnehmer/innen eine empirische Erhebung konzipieren, durchführen, auswerten und dokumentieren.

Anmeldung:
 Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung.

Kontakt:
 mangold@hdm-stuttgart.de

Modul Interaktion und Text**Seminar Feldforschung und Transkription****Seminar Konversationsanalyse****Modul Soziologie**

Die Veranstaltungen zu diesem Modul bzw. seinen Untermodulen finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie

Modul Soziologische Theorie**Modul Methoden der empirischen Sozialforschung****Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)****Modul Politikwissenschaft**

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Modul Internationale Beziehungen**Modul Politische Soziologie****Modul Vergleichende Regierungslehre****Modul Zeitgeschichte****Modul Geschichte**

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages					Kehnel, A.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	Kehnel

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):**

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Teaching Languages: English and German

The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht

Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.

"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester.

Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfall/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Space Race				
Übung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.				
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.				
Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century, Basingstoke 2012; Karsten Werth: Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: Geschichte der Raumfahrt, München 2001.				

Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim & Fakultät für Sozialwissenschaften & Psychologie für alle anderen Studiengänge

Philosophie

Tutorium

Einführung in die Ethik - Tut				
Tutorium				Wolf, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	18.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
Kommentar:				
Tutorium mit Panida Wolf				
Einführung in die Ethik - Tut				
Tutorium				Wolf, U.
wtl	Di	10:15 - 11:45	19.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
Kommentar:				
Tutorium mit Panida Wolf				
Klassische philosophische Essays der Neuzeit				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Tutorium zur Vorlesung: Klassische philosophische Essays der Neuzeit				
Klassische philosophische Essays der Neuzeit				
Tutorium		2st.		
wtl	Fr	08:30 - 10:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Tutorium zur Vorlesung: Klassische philosophische Essays der Neuzeit				
Klassische philosophische Essays der Neuzeit				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Tutorium zur Vorlesung: Klassische philosophische Essays der Neuzeit				

Logik-Tut Donnerstag				
Tutorium				Rückert, H.
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	08.05.2013-08.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Do	12:00 - 13:30	21.02.2013-23.05.2013	Schloß Ostflügel O131
Kommentar:				
Tutorium mit Sabrina Theilig				
Logik-Tut Freitag				
Tutorium				Rückert, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	22.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.04.2013-05.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Tutorium mit Matthias Neumann				
Logik-Tut Montag				
Tutorium				Rückert, H.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	18.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.05.2013-15.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.05.2013-22.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Tutorium mit David Kretschmer				
Tutorium Begleitübungen zu Vorlesung Prof. Gesang "Einführung in die Sozialphilosophie"				
Tutorium				2st.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Das Tutorium wird von Frau Linda Seeber abgehalten. Es werden Begleitübungen zur Vorlesung von Prof. Gesang "Einführung in die Sozialphilosophie" angeboten.				
Zur Veranstaltung gehören:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Sozialphilosophie	Vorlesung	Prof. Dr. Gesang	2	4

Vorlesungen

Einführung in die Ethik					
Vorlesung				2st.	Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Beschreibung: Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in die wichtigsten ethischen Theorien einführen. Geplant sind u.a. folgende Themen: Antike Tugendethik, Vertragstheorien, Theorien des moral sense, Hume, Kant, Schopenhauer, Utilitarismus. Die wichtigsten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp). Verwendbarkeit des Leistungsnachweises: Anmeldung Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten					
Einführung in die Sozialphilosophie					
Vorlesung				2st.	Gesang, B.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Kommentar:					
Beschreibung:					

Die Sozialphilosophie ist ein disparates Feld, das sich am ehesten noch über markante Themen definieren lässt, die traditionell unter dieser Rubrik verhandelt werden. So ist die Frage, ob Gesellschaften mehr als ihre Teile, d.h. die Individuen und deren Wechselwirkungen sind, eine seit Marx auf der Agenda stehende Frage. Ebenso gehört die Gesellschaftskritik der Frankfurter Schule um Horkheimer und Adorno zum Programm. Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie und bis in die Wissenschaftstheorie hineinreichende Fragen nach der Wertfreiheit oder gesellschaftlichen Abhängigkeit von Wissenschaft werden ebenfalls verhandelt. Die Vorlesung behandelt diese und andere Fragen nach dem philosophischen Bild der Gesellschaft einleitend.

Ein Tutorium wird ergänzend angeboten.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4

Lehramt (neue GymPO): V Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4;

VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Begleitübungen zu Vorlesung Prof. Gesang "Einführung in die Sozialphilosophie"	Tutorium		2	0

Klassische philosophische Essays der Neuzeit

Vorlesung 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Beschreibung:

Der mit der Neuzeit einhergehende Paradigmenwechsel erfasst auch die Präsentationsform philosophischer Literatur. Die dickleibigen und überwiegend in lateinischer Sprache abgefaßten Traktate treten in den Hintergrund und machen Platz für kürzere, zunehmend in der Landessprache geschriebene Abhandlungen, für die sich bald der Ausdruck des Essay einbürgert. Die Gründe für diesen Wandel sind vielschichtig. Er hängt u.a. mit dem Erstarken des Bürgertums zusammen, das weder die Zeit für die Lektüre umfangreicher Werke hat noch die Sprache der Gelehrten zureichend beherrscht. Die Philosophie verläßt die Hörsäle und erreicht zunehmend weite Kreise der Öffentlichkeit. So kommt es, daß wesentliche Werke der Philosophie der Neuzeit in essayistischer Gestalt vorliegen. Mit der geänderten Adressatengruppe geht eine Öffnung der Philosophie für die Allgemeinheit interessierende Fragen einher, so daß der Philosoph zunehmend ein „Philosoph für die Welt“ wird. In der Vorlesung wird in jeder Sitzung ein solcher klassisch gewordener Essay behandelt.

1. Bayle: Manichäer (1697)
2. Leibniz: Die Sache Gottes (1710)
3. Kant: Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee (1791)
4. Wolff: Rede über die praktische Philosophie der Chinesen (1721)
5. Rousseau: Erster Discours über die Wissenschaften und Künste (1750)
6. Rousseau: Zweiter Discours über die Ungleichheit unter den Menschen (1755)
7. Hume: Über die Unsterblichkeit der Seele (1755?)
8. Spalding: Die Bestimmung des Menschen (1748)
9. Lessing: Die Erziehung des Menschengeschlechts (1780)
10. Hume: Über Selbstmord (1755?)
11. Kant: Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht (1784)
12. Schiller: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? (1789)
13. Kant: Was ist Aufklärung? (1784)

Die Texte von Bayle, Leibniz und Spalding werden den Hörern zur Verfügung gestellt. Die übrigen Schriften sind sämtlich leicht greifbar. Die Texte von Kant sind u.a. in jeder Kant-Ausgabe enthalten, die von Rousseau, Lessing und Schiller findet man in Reclams Universalbibliothek. Die beiden Essays von Hume liegen in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlags vor. Spezielle Literatur zu den einzelnen Autoren wird in der jeweiligen Vorlesung genannt.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden.

Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS Neuzeit/Gegenwart angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Proseminare

Ausgewählte Kapitel aus Kants Kritik der reinen Vernunft

Proseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung

In diesem Seminar werden einige grundlegende Passagen aus Kants kritischem Hauptwerk gemeinsam gelesen und diskutiert. Wir beginnen mit der Vorrede zur ersten Auflage von 1781, gefolgt von der Einleitung und der Unterscheidung verschiedener Satztypen. Über ausgesuchte Stellen aus der Transzendentalen Logik wird der Bogen bis hin zu Kants Auseinandersetzung mit der herkömmlichen Metaphysik gespannt.

Literatur

Es kann jede Ausgabe der Kritik der reinen Vernunft benutzt werden.

Zur ersten Beschäftigung mit Kant empfiehlt sich Otfried Höffe: Kant. München 1983 u.ö. (= Becksche Reihe Große Denker). Von demselben Autor stammt ein einführender Kommentar: Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München 2003 u.ö. Hilfreich für das Detailstudium ist der Kommentar von Georg Mohr/Marcus Willaschek (Hgg.): Immanuel Kant. Kritik der reinen Vernunft. Berlin 1998 (= Klassiker auslegen, Bd. 17/18)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldeproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

David Hume: Dialoge über natürliche Religion

Proseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Di 19:00 - 20:30 28.05.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung

David Humes 1779 posthum veröffentlichte *Dialoge über natürliche Religion* (*Dialogues concerning Natural Religion*) dürfen in zweifacher Hinsicht als ein Meisterwerk gelten. Hervorzuheben ist zunächst die kunstvolle literarische Komposition, die dazu berechtigt, das Werk zu den qualitativsten Beiträgen zur Literaturgattung des philosophischen Dialogs seit Platon zu rechnen. Nicht weniger beeindruckend ist der Scharfsinn, mit dem Hume die ihm vorliegenden Einwände gegen die philosophische Theologie seiner Zeit aufgreift und zu einem systematisch geordneten Gedankengang zusammenfügt, an dessen Ende das Ergebnis steht, dass mit den Mitteln der Vernunft allein nichts über die Eigenschaften Gottes gesagt werden könne.

Das Proseminar verfolgt eine doppelte Zielsetzung. Im Mittelpunkt stehen die möglichst genaue Lektüre des Humeschen Textes, wenn nötig auch Satz für Satz, und die Rekonstruktion der darin vorgebrachten Argumente. Darüber hinaus soll exemplarisch eingeübt werden, wie sich von der zahlreich vorhandenen Sekundärliteratur zur Verbesserung des eigenen Text- und Problemverständnisses Gebrauch machen lässt.

Literatur:

- David Hume. *Dialoge über natürliche Religion*. Neu bearbeitet v. Günter Gawlick. Hamburg: Meiner 2007 (Philosophische Bibliothek, Bd. 37). – Bitte anschaffen.

Der englische Originaltext ist in folgenden Studienausgaben leicht und vergleichsweise preisgünstig greifbar:

- David Hume: *Principal Writings on Religion including ‚Dialogues concerning Natural Religion‘ and ‚The Natural History of Religion‘*. Hg. und mit einer Einleitung versehen von J.C.A. Gaskin. Oxford: OUP 1993 (Oxford World's Classics, mehrere Nachdrucke).
- David Hume: *‚Dialogues concerning Natural Religion‘ and Other Writings*. Eingeleitet und hg. v. Dorothy Coleman. Cambridge: CUP 2007 (Cambridge Texts in the History of Philosophy).

Literatur zur Vorbereitung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

- Kreimendahl, Lothar 2012: ‚Die Kritik an der philosophischen Theologie‘, in: Ders. *„Die Kirche ist mir ein Greuel“*. Studien zur Religionsphilosophie David Humes. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 181-200.
- O'Connor, David 2001: *Hume on Religion*. London/New York: Routledge (Routledge Philosophy Guidebooks).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie)
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS/HS Religionsphilosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Die stoische Theorie des Glücks

Proseminar

2st.

Spitzner, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Beschreibung:

Die Philosophie der Stoa gehört als eine der großen Strömungen des Hellenismus zu den einflussreichsten Schulen der Zeit. Um 300 v. Chr. durch Zenon von Kiton begründet, lassen sich in ihrer Entwicklung über die folgenden 500 Jahre drei Perioden (ältere, mittlere und späte Stoa) unterscheiden, in denen sich einzelne Entwicklungen und unterschiedliche Schwerpunkte ausmachen lassen.

Zentral bleibt dabei für die Stoa die Auffassung, der Mensch sei ein zur Einsicht fähiges Vernunftwesen, welches die Gesetzmäßigkeiten der Natur nicht nur erkennen kann, sondern sein eigenes Handeln danach auszurichten vermag. Das Weltgeschehen selbst jedoch ist dabei vorherbestimmt und unterliegt einem kausalen Determinismus. Erst die Verbindung von Fatalismus und Vernunft ebnet schließlich den Weg zur stoischen Tugendlehre, deren höchstes Gut, die Apathie, die wahre Glückseligkeit ermöglicht.

Im Proseminar sollen sowohl die Perioden der Stoa mit ihren zentralen Themen untersucht wie auch die Wechselwirkungen und unterscheidenden Merkmale zu anderen zeitgenössischen philosophischen Strömungen näher betrachtet werden.

Textgrundlage:

- Weinkauff, Wolfgang: *Die Philosophie der Stoa*. Ausgewählte Texte. Stuttgart 2001.

Literatur:

- Hossenfelder, Malte: *Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis*. München 1985.
- Long, A. A./Sedley, D. N. (Hrsg.): *Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare*. Stuttgart/Weimar 2006, S. 183-522.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

- Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Einführung in die Umweltethik

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Die Umweltethik (auch: Naturethik oder ökologische Ethik) ist eine relativ junge Teildisziplin der angewandten Ethik, der – insbesondere angesichts der gegenwärtigen sogenannten ökologischen Krise – daran gelegen ist, die Gründe und die mit diesen einhergehenden Werte und Normen zu bestimmen, von denen unser individuelles und kollektives Handeln mit der außermenschlichen Natur geleitet sein sollte. Die Umweltethik will also mithilfe von Formen ethischer Begründung praktische Orientierung im Umgang mit der Natur schaffen. Wichtige Teilbereiche der Umweltethik sind: die Tierethik, die sich mit Fragen des moralisch richtigen Umgangs mit Tieren befasst; die Naturethik, welche den Umgang mit biologischen Einheiten wie bspw. Populationen, Arten, Biotopen, Landschaften und Ökosystemen betrifft; die Umweltethik im engeren Sinn, die sich mit Problemen des Umgangs mit und des Verbrauchs sowie der Verschmutzung von natürlichen Ressourcen beschäftigt.

Im umweltethischen Argumentationsraum stellen sich u.a. folgende Fragen: Was sind die Kriterien moralischer Berücksichtigungswürdigkeit und wie groß ist die Reichweite etwaiger moralischer Verpflichtungen gegenüber der Natur? Welches sind die umweltethisch relevanten Prinzipien intra- und intergenerationeller Gerechtigkeit? Wie sieht eine angemessene und realisierbare Konzeption von Nachhaltigkeit aus? Wie ist das Verhältnis von individueller und kollektiver umweltethischer Verantwortung zu bestimmen? Welche (technologischen) Eingriffe in die Natur sind (unter Risikobedingungen und zu welchen Zwecken) legitimierbar?

Das Seminar will anhand eines systematischen Zugriffs möglichst repräsentative Einblicke in grundlegende und aktuelle Fragen-/Themenbereiche der Umweltethik geben.

Literatur (Auswahl):

- Attfield, R. (Hg.): The Ethics of the Environment. Ashgate: Farnham 2008.
- Attfield, R.: Environmental Ethics. An Overview for the Twenty-First Century, Cambridge: Polity Press & Backwell 2003.
- Callicott, B. & Clare Palmer: Environmental Philosophy. London & New York 2005.
- DesJardins, J. R.: Environmental Ethics: An Introduction to Environmental Philosophy. 4th Edition. Boston (MA): Wadsworth 2006.
- Jamieson, D. (Hg.): A Companion to Environmental Philosophy. Blackwell: Malden (MA) 2001.
- Jamieson, D.: Ethics and the Environment. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press 2008.
- Krebs, A. (Hg.): Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997.
- Light, A. & Rolston III, H. (Hg.): Environmental Ethics. An Anthology. Blackwell: Malden (MA) 2005.
- O'Neill, J.; Holland, A.; Light, A.: Environmental Values. Routledge: London & New York 2008.
- Meyer, K.: Der Wert der Natur. Begründungsvielfalt im Naturschutz, Paderborn: Mentis 2003.
- Ott, K. & Martin Gorke (Hrsg.): Spektrum der Umweltethik, Hamburg: Metropolis 2000.
- Ott, K.: Umweltethik zur Einführung, Hamburg: Junius 2010.
- Von der Pfordten, D.: Ökologische Ethik. Zur Rechtfertigung menschlichen Verhaltens gegenüber der Natur, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1996.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Anmeldung

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Entrepreneurs - ethisch, sozial, nachhaltig?

Proseminar

2st.

Haller, C.

Einzel	Do	09:00 - 20:00	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Do	09:00 - 20:00	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	09:00 - 20:00	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	04.05.2013-04.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Anmeldung direkt bei Herrn Haller per Email:
chhaller@mail.uni-mannheim.de

Kommentar:

PS Entrepreneurs – ethisch, sozial, nachhaltig? (Blockseminar)

Christian Haller, M.A.

2.05. – 4.05.2013, Raum wird noch bekannt gegeben

Soziales Unternehmertum rückt im wirtschaftsethischen Diskurs immer stärker in den Mittelpunkt, wenn es um die Lösung gesellschaftlicher Probleme geht. Erfolgreiche Social Entrepreneurs scheinen Marktgesetze wie das Streben nach maximalem Gewinn auszuhebeln oder doch zumindest neu zu definieren. Mithilfe erfolgreicher Konzepte und sozialer Zielsetzungen begründen sie eine neue Art von Unternehmertum. Wie steht es aus philosophischer Perspektive um die Legitimation dieser neuen Ansätze? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Fragen der Wirtschaftsphilosophie und –ethik? Welche Zielsetzungen lassen sich begründen und müssen sich nicht letztlich alle Unternehmer der Legitimationsfrage stellen? Welche ethischen Verpflichtungen gehen Sozialunternehmer ein und gelten diese Verpflichtungen nun auch für etablierte Manager und Entscheider? Entsteht hier ein neues Paradigma einer Management- und Entscheiderethik? Diese und andere Fragen werden im Blockseminar an Theorie und Praxisbeispielen diskutiert. Darüber hinaus soll in einer Projektwerkstatt (Gruppenarbeit) ein eigenes Sozialunternehmen entworfen und wirtschaftsethisch begründet werden.

Die jeweiligen Textgrundlagen werden vorab online zur Verfügung gestellt und müssen vor Beginn des Blockseminars erarbeitet werden. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur:

Alvord, Sarah/Brown, David/Letts, Christine (2003): Social Entrepreneurship – Leadership that facilitates societal transformation – An exploratory study, Working Papers Center for Public Leadership, S. 135-159.

Pless, Nicola & Maak, Thomas (2008): Responsible Leadership – Verantwortliche Führung im Kontext einer globalen Stakeholder-Gesellschaft, in: zfwu (9/2), S. 222-243.

Sundman, Per (2000): The good manager – a moral manager? In: Journal of Business Ethics, 27 (3), S. 247-254.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation der Gruppenarbeit, Referat

Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch

(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)

Grundprobleme der Analytischen Ontologie. Eine Einführung

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Beschreibung:

Was bedeutet es, zu sagen, dass ein Ding existiert? Und was, wenn wir uns nicht nur konkrete, d.h. raum-zeitliche Dinge wie Tische, Stühle oder Bäume vor Augen halten, sondern auch logische Konstrukte (wie z.B. „das Internet“) oder abstrakte Entitäten (wie bspw. Zahlen), Gattungen und Arten (z.B. „Wirbeltiere“), Eigenschaften (wie z.B. Farben) sowie Ereignisse, Sachverhalte und Prozesse? Existieren diese in derselben Weise wie konkrete Dinge? Und wenn nicht, in welcher Weise existieren sie dann, wenn überhaupt?

Willard van Orman Quine bestimmte die Aufgabe der Ontologie als Antworten auf die simple Frage „Was gibt es?“. Spezifischer ist aber festzuhalten, dass es der Ontologie darum geht, zu ergründen, was es *grundlegend* und *kategorial* gibt („on what there *basically* is“). Die Frage z.B., ob es weiße Tiger gibt, ist keine ontologische Frage, sondern eine biologische und damit empirische. Die Frage aber, ob es „Tiere“ *gibt* (als „Schublade“, in die man den weißen Tiger begrifflich „einordnet“), oder „Lebewesen“ ist eine ontologische Frage, genauso wie die Frage, ob es abstrakte Dinge wie Eigenschaften (z.B. Farben), Klassen, Ereignisse, Prozesse, logische Konstrukte gibt bzw. in welchem Sinne es sie „gibt“, in welchen Beziehungen sie zueinander stehen und – gegebenenfalls – in welcher hierarchischen Ordnung.

Die Methode der Wahl Analytischer Ontologie ist eine Rückbindung an die Ergebnisse der Sprachanalyse. Über *Sprache* – und nicht selten mittels formaler Logik – gelangen wir dazu, bestimmen zu können, was es gibt und was nicht. Dabei verstehen sich viele Analytische Ontologen als Wissenschaftler, die *Theorien* entwickeln und vorschlagen, und nicht als Entdecker apriorischen und infalliblen bzw. metaphysischen Wissens. Ontologische Theorien müssen geprüft, verworfen oder weiterentwickelt

werden, und ihre Akzeptanz hängt maßgeblich (wenn auch nicht ausschließlich) davon ab, ob sie in der Lage sind, ontologische Probleme zu lösen oder zu vermeiden.

Im Seminar folgen wir dem Einführungswerk von Edmund Runggaldier und Christian Kanzian, *Grundprobleme der Analytischen Ontologie*. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick sowohl über die Grundpositionen in der Analytischen Ontologie zu gewinnen als auch über Grundfragen und über typische, z.T. philosophiegeschichtlich altbekannte Probleme. Themen, die uns beschäftigen werden, sind: Grundströmungen und -Positionen in der (Analytischen) Ontologie; Universalien, konkrete Dinge und Eigenschaften; Existenz, Modalitäten, Identität und Individuation; Ereignisse und Sachverhalte.

Literatur:

Primärliteratur:

- Runggaldier E, Kanzian C (1998) *Grundprobleme der Analytischen Ontologie*. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderbon

Adressaten

Studierende v.a. der Philosophie mit besonderem Interesse an Theoretischer Philosophie und bereits besuchter *Einführung in das Studium der Philosophie*.

Vorkenntnisse

- *Formale Logik*: hilfreich, aber nicht erforderlich

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises

- Regelmäßige Teilnahme (kontrolliert ab der dritten Sitzung)
- Lesen der Pflichtlektüre
- Ausreichende Beantwortung von 8 der 10 Textfragebogen
- Schreiben einer Klausur *oder* Schreiben eines Essays (eingeschränkt)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie)
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie;
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Searle: Geist, Sprache und Gesellschaft

Proseminar

2st.

Crone, K.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Beschreibung:

John Searle ist einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen analytischen Philosophie. In seinem Buch "Geist, Sprache und Gesellschaft" nimmt er Stellung zu mehreren zentralen Problemen der Philosophie, darunter zur Natur und Struktur des Bewusstseins, zum Verhältnis von Bewusstsein und Sprache, zum direkten Realismus und zur Ontologie der sozialen Realität. Die Themen werden nicht isoliert voneinander betrachtet, sondern in einen übergreifenden Zusammenhang gebracht. Aufgrund der leicht verständlichen Sprache eignet sich das Buch besonders gut als Einführung in die Philosophie Searles. Die Seminardiskussion wird sich auf ausgewählte Kapitel, die zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden, konzentrieren.

Literatur:

- John Searle (2004) *Geist, Sprache und Gesellschaft*, Frankfurt/Main: stw. (zur Anschaffung empfohlen)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie) ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Beschreibung:**

Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785) von Immanuel Kant gilt als einer der Schlüsseltexte der modernen Moralphilosophie. In ihr formuliert der Autor erstmals die Prinzipien einer universalistischen Ethik, die auf der Idee der Autonomie des von Grundsätzen der reinen praktischen Vernunft geleiteten menschlichen Willens beruht. Die Schrift nimmt einerseits zentrale Einsichten der Kritik der reinen Vernunft (1781) auf, dem Hauptwerk der theoretischen Philosophie Kants, und legt andererseits den systematischen Grundstein für die endgültige moralphilosophische Konzeption, wie sie mit der *Kritik der praktischen Vernunft* (1788), dem Hauptwerk der praktischen Philosophie Kants, vorliegt. Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* eignet sich daher hervorragend zur Einführung in Kants Philosophie im Allgemeinen und dessen Moralphilosophie im Besonderen. Vor allem letzterer soll das Seminar durch intensive Textlektüre und Diskussion dienen.

Textausgaben:

- Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Mit einer Einleitung, Sachanmerkungen, Personen- und Sachregister sowie einer aktualisierten Bibliographie neu herausgegeben von Bernd Kraft und Dieter Schönecker. Felix Meiner Verlag (PhB 519), Hamburg 1999
- Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten / Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth und Nico Scarano. Suhrkamp Verlag (Suhrkamp-Studienbibliothek ; 2), Frankfurt am Main 2007
- Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Hrsg. von Theodor Valentiner. Reclam Verlag (Reclams Universal-Bibliothek ; Nr. 4507), Stuttgart 2008

Literatur:

- Höffe, O. (Hrsg): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein kooperativer Kommentar. Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 2000.
- Kaulbach, F.: Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Interpretation und Kommentar. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1988.
- Schönecker, D.; Wood, A. W.: Immanuel Kant, "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Ein einführender Kommentar. Zweite Auflage. Schöningh, Paderborn 2004.
- Timmermann, J.: Kant's groundwork of the metaphysics of morals. A Commentary. Cambridge University Press, Cambridge [u.a.] 2008.
- Timmermann, J. (Hrsg): Kant's Groundwork of the Metaphysics of Morals. A Critical Guide. Cambridge 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Korruption und wie man sie bekämpfen kann

Proseminar

2st.

Gesang, B.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Beschreibung:**

Im Proseminar sollen zum einen generelle Analyse und Schreibfähigkeiten geschult werden. Das wird am Gegenstand der Korruptionsforschung geschehen. Es wird nach dem Begriff der Korruption, nach verschiedenen Theorien wie sie zu erklären, wie sie zu bewerten und wie sie zu bekämpfen ist, geforscht. Die Texte des Seminars sind zumeist auf Englisch!

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung:

- Viebranz J. „Möglichkeiten unternehmerischer Korruptionsprävention“ 2010.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Leibniz' Erkenntnistheorie

Proseminar 2st. Emmel, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 014

Kommentar:

Beschreibung:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat mit den um 1704 entstandenen Nouveaux essais sur l'entendement humain (Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand), die erstmals posthum 1765 publiziert wurden, einen detaillierten Gegenentwurf zu Lockes Ideen- und Erkenntnistheorie des Essay Concerning Human Understanding (erste Ausgabe 1689/90) verfasst. Im systematischen Zentrum steht die Auseinandersetzung um die sogenannten angeborenen Ideen. Leibniz lehnt Lockes These ab, der menschliche Verstand sei ursprünglich eine tabula rasa und Erkenntnis erwachse allein aus Erfahrung. Er will zeigen, dass menschliche Erkenntnis durch inhaltlich relevante Grundstrukturen und -vorstellungen unseres Erkenntnisvermögens erst möglich wird. Damit vertritt er eine systematisch ausgearbeitete rationalistische Position, die sich gegenüber dem Empirismus Lockescher Prägung, der sich in England rasch durchsetzt, vor allem auf dem Kontinent lange behauptet. Im Seminar werden ausgewählte Abschnitte aus Leibniz' umfangreichem Werk gelesen, in denen Grundzüge des rationalistischen Verständnisses von Erkenntnis herausgearbeitet und gegen die – heutzutage anfänglich allein plausiblen – empiristischen Positionen verteidigt werden. Zum Einstieg in Leibniz' Terminologie und Denkweise werden wir zuvor seine älteren Meditationes de cognitione, veritate et ideis (Betrachtungen über die Erkenntnis, die Wahrheit und die Ideen; publiziert 1684) studieren, in denen Leibniz knapp sein Konzept der Stufen der Klarheit unserer Vorstellungen einführt und erläutert.

Der Text der Meditationes wird in deutscher Übersetzung ab Januar auf ILIAS bereitgestellt werden. Die Anschaffung der zweisprachigen Ausgabe der Neuen Abhandlungen mit der Übersetzung von Wolf von Engelhard und Hans Heinz Holz (Frankfurt am Main: Suhrkamp 1996, ISBN: 978-3-518-28866-5) ist erforderlich. Zur Vorbereitung eignet sich sehr gut Hans Poser: Gottfried Wilhelm Leibniz zur Einführung, Hamburg: Junius 2005, besonders empfohlen sei die Lektüre des Kapitels „Erkenntnis und Sprache“ (S.91-120); daneben: Robert McCrae: „The theory of knowledge“, in: The Cambridge Companion to Leibniz, ed. Nicholas Jolley, Cambridge: Cambridge University Press 1995, S.176-198.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Platon, Gorgias

Proseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Dieser Grundtext zur Ethik, der auf radikale Weise die Frage nach der Gerechtigkeit und ihrem Zusammenhang mit dem guten Leben aufwirft, soll durch schrittweise Interpretation erarbeitet werden.

Literatur:

Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:

- Platon, Sämtliche Werke Band 1 (rowohlts enzyklopädie 561).

Eine neue Übersetzung mit Kommentar findet sich in der Neu-Ausgabe der Werke Platons bei Vandenhoeck & Ruprecht:

- Platon Werke, Übersetzung und Kommentar, Band VI 3, Gorgias, Göttingen 2004

Empfehlenswerte englische Übersetzung mit Kommentar:

- T. Irwin, Plato, Gorgias, Oxford 1979.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Übungen

Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts

Übung	2st.	Schwitzer, B.
wtl	Di 19:00 - 20:30	19.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Beschreibung:

„Keine Methode ersetzt persönliche Wärme, Toleranz und positive Einstellung zum Menschen“. Auch wenn diesem Zitat Ruth C. Cohns, der Begründerin der „Themenzentrierten Interaktion“, zuzustimmen ist, so kann doch andererseits der Ethik- und Philosophieunterricht nicht auf professionelle Planung verzichten.

In der Übung sollen die im Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik“ aus dem HWS 2012 thematisierten Ansätze der Philosophiedidaktik und –methodik vertieft und umgesetzt werden. Dabei stehen die spezifischen Anforderungen des Lehrerberufes und die damit einhergehenden Probleme bei der Vermittlung komplexer philosophischer Zusammenhänge in der Schule im Mittelpunkt. Ganz konkret soll der Weg, den Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer durch die Trias von Sachanalyse-Didaktik-Methodik strukturierten Unterrichtskonzeption beschreiten, nachvollzogen werden. Neben Anwendungsbeispielen gängiger Methoden und Medien des Faches (Gedankenexperiment, Dilemmadiskussion, visuelle Medien etc.) rückt die Veranstaltung die im Bildungsplan ausdrücklich genannte, zentrale Kompetenz des „Ethisch-Moralischen Argumentierens“ in den Mittelpunkt und legt einen Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen neo-sokratischer Diskurse in der deutschen Schulrealität.

Grundlegende Literatur

- Brüning, Barbara: *Philosophieren in der Sekundarstufe. Methoden und Medien*. Weinheim, Basel, Berlin 2003.
- Pfeifer, Volker: *Didaktik des Ethikunterrichts. Wie lässt sich Moral lernen?* Stuttgart 2003.
- Ders.: *Ethisch Argumentieren. Eine Anleitung anhand von aktuellen Fallanalysen*. Braunschweig, Darmstadt, Paderborn 2009.
- Raupach-Strey, Gisela: *Sokratische Didaktik: die didaktische Bedeutung der Sokratischen Methode in der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann*. München u.a. 2002.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung
- Lehramt (neue GymPO): Ü Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts (Modul Fachdidaktik)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Logik

Übung		2st.		Rückert, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	27.05.2013-27.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	27.05.2013-27.05.2013	

Kommentar:**Beschreibung:**

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.

Auf dem Programm dieser Übung stehen nach einem Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Kernideen der logischen Analyse der Sprache im wesentlichen die klassische Aussagenlogik, die vollständig behandelt wird, sowie die klassische Prädikatenlogik, deren Grundlagen vermittelt werden. Zum Abschluss wird noch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken (unter besonderer Berücksichtigung der deontischen Logik) hingewiesen.

Jede Woche gibt es ein Übungsblatt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte in Form von Übungsaufgaben angewendet werden müssen.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien (unter der Leitung von David Kretschmer, Matthias Neumann und Sabrina Theilig) angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Begleittutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung). Termine und Räume für die Begleittutorien werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

Literatur:

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerbsbedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in die Logik (Basismodul), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in die Logik
- Lehramt (neue GymPO): Ü Einführung in die Logik (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Sprachkurs II zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung				
Sprachkurs		4st.		Glaesser, R.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.06.2013-08.07.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Di	19:00 - 20:30	09.04.2013-09.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 20:30	16.04.2013-16.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 20:30	07.05.2013-07.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Di	17:15 - 18:45	14.05.2013-14.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	08:30 - 10:00	21.03.2013-11.07.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Beschreibung:				
Der Sprachkurs bildet den zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Vorbereitungskurses auf die Latinumprüfung und setzt den Kurs aus dem Herbstsemester 2012 fort. Es werden zunächst noch einige Phänomene der lateinischen Grammatik anhand von L. 17-19 behandelt. Anschließend erfolgt die Lektüre einiger Auszüge der politischen Reden Ciceros, die für die Latinumprüfung relevant sind.				
Bitte beachten Sie, dass der Kurs erst am Donnerstag, 21. März 2013 mit einer Wiederholungsklausur beginnt und am Donnerstag, 11. Juli 2013 endet. Die Kurszeiten richten sich nach den Terminen der schriftlichen und der mündlichen Latinumprüfung, die voraussichtlich Anfang bzw. Ende Juli stattfinden wird. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergibt sich dadurch der Vorteil, dass sie bis zur Latinumprüfung kontinuierlich in Übung bleiben und somit mit der bestmöglichen Vorbereitung in die Prüfung gehen können. Die genauen Prüfungstermine werden noch bekannt gegeben.				
Adressaten:				
Studierende im Lehramtsstudienfach Philosophie/Ethik, die das Latein noch nachholen müssen.				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				

Hauptseminare

Der Konsens als Rechtfertigungsbedingung-Über eine conditio sine qua non der Vertrags- und Diskursethiken				
Blockseminar		2st.		Gesang, B.
Einzel	Fr	09:00 - 20:00	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Sa	09:00 - 20:00	23.03.2013-23.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	So	09:00 - 20:00	24.03.2013-24.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Besonderer Hinweis:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorbesprechung findet am 18.01.2013 um 14 Uhr statt. Treffen vor Raum EO 386 • Blockseminar: Die Veranstaltung findet von Freitag, 22.3.2013 bis Sonntag, 24.3.2013, statt 				
Beschreibung:				
Diskurs- und Vertragsethiken bestehen häufig auf einem sehr starken Rechtfertigungskriterium für ethische Normen. T. Scanlon schreibt, dass diese Normen „von niemandem vernünftigerweise zurückgewiesen werden dürfen“, wenn sie verbindlich sein sollen. E. Tugendhat meint von einem normativen System: „Wenn es gegenüber einigen nicht begründet ist, ist es nicht begründet.“ Aber, wie soll man sich einen Konsens aller Beteiligten vorstellen, wenn es echten Dissens zwischen Interessen und Werten der Individuen gibt? Führt ein solches Rechtfertigungskriterium nicht dazu, dass es keine begründeten Moralnormen mehr gibt? Wie verteidigen sich Scanlon et al.? Scheitern Vertrags- und Diskursethiken an diesem Punkt?				
** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen**				
Literatur:				
Im Seminar werden Texte von Scanlon, Tugendhat, Rawls, Hinsch u.a. zum Thema gelesen.				
Literatur zur Vorbereitung:				
<ul style="list-style-type: none"> • T. Scanlon „What we owe to each other“, bes. Kpt. 5. Cambridge (Mass.) 1998. 				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8 • BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8 				

- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Gottesbeweise und ihre Problematik

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Zu den klassischen Themen der Metaphysik gehört die Frage, ob sich die Existenz Gottes beweisen lasse. Nachdem die ablehnende Antwort darauf durch die Kritik Humes und Kants lange Zeit als endgültig erschien, regen sich in jüngster Zeit Stimmen, die die Frage als immer noch offen erklären. Im Seminar werden die Grundtypen der Gottesbeweise und die Kritik daran vorgestellt, bevor wir uns den neueren Versuchen zuwenden, Gottes Existenz argumentativ sicherzustellen. Dies geschieht auf der Grundlage des Bandes von Joachim Bromand/Guido Kreis (Hgg.): Gottesbeweise von Anselm bis Gödel. Frankfurt/M. 2011 (= stw 1946). Dieser Band sollte in der Hand jedes Teilnehmers sein.

Zur ersten Orientierung über die Problemlage sei auf die Einleitung der Herausgeber zu diesem Band hingewiesen. Spezielle Literatur zu den behandelten Autoren wird zu Beginn des Seminars genannt.

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen****

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Religionsphilosophie; HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke und das Problem der Toleranz

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:15 - 11:45 17.05.2013-17.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Beschreibung:

Die Erörterung der Frage, ob ein Staat, in dem das Staatsoberhaupt zugleich das Oberhaupt einer christlichen Kirche ist, auch gegenüber Angehörigen anderer christlicher Konfessionen oder gar Atheisten zu Toleranz verpflichtet sei, nimmt in Lockes Schriften breiten Raum ein. Sein wohl bekanntestes Werk, in dem er sich mit dieser Problematik auseinandersetzt, ist die 1689 anonym publizierte *Epistola de Tolerantia*. Die Gründe, die Locke dort für eine Toleranzpflicht des Staates ins Treffen führt, sind teils erkenntnistheoretischer, teils staats- und religionsphilosophischer Natur und ergeben sich zum einen aus Überlegungen darüber, wie wir Überzeugungen bilden, zum anderen aus einer grundsätzlichen Abgrenzung der Aufgaben eines Staats von denen einer Kirche. In systematischer Hinsicht ist Lockes Toleranzkonzeption deshalb auch dann von Interesse,

wenn man über die Problematik der konfessionellen Toleranz hinausgeht und sich übergeordneten Fragen der Toleranz religiöser und areligiöser Weltanschauungen und Lebensformen zuwendet.

Im Zentrum des Seminars steht die Begründung der Toleranzforderung in der *Epistola de Tolerantia*, die es zunächst textnah zu rekonstruieren gilt. Eine wertvolle Anleitung zur Diskussion bietet die Replik des anglikanischen Geistlichen Jonas Proast, der bereits ein Jahr nach dem Erscheinen der *Epistola de Tolerantia* massive Kritik an der dort vertretenen Position übte und durch beharrlichen Widerspruch Locke bis zu dessen Tod im Jahr 1704 zur Abfassung von drei weiteren Briefen über Toleranz veranlasste. Über den Toleranzbrief von 1689 hinaus werden wir im Seminar auch Proasts Gegenschrift von 1690 (*The Argument of the Letter of Toleration, briefly considered and answered*) sowie Auszüge aus Lockes späteren Toleranzbriefen lesen. Ein Ausblick auf die Locke-Rezeption in neueren Studien zur Toleranzproblematik (Waldron, Forst) rundet das Seminar ab.

Textgrundlage:

John Locke: *Ein Brief über Toleranz*. Engl.-dt., übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen erläutert von Julius Ebbinghaus. Hamburg: Meiner 1996 (Philosophische Bibliothek, Bd. 289). – Bitte anschaffen.

Alle weiteren Primärtexte werden auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt. Da ein Teil der Seminarliteratur nur in englischer Sprache zur Verfügung steht, sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft zur Lektüre älterer englischsprachiger Literatur mitbringen.

Die Originaltexte sind in folgenden Ausgaben leicht greifbar:

- John Locke: *Epistola de Tolerantia*. Latin Text ed. by Raymond Klibansky. English Translation with an Introduction and Notes by J.W. Gough. Oxford: Clarendon 1968.
- *Locke on Toleration*, hg. v. Richard Vernon. Cambridge: CUP 2010 (Cambridge Texts in the History of Philosophy). – Der Band enthält neben einer englischen Neuübersetzung der *Epistola de Tolerantia* von Michael Silverthorne Proasts Gegenschrift von 1690 sowie Ausschnitte aus Lockes späteren Toleranzbriefen nebst den dazugehörigen Repliken Proasts.

Literatur zur Vorbereitung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Gawlick, Günter 2006: ‚Lockes Theorie der Toleranz‘, in: *Aufklärung* 18, S. 179-200.

Horton, John/Mendus, Susan (Hgg.) 1991: *John Locke: A Letter concerning Toleration in Focus*. London/New York: Routledge.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Ökonomische Ethik

Hauptseminar

2st.

Rückert, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beschreibung:

Die sogenannte Ökonomische Ethik ist eine Hauptströmung im Bereich der Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum. Sie knüpft an Überlegungen der Ökonomen J. Buchanan, M. Friedman und F. v. Hayek an und wurde insbesondere von Karl Homann und dessen Schülern ausgearbeitet (wobei Homann selbst die Bezeichnung „Ethik mit ökonomischer Methode“ für seinen Ansatz vorzieht). Der Hauptpunkt von Homann lautet dabei, dass nicht die einzelnen Handlungen wirtschaftlich agierender Subjekte der „systematische Ort der Moral“ seien, sondern vielmehr die wirtschaftliche Rahmenordnung. Diese solle so gestaltet werden, dass das „moralfreie“, auf eigene Vorteile ausgerichtete Handeln der wirtschaftlichen Subjekte automatisch mit einer Förderung des Allgemeinwohls Hand in Hand geht.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, die Hauptthesen, -überlegungen und -argumente Homanns anhand einschlägiger Texte herauszuarbeiten, kritisch zu diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft hin zu beurteilen.

Literatur:

- Homann K. (2002): *Vorteile und Anreize*, herausgegeben von C. Lütge, Tübingen
- Homann K. (2003): *Anreize und Moral*, herausgegeben von C. Lütge, Münster
- Homann K. (2005): ‚Wirtschaftsethik: Versuch einer Bilanz und Forschungsaufgaben‘, in: Beschorner T. et al. (Hgg.): *Wirtschafts- und Unternehmensethik. Rückblick – Ausblick – Perspektiven*, München und Mering, S. 197-212
- Homann K., Blome-Drees F. (1992): *Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Göttingen
- Homann K., Suchanek, A. (2000): *Ökonomik, eine Einführung*, Tübingen
- Suchanek, A. (2007): *Ökonomische Ethik*, Tübingen

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Masters Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Platon: Theaitetos

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Beschreibung:

Der Dialog *Theaitetos* gehört zu Platons Spätdialogen. Platon erörtert in ihm Fragen der Erkenntnistheorie im weiteren Sinn. Die Frage nach dem Wesen des Wissens wird zunächst durch eine bloße Aufzählung von Erkenntnissen beantwortet. Nachdem die Unzugänglichkeit dieser Antwort dargetan ist, werden drei systematisch gewichtige epistemologische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert: 1. Erkenntnis ist Wahrnehmung, 2. Erkenntnis ist richtige Vorstellung, 3. Erkenntnis ist richtige Vorstellung verbunden mit Erklärung. Im Verlaufe der Darlegungen werden u.a. der auf Protagoras zurückgeführte Homo-Mensura-Satz diskutiert, die erkenntnistheoretischen Lehren des Heraklit und Parmenides erörtert sowie Möglichkeit und Wesen falscher Erkenntnis thematisiert. Platons Dialog antizipiert manche neuzeitliche Einsichten. Aufgrund des Aufweises kategorialer Verstandesleistungen für das Zustandekommen von Erkenntnis haben die Neukantianer diesen platonischen Dialog als einen Vorläufer von Kants transzendentaler Erkenntnistheorie hoch geschätzt.

Wir lesen diesen Klassiker der Erkenntnistheorie in folgenden Sequenzen:

1. Einführung
2. 142a-148d
3. 148d-151d
4. 151d-157d
5. 157d-162b
6. 162c-168c
7. 168c-177c
8. 177c-187b
9. 187b-197a
10. 197b-201c
11. 201c-206b
12. 206c-210d

Textgrundlage: Platon: *Theätet*. Griechisch-deutsch. Ed. Alexander Becker. Frankfurt/Main 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek Bd. 9).

Wichtige Literatur:

- Beets, M.G.J.: *Plato's Theaitetos. A student's manual*. Amsterdam 1993.
- Bostock, D.: *Plato's Theaetetus*. Oxford 1988.
- Burnyeat, M.: *The Theaetetus of Plato*. Indianapolis 1990.
- Chappell, T.: *Reading Plato's Theaetetus*. 2004.
- Cornford, F.M.: *Plato's Theory of Knowledge*. New York 1935 u.ö.
- Gardeya, P.: *Platons ‚Theaitetos‘. Interpretation und Bibliographie*. Würzburg 2002.
- Hardy, J.: *Platons Theorie des Wissens im ‚Theaitet‘*. Göttingen 2001.
- Heitsch, E.: *Überlegungen Platons im ‚Theaetet‘*. Stuttgart 1988.
- McDowell, J.: *Plato. Theaetetus. Transl. with notes*. Oxford 1973.

Polansky, R.M.: *Philosophy and Knowledge. A Commentary on Plato's ,Theaetetus'*. Lewisburg 1992.

Runciman, W.G.: *Plato's Later Epistemology*. Cambridge 1962.

Seck, G.: *Platons ,Theaitetos': ein kritischer Kommentar*. München 2010.

Sedley, David: *The midwife of Platonism: Text and Subtext in Plato's ,Theaetetus'*. Oxford 2004.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Theorien der Intersubjektivität

Hauptseminar 2st.

Crone, K.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Gegenstand des Seminars sind verschiedene Theorien der Intersubjektivität aus unterschiedlichen Traditionen (u.a. Hegel, Husserl, Mead, Davidson, Searle, Gallagher, Goldman, Gopnik). Personen erleben sich als Individuen in Kontakt und in Auseinandersetzung mit anderen Personen. Soziale Zusammenhänge sind der Bezugsrahmen für Erkenntnis und Moral. Die Frage, was für soziale Interaktion konstitutiv ist und was von ihr abhängt, hat bereits Fichte, Hegel und Husserl beschäftigt. In neueren Debatten wird die Frage unter verschiedenen Blickwinkeln diskutiert: Aktuelle Ansätze der Philosophie des Geistes fragen nach den Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um andere Wesen als Subjekte propositionaler Einstellungen und Handlungen zu verstehen ("soziale Kognition") und nach der wechselseitigen Abhängigkeit von Fremd- und Selbstverständnis. Sozialphilosophische und moralphilosophische Ansätze beschäftigen sich mit der Bedeutung der Anerkennung von Personen untereinander sowie mit dem ontologischen Problem der sozialen Realität.

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten

Literatur:

- D. Davidson (2001) *Subjective, Intersubjective, Objective*, Oxford: Oxford University Press.
- S. Gallagher (2008) "Direct Perception in the Intersubjective Context", in: *Consciousness and Cognition* 17, 535-543.
- A.I. Goldman (2006) *Simulating Minds. The Philosophy, Psychology, and Neuroscience of Mindreading*, Oxford: Oxford University Press.
- A. Gopnik & H. Wellman (1994) "The 'Theory-Theory'", in: L. Hirschfeld & S. Gelman (eds.) *Domain Specificity in Culture and Cognition*, New York: Cambridge University Press.
- G.W.F. Hegel (1970) *Das anerkennende Selbstbewusstsein*, in: Ders., *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften III*, Frankfurt/Main: stw.
- E. Husserl (1995) *Cartesianische Meditationen*, Hamburg: Meiner.
- G.H. Mead (1968) *Geist, Identität und Gesellschaft – aus der Sicht des Sozialbehaviorismus*, Frankfurt/Main: stw.
- J. Searle (2010) *Making the Social World: The Structure of Human Civilization*, Oxford: Oxford University Press.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik)
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Zum Problem der Willensschwäche

Hauptseminar 2st. Wolf, U.
wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Das Problem der Willensschwäche, in der antiken Philosophie unter dem Stichwort *akrasia* (Unbeherrschtheit) diskutiert, beschäftigt bis heute die Handlungstheorie. Denn das gemeinte Phänomen, dass eine Person das Schlechtere tut, obwohl sie das Bessere weiß und tun kann, erscheint auf den ersten Blick paradox. In dem Seminar sollen klassische und neuere Text zur Frage behandelt werden, ob und wie sich das Phänomen widerspruchsfrei begrifflich fassen lässt.

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen****

Literatur:

Als Einführung in die Problemlage eignet sich:

- J. Gosling, *Weakness of the Will*, London 1990.
Th. Spitzley, *Handeln wider besseres Wissen*, Berlin 1992.
- Die meisten Aufsätze, die im Seminar gelesen werden sollen, sind abgedruckt in
- Th. Spitzley, Hrsg., *Willensschwäche*, Paderborn 2005.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Oberseminare

Probleme der angewandten Ethik

Oberseminar 3st. Gesang, B.
wtl Mo 15:30 - 17:45 11.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Beschreibung:

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Auch Zulassung-, Bachelor- und Masterarbeiten können besprochen werden.

**** Das Seminar ist das letzte Oberseminar vor dem Freisemester von Prof. Gesang im HS 2013, bei Prüfungen im FS 2014 ist das zu beachten ****

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend. Bleibt Zeit, werden aktuelle Texte der angewandten Ethik besprochen.

Probleme der Handlungstheorie und Ethik

Oberseminar 3st. Wolf, U.
wtl Mi 14:00 - 16:15 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Beschreibung:

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren, wobei sich die Auswahl der Literatur nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtet.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend. Anmeldung erforderlich.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kolloquium**Kolloquium zum Hauptseminar "Gottesbeweise und ihre Problematik"**

Kolloquium	1st.	Kreimendahl, L.
wtl	Mi 11:45 - 12:30	13.02.2013-29.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die im Rahmen des Hauptseminars „Gottesbeweise und ihre Problematik“ vorgestellten Probleme vertieft zu diskutieren und im Hinblick auf mögliche Prüfungsthemen aufzubereiten. Examenskandidaten, die einen Schwerpunkt innerhalb der Geschichte der Philosophie, der Religionsphilosophie oder einer angrenzenden Thematik wählen, haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu präsentieren und auszubauen. Ihnen wird die Teilnahme nachdrücklich empfohlen. Das Kolloquium findet im Anschluss an das Hauptseminar im selben Raum statt.

Lektürekurs**EPG****EPG 1****Die stoische Theorie des Glücks**

Proseminar	2st.	Spitzner, L.
wtl	Do 17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:**Beschreibung:**

Die Philosophie der Stoa gehört als eine der großen Strömungen des Hellenismus zu den einflussreichsten Schulen der Zeit. Um 300 v. Chr. durch Zenon von Kition begründet, lassen sich in ihrer Entwicklung über die folgenden 500 Jahre drei Perioden (ältere, mittlere und späte Stoa) unterscheiden, in denen sich einzelne Entwicklungen und unterschiedliche Schwerpunkte ausmachen lassen.

Zentral bleibt dabei für die Stoa die Auffassung, der Mensch sei ein zur Einsicht fähiges Vernunftwesen, welches die Gesetzmäßigkeiten der Natur nicht nur erkennen kann, sondern sein eigenes Handeln danach ausrichten vermag. Das Weltgeschehen selbst jedoch ist dabei vorherbestimmt und unterliegt einem kausalen Determinismus. Erst die Verbindung von Fatalismus und Vernunft ebnet schließlich den Weg zur stoischen Tugendlehre, deren höchstes Gut, die Apathie, die wahre Glückseligkeit ermöglicht.

Im Proseminar sollen sowohl die Perioden der Stoa mit ihren zentralen Themen untersucht wie auch die Wechselwirkungen und unterscheidenden Merkmale zu anderen zeitgenössischen philosophischen Strömungen näher betrachtet werden.

Textgrundlage:

- Weinkauf, Wolfgang: Die Philosophie der Stoa. Ausgewählte Texte. Stuttgart 2001.

Literatur:

- Hossenfelder, Malte: Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis. München 1985.
- Long, A. A./Sedley, D. N. (Hrsg.): Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Stuttgart/Weimar 2006, S. 183-522.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Einführung in die Umweltethik

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Beschreibung:**

Die Umweltethik (auch: Naturethik oder ökologische Ethik) ist eine relativ junge Teildisziplin der angewandten Ethik, der – insbesondere angesichts der gegenwärtigen sogenannten ökologischen Krise – daran gelegen ist, die Gründe und die mit diesen einhergehenden Werte und Normen zu bestimmen, von denen unser individuelles und kollektives Handeln mit der außermenschlichen Natur geleitet sein sollte. Die Umweltethik will also mithilfe von Formen ethischer Begründung praktische Orientierung im Umgang mit der Natur schaffen. Wichtige Teilbereiche der Umweltethik sind: die Tierethik, die sich mit Fragen des moralisch richtigen Umgangs mit Tieren befasst; die Naturethik, welche den Umgang mit biologischen Einheiten wie bspw. Populationen, Arten, Biotopen, Landschaften und Ökosystemen betrifft; die Umweltethik im engeren Sinn, die sich mit Problemen des Umgangs mit und des Verbrauchs sowie der Verschmutzung von natürlichen Ressourcen beschäftigt.

Im umweltethischen Argumentationsraum stellen sich u.a. folgende Fragen: Was sind die Kriterien moralischer Berücksichtigungswürdigkeit und wie groß ist die Reichweite etwaiger moralischer Verpflichtungen gegenüber der Natur? Welches sind die umweltethisch relevanten Prinzipien intra- und intergenerationeller Gerechtigkeit? Wie sieht eine angemessene und realisierbare Konzeption von Nachhaltigkeit aus? Wie ist das Verhältnis von individueller und kollektiver umweltethischer Verantwortung zu bestimmen? Welche (technologischen) Eingriffe in die Natur sind (unter Risikobedingungen und zu welchen Zwecken) legitimierbar?

Das Seminar will anhand eines systematischen Zugriffs möglichst repräsentative Einblicke in grundlegende und aktuelle Fragen-/Themenbereiche der Umweltethik geben.

Literatur (Auswahl):

- Attfield, R. (Hg.): The Ethics of the Environment. Ashgate: Farnham 2008.
- Attfield, R.: Environmental Ethics. An Overview for the Twenty-First Century, Cambridge: Polity Press & Blackwell 2003.
- Callicott, B. & Clare Palmer: Environmental Philosophy. London & New York 2005.
- DesJardins, J. R.: Environmental Ethics: An Introduction to Environmental Philosophy. 4th Edition. Boston (MA): Wadsworth 2006.
- Jamieson, D. (Hg.): A Companion to Environmental Philosophy. Blackwell: Malden (MA) 2001.
- Jamieson, D.: Ethics and the Environment. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press 2008.
- Krebs, A. (Hg.): Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997.
- Light, A. & Rolston III, H. (Hg.): Environmental Ethics. An Anthology. Blackwell: Malden (MA) 2005.
- O'Neill, J.; Holland, A.; Light, A.: Environmental Values. Routledge: London & New York 2008.
- Meyer, K.: Der Wert der Natur. Begründungsvielfalt im Naturschutz, Paderborn: Mentis 2003.
- Ott, K. & Martin Gorke (Hrsg.): Spektrum der Umweltethik, Hamburg: Metropolis 2000.
- Ott, K.: Umweltethik zur Einführung, Hamburg: Junius 2010.
- Von der Pfordten, D.: Ökologische Ethik. Zur Rechtfertigung menschlichen Verhaltens gegenüber der Natur, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1996.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Anmeldung

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 Grundprobleme der Ethik

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Lassen sich moralische Normen etablieren, die universale Geltung beanspruchen können oder bleibt es bei der faktischen Heterogenität von Normen, die zuweilen konvergieren? Wie kann man in moralischen Streitfragen, z. B. Sterbehilfe, rational argumentieren? Wie werden moralische Normen begründet und worin besteht die Motivation moralischen Handelns? Das sind die Fragen und Themen, mit denen sich die Ethik als wissenschaftliche Behandlung der Moral beschäftigt, mit denen aber auch jede/r, wenn er nachdenkt, in seinem/ihrer Alltag immer wieder konfrontiert wird.

Literatur:

Die folgenden beiden Titel bitte anschaffen:

- Blackburn, Simon, Gut sein. Eine kurze Einführung in die Ethik, Darmstadt (Primus) 2004. (engl. 2001).
- Mackie, John L., Ethik. Die Erfindung des moralisch Richtigen und Falschen, Stuttgart (Reclam) 2000 (engl. 1977)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 Recht und Moral

Proseminar	2st.	Baumann, U.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Beschreibung:**

Nach einer vorläufigen Begriffsklärung, einer Abgrenzung der Sphären des Rechts, der Moral und Ethik und der Unterscheidung von rechtlichen und moralischen Normen liegt der Schwerpunkt des Seminars auf einer rechtsphilosophischen Fragestellung. Zur Diskussion stehen die kontroversen Positionen, die unter dem Titel „Naturrecht“ bzw. „Recht positivismus“ subsumiert werden: Der Behauptung, dass nur moralisch korrekte Gesetze rechtsgültig sein können, steht die positivistische Trennungsthese gegenüber, derzufolge unter bestimmten Bedingungen auch ein unmoralisches Gesetz als geltendes Recht anzuerkennen sei.

Literatur:

- H.L.A. Hart, Der Begriff des Rechts, Ffm. 2011 engl. Original 1961) (bitte anschaffen)
- Recht und Moral. Texte zur Rechtsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, Stuttgart 2002 (bitte anschaffen)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar	2st.	Naeve, N.
wtl	Do 10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Beschreibung:**

Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785) von Immanuel Kant gilt als einer der Schlüsseltexte der modernen Moralphilosophie. In ihr formuliert der Autor erstmals die Prinzipien einer universalistischen Ethik, die auf der Idee der Autonomie des von Grundsätzen der reinen praktischen Vernunft geleiteten menschlichen Willens beruht. Die Schrift nimmt einerseits zentrale Einsichten der Kritik der reinen Vernunft (1781) auf, dem Hauptwerk der theoretischen Philosophie Kants, und legt andererseits den systematischen Grundstein für die endgültige moralphilosophische Konzeption, wie sie mit der *Kritik der praktischen Vernunft* (1788), dem Hauptwerk der praktischen Philosophie Kants, vorliegt. Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* eignet sich daher hervorragend zur Einführung in Kants Philosophie im Allgemeinen und dessen Moralphilosophie im Besonderen. Vor allem letzterer soll das Seminar durch intensive Textlektüre und Diskussion dienen.

Textausgaben:

- Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Mit einer Einleitung, Sachanmerkungen, Personen- und Sachregister sowie einer aktualisierten Bibliographie neu herausgegeben von Bernd Kraft und Dieter Schönecker. Felix Meiner Verlag (PhB 519), Hamburg 1999
- Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten / Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth und Nico Scarano. Suhrkamp Verlag (Suhrkamp-Studienbibliothek ; 2), Frankfurt am Main 2007
- Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Hrsg. von Theodor Valentiner. Reclam Verlag (Reclams Universal-Bibliothek ; Nr. 4507), Stuttgart 2008

Literatur:

- Höffe, O. (Hrsg): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein kooperativer Kommentar. Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 2000.
- Kaulbach, F.: Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Interpretation und Kommentar. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1988.
- Schönecker, D.; Wood, A. W.: Immanuel Kant, "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Ein einführender Kommentar. Zweite Auflage. Schöningh, Paderborn 2004.
- Timmermann, J.: Kant's groundwork of the metaphysics of morals. A Commentary. Cambridge University Press, Cambridge [u.a.] 2008.
- Timmermann, J. (Hrsg): Kant's Groundwork of the Metaphysics of Morals. A Critical Guide. Cambridge 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Korruption und wie man sie bekämpfen kann

Proseminar	2st.	Gesang, B.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Im Proseminar sollen zum einen generelle Analyse und Schreibfähigkeiten geschult werden. Das wird am Gegenstand der Korruptionsforschung geschehen. Es wird nach dem Begriff der Korruption, nach verschiedenen Theorien wie sie zu erklären, wie sie zu bewerten und wie sie zu bekämpfen ist, geforscht. Die Texte des Seminars sind zumeist auf Englisch!

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung:

- Viebranz J. „Möglichkeiten unternehmerischer Korruptionsprävention“ 2010.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Platon, Gorgias				Wolf, U.
Proseminar		2st.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
Dieser Grundtext zur Ethik, der auf radikale Weise die Frage nach der Gerechtigkeit und ihrem Zusammenhang mit dem guten Leben aufwirft, soll durch schrittweise Interpretation erarbeitet werden.				
Literatur:				
Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:				
<ul style="list-style-type: none"> • Platon, Sämtliche Werke Band 1 (rowohlts enzyklopädie 561). 				
Eine neue Übersetzung mit Kommentar findet sich in der Neu-Ausgabe der Werke Platons bei Vandenhoeck & Ruprecht:				
<ul style="list-style-type: none"> • Platon Werke, Übersetzung und Kommentar, Band VI 3, Gorgias, Göttingen 2004 				
Empfehlenswerte englische Übersetzung mit Kommentar:				
<ul style="list-style-type: none"> • T. Irwin, Plato, Gorgias, Oxford 1979. 				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie • Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				

EPG 2

EPG 2 Wahrheit und Lüge				Baumann, U.
Hauptseminar		3st.		
wtl	Di	15:30 - 17:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
Dass man nicht lügen solle, lernt man im Prozess der moralischen Sozialisation früh. Wir übertreten dieses Gebot aber vergleichsweise oft, und es gibt ernsthafte moralphilosophische Versuche einer Ehrenrettung der Lüge. Bevor wir diskutieren, ob und inwiefern lügen verwerflich ist, welche moralisch relevanten Unterscheidungen bei Lügen zu treffen sind, müssen wir zunächst den Begriff der Lüge abklären. Was tun wir, wenn wir lügen? Bekanntlich kann eine sachlich falsche Aussage auch bona fide geschehen, aber man kann andere auch mit einer sachlich richtigen Aussage hinter Licht führen? Ist es also allein die Absicht, die zählt? Lüge ich, wenn ich dir absichtlich etwas meines Erachtens Falsches sage, das aber tatsächlich der Wahrheit entspricht? Kann man sich selbst belügen? Und kann man überhaupt immer wahrhaftig sein oder sind wir Wesen, die auf Täuschung und Scheinproduktion angewiesen sind, um (über)leben zu können? Gibt es überhaupt die Wahrheit oder gibt es nur beliebig viele Perspektiven und Sichtweisen?				
Literatur				
Gelesen werden klassische Autoren (Augustinus, Thomas, Kant, Nietzsche) und aktuelle Beiträge zur Debatte und ein Filmklassiker zum Themenbereich darf auf keinen Fall fehlen, A. Kurosawas <i>Rashomon</i> .				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 				

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2 - Was ist Autonomie?

Hauptseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Beschreibung:**

In unserer Kultur ist Selbstbestimmung nicht nur ein ethisches Ideal, sondern auch ein moralisches Postulat, die normative Ausgestaltung des Rechts- und Sozialstaats soll der Ermöglichung individueller Autonomie dienen. Das Seminar ist der Klärung des Autonomiebegriffs gewidmet. Was heißt es, dass ich mein Leben selbst bestimme? Welche Voraussetzungen muß ich mitbringen, um autonom entscheiden zu können? Offenbar werden die Autonomiekriterien weder durch ein rein impulsives Agieren noch durch ein überlegtes Handeln erfüllt, das sich nur an den Erwartungen anderer orientiert. Da Menschen nicht als Solitäre existieren, muß auch nach den gesellschaftlichen Bedingungen gefragt werden, die sie zu einem autonomen Leben befähigen. Zu Rate gezogen werden die Klassiker Kant, Mill und Hegel und zeitgenössische Autoren wie Ch. Taylor, H. Frankfurt u.a.

Literatur:

- T. Gil, Die Rationalität des Handelns, München 2003

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke und das Problem der Toleranz

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:15 - 11:45 17.05.2013-17.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Beschreibung:**

Die Erörterung der Frage, ob ein Staat, in dem das Staatsoberhaupt zugleich das Oberhaupt einer christlichen Kirche ist, auch gegenüber Angehörigen anderer christlicher Konfessionen oder gar Atheisten zu Toleranz verpflichtet sei, nimmt in Lockes Schriften breiten Raum ein. Sein wohl bekanntestes Werk, in dem er sich mit dieser Problematik auseinandersetzt, ist die 1689 anonym publizierte *Epistola de Tolerantia*. Die Gründe, die Locke dort für eine Toleranzpflicht des Staates ins Treffen führt, sind teils erkenntnistheoretischer, teils staats- und religionsphilosophischer Natur und ergeben sich zum einen aus Überlegungen darüber, wie wir Überzeugungen bilden, zum anderen aus einer grundsätzlichen Abgrenzung der Aufgaben eines Staats von denen einer Kirche. In systematischer Hinsicht ist Lockes Toleranzkonzeption deshalb auch dann von Interesse, wenn man über die Problematik der konfessionellen Toleranz hinausgeht und sich übergeordneten Fragen der Toleranz religiöser und areligiöser Weltanschauungen und Lebensformen zuwendet.

Im Zentrum des Seminars steht die Begründung der Toleranzforderung in der *Epistola de Tolerantia*, die es zunächst textnah zu rekonstruieren gilt. Eine wertvolle Anleitung zur Diskussion bietet die Replik des anglikanischen Geistlichen Jonas Proast, der bereits ein Jahr nach dem Erscheinen der *Epistola de Tolerantia* massive Kritik an der dort vertretenen Position übte und durch beharrlichen Widerspruch Locke bis zu dessen Tod im Jahr 1704 zur Abfassung von drei weiteren Briefen über Toleranz veranlasste. Über den Toleranzbrief von 1689 hinaus werden wir im Seminar auch Proasts Gegenschrift von 1690 (*The Argument of the Letter of Toleration, briefly considered and answered*) sowie Auszüge aus Lockes späteren Toleranzbriefen lesen. Ein Ausblick auf die Locke-Rezeption in neueren Studien zur Toleranzproblematik (Waldron, Forst) rundet das Seminar ab.

Textgrundlage:

John Locke: *Ein Brief über Toleranz*. Engl.-dt., übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen erläutert von Julius Ebbinghaus. Hamburg: Meiner 1996 (Philosophische Bibliothek, Bd. 289). – Bitte anschaffen.

Alle weiteren Primärtexte werden auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt. Da ein Teil der Seminarliteratur nur in englischer Sprache zur Verfügung steht, sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft zur Lektüre älterer englischsprachiger Literatur mitbringen.

Die Originaltexte sind in folgenden Ausgaben leicht greifbar:

- John Locke: *Epistola de Tolerantia*. Latin Text ed. by Raymond Klibansky. English Translation with an Introduction and Notes by J.W. Gough. Oxford: Clarendon 1968.

- *Locke on Toleration*, hg. v. Richard Vernon. Cambridge: CUP 2010 (Cambridge Texts in the History of Philosophy). – Der Band enthält neben einer englischen Neuübersetzung der *Epistola de Tolerantia* von Michael Silverthorne Proasts Gegen-schrift von 1690 sowie Ausschnitte aus Lockes späteren Toleranzbriefen nebst den dazugehörigen Repliken Proasts.

Literatur zur Vorbereitung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Gawlick, Günter 2006: ‚Lockes Theorie der Toleranz‘, in: *Aufklärung* 18, S. 179-200.

Horton, John/Mendus, Susan (Hgg.) 1991: *John Locke: A Letter concerning Toleration in Focus*. London/New York: Routledge.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein ent-sprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Ökonomische Ethik

Hauptseminar	2st.	Rückert, H.
wtl	Di 12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beschreibung:

Die sogenannte Ökonomische Ethik ist eine Hauptströmung im Bereich der Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum. Sie knüpft an Überlegungen der Ökonomen J. Buchanan, M. Friedman und F. v. Hayek an und wurde insbesondere von Karl Homann und dessen Schülern ausgearbeitet (wobei Homann selbst die Bezeichnung „Ethik mit ökonomischer Methode“ für seinen Ansatz vorzieht). Der Hauptpunkt von Homann lautet dabei, dass nicht die einzelnen Handlungen wirtschaftlich agierender Subjekte der „systematische Ort der Moral“ seien, sondern vielmehr die wirtschaftliche Rahmenordnung. Diese solle so gestaltet werden, dass das „moralfreie“, auf eigene Vorteile ausgerichtete Handeln der wirtschaftlichen Subjekte automatisch mit einer Förderung des Allgemeinwohls Hand in Hand geht.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, die Hauptthesen, -überlegungen und -argumente Homanns anhand einschlägiger Texte herauszuarbeiten, kritisch zu diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft hin zu beurteilen.

Literatur:

- Homann K. (2002): *Vorteile und Anreize*, herausgegeben von C. Lütge, Tübingen
- Homann K. (2003): *Anreize und Moral*, herausgegeben von C. Lütge, Münster
- Homann K. (2005): ‚Wirtschaftsethik: Versuch einer Bilanz und Forschungsaufgaben‘, in: Beschorner T. et al. (Hgg.): *Wirtschafts- und Unternehmensethik. Rückblick – Ausblick – Perspektiven*, München und Mering, S. 197-212
- Homann K., Blome-Drees F. (1992): *Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Göttingen
- Homann K., Suchanek, A. (2000): *Ökonomik, eine Einführung*, Tübingen
- Suchanek, A. (2007): *Ökonomische Ethik*, Tübingen

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Masters Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Romanische Philologie

Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen zur Lehre und zu den Abteilungen des Romanischen Seminars auch die Homepage: www.phil.uni-mannheim.de/romsem

Wichtige Informationen zum Lehrangebot und zur online-Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis im Studierendenportal unter: Philosophische Fakultät –> Romanische Philologie –> Allgemeine Informationen

1. RomSem Linguistics Lecture

Gastvortrag

Einzel Mi 17:15 - 21:30 24.04.2013-24.04.2013 Schloß Ostflügel O151

Kommentar:

Titel des Vortrags: "Spanish/English in California"

Gastvortragender: Prof. Armin Schwegler von der University of California

Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten in französischer Sprache

Workshop

Paul, C.

Einzel Fr 09:30 - 12:00 03.05.2013-03.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Frau Dr. Paul (Romanisches Seminar) organisiert am Freitag, den 3. Mai von 9:30-12:00 Uhr einen Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten in französischer Sprache, der sich an angehende DoktorandInnen und MasterstudentInnen, aber auch Tutoren und Interessenten richtet.

Es wird um grundlegende Unterschiede in den akademischen Gepflogenheiten und dann speziell um bibliographische Recherchen, web-Ressourcen und wissenschaftliches Schreiben (und Sprechen) auf Französisch gehen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird bis zum 16. April um Voranmeldung per E-Mail gebeten: paul@phil.uni-mannheim.de

0. Allgemeine Informationen

Vorwort**Vorlesungsverzeichnis des Romanischen Seminars der Universität Mannheim
Frühjahrs-/Sommersemester 2013****Vorwort**

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,

Ich freue mich, Sie alle zum Frühjahrssemester 2013 zu begrüßen, ganz besonders natürlich die Neu-Mannheimer. Hiermit denke ich sowohl an die neuen Studierenden, die als Quereinsteiger zum Frühjahrssemester ihr Studium aufnehmen, als auch an die neuen Kolleginnen und Kollegen.

Mit besonderer Freude kann ich hier unsere zwei neuen JuniorprofessorInnen vorstellen, die beide zum 1. Februar 2013 ihren Dienst aufnehmen. Beide Stellen werden aus Ausbaumitteln des Landes Baden-Württemberg finanziert, um die derzeit wegen der Doppeljahrgänge herrschende Überlast aufzufangen. Die Ausschreibung der beiden Stellen ist noch nicht einmal vier Monate her, was zeigt, wie beim Berufungsverfahren alle Beteiligten, von den Berufungskommissionen über die zuständigen Gremien und die Verwaltung bis hin zu den BewerberInnen an einem Strang gezogen haben.

Die Juniorprofessuren verteilen sich auf beide wissenschaftliche Abteilungen: In der Literatur- und Medienwissenschaft wurde Frau Dr. Stephanie Neu von der Universität Hamburg eingestellt, in der Sprach- und Medienwissenschaft Dr. Elton Prifti von der Universität Potsdam. Beide JuniorprofessorInnen sind - neben ihren jeweiligen romanistischen Schwerpunkten in Lehre und Forschung - ausgewiesene Experten im Bereich e-learning und in vollem Umfang prüfungsberechtigt. Ihre Büroräume befinden sich im 2. Obergeschoss von L15, 1-6, in unmittelbarer Nähe unserer auch noch relativ neuen Akademischen Rätinnen, die dort erst im letzten Herbst eingezogen sind.

Bereits im Laufe des vorigen Semesters wurde ein Wechsel im Bereich der französischen Sprachpraxis vollzogen: Nachdem uns Herr Rittau ganz kurzfristig wieder verlassen hat, konnten wir Frau Annik Waltz für seine Nachfolge gewinnen, die nahtlos einspringen konnte, so dass für die Studierenden keine Versorgungslücke entstand.

Leider haben wir nun auch einen Verlust in der Italianistik zu beklagen: Frau Roncoroni hat ein sehr attraktives Stellenangebot aus Heidelberg bekommen, das sie nicht abschlagen konnte. Es ist uns aber gelungen, in kurzer Zeit einen kompetenten Nachfolger zu finden, Herrn Giovanni Ciani, der gleich ab Februar die Lehre aufnehmen wird.

Vorübergehend müssen wir in der Lehre auf Frau Prof. Gronemann verzichten, weil sie im Frühjahr 2013 ein Forschungssemester hat. Dafür wird jedoch nach Ostern unser französischer Kollege Charles Bonn (Lyon 2), Spezialist und Mitbegründer der Études maghrébines, als Gastprofessor ein zusätzliches Blockseminar (als Hauptseminar und Vorlesung anrechenbar) abhalten. Alle anderen Lehrveranstaltungen werden durch hiesige KollegInnen vertreten.

Neben den Neuigkeiten aus dem Lehrpersonal gibt es auch organisatorische Neuerungen zu melden: In der literatur- und medienwissenschaftlichen Abteilung wird ab dem Frühjahrssemester ein neues Sprechstundenanmeldesystem per Homepage erprobt. Auch die Anmeldung zum Staatsexamen wird in der LMW ab sofort über ein Prioritätensystem (Erfassung von Erst- und Zweitwunsch bezüglich möglicher PrüferInnen) abgewickelt. Informationen dazu auf der Homepage oder Facebook-Seite des Romanischen Seminars.

Besonders interessant wird das Jahr 2013 in Bezug auf Exkursionen: Das Romanische Seminar bietet Exkursionen in den Senegal, nach Istres und Paris, in die Region Friuli-Venezia-Giulia und gleich zwei Exkursionen, die Barcelona berühren: einmal nach Zaragoza/Barcelona und einmal nach Valencia/Barcelona. Für die Exkursionen nach Istres (Organisation: Caroline Mary und Véronique Meyer) und Valencia/Barcelona (Anna Subarroca) ist die Anmeldung noch geöffnet, bei den anderen Exkursionen stehen die Teilnehmer bereits fest. Den OrganisatorInnen der Exkursionen sei an dieser Stelle für ihren Mehraufwand gedankt.

Hinweisen möchte ich schon jetzt auf den kulturellen Höhepunkt des Frühjahrssemesters, ein Konzert des katalanischen Sängers Pau Alabajos, das voraussichtlich am 15. Mai stattfinden wird.

Sozialer Höhepunkt des Frühjahrssemesters wird wieder unser jährlicher Instituts-Hock, der am Abend des 23. Mai im Innenhof von L15, 1-6 stattfinden wird und zu dem alle Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars herzlich eingeladen sind.

Zum Abschluss möchte ich Ulla Theis danken, die wie immer dieses Lehrprogramm zusammengestellt hat, sowie unseren Institutssekretärinnen Birgit Olk, Ursula Nurgenc und Susanne Godon, die - unterstützt von unseren Hilfskräften - ganz zentral dazu beitragen, dass unser immer komplexer werdender Institutsbetrieb funktioniert.

Ich wünsche allen ein spannendes und erfolgreiches Frühjahrssemester,

Mannheim, den 24.1.13

Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé (Geschäftsführung)

Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – HWS 2012

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).

In den modularisierten Studiengängen gibt es seit dem HWS 2010 **keine Scheine mehr**, d.h. die Noten werden von den DozentInnen bzw. vom Studienbüro direkt in das Studierendenportal eingetragen, wo Sie diese dann ablesen können. Damit entfällt auch die Notwendigkeit des Anlegens einer Karteikarte bei der Scheinausgabe.

Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende, d.h. bis zum 10. Januar 2012, an das Studienbüro weiterzugeben. Studierende, die eine Klausur nicht bestanden haben, werden ggfs. auch per mail hierüber benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine bzw. Noten aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen.

Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot Sprachpraxis (http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem *Curso de repaso / Corso di ripasso* (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem *Mise à niveau*-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung** unabdingbar, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

Informationen zur Online-Anmeldung

Für alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

obligatorisch.

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrums-kennung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im FSS 2013 besuchen wollen.

Die Anmeldung ist freigeschaltet vom

Samstag, 2. Februar bis Mittwoch, 6. Februar 23:59 Uhr

Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 1-2 Tage nach Ende der Anmeldephase (spätestens am Mo, 5.9.) im Portal ablesen. Erst dann sehen Sie, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen können. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

In der Regel werden Sie zu den von Ihnen gewünschten Veranstaltungen auch zugelassen, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen, wenn Sie nur in einem Seminar / Kurs einen Leistungsnachweis erwerben möchten. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Bitte sehen Sie von Anfragen bei den DozentInnen ab. Die Platzvergabe verläuft zentral, d.h. dass die DozentInnen Ihnen keine Auskunft über die Belegungssituation geben können. Bei dringenden Fragen und Problemen mit der Platzvergabe kommen Sie bitte in eine der zusätzlichen Sprechstunden der Lehrkoordinatorin Ulla Theis in der ersten Vorlesungswoche. Termine siehe Homepage des Romanischen Seminars.

WICHTIG!!!

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen**, und dort keinen Schein machen wollen (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich **in der ersten Sitzung** direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

Informationen zu den Einstufungstests

Entscheidend für StudienanfängerInnen (und QuereinsteigerInnen in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Tests finden regulär jeweils zu Beginn des Herbstsemesters statt. Studierende, die ihr Studium im FSS beginnen (Studienfachwechsler, Master...) sollten sich mit Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) Verbindung setzen.

Der Einstufungstest setzt sich zusammen aus:

- 1) einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
- 2) einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

1. Französisch

Exkursion Sénégal: Infoveranstaltung				
Sonderveranstaltung				Bouilloud, I.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	04.03.2013-04.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Sprachkompetenzprüfung Französisch (Modulabschluss)				
Prüfung				Mary-Franssen, C.
Einzel	Di	08:30 - 11:30	11.06.2013-11.06.2013	L 7, 3-5 157
Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten in französischer Sprache				
Workshop				Paul, C.
Einzel	Fr	09:30 - 12:00	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Frau Dr. Paul (Romanisches Seminar) organisiert am Freitag, den 3. Mai von 9:30-12:00 Uhr einen Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten in französischer Sprache, der sich an angehende DoktorandInnen und MasterstudentInnen, aber auch Tutoren und Interessenten richtet.				
Es wird um grundlegende Unterschiede in den akademischen Gepflogenheiten und dann speziell um bibliographische Recherchen, web-Ressourcen und wissenschaftliches Schreiben (und Sprechen) auf Französisch gehen.				
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird bis zum 16. April um Voranmeldung per E-Mail gebeten: paul@phil.uni-mannheim.de				

1.1 Vorlesungen

1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung		2st.	Müller-Lance, J. / Book, B. / Dufferain, S. / Kropp, A. / Seiler, F. / Theis, U. / Fernandez Ammann, E.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				

Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)
 Modul M. Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.
 wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Bengsch, D. / von Hagen, K.
 wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

L'émérgence et le développement des littératures maghrébines (Dozent: Prof. Charles Bonn)				
Hauptseminar		2st.		Théis, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	08.04.2013-08.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	15.04.2013-15.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Anmerkung: Es handelt sich um ein Blockseminar des Gastdozenten Prof. Charles Bonn.				
Kursbeschreibung: L'émérgence des littératures francophones du Maghreb est un phénomène récent, contemporain de la décolonisation. Cette relation avec un événement historique capital pour notre perception du monde qui nous entoure donne à ces littératures un aspect et une thématique particuliers, mais entraîne également des malentendus de lecture. Malentendus qui empêchent souvent, par exemple, de s'intéresser à la qualité littéraire, ou non, des textes, pour se limiter à leur thématique. Or une littérature émergente ne peut pas produire l'histoire de pays qui inventent leur identité contre sa négation coloniale si elle se contente de reproduire des modèles qui, comme le roman, appartiennent à la tradition littéraire du colonisateur. On examinera donc d'abord comment les premiers textes maghrébins ont répondu à l'attente de description d'un public anticolonialiste français. Puis, à travers une étude plus approfondie d'un seul roman, <i>Nedjma</i> , de Kateb Yacine (1956), comment ce texte bouleverse le genre romanesque pour devenir véritablement producteur d'histoire. Et enfin comment après les indépendances la production littéraire maghrébine, qui renaît et se multiplie d'abord dans une dynamique de subversion, va progressivement se diversifier, développant un jeu tout actuel entre modernité et postmodernité, à travers lequel on mettra à jour une relation parfois contradictoire avec les lieux identitaires ou la mondialisation. Le cours sera donné en français, mais les étudiants pourront éventuellement rédiger leurs travaux personnels (Hausarbeiten) en allemand. Par contre il sera tenu compte, dans l'appréciation de ces travaux, de l'effort supplémentaire de ceux qui auront choisi de les rédiger en français. Leistungsanforderungen Hauptseminar: Referat und Hausarbeit (kleiner Schein im B.A.KuWi: Referat und kleinere schriftliche Arbeit)				
Das Hauptseminar kann auch als Vorlesung im Aufbaumodul Literatur- und Medienwissenschaft in den B.A.-Studiengängen anerkannt. Absprache mit dem Dozenten in der ersten Sitzung.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)				
Mediale Kommunikation				
Vorlesung		2st.		Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft Wird nur im FSS angeboten!				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.				
Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.				
Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.				

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)
 Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

1.1.3 Mediale Kommunikation

Mediale Kommunikation					
Vorlesung	2st.	Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.			
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft Wird nur im FSS angeboten!</p> <p>Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur</p> <p>Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.</p> <p>Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.</p>					
<p>Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS) Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A.Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: -</p>					

1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)						
Einführungsproseminar	2st.	Eckkrammer, E. / Baechler, C.				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-15.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Eckkrammer/ Baechler	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	29.04.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61		
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401	Eckkrammer/ Baechler	
Kommentar:						
<p>Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)</p> <p>Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.</p>						

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS) bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Fremdsprachliches Tutorium Französisch

Tutorium 2st. Baechler, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Hierbei handelt es sich um ein begleitendes Tutorium zu den Pro- und Hauptseminaren, die in französischer Sprache gehalten werden.

Teilnahme nach Absprache in den Seminaren.

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft

Tutorium 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 20.02.2013-29.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101 Mehlis

wtl Do 08:30 - 10:00 21.02.2013-04.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289 Rizzo

wtl Do 13:45 - 15:15 21.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289 Esseln

wtl Do 08:30 - 10:00 11.04.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar 2st. Bengsch, D. / von Hagen, K.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Müller

Einzel Mi 15:30 - 17:00 08.05.2013-08.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165 Müller

Einzel Do 19:00 - 20:30 02.05.2013-02.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 19:00 - 20:30 16.05.2013-16.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen:

gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen:

Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS) bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen

Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)
 Modul M.Sc.: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Fremdsprachliches Tutorium Französisch

Tutorium 2st. Baechler, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Hierbei handelt es sich um ein begleitendes Tutorium zu den Pro- und Hauptseminaren, die in französischer Sprache gehalten werden.

Teilnahme nach Absprache in den Seminaren.

1.3 Proseminare

1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Appellative Stil- und Textmuster

Proseminar 2st. Dufferain, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-15.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
 Einzel Mo 10:15 - 11:45 22.04.2013-22.04.2013 Schloß Ostflügel O133
 wtl Mo 10:15 - 11:45 29.04.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
 Einzel Mo 08:30 - 10:00 13.05.2013-13.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen:

erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Anhand konkreter Analysen von Textsorten mit „appellativer Grundfunktion“ (Brinker 2005: 118) wie beispielsweise Werbeanzeige, Gebrauchsanweisung, (Koch-)Rezept, Gesetzestext, Antrag, Arbeitsanweisungen u.v.m. fragt das Seminar unter Anwendung von pragmatischen und strukturalistischen Methoden aus Stilistik und Textlinguistik nach den diesen Textsorten zugrundeliegenden Stil- und Textmustern. Dafür werden alle Ebenen eines Sprechaktes zur Analyse herangezogen (formulativ-lokutiv, thematisch-propositional, handlungstypisch-illokutiv). Da es sich bei Texten mit dieser Grundfunktion um intrinsisch „gesichtsbedrohende“ Akte handelt, werden außerdem die verschiedenen Realisierungen von Höflichkeit der aus dem frankophonen und hispanophonen Kulturraum stammenden Texte betrachtet. Im Grundlagenteil des Seminars erhält der Teilnehmer die für die Korpusanalysen notwendigen Grundlagen aus Textlinguistik, Stilistik und Pragmatik.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Gesprochenes Französisch in Geschichte und Gegenwart

Proseminar 2st. Thaler, V.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Einführung in die romanische Sprachwissenschaft (Vorlesung)

Inhaltliches:

Lange Zeit war die linguistische Forschung weitgehend auf schriftliche Sprache konzentriert, während der gesprochenen Sprache, insbesondere der gesprochenen Umgangssprache, kaum Beachtung geschenkt wurde. Eine Wende brachten für die Romanistik die Arbeiten von Söll (1974) und Koch/Oesterreicher (1985, 1990), deren zentrale terminologische Unterscheidungen auch Grundlage für dieses Seminar sein sollen. Als Basis für die Analyse sollen Aufzeichnungen authentischer gesprochener

Sprache dienen, die von den Seminarteilnehmern transkribiert und zu einem Seminarkorpus zusammengestellt werden. Anhand dieses Korpus sollen konkrete sprachliche Merkmale des gesprochenen Französisch auf verschiedenen sprachlichen Ebenen untersucht werden. In einem Teil des Seminars werden wir uns auch mit Fragen der historischen Forschung zum gesprochenen Französisch beschäftigen. Unter anderem werden die Fragen diskutiert, wie alt das gesprochene Französisch ist und welche sprachlichen Merkmale es in früheren Entwicklungsstufen aufwies.

Literatur:

- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): „Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld der Sprachtheorie und Sprachgeschichte“. In: *Romanistisches Jahrbuch* 36, 15-43.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (2011 [1990]): *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Niemeyer (2. Auflage: Berlin/New York: de Gruyter).
- Söll, Ludwig (1985 [1974]): *Gesprochenes und geschriebenes Französisch*. Berlin: Schmidt.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und Schule

Proseminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen:

erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Die Einsprachigkeit des nationalen Bildungswesens ("monolingualer Habitus") in vielen von Einwanderung betroffenen Ländern Westeuropas steht zunehmend in eklatantem Gegensatz zu einer mehrsprachigen Schülerschaft, die in unterschiedlichem Grade über Kompetenzen in der Sprache des Ziellands und des Herkunftslands (Nationalsprache, Dialekte, Minderheitssprachen) verfügt. Einsprachigkeit in der Landessprache fordernden Fördermaßnahmen stehen mehrsprachige Schulkonzepte gegenüber, die den Ausbau beider Sprachen unterstützen, so im Rahmen muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts und bilingualer Schulen. Im Fokus der Seminararbeit stehen die schulischen Mehrsprachigkeitskonzepte in Frankreich und in Deutschland (muttersprachlicher Ergänzungsunterricht, bilinguale Schulen für SchülerInnen italienischer, spanischer und französischer Herkunft).

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache, Gehirn und Geist: Einführung in die Kognitive Linguistik

Proseminar 2st. Renner, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Sprache ist eine der unzähligen kognitiven Fähigkeiten der menschlichen Spezies. Im Rahmen des Proseminars wird vordergründig die Perspektive der Kognitiven Linguistik eingenommen, einem interdisziplinär ausgerichteten Forschungszweig, der Sprache als spezifischen Teil der Kognition auffasst. Das Hauptinteresse der Kognitiven Linguistik besteht darin, die mentalen und neuronalen Strukturen sprachlichen Wissens sowie die Informationsverarbeitungsprozesse bei Spracherwerb (und -verlust), Sprachrezeption und Sprachproduktion zu beschreiben und zu erklären. Dabei bedient sie sich Erkenntnissen aus den Bereichen Linguistik, Philosophie, Psychologie, Neurowissenschaft, Anthropologie und Informatik.

Im Proseminar sollen u.a. Antworten auf folgende Fragen gefunden werden, wobei Theorie und Empirie gleichermaßen berücksichtigt werden:

- Was ist die Kognitive Linguistik und warum ist sie relevant?
- Wie kommt Sprache in unsere Köpfe und wie ist sie dort gespeichert?
- Was passiert im Gehirn beim Sprechen und beim Verstehen von Sprache?
- Inwiefern können sprachliche Fehler bzw. Versprecher uns helfen, die mentale und neuronale Organisation sprachlicher Strukturen zu verstehen?
- Wirkt sich Mehrsprachigkeit positiv auf unsere allgemeinen kognitiven Fähigkeiten aus?

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation und Handout, Hausarbeit.

Basisliteratur:

Schwarz, Monika (2008): *Einführung in die Kognitive Linguistik*. Tübingen/Basel: Francke. **3. Auflage (!)**.

- Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
- Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
- Modul M.A.KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
- Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache und Kommunikation im Internet

Proseminar	2st.		Thaler, V.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Inhaltliches:

Kommunikation im Internet ist ein kaum mehr wegzudenkender Teil unseres beruflichen wie privaten Alltags geworden. Neu entstandene Kommunikationsformen haben völlig neue Möglichkeiten des sprachlichen Austausches mit sich gebracht, die nicht ohne Auswirkung auf unser Sprach- und Kommunikationsverhalten bleiben. In diesem Proseminar werden wir uns mit aktuellen Tendenzen und Entwicklungen im Bereich der Internet-Kommunikation und mit deren Auswirkungen auf unser konkretes Sprachverhalten beschäftigen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze und Forschungsperspektiven diskutiert, die dann auf konkrete Formen der Kommunikation im Internet angewendet werden sollen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den sog. Social Media, etwa Kommunikation per Twitter, in Weblogs oder sozialen Netzwerken wie Facebook. Dabei wird auch auf professionelle Anwendungen von Social Media eingegangen, etwa in Bereich des Social Media Marketing. Untersucht werden sollen auch Kommunikationsformen wie E-Mails, Diskussionsforen, Chats und Chat-Anwendungen, etwa Beratungs-Chats oder der Einsatz von Chat-Robotern. Auch soziale und sozialpsychologische Aspekte wie die Formierung virtueller Gruppen, soziale Beziehungen, Pseudonyme, Identitäten und Geschlechterkonstruktionen im Internet sollen zur Sprache kommen und hinsichtlich ihrer sprachlichen Implikationen untersucht werden. Bei allen Themen wird die eigene empirische Analyse anhand selbst erstellter Korpora im Mittelpunkt stehen.

- Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)
- Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)
- Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
- Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Exercices ludiques: Raymond Queneau et l'Ouvroir de Littérature Potentielle

Proseminar 2st. Komorowska, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Kurbeschreibung:

L'an 1960 voit la naissance d'un groupe littéraire pas comme les autres. Liés par leur amour pour les lettres et les chiffres, Raymond Queneau et François Le Lionnais fondent un groupe de recherche en littérature expérimentale, l'Ouvroir de littérature potentielle (OuLiPo). Dans le premier manifeste de ce groupe, l'OuLiPo est défini comme une approche systématique et scientifique au principe de la contrainte : « Toute œuvre littéraire se construit à partir d'une inspiration (c'est du moins ce que son auteur laisse entendre) qui est tenue à s'accommoder tant bien que mal d'une série de contraintes et de procédures qui rentrent les unes dans les autres comme des poupées russes. Contraintes du vocabulaire et de la grammaire, contraintes de la versification générale, contraintes des formes fixes (comme dans le cas du rondeau et du sonnet), etc. » Si ce manifeste décrit la littérature potentielle comme « la chose la plus sérieuse du monde », la mise en œuvre des contraintes est une des choses les plus amusantes et les plus ludiques de la littérature du 20^{ème} siècle. Le cours propose une introduction à l'OuLiPo à travers l'œuvre de son co-fondateur Raymond Queneau. Sous la perspective d'un « exercice ludique », qui comprend la contrainte comme un jeu savant, nous allons étudier :

- *Exercices de style* (1947), un texte qui trouve 99 façons différentes de raconter la même histoire.
- *Zazie dans le métro* (1959 pour le roman et 1960 pour l'adoption cinématographique par Louis Malle), faux polar, vrai récit merveilleux sur le parcours parisien d'une jeune fille.
- *Les fleurs bleues* (1965), un roman historique qui raconte la fin de l'histoire.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Realismus und Fantastik am Beispiel französischer Erzählungen des 19. Jahrhunderts

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit

Beide Begriffe, sowohl „Realismus“ als auch „Fantastik“, sind in ihren möglichen Verständnisweisen vielschichtig und mehrdeutig. Die Relativität des Terminus „Realismus“ zeigt sich im Bereich der Kunst und Literatur zum einen in der grundlegenden Differenzierung zwischen der kunst- bzw. literaturtheoretischen und der literaturgeschichtlichen Definition. Zum anderen ist diese Relativität auch für den Epochenbegriff des sog. „französischen Realismus“ anzusetzen. Auch zum Phänomen des Fantastischen in der Literatur existieren unterschiedliche Erklärungsmodelle und Theorien, welche wiederum auf unterschiedlichen methodischen Prämissen basieren. Entscheidend für unseren Schwerpunkt textimmanenter Analyse ist, dass das was wir „realistisch“ bzw. „fantastisch“ nennen, das wirkungsvolle Ergebnis diskursiver Gestaltung ist. Das haben bereits u.a. R. Jakobson und R. Barthes, sowie T. Todorov und Ch. Grivel in ihren Studien überzeugend aus unterschiedlichen Sichtweisen dargelegt. Eine erste Aufarbeitung der Problematik bzw. Diskussion um die Begriffe „Realismus“ und „Fantastik“ bildet somit den notwendigen Ausgangspunkt und Gegenstand der ersten Sitzungen des Proseminars. Danach wird die detaillierte Analyse solcher narrativer Werke im Mittelpunkt stehen, welche sich für die Herausarbeitung der o.g. Problemstellung besonders eignen. Wir konzentrieren uns hierbei u.a. auf narrative Werke der Autoren Mérimée, Gautier, Balzac, Flaubert und Maupassant. Um das Zusammenspiel von ästhetischen, gesellschaftskritischen Positionen und der jeweiligen narrativen Praxis im Rahmen wach-

sender Industrialisierung und Kapitalisierung Frankreichs im 19. Jahrhundert besser verstehen zu können, werden ergänzend die wichtigsten soziopolitischen und ökonomischen Kontexte aufgearbeitet.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Schreiben im Umfeld des Nouveau Roman: N. Sarraute, M. Duras, A. Robbe-Grillet

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit

Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter Werke der oben genannten Autoren in wichtige narrative Techniken eines sich im Nachkriegsfrankreich entfaltenden innovativen Schreibens einzuführen. Im Zentrum steht die narrative Analyse der Werke *Tropismes* (N. Sarraute), *Moderato Cantabile* (M. Duras) und *La Jalousie* (A. Robbe-Grillet), welche sich u.a. auf folgende Fragestellungen konzentrieren soll:

- Wie lässt sich der gattungsgeschichtliche sowie der sozio-historische Kontext konkretisieren, in dem sich die zu analysierenden Werke situieren? Inwiefern nehmen außerliterarische Bedingungen, insb. die prägende (Nach-)Kriegserfahrung, Einfluss auf literaturtheoretische Positionen, insb. das Verständnis von Kunst und Literatur in ihrem Verhältnis zur außerliterarischen Wirklichkeit?
- Durch welche diskursiven Techniken zeichnen sich die zu untersuchenden Werke aus? Inwieweit werden traditionelle Kategorien der literarischen Repräsentation von Wirklichkeit (Figurenkonstellation, Handlungsführung, Raum-Zeit-Gefüge, etc.) modifiziert bzw. verweigert und welche wirkungsästhetischen Konsequenzen impliziert dies? Inwiefern werden traditionelle Wahrnehmungsgewohnheiten durchbrochen? Wie gelingt die Annäherung an jene inneren Wirklichkeiten, jene psychischen Miniaturdramen, welche N. Sarraute mit *Tropismes* umschreibt?
- Inwiefern steht die jeweilige literarische Praxis der ausgewählten Autoren in Relation zu ihren literatur- bzw. kunsttheoretischen Positionen?

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Stendhal

Proseminar

2st.

Meineke, E.T.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)

Kursbeschreibung:

Stendhal wird mit Balzac und Flaubert zu den großen französischen Realisten gezählt. Allerdings bewegt er sich auch im Kontext der Romantik und antizipiert, insbesondere im Hinblick auf seine Kunstauffassung und seine Positionierung in Gender-Fragen, äußerst moderne Konzepte. So stärkt er die Rolle der Frau und entwickelt Möglichkeiten, die in der Gesellschaft seiner Zeit rigide gefassten Geschlechtergrenzen zu durchkreuzen. Stendhal, dessen Pseudonym auf die gleichnamige Stadt in Deutschland zurück zu führen ist, entwickelt seine Ästhetik in Auseinandersetzung mit der deutschen Klassik und Romantik

und den italienischen Künsten. In diesem Seminar soll der Autor zunächst in seinen französischen bzw. europäischen historischen und kulturgeschichtlichen Kontext eingeordnet werden. Dann soll anhand von zwei Primärtexten sein Kunstverständnis näher beleuchtet werden: Im Zusammenhang mit seinen Italienerfahrungen und in der Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen und politischen Fragen seiner Zeit.

Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Primärtexte

Stendhal: *Rome, Naples et Florence*

Stendhal: *Le Rouge et le Noir*

Filme

Claude Autant-Lara: *Le Rouge et le Noir* (Verfilmung des Romans von 1954)

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

1.3.3 Landeskunde

Blockseminar mit Studienreise: Landeskunde - Une vie française

Proseminar

Mary-Franssen, C.

Einzel	Fr	12:00 - 17:30	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 17:30	08.03.2013-08.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 17:30	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 17:30	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 20:00	23.02.2013-23.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Date:

- 22.02., 08.03., 15.03., 12.04. de 12h00 à 17h30.
- Excursion à Strasbourg le 09.03.

Weitere Termine werden bekannt gegeben.

Le cours visera, au-delà de l'analyse littéraire du livre « Une vie française » de Jean-Paul Dubois, journaliste au *Nouvel Observateur*, à approfondir les dates marquantes de la Vème République. Cette oeuvre relate en effet, à travers la vie d'un antihéros, 50 ans de vie politique, du Général de Gaulle à

Jacques Chirac. La politique est omniprésente dans la vie des protagonistes. Le microcosme d'une famille française reflète le macrocosme de la société. L'auteur a reçu le prix Femina 2004 pour ce roman, dont chaque chapitre correspond à un mandat présidentiel - les chapitres consacrés à Nicolas Sarkozy et à François Hollande seront rédigés par l'ensemble de la classe. Afin de donner à ces chapitres une touche supplémentaire d'authenticité, les étudiants intervieweront les Français à ce sujet sur la voie publique, lors de l'excursion à Strasbourg. Il est indispensable d'avoir lu cet ouvrage avant le début du semestre. La note finale tiendra compte de l'exposé oral, de l'enquête d'opinion, de la participation active au cours et de l'examen final.

Jean-Paul Dubois: *Une vie française*, Paris: Editions de l'Olivier/ Le Seuil, 2004, 400 p.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne

Modul M.A. KuWi

Modul M.A. Sprache und Kommunikation

Modul B.Sc. WiPäd

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Exkursion: Landeskunde in der Provence – Marseille, capitale européenne de la culture				
Proseminar				Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	15.02.2013-15.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	12:00 - 17:30	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II				
Termin der Studienreise: 27. Juni - 7. Juli 2013				
L'objectif de ce voyage d'études est de donner aux participants une image de la situation socio-politique et socio-économique de cette région, par l'étude des thèmes suivants :				
1. La situation des jeunes dans le sud de la France , vue par eux-mêmes et par les adultes de divers organismes et institutions (partis, syndicats...)				
2. La situation de la langue provençale / occitane et des traditions régionales				
3. Marseille: capitale européenne de la culture 2013				
L'obtention des ECTS se fera en trois étapes. Les exposés et les questionnaires, préparés durant le semestre serviront lors des interviews sur la voie publique à Marseille et dans les autres villes ou lors des entrevues dans la région pendant le voyage d'études. Finalement, les étudiants rédigeront des enquêtes d'opinion et des comptes rendus sur place.				
La première rencontre aura lieu le 1er mars. La deuxième rencontre aura lieu le vendredi 3 mai de 13h30 à 15h30, en L 15,1-6/A 114 , la troisième le 26 juin de 10h00 à 13h00.				
Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Exkursion: Landeskunde in Paris - Voyage d'études à Paris (22. - 25. März 2013)				
Proseminar				Mary-Franssen, C.
Block	-	12:00 - 19:00	22.03.2013-25.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
+SaSo				
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II				
Date: du vendredi 22 mars au lundi 25 mars 2013 (début des vacances de Pâques)				
Frais (aller-retour en ICE, 3 nuitées et visites): entre 230 et 250 euros (le département de langue vous remboursera 20%)				
L'objectif du voyage d'études à Paris est de donner aux participants une image de la situation sociopolitique et culturelle de la capitale française et d'amener les étudiants à maîtriser le fonctionnement des institutions. Par ailleurs, les étudiants se familiariseront au système éducatif, notamment à celui des Grandes Ecoles, tout en approfondissant leurs connaissances linguistiques. Une visite guidée de l'Assemblée nationale, de différents musées et monuments ainsi qu'une rencontre avec des étudiants d'une Grande Ecole seront prévues fin mars. Chaque étudiant est invité à présenter deux exposés et à rendre deux travaux écrits. De plus, par petits groupes, les étudiants feront des interviews sur la voie publique. L'obtention du Schein se fera en deux étapes. Les travaux préparés durant l'intersemestre serviront lors des exposés et interviews à Paris. La participation aux pré-rencontres est obligatoire.				
La première rencontre aura lieu le lundi 10 décembre de 13h30 à 15h30, en L 15,1-6/A 114 . La deuxième aura lieu le 14.12. et la troisième le 15.02. de 13h30 à 17h30. La quatrième aura lieu le 27.02. de 8h30 à 10h00. La dernière réunion aura lieu le 27.04. de 16h00 à 18h00.				
Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Exkursion Senegal				
Proseminar		2st.		Bouilloud, I. / Sander, A.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	04.03.2013-04.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

ECTS: 6

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Anmeldefrist **5.3.-12.3.2012** (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 12.3.)Vorbesprechung und Information für alle InteressentInnen am **5.3.2012 um 17:15 Uhr** in EW 169.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Do. 10.01.2013 Abflug in Frankfurt am Main Treffen am Check-In Schalter Abends: Ankunft in Dakar, Fahrt in die Unterkunft
 Fr. 11.01.2013 allgemeine Einkäufe (z. B. Simkarten) und Erledigungen (z. B. Geldumtausch), erste Eindrücke von Dakar, Abholung der Tickets für die Weiterfahrt, gegen 22:00h: Abfahrt nach Kedougou Sa. 12.01.2013 gegen 08:30h: Ankunft in Kedougou, Weiterfahrt nach Salemata gegen 13:00h: Ankunft in Salemata. Treffen mit dem Projektpartner. Besprechung des Ablaufs und der Ziele der Exkursion Abends: Treffen mit den Tutoren. Aufteilung in die Gastfamilien So. 13.01.2013 Vormittags : erstes Erkunden des Dorfes. Empfang beim Bürgermeister Nachmittags : Gruppenarbeit der einzelnen Forschungsteams, "Feldforschung" Mo. 14.01.2013 Vormittags : Austausch mit der Gastfamilie. Teilnahme an den Alltagsbeschäftigungen Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Di. 15.01.2013 Ganztägige Exkursion in dem Bassari Land und Bedik Land (im Preis bereits mit inbegriffen) Mi.16.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Vorbereitung "Deutscher Abend" Abends : "Deutscher Abend" für die Gastfamilien mit deutschem Essen, deutscher Musik etc. Do. 17.01.2013 Vormittags : Besuch einer Buschschule. Treffen und Austausch mit den Lehrern und den Schülern Nachmittags : Treffen und Austausch mit Mitgliedern aus Frauenorganisationen Gegen 10:00h: Abfahrt nach Dindéfelo Gegen 13:00h: Ankunft in Dindéfelo. Beziehen des "Campement" Fr. 18.01.2013 Nachmittags : erstes Erkunden des Dorfes. Treffen mit dem "Chef" des Dorfes Sa. 19.01.2013 Vormittags : Treffen mit den Tutoren. Aufteilung in die Gastfamilien Nachmittags : Austausch mit der Gastfamilie. Teilnahme an den alltäglichen Beschäftigungen So. 20.01.2013 Vormittags : Exkursion zur "Cascade" von Dindéfelo Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Mo. 21.01.2013 Vormittags : Besuch des Collège. Treffen und Austausch mit den Lehrern und den Schülern Nachmittags : Treffen und Austausch mit Mitgliedern aus Frauenorganisationen Di., 22.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Vorbereitung "Deutscher Abend" Abends : "Deutscher Abend" für die Gastfamilien mit deutschem Essen, deutscher Musik etc. Mi. 23.01.2013 Ganztägige Exkursion zu der Stadt Kedougou (im Preis bereits mit inbegriffen) Do. 24.01.2013 Vormittags : Abschied von den Gastfamilien Gegen 14:00h: Abfahrt nach Kedougou und Weiterfahrt nach Dakar Fr. 25.01.2013 gegen 06:00h: Ankunft in Dakar. Fahrt in die Unterkunft Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Sa. 26.01.2013 Vormittags : Empfang bei der Konrad-Adenauer-Stiftung. Möglichkeit für die Teilnehmer in der Bibliothek der Stiftung Publikationen für ihre Arbeit herauszusuchen Nachmittags : Empfang beim Institut français So. 27.01.2013 Ganztägige Exkursion zur Sklaveninsel "Ile de Gorée" Mo. 28.01.2013 Vormittags : Empfang bei der deutschen Botschaft Nachmittags : Besuch der Universität Cheikh Anta Diop. Austausch mit Studenten Di. 29.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Austausch mit einem Journalisten u. a. über die Pressefreiheit Gegen Mitternacht : Abflug Mi. 30.01.2013 Gegen Mittag :Ankunft in Frankfurt/Main Vermerk: Die Hinflug- und Rückflugdaten können sich um 1 +/- Tag ändern.

1.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft**Sprache und Kommunikation im Internet**

Proseminar 2st.

Thaler, V.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Inhaltliches:

Kommunikation im Internet ist ein kaum mehr wegzudenkender Teil unseres beruflichen wie privaten Alltags geworden. Neu entstandene Kommunikationsformen haben völlig neue Möglichkeiten des sprachlichen Austausches mit sich gebracht, die nicht ohne Auswirkung auf unser Sprach- und Kommunikationsverhalten bleiben. In diesem Proseminar werden wir uns mit aktuellen Tendenzen und Entwicklungen im Bereich der Internet-Kommunikation und mit deren Auswirkungen auf unser konkretes Sprachverhalten beschäftigen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze und Forschungsperspektiven diskutiert, die dann auf konkrete Formen der Kommunikation im Internet angewendet werden sollen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den sog. Social Media, etwa Kommunikation per Twitter, in Weblogs oder sozialen Netzwerken wie Facebook. Dabei wird auch auf professionelle Anwendungen von Social Media eingegangen, etwa in Bereich des Social Media Marketing. Un-

tersucht werden sollen auch Kommunikationsformen wie E-Mails, Diskussionsforen, Chats und Chat-Anwendungen, etwa Beratungs-Chats oder der Einsatz von Chat-Robotern. Auch soziale und sozialpsychologische Aspekte wie die Formierung virtueller Gruppen, soziale Beziehungen, Pseudonyme, Identitäten und Geschlechterkonstruktionen im Internet sollen zur Sprache kommen und hinsichtlich ihrer sprachlichen Implikationen untersucht werden. Bei allen Themen wird die eigene empirische Analyse anhand selbst erstellter Korpora im Mittelpunkt stehen.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

1.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik I Französisch / Italienisch

Proseminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 20.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Beginn. 2. Semesterwoche!

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden.

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine qualifizierte Hausarbeit zur Planung von Unterricht.

Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters:

- Einige theoretische Grundlagen zum Fremdspracherwerb und -lernen.
- Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts.
- Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht
- Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)

Fachdidaktik II Französisch

Proseminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Praxissemester

Das Proseminar greift die Erfahrungen aus dem Praxissemester auf und verbindet eigene Unterrichtserfahrung mit der wissenschaftlichen Vertiefung des Faches im Hauptstudium und fachdidaktischen Einsichten.

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung gehaltvoller, schülerzentrierter Problemstellungen auf allen Stufen des gymnasialen Französischunterrichts und deren Umsetzung in kreativen und aktuellen Unterrichtskonzepten.

Für die exemplarische Arbeit und die Gestaltung der Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) sollen folgende Bereiche ausgewählt werden:

- Lektionsdidaktik
- Filmdidaktik
- Literaturdidaktik

In diesen Bereichen erweitern die TN ihre Handlungs- Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit.

Modul LAG: Fachdidaktik II (5 ECTS) - zu belegen nach dem Schulpraxissemester, also in der Regel ab dem 6. Fachsemester
Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): -

1.4 Hauptseminare

1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Romanische Migrationslinguistik				
Hauptseminar	2st.			Prifti, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Dozent: Prof. Dr. Elton Prifti				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Kommentar				
<p>Die Migration hat die Geschichte der Menschheit durchgehend geprägt. Eine entscheidende Rolle hat sie bei der sprachlichen Gestaltung des gesamten romanischen Raumes gespielt, wie z. B. bei der Genese der primären romanischen Dialekte und der Kreolsprachen, bei der Verbreitung des Spanischen, des Französischen und des Portugiesischen in der Neuen Welt, sowie gegenwärtig bei die sprachlichen Hybridisierungssphänomene in den großurbanen romanischen Realitäten.</p> <p>Die Migration erlangt zunehmend wissenschaftliches Interesse; erfreulicherweise auch in sprachwissenschaftlicher romanistischer Sicht. So entwickelt sich die Migrationslinguistik graduell zu einer eigenständigen Teildisziplin der Sprachwissenschaft. Sie steht in enger Beziehung insbesondere zur Kontakt- und Variationslinguistik, zur Soziolinguistik sowie zur Spracherwerbsforschung und verfügt über eigene, sich zunehmend konsolidierende Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen.</p> <p>Ziel dieses fächerübergreifenden Hauptseminars ist die kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und Arbeitsmethoden der romanischen Migrationslinguistik und ihrer Anwendung in der Forschungspraxis. Der Hauptakzent wird dabei auf die pluridimensionale Analyseverfahren gesetzt, die sich stark an die sprachliche Realität orientiert. Die Förderung des Praxisbezugs stellt einen zentralen didaktischen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung dar. Die Teilnehmerinnen werden in die forschungszielorientierte Gewinnung eigener empirischer Daten sowie deren Auswertung und Analyse eingeführt und begleitet.</p> <p>Die Durchführung dieses Hauptseminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Die Lehrveranstaltung wird inhaltlich durch zwei online-Gastvorträge renommierter Sprachwissenschaftler zu konkreten migrationslinguistischen Aspekten bereichert. Grundsätzlich wird eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.</p>				
Basisliteratur				
Chambers, Jack K./ Trudgill, Peter/ Schilling-Estes, Nathalie (eds.), <i>The handbook of language variation and change</i> , Oxford: Blackwell, 2002, 2004				
Martiniello, Marco, Rath, Jan (eds.), <i>An Introduction to International Migration Studies: European Perspectives</i> , Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013				
Prifti, Elton, <i>Enèrgeia in trasformazione. Alcuni elementi di linguistica migrazionale</i> , in: Zeitschrift für romanische Philologie 130/1, 2014 (auch in deutscher Sprache)				
Prifti, Elton, <i>Italoamericano. Italiano e inglese in contatto negli USA. Linguistica variazionale – linguistica migrazionale</i> , Potsdam, 2011 (Kap. II, s. ILIAS)				
Krefeld, Thomas, <i>Einführung in die Migrationslinguistik: Von der Germania italiana in die Romania multipla</i> , Tübingen: Narr, 2004				
<hr/>				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Softwaretexte				
Hauptseminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Kommentar:				

Anliegen des Seminars ist es, ein weites Verständnis von Software und softwarebezogenen Texten aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Dieses umfasst mindestens 3 Aspekte: 1.) text- und medienlinguistische, die u.a. die sprachliche Gestalt von Quelltexten und die multimodale Verfassung graphischer Benutzungsoberflächen betreffen; 2.) sozio-linguistische, unter denen nach der Funktion von Software bei der Gestaltung sprachlich-kommunikativer Verhältnisse und ihrer Konfliktualität gefragt wird (z.B. Bedeutung von Softwarelokalisierung für sprachliche Vielfalt); 3.) sprachideologische, die in Diskursen über Software oder z.B. in der Bindung weiter Bereiche der Alltagskommunikation an Software zur Geltung kommen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text(7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachgeschichte des Französischen

Hauptseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Anliegen des Seminars ist es, einen Überblick über die Geschichte des Französischen von den Anfängen bis zur Gegenwart zu erarbeiten und prägende Momente in der Sprachgeschichte besonders zu vertiefen. Das betrifft vor allem die Normierung im 17. Jahrhundert, die Französische Revolution mit ihren Folgen sowie die Verbreitung des Französischen in der Welt. Die Dynamik der sprachlich-kommunikativen Verhältnisse in ausgewählten Situationen der heutigen Frankophonie wird in ihren historischen Kontinuitäten wie in ihren Innovationen erschlossen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Die Kindheitserzählung in Frankreich am Ende des 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st.

Bensch, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Kursbeschreibung:

Mit der Kindheitserzählung liegt ein Sonderfall des autofiktionalen Erzählens vor; zum einen, weil sie ab den 1980er Jahren vor allem im Kreise des sog. *nouveau roman* auftaucht, der bislang persönliche Erzähler und den autobiographisch geprägten Erzählstoff verschmähte. Zum anderen kann der Kindheitserzählung ein repräsentativer Stellenwert in der Erzählpoetik des 20. Jahrhunderts zugeschrieben werden, weil sie die Möglichkeiten, diese Phase der Lebensgeschichte zu erinnern von Grund auf problematisiert und in Zweifel zieht. Die Kindheit zu erzählen, bedeutet sie zu imaginieren, zu (er-)finden und ihre Leerstellen im Wort zu vergegenwärtigen.

Das Seminar macht sich zur Aufgabe, sich anhand zentraler Beispiele dieser Erzählgattung zu widmen. Grundlage bilden Texte von Louis-René Des Forêts, Marguerite Duras, Georges Perec und Nathalie Sarraute. Ziel ist es unter anderem, die große Bandbreite der innovativen Erzählverfahren zu untersuchen und sie in einen erzählpoetologischen Rahmen einzuordnen.

Zur Anschaffung werden empfohlen:

- Marguerite Duras: *L'Amant*
- Georges Perec: *W ou le souvenir d'enfance*
- Nathalie Sarraute: *Enfance*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Genie und Wahnsinn: Balzacs Opernovellen

Hauptseminar 2st.

von Hagen, K.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Die frühen Texte Balzacs, wie „Sarrasine“, „Gambara“ oder auch „Massimilla Doni“ setzen auffallend häufig fiktive Künstler in Szene. Diese situieren sich häufig im musikalischen Bereich, v. a. der Oper, die als die Kunstform des Exzess und der Emotionalität besonders geeignet erscheint, Künstler an der Schwel von Genie und Wahnsinn in Szene zu setzen. Wir wollen vor allem am Beispiel der auch für die Theorie (Barthes, Serre) äußerst interessanten Künstlernovelle „Sarrasine“ untersuchen, wie im Text fiktive Künstler und imaginäre Kunstwerke inszeniert werden und wie diese auch für die Lektüre des Textes produktiv gemacht werden können. Vergleichend wollen wir auch andere Texte wie „Gambara“ und „Massimilla Doni“ in den Blick nehmen, die alle Balzacs früher Schaffensphase zuzurechnen sind, mithin deutlich experimentellen Charakter aufweisen und interessante Bezüge zu anderen Autoren, etwa E.T.A. Hoffmann, aufzeigen lassen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

L'émergence et le développement des littératures maghébines (Dozent: Prof. Charles Bonn)

Hauptseminar 2st.

Theis, U.

Einzel	Mo	17:15 - 20:30	08.04.2013-08.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	15.04.2013-15.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Anmerkung:

Es handelt sich um ein Blockseminar des Gastdozenten Prof. Charles Bonn.

Kursbeschreibung:

L'émergence des littératures francophones du Maghreb est un phénomène récent, contemporain de la décolonisation. Cette relation avec un événement historique capital pour notre perception du monde qui nous entoure donne à ces littératures un aspect et une thématique particuliers, mais entraîne également des malentendus de lecture. Malentendus qui empêchent souvent, par exemple, de s'intéresser à la qualité littéraire, ou non, des textes, pour se limiter à leur thématique. Or une littérature émergente ne peut pas produire l'histoire de pays qui inventent leur identité contre sa négation coloniale si elle se contente de reproduire des modèles qui, comme le roman, appartiennent à la tradition littéraire du colonisateur. On examinera donc d'abord comment les premiers textes maghrébins ont répondu à l'attente de description d'un public anticolonialiste français. Puis, à travers une étude plus approfondie d'un seul roman, *Nedjma*, de Kateb Yacine (1956), comment ce texte bouleverse le genre romanesque pour devenir véritablement producteur d'histoire. Et enfin comment après les indépendances la production littéraire maghrébine, qui renaît et se multiplie d'abord dans une dynamique de subversion, va progressivement se diversifier, développant un jeu tout actuel entre modernité et postmodernité, à travers lequel on mettra à jour une relation parfois contradictoire avec les lieux identitaires ou la mondialisation. Le cours sera donné en français, mais les étudiants pourront éventuellement rédiger leurs travaux personnels (Hausarbeiten) en allemand. Par contre il sera tenu compte, dans l'appréciation de ces travaux, de l'effort supplémentaire de ceux qui auront choisi de les rédiger en français.

Leistungsanforderungen Hauptseminar: Referat und Hausarbeit (kleiner Schein im B.A.KuWi: Referat und kleinere schriftliche Arbeit)

Das Hauptseminar kann auch als **Vorlesung** im Aufbaumodul Literatur- und Medienwissenschaft in den B.A.-Studiengängen anerkannt. Absprache mit dem Dozenten in der ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

[nicht freigegeben] Seminar Literaturwissenschaft

Hauptseminar	2st.				von Hagen, K.
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	

1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation					
Master-Seminar	2st.				von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi:
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und
 Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachwandel und Medien

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul
 Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und
 Kommunikation" (7 ECTS)

1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation

Master-Seminar 2st. von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.

14-täglich	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der

Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

1.7 Kolloquien / Oberseminare

Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten in französischer Sprache

Workshop

Paul, C.

Einzel Fr 09:30 - 12:00 03.05.2013-03.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Frau Dr. Paul (Romanisches Seminar) organisiert am Freitag, den 3. Mai von 9:30-12:00 Uhr einen Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten in französischer Sprache, der sich an angehende DoktorandInnen und MasterstudentInnen, aber auch Tutoren und Interessenten richtet.

Es wird um grundlegende Unterschiede in den akademischen Gepflogenheiten und dann speziell um bibliographische Recherchen, web-Ressourcen und wissenschaftliches Schreiben (und Sprechen) auf Französisch gehen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird bis zum 16. April um Voranmeldung per E-Mail gebeten: paul@phil.uni-mannheim.de

1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Komorowska)

Kolloquium Komorowska, A.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Achtung!

Bitte nehmen Sie unbedingt den Termin in der 1. Woche wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben. Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei Prof. Dr. Claudia Gronemann absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.

In der zweiten Semesterhälfte können laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden. Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Zusätzliche Übung:

Claude Paul bietet ergänzend zum Kolloquium eine zusätzliche Übung an. Die Details werden bei der ersten Sitzung zusammen mit den beiden Dozenten besprochen.

Diese Vorbereitung versteht sich als persönliches „coaching“ vor der mündlichen Prüfung und wird ca. 4 bis 5 Wochen vor der Prüfung angeboten. Die Studenten werden gebeten, ihre Themen schon vertieft zu haben. Näheres erfahren Sie bei Frau Paul. paul@phil.uni-mannheim.de

Die Übung findet im Büro von Claude Paul, L15-16, Zi. 117 statt.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenkandidatInnen (Ruhe)

Kolloquium

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

1.8.1 Propädeutikum

Mise à niveau				
Übung		4st.		Walz, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest
Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

1.8.2 Kursstufe I**Compréhension I**

Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5	157 Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5	357 Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;

Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung		2st.		Meyer, V. / Walz, A. / Koleda, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Walz
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Mo 08:30 - 10:00 11.02.2013-31.05.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

Leistungsnachweise: examen (écrit et oral)

Ouvrage conseillé: Malmberg, Bertil: La phonétique, (Que sais-je?) Paris 2002

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

1.8.3 Kursstufe II**Compréhension II**

Übung 2st.

Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.

wtl Mo 08:30 - 10:00 11.02.2013-27.05.2013 L 7, 3-5 357

Koleda

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 157

Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

- Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;
- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

Compréhension écrite :

- Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;
- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;
- Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;
- Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;
- Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;
- Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Compréhension II (3 ECTS)

Expression II

Übung	2st.	Bouilloud, I. / Mary-Franssen, C.		
wtl Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5	157 Mary-Franssen
wtl Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61 Bouilloud
Einzel Do	15:15 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	L 7, 3-5	357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECT)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 ECTS)

Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.
 wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. En cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrages conseillés: le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Gosse)

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction I - niveau élémentaire (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.
 wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul

Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)

Compréhension III (civilisation)				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis				
Zielniveau: C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Compréhension orale :				
Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.				
Compréhension écrite :				
<ul style="list-style-type: none"> • Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ; • Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française. • Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large. 				
Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.				
<hr/>				
Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				
<hr/>				
Compréhension III (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis				
Zielniveau: C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.				
Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.				
La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
<hr/>				
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
<hr/>				
Expression III (civilisation)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)
- Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.
- Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.
- Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.
- Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Expression III (économie)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.

Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

1.8.5 Kursstufe IV

Compréhension IV (civilisation)

Übung 2st.

Regnaut-Martinet, A.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.

Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression IV (économie)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Préparation aux examens

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 08:30 - 10:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement. La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st.

Walz, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK I: Français langue des affaires I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B1				
Übung		2st.		Koleda, C. / Mary-Franssen, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 357 Mary-Franssen
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157 Koleda
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	27.05.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Findet jedes 2. Semester statt				
Voraussetzungen: Zuweisung nach abgelegtem C-Test				
Zielniveau: B2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire ainsi qu'un entraînement à la compréhension et à l'expression, sous la forme d'une prise de position sur les sujets traités et d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française, feront également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra donc s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.				
Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)				
Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc. (2 ECTS)				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				

2. Italienisch

Spachkompetenzprüfung (Modulabschluss)				
Prüfung				Volpe, A.
Einzel	Do	09:00 - 13:00	13.06.2013-13.06.2013	
Sprachkompetenzprüfung Italienisch				
Prüfung				Volpe, A.
Einzel	Do	08:30 - 11:30	13.06.2013-13.06.2013	L 7, 3-5 357

2.1 Vorlesungen

2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung		2st.		Müller-Lance, J. / Book, B. / Dufferain, S. / Kropp, A. / Seiler, F. / Theis, U. / Fernandez Ammann, E.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Bengsch, D. / von Hagen, K.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in dier Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

2.1.3 Mediale Kommunikation

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar 2st. Eckkammer, E.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.

Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.

Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft

Tutorium	2st.				
wtl	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	Mehlis
wtl	Do	08:30 - 10:00	21.02.2013-04.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	Rizzo
wtl	Do	13:45 - 15:15	21.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	Esseln
wtl	Do	08:30 - 10:00	11.04.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362	

Kommentar:

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen")

Einführungsproseminar	2st.			Bensch, D. / von Hagen, K.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	07.03.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C 013	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!

Voraussetzungen:

gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen:

Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.3 Proseminare

2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Sprache und Kommunikation im Internet			
Proseminar	2st.		Thaler, V.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft			
Inhaltliches: Kommunikation im Internet ist ein kaum mehr wegzudenkender Teil unseres beruflichen wie privaten Alltags geworden. Neu entstandene Kommunikationsformen haben völlig neue Möglichkeiten des sprachlichen Austausches mit sich gebracht, die nicht ohne Auswirkung auf unser Sprach- und Kommunikationsverhalten bleiben. In diesem Proseminar werden wir uns mit aktuellen Tendenzen und Entwicklungen im Bereich der Internet-Kommunikation und mit deren Auswirkungen auf unser konkretes Sprachverhalten beschäftigen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze und Forschungsperspektiven diskutiert, die dann auf konkrete Formen der Kommunikation im Internet angewendet werden sollen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den sog. Social Media, etwa Kommunikation per Twitter, in Weblogs oder sozialen Netzwerken wie Facebook. Dabei wird auch auf professionelle Anwendungen von Social Media eingegangen, etwa in Bereich des Social Media Marketing. Untersucht werden sollen auch Kommunikationsformen wie E-Mails, Diskussionsforen, Chats und Chat-Anwendungen, etwa Beratungs-Chats oder der Einsatz von Chat-Robotern. Auch soziale und sozialpsychologische Aspekte wie die Formierung virtueller Gruppen, soziale Beziehungen, Pseudonyme, Identitäten und Geschlechterkonstruktionen im Internet sollen zur Sprache kommen und hinsichtlich ihrer sprachlichen Implikationen untersucht werden. Bei allen Themen wird die eigene empirische Analyse anhand selbst erstellter Korpora im Mittelpunkt stehen.			
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)			
Sprachkontakte des Italienischen			
Proseminar	2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft			
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Das Italienische war im Laufe seiner Geschichte nicht nur Empfängersprache zahlreicher kontaktinduzierter, z.T. regional begrenzter Einflüsse (z.B. aus dem Griechischen it. <i>Pentecoste</i> , aus den germanischen Sprachen it. <i>bianco, guerra</i> , aus dem Französischen it. <i>mangiare</i> , in jüngerer Zeit aus dem Englischen it. <i>bistecca</i>), sondern ist auch Gebersprache gewesen, z.B. für das Französische (<i>pantalon</i>) und das Deutsche (<i>bankrott, Operette, Pizza, Latte macchiato</i>). Im Mittelpunkt der Seminararbeit stehen die Manifestationen der Sprachkontakte in der Lexik, verbunden mit der Frage nach Sachbereichen, Lehnmotivati- on und Adaptation.			
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS) / IKW-Modul: Seminar Gender Studies (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Das Seminar ist als EPG 2 anrechenbar.			
Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: -			

2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Italo Calvino: ein Wanderer zwischen literarischen Welten

Proseminar 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-29.05.2013

Einzel Do 12:00 - 13:30 25.04.2013-25.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Das Seminar findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt.

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie sprachpraktisches Propädeutikum

Italo Calvino (1923-1985) zählt zu den weltweit bekanntesten italienischen Schriftstellern. Seine Kurzgeschichten und Romane gehören in Italien zur Schullektüre, und zwar aus gutem Grund: Calvinos Schaffen erstreckt sich nicht nur über mehrere Jahrzehnte, sondern umfasst auch eine große Bandbreite unterschiedlicher Gattungen. Gemeinsamer Nenner seiner Werke ist die Freude am Experimentieren, am Erschaffen phantastischer Erzählwelten. In unserem Seminar wollen wir einige dieser narrativen Universen bereisen und anhand von Ausschnitten aus drei Romanen und einer Kurzgeschichtensammlung nicht nur einen Überblick über Calvinos Werk gewinnen, sondern gleichzeitig mehr über die italienische (Literatur)Geschichte erfahren.

Il sentiero dei nidi di ragno aus dem Jahr 1947 ist ein Roman über die Resistenza, den Kampf der Partisanen gegen die deutschen Besatzer. Im Mittelpunkt steht Pin, ein Waisenjunge, der zu den Partisanen stößt und aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird. Calvinos früher Roman wird dem Neorealismus zugeschrieben und bietet sich entsprechend an, um diese literarische Strömung der Nachkriegszeit näher zu betrachten.

Mit den Kurzgeschichten aus *Marcovaldo ovvero le stagioni in città* (1963) begeben wir uns in ein anderes „setting“: Hauptfigur und Titelgeber ist der gutherzige und gutgläubige Arbeiter Marcovaldo, der mit seiner Familie in einer großen Stadt lebt. Calvino verbindet in seinen Kurzgeschichten eine realistische, gesellschaftskritische mit einer märchenhaften Dimension, wie wir an ausgewählten „racconti“ sehen werden.

Einige der Figuren in *Marcovaldo* tragen Namen, die aus Ritterepen der Renaissance stammen, eine Gattung, zu der Calvino auch in mehreren seiner Romane Bezüge herstellt, z. B. in *Il castello dei destini incrociati* aus dem Jahr 1973: Hier spielen Tarotkarten eine Rolle, die als Anstoß für Geschichten dienen, die die Mitglieder einer höfischen Tafelrunde sich in einem Schloss erzählen.

Calvinos virtuoser Umgang mit narrativen Erzählmustern und -strategien, der in *Il castello dei destini incrociati* zutage tritt, kommt schließlich in seinem wohl bekanntesten Roman, *Se una notte d'inverno un viaggiatore* (1979), voll zum Ausdruck. Die Grenzen zwischen Autor, Leser, Erzähler und Figuren werden überschritten, Erzähl- und Lesekonventionen hinterfragt. Entsprechend gilt *Se una notte...* als postmoderner Roman par excellence und gibt uns somit die Gelegenheit, uns dem Phänomen „Postmoderne“ anzunähern.

Il sentiero dei nidi di ragno, *Marcovaldo ovvero le stagioni in città*, *Il castello dei destini incrociati* und *Se una notte d'inverno un viaggiatore* sind bei Mondadori erschienen und kosten zwischen ca. € 15 und € 20. [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung lesen Sie bitte die Kurzgeschichte „La città smarrita nella neve“ aus *Marcovaldo ovvero le stagioni in città*; der Text wird Ihnen auf Anfrage gern als pdf-Datei zur Verfügung gestellt (E-Mail: neuimwww@gmx.de).

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (10-12 Seiten).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

2.3.3 Landeskunde

Exkursion: Friuli Venezia-Giulia

Proseminar

Volpe, A.

Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.02.2013-18.02.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.05.2013-13.05.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.06.2013-14.06.2013	L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania, Italienisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B2 des GER

Vorbereitungstermin: 18. Feb. 15:30-17:00 Uhr im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15,1-6 Raum A 114 (zwei weitere Termine nach Vereinbarung in der ersten Sitzung)

Termin der Exkursion: 16. - 22. Juni 2013

L'escursione Nel Friuli Venezia-Giulia fa parte del PS Landeskunde Italienisch di cui la docente Alessandra Volpe terrà **due lezioni organizzative iniziali ed un incontro finale.**

Descrizione dell'escursione: L'escursione in questione è pensata come un viaggio storico-culturale alla scoperta di una delle regioni più suggestive d'Italia, anche se ancora poco conosciuta. Partendo da Udine si procederà alla visita di importanti centri culturali (visita della basilica romana di Aquileia, città di Trieste e dei suoi caffè letterari, castello di Miramare, Grado, Cividale del Friuli e Gorizia). Oltre agli aspetti naturalistici, culturali e storici, l'escursione cercherà di mostrare anche le problematiche storico-culturale di una regione di confine. Particolare rilievo verrà inoltre dato alla produzione economica tipica della regione. Si prevede infatti la visita a noti centri di produzione industriale (visita con guida in italiano al prosciuttificio S.Daniele) e artigianale (visita del museo contadino /Udine).

Le modalità e le prestazioni richieste per il conseguimento degli Scheine in questione verranno rese note nelle prime due lezioni.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Fatti dell'Italia attuale narrati attraverso il cinema - Espressione III: Cultura e civiltà

Übung

2st.

Ciani, G.

wtl	Di	17:15 - 18:45	19.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:**Beginn in der 2. Vorlesungswoche!**

Voraussetzungen: Sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Kursinhalte

- Visione del film con domande guida per focalizzare l'attenzione;
- ricostruzione della vicenda e analisi delle problematiche suggerite dal film;
- approfondimenti tramite:
 - le presentazioni degli studenti
 - testi di diverso genere (articoli di giornale, interviste, ecc.).

Qualifikationsziele Riuscire a cogliere dal testo filmico le sfaccettature della realtà socioculturale dell'Italia attuale.

Leistungsnachweise: 1 presentazione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III: Cultura e civiltà (4 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

2.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

Sprache und Kommunikation im Internet			
Proseminar	2st.		Thaler, V.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft			
Inhaltliches: Kommunikation im Internet ist ein kaum mehr wegzudenkender Teil unseres beruflichen wie privaten Alltags geworden. Neu entstandene Kommunikationsformen haben völlig neue Möglichkeiten des sprachlichen Austausches mit sich gebracht, die nicht ohne Auswirkung auf unser Sprach- und Kommunikationsverhalten bleiben. In diesem Proseminar werden wir uns mit aktuellen Tendenzen und Entwicklungen im Bereich der Internet-Kommunikation und mit deren Auswirkungen auf unser konkretes Sprachverhalten beschäftigen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze und Forschungsperspektiven diskutiert, die dann auf konkrete Formen der Kommunikation im Internet angewendet werden sollen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den sog. Social Media, etwa Kommunikation per Twitter, in Weblogs oder sozialen Netzwerken wie Facebook. Dabei wird auch auf professionelle Anwendungen von Social Media eingegangen, etwa in Bereich des Social Media Marketing. Untersucht werden sollen auch Kommunikationsformen wie E-Mails, Diskussionsforen, Chats und Chat-Anwendungen, etwa Beratungs-Chats oder der Einsatz von Chat-Robotern. Auch soziale und sozialpsychologische Aspekte wie die Formierung virtueller Gruppen, soziale Beziehungen, Pseudonyme, Identitäten und Geschlechterkonstruktionen im Internet sollen zur Sprache kommen und hinsichtlich ihrer sprachlichen Implikationen untersucht werden. Bei allen Themen wird die eigene empirische Analyse anhand selbst erstellter Korpora im Mittelpunkt stehen.			
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)			

2.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik I Französisch / Italienisch			
Proseminar	2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	20.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:			
Beginn. 2. Semesterwoche! Teilnahmevoraussetzungen: keine Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden. Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine qualifizierte Hausarbeit zur Planung von Unterricht. Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters: - Einige theoretische Grundlagen zum Fremdspracherwerb und -lernen. - Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts. - Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht - Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht.			
Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)			

2.4 Hauptseminare

2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Minderheitensprachen und Sprachinseln in Italien			
Hauptseminar	2st.		Kropp, A.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	15.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachwissenschaft

Kursbeschreibung:

Mit ihre Liedtexten in ladinischer Sprache hat die Südtiroler Band Ganes (www.ganes-music.com/) in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit auf eine Sprache gelenkt, die mit ca. 20.000 Sprechern zu den kleinsten Sprachgemeinschaften Europas zählt und lediglich in den Talschaften Norditaliens gesprochen wird.

Tatsächlich zeichnet sich das gesamte italienische Staatsgebiet durch eine große sprachliche Vielfalt aus, da es nicht nur dialektal stark zersplittert ist, sondern auch eine Vielzahl an romanischen und nicht-romanischen Sprachen beheimatet, deren Verwendung sich mitunter auf kleinere „Sprachinseln“ beschränkt (z.B. die albanische Sprachinsel in der Gemeinde Chieuti/Provinz Foggia).

Im Rahmen des Seminars zu „Minderheitensprachen und Sprachinseln in Italien“ sollen zunächst die begrifflichen und theoretischen Grundlagen erarbeitet sowie die sprachgeschichtliche Entwicklung der räumlichen Sprachvariation nachgezeichnet werden. Hierauf aufbauend wird vor allem die aktuelle soziolinguistische Situation der unterschiedlichen Minderheitensprachen Berücksichtigung finden, wobei auch die Entwicklungen der italienischen Sprachgesetzgebung und Sprachpolitik sowie sprachnormierende Prozesse in die Betrachtung eingehen sollen. Nicht zuletzt wird ein Augenmerk auf die mit den jeweiligen Sprachen verbundene Eigen- und Fremdwahrnehmung wie auch auf die mediale Präsenz gelegt, die als wesentliche Faktoren für den Erhalt von Minderheitensprachen gelten können.

- Kattenbusch, Dieter (1995): „Die Lage der Minderheiten in Italien“. In: Kattenbusch, Dieter (Hrsg.): *Minderheiten in der Romania*. Wilhelmsfeld: G. Egert, S. 95-116.
- Telmon, Tullio (1992): *Le minoranze linguistiche in Italia*. Alessandria: Edizione dell'Orso.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Romanische Migrationslinguistik

Hauptseminar

2st.

Prifti, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Dozent: Prof. Dr. Elton Prifti

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar

Die Migration hat die Geschichte der Menschheit durchgehend geprägt. Eine entscheidende Rolle hat sie bei der sprachlichen Gestaltung des gesamten romanischen Raumes gespielt, wie z. B. bei der Genese der primären romanischen Dialekte und der Kreolsprachen, bei der Verbreitung des Spanischen, des Französischen und des Portugiesischen in der Neuen Welt, sowie gegenwärtig bei die sprachlichen Hybridisierungsphänomene in den großurbanen romanischen Realitäten.

Die Migration erlangt zunehmend wissenschaftliches Interesse; erfreulicherweise auch in sprachwissenschaftlicher romanistischer Sicht. So entwickelt sich die Migrationslinguistik graduell zu einer eigenständigen Teildisziplin der Sprachwissenschaft. Sie steht in enger Beziehung insbesondere zur Kontakt- und Variationslinguistik, zur Soziolinguistik sowie zur Spracherwerbsforschung und verfügt über eigene, sich zunehmend konsolidierende Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen.

Ziel dieses fächerübergreifenden Hauptseminars ist die kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und Arbeitsmethoden der romanischen Migrationslinguistik und ihrer Anwendung in der Forschungspraxis. Der Hauptakzent wird dabei auf die pluridimensionale Analyseverfahren gesetzt, die sich stark an die sprachliche Realität orientiert. Die Förderung des Praxisbezugs stellt einen zentralen didaktischen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung dar. Die Teilnehmerinnen werden in die forschungszielorientierte Gewinnung eigener empirischer Daten sowie deren Auswertung und Analyse eingeführt und begleitet.

Die Durchführung dieses Hauptseminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Die Lehrveranstaltung wird inhaltlich durch zwei online-Gastvorträge renommierter Sprachwissenschaftler zu konkreten migrationslinguistischen Aspekten bereichert. Grundsätzlich wird eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.

Basisliteratur

Chambers, Jack K./ Trudgill, Peter/ Schilling-Estes, Nathalie (eds.), *The handbook of language variation and change*, Oxford: Blackwell, 2002, 2004

Martiniello, Marco, Rath, Jan (eds.), *An Introduction to International Migration Studies: European Perspectives*, Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013

Prifti, Elton, *Enèrgeia in trasformazione. Alcuni elementi di linguistica migrazionale*, in: Zeitschrift für romanische Philologie 130/1, 2014 (auch in deutscher Sprache)
 Prifti, Elton, *Italoamericano. Italiano e inglese in contatto negli USA. Linguistica variazionale – linguistica migrazionale*, Potsdam, 2011 (Kap. II, s. ILIAS)
 Krefeld, Thomas, *Einführung in die Migrationslinguistik: Von der Germania italiana in die Romania multipla*, Tübingen: Narr, 2004

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Softwaretexte

Hauptseminar	2st.	Seiler, F.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Anliegen des Seminars ist es, ein weites Verständnis von Software und softwarebezogenen Texten aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Dieses umfasst mindestens 3 Aspekte: 1.) text- und medienlinguistische, die u.a. die sprachliche Gestalt von Quelltexten und die multimodale Verfassung graphischer Benutzungsoberflächen betreffen; 2.) sozio-linguistische, unter denen nach der Funktion von Software bei der Gestaltung sprachlich-kommunikativer Verhältnisse und ihrer Konfliktualität gefragt wird (z.B. Bedeutung von Softwarelokalisierung für sprachliche Vielfalt); 3.) sprachideologische, die in Diskursen über Software oder z.B. in der Bindung weiterer Bereiche der Alltagskommunikation an Software zur Geltung kommen.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi:
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text(7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar 2st.

Einzel	Di	19:00 - 21:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-21.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.
 Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnerung sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.
 Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlotto's Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realità politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminar-Teilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):
<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvVM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation						
Master-Seminar		2st.		von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.		
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	
Kommentar:						
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium						
Anmerkung: Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen						
Kursbeschreibung: Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen						

Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt.“ Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Projektseminar

Master-Seminar 2st. Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Müller-Lance, J. / Perkuhn, R. / Schiffmann, M. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Thoma, D.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester

Kommentar:

Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im zweiten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. In der ersten Hälfte des Semesters sollen gemeinsam wissenschaftliche Texte besprochen werden, die zentral für die jeweiligen Arbeiten sind. Diese Texte werden von den Betreuern der Projektarbeiten in Absprache mit den jeweiligen KandidatInnen benannt und von den KandidatInnen kurz vorgestellt. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Projektarbeiten präsentiert. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentation und der Einführung des Textes.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Sprachbewusstseinsforschung

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbe-

wusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachwandel und Medien

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mo 15:30 - 17:00 29.04.2013-29.04.2013 Schloß Ostflügel O133

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation

Master-Seminar 2st. von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.

14-täglich Do 18:45 - 20:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Hagen

Einzel Fr 12:00 - 16:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61 Fernandez Ammann

Einzel Fr 12:00 - 16:00 19.04.2013-19.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163 Fernandez Ammann

Einzel Fr 12:00 - 16:00 24.05.2013-24.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61 Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Ste-

fan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar 2st.

Einzel	Di	19:00 - 21:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-21.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnerung sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlotto's Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realtà politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

2.7 Kolloquien / Oberseminare

2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Müller-Lancé, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6 (Raum A 114) stattfindet.</p>				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Komorowska)				
Kolloquium		2st.		Komorowska, A.
14-täglich	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Achtung!				
<p>Bitte nehmen Sie unbedingt den Termin in der 1. Woche wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben. Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.</p> <p>Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei Prof. Dr. Claudia Gronemann absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.</p> <p>In der zweiten Semesterhälfte können laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden. Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.</p>				
Zusätzliche Übung:				
<p>Claude Paul bietet ergänzend zum Kolloquium eine zusätzliche Übung an. Die Details werden bei der ersten Sitzung zusammen mit den beiden Dozenten besprochen.</p> <p>Diese Vorbereitung versteht sich als persönliches „coaching“ vor der mündlichen Prüfung und wird ca. 4 bis 5 Wochen vor der Prüfung angeboten. Die Studenten werden gebeten, ihre Themen schon vertieft zu haben. Näheres erfahren Sie bei Frau Paul. paul@phil.uni-mannheim.de</p> <p>Die Übung findet im Büro von Claude Paul, L15-16, Zi. 117 statt.</p>				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.) Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.) Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: -				

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Ruhe)

Kolloquium

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

2.8.1 Propädeutikum

Intensivo II

Übung

6st.

Volpe, A.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 157

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 357

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.2 Kursstufe I

Comprensione I

Übung

2st.

Ciani, G.

wtl Di 13:45 - 15:15 19.02.2013-28.05.2013 L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101

Kommentar:**Beginn in der 2. Vorlesungswoche!****Voraussetzungen:**

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Kursinhalte:

Partendo da testi e audiovisivi che veicolino un'immagine dell'Italia attuale, le esercitazioni mirano allo sviluppo delle competenze di lettura e di scelta semantica con varie tipologie di esercizi lessicali e di comprensione.

Qualifikationsziele:

Una maggiore capacità di comprensione di un testo orale e scritto e un arricchimento lessicale che consenta di esprimersi in modo più vario e appropriato.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung

2st.

Volpe, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Fremdsprachliche Performanz / Fonetica

Übung

2st.

Ciani, G.

wtl Di 15:30 - 17:00 19.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:**Beginn in der 2. Vorlesungswoche!****Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER.

Kursinhalte:

Il corso presenta a livello sia teorico sia pratico gli elementi fondamentali della fonetica e della fonologia italiane; si partirà dalla discussione delle diversità di pronuncia tra tedesco e italiano. Si proporranno molti esercizi pratici mirati al riconoscimento e alla discriminazione del rapporto pronuncia-grafia, dei suoni (vocali, consonanti, fenomeni fonosintattici) e dell'accento libero dell'italiano. Verranno poi affrontati aspetti relativi alla prosodia e all'intonazione.

Qualifikationsziele:

Le attività didattiche proposte mirano specificatamente alla sensibilizzazione rispetto a suoni e a fenomeni fonetici diversi o assenti nella lingua di provenienza, allo scopo di agevolare una pronuncia più sicura e consapevole dell'italiano. Si mira anche ad aumentare la sensibilità verso le varietà regionali di pronuncia e di intonazione.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Fonetica (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonetica (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.3 Kursstufe II**Comprensione II**

Übung	2st.		Tonon Kretzer, C.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	14:00 - 15:30	29.05.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte: I video e le letture oggetto del corso saranno discussi e commentati per accertare la comprensione globale e dettagliata. A questa discussione/analisi faranno seguito esercizi lessicali e di strutturazione testuale più approfonditi per favorire l'utilizzo attivo di quanto appreso. Si commenteranno in particolar modo: le strutture lessicali, i rapporti tra le parole e i meccanismi morfologici, le metafore e delle espressioni idiomatiche.

Si prediligerà l'approccio giornalistico con materiali originali d'attualità (articoli di giornale e registrazioni audiovisive di vario genere).

Qualifikationsziele: L'esercitazione si prefigge di ampliare le conoscenze della lingua italiana ricorrendo all'analisi di testi sia scritti sia orali più complessi. Il corso prepara in modo mirato alla "Zwischenprüfung"

Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)

Espressione II

Übung	2st.		Volpe, A.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (rielaborazione con punto di vista, analisi giornalistica, strutturazione e analisi della titolazione, rielaborazione e analisi dei diversi punti di vista, tema) nonché preparare tesine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in medioteca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Modulabschlussprüfung

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

Grammatica II

Übung	2st.	Volpe, A.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen:

questo corso intende venire incontro alle esigenze di tutti coloro che presentano problemi di grammatica e espressione idiomatica a livello avanzato. Lo si consiglia vivamente agli studenti che intendano frequentare i corsi di secondo livello (Espressione e Comprensione II).

Zielniveau

B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi di Comprensione I/Espressione I. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente argomenti grammaticali di media-alta difficoltà il cui uso costituisce un supporto importante per la produzione orale e scritta dei corsi di secondo livello (Espressione II/Comprensione II).

Nel corso verranno infatti analizzate tutte quelle strutture grammaticali (discorso diretto ed indiretto, uso del condizionale e dell'indicativo per riportare notizie incerte o certe, uso dei participi e dei gerundi, uso dei legamenti sintattici e dei connettivi) utilizzate nel linguaggio giornalistico e nella saggistica. La conoscenza e l'uso corretto dei suddetti argomenti grammaticali viene inoltre richiesto nella preparazione attiva di lavori di comprensione ed espressione.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Traduzione - livello elementare - economia

Übung	2st.	Ciani, G.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	20.02.2013-29.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER.

Kursinhalte:

Nel corso saranno analizzate e tradotte diverse tipologie testuali, dai testi letterari fino agli articoli di giornale. Rifletteremo inoltre sulle forme grammaticali della lingua italiana e sui problemi della traduzione attraverso un'analisi contrastiva tra le due lingue. In particolare si discuteranno, tra l'altro, la concordanza dei tempi dell'indicativo e l'uso dei tempi del passato. Altrettanto rilievo sarà dato alla resa semanticamente e stilisticamente adeguata del testo di partenza.

Modul B.A. 1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduzione I: economia (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduzione I (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduzione I econ. (3 ECTS)

2.8.4 Kursstufe III

Comprensione III / IV (Economia)

Übung	2st.	Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Scheine der Kursstufe II

Zielniveau C1 / C2 nach dem GER

Kursinhalte

Sugli articoli e materiali audiovisivi proposti verranno effettuate approfondite esercitazioni lessicali atte a favorire il fissaggio e l'ampliamento del vocabolario specialistico.

Qualifikationsziele

L'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana

Leistungsnachweise

1 presentazione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS) / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Fatti dell'Italia attuale narrati attraverso il cinema - Espressione III: Cultura e civiltà

Übung

2st.

Ciani, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 19.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Kursinhalte

- Visione del film con domande guida per focalizzare l'attenzione;
- ricostruzione della vicenda e analisi delle problematiche suggerite dal film;
- approfondimenti tramite:
 - le presentazioni degli studenti
 - testi di diverso genere (articoli di giornale, interviste, ecc.).

Qualifikationsziele Riuscire a cogliere dal testo filmico le sfaccettature della realtà socioculturale dell'Italia attuale.

Leistungsnachweise: 1 presentazione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III: Cultura e civiltà (4 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprac- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

2.8.5 Kursstufe IV

Comprensione III / IV (Economia)

Übung

2st.

Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Scheine der Kursstufe II

Zielniveau C1 / C2 nach dem GER

Kursinhalte

Sugli articoli e materiali audiovisivi proposti verranno effettuate approfondite esercitazioni lessicali atte a favorire il fissaggio e l'ampliamento del vocabolario specialistico.

Qualifikationsziele

L'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana

Leistungsnachweise

1 presentazione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS) / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Fachsprachliche Kommunikation Italienisch

Übung

2st.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	08.04.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mo	17:15 - 18:45	08.04.2013-15.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mo	17:15 - 18:45	29.04.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: Kurse der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte:

Il corso prende in considerazione i linguaggi specialistici di più discipline, prediligendo quelle sociali, linguistiche e in parte economiche. Si tratteranno e si eserciteranno in modo pratico svariate tipologie testuali sia scritte sia orali; ci si soffermerà anche sulle caratteristiche stilistiche, formali e lessicali del linguaggio scientifico italiano a confronto con quello tedesco, aspetto utile anche per la stesura di tesine accademiche e, in futuro, di saggi scientifici.

Qualifikationsziele:

Ottima padronanza (passiva e attiva) di vari registri e stili legati a diversi ambiti della comunicazione scientifica e specialistica sia scritta sia orale. Competenza passiva e attiva a livello C2.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

3. Spanisch

Sprachkompetenzprüfung Spanisch (Modulabschluss)

Prüfung

Carrion-Prieto, M.J.

Einzel Mi 11:00 - 14:00 12.06.2013-12.06.2013 L 7, 3-5 157

3.1 Vorlesungen

3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Book, B. / Dufferain, S. / Kropp, A. / Seiler, F. / Theis, U. / Fernandez Ammann, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN
169

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Bengsch, D. / von Hagen, K.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:**Voraussetzungen:** keine**Leistungsnachweise:** regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Eine Vorlesung zur span. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im FSS 2011 statt.**3.1.3 Mediale Kommunikation****Mediale Kommunikation**

Vorlesung 2st. Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Komorowska, A. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ih-

rem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar	2st.		Müller-Lance, J.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 301	Müller-Lance/ Agostino
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Wölm
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Müller-Lance/ Moch

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.

Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Literatur / Anschaffungsempfehlung:

Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Fremdsprachliches Tutorium Spanisch

Tutorium	2st.				
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Hierbei handelt es sich um ein begleitendes Tutorium zu den Pro- und Hauptseminaren, die in spanischer Sprache gehalten werden.

Teilnahme nach Absprache in den Seminaren.

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft

Tutorium	2st.				
wtl	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	Mehlis
wtl	Do	08:30 - 10:00	21.02.2013-04.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	Rizzo
wtl	Do	13:45 - 15:15	21.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	Esseln
wtl	Do	08:30 - 10:00	11.04.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362	

Kommentar:

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft**Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)**

Einführungsproseminar	2st.					Bengsch, D. / von Hagen, K.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Tokovic	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Kuschel	
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	Kuschel	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013			
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	10.05.2013-10.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169		

Kommentar:**Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!****Voraussetzungen:**

gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen:

Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Fremdsprachliches Tutorium Spanisch

Tutorium	2st.				
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Hierbei handelt es sich um ein begleitendes Tutorium zu den Pro- und Hauptseminaren, die in spanischer Sprache gehalten werden.

Teilnahme nach Absprache in den Seminaren.

3.3 Proseminare

3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Appellative Stil- und Textmuster					Dufferain, S.
Proseminar		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-15.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	22.04.2013-22.04.2013	Schloß Ostflügel O133	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	29.04.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft					
Kursbeschreibung: Anhand konkreter Analysen von Textsorten mit „appellativer Grundfunktion“ (Brinker 2005: 118) wie beispielsweise Werbeanzeige, Gebrauchsanweisung, (Koch-)Rezept, Gesetzestext, Antrag, Arbeitsanweisungen u.v.m. fragt das Seminar unter Anwendung von pragmatischen und strukturalistischen Methoden aus Stilistik und Textlinguistik nach den diesen Textsorten zugrundeliegenden Stil- und Textmustern. Dafür werden alle Ebenen eines Sprechaktes zur Analyse herangezogen (formulativ-lokutiv, thematisch-propositional, handlungstypisch-illokutiv). Da es sich bei Texten mit dieser Grundfunktion um intrinsisch „gesichtsbedrohende“ Akte handelt, werden außerdem die verschiedenen Realisierungen von Höflichkeit der aus dem frankophonen und hispanophonen Kulturraum stammenden Texte betrachtet. Im Grundlagenteil des Seminars erhält der Teilnehmer die für die Korpusanalysen notwendigen Grundlagen aus Textlinguistik, Stilistik und Pragmatik.					
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein					
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)					
Modul M.A.KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)					
Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)					
"Ist 'Ey hombre!' das gleiche wie 'Hey Alter!'" - Spanische Jugendsprache					Book, B.
Proseminar		2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft					
Kursbeschreibung: Gegenstand des vorliegenden Seminars bildet die spanische Jugendsprache. Im Rahmen dieses Themas ist es unabdingbar das Phänomen „Jugendsprache“ in einem allgemeinen theoretischen Kontext zu betrachten, sowie generelle Merkmale und Einordnungsversuche zu diskutieren. Beim Blick auf die einzelnen (stilistischen) Elemente der spanischen Jugendsprache wird nicht nur nach ihrer sozialen Funktion in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen der Gegenwart gefragt, sondern dies auch kontrastiv einer „deutschen“ Jugendsprache gegenübergestellt. Diese Überlegungen sollen anhand von Analysen unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textgattungen kontinuierlich aus empirischer Perspektive überprüft werden.					
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein					
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)					
Modul M.A.KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					

Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

Sprache, Gehirn und Geist: Einführung in die Kognitive Linguistik

Proseminar

2st.

Renner, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Sprache ist eine der unzähligen kognitiven Fähigkeiten der menschlichen Spezies. Im Rahmen des Proseminars wird vordergründig die Perspektive der Kognitiven Linguistik eingenommen, einem interdisziplinär ausgerichteten Forschungszweig, der Sprache als spezifischen Teil der Kognition auffasst. Das Hauptinteresse der Kognitiven Linguistik besteht darin, die mentalen und neuronalen Strukturen sprachlichen Wissens sowie die Informationsverarbeitungsprozesse bei Spracherwerb (und -verlust), Sprachrezeption und Sprachproduktion zu beschreiben und zu erklären. Dabei bedient sie sich Erkenntnissen aus den Bereichen Linguistik, Philosophie, Psychologie, Neurowissenschaft, Anthropologie und Informatik.

Im Proseminar sollen u.a. Antworten auf folgende Fragen gefunden werden, wobei Theorie und Empirie gleichermaßen berücksichtigt werden:

- Was ist die Kognitive Linguistik und warum ist sie relevant?
- Wie kommt Sprache in unsere Köpfe und wie ist sie dort gespeichert?
- Was passiert im Gehirn beim Sprechen und beim Verstehen von Sprache?
- Inwiefern können sprachliche Fehler bzw. Versprecher uns helfen, die mentale und neuronale Organisation sprachlicher Strukturen zu verstehen?
- Wirkt sich Mehrsprachigkeit positiv auf unsere allgemeinen kognitiven Fähigkeiten aus?

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation und Handout, Hausarbeit.

Basisliteratur:

Schwarz, Monika (2008): *Einführung in die Kognitive Linguistik*. Tübingen/Basel: Francke. **3. Auflage (!)**.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Varietäten des Spanischen

Proseminar

2st.

Theis, U.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Inhaltliches:

Die spanische Sprache zeichnet sich aus durch ihre große geographische Verbreitung mit zahlreichen geschriebenen und gesprochenen Varietäten innerhalb und außerhalb Europas - das Territorium Spaniens durch Vielsprachigkeit und Koexistenz von Regionalsprachen und Dialekten.

Im Seminar werden die Faktoren und Entwicklungen der sprachlichen Variation aus historischer und aktueller Sicht beleuchtet. In der ersten Phase des Proseminars sollen die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Varietätenlinguistik, Dialektologie und Soziolinguistik erarbeitet werden, ebenso Grundzüge der europäischen Sprachenpolitik. Im zweiten Teil des Seminars sollen Fragestellungen zu Status und Ausbau von einzelnen Varietäten und Regionalsprachen beantwortet werden.

Für Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.

Regelmäßige Lektüre und Vorbereitung der Sitzungen ist dabei Voraussetzung für den Scheinerwerb. Leistungsnachweise sind: Referat (Gruppe) und Hausarbeit (individuell)

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Das spanische Theater des Siglo de Oro: Lope de Vega und Calderón de la Barca				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.				
Kursbeschreibung: Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Dramen der Autoren Lope de Vega und Calderón de la Barca einen ersten Einblick in die spanische Theaterkultur und –tradition des <i>Siglo de Oro</i> zu geben. Das spanische Theater dieser Epoche zeichnet sich nicht allein durch die hohe Zahl an Theaterstücken, sondern auch durch die Vielfalt unterschiedlicher Gattungsformen aus, welche sich spätestens im 17. Jahrhundert im Kontext eines präzise organisierten und kontrollierten Schauspielbetriebs zu einem regelrechten Unterhaltungsgewerbe entwickelt. Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen vornehmlich dazu dienen, die Entwicklung des Theaters des <i>Siglo de Oro</i> in ihren Grundzügen (spätmittelalterliche Vorformen, Kommerzialisierung und Professionalisierung, etc.) darzulegen, soziokulturelle Bedingungen und Charakteristiken (wie z.B. Aufführungstechniken, Publikumsstruktur, Verwaltungs- und Kontrollinstanzen) herauszuarbeiten, sowie in die Bandbreite gattungsspezifischer Ausprägungen (wie z.B. <i>comedias</i> , <i>autos sacramentales</i> , <i>entremeses</i> , <i>fiestas palaciegas</i> , etc.) einzuführen. Schwerpunkt des Proseminars bildet die Analyse der Dramen <i>Fuenteovejuna</i> (<i>comedia histórica</i> ; 1611), <i>Médico de su honra</i> (<i>drama de honor</i> , 1635) und <i>La vida es sueño</i> (<i>drama filosófico</i> ; 1634/1635), welche im Hinblick auf wichtige Prinzipien dramaturgischer Komposition sowie auf thematische Schwerpunkte hin untersucht werden sollen. Hierzu gehören neben der zentralen Ehrenproblematik u.a. die Bewertung menschlicher Leidenschaften, sowie die Frage nach der Selbstverantwortung des Menschen im Rahmen einer anerkannten politischen bzw. göttlichen Ordnung.				
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				

Filmische Blicke auf den Franquismus				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur				
Kursbeschreibung: Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter spanischer Filme Antworten auf die Fragestellung zu gewinnen, wie die jüngere spanische Geschichte, insbesondere der Spanische Bürgerkrieg und die franquistische Ära im Rahmen filmischer Diskurse konstruiert und bewertet wird. Unverkennbar ist der sich in Spanien spätestens seit Mitte der neunziger Jahre ankündigende und gegenwärtig anhaltende Boom von Romanen und Filmen, die auf diese jüngere Vergangenheit verstärkt				

Bezug nehmen. Gleichzeitig wird das Thema – nach einer langen Phase der Ausblendung, die Teil einer offiziell von verschiedenen politischen Kräften geteilten Konsenspolitik war - in öffentlichen Diskussionen und im politischen Diskurs seit der Jahrtausendwende bis zum heutigen Tage kontinuierlich und kontrovers erörtert. Die wiederholten parlamentarischen Debatten um das so genannte *Ley de memoria*, das erst 2007 beschlossen wurde, stellen hierfür nur eines von vielen Beispielen dar.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Filmanalyse dienen. Den Schwerpunkt des Proseminars bildet die themenspezifische Analyse ausgewählter Filme, voraussichtlich *La lengua de las mariposas* (J.L. Cuerda, 1999), *El lápiz del carpintero* (A. Reixa, 2002), *La luz prodigiosa* (M. Hermoso, 2002), *El laberinto del fauno* (G. del Toro, 2006) und *Los girasoles ciegos* (J.L. Cuerda, 2008).

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Moderne lateinamerikanische Erzählungen

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen einen Einblick in das literarische Schaffen lateinamerikanischer Schriftsteller des 20./21. Jahrhunderts zu gewinnen. Schwerpunkt des Proseminars bildet die Analyse des narrativen Werks *Cenizas para el viento* (2000) des weniger bekannten kolumbianischen Autors Hernando Téllez, der in seinen Erzählungen unterschiedliche Ausprägungen und Motivationen von Macht und Gewalt in der kolumbianischen Gesellschaft thematisiert. Darüber hinaus werden ausgewählte Erzählungen von Juan Rulfo, Julio Ramón Ribeyro, Gabriel García Márquez und Mario Vargas Llosa im Hinblick auf zentrale diskursive Verfahren und thematische Schwerpunkte untersucht. Weit davon entfernt, traditionelle Erwartungshaltungen zu erfüllen, regen die o.g. Autoren mit ihren Erzählwerken eher an, über den Tellerand des eigenen (insb. europäisch geprägten) Wirklichkeitsverständnisses hinauszuschauen, die Relativität gängiger Bewertungsmuster zu begreifen, und die Vielfalt möglicher Wirklichkeitskonstruktionen zu erproben.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Travesías y transfiguraciones del mito de La Malinche

Proseminar

2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)

Kursbeschreibung:

La Conquista de México da nacimiento a uno de los elementos claves de la cultura mexicana: la figura de la Malinche. Malinalli, Malintzin o Doña Marina (como también se le conoce) era descendiente de caciques de origen mexicana y fue entregada

da, en tanto esclava maya, como tributo a los conquistadores, convirtiéndose en intérprete, consejera y amante de Hernán Cortés. Su posición intermedia entre varios espacios (lingüísticos, culturales y de género) se ha mostrado tan productiva como polémica, propiciando un conjunto de apropiaciones y reescrituras que van desde la traición, la traducción, la mediación, la libertad sexual hasta la encarnación de los derechos femeninos. Cada generación de pensadores, intelectuales y artistas se ha acercado a ella para transformarla, resaltar algunos rasgos y borrar otros.

En este seminario haremos un recorrido histórico desde el nacimiento del mito hasta nuestros días, haciendo un alto en algunas representaciones. Trabajaremos no solo la construcción textual de la figura de la Malinche en fragmentos de crónicas de la Conquista, ensayos, lírica y novela, sino también su configuración visual (en imágenes de códices, pintura y comics).

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

3.3.3 Landeskunde

Exkursion: "Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens" Cultura i societat catalanes 16-23.06.			
Proseminar		2st.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013
Kommentar:			
Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft			
Die Exkursion nach Valencia/Barcelona findet vom 16.-23.06. statt. Beim ersten Treffen am Mittwoch, 13.02.2013 von 15:30 - 17:00 h im Besprechungszimmer des RomSem (L15,1-6, Raum A114) werden die Teilnehmer detailliert informiert, auch über die im weiteren stattfindenden Vorbereitungsstermine.			
Im Seminar geht es um landeskundliche Fragestellungen rund um die aktuelle Situation der katalanischen Gesellschaft und Kultur.			
Der Kurs wird folgende Themen behandeln:			
<ul style="list-style-type: none"> • Geographie • Literatur • Politik • Medien • Kultur und Traditionen • Musik 			
Al seminari es tractaran qüestions sobre la situació actual de la societat i la cultura catalanes.			
Es parlarà dels següents temes:			
<ul style="list-style-type: none"> • Geografia • Literatura • Política • Mitjans de comunicació • Cultura i tradicions • Música 			
Unterrichtssprachen sind: Katalanisch, Spanisch und Deutsch. Vorkenntnisse im Katalanischen sind nicht notwendig.			
Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit.			
Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -			
Modul M.A. KuWi: -			
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)			
Exkursion: Viaje de estudios a ESPAÑA . Zaragoza / Barcelona			
Proseminar		Arilla, A.G. / Bielsa Lardies, C.	
Einzel	Fr	-	22.03.2013-22.03.2013

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Termin: 23.3. - 31.3.2013 (semana santa)

Objetivos generales:

- A) Panorámica de la historia, el arte y la cultura de la Península Ibérica, partiendo de los núcleos temáticos que se especifican a continuación.
 B) Conocimiento en directo de la vida diaria, las costumbres, la gastronomía, las fiestas, el cine, teatro..., a partir de la visita a dos ciudades importantes como Barcelona y Zaragoza.
 C) Conocer directamente algunos aspectos de la Universidad de Zaragoza.
 D) Hablar, escuchar, debatir y escribir en español.

Núcleos temáticos:

- Polémicas actuales sobre Cataluña. Análisis de la situación tras las próximas elecciones autonómicas.
- Gaudí y su obra. Semejanzas entre el Modernismo literario y el arquitectónico.
- Vida y filmografía de Luis Buñuel, con análisis de varias de sus películas (*Un perro andaluz*, *La edad de Oro* y *Viridiana*) y una visita al museo que lleva su nombre, situado en Calanda, su localidad natal (se incluye impresionante espectáculo de tambores).
- Francisco de Goya entre la Ilustración y la pintura contemporánea. Visita al Museo Camón Aznar, en el que se encuentran todos sus grabados. Visita a su casa natal.
- Otros temas objeto de estudio: la huella de los romanos en Zaragoza, el legado de los árabes en la arquitectura de la ciudad (la Aljafería y el arte mudéjar), otros monumentos importantes.
- **Método de trabajo:** Los temas se distribuirán y planificarán en una reunión que tendrá lugar próximamente. Hasta comienzos de marzo deberán estar preparados los esquemas de las exposiciones que se realizarán durante la estancia en Barcelona y Zaragoza. Los trabajos escritos podrán entregarse después del regreso.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Historia y sociedad en el cine español

Proseminar

2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

El cine ha llevado siempre a la pantalla hechos históricos o rasgos de la sociedad de los diversos tiempos y países. Es lo que ha ocurrido con el cine español prácticamente desde sus orígenes. Ya durante la dictadura de Franco podemos encontrar una serie de filmes en los que –pese a la rigidez de la censura– se reflejan diversos aspectos de la realidad, incluso con críticas insinuadas o envueltas en parodias o ironías. Pero fue tras la muerte del dictador cuando el cine comenzó a recuperar de forma crítica tanto la denuncia de represión del régimen anterior como la injusticia, el atraso o las consecuencias del pasado sobre la democracia actual.

El seminario analizará diversos filmes en los que pueden verse fragmentos importantes de de la historia y la sociedad española. Los temas y la obras serán los siguientes:

Diversas formas de represión por parte del franquismo: *Las 13 Rosas* (Martínez Lázaro, 2007 y *Salvador* (Hueriga, 2008).

• Corrupción y tráfico de influencias en los años 50 del siglo XX: *Muerte de un ciclista* (Bardem, 1955).

• El latifundismo y las estructuras feudales: *Los santos inocentes* (Camus, 1984)

• La corrupción inmobiliaria: *La caja 507* (Urbizu, 2002)

• La emigración, sus diversos tipos y problemas: *Flores de otro mundo* (Bollaín, 1999) y *Un franco, 14 pesetas* (Iglesias, 2006).

El seminario prestará especial atención a los progresos idiomáticos de los asistentes.

En la primera clase se proporcionará bibliografía, temas de trabajo e indicaciones metodológicas.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

3.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

Filmische Blicke auf den Franquismus				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur				
Kursbeschreibung: Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter spanischer Filme Antworten auf die Fragestellung zu gewinnen, wie die jüngere spanische Geschichte, insbesondere der Spanische Bürgerkrieg und die franquistische Ära im Rahmen filmischer Diskurse konstruiert und bewertet wird. Unverkennbar ist der sich in Spanien spätestens seit Mitte der neunziger Jahre ankündigende und gegenwärtig anhaltende Boom von Romanen und Filmen, die auf diese jüngere Vergangenheit verstärkt Bezug nehmen. Gleichzeitig wird das Thema – nach einer langen Phase der Ausblendung, die Teil einer offiziell von verschiedenen politischen Kräften geteilten Konsenspolitik war - in öffentlichen Diskussionen und im politischen Diskurs seit der Jahrtausendwende bis zum heutigen Tage kontinuierlich und kontrovers erörtert. Die wiederholten parlamentarischen Debatten um das so genannte <i>Ley de memoria</i> , das erst 2007 beschlossen wurde, stellen hierfür nur eines von vielen Beispielen dar. Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Filmanalyse dienen. Den Schwerpunkt des Proseminars bildet die themenspezifische Analyse ausgewählter Filme, voraussichtlich <i>La lengua de las mariposas</i> (J.L. Cuerda, 1999), <i>El lápiz del carpintero</i> (A. Reixa, 2002), <i>La luz prodigiosa</i> (M. Hermoso, 2002), <i>El laberinto del fauno</i> (G. del Toro, 2006) und <i>Los girasoles ciegos</i> (J.L. Cuerda, 2008).				
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Medienwissenschaft (max. 6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				

3.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik II Spanisch				
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	25.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Beginn in der 2. Semesterwoche!!!				
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Praxissemester				
Anforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Referates und eine qualifizierte Hausarbeit zur Planung von Unterricht				
Inhalte: Im fachdidaktischen Modul 2 sollen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben zum neuen Abitur-Schwerpunktthema <i>vivir en tiempos difíciles</i> (ab Abitur 2014 Baden-Württemberg) zentrale fachdidaktische Fragestellungen (wie Spracharbeit, Umgang mit Texten, Förderung literarischer Kompetenzen, interkulturelles Lernen, Materialentwicklung, Verwendung des Lehrwerkes und weiterer Medien, Formen und Instrumente der Evaluation) differenzierend und vertiefend behandelt werden.				
Vorbereitende Literatur: Mai, Renate (Hrsg.): <i>Vivir en tiempos difíciles. Segunda República, Guerra Civil, Franquismo. Antología de cuentos.</i> Stuttgart (Reclam Fremdsprachentexte), 2012. Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (Hrsg.): <i>Fachdidaktik Spanisch. Tradition-Innovation-Praxis.</i> Seelze (Kallmeyer in Verbindung mit Klett), 2009. Meißner, Franz-Joseph/Tesch, Bernd, (Hrsg.): <i>Spanisch kompetenzorientiert unterrichten.</i> Stuttgart (Klett/Kallmeyer), 2010.				

Modul LAG: Fachdidaktik II (5 ECTS) - zu belegen nach dem Schulpraxissemester, also in der Regel ab dem 6. Fachsemester
Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch: -

Fachdidaktik I Spanisch

Proseminar 2st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beginn in der 2. Semesterwoche!

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft
Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Im fachdidaktischen Modul sollen zentrale fachdidaktische Fragestellungen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben für Themen des kompetenzorientierten und kommunikativen Spanischunterrichts erarbeitet werden.

Die fachdidaktischen Ausbildungsangebote im Grundstudium, Praxissemester, Hauptstudium und Referendariat bauen aufeinander auf. Für Studierende nach der neuen Gymnasialprüfungsordnung ist es deshalb erforderlich, das Fachdidaktikmodul 1 vor dem Praxissemester zu absolvieren.

Ein Schein wird durch regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit erworben.

Modul LAG: Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen unmittelbar vor dem Schulpraxissemester, also in der Regel im 4. Fachsemester

Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): Fachdidaktik

3.4 Hauptseminare

3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Mehrsprachigkeit und Sprachdynamik in Spanien

Hauptseminar 2st.

Prifti, E.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Dozent: Prof. Dr. Elton Prifti

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar

Das sprachliche Bild Spaniens ist durch eine ausgeprägte dynamische Heterogenität gekennzeichnet. Dies ist vorrangig auf die *lenguas co-oficiales* (insbesondere das Katalanische, das Galizische und das Baskische) zurückzuführen, die seit dem Ende der 70er Jahre zunehmend an Relevanz gewinnen. Parallel zu dieser Entwicklung verschärft sich auch der Konflikt zwischen den letztgenannten und dem tendenziell dominanten *castellano* („El castellano es la lengua española oficial del Estado. Todos los españoles tienen el deber de conocerla y el derecho a usarla.“ Art. 3, Abs. 1 der spanischen Verfassung von 1978). Dieser an sich kulturelle Konflikt erweist sich in Spanien als ein populäres und politisch brisantes Thema. Er widerspiegelt sich unmittelbar in der Sprachpolitik und Sprachpflege, vor allem auf regionaler Ebene und stellt einen beliebten und komplexen Forschungsgegenstand in sprachwissenschaftlicher Hinsicht dar. Bei der Beschreibung der spanischen Mehrsprachigkeit sind auch die weiteren minoritären Sprachgemeinschaften zu berücksichtigen, die der Immigration und der Binnenmigration zufolge entstanden sind, vorzugsweise in den urbanen Zentren.

Ziel des Hauptseminars ist es, die Dynamiken der Mehrsprachigkeit sowie der Verbreitung des Standardspanischen in Spanien anhand zeitgenössischer variations- und kontaktlinguistischer Analysemethoden zu beschreiben, wobei der Schwerpunkt auf der synchronen Perspektive liegt. Sprachkonflikt und Sprachloyalität, Sprachpolitik, Sprachplanung und Sprachpflege, Norm und Normdebatte, Diglossie und Pluriglossie, Divergenz und Konvergenz, Hybridisierung und Genese sind die zentralen inhaltlichen Schlüsselbegriffe des Hauptseminars.

Die Durchführung dieses Hauptseminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools. Die Lehrveranstaltung wird inhaltlich durch online-Gastvorträge zu konkreten Aspekten der Mehrsprachigkeit und der Sprachdynamik in Spanien bereichert. Es wird grundsätzlich eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.

Grundbibliographie

Blas Arroyo, José Luis, *Sociolingüística del español. Desarrollos y perspectivas en el estudio de la lengua española en contexto social*, Madrid: Cátedra, 2005

Bosson, Georg/ Báez de Aguilar Gonzalez, Francisco (eds.), *Identidades lingüísticas en la España autonómica: actas de las Jornadas Hispánicas 1997 de la Sociedad de Estudios Hispánicos*, Madrid: Iberoamericana, 2000

Bröking, Adrian, *Sprachdynamik in Galicien. Untersuchungen zur sprachlichen Variation in Spaniens Nordwesten*, Tübingen: Narr, 2004 (books.google.de)

Brumme, Jenny/ Bochmann, Klaus (Hg.), *Sprachpolitik in der Romania: zur Geschichte sprachpolitischer Denkens und Handelns von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart*, Berlin: De Gruyter, 1993 (books.google.de)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Romanische Migrationslinguistik

Hauptseminar 2st. Prifti, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Dozent: Prof. Dr. Elton Prifti

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar

Die Migration hat die Geschichte der Menschheit durchgehend geprägt. Eine entscheidende Rolle hat sie bei der sprachlichen Gestaltung des gesamten romanischen Raumes gespielt, wie z. B. bei der Genese der primären romanischen Dialekte und der Kreolsprachen, bei der Verbreitung des Spanischen, des Französischen und des Portugiesischen in der Neuen Welt, sowie gegenwärtig bei die sprachlichen Hybridisierungsphänomene in den großurbanen romanischen Realitäten.

Die Migration erlangt zunehmend wissenschaftliches Interesse; erfreulicherweise auch in sprachwissenschaftlicher romanistischer Sicht. So entwickelt sich die Migrationslinguistik graduell zu einer eigenständigen Teildisziplin der Sprachwissenschaft. Sie steht in enger Beziehung insbesondere zur Kontakt- und Variationslinguistik, zur Soziolinguistik sowie zur Spracherwerbsforschung und verfügt über eigene, sich zunehmend konsolidierende Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen.

Ziel dieses fächerübergreifenden Hauptseminars ist die kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und Arbeitsmethoden der romanischen Migrationslinguistik und ihrer Anwendung in der Forschungspraxis. Der Hauptakzent wird dabei auf die pluridimensionale Analyseverfahren gesetzt, die sich stark an die sprachliche Realität orientiert. Die Förderung des Praxisbezugs stellt einen zentralen didaktischen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung dar. Die Teilnehmerinnen werden in die forschungszielorientierte Gewinnung eigener empirischer Daten sowie deren Auswertung und Analyse eingeführt und begleitet.

Die Durchführung dieses Hauptseminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Die Lehrveranstaltung wird inhaltlich durch zwei online-Gastvorträge renommierter Sprachwissenschaftler zu konkreten migrationslinguistischen Aspekten bereichert. Grundsätzlich wird eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.

Basisliteratur

Chambers, Jack K./ Trudgill, Peter/ Schilling-Estes, Nathalie (eds.), *The handbook of language variation and change*, Oxford: Blackwell, 2002, 2004

Martiniello, Marco, Rath, Jan (eds.), *An Introduction to International Migration Studies: European Perspectives*, Amsterdam: Amsterdam University Press, 2013

Prifti, Elton, *Enèrgeia in trasformazione. Alcuni elementi di linguistica migrazionale*, in: Zeitschrift für romanische Philologie 130/1, 2014 (auch in deutscher Sprache)

Prifti, Elton, *Italoamericano. Italiano e inglese in contatto negli USA. Linguistica variazionale – linguistica migrazionale*, Potsdam, 2011 (Kap. II, s. ILIAS)

Krefeld, Thomas, *Einführung in die Migrationslinguistik: Von der Germania italiana in die Romania multipla*, Tübingen: Narr, 2004

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Softwaretexte

Hauptseminar 2st. Seiler, F.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Anliegen des Seminars ist es, ein weites Verständnis von Software und softwarebezogenen Texten aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Dieses umfasst mindestens 3 Aspekte: 1.) text- und medienlinguistische, die u.a. die sprachliche Gestalt von Quelltexten und die multimodale Verfassung graphischer Benutzungsoberflächen betreffen; 2.) sozio-linguistische, unter denen nach der Funktion von Software bei der Gestaltung sprachlich-kommunikativer Verhältnisse und ihrer Konfliktualität gefragt wird (z.B. Bedeutung von Softwarelokalisierung für sprachliche Vielfalt); 3.) sprachideologische, die in Diskursen über Software oder z.B. in der Bindung weiter Bereiche der Alltagskommunikation an Software zur Geltung kommen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text(7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Spanische Orthographie

Hauptseminar

2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Haupt- und Masterseminar (M.A.KuWi Hispanistik)

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Unter den romanischen Orthographiesystemen ist die spanische Orthographie am stärksten phonographisch geprägt. Zunächst soll dieses Orthographiesystem typologisch charakterisiert, anschließend seine historische Entwicklung beleuchtet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Varianten der Schreibung in verschiedenen v.a. elektronischen Medien. Abschließend soll auf aktuelle Orthographiediskussionen eingegangen werden.

Das Seminar soll zumindest teilweise auf Spanisch abgehalten werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit am Beispiel Spaniens

Hauptseminar

2st.

Kropp, A.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

„Nicht die Einsprachigkeit, sondern die Mehrsprachigkeit stellt den Normalfall dar“ (Lüdi 1996: 234). In diesem Sinne befasst sich das Seminar mit den komplexen Wechselwirkungen zwischen mehrsprachigen gesellschaftlichen Kontexten und den individuell ablaufenden Prozessen des Spracherwerbs, die am Beispiel des spanischen Sprachraums aufgezeigt werden sollen.

Aufbauend auf begrifflichen und theoretischen Grundlagen werden die unterschiedlichen Situationen von Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt des Spanischen (z.B. innerhalb von Regionalsprachgebieten oder im durch sprachliche und kulturelle Diversität geprägten großstädtischen Raum) in ihrer historischen Entwicklung und soziolinguistischen Aktualität näher beleuchtet.

Der Fokus der Betrachtung wird dabei auf Prozesse, Strategien und Probleme des Spracherwerbs im Umgang mit (gesellschaftlicher und individueller) Mehrsprachigkeit gelegt, wobei sowohl Formen von ungesteuertem Spracherwerb (z.B. bilingualer Erstspracherwerb) als auch stärker gesteuerte Formen des Zugangs (z.B. im schulischen Kontext) anhand von Fallbeispielen herausgegriffen werden sollen.

- Castillo Lluch, Monica/Kabatek, Johannes (Hrsg.) (2006): *Las lenguas de España. Política lingüística, sociología del lenguaje e ideología desde la Transición hasta la actualidad*. Madrid: Iberoamericana.
- Lüdi, Georges (1996): „Mehrsprachigkeit“. In: *HSK* 12,1, S. 233-245.

Modul B.A. 1: Aufbauomodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

El retorno del monstruo: Figuras y cuerpos monstruosos en la cultura latinoamericana

Hauptseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium

Kursbeschreibung:

Vampiros, mutantes, siameses, hermafroditas, bestias mecánicas, zombies, ...

Muchos son los cuerpos monstruosos que en nuestros días encontramos a cada paso. A veces simpáticos, a veces aterradores, pero siempre retornando una y otra vez.

En este seminario nos acercaremos a la presencia de estas figuras extraordinarias en la tradición literaria latinoamericana, para reflexionar acerca de sus encarnaciones, sus funciones, sus enunciaciones y sus representaciones. Dedicaremos las primeras semanas a un acercamiento teórico al tema, para luego pasar al análisis detallado de algunas obras. Trabajaremos mayoritariamente con textos literarios, haciendo algunas incursiones en la publicidad, el cine y la plástica producidos en el siglo XX y el XXI.

Modul B.A. 1: Aufbauomodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS nach Absprache mit dem/der DozentIn zu Beginn des Semesters)

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Zwischen Subversion und Anpassung: Erzähltexte von Fernán Caballero (Cecilia Böhl de Faber) und Emilia Pardo Bazán

Hauptseminar 2st.

von Hagen, K.

Einzel Do 10:15 - 11:45 21.03.2013-21.03.2013 L 9, 1-2 009

Einzel Do 10:15 - 11:45 11.04.2013-11.04.2013 L 9, 1-2 210

wtl Fr 08:30 - 10:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Proseminar im Bereich „spanische Literatur- und Medienwissenschaft“

Kursbeschreibung:

Beide Autorinnen griffen selbstbewusst zur Feder, doch während sich Cecilia Böhl de Faber ein männliches Pseudonym wählte, stellte Emilia Pardo Bazán ihre eigene Identität in den Dienst des Werkes. Beide haben in nicht unerheblicher Weise an der Weiterentwicklung des Romans in Spanien mitgewirkt: Böhl de Faber, indem sie die "novela costumbrista" prägte, die nicht unerheblich zum Entstehen des realistischen Romans beitrug und Emilia Pardo Bazán, indem sie sich mit dem französischen Roman, insbesondere dem naturalistischen auseinandersetzte und derart maßgeblich die Formierung des spanischen naturalistischen Romans vorantrieb. Beide markieren zwei Generationen spanischer weiblicher Autorschaft. Vier Jahre nach dem Tod Böhl de Fabers legte Pardo Bazán ihren ersten erfolgreichen Roman vor. In den Texten der beiden Autorinnen finden sich sehr unterschiedliche Entwürfe weiblicher Identität: In den eher konservativ ausgerichteten Erzähltexten wie *La gaviota* Böhl de Fabers wird der kindlich-androgyn konstruierten weiblichen Hauptfigur ein Aufbruch in eine anderer Welt, die Eroberung eines eigenen Raumes abgesprochen, während sich in Pardo Bazáns Prosatexten wie dem Skandalroman *Insolación* eine sehr genaue psychologische Studie der gegen die gängige Sexualmoral aufbegehrenden weiblichen Hauptfigur sowie die Kritik an der unterschiedlichen Sexualmoral männlicher und weiblicher Akteure vorgeprägt findet. In dem Seminar wollen wir uns zentralen Prosatexten beider Autorinnen aus einer vergleichenden Perspektive widmen, die auch andere nichtfiktionale Stellungnahmen Pardo Bazáns zum naturalistischen Roman in Spanien oder zur Stellung der spanischen Frau mit in die Analyse einbeziehen.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation						
Master-Seminar		2st.		von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.		
14-täglich	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Projektseminar

Master-Seminar 2st. Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Müller-Lance, J. / Perkuhn, R. / Schiffmann, M. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Thoma, D.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)
 16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester

Kommentar:

Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im zweiten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. In der ersten Hälfte des Semesters sollen gemeinsam wissenschaftliche Texte besprochen werden, die zentral für die jeweiligen Arbeiten sind. Diese Texte werden von den Betreuern der Projektarbeiten in Absprache mit den jeweiligen KandidatInnen benannt und von den KandidatInnen kurz vorgestellt. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Projektarbeiten präsentiert. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentation und der Einführung des Textes.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Spanische Orthographie

Hauptseminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Haupt- und Masterseminar (M.A.KuWi Hispanistik)

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Unter den romanischen Orthographiesystemen ist die spanische Orthographie am stärksten phonographisch geprägt. Zunächst soll dieses Orthographiesystem typologisch charakterisiert, anschließend seine historische Entwicklung beleuchtet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Varianten der Schreibung in verschiedenen v.a. elektronischen Medien. Abschließend soll auf aktuelle Orthographiediskussionen eingegangen werden.
 Das Seminar soll zumindest teilweise auf Spanisch abgehalten werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprachbewusstseinsforschung				
Master-Seminar	2st.	Seiler, F.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
Sprachwandel und Medien				
Master-Seminar	2st.	Müller-Lance, J.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Die nueva novela histórica in Argentinien				
Master-Seminar	2st.	Bensch, D.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)				
Kursbeschreibung:				

In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stichendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's *Los perros del paraíso* (1983) und Ricardo Piglia's *Respiración artificial* (1980). Mit *Todos los hombres son mentirosos* (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Don Quijote und die Funktion der Literatur

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

El retorno del monstruo: Figuras y cuerpos monstruosos en la cultura latinoamericana

Hauptseminar

2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium

Kursbeschreibung:

Vampiros, mutantes, siameses, hermafroditas, bestias mecánicas, zombies, ...

Muchos son los cuerpos monstruosos que en nuestros días encontramos a cada paso. A veces simpáticos, a veces aterradores, pero siempre retornando una y otra vez.

En este seminario nos acercaremos a la presencia de estas figuras extraordinarias en la tradición literaria latinoamericana, para reflexionar acerca de sus encarnaciones, sus funciones, sus enunciaciones y sus representaciones. Dedicaremos las primeras semanas a un acercamiento teórico al tema, para luego pasar al análisis detallado de algunas obras. Trabajaremos mayoritariamente con textos literarios, haciendo algunas incursiones en la publicidad, el cine y la plástica producidos en el siglo XX y el XXI.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS nach Absprache mit dem/der DozentIn zu Beginn des Semesters)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Interkulturelle Kommunikation

Master-Seminar	2st.	von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.				
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

3.7 Kolloquien / Oberseminare

3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Komorowska)

Kolloquium

2st.

Komorowska, A.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Achtung!

Bitte nehmen Sie unbedingt den Termin in der 1. Woche wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben. Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei Prof. Dr. Claudia Gronemann absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.

In der zweiten Semesterhälfte können laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden. Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Zusätzliche Übung:

Claude Paul bietet ergänzend zum Kolloquium eine zusätzliche Übung an. Die Details werden bei der ersten Sitzung zusammen mit den beiden Dozenten besprochen.

Diese Vorbereitung versteht sich als persönliches „coaching“ vor der mündlichen Prüfung und wird ca. 4 bis 5 Wochen vor der Prüfung angeboten. Die Studenten werden gebeten, ihre Themen schon vertieft zu haben. Näheres erfahren Sie bei Frau Paul, paul@phil.uni-mannheim.de

Die Übung findet im Büro von Claude Paul, L15-16, Zi. 117 statt.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Ruhe)

Kolloquium

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Die Spanisch-Kurse stehen ausschließlich Studierenden des Studienfaches Spanisch offen. Studierende anderer Fächer wenden sich bitte an das Studium Generale.

3.8.1 Propädeutikum

Gramática II (2. Gruppe)					
Übung	2st.				Murcia Serra, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I					
Zielniveau B2/2 nach dem GER					
Requisitos:					
Pueden asistir todos los estudiantes que lo deseen . La condición es poseer el suficiente nivel de español para poder seguir las clases y dominar la morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares.					
Objetivos:					
Este curso servirá a los asistentes para ampliar los conocimientos teóricos y prácticos sobre algunos capítulos de la gramática que, por falta de tiempo, no se tratan sistemáticamente en los cursos de "Expresión" y "Comprensión" del nivel I y II.					
A lo largo del semestre se harán ejercicios sobre los siguientes temas					
<ul style="list-style-type: none"> • La acentuación. • Uso de los tiempos del pasado en indicativo. • Empleo del subjuntivo y del condicional. • Estilo indirecto y correlación de tiempos. • Repaso de las principales perífrasis verbales. • Uso de las preposiciones con especial atención a por y para. 					
Modul B.A.1: -					
Modul B.A.KuWi: -					
Modul LAG: -					
Intensivo II / 2. Gruppe auch: Curso de repaso					
Übung	6st.				Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
Einzel	Mo	11:30 - 13:00	03.06.2013-03.06.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-09.05.2013	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	L 7, 3-5 257	
wtl	Do	15:30 - 17:00	23.05.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 357	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.					
Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.					
Zielniveau B1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Hören:					
<ul style="list-style-type: none"> • Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen. 					
Lesen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen. 					
Sprechen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. 					
Schreiben:					
<ul style="list-style-type: none"> • Über persönliche Vorstellungen, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. 					

Unterrichtsmaterial

Con dinámica. Competencias y estrategias,
Lehrbuch (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) und Arbeitsbuch (ISBN 978-3-12-515031-7 (3-12-515031-0) Klettverlag
Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens sechs Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
Modul M.sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo I - Spanisch

Übung		6st.			García Sánchez, I.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201	
wtl	Fr	10:15 - 12:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Zielniveau: A2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.
- Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.
- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.

Adressaten:

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Italienisch anerkannt werden.

Unterrichtsmaterial:

Vía rápida, Lehrbuch und Arbeitsbuch, Klettverlag

Anmerkungen:

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

3.8.2 Kursstufe I

Comprensión I

Übung		2st.			Arevalo Morales, G.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Arevalo Morales
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Arevalo Morales
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispanico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung			2st.		García Sánchez, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)

Übung			2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	22.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Esta asignatura aporta un conocimiento de conceptos generales de Fonética (articulatoria y acústica) y Fonología. Analiza el sistema de sonidos del español y se concentra en mejorar la pronunciación del castellano estándar. El curso resulta asimismo de gran utilidad para futuros profesores de español como lengua extranjera.

El curso de Fonética española tiene como objetivo brindar al estudiante una fundamentación teórico-práctica en el campo de las ciencias fónicas con el fin de que pueda aproximarse de manera científica al conocimiento de la fonética del español por medio de tareas metodológicamente dirigidas. Las prácticas de laboratorio permitirán ejercitar el oído, y discernir los contrastes y oposiciones que conforman la estructura fonológica del idioma español.

Desde el punto de vista práctico y aplicado, la metodología se centra en dos ámbitos de trabajo: en primer lugar, en una serie de actividades en las que se presentan los aspectos teóricos necesarios para alcanzar los objetivos propuestos; en segundo lugar, se combinará la exposición de conceptos básicos con actividades prácticas que los ejemplifiquen eficazmente.

Objetivos:

- Adquisición de los conceptos fundamentales sobre fonética y fonología.
- Adquisición del sistema fonético y fonológico del español.
- Descripción articulatoria y acústica de los sonidos y fonemas del español.
- Integración de los conocimientos fonéticos y fonológicos en el resto de los niveles lingüísticos.
- Desarrollo de la capacidad de interrelación entre los conceptos estudiados.

Se recomiendan los siguientes manuales: Navarro Tomás, T., *Manual de pronunciación española*, Madrid: C.S.I.C., 1985. / Sánchez A. y J.A. Matilla, *Manual práctico de corrección fonética del español*, Madrid: Sociedad General Española de Librería, 1998.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Zusatzkurs Kursstufe I Spanisch

Übung	1st.	Arevalo Morales, G.
Einzel	Di 09:00 - 12:15	05.02.2013-05.02.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Geschlossener Kurs!

3.8.3 Kursstufe II

Comprensión II

Übung	2st.	Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013 L 7, 3-5 157 Carrion-Prieto
wtl	Mi 12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 357
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 157 Carrion-Prieto

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes
- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes
- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión II(3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: Comprensión II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensión II (3 ECTS)

Expresión II

Übung	2st.				Villar, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 357	Villar
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 357	Villar
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	22.04.2013-22.04.2013	L 7, 3-5 158	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	L 7, 3-5 358	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 357	Villar

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Expresión escrita

- Redactar *cartas* (formales e informales)
- Elaborar una *noticia* periodística sobre un acontecimiento ficticio.
- Escribir un *breve informe* sobre un tema de actualidad explicando los propios puntos de vista y exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Debatir en un *foro online* sobre un tema de actualidad complejo (dando opiniones, argumentando y contraargumentando)

Expresión oral

- Explicar y resumir oralmente textos complejos (*cuentos breves, noticias, informes de opinión*).
- Interpretar textos complejos y expresar oralmente la propia interpretación.
- Explicar los propios puntos de vista sobre temas de actualidad (*noticias e informes periodísticos*) exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Argumentar sobre temas complejos destacando los puntos más relevantes e incluyendo detalles.

El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito y oral del examen "Zwischenprüfung" y "Vordiplom".

Los materiales incluyen: cuentos breves de autores españoles y latinoamericanos, informes sobre temas de actualidad y noticias procedentes de medios audiovisuales y escritos.

Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Se recomienda:

Moliner, María (2000). Diccionario de uso del español (edición abreviada). Madrid: Edit. Gredos.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión II (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: Expresión II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresión II (3 ECTS)

Gramática II (1. Gruppe)

Übung	2st.				Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Requisitos:

Pueden asistir todos los estudiantes que lo deseen . La condición es poseer el suficiente nivel de español para poder seguir las clases y dominar la morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares.

Objetivos:

Este curso servirá a los asistentes para ampliar los conocimientos teóricos y prácticos sobre algunos capítulos de la gramática que, por falta de tiempo, no se tratan sistemáticamente en los cursos de "Expresión" y "Comprensión" del nivel I y II.

A lo largo del semestre se harán ejercicios sobre los siguientes temas

- La acentuación.
- Uso de los tiempos del pasado en indicativo.
- Empleo del subjuntivo y del condicional.
- Estilo indirecto y correlación de tiempos.
- Repaso de las principales perífrasis verbales.
- Uso de las preposiciones con especial atención a por y para.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Traducción I - nivel básico (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).

Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.

Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción I - nivel básico (economía)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I - nivel básico (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción - nivel básico (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción I: Economía (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.4 Kursstufe III

Comprensión III (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita
- Seguir y exponer charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro.
- Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala.
- Elaborar informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones.
- Entender sin dificultad textos literarios contemporáneos.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Comprensión III - economía

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Expresión III (cultura y sociedad)

Übung	2st.	Murcia Serra, J.
wtl	Do 12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 357
Einzel	Do 12:00 - 13:30	23.05.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Analizar y comentar textos complejos o material audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Extraer información, ideas de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación, así como expresar la opinión personal.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Cultura y sociedad (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Expresión III: (economía)

Übung	2st.	Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. Este será uno de los aspectos centrales del programa.
- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar las propias ideas y opiniones con claridad y precisión, y rebatir los argumentos de los interlocutores de modo convincente.
- Hacer exposiciones claras y bien estructuradas dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Elaborar un currículum vitae y una carta de solicitud de trabajo.
- Dominar los recursos y códigos propios de una entrevista de trabajo.

Modul B.A.1: (Kernfach) Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III Economía (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPä -
 Modul M.Sc WiPä Expressió III: Economía (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

3.8.5 Kursstufe IV

Comprensión IV (cultura y sociedad)				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Conectar los nuevos conceptos con los conocimientos previos para así poder incorporarlos a sus esquemas, esto exige el desarrollo de estrategias propias de comprensión.

La razón principal para enseñar estrategias de comprensión es que nuestros estudiantes se conviertan en lectores autónomos y eficaces capaces de enfrentarse a cualquier texto en forma inteligente. Enseñar estrategias de comprensión contribuye a dotar a los alumnos de los recursos necesarios para aprender.

Un objetivo muy importante del curso es estimular a los estudiantes a formular preguntas sobre el texto. Un lector autónomo es aquel que asume responsabilidad por su proceso de lectura y no se limita a contestar preguntas, sino que también pregunta y se pregunta. Esta dinámica ayuda a los estudiantes a alcanzar una mayor y más profunda comprensión del texto/audición. Por eso es necesario formular preguntas que trasciendan lo literal y que lleven a los estudiantes a los niveles superiores del pensamiento. Estas preguntas son las que requieren que los estudiantes vayan más allá de simplemente recordar lo leído/ escuchado.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Examensvorbereitung				
Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	15.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Master). El programa se centrará,

por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - (keine ECTS)

Expresión IV (economía)

Übung 2st. Villar, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Los *temas* seleccionados comprenden: la empresa y su estructura, la banca y la bolsa, los fondos éticos y solidarios, comercio justo, globalización y economía. Asimismo, la actualidad económica española y latinoamericana recibirá especial consideración.

Las *actividades* se centran en:

- a) La ampliación de los conocimientos sobre los temas mencionados incluyéndose ejercicios de vocabulario técnico y expresión escrita.
- b) El comentario y discusión de textos de nivel avanzado, propios del área económica así como de artículos de actualidad procedentes de la prensa.
- c) La realización de debates organizados por los participantes sobre los temas del curso.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español (edición abreviada)*, Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Curso de ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. A lo largo del curso se tratará de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales de temas económicos. Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español (edición abreviada)*, Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK I: Español para economistas I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B2

Übung 2st. Carrion-Prieto, M.J.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-27.02.2013	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	06.03.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	09:30 - 12:00	31.05.2013-31.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am C-Test Spanisch für BWL B.Sc.-Studierende

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. El programa se concentrará especialmente en los siguientes aspectos:

- El comentario de textos económicos de nivel asequible, con diversos cuestionarios tendentes a profundizar tanto el caudal léxico como la capacidad de comprensión / expresión de los asistentes.
- Diversos ejercicios gramaticales (estructuras específicas de los tiempos del pasado, del subjuntivo / imperativo, condicionales, coordinación subordinación...) y léxicos con términos y expresiones propias de la comunicación en el mundo de los negocios.
- Redacción de documentos básicos de la comunicación en el ámbito empresarial.
- La estructura de la empresa y el mundo laboral (puestos de trabajo, contratos, actas, negociaciones, currículum y carta de solicitud de trabajo...).

A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: Grammatik im Griff (Spanisch), Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.

Modul B.Sc. BWL (2 ECTS)

FSK I: Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Zielniveau: A2)

Übung	4st.	Arevalo Morales, G. / Carrion-Prieto, M.J. / Murcia Serra, J.			
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Carrion-Prieto	
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Arevalo Morales	
wtl	Di 13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 157	Murcia Serra	
wtl	Do 13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	Carrion-Prieto	
wtl	Do 13:45 - 15:15	14.02.2013-11.04.2013	L 7, 3-5 157	Murcia Serra	
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	Arevalo Morales	
wtl	Do 15:30 - 17:00	28.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 358		
wtl	Do 13:45 - 15:15	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242	Murcia Serra	
wtl	Do 13:45 - 15:15	25.04.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 157	Murcia Serra	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	02.05.2013-02.05.2013	L 9, 1-2 210		
Einzel	Fr 12:00 - 15:15	03.05.2013-03.05.2013			
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050		

Kommentar:

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Zielniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: A2

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und Sprache der Arbeitswelt, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Geschäftsbeziehungen und Ausbildung geht.
- Lesen: Texte in kommerziellen und privaten Briefen, Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Ausbildung, Erfahrungen und Ereignisse. Termine und Besprechungen vereinbaren, sich und andere vorstellen, in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Arbeitsleben kurz erklären und beschreiben.
- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über die Arbeitswelt schreiben; einen Lebenslauf zusammenfassen, einen Brief verfassen und nach wichtigen Informationen fragen.

Unterrichtsmaterial: **Colegas 1 Neue Ausgabe**

ISBN Lehrbuch + Audio-CD 978-3-12-516203-7

Das Lehrbuch ist von den Studenten anzuschaffen.

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und das Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik benötigen.

4. Katalanisch, Portugiesisch, Latein

Exkursion: "Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens" Cultura i societat catalanes 16-23.06.

Proseminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Die Exkursion nach Valencia/Barcelona findet vom 16.-23.06. statt. Beim ersten Treffen am Mittwoch, 13.02.2013 von 15:30 - 17:00 h im **Besprechungszimmer des RomSem (L15,1-6, Raum A114)** werden die Teilnehmer detailliert informiert, auch über die im weiteren stattfindenden Vorbereitungstermine.

Im Seminar geht es um landeskundliche Fragestellungen rund um die aktuelle Situation der katalanischen Gesellschaft und Kultur.

Der Kurs wird folgende Themen behandeln:

- Geographie
- Literatur
- Politik
- Medien
- Kultur und Traditionen
- Musik

Al seminari es tractaran qüestions sobre la situació actual de la societat i la cultura catalanes.

Es parlarà dels següents temes:

- Geografia
- Literatura
- Política
- Mitjans de comunicació
- Cultura i tradicions
- Música

Unterrichtssprachen sind: Katalanisch, Spanisch und Deutsch. Vorkenntnisse im Katalanischen sind nicht notwendig.

Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Katalanisch II

Übung

4st.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 27-29 Bauteil C
(Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt.

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1.1 nach dem GER

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)

No es necessari cap material didàctic.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Latein für Romanistik-Studierende				
Übung	2st.			Stöckl, A.
wtl	Di	18:00 - 19:30	12.02.2013-05.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Di	18:30 - 20:00	12.03.2013-12.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Di	18:00 - 19:30	26.03.2013-02.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Di	17:15 - 20:30	09.04.2013-09.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Di	18:00 - 19:30	16.04.2013-30.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Di	17:15 - 20:30	07.05.2013-07.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Di	18:00 - 19:30	14.05.2013-14.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Di	18:00 - 19:30	28.05.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

ECTS: keine
 Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache ;
Bitte ein lateinisch-deutsches Wörterbuch anschaffen !!!

Rahmenbedingungen:
 Die Umstellung des Lehramtsstudiengangs auf ein modularisiertes Curriculum hat es mit sich gebracht, dass der erfolgreiche Abschluss des sog. „Latinums“ nicht mehr Voraussetzung für das Lehramtsstudium ist. Es werden jedoch weiterhin Grundkenntnisse des Lateinischen verlangt.
Wer kein Latinum o. entsprechende Lateinkenntnisse aus dem Gymnasium mitbringt, muss diese Grundkenntnisse im Rahmen des romanistischen Propädeutikums „Latein für Romanistik-Studierende“ nachholen, für das es keine ECTS-Punkte gibt.
 Spätestens zum Ende des 4. Fachsemesters müssen diese Grundkenntnisse nachgewiesen werden.
 Der Kurs wird jedes Semester angeboten, kann also im Herbst oder im Frühjahr belegt werden. Er ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Nur, wenn noch Plätze frei sind, können auch Studierende anderer Studiengänge teilnehmen.
 Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt wie bei allen Kursen des Romanischen Seminars über das Studierendenportal.

Inhalt: Der Kurs gibt in einem Semester einen Überblick über die lateinische Morphologie und Syntax, führt aber nicht primär zur Übersetzungskompetenz. Im Vordergrund stehen Einblicke in die Entwicklung des Lateinischen hin zu den frühen Stadien der romanischen Sprachen.

Dozent: **OSTR Alexander Stöckl** (Latein, Französisch, Italienisch)

Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein
 Modul B.A. 1: -
 Modul B.A.KuWi: -

Portugiesisch II				
Übung	4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.
Qualifikationsziel: [A2-B1]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche					Klein, A. / Murcia Serra, J.
Kurs					
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Murcia Serra
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.03.2013-08.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Murcia Serra
Kommentar:					
<p>Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Einführungsvorlesungen. Anhand romanistischer Themen werden in zwei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.</p> <p>Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht notwendig. Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit den Dozenten in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de bzw. an Jorge.Murcia@bib.uni-mannheim.de).</p> <p>Da wegen Umbauarbeiten im Gebäudekomplex A3 keine Führungen im Bibliotheksbereich A3 möglich sind, wird den Teilnehmern der Einführungsveranstaltung empfohlen, zusätzlich eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen (Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West).</p> <p>Der Kurs besteht aus folgenden Teilen: Teil 1: Katalogrecherche Teil 2: Internetrecherche</p> <p>Zielgruppe: Studierende im Grundstudium Dauer: je 1 1/2 Stunden Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG</p> <p>Vorraussetzungen: keine Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer</p>					
Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3					Klein, A.
Führung					
Kommentar:					
<p>Aufgrund der Nacharbeiten zur Sanierung im Gebäudekomplex A3 werden in diesem Semester keine Romanistik-Führungen angeboten. Es wird empfohlen, statt dessen gegebenenfalls eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen.</p>					
Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte					Klein, A.
Workshop					
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.02.2013-08.02.2013	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
<p>Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können. Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).</p> <p>Zielgruppe: Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen Dauer: 2 Stunden Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990</p> <p>Modul BA1: - Modul BaKuWi: -</p>					

6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Sprach- und Literaturwissenschaft

Workshop		Klein, A. / Murcia Serra, J. / Fernandez Ammann, E. / Renner, J.				
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Murcia Serra	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Murcia Serra	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Mittelbau M 218	Murcia Serra	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Frenda	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hoffmann	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Frenda	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hoffmann	
Einzel	Sa	08:30 - 10:00	23.02.2013-23.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	Frenda/Hagemann	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	23.02.2013-23.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	Frenda/Hagemann	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	02.03.2013-02.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hoffmann/Renner	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	02.03.2013-02.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hoffmann/Renner	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	16.03.2013-16.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Frenda/Hoffmann	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	Hagemann	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	Frenda	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	Renner	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	Frenda	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hagemann	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	Hoffmann	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Renner	
Einzel	Sa	13:45 - 15:15	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hoffmann	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	Hagemann	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	Frenda	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	Renner	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	Frenda	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	Hagemann	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	Hoffmann	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Renner	
Einzel	Sa	13:45 - 15:15	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hoffmann	

Kommentar:

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

Dieser Kurs ist **obligatorisch** abzulegen vor dem oder gleichzeitig zum ersten sprach- oder literaturwissenschaftlichen Proseminar. Die Leistungsnachweise in einem Proseminar gelten nur als vollständig erbracht, wenn dieser Kurs abgeschlossen wurde.

Neues Konzept!!! Es gibt nur noch einen Aufbaukurs, der sowohl Sprach- als auch Literatur- und Medienwissenschaft umfasst. Die ersten beiden Sitzungen sind übergreifend. Die 3. und 4. Sitzung bzw. 5. und 6. Sitzung auf jeweils einen der beiden Fachbereiche ausgerichtet.

Studierende, die bereits einen der Aufbaukurse im FSS 2011 besucht haben, brauchen die fachbereichsbezogenen Sitzungen dieses Bereichs nicht zu besuchen.

Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semester möglichst klein gehalten. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

Kursinhalte und -ziele:

1. Sitzung

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

3. Sitzung

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

4. Sitzung

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

Kurz zusammengefasst und Leistungen:

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftlichen Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten

Workshop

Renner, J.

Einzel Sa 10:00 - 17:00 16.03.2013-16.03.2013 L 7, 3-5 357

Renner

Einzel Sa 10:00 - 17:00 23.03.2013-23.03.2013 L 7, 3-5 357

Renner

Kommentar:

Tutor: Johannes Renner

Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten" soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:

Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.

Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:

- Konzeption einer Hausarbeit
- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung
- Lesetechniken und Exzerpieren
- Wissenschaftliche Zitierweisen
- Umgang mit Formatrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit
- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word

Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.

Die Veranstaltung ist verpflichtend für alle StudienanfängerInnen (außer Master-Studierende) ab dem HWS 2010! Aus organisatorischen Gründen ist der Kurs an die Vorlesung "Einführung in die romanische Sprachwissenschaft" gekoppelt, d.h die Leistungsnachweise für die Einführungsvorlesung sind erst dann vollständig erbracht, wenn auch dieser Kurs besucht wurde. Unabhängig davon sollte der Kurs aber im 1. bzw. spätestens im 2. Fachsemester belegt werden.

Die Platzvergabe erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist! Studierende, die keinen Platz bekommen, erhalten von uns eine E-Mail-Nachricht mit der Aufforderung, sich in diesem Fall für einen Zusatzkurs anzumelden.

Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahrens geht den Teilnehmern ein einführender Text per email zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.

7. Kursangebot "Fit for abroad"

Fit for Abroad anglophone Länder					Haubold, L. / Dühring, I.L.
Workshop					
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	20.04.2013-20.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen. Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit folgenden Zielländern</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Kanada • Großbritannien • Irland • Australien <p>Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt. Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden KEINE ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt! Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!</p>					

Fit for Abroad Asien					Dühring, I.L.
Workshop					
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	26.04.2013-26.04.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen. Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit den Zielländern</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Hongkong • Südkorea • Singapur • Malaysia • Japan • Taiwan <p>Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.</p>					

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Dozent für diesen Kurs ist Moritz Nestle.

Fit for Abroad Lateinamerika + Spanien

Workshop

Dühring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 12.04.2013-12.04.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Sa 09:00 - 14:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit den Zielländern

- **Spanien**
- **Chile**
- **Kolumbien**
- **Brasilien**
- **Mexico**

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Fit for Abroad Nordeuropa

Workshop

Dühring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 12.04.2013-12.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Sa 09:00 - 14:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit folgenden Zielländern

- **Norwegen**
- **Schweden**
- **Finnland**
- **Dänemark**
- **Niederlande**
- **Litauen**
- **Lettland**

Studierende mit den **Zielländern Großbritannien und Irland** melden sich bitte am Kurs **'Fit for Abroad anglophone Länder'** an.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Fit for Abroad Süd-u.Osteuropa					Dühring, I.L.
Workshop					
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	27.04.2013-27.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen. Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit den Zielländern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich • Italien • Schweiz • Polen • Tschechien • Türkei • Mazedonien <p>Studierende mit dem Zielland Spanien melden sich bitte bei dem Kurs 'Fit for Abroad' Lateinamerika + Spanien an. Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt. Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden KEINE ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt! Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!</p>					

8. Orientierungstests

C-Test B.A.KuWi					Gebhard, M.
Einstufungstest					
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	15:45 - 16:30	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	15:45 - 16:30	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	16:30 - 17:15	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	16:30 - 17:15	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	17:15 - 18:00	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	17:15 - 18:00	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357	
Kommentar:					
<p>C-Test für Studierende im Studiengang B.A. KuWi B.A. KuWi-Studierende im 2. FS sowie auf freiwilliger Basis Studierende in B.A. KuWi Geschichte und Philosophie im 4. FS müssen für die Social Skills in Wirtschaftsenglisch den C-Test absolvieren. Die Test finden am Freitag, 26.04. von 15:00 bis 18:00 in mehreren Gruppen statt. Die Testdauer inkl. Registrierung und Einführung dauert 45 Minuten. Anmeldung: Zur Teilnahme am Test können Sie sich von 12.04.2013 bis 16.04.2013 im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren - bitte vergeben Sie maximal 2 Prioritäten. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Vergabe einer Priorität nicht garantiert, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise beide Termine bis zum Abschluss der Platzvergabe am 17.04.2012 komplett frei. Alle Testtermine finden in den Sprachlaboren in L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen. Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum. Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecum-Karte sowie Ihre Benutzerkennung des Rechenzentrums mit. Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de. Unter http://spztest.uni-muenster.de können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen. ACHTUNG: Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet. Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).</p>					

C-Test B.A.KuWi_Nachholtermin				
Einstufungstest				Gebhard, M.
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	10.05.2013-10.05.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Für weitere Informationen zum Nachholtermin bzw. zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).				

Sprachwahl BWL FSK

Orientierungstests Romanistik und Anglistik

C-Test-Termine BWL FSK

Slavische Philologie

Ostslavistik (Russisch)

Vorlesungen

Russische Literatur im Film (Teil 4: F.M. Dostoevskij und L.N. Tolstoj)				
Vorlesung und Übung 2st.				Petermann, J.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Diese Vorlesung mit Übung ist die Fortsetzung der vor vier Semestern begonnenen Veranstaltungsreihe, die im Gang durch die russische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart Schlüsselwerke der russischen Literatur für die jeweiligen Epochen, Gattungen und Autoren vorstellen und dabei mit wichtigen Verfilmungen dieser Werke konfrontieren will. Berücksichtigt werden hierbei sowohl sowjetische/russische als auch ausländische Kino- und Fernsehproduktionen, die als beispielhaft für die filmische Adaption russischer Literatur gelten können. Ergänzt wird die Darstellung durch Ausschnitte aus literarischen und biographischen Dokumentationen.</p> <p>Die vierte Folge der Veranstaltungsreihe im FSS 2013 ist bedeutenden Verfilmungen und TV-Produktionen der großen Romane Dostoevskijs und Lev Tolstoj gewidmet: Besy, Prestuplenie i nakazanie, Idiot, Brat'ja Karamazovy; Vojna i mir, Anna Karenina, Voskresenie. Dabei ist besonders die kontrastierende Gegenüberstellung russischer und ausländischer Produktionen der Werke von Interesse. Da einige der Filme nicht synchronisiert sind, sind für die Teilnahme Russischkenntnisse erforderlich. Außerdem sollten die Romane, die zum Lesekanon der russischen Literatur gehören, den Teilnehmern inhaltlich hinreichend bekannt sein.</p>				

Einführungseminare

Proseminare

Russlands Regionen				
Proseminar Landeskunde 2st.				Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Das Landeskunde-Proseminar ist in diesem Semester speziell den Regionen Russlands gewidmet. Die Öffentlichkeit in Westeuropa ist gewohnt, Russland als einen zwar riesigen aber irgendwie doch monolithischen Staat anzusehen, der straff zentral organisiert ist und autoritär geführt wird. Neben der Boomtown und Megacity Moskau oder dem historisch, kulturell und touristisch bedeutenden St. Petersburg ist die Vielfalt der zahlreichen geographisch wie historisch oder auch ethnisch ganz unterschiedlich geprägten Regionen des Riesenreiches zwischen dem Nördlichen Eismeer und der Schwarzmeerküste, bzw. zwischen dem Gebiet Kaliningrad an der Ostsee und den Kurilen-Inseln im Pazifik hierzulande wenig bis überhaupt nicht bekannt. Nach der Verfassung ist Russland ein föderativer Staat mit zahlreichen autonomen Republiken sowie anderen Föderationssubjekten. In den letzten Jahren haben jedoch die Konfliktfelder zwischen den regionalen Problemen und der Zentralgewalt deutlich zugenommen. Die Einrichtung von inzwischen 8 Föderalen Bezirken in der ersten Präsidentschaft Putins diente nicht zuletzt dazu, die differierenden Interessen besser zu kontrollieren und Auflösungserscheinungen an der Peripherie vorzubeugen. Die Problematik des "Föderalen Pendels" zwischen Zentrum und Regionen wird in der Seminararbeit insgesamt zur Sprache kommen, im einzelnen sollen jedoch auch ausgewählte Regionen mit ihren geographischen, historischen, ethnischen, demographischen, ökonomischen und ökologischen Spezifika und Problemen detailliert behandelt werden. Der konkrete Arbeitsplan sowie eine ausführliche Bibliographie werden in der ersten Sitzung ausgegeben. Teilnahmevoraussetzungen:</p>				

- regelmäßige Anwesenheit (Fehlen maximal 2x)
- aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Sitzungsthema)
- Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout
- Zum Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises (6 ECTS-Punkte) ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Abgabetermin: 31. Juli 2013 !

St. Petersburg und sein Gründer Peter der Große - Russlands Aufbruch in die Moderne

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-05.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Literatur zur Vorbereitung:

- Donnert, Erich: Sankt Petersburg. Eine Kulturgeschichte. Köln u.a.: Böhlau 2002.
 Donnert, Erich: Peter der Große. Wien u.a.: Böhlau 1989.
 Massie, Robert K.: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. Königstein: Athenäum 1982.
 Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte. Frankfurt/M.: Campus 2007.

Kursbeschreibung:

Die Übung verfolgt die dreihundertjährige Geschichte der Stadt St. Petersburg, die 1703 durch Zar Peter I. gegründet wurde, zu Beginn des Ersten Weltkriegs in Petrograd und nach dem Tod des russischen Revolutionsführers in Leningrad umbenannt wurde, bevor sie 1991 ihren ursprünglichen Namen zurückerhielt. Sie entwickelte sich nicht nur zum politischen und ökonomischen Zentrum des Landes, sondern auch zu einer europäischen Kulturmetropole und galt als Russlands „Laboratorium der Moderne“ (Schlögel). Im frühen 20. Jahrhundert Schauplatz der Revolutionen von 1905 und 1917, verlor sie nach Ausbruch des Bürgerkriegs die Hauptstadtfunktion an Moskau. Ein dramatisches Schicksal erlebte sie während der 872 Tage dauernden Belagerung durch Hitlers Wehrmacht. Neben der Stadtgeschichte steht die Person des Stadtgründers im Mittelpunkt, Peter der Große. Ihm hat Russland seinen Aufstieg zur europäischen Hegemonialmacht und die Modernisierung des Reiches auf zahlreichen Gebieten zu verdanken.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung:

1. Peter der Große und die Modernisierung Russlands
 - Biographie: Peter der Große (1672-1725)
 - Reise nach Westeuropa: Die Große Gesandtschaft
 - Der Große Nordische Krieg
 - Russland im System der europäischen Mächte
 - Die Petrinischen Reformen: Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
 - Deutsche im Zarenreich
 - Russland als Vielvölkerstaat
2. Gründung und Geschichte von St. Petersburg
 - Gründung, Anlage und Aufbau der Stadt
 - Aufstieg zur europäischen Kultur- und Weltstadt
 - Die Petersburger Deutschen
 - Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des Zarenreiches
 - Petrograd als Schauplatz der Revolution
 - Leningrad im Zweiten Weltkrieg
 - St. Petersburg nach dem Ende der Sowjetunion

Hauptseminare

Hauptseminare in russischer Literatur- und Sprachwissenschaft müssen am Slavischen Institut der Universität Heidelberg belegt werden.

Übungen

Ausgewählte Probleme der russischen Syntax

Wissenschaftliche Übungen 2st. Petermann, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird für speziell für Studierende angeboten, die sich auf die Sprachpraktische Klausur der Diplom- und Magister-Prüfung vorbereiten möchten und bei der Analyse russischer Sätze noch gewisse Schwierigkeiten haben. Zur Behandlung kommen bekannte Problemfälle der russischen Syntax, wie eingliedrige Sätze, Schaltwörter, Satzgefüge - je nach Kenntnisstand und Bedarf der Teilnehmer.

Ctenie i analiz literaturnych tekstov				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Texte russischer Schriftsteller unter Anleitung gelesen, übersetzt und besprochen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer jeweils ein Kurzreferat zur einer bestimmten literarischen Epoche, einem Autor oder einem Werk in russischer Sprache übernehmen, nicht zuletzt als Vorbereitung auf die mündliche Examensprüfung.				
Morphologie der russischen Sprache				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind einige schwierige Kapitel der russischen Grammatik, wie Aspektgebrauch, Verben der Bewegung, Gebrauch der Zahlwörter, Partizipialkonstruktionen u.a. Die Übung dient der Wiederholung und Festigung der im Grundkurs der russischen Sprache erworbenen Kenntnisse.				
Übersetzung Deutsch-Russisch				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Zur Vorbereitung auf die sprachpraktische Examensklausur dringend empfohlen. Andere Interessenten mit entsprechenden Vorkenntnissen sind willkommen.				
Übersetzung Russisch-Deutsch				
Wissenschaftliche Übungen 2st.				Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				

Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

Vorlesungen und Seminare

Lexikologie des Kroatischen und Serbischen				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Die Lexikologie (<i>leksikologija</i>) hat als linguistische Disziplin die Erforschung und Darstellung des Wortschatzes (oder <i>Lexikons</i>) - im allgemeinen oder einer bestimmten Sprache - zum Gegenstand. Ausgehend vom Begriff des lexikalischen Zeichens, der <i>lexikalischen Einheit</i> , die ein Wort oder eine feste Wortverbindung sein kann, untersucht und beschreibt die Lexikologie die Differenzierung, Strukturierung und Systemhaftigkeit des lexikalischen Bestandes als Ganzes und die Gesetze seiner Entwicklung und Veränderung, daneben aber auch Fragen der Wortbedeutung (<i>lexikalische Semantik</i>) sowie pragmatische, soziolinguistische und psychologische/kognitive Aspekte des lexikalischen Teilsystems der Sprache. Die Lexikologie ist damit sowohl die Lehre vom einzelnen Wort (im Hinblick auf das Wesen und die innere Struktur der lexikalischen Bedeutung) als auch vom gesamten lexikalischen Inventar als einem "System von Systemen".				
Das Seminar soll zunächst in die allgemeinen Problemstellungen und Untersuchungsmethoden der Lexikologie einführen und ihren Standort im Gefüge verwandter und benachbarter linguistischer Disziplinen (<i>Lexikographie; Phraseologie; Wortbildung; Semasiologie</i> und <i>Onomasiologie; Onomastik, Etymologie</i>) bestimmen. Dann wollen wir an ausgewählten Beispielen kroatischer bzw. serbischer Lexeme die Komponenten der Wortbedeutung und Verfahren der semantischen Strukturanalyse kennenlernen und erproben. Für den letzten Semesterabschnitt ist die Behandlung paradigmatischer und syntagmatischer Beziehungen im Wortschatz sowie ein Exkurs zur Lexikographie vorgesehen. Auf die Unterschiede zwischen den lexikalischen Systemen des Kroatischen und Serbischen wird eigens eingegangen.				
Von jedem Teilnehmer wird aktive Mitarbeit erwartet - dies bedeutet Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Seminarsitzungen durch Lektüre der angegebenen Literatur sowie Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout (= 5 ECTS-Punkte). Zum Erwerb von 6 ECTS-Punkten ist zusätzlich die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Eine ausführliche Bibliographie sowie die Themenliste werde ich zur ersten Sitzung vorlegen.				

Übungen

Kroatisch und Serbisch I				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
<p>Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i>.</p> <p>Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.</p> <p>Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)</p> <p>Ziel: A2 nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				
Kroatisch und Serbisch II				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
<p>Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch I oder entsprechende Vorkenntnisse</p> <p>Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konversation - Hörverstehen - Leseverstehen - Wortschatzerweiterung <p>Ziel: A2+ nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.</p>				
Kroatisch und Serbisch III				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	20.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
<p>Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch II oder entsprechende Vorkenntnisse</p> <p>Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen - Konversation - Wortschatzerweiterung - Alltagsrelevante Textproduktion <p>Ziel: B1 nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.</p>				
Kroatisch und Serbisch IV				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-13.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
<p>Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch III oder entsprechende Vorkenntnisse</p> <p>Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen - Konversation - Textarbeit mit Diskussion - Ausgewählte Themen aus der Syntax - Verbalaspekte <p>Ziel: B1+ nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.</p>				

Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

B.Sc. - BWL (Russisch)

Grundmodul/ Russisch für Anfänger

Russisch I				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Dieser Blockkurs (zusammen mit Russisch II) ist Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc., die im Modul "Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse gewählt haben. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt.				
Russisch II				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Dieser Blockkurs (zusammen mit Russisch I) ist Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc., die im Modul "Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse gewählt haben. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt.				
Russisch V				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Eine freiwillige Veranstaltung und ein Zusatzangebot für Studierende der BWL (B. Sc.), die bereits 2 Semester (4 SWS) Russisch absolviert haben und ihre Kenntnisse vertiefen und erweitern möchten.				

Modul: Fremdsprachenkompetenz I

Ponimanie ekonomiceskich tekstov (Fremdsprachenkompetenz I - Kurs A)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Achtung: Die Übung "Ponimanie ekonomiceskich tekstov" im Rahmen des Moduls "Fremdsprachenkompetenz I" ist in zwei parallele Kurse geteilt. Die Teilnehmer erkundigen sich bitte bei der Lehrperson, Frau Bill, ob sie Kurs A oder Kurs B zugeteilt sind.				
Ponimanie ekonomiceskich tekstov (Fremdsprachenkompetenz I - Kurs B)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-13.02.2013	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	20.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Achtung: Die Übung "Ponimanie ekonomiceskich tekstov" im Rahmen des Moduls "Fremdsprachenkompetenz I" ist in zwei parallele Kurse geteilt. Die Teilnehmer erkundigen sich bitte bei der Lehrperson, Frau Bill, ob sie Kurs A oder Kurs B zugeteilt sind.				

Modul: Fremdsprachenkompetenz II

Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.-Studierende

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

ACHTUNG: ab dem HWS 2012 gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Themenbereichen speist.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012** begonnen haben, dann sind trotzdem aus diesem IKW-Modul Veranstaltungen auszuwählen. Die Rahmenbedingungen Ihrer PO haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL muss zum S passen) muss nicht mehr beachtet werden. Dennoch können nur solche Veranstaltungen als IKW belegt werden, die im IKW-Modul aufgeführt und als solche zugelassen sind. Die Belegung der ICS-Vorlesung wird dringend empfohlen, da wir Ihnen hier einen Platz (im Gegensatz zu den Seminaren) garantieren können.

Für alle, die **NACH dem HWS 2012** Ihr Studium begonnen haben, ist im Rahmen des IKW-Moduls die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die beiden weiteren Veranstaltungen (Seminar oder Vorlesung) sind frei aus den verschiedenen Bereichen des IKW-Moduls wählbar, **sofern** die entsprechenden Veranstaltungen für das IKW-Modul zugelassen sind - Sie können sich also **NICHT** beliebige Veranstaltungen innerhalb der Fachbereich aussuchen, sondern nur innerhalb der freigegebenen Veranstaltungen des IKW-Moduls (s.u.). Der eigene Fachbereich kann im interdisziplinären Bereich nicht belegt werden.

WICHTIGE INFOS:

=> Selbstverständlich können alle diese Veranstaltungen auch im Auslandssemester belegt werden - dies wird sogar ausdrücklich empfohlen.

=> Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=> Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Plätze in den Seminaren **beschränkt** sind, daher ist **pro Semester nur 1 IKW-Veranstaltung** anmeldbar (Beschränkung bei Veranstaltungsanmeldung) - Wenn Sie dringend zwei Veranstaltungen belegen müssen, ist die ICS-Vorlesung zu belegen, da diese nicht beschränkt ist.

=> Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

=> Sie können **NUR** Veranstaltungen für das IKW-Modul belegen, die im Vorlesungsverzeichnis als solche definiert sind (d.h. Sie können **NICHT** selbst gewählte Veranstaltungen aus den Fachbereichen als IKW-Veranstaltung anerkennen lassen.).

Weitere Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team (bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de).

(Wahl)Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Themenbereich Sonstige

Themenbereich International Cultural Studies

Filmic Autobiography				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>With the availability of light-weight film cameras since the 1970s, and eventually with digital video equipment, autobiography as a literary genre has been transferred to the medium of moving pictures. Autobiography here means the identity of author or filmmaker, narrator, and protagonist; that is, filmic autobiography is a one-person or small-team undertaking. In this seminar, we are going to study the basic elements of the autobiographical genre, look at its filmic manifestations, and discuss medial and formal differences between literary and filmic autobiography.</p> <p>Requirements: Presentation, Research Paper of 10 to 15 pages or Film Project.</p>				

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:				
B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW				
o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)				
o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte				
o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)				
o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
B.A. KuWi Anglistik				
o PO 2007: obligatorisch im Basismodul Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)				
o PO 2010: obligatorisch im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)				
o PO 2012: obligatorisch im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik				
o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)				
o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
o PO 2012: obligatorisch im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)				
Film Viewing Session				
Tutorium				Gernalzick, N.
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	08.04.2013-08.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 21:00	07.05.2013-07.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	19:00 - 20:00	14.02.2013-14.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	19:00 - 22:00	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	19:00 - 21:00	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				

Seminar Filmic AutobiographyViewing session 25/04, 19:00h: Marlon Riggs, dir. and perf., *Tongues United*Viewing session 07/05, 19:00h: Jim BcBride, dir. and perf., *David Holzman's Diary***Seminar: Metafiction and Autobiography**

Viewing session: 18/04, 19:00h: Philip Glass, Rober Wilson, and Luisa Costa Gomes, Corvo Branco

Lecture International Cultural StudiesViewing session: 08/04, 19:00h: Jim Jarmusch, *Dead Man***ICS TeamTreffen**

Tutorium

Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

Einzel Di 10:00 - 16:00 30.07.2013-30.07.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Intercultural Competence

Seminar 2st.

Dühring, I.L.

wtl Di 08:30 - 10:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

In times of globalization, intercultural competence as a soft skill is essential in almost every multicultural encounter. In this seminar we will have a closer look at the concept of 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'interculturality', 'multiculturality' and 'culture'. Intercultural Communication and possible areas of conflict will be discussed as well. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural activities, and discussions. Active participation is essential and expected especially in discussions and activities.

Requirements:

- Oral Participation
- Presentation + Academic Research Paper (on the same topic) Pages: 7-10 Text + Titel Page, etc. (DEADLINE: May 28th, printed version)

OR

- Oral Participation
- Academic Research Paper (on a topic of your choice) Pages: 13-15 Text + Titel Page, etc. (DEADLINE: July 31st, printed version)

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:**B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW**

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

International Cultural Studies

Vorlesung 2st.

Gernalzick, N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

This lecture introduces to the history of cultural studies since the 1930s and to the variety of approaches and applications of theory developed in the field, from critical theory to gender studies, transmediality and transculturality, critiques of racism, or globalization, ecocriticism, and planetarity. Each session provides a survey with main representatives in a field and relevant terminology, to then demonstrate the application of a respective approach to contemporary anglophone short fiction, poetry, or film.

Requirements: Final Exam as in-class critical essay, by choice on short fiction, poetry, or theoretical text.

Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:
B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (4 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (5 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (5 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

Metafiction and Musicalization

Seminar

2st.

Gernalzick, N.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

In metafiction, narrators or characters are aware of being in fiction, or they directly address readers. In this course, in our reading of two contemporary metafiction novels and selected short stories as well as theories of metafiction, we are going to study metafictional techniques, and relate them to the transmedial phenomenon of musicalization of fiction, that is, the use of musical structures such as jazz improvisation or the use of language for its sound quality rather than meaning generation. The course thereby introduces to creative strategies in fiction that test the limits of text and narrative.

Requirements: Presentation, Research Paper of 10 to 15 pages

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:
B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)

- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

Naturalism

Seminar 2st. Gernalzick, N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Naturalism in the sense of literary and cultural studies is a style and aesthetics originating in the second half of the 19th century under the influence of evolutionary theory, and has manifestations and modifications until today. Well-known anglophone naturalist works are by writers such as Jack London, Frank Norris, Edith Wharton, Richard Wright, or Ernest Hemingway. An early theoretical treatise on naturalism that influenced anglophone writers is Émile Zola's essay "Le roman expérimental" of 1880. In this course, we are going to read naturalist short fiction and two novels, study the elements of a naturalist world view and poetics, and discuss their relevance today.

Requirements: Presentation, Research Paper of 10 to 15 pages.

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 21.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

The tutorial is offered by Richard Hauck.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Do 17:15 - 18:45 21.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

The tutorial is offered by Felix Schniz.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Di 08:30 - 10:00 26.02.2013-04.06.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium

Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Di 19:00 - 20:30 26.02.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

The tutorial is offered by Benjamin Matthes.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium

Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Mo 15:30 - 17:00 25.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

This tutorial is offered by Rebekka Hochrath.

Themenbereich Anglistik (nicht für Anglistik-Studierende belegbar)

Sprache und menschliche Natur: Die generative Grammatik Noam Chomskys

Seminar

2st.

Schiffmann, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Noam Chomsky, *Probleme sprachlichen Wissens*, Beltz Athenäum 1996, außerdem das Original *Language and Problems of Knowledge*, MIT Press 1988. Diese und andere Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars zugänglich gemacht.

Veranstaltungsbeschreibung:

Diese Einführung in die Sprachtheorie Noam Chomskys basiert auf den Vorlesungen in Managua (Nicaragua), die Chomsky dort 1986 vor einem sprachwissenschaftlich nicht vorgebildeten Publikum gehalten hat und die auf Deutsch unter dem Titel **Probleme sprachlichen Wissens** erschienen sind. Dabei handelt es sich um eine Einführung in den neueren Stand einer der wichtigsten Strömungen der modernen Sprachwissenschaft: der berühmten „generativen Grammatik“. Das Buch erfordert trotz seines hohen Niveaus keinerlei linguistische Vorkenntnisse, und dasselbe soll auch für dieses Seminar gelten. Es wird hier nicht nur um grammatische Fragen im engeren Sinn gehen, sondern auch um die Frage, die Noam Chomsky selbst schon immer interessiert hat: Was kann uns die Sprache über das Wesen der menschlichen Natur sagen?

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und Referat, außerdem Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur.

Themenbereich Germanistik (nicht für Germanistik-Studierende belegbar)

Theater und Dramatik der Gegenwart

Seminar

2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Die Veranstaltung wird als "Seminar Germanistik" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW)" angeboten.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Im 21. Jahrhundert gibt es viele Theater und viele Theaterformen. Die meisten von ihnen haben es nicht leicht, das Publikum für sich zu gewinnen. Vor allem die kleinen Theater kämpfen oft einen harten Kampf ums Überleben, die Zuschüsse sind in vielen Fällen nicht ausreichend.

In Mannheim hat sich das Nationaltheater zur Aufgabe gemacht, Uraufführungen, deutschsprachige Erstaufführungen und Gegenwartsdramatik als feste Bestandteile des Spielplans zu etablieren. Junge Autoren stoßen hier auf ein besonderes Interesse, was nicht zuletzt mit der Historie des Theaters in engem Zusammenhang steht: Der junge Friedrich Schiller war in den Anfangsjahren des Nationaltheaters der erste Hausautor.

In der Spielzeit 2012/2013 startete hier nun auch die neue Mannheimer Bürgerbühne, bei der Bürgerinnen und Bürger aus Mannheim die Chance haben, das Theater von der Bühne statt vom Zuschauerraum aus zu entdecken.

Die kleineren und Freien Theater sind im Gegensatz zu den so genannten „Leuchttürmen“ vielen noch viel zu wenig bekannt. Wer einmal den Weg gefunden hat, der wird auf den Geschmack kommen. Derzeit schließen sich in Mannheim einige in einer Gruppe namens „Freie Radikale“ zusammen. Hier tut sich Spannendes.

Gegenwartsdramatik ist der Gegenstand dieses Seminars, und wir werden die unterschiedlichen Facetten des Themas in Mannheim kennenlernen. In den Seminarsitzungen stehen die Theater Texte im Mittelpunkt. Nach den gemeinsamen Theaterbesuchen werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.

Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen sind die gemeinsamen Theaterbesuche und die Übernahme eines Impulsreferats Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999.

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007.

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001.

Fischer-Lichte, Erika: Semiotik des Theaters. 3 Bde. Tübingen 1983.

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993.

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999.

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt!: Keine Angst die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009.

Themenbereich Geschichte (nicht für Geschichte-Studierende belegbar)

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-19.04.2013 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Fr 12:00 - 13:30 03.05.2013-31.05.2013

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.06.2013-07.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstel-

lung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext

Seminar

2st.

Nagel, D.

wtl Mo 12:00 - 13:30 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikuliert sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems.

Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit.

Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Es ist das Ziel der Veranstaltung, nicht nur Ursachen, Verlauf und Folgen der Revolution von 1848/49 zu beleuchten, sondern auch einen Einblick in die Denk- und Arbeitsweise von Historikern zu vermitteln.

Einführende Literatur:

Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009.

Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011)

Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985.

Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat & Essay

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung

2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a, 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (nicht für MKW-Studierende belegbar)

Themenbereich Philosophie (nicht für Philosophie-Studierende belegbar)

Themenbereich Romanistik (nicht für Romanistik-Studierende belegbar)

Intercultural gender studies (Dozentin: Chloe Rutter)				
Seminar		2st.		Theis, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	06.05.2013-06.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	27.05.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	08.05.2013-08.05.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	15.05.2013-15.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	29.05.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Kommentar:				
Voraussetzungen: gute Englisch-Kenntnisse Der Kurs wird geleitet von der Gastdozentin Chloe Rutter Jensen, Ph.D., (Universidad de los Andes, Bogota)				
Leistungsanforderungen: Referat und Klausur In this course, we will analyze concepts of gender and sexuality from a perspective that extends beyond the universalist visions that traditionally define the limits of our cultural identifications. The coursework and lectures are designed to encourage a rethinking of identity categories from an active perspective, rather than a passive acceptance of categories which we have learned to live with, frequently in uncomfortable and unequal ways. We will study the complex construction of sex, gender, social class, and racialized identity categories and look at how they circulate in our societies. We will start with some basic social theories that discuss gender, sexuality, and other cultural identities and move into some more specifically local research from Colombia and Latin America. The course readings will be in several different languages, some are only in Spanish, some only in English, and others are translated from and into French, Spanish, English, and German.				
Modul B.A. 1: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)				

Ringvorlesung: Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften (nur im FSS)

Ringvorlesung Kulturwissenschaft				
Vorlesung		2st.	Burkard, M. / Zeller, R. / von Hagen, K. / Seiler, F. / Kohring, M. / Misoch, S. / Heinz, S. / Borgstedt, A. / Hempfen, S.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001
Kommentar:				
Dozenten aus der Germanistik, Romanistik, Anglistik/Amerikanistik, Geschichte und der Medien- und Kommunikationswissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in die theoretischen Grundlagen der „Interdisziplinären Kulturwissenschaft“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die anwesenheitspflichtige Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche und findet wöchentlich bis Semesterende statt. Zu Vorlesungsbeginn wird eine Übersicht der verschiedenen Termine über Ilias bereit gestellt. Hier sind wöchentlich weitere Lehrmaterialien zu entnehmen. Zugang zu Ilias hat nur, wer sich ordnungsgemäß über das Portal zur Veranstaltung angemeldet hat. Die Vorlesung schließt mit einer 90 minütigen Klausur ab, zu der nur zugelassen wird, wer ordnungsgemäß zur Veranstaltung angemeldet ist.				
Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:				
BACHELOR OF ARST (B.A.)				
- im Pflichtbereich:				
B.A. Anglistik				
o PO 2009: Basismodul Kulturwissenschaft (4 ECTS)				
o PO 2010: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (4 ECTS)				
o PO 2012: Modul Kulturwissenschaft (4 ECTS)				
B.A. Germanistik				
o PO alt: Basismodul Kulturwissenschaft (4 ECTS)				
o PO 2010: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (4 ECTS)				
o PO 2012: Modul Kulturwissenschaft (4 ECTS)				
B.A. Geschichte				
o PO alt: Basismodul Methodische Grundlagen (4 ECTS)				
o PO 2010: Basismodul Methodische Grundlage (4 ECTS)				

- o PO 2012: Basismodul Methodische Grundlage (4 ECTS)

B.A. Romanistik

- o PO alt: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft (zu wählen als VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS))

BACHELOR OF ARTS KULTUR UND WIRTSCHAFT (B.A. KuWi)

Pflichtbereich:

B.A. KuWi Germanistik:

- o PO 2007: Basismodul Kulturwissenschaft (4 ECTS)
- o PO 2010: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (4 ECTS)
- o PO 2012: Modul Kulturwissenschaft (4 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik:

- o PO 2007: Basismodul Cultural Studies (4 ECTS)
- o PO 2010: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (4 ECTS)
- o PO 2012: Modul Kulturwissenschaft (4 ECTS)

B.A. KuWi Romanistik:

- o PO 2007: Basismodul Kulturwissenschaft (4 ECTS)
- o PO 2010: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (4 ECTS)
- o PO 2012: Modul Kulturwissenschaft (4 ECTS)

Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.KuWi-Studierende

BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

*ACHTUNG: Die Veranstaltung "Wirtschaftsinformatik für BaKuWis" umfasst 4 SWS und findet ab sofort **NUR** noch im HWS statt.*

(siehe <http://wifo5.informatik.uni-mannheim.de/de/studium/hws-2012/wirtschaftsinformatik-fuer-bakuwis-hws2012/>)

*Alle Veranstaltungen im Bereich BWL finden Sie auch im Vorlesungsverzeichnis unter
>> Universität Mannheim
>> Fakultät für Betriebswirtschaftslehre
>> unter: IX. Betriebswirtschaftslehre (für Studierende anderer Fachrichtungen)*

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der anbietenden Lehrstühle.

Marketing - LS Homburg - <http://homburg.bwl.uni-mannheim.de/205.html>

Finanzwirtschaft - LS Weber - <http://weber.bwl.uni-mannheim.de/92.html>

Produktion - LS Milling

Finanzmathematik und Lineare Algebra - www.fimala.de

Basismodul Propädeutika der BWL

Finanzmathematik & Quantitative Methoden (HWS)

Wirtschaftsinformatik (HWS)

IS 401 Integrated Information Systems

Tutorium	2st.			Kramer, T. / Spohrer, K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	12:00 - 13:30	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	12:00 - 13:30	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Mo	13:45 - 15:15	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Mo	13:45 - 15:15	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	15:30 - 17:00	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	17:15 - 18:45	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	19:00 - 20:30	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	19:00 - 20:30	25.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	04.03.2013-04.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Di	08:30 - 10:00	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Di	12:00 - 13:30	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Di	12:00 - 13:30	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Di	13:45 - 15:15	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Di	15:30 - 17:00	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Di	17:15 - 18:45	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Di	19:00 - 20:30	26.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	08:30 - 10:00	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	08:30 - 10:00	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	10:15 - 11:45	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	15:30 - 17:00	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	17:15 - 18:45	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	17:15 - 18:45	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	19:00 - 20:30	27.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Do	08:30 - 10:00	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Do	08:30 - 10:00	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Do	10:15 - 11:45	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Do	10:15 - 11:45	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Do	12:00 - 13:30	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
wtl	Do	12:00 - 13:30	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Do	17:15 - 18:45	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Do	19:00 - 20:30	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 358
wtl	Do	19:00 - 20:30	28.02.2013-21.03.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	19:45 - 21:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

The tutorial for the lecture Integrated Information Systems aims at providing students with insights into a real IIS. It offers possibilities to gain experience in BPM and working with such systems along case exercises.

Registration Information

In order to participate in the Integrated Information Systems (IIS) Tutorial, you **MUST** apply.

Please **rank all 16 tutorial groups** (including two weekly tutorials each) according to your preferences and then click "now apply". If you rank all 16 groups it is less likely that you will be assigned to one of your least favorable tutorial groups.

The registration period is now open and the deadline for registration is **Saturday, February 23 12:00pm (noon) sharp!**

If you made a mistake in your registration and want to change your ranking, you have to first cancel your application and then apply again.

NOTE: Changes are not possible after the registration period. If you do not apply in the registration period or cancel your application afterwards, you cannot participate in the tutorial.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
IS 401 Integrated Information Systems	Vorlesung	Dr. Spohrer / Prof. Dr. Heinzl	2	4
IS 401 Integrated Information Systems	Übung	Dr. Spohrer / Kramer	2	2

Basismodul Grundzüge der BWL

Marketing (HWS)

Management (FSS)

Management für Nebenfachstudierende

Übung		1st.		Ingerfurth, S. / Rupp, C.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.02.2013-20.02.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	13.03.2013-13.03.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.03.2013-13.03.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	10.04.2013-10.04.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	10.04.2013-10.04.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	24.04.2013-24.04.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	24.04.2013-24.04.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	15.05.2013-15.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.05.2013-15.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	22.05.2013-22.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.05.2013-22.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	10:15 - 11:45	21.02.2013-21.02.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	21.02.2013-21.02.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.02.2013-21.02.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Do	10:15 - 11:45	14.03.2013-14.03.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	14.03.2013-14.03.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.03.2013-14.03.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Do	10:15 - 11:45	11.04.2013-11.04.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	11.04.2013-11.04.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	11.04.2013-11.04.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Do	10:15 - 11:45	16.05.2013-16.05.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Do	10:15 - 11:45	23.05.2013-23.05.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ostflügel O142

Kommentar:

Die Inhalte und Lernziele können Sie im Kommentar zur dazugehörigen Vorlesung finden.

Management für Nebenfachstudierende

Vorlesung		2st.		Helmig, B. / Ingerfurth, S. / Rupp, C.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	08.03.2013-08.03.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.03.2013-08.03.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	22.03.2013-22.03.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	22.03.2013-22.03.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	

Kommentar:

Dieser Kurs stellt eine Einführung in das Management von Unternehmen dar. Er richtet sich an Studierende, die Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach studieren. Zunächst werden die Bedeutung der Unternehmensführung sowie die Relevanz von Management als Wissenschaftsdisziplin aufgezeigt. Im Anschluss werden die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen für das Verständnis der Unternehmensführung gelegt, um darauf aufbauend die klassischen Managementfunktionen Planung, Organisation, Personal, Führung und Kontrolle zu erläutern. Durch die Diskussion der Themen Internationales Management, Stakeholder Management sowie Public und Nonprofit Management werden schließlich aktuelle Herausforderungen und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre beleuchtet.

Die Veranstaltung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden den Vorlesungsstoff anwenden und vertiefen können.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Vorlesung in der Lage sein:

- (1) die Bedeutung des Management und der Managementlehre einzuschätzen,
- (2) den Managementprozess und seine Funktionen in seiner Gesamtheit zu erläutern,
- (3) die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen auf Beispiele aus der Praxis zu übertragen sowie
- (4) aktuelle Herausforderungen und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre zu verstehen.

Prüfungsform: Klausur (auf Deutsch)

Finanzwirtschaft (HWS)**Produktion (HWS)****internes & externes Rechnungswesen (FSS)****Grundlagen des externen Rechnungswesens**

Vorlesung		2st.		Schreiber, U. / Stiller, W.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001	

Kommentar:

Lern- und Qualifikationsziele:

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse im Bereich der Buchführung sowie des Jahresabschlusses.
- Die Studierenden kennen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und können aus diesen handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ableiten.

Inhalte:

- Grundlagen der Buchführung
 - Inventar und Bilanz
 - Erfolgsneutrale/erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik
 - Warenverkehr
 - Umsatzsteuer
 - Anschaffungs- und Herstellungskosten
 - Umsatzerlöse und Zahlungsverkehr
 - Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen
 - Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - Rückstellungen
 - Gewinnermittlung und Gewinn- und Verlustrechnung
 - Hauptabschlussübersicht

- Erfolgsverbuchung bei ausgewählten Rechtsformen

Inhaltliche/formale Voraussetzungen:

- keine

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Übung	1st.	Luckhaupt, H. / Müller, P. / Pönnighaus, F.		
wtl	Mo 17:15 - 18:45	18.02.2013-28.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	

Kommentar:

Lern- und Qualifikationsziele:

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse im Bereich der Buchführung sowie des Jahresabschlusses.
- Die Studierenden kennen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und können aus diesen handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ableiten.

Inhalte:

- Grundlagen der Buchführung
 - Inventar und Bilanz
 - Erfolgsneutrale/erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik
 - Warenverkehr
 - Umsatzsteuer
 - Anschaffungs- und Herstellungskosten
 - Umsatzerlöse und Zahlungsverkehr
 - Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen
 - Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - Rückstellungen
 - Gewinnermittlung und Gewinn- und Verlustrechnung
 - Hauptabschlussübersicht
 - Erfolgsverbuchung bei ausgewählten Rechtsformen

Inhaltliche/formale Voraussetzungen:

- keine

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Tutorium	2st.			
wtl	Mo 08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O133	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050	
wtl	Mo 15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Mo 17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Di 15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	L 9, 1-2 001	
wtl	Di 17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Mi 08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Mi 12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O129	
wtl	Mi 15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O151	
wtl	Mi 17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O133	
wtl	Do 08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ostflügel O133	
wtl	Do 17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ostflügel O151	
wtl	Fr 10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Fr 12:00 - 13:30	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O145	
wtl	Fr 13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Fr 12:00 - 13:30	12.04.2013-12.04.2013	Schloß Ostflügel O148	

Kommentar:

Lern- und Qualifikationsziele:

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse im Bereich der Buchführung sowie des Jahresabschlusses.
- Die Studierenden kennen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und können aus diesen handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ableiten.

Inhalte:

- Grundlagen der Buchführung
 - Inventar und Bilanz
 - Erfolgsneutrale/erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

- Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik
 - Warenverkehr
 - Umsatzsteuer
 - Anschaffungs- und Herstellungskosten
 - Umsatzerlöse und Zahlungsverkehr
 - Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen
 - Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - Rückstellungen
 - Gewinnermittlung und Gewinn- und Verlustrechnung
 - Hauptabschlussübersicht
 - Erfolgsverbuchung bei ausgewählten Rechtsformen

Inhaltliche/formale Voraussetzungen:

- keine

Internes Rechnungswesen

Vorlesung		2st.			Artz, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	

Kommentar:

Inhalt

In der Veranstaltung "Internes Rechnungswesen" behandeln wir die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Hierzu zählen als erster Schwerpunkt die verschiedenen Ausprägungen der Kostenarten-, stellen- und trägerrechnung. In einem zweiten Schwerpunkt betrachten wir die Verwendung von Informationen der Kosten- und Erlösrechnung für verschiedene betriebliche Entscheidungen. Hierzu zählen insbesondere Produkt- und Produktionsprogrammentscheidungen sowie die Preissetzung.

Dozenten

Dr. Christian Kunz

Dr. Martin Artz

Gliederung

1. Kosten- und Erlösrechnung als Teilbereich der Unternehmensrechnung
2. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung
3. Kalkulation
4. Kostenstellenrechnung
5. Kostenartenrechnung
6. Kostenverläufe und Ermittlung von Kostenfunktionen
7. Erfolgsrechnung
8. Break-Even-Analyse
9. Kosten- und Erlösinformationen für operative Entscheidungen
10. Standardkostenrechnung und Abweichungsanalyse

Basisliteratur

Friedl/Hofmann/Pedell (2010): Kostenrechnung - Eine entscheidungsorientierte Einführung

Internes Rechnungswesen Tutorium

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ostflügel O151
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Di	14:00 - 15:30	19.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O133
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	L 9, 1-2 210
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mi	10:15 - 11:45	20.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O133
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
wtl	Do	08:30 - 10:00	21.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	21.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	13:45 - 15:15	21.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O131

Kommentar:

Bitte beachten Sie:

Alle Tutorien beginnen erst ab dem 25. Februar!

VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ_HWS12.pdf

BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung

Liebe Studierende,

die Anmeldung dieser Kurse erfolgt über das Vorlesungsverzeichnis über:

Philosophische Fakultät & Anglistisches Seminar & 3. Sprachpraxis

Hier finden Sie folgende Englischkurse:

- 3.01 Foundation Course aufklappen
- 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)
- 3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion
- 3.06 Intermediate G-E Translation
- 3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten
- 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I
- 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation
- 3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II aufklappen

C-Test B.A.KuWi				
Einstufungstest				Gebhard, M.
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:45 - 16:30	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	15:45 - 16:30	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:30 - 17:15	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:30 - 17:15	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	17:15 - 18:00	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:00	26.04.2013-26.04.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

C-Test für Studierende im Studiengang B.A. KuWi
 B.A. KuWi-Studierende im 2. FS sowie auf freiwilliger Basis Studierende in B.A. KuWi Geschichte und Philosophie im 4. FS müssen für die Social Skills in Wirtschaftsenglisch den C-Test absolvieren.
 Die Test finden am Freitag, **26.04. von 15:00 bis 18:00** in mehreren Gruppen statt. Die Testdauer inkl. Registrierung und Einführung dauert 45 Minuten.
Anmeldung: Zur Teilnahme am Test können Sie sich von **12.04.2013 bis 16.04.2013** im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren - bitte vergeben Sie maximal 2 Prioritäten.
 Bitte beachten Sie außerdem, dass die Vergabe einer Priorität nicht garantiert, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise beide Termine bis zum **Abschluss der Platzvergabe am 17.04.2012** komplett frei.
 Alle Testtermine finden in den **Sprachlaboren in L7,3-5,157 und L7,3-5,357** statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen.
Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum. Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit.
 Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.
ACHTUNG:
 Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet. Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Foundation Course

Current Topics für Nicht-Anglisten (Germanisten) nur im HWS

Business Communication I (Germanisten) nur im FSS

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.21 Bakuwi-Germanistik.

Business Translation E/D (Germanisten) nur im FSS

Business Communication II (Germanisten) nur im FSS

Sprachpraxiskurs auf Intermediate Level (Philosophen, Historiker)

Current Topics für Nicht-Anglisten (Historiker/Philosophen/Romanisten) nur im FSS

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Spanisch/Italienisch/Französisch

*Sollten Sie sich für einen Sprachkurs in Italienisch, Spanisch oder Französisch entscheiden, dann werden Sie diesem NACH absolvierten **Einstufungstest** (abhängig vom Ergebnis) zugeteilt.*

Bitte beachten Sie, dass es NUR für Spanisch und Italienisch Anfängerkurse gibt. (Momentan nicht für Französisch!)

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Katalanisch für Anfänger

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Portugiesisch für Anfänger

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Kroatisch und Serbisch

Dieses Kursangebot richtet sich an BAKuWi Historiker im 4. FS, die im 5. und 6. FS keine romanistischen Fremdsprachenkurse im Gesamtumfang von insg. 6 ECTS-Punkten belegen möchten. Diese BAKuWi Historiker können anstatt der romanistischen

Kurse auch den Sprachkurs Slawistik besuchen, der aus **beiden** Übungen Kroatisch und Serbisch (Grammatik **und** Konversation) im Umfang von insg. 6 ECTS-Punkten (4 SWS) besteht.

Wenn der slawistische Fremdsprachenkurs anstatt der romanistischen Kurse belegt wird, muss vorab kein C-Test abgelegt werden.

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Altgriechisch

Altgriechisch -Arbeitsgemeinschaft			
Sprachkurs	2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-15.04.2013
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	22.04.2013-22.04.2013
wtl	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-27.05.2013
Altgriechisch II			
Sprachkurs	2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	09:00 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184
Altgriechisch IV			
Sprachkurs	2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

ACHTUNG: ab dem HWS 2012 gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Themenbereichen speist.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012** begonnen haben, dann sind trotzdem aus diesem IKW-Modul Veranstaltungen auszuwählen. Die Rahmenbedingungen Ihrer PO haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL muss zum S passen) muss nicht mehr beachtet werden. Dennoch können nur solche Veranstaltungen als IKW belegt werden, die im IKW-Modul aufgeführt und als solche zugelassen sind. Die Belegung der ICS-Vorlesung wird dringend empfohlen, da wir Ihnen hier einen Platz (im Gegensatz zu den Seminaren) garantieren können.

Für alle, die **AB dem HWS 2012** Ihr Studium begonnen haben, ist im Rahmen des IKW-Moduls die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die weitere Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung) ist frei aus den verschiedenen Bereichen des IKW-Moduls wählbar, **sofern** die entsprechenden Veranstaltungen für das IKW-Modul zugelassen sind - Sie können sich also **NICHT** beliebige Veranstaltungen innerhalb der Fachbereich aussuchen, sondern nur innerhalb der freigegebenen Veranstaltungen des IKW-Moduls (s.u.). Der eigene Fachbereich kann im interdisziplinären Bereich nicht belegt werden.

WICHTIGE INFOS:

=> Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=> Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir die Plätze in den Seminaren nur nach **Modulprioritätsverfahren** vergeben.

=> In der Regel ist pro Semester nur eine IKW-Veranstaltung besuchbar; Sie erhalten daher im Prioritätsvergabeverfahren auch nur **EINEN Platz** in EINER Veranstaltung. (Wenn Sie dringend zwei Veranstaltungen belegen müssen, ist die ICS-Vorlesung zu belegen, da diese nicht beschränkt ist)

=> Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

=> Sie können **NUR** Veranstaltungen für das IKW-Modul belegen, die im Vorlesungsverzeichnis als solche definiert sind (d.h. Sie können NICHT selbst gewählte Veranstaltungen aus den Fachbereichen als IKW-Veranstaltung anerkennen)

=> Selbstverständlich können alle diese Veranstaltungen auch im Auslandssemester belegt werden - dies wird sogar ausdrücklich empfohlen.

Weitere Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team (bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de).

Themenbereich International Cultural Studies (in manchen Studiengängen auch im kulturwiss. Basismodul zu belegen)

Filmic Autobiography			
Seminar	2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:			
With the availability of light-weight film cameras since the 1970s, and eventually with digital video equipment, autobiography as a literary genre has been transferred to the medium of moving pictures. Autobiography here means the identity of author or filmmaker, narrator, and protagonist; that is, filmic autobiography is a one-person or small-team undertaking. In this seminar, we are going to study the basic elements of the autobiographical genre, look at its filmic manifestations, and discuss medial and formal differences between literary and filmic autobiography. Requirements: Presentation, Research Paper of 10 to 15 pages or Film Project.			

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

Film Viewing Session

Tutorium

Gernalzick, N.

Einzel	Mo	19:00 - 21:00	08.04.2013-08.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 21:00	07.05.2013-07.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	19:00 - 20:00	14.02.2013-14.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	19:00 - 22:00	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	19:00 - 21:00	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Seminar Filmic Autobiography

Viewing session 25/04, 19:00h: Marlon Riggs, dir. and perf., *Tongues United*
Viewing session 07/05, 19:00h: Jim BcBride, dir. and perf., *David Holzman's Diary*

Seminar: Metafiction and Autobiography

Viewing session: 18/04, 19:00h: Philip Glass, Rober Wilson, and Luisa Costa Gomes, *Corvo Branco*

Lecture International Cultural Studies

Viewing session: 08/04, 19:00h: Jim Jarmusch, *Dead Man*

Intercultural Competence

Seminar

2st.

Dühring, I.L.

wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

In times of globalization, intercultural competence as a soft skill is essential in almost every multicultural encounter. In this seminar we will have a closer look at the concept of 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'interculturality', 'multiculturality' and 'culture'. Intercultural Communication and possible areas of conflict will be discussed as well. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural activities, and discussions. Active participation is essential and expected especially in discussions and activities.

Requirements:

- Oral Participation
- Presentation + Academic Research Paper (on the same topic) Pages: 7-10 Text + Titel Page, etc. (DEADLINE: May 28th, printed version)

OR

- Oral Participation
- Academic Research Paper (on a topic of your choice) Pages: 13-15 Text + Titel Page, etc. (DEADLINE: July 31st, printed version)

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:**B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW**

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

International Cultural Studies

Vorlesung	2st.			Gernalzick, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

This lecture introduces to the history of cultural studies since the 1930s and to the variety of approaches and applications of theory developed in the field, from critical theory to gender studies, transmediality and transculturality, critiques of racism, or globalization, ecocriticism, and planetarity. Each session provides a survey with main representatives in a field and relevant terminology, to then demonstrate the application of a respective approach to contemporary anglophone short fiction, poetry, or film.

Requirements: Final Exam as in-class critical essay, by choice on short fiction, poetry, or theoretical text.

Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:**B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW**

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (4 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (5 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (5 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

Metafiction and Musicalization

Seminar	2st.			Gernalzick, N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

In metafiction, narrators or characters are aware of being in fiction, or they directly address readers. In this course, in our reading of two contemporary metafiction novels and selected short stories as well as theories of metafiction, we are going to study metafictional techniques, and relate them to the transmedial phenomenon of musicalization of fiction, that is, the use of musical structures such as jazz improvisation or the use of language for its sound quality rather than meaning generation. The course thereby introduces to creative strategies in fiction that test the limits of text and narrative.

Requirements: Presentation, Research Paper of 10 to 15 pages

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

Naturalism

Seminar 2st.

Gernalzick, N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Naturalism in the sense of literary and cultural studies is a style and aesthetics originating in the second half of the 19th century under the influence of evolutionary theory, and has manifestations and modifications until today. Well-known anglophone naturalist works are by writers such as Jack London, Frank Norris, Edith Wharton, Richard Wright, or Ernest Hemingway. An early theoretical treatise on naturalism that influenced anglophone writers is Émile Zola's essay "Le roman expérimental" of 1880. In this course, we are going to read naturalist short fiction and two novels, study the elements of a naturalist world view and poetics, and discuss their relevance today.

Requirements: Presentation, Research Paper of 10 to 15 pages.

Verwertbarkeit des ICS-Seminars laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (6 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (6 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (6 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS)

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 21.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
The tutorial is offered by Richard Hauck.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Do 17:15 - 18:45 21.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
The tutorial is offered by Felix Schniz.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Di 08:30 - 10:00 26.02.2013-04.06.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Di 19:00 - 20:30 26.02.2013-04.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
The tutorial is offered by Benjamin Matthes.

Tutorial Lecture International Cultural Studies

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Mo 15:30 - 17:00 25.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
This tutorial is offered by Rebekka Hochrath.

Themenbereich Anglistik (für Anglistik-Studierende nicht belegbar)

Sprache und menschliche Natur: Die generative Grammatik Noam Chomskys

Seminar 2st. Schiffmann, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Noam Chomsky, *Probleme sprachlichen Wissens*, Beltz Athenäum 1996, außerdem das Original *Language and Problems of Knowledge*, MIT Press 1988. Diese und andere Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars zugänglich gemacht.

Veranstungsbeschreibung:

Diese Einführung in die Sprachtheorie Noam Chomskys basiert auf den Vorlesungen in Managua (Nicaragua), die Chomsky dort 1986 vor einem sprachwissenschaftlich nicht vorgebildeten Publikum gehalten hat und die auf Deutsch unter dem Titel **Probleme sprachlichen Wissens** erschienen sind. Dabei handelt es sich um eine Einführung in den neueren Stand einer der wichtigsten Strömungen der modernen Sprachwissenschaft: der berühmten „generativen Grammatik“. Das Buch erfordert trotz seines hohen Niveaus keinerlei linguistische Vorkenntnisse, und dasselbe soll auch für dieses Seminar gelten. Es wird hier nicht nur um grammatische Fragen im engeren Sinn gehen, sondern auch um die Frage, die Noam Chomsky selbst schon immer interessiert hat: Was kann uns die Sprache über das Wesen der menschlichen Natur sagen?

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und Referat, außerdem Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur.

Themenbereich Germanistik (für Germanistik-Studierende nicht belegbar)

Theater und Dramatik der Gegenwart				
Seminar		2st.		Wendt, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Die Veranstaltung wird als "Seminar Germanistik" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW)" angeboten.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				

<p>Im 21. Jahrhundert gibt es viele Theater und viele Theaterformen. Die meisten von ihnen haben es nicht leicht, das Publikum für sich zu gewinnen. Vor allem die kleinen Theater kämpfen oft einen harten Kampf ums Überleben, die Zuschüsse sind in vielen Fällen nicht ausreichend.</p> <p>In Mannheim hat sich das Nationaltheater zur Aufgabe gemacht, Uraufführungen, deutschsprachige Erstaufführungen und Genewardsdramatik als feste Bestandteile des Spielplans zu etablieren. Junge Autoren stoßen hier auf ein besonderes Interesse, was nicht zuletzt mit der Historie des Theaters in engem Zusammenhang steht: Der junge Friedrich Schiller war in den Anfangsjahren des Nationaltheaters der erste Hausautor.</p> <p>In der Spielzeit 2012/2013 startete hier nun auch die neue Mannheimer Bürgerbühne, bei der Bürgerinnen und Bürger aus Mannheim die Chance haben, das Theater von der Bühne statt vom Zuschauerraum aus zu entdecken.</p> <p>Die kleineren und Freien Theater sind im Gegensatz zu den so genannten „Leuchttürmen“ vielen noch viel zu wenig bekannt. Wer einmal den Weg gefunden hat, der wird auf den Geschmack kommen. Derzeit schließen sich in Mannheim einige in einer Gruppe namens „Freie Radikale“ zusammen. Hier tut sich Spannendes.</p> <p>Gegenwartsdramatik ist der Gegenstand dieses Seminars, und wir werden die unterschiedlichen Facetten des Themas in Mannheim kennenlernen. In den Seminarsitzungen stehen die Theatertexte im Mittelpunkt. Nach den gemeinsamen Theaterbesuchen werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.</p> <p>Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen sind die gemeinsamen Theaterbesuche und die Übernahme eines Impulsreferats Voraussetzung für den Scheinerwerb.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen:</p> <p>Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999.</p> <p>Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007.</p> <p>Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001.</p> <p>Fischer-Lichte, Erika: Semiotik des Theaters. 3 Bde. Tübingen 1983.</p> <p>Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993.</p> <p>Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999.</p> <p>Michalzik, Peter: Die sind ja nackt!: Keine Angst die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009.</p>				

Themenbereich Geschichte (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

Das Artefakt als Quelle der europäischen Geschichte im 19. Jahrhundert: Architektur, Musik und Kunst(handwerk)				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Weshalb sich mit der materiellen Kultur vergangener Epochen beschäftigen? Welchen Quellenwert haben Wohnungs- und Villenarchitektur, Möblierung, Zimmereinteilung, die Ausstattung von Haushalten? Was nützt dem Historiker die Kenntnis gesellschaftlicher Praktiken, der jeweilige Ort des Musikkonsums, Rezeption und Reaktionen auf Musik? Inwiefern tragen Monumente, Bilder und Musik zur Kenntnis von Vorstellungen, Werthaltungen und Selbstdarstellungen früherer Gesellschaften und ganz konkret des bürgerlichen 19. Jahrhunderts bei? Dieser Frage soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Themenkomplexen</p>				

wie nationale Identitätsstiftung, Partizipation, Säkularisierung, Verwissenschaftlichung, aber auch Geselligkeit und soziale Beziehungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Hein, Dieter; Schulz, Andreas: Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-19.04.2013	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	12:00 - 13:30	03.05.2013-31.05.2013	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Dreißigjährige Krieg war nicht allein und ausschließlich ein deutscher Krieg, er war auch von Beginn an in dynastischer, militärischer und politischer Hinsicht ein europäischer Krieg. In der Überblicksvorlesung werden Ursachen, Abläufe und Wirkungen dieses europäischen Konflikts in seinen religiösen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Dimensionen erläutert sowie die Bedeutung für das Alte Reich und die historische Entwicklung Deutschlands herausgestellt und analysiert. Die Vorlesung schließt ab mit dem Doppelvertragswerk von Münster und Osnabrück im Jahre 1648, das gemeinhin als Westfälischer Frieden bekannt zu den großen Friedenskongressen der europäischen Neuzeit zählt.

Einführende Literatur: Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, Stuttgart 2009; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchges. und aktualisierte Aufl., München 2010; Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt a.M. 1992; Gerhard Schormann, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2001; Klaus Bußmann/Heinz Schilling (Hg.), 1648 - Krieg und Frieden in Europa. Katalog zur 26. Europaratsausstellung Münster/Osnabrück 1998, 3 Bde., München 1998; Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg, Stuttgart 2008; Geoffrey Parker (Hg.), Der Dreißigjährige Krieg, Darmstadt 1987; Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

Hinweis: Zeitgleich mit der Vorlesung wird die Übung "Texte zum Dreißigjährigen Krieg" als zusätzliche Vertiefung angeboten.

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext

Seminar 2st. Nagel, D.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	18.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikulierte sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems.

Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit.

Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Es ist das Ziel der Veranstaltung, nicht nur Ursachen, Verlauf und Folgen der Revolution von 1848/49 zu beleuchten, sondern auch einen Einblick in die Denk- und Arbeitsweise von Historikern zu vermitteln.

Einführende Literatur:

Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009.

Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011)

Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985.

Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat & Essay

Internationale Geschichte: Zur Historiographiegeschichte der Außenbeziehungen

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Termin für die Nachklausur: Donnerstag, 29.08., 10-15-11.45, EW 256

Das Feld der Internationalen Geschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Aus der Geschichte des Staatensystems und der Regierungs-Außenpolitik ist ein breites Forschungsfeld geworden, das sich mit kulturellen Beziehungen, Globalisierung und Migration ebenso beschäftigt wie mit staatlichem Handeln und dem Wandel der internationalen Ordnung. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert und zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung zu diesem Themenfeld.

Einführende Literatur: Jost Dülffer/Wilfried Loth, Hrsg.: Dimensionen Internationaler Geschichte (Studien zur Internationalen Geschichte, Bd. 30), München 2012, Eckart Conze u.a., Hg.: Geschichte der Internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln u.a., 2004; Sebastian Conrad u.a., Hg.: Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt/M.-New York 2007.

Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (für MKW-Studierende nicht belegbar)**Themenbereich Philosophie (für Philosophie-Studierende nicht belegbar)****Themenbereich Romanistik (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)**

Intercultural gender studies (Dozentin: Chloe Rutter)					Theis, U.
Seminar	2st.				
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	06.05.2013-06.05.2013	Schloß Ehrenhof West	EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ehrenhof West	EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	27.05.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West	EW 151
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	08.05.2013-08.05.2013	Schloß Ostflügel	O226/28
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	15.05.2013-15.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ostflügel	O226/28
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	29.05.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel	O226/28

Kommentar:

Voraussetzungen: gute Englisch-Kenntnisse
Der Kurs wird geleitet von der Gastdozentin Chloe Rutter Jensen, Ph.D., (Universidad de los Andes, Bogota)

Leistungsanforderungen: Referat und Klausur
In this course, we will analyze concepts of gender and sexuality from a perspective that extends beyond the universalist visions that traditionally define the limits of our cultural identifications. The coursework and lectures are designed to encourage a rethinking of identity categories from an active perspective, rather than a passive acceptance of categories which we have learned to live with, frequently in uncomfortable and unequal ways. We will study the complex construction of sex, gender, social class, and racialized identity categories and look at how they circulate in our societies. We will start with some basic social theories that discuss gender, sexuality, and other cultural identities and move into some more specifically local research from Colombia and Latin America. The course readings will be in several different languages, some are only in Spanish, some only in English, and others are translated from and into French, Spanish, English, and German.

Modul B.A. 1: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)

Themenbereich Sonstige**RingVL (Theoret. Grundlagen der interdisziplinären) Kulturwissenschaft (nur im FSS)****Interdisziplinäre Veranstaltungen für Lehramt-Studierende****Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (BWB)**

Bitte beachten Sie das Veranstaltungsangebot im Fachbereich Erziehungswissenschaft im Vorlesungsverzeichnis unter Fakultät für Sozialwissenschaften >> Fachbereich Erziehungswissenschaft >> Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO I 2010)

Modul Bildungswissenschaften I (Bw I): Erziehungswissenschaftliche Grundlagen**Modul Bildungswissenschaften II (Bw II): Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

EPG 1

Die stoische Theorie des Glücks				
Proseminar	2st.			Spitzner, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>Die Philosophie der Stoa gehört als eine der großen Strömungen des Hellenismus zu den einflussreichsten Schulen der Zeit. Um 300 v. Chr. durch Zenon von Kition begründet, lassen sich in ihrer Entwicklung über die folgenden 500 Jahre drei Perioden (ältere, mittlere und späte Stoa) unterscheiden, in denen sich einzelne Entwicklungen und unterschiedliche Schwerpunkte ausmachen lassen.</p> <p>Zentral bleibt dabei für die Stoa die Auffassung, der Mensch sei ein zur Einsicht fähiges Vernunftwesen, welches die Gesetzmäßigkeiten der Natur nicht nur erkennen kann, sondern sein eigenes Handeln danach auszurichten vermag. Das Weltgeschehen selbst jedoch ist dabei vorherbestimmt und unterliegt einem kausalen Determinismus. Erst die Verbindung von Fatalismus und Vernunft ebnet schließlich den Weg zur stoischen Tugendlehre, deren höchstes Gut, die Apathie, die wahre Glückseligkeit ermöglicht.</p> <p>Im Proseminar sollen sowohl die Perioden der Stoa mit ihren zentralen Themen untersucht wie auch die Wechselwirkungen und unterscheidenden Merkmale zu anderen zeitgenössischen philosophischen Strömungen näher betrachtet werden.</p>				
Textgrundlage:				
• Weinkauf, Wolfgang: Die Philosophie der Stoa. Ausgewählte Texte. Stuttgart 2001.				
Literatur:				
• Hossenfelder, Malte: Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis. München 1985. • Long, A. A./Sedley, D. N. (Hrsg.): Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Stuttgart/Weimar 2006, S. 183-522.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
• BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie • Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				
Hinweise zur Anmeldung:				
• Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten				

Einführung in die Umweltethik				
Proseminar	2st.			Naeve, N.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>Die Umweltethik (auch: Naturethik oder ökologische Ethik) ist eine relativ junge Teildisziplin der angewandten Ethik, der – insbesondere angesichts der gegenwärtigen sogenannten ökologischen Krise – daran gelegen ist, die Gründe und die mit diesen einhergehenden Werte und Normen zu bestimmen, von denen unser individuelles und kollektives Handeln mit der außermenschlichen Natur geleitet sein sollte. Die Umweltethik will also mithilfe von Formen ethischer Begründung praktische Orientierung im Umgang mit der Natur schaffen. Wichtige Teilbereiche der Umweltethik sind: die Tierethik, die sich mit Fragen des moralisch richtigen Umgangs mit Tieren befasst; die Naturethik, welche den Umgang mit biologischen Einheiten wie bspw. Populationen, Arten, Biotopen, Landschaften und Ökosystemen betrifft; die Umweltethik im engeren Sinn, die sich mit Problemen des Umgang mit und des Verbrauchs sowie der Verschmutzung von natürlichen Ressourcen beschäftigt.</p> <p>Im umweltethischen Argumentationsraum stellen sich u.a. folgende Fragen: Was sind die Kriterien moralischer Berücksichtigungswürdigkeit und wie groß ist die Reichweite etwaiger moralischer Verpflichtungen gegenüber der Natur? Welches sind die umweltethisch relevanten Prinzipien intra- und intergenerationeller Gerechtigkeit? Wie sieht eine angemessene und realisierbare Konzeption von Nachhaltigkeit aus? Wie ist das Verhältnis von individueller und kollektiver umweltethischer Verantwor-</p>				

tung zu bestimmen? Welche (technologischen) Eingriffe in die Natur sind (unter Risikobedingungen und zu welchen Zwecken) legitimierbar?

Das Seminar will anhand eines systematischen Zugriffs möglichst repräsentative Einblicke in grundlegende und aktuelle Fragen-/Themenbereiche der Umweltethik geben.

Literatur (Auswahl):

- Attfield, R. (Hg.): The Ethics of the Environment. Ashgate: Farnham 2008.
- Attfield, R.: Environmental Ethics. An Overview for the Twenty-First Century, Cambridge: Polity Press & Backwell 2003.
- Callicott, B. & Clare Palmer: Environmental Philosophy. London & New York 2005.
- DesJardins, J. R.: Environmental Ethics: An Introduction to Environmental Philosophy. 4th Edition. Boston (MA): Wadsworth 2006.
- Jamieson, D. (Hg.): A Companion to Environmental Philosophy. Blackwell: Malden (MA) 2001.
- Jamieson, D.: Ethics and the Environment. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press 2008.
- Krebs, A. (Hg.): Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997.
- Light, A. & Rolston III, H. (Hg.): Environmental Ethics. An Anthology. Blackwell: Malden (MA) 2005.
- O'Neill, J.; Holland, A.; Light, A.: Environmental Values. Routledge: London & New York 2008.
- Meyer, K.: Der Wert der Natur. Begründungsvielfalt im Naturschutz, Paderborn: Mentis 2003.
- Ott, K. & Martin Gorke (Hrsg.): Spektrum der Umweltethik, Hamburg: Metropolis 2000.
- Ott, K.: Umweltethik zur Einführung, Hamburg: Junius 2010.
- Von der Pfordten, D.: Ökologische Ethik. Zur Rechtfertigung menschlichen Verhaltens gegenüber der Natur, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1996.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Anmeldung

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 Grundprobleme der Ethik

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Lassen sich moralische Normen etablieren, die universale Geltung beanspruchen können oder bleibt es bei der faktischen Heterogenität von Normen, die zuweilen konvergieren? Wie kann man in moralischen Streitfragen, z. B. Sterbehilfe, rational argumentieren? Wie werden moralische Normen begründet und worin besteht die Motivation moralischen Handelns? Das sind die Fragen und Themen, mit denen sich die Ethik als wissenschaftliche Behandlung der Moral beschäftigt, mit denen aber auch jede/r, wenn er nachdenkt, in seinem/ihrem Alltag immer wieder konfrontiert wird.

Literatur:

Die folgenden beiden Titel bitte anschaffen:

- Blackburn, Simon, Gut sein. Eine kurze Einführung in die Ethik, Darmstadt (Primus) 2004. (engl. 2001).
- Mackie, John L., Ethik. Die Erfindung des moralisch Richtigen und Falschen, Stuttgart (Reclam) 2000 (engl. 1977)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 Recht und Moral				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>Nach einer vorläufigen Begriffsklärung, einer Abgrenzung der Sphären des Rechts, der Moral und Ethik und der Unterscheidung von rechtlichen und moralischen Normen liegt der Schwerpunkt des Seminars auf einer rechtsphilosophischen Fragestellung. Zur Diskussion stehen die kontroversen Positionen, die unter dem Titel „Naturrecht“ bzw. „Recht positivismus“ subsumiert werden: Der Behauptung, dass nur moralisch korrekte Gesetze rechtsgültig sein können, steht die positivistische Trennungsthese gegenüber, derzufolge unter bestimmten Bedingungen auch ein unmoralisches Gesetz als geltendes Recht anzuerkennen sei.</p>				
Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> • H.L.A. Hart, Der Begriff des Rechts, Ffm. 2011 engl. Original 1961) (bitte anschaffen) • Recht und Moral. Texte zur Rechtsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, Stuttgart 2002 (bitte anschaffen) 				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten				
Proseminar		2st.		Naeve, N.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>Die <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> (1785) von Immanuel Kant gilt als einer der Schlüsseltexte der modernen Moralphilosophie. In ihr formuliert der Autor erstmals die Prinzipien einer universalistischen Ethik, die auf der Idee der Autonomie des von Grundsätzen der reinen praktischen Vernunft geleiteten menschlichen Willens beruht. Die Schrift nimmt einerseits zentrale Einsichten der Kritik der reinen Vernunft (1781) auf, dem Hauptwerk der theoretischen Philosophie Kants, und legt andererseits den systematischen Grundstein für die endgültige moralphilosophische Konzeption, wie sie mit der <i>Kritik der praktischen Vernunft</i> (1788), dem Hauptwerk der praktischen Philosophie Kants, vorliegt. Die <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> eignet sich daher hervorragend zur Einführung in Kants Philosophie im Allgemeinen und dessen Moralphilosophie im Besonderen. Vor allem letzterer soll das Seminar durch intensive Textlektüre und Diskussion dienen.</p>				
Textausgaben:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Mit einer Einleitung, Sachanmerkungen, Personen- und Sachregister sowie einer aktualisierten Bibliographie neu herausgegeben von Bernd Kraft und Dieter Schönecker. Felix Meiner Verlag (PhB 519), Hamburg 1999 • Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten / Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth und Nico Scarano. Suhrkamp Verlag (Suhrkamp-Studienbibliothek ; 2), Frankfurt am Main 2007 • Kant, I.: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Hrsg. von Theodor Valentiner. Reclam Verlag (Reclams Universal-Bibliothek ; Nr. 4507), Stuttgart 2008 				
Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> • Höffe, O. (Hrsg): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein kooperativer Kommentar. Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 2000. • Kaulbach, F.: Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Interpretation und Kommentar. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1988. • Schönecker, D.; Wood, A. W.: Immanuel Kant, "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Ein einführender Kommentar. Zweite Auflage. Schöningh, Paderborn 2004. • Timmermann, J.: Kant's groundwork of the metaphysics of morals. A Commentary. Cambridge University Press, Cambridge [u.a.] 2008. • Timmermann, J. (Hrsg): Kant's Groundwork of the Metaphysics of Morals. A Critical Guide. Cambridge 2009. 				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 • BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 • Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6 				

- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Korruption und wie man sie bekämpfen kann

Proseminar 2st. Gesang, B.
 wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Im Proseminar sollen zum einen generelle Analyse und Schreibfähigkeiten geschult werden. Das wird am Gegenstand der Korruptionsforschung geschehen. Es wird nach dem Begriff der Korruption, nach verschiedenen Theorien wie sie zu erklären, wie sie zu bewerten und wie sie zu bekämpfen ist, geforscht. Die Texte des Seminars sind zumeist auf Englisch!

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung:

- Viebranz J. „Möglichkeiten unternehmerischer Korruptionsprävention“ 2010.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Platon, Gorgias

Proseminar 2st. Wolf, U.
 wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Dieser Grundtext zur Ethik, der auf radikale Weise die Frage nach der Gerechtigkeit und ihrem Zusammenhang mit dem guten Leben aufwirft, soll durch schrittweise Interpretation erarbeitet werden.

Literatur:

Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:

- Platon, Sämtliche Werke Band 1 (rowohlts enzyklopädie 561).

Eine neue Übersetzung mit Kommentar findet sich in der Neu-Ausgabe der Werke Platons bei Vandenhoeck & Ruprecht:

- Platon Werke, Übersetzung und Kommentar, Band VI 3, Gorgias, Göttingen 2004

Empfehlenswerte englische Übersetzung mit Kommentar:

- T. Irwin, Plato, Gorgias, Oxford 1979.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2

EPG 2: Reformpädagogik um 1900

Seminar 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 18.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

An diesem Seminar können LAG-Studierende aller Fächer teilnehmen und einen Leistungsnachweis für EPG-2 erwerben.

Die breite Lebensreform- und Jugendbewegung der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ihren Niederschlag auch in zahlreichen reformpädagogischen Entwürfen und Reformschulen, die sich nicht nur scharf von den autoritären Prinzipien der „Staatsschulen“ abgrenzten, sondern teilweise auch das Ideal einer Lern- und Lebensgemeinschaft in Internaten abseits der Städte propagierten. Noch heute greifen pädagogische Reformen staatlicher Schulen auf die damals entwickelten Konzeptionen zurück. In diesem Seminar sollen einzelne Schulreformer vorgestellt und ihre Reformpädagogik analysiert werden. In Frage kommen Reformschulen wie die Landerziehungsheime von G. Wyneken, H. Lietz, P. Geheeb (Odenwaldschule) oder B. von Petersen (Landerziehungsheim für Mädchen in Gaienhofen), die „Hauslehrerschule“ B. Ottos, die „Arbeitsschule“ G. Kerschenssteiners, die „Waldorfschule“ R. Steiners, die Schulen M. Montessoris & C. Freinets oder die Kunsterziehungsbewegung A. Lichtwarks und die Erlebnispädagogik Kurt Hahns (Salem, Birklehof).

Einführende Literatur: W. Böhm, Die Reformpädagogik: Montessori, Waldorf und andere Lehren, München 2012; W. Scheibe/H.-E. Tenorth, Die reformpädagogische Bewegung, Weinheim 2010; D. Benner/H. Kemper, Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. Bd. 2: Die pädagogische Bewegung von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik, Weinheim-Basel 2009; J. Oelkers, Reformpädagogik – eine kritische Dogmengeschichte. 4. vollst. bearb. und erw. Auflage, Weinheim-München 2005; H. Retter (Hg.): Reformpädagogik. Neue Zugänge – Befunde – Kontroversen. Bad Heilbrunn 2004; E. Skiera, Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung, München 2003; H. Röhrs (Hg.), Die Reformpädagogik. Ursprung und Verlauf unter internationalem Aspekt. Stuttgart 2001; W. Potthoff, Einführung in die Reformpädagogik. Von der klassischen zur aktuellen Reformpädagogik, Freiburg 2000; F. Koch, Der Aufbruch der Pädagogik. Welten im Kopf: Bettelheim, Freinet, Geheeb, Korczak, Montessori, Neill, Petersen, Zulliger, Hamburg 2000.

EPG 2 Wahrheit und Lüge

Hauptseminar 3st. Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Dass man nicht lügen solle, lernt man im Prozess der moralischen Sozialisation früh. Wir übertreten dieses Gebot aber vergleichsweise oft, und es gibt ernsthafte moralphilosophische Versuche einer Ehrenrettung der Lüge. Bevor wir diskutieren, ob und inwiefern lügen verwerflich ist, welche moralisch relevanten Unterscheidungen bei Lügen zu treffen sind, müssen wir zunächst den Begriff der Lüge abklären. Was tun wir, wenn wir lügen? Bekanntlich kann eine sachlich falsche Aussage auch bona fide geschehen, aber man kann andere auch mit einer sachlich richtigen Aussage hinter Licht führen? Ist es also allein die Absicht, die zählt? Lüge ich, wenn ich dir absichtlich etwas meines Erachtens Falsches sage, das aber tatsächlich der Wahrheit entspricht? Kann man sich selbst belügen? Und kann man überhaupt immer wahrhaftig sein oder sind wir Wesen, die auf Täuschung und Scheinproduktion angewiesen sind, um (über)leben zu können? Gibt es überhaupt die Wahrheit oder gibt es nur beliebig viele Perspektiven und Sichtweisen?

Literatur

Gelesen werden klassische Autoren (Augustinus, Thomas, Kant, Nietzsche) und aktuelle Beiträge zur Debatte und ein Filmklassiker zum Themenbereich darf auf keinen Fall fehlen, A. Kurosawas *Rashomon*.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2 - Was ist Autonomie?

Hauptseminar 2st. Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beschreibung:

In unserer Kultur ist Selbstbestimmung nicht nur ein ethisches Ideal, sondern auch ein moralisches Postulat, die normative Ausgestaltung des Rechts- und Sozialstaats soll der Ermöglichung individueller Autonomie dienen. Das Seminar ist der Klärung des Autonomiebegriffs gewidmet. Was heißt es, dass ich mein Leben selbst bestimme? Welche Voraussetzungen muß ich mitbringen, um autonom entscheiden zu können? Offenbar werden die Autonomiekriterien weder durch ein rein impulsives Agieren noch durch ein überlegtes Handeln erfüllt, das sich nur an den Erwartungen anderer orientiert. Da Menschen nicht als Solitäre existieren, muß auch nach den gesellschaftlichen Bedingungen gefragt werden, die sie zu einem autonomen Leben befähigen. Zu Rate gezogen werden die Klassiker Kant, Mill und Hegel und zeitgenössische Autoren wie Ch. Taylor, H. Frankfurt u.a.

Literatur:

- T. Gil, Die Rationalität des Handelns, München 2003

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke und das Problem der Toleranz

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:15 - 11:45 17.05.2013-17.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Beschreibung:

Die Erörterung der Frage, ob ein Staat, in dem das Staatsoberhaupt zugleich das Oberhaupt einer christlichen Kirche ist, auch gegenüber Angehörigen anderer christlicher Konfessionen oder gar Atheisten zu Toleranz verpflichtet sei, nimmt in Lockes Schriften breiten Raum ein. Sein wohl bekanntestes Werk, in dem er sich mit dieser Problematik auseinandersetzt, ist die 1689 anonym publizierte *Epistola de Tolerantia*. Die Gründe, die Locke dort für eine Toleranzpflicht des Staates ins Treffen führt, sind teils erkenntnistheoretischer, teils staats- und religionsphilosophischer Natur und ergeben sich zum einen aus Überlegungen darüber, wie wir Überzeugungen bilden, zum anderen aus einer grundsätzlichen Abgrenzung der Aufgaben eines Staats von denen einer Kirche. In systematischer Hinsicht ist Lockes Toleranzkonzeption deshalb auch dann von Interesse, wenn man über die Problematik der konfessionellen Toleranz hinausgeht und sich übergeordneten Fragen der Toleranz religiöser und areligiöser Weltanschauungen und Lebensformen zuwendet.

Im Zentrum des Seminars steht die Begründung der Toleranzforderung in der *Epistola de Tolerantia*, die es zunächst textnah zu rekonstruieren gilt. Eine wertvolle Anleitung zur Diskussion bietet die Replik des anglikanischen Geistlichen Jonas Proast, der bereits ein Jahr nach dem Erscheinen der *Epistola de Tolerantia* massive Kritik an der dort vertretenen Position übte und durch beharrlichen Widerspruch Locke bis zu dessen Tod im Jahr 1704 zur Abfassung von drei weiteren Briefen über Toleranz veranlasste. Über den Toleranzbrief von 1689 hinaus werden wir im Seminar auch Proasts Gegenschrift von 1690 (*The Argument of the Letter of Toleration, briefly considered and answered*) sowie Auszüge aus Lockes späteren Toleranzbriefen lesen. Ein Ausblick auf die Locke-Rezeption in neueren Studien zur Toleranzproblematik (Waldron, Forst) rundet das Seminar ab.

Textgrundlage:

John Locke: *Ein Brief über Toleranz*. Engl.-dt., übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen erläutert von Julius Ebbinghaus. Hamburg: Meiner 1996 (Philosophische Bibliothek, Bd. 289). – Bitte anschaffen.

Alle weiteren Primärtexte werden auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt. Da ein Teil der Seminarliteratur nur in englischer Sprache zur Verfügung steht, sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft zur Lektüre älterer englischsprachiger Literatur mitbringen.

Die Originaltexte sind in folgenden Ausgaben leicht greifbar:

- John Locke: *Epistola de Tolerantia*. Latin Text ed. by Raymond Klibansky. English Translation with an Introduction and Notes by J.W. Gough. Oxford: Clarendon 1968.
- *Locke on Toleration*, hg. v. Richard Vernon. Cambridge: CUP 2010 (Cambridge Texts in the History of Philosophy). – Der Band enthält neben einer englischen Neuübersetzung der *Epistola de Tolerantia* von Michael Silverthorne Proasts Gegen-schrift von 1690 sowie Ausschnitte aus Lockes späteren Toleranzbriefen nebst den dazugehörigen Repliken Proasts.

Literatur zur Vorbereitung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Gawlick, Günter 2006: ‚Lockes Theorie der Toleranz‘, in: *Aufklärung* 18, S. 179-200.

Horton, John/Mendus, Susan (Hgg.) 1991: *John Locke: A Letter concerning Toleration in Focus*. London/New York: Routledge.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein ent-sprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Ökonomische Ethik

Hauptseminar

2st.

Rückert, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beschreibung:

Die sogenannte Ökonomische Ethik ist eine Hauptströmung im Bereich der Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum. Sie knüpft an Überlegungen der Ökonomen J. Buchanan, M. Friedman und F. v. Hayek an und wurde insbesondere von Karl Homann und dessen Schülern ausgearbeitet (wobei Homann selbst die Bezeichnung „Ethik mit ökonomischer Methode“ für seinen Ansatz vorzieht). Der Hauptpunkt von Homann lautet dabei, dass nicht die einzelnen Handlungen wirtschaftlich agierender Subjekte der „systematische Ort der Moral“ seien, sondern vielmehr die wirtschaftliche Rahmenordnung. Diese solle so gestaltet werden, dass das „moralfreie“, auf eigene Vorteile ausgerichtete Handeln der wirtschaftlichen Subjekte automatisch mit einer Förderung des Allgemeinwohls Hand in Hand geht.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, die Hauptthesen, -überlegungen und -argumente Homanns anhand einschlägiger Texte herauszuarbeiten, kritisch zu diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft hin zu beurteilen.

Literatur:

- Homann K. (2002): *Vorteile und Anreize*, herausgegeben von C. Lütge, Tübingen
- Homann K. (2003): *Anreize und Moral*, herausgegeben von C. Lütge, Münster
- Homann K. (2005): ‚Wirtschaftsethik: Versuch einer Bilanz und Forschungsaufgaben‘, in: Beschorner T. et al. (Hgg.): *Wirtschafts- und Unternehmensethik. Rückblick – Ausblick – Perspektiven*, München und Mering, S. 197-212
- Homann K., Blome-Drees F. (1992): *Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Göttingen
- Homann K., Suchanek, A. (2000): *Ökonomik, eine Einführung*, Tübingen
- Suchanek, A. (2007): *Ökonomische Ethik*, Tübingen

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Masters Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Modul Personale Kompetenz (MPK)

Seminar 1 Modul Personale Kompetenz

Seminar 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Umgang mit sprachlicher Heterogenität

LehrerInnen aller Schulformen arbeiten immer auch mit einer großen Zahl von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und damit in Situationen, in denen eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen – Chancen und Probleme – die sich aus dieser sprachlichen Vielfalt ergeben.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden erhalten Sachwissen zu den Themen *Migration* und *Migrantensprachen*, kennen die gesellschaftliche Bedeutung des Umgangs mit Migrantensprachen und sprachlicher Vielfalt in der Schule, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber sprachlicher Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks, kennen sprachliche Probleme und besondere sprachliche Kompetenzen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und können diese Probleme und Kompetenzen erklären und für ihre Arbeit berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Seminar 2 Modul Personale Kompetenz

Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Umgang mit sprachlicher Heterogenität

LehrerInnen aller Schulformen arbeiten immer auch mit einer großen Zahl von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und damit in Situationen, in denen eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen – Chancen und Probleme – die sich aus dieser sprachlichen Vielfalt ergeben.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden erhalten Sachwissen zu den Themen *Migration* und *Migrantensprachen*, kennen die gesellschaftliche Bedeutung des Umgangs mit Migrantensprachen und sprachlicher Vielfalt in der Schule, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber sprachlicher Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks, kennen sprachliche Probleme und besondere sprachliche Kompetenzen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und können diese Probleme und Kompetenzen erklären und für ihre Arbeit berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Seminar 3 Modul Personale Kompetenz

Seminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Umgang mit sprachlicher Heterogenität

LehrerInnen aller Schulformen arbeiten immer auch mit einer großen Zahl von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und damit in Situationen, in denen eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen – Chancen und Probleme – die sich aus dieser sprachlichen Vielfalt ergeben.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden erhalten Sachwissen zu den Themen *Migration* und *Migrantensprachen*, kennen die gesellschaftliche Bedeutung des Umgangs mit Migrantensprachen und sprachlicher Vielfalt in der Schule, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber sprachlicher Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks, kennen sprachliche Probleme und besondere sprachliche Kompetenzen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und können diese Probleme und Kompetenzen erklären und für ihre Arbeit berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Seminar 4 Modul Personale Kompetenz

Blockseminar 2st.

Einzel Sa 09:00 - 17:00 23.02.2013-23.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 17:00 09.03.2013-09.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 17:00 16.03.2013-16.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrgesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Seminar 5 Modul Personale Kompetenz

Blockseminar 2st.

Einzel Sa 09:00 - 17:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 17:00 27.04.2013-27.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 17:00 11.05.2013-11.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

 Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Seminar 6 Modul Personale Kompetenz

Blockseminar	2st.				Abele, U.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	23.02.2013-23.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.05.2013-18.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

 Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Seminar 7 Modul Personale Kompetenz

Blockseminar	2st.				Abele, U.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	02.03.2013-02.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	16.03.2013-16.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	25.05.2013-25.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

 Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz

können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren. In welchem der Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email lehramt@phil.uni-mannheim.de.

Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

Master of Arts Geschichte

Die Veranstaltungen zum M.A. Geschichte finden Sie unter Philosophische Fakultät > Historisches Institut.

Master of Arts Intercultural German Studies

Modul Linguistik

Seminare

Dialektsyntax				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.</p> <p>Voraussetzungen für die Scheinvergabe</p> <ul style="list-style-type: none"> · Regelmäßige aktive Teilnahme · Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie · Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion 				

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.
 Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausge-

staltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Mo	10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannweite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): The Sociolinguistics of Globalization". Cambridge University Press.

Vorlesungen

Modul Literaturwissenschaft

Seminare

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gattungsverachtung: Literarischer Menschenhass

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen

Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen. Was ein lateinischer Merkspruch war, klingt heute eher wie eine Facebook-Erfahrung. In der Moderne werden die Subjekte zugleich dickhäutiger – der vielzitierte Reizschutz – wie allergischer gegen die Zumutungen immer dichterem Zusammenlebens und tendenziell allgegenwärtiger Erreichbarkeit (Verletzbarkeit). Moderne und Mediatisierung von Wahrnehmung und Mitteilung versprechen Freiheit und arrangieren Kontrolle. Im Rücken vorzeigbarer Zivilität und wachsender Vernetzung schleichen sich neue Haltungen und Aggressionsformen der Feindseligkeit ein, nicht selten verborgen auftretend im Kollektiv des Netz-Schwarms oder als Avatare. Phänomene wie *Mobbing*, *Flaming*, *Hate-Speech* lassen zweifeln an der Menschenfreundlichkeit als (zu befolgender oder immerhin befolgter) globaler Umgangsnorm. Von ihnen aus ist neu zurückzublicken auf die erhebliche Literatur- und Kulturgeschichte des Misanthropen, jener Figur, die aus Stolz, Enttäuschung, Überlegenheit, Genie, Misstrauen, Einzigartigkeitsbewusstsein die Gesellschaft der Menschen meidet, sich auf Natur-, Kunst-, Tier- oder Selbstliebe verlegt hat, einsiedlerisch in einsamen Wüsten oder auf einer Insel leben will und doch biologisch, sozial, kommunikativ und kulturell unter Menschen gestellt ist. Bevorzugter literarischer Ort, an dem dieses bitter-komische Paradox (den Anderen mitzuteilen, dass man mit ihnen nichts tun haben will) zu Tage tritt, ist das Drama. Das Seminar verfolgt Wege misanthropischer Figuren anhand eines Ensembles meistens dialogisch-dramatischer Texte (von Shakespeare, Molière, Schiller, Kotzebue, Ferdinand Raimund, Hugo v. Hofmannsthal, Arno Schmidt, Hans Magnus Enzensberger und Thomas Bernhard). Diese Figuren haben ihre menschliche Umwelt als hohl und verlogen erfahren, zählen ihre Freunde (nicht) und finden sich selbst nicht – mitten im (medialen, kommunikativen, literarischen) Gesellschafts-Theater.

Lit.: Matt Cartmill: *Das Bambi-Syndrom. Jagdleidenschaft und Misanthropie in der Kulturgeschichte*, übers. (engl.-deutsch) Hans-Ulrich Möhring. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1995 (Rowohlts Enzyklopädie/Kulturen & Ideen, 566). – Franz Bertram: *Die Timonlegende – eine Entwicklungsgeschichte des Misanthropentypus in der antiken Literatur*. Phil. Diss. Heidelberg 1906; Gerhard Hay: *Darstellung des Menschenhasses in der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1970; *Misogyny, Misandry, and Misanthropy*, hgg. R. Howard Bloch u. Frances Ferguson. Berkeley/CA: University of California Press, 1987 (= *Representations*, H. 20 [Fall 1987]); Bernhard Sorg: *Der Künstler als Misanthrop. Zur Genealogie einer Vorstellung*. Tübingen: Niemeyer, 1989; Georges Zaragoza, Christine Filoche, Didier Souiller, Charles-Olivier Stiker-Métral u. Florence Fix: *Mélancolie et misanthropie*. Neuilly-les-Dijon: Editions du Murmure, 2007 (Lecture plurielle).

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhe-

tischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky's* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Politik und Verbrechen

Hauptseminar 2st. Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Vorlesungen

Richard Wagner und die Literatur seiner Zeit

Vorlesung	2st.	Hörisch, J.
wtl	Di 13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

[hier Kommentar einfügen]

Modul Interkulturelle Kompetenz

Seminar

Das Seminar wird jeweils im Frühjahrssemester angeboten.

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar	2st.	Nieradka-Steiner, M.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Sprachkurs

Der Sprachkurs wird jeweils im Herbstsemester angeboten.

Modul Wissenschaftliche Praxis

Kolloquium

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	16.02.2013-16.02.2013	
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	16.02.2013-16.02.2013	
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	01.06.2013-01.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis				
----- Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte BA-, Master-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Das Kolloquium wird auch in den kommenden Semestern weitergeführt.				
Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	22.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis				
----- Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.				
Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 1. März (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.				

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

Einführung in die statistische Datenanalyse (Koplenig)				
Übung		2st.		Trips, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über Grundbegriffe und Grundlagen der statistischen Datenanalyse und -erhebung, die benötigt und eingesetzt werden können, wenn es im Kontext von wissenschaftlichen Fragestellungen darum geht, empirische Daten zu erheben, zu beschreiben und zu analysieren. Ausgehend von sprachwissenschaftlichen Anwendungsbeispielen soll der Umgang mit quantitativ empirischen Daten nachvollzogen und mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms eingeübt werden.

Bitte melden Sie sich in der ersten Sitzung direkt beim Dozenten, Herrn Kopenig, an.

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium
Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Gattungsverachtung: Literarischer Menschenhass

Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen. Was ein lateinischer Merkspruch war, klingt heute eher wie eine Facebook-Erfahrung. In der Moderne werden die Subjekte zugleich dickhäutiger – der vielzitierte Reizschutz – wie allergischer gegen die Zumutungen immer dichteren Zusammenlebens und tendenziell allgegenwärtiger Erreichbarkeit (Verletzbarkeit). Moderne und Mediatisierung von Wahrnehmung und Mitteilung versprechen Freiheit und arrangieren Kontrolle. Im Rücken vorzeigbarer Zivilität und wachsender Vernetzung schleichen sich neue Haltungen und Aggressionsformen der Feindseligkeit ein, nicht selten verborgen auftretend im Kollektiv des Netz-Schwarms oder als Avatare. Phänomene wie *Mobbing*, *Flaming*, *Hate-Speech* lassen zweifeln an der Menschenfreundlichkeit als (zu befolgender oder immerhin befolgter) globaler Umgangsnorm. Von ihnen aus ist neu zurückzublicken auf die erhebliche Literatur- und Kulturgeschichte des Misanthropen, jener Figur, die aus Stolz, Enttäuschung, Überlegenheit, Genie, Misstrauen, Einzigartigkeitsbewusstsein die Gesellschaft der Menschen meidet, sich auf Natur-, Kunst-, Tier- oder Selbstliebe verlegt hat, einsiedlerisch in einsamen Wüsten oder auf einer Insel leben will und doch biologisch, sozial, kommunikativ und kulturell unter Menschen gestellt ist. Bevorzugter literarischer Ort, an dem dieses bitter-komische Paradox (den Anderen mitzuteilen, dass man mit ihnen nichts tun haben will) zu Tage tritt, ist das Drama. Das Seminar verfolgt Wege misanthropischer Figuren anhand eines Ensembles meistens dialogisch-dramatischer Texte (von Shakespeare, Molière, Schiller, Kotzebue, Ferdinand Raimund, Hugo v. Hofmannsthal, Arno Schmidt, Hans Magnus Enzensberger und Thomas Bernhard). Diese Figuren haben ihre menschliche Umwelt als hohl und verlogen erfahren, zählen ihre Freunde (nicht) und finden sich selbst nicht – mitten im (medialen, kommunikativen, literarischen) Gesellschafts-Theater.

Lit.: Matt Cartmill: *Das Bambi-Syndrom. Jagdleidenschaft und Misanthropie in der Kulturgeschichte*, übers. (engl.-deutsch) Hans-Ulrich Möhring. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1995 (Rowohlt's Enzyklopädie/Kulturen & Ideen, 566). – Franz Bertram: *Die Timonlegende – eine Entwicklungsgeschichte des Misanthropentypus in der antiken Literatur*. Phil. Diss. Heidelberg 1906; Gerhard Hay: *Darstellung des Menschenhasses in der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1970; *Misogyny, Misandry, and Misanthropy*, hg. R. Howard Bloch u. Frances Ferguson. Berkeley/CA: University of California Press, 1987 (= *Representations*, H. 20 [Fall 1987]); Bernhard Sorg: *Der Künstler als Misanthrop. Zur Genealogie einer Vorstellung*. Tübingen: Niemeyer, 1989; Georges Zaragoza, Christine Filoche, Didier Souiller, Charles-Olivier Stiker-Métral u. Florence Fix: *Mélancolie et misanthropie*. Neuilly-les-Dijon: Editions du Murmure, 2007 (Lecture plurielle).

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

Alle Veranstaltungsangebote aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik finden Sie ausschließlich über das Anglistische Seminar.

Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Wahlpflichtbereich

Modul: Interdisziplinäre Erweiterung

Seminar Literatur und/oder Medien

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur				
Hauptseminar	2st.			Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft" Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung ----- [hier Kommentar einfügen]				
Die nueva novela histórica in Argentinien				
Master-Seminar	2st.			Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.) Kursbeschreibung: In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stechendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's <i>Los perros del paraíso</i> (1983) und Ricardo Piglia's <i>Respiración artificial</i> (1980). Mit <i>Todos los hombres son mentirosos</i> (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Don Quijote und die Funktion der Literatur

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.
 wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.
 wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
 Einzel Do 17:15 - 18:45 25.04.2013-25.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
 Einzel Do 17:15 - 18:45 02.05.2013-02.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
 Einzel Do 17:15 - 18:45 16.05.2013-16.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
 Einzel Do 17:15 - 18:45 23.05.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
 Einzel Fr 12:00 - 13:30 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
 Einzel Fr 15:30 - 17:00 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky's* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar	2st.			Paul, C.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.05.2013-22.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparaît parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Politik und Verbrechen

Hauptseminar	2st.		Weiß, C.
--------------	------	--	----------

wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar	2st.	
--------------------------	------	--

Einzel	Di	19:00 - 21:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O129
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------

wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-21.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnerung sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlotto's Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realità politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul: Sprache und Kommunikation

Seminar "Interaktion und Text"

Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

Online Activism

Master-Seminar	2st.		Weßler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

The Internet is an important platform for social movement organizations and activist groups around the world. The seminar looks at the advantages and disadvantages of online activism from both an actor-centric and a normative-democratic point of view.

Literatur zur Vorbereitung:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Active participation; presentation; research paper or oral exam

HS Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Clipkultur und Musikfernsehen. Theorie, Geschichte, Analyse Clip Culture and Music Television. / Theory, History, Analysis

Hauptseminar 2st.

Jost, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Hinsichtlich des Videoclips besteht seit nunmehr drei Jahrzehnten ein reger akademischer Austausch. Die diversen forschenden Bemühungen zeigen im Zusammenschluss auf, dass Videoclips in ihrer ästhetischen Konzeption äußerst disparat erscheinen, sie dennoch mediengattungsspezifischen Strukturprinzipien folgen. Diese Besonderheiten sind zurückzuführen auf die kulturindustrielle Funktion der Clips und deren Verwurzelung in Konzepten audiovisueller Kunst sowie in inhaltlicher Sicht auf deren Orientierung an jugend(sub)kulturspezifischen Musik-, Sound- und Körperkulturen. Dabei ist festzuhalten, dass der Videoclip, wie wir ihn heute kennen, nicht ohne die Geschichte des Fernsehens bzw. des Musikfernsehens vorstellbar ist. So ermöglichte das Massenmedium Fernsehen eine an gewisse Produktionsstandards gekoppelte Plattform zur öffentlichkeitswirksamen Promotion von Stars. In jüngster Vergangenheit ist eine Abwanderung des Clips in die Foren des Web 2.0 zu verzeichnen. Unter Einbeziehung der dort aktiven Musik-Amateure kommt es zu einer Wiederbelebung der Clipkultur, die mit spezifischen stilistischen Transgressionen einhergeht. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand von Referaten (literatur- und materialbasiert) erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, A., Neumann-Braun, K., & Autenrieth U. (2009). *Viva MTV! reloaded*. Nomos: Baden-Baden.

Keazor, H., & Wübbena, T. (2005). *Video Thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen*. Bielefeld: Transcript.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Permanently Online

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Today many people are connected to electronic media more or less permanently. Instead of using them to receive information and/or to expose themselves to entertainment products at certain points in time and for a specific period during this time, particularly younger media users have developed the habit of being online almost permanently (Vorderer & Kohring, in press). And while being online, they sometimes do not even deal with explicit messages anymore, they are just "there": online, and with others (Turtle, 2011).

This seminar will explore this new type of media-related behavior in everyday contexts by collecting data and by trying to explain it on the background of recent theories in communication, sociology, and psychology.

Ref.:

Turtle, S. (2011). *Alone together. Why we expect more from technology and less from each other*. New York: Basic Books.

Vorderer, P. & Kohring, M. (in press). Permanently Online: A challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*.

Sex und Neue Medien

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Neue Medien haben die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren, entscheidend verändert. Dies gilt auch und besonders für die Nutzung sexueller und pornografischer Medieninhalte. Während die Kommunikationswissenschaft die Darstellung von Sexualität in den traditionellen Medien und den Einfluss dieser Medieninhalte auf ihre Nutzer/innen immer wieder systematisch untersucht hat, ist über die Nutzung und Wirkung dieser Inhalte im Kontext neuer Medien noch so gut wie gar nichts bekannt. Im Rahmen dieses Seminar werden sich die Studierenden einen Überblick über diese Inhalte verschaffen und mit empirischen Untersuchungen beschäftigen, welche die Nutzung dieser Inhalte und deren Einfluss auf die Nutzer/innen systematisch beleuchtet haben.

HS Mediale Öffentlichkeit

Globale Medienevents				
Hauptseminar		2st.		Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Medienevents sind Kommunikationsereignisse, die bei Medien und Publikum herausragende Aufmerksamkeit genießen und durch ihre Präsentationsform und Rezeptionsweise rituelle Funktionen erfüllen können. Das Seminar fragt danach, inwieweit sich Medienevents heute grenzüberschreitend manifestieren und was das für ihre rituellen Funktionen bedeutet. Die Teilnehmenden werden am Beispiel einzelner globaler Medienevents die Potenziale und Grenzen der Medienevent-Theorie ausloten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Couldry, N., Hepp, A. & Krotz, F. (eds.) (2010). <i>Media events in a global age</i>. London, New York: Routledge.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				
Liveness. Zur medialen Inszenierung des ‚Realen‘ am Beispiel von Aufführungskontexten Liveness. About the medial staging of the ‚real‘ using the example of performance settings				
Hauptseminar		2st.		Jost, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)</p> <p>Ungeachtet der mannigfachen Reize der massenkommunikativen Medienpraxis hat das personale In-Erscheinung-Treten im Hier und Jetzt zu keinem Zeitpunkt in signifikanter Weise an Attraktivität eingebüßt. Im Rahmen von Live-Veranstaltungen – das Seminar fokussiert musikalische Aufführungskontexte – ist es Künstlerinnen und Künstlern möglich, sich einem Publikum als real, als 'berührbar' nahezubringen und diesem ein Gefühl der Gemeinschaftlichkeit zu vermitteln. Es ist jedoch kennzeichnend für die gegenwärtige Aufführungspraxis, dass im direkten Gegenübertreten von Akteuren und Zuschauenden die Medientechnologie nicht zurücktritt, sondern eine rahmende und mitunter rezeptionslenkende Funktion übernimmt. Dies betrifft den Einsatz des Mikrophons, die PA-Beschallung und das Bühnendispositiv mit seinen Video-/LED-Vorrichtungen und Lichteffekten. Im Hinblick auf die Analyse von Live-Veranstaltungen ist folglich von einem Materialkomplex auszugehen, der im Sinne eines medial gerahmten Impression-Managements im Hier und Jetzt funktioniert, und dessen spezifische Ereignishaftigkeit filmisch eingefangen und inszeniert werden kann (siehe Live-DVDs, Tour-Dokumentationen, Videoclips, Opernübertragungen etc.). Die Inhalte des Seminars werden im Rahmen von Kurzreferaten sowie durch die Lektüre und Diskussion von Grundagentexten erarbeitet.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Auslander, P. (1999). <i>Liveness. Performance in a Mediatized Culture</i>. Routledge: London.</p> <p>Jost, C. (2012). <i>Musik, Medien und Verkörperung. Transdisziplinäre Analyse populärer Musik</i>. Nomos: Baden-Baden.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				
Media and public opinion				
Hauptseminar		2st.		Moy, P.
wtl	Fr	09:00 - 18:00	12.04.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Teaching: Prof. Patricia Moy - Professor of Communication at the University of Washington, Seattle</p> <p>This course takes an interdisciplinary approach to the study of public opinion: it will draw upon perspectives from communication, political science, psychology, and sociology to understand how individual and collective attitudes and behaviors are shaped by mass-mediated messages, perceptions of public opinion, and a host of other influences.</p> <p>Specifically, this course examines:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) the role of public opinion in a democracy; (2) theories of public opinion; (3) the relationship between mass media and public opinion; and (4) contemporary uses of public opinion. <p>The course has three goals:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) to introduce students to the theoretical underpinnings of this concept called "public opinion"; (2) to help students understand how contemporary public opinion is shaped by various forces; and (3) to train students to become critical consumers of mass-mediated and interpersonal messages as they relate to public opinion. <p>Required Text:</p>				

Glynn, C. J., Herbst, S., O'Keefe, G. J., & Shapiro, R. Y., & Lindeman, M. (2004). Public Opinion, 2nd edition. Boulder, CO: Westview.

Political Blogs

Hauptseminar 2st.

Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Blogs have become important tools for political information, mobilization and debate in some countries. While some scholars highlight their interactive and participatory potentials, others see them as echo chambers in which groups of like-minded citizens close themselves off from diverging opinions. The seminar will address this debate by studying the functions that political blogs perform for political actors and citizens in different media systems.

Literatur zur Vorbereitung:

Sunstein, Cass R. (2007). Republic.com 2.0. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation; presentation; research paper or oral exam

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovision und Musik. Theorie und Geschichte einer medialen Praxis Audiovision and Music. Theory and History of a Medial Praxis

Vorlesung 2st.

Jost, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof Keppler)

Seit jeher hat die simultane Darstellung von Hör- und Sichtbarem einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertdokumentation, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben. Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen der Vorlesung sollen audiovisuelle Musikdarbietungen in ihrer geschichtlichen Dimension rekonstruiert, die unterschiedlichen Medialitäten der Musik systematisch erfasst und Wege der Analyse musikalischer Medienprodukte aufgezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Kloppenburg, J. (Hg.) (2000). *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen. Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*. Band 11. Laaber: Laaber.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Modul: Geschichte

Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Einzel Di 13:45 - 16:00 04.06.2013-04.06.2013 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Praxismodul**Forschungsmodul****Schwerpunktbereich Französisch****Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse****Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye**

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:**Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparaît parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Wahlpflichtbereich

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Clipkultur und Musikfernsehen. Theorie, Geschichte, Analyse Clip Culture and Music Television. / Theory, History, Analysis

Hauptseminar 2st. Jost, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Hinsichtlich des Videoclips besteht seit nunmehr drei Jahrzehnten ein reger akademischer Austausch. Die diversen forschenden Bemühungen zeigen im Zusammenschluss auf, dass Videoclips in ihrer ästhetischen Konzeption äußerst disparat erscheinen, sie dennoch mediengattungsspezifischen Strukturprinzipien folgen. Diese Besonderheiten sind zurückzuführen auf die kulturindustrielle Funktion der Clips und deren Verwurzelung in Konzepten audiovisueller Kunst sowie in inhaltlicher Sicht auf deren Orientierung an jugend(sub)kulturspezifischen Musik-, Sound- und Körperkulturen. Dabei ist festzuhalten, dass der Videoclip, wie wir ihn heute kennen, nicht ohne die Geschichte des Fernsehens bzw. des Musikfernsehens vorstellbar ist. So ermöglichte das Massenmedium Fernsehen eine an gewisse Produktionsstandards gekoppelte Plattform zur öffentlichkeitswirksamen Promotion von Stars. In jüngster Vergangenheit ist eine Abwanderung des Clips in die Foren des Web 2.0 zu verzeichnen. Unter Einbeziehung der dort aktiven Musik-Amateure kommt es zu einer Wiederbelebung der Clipkultur, die mit spezifischen stilistischen Transgressionen einhergeht. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand von Referaten (literatur- und materialbasiert) erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, A., Neumann-Braun, K., & Autenrieth U. (2009). *Viva MTV! reloaded*. Nomos: Baden-Baden.

Keazor, H., & Wübbena, T. (2005). *Video Thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen*. Bielefeld: Transcript.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Permanently Online

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Today many people are connected to electronic media more or less permanently. Instead of using them to receive information and/or to expose themselves to entertainment products at certain points in time and for a specific period during this time, particularly younger media users have developed the habit of being online almost permanently (Vorderer & Kohring, in press). And while being online, they sometimes do not even deal with explicit messages anymore, they are just "there": online, and with others (Turkle, 2011).

This seminar will explore this new type of media-related behavior in everyday contexts by collecting data and by trying to explain it on the background of recent theories in communication, sociology, and psychology.

Ref.:

Turkle, S. (2011). *Alone together. Why we expect more from technology and less from each other*. New York: Basic Books.

Vorderer, P. & Kohring, M. (in press). Permanently Online: A challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*.

Sex und Neue Medien				
Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Neue Medien haben die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren, entscheidend verändert. Dies gilt auch und besonders für die Nutzung sexueller und pornografischer Medieninhalte. Während die Kommunikationswissenschaft die Darstellung von Sexualität in den traditionellen Medien und den Einfluss dieser Medieninhalte auf ihre Nutzer/innen immer wieder systematisch untersucht hat, ist über die Nutzung und Wirkung dieser Inhalte im Kontext neuer Medien noch so gut wie gar nichts bekannt. Im Rahmen dieses Seminar werden sich die Studierenden einen Überblick über diese Inhalte verschaffen und mit empirischen Untersuchungen beschäftigen, welche die Nutzung dieser Inhalte und deren Einfluss auf die Nutzer/innen systematisch beleuchtet haben.</p>				

HS Mediale Öffentlichkeit

Globale Medienevents				
Hauptseminar		2st.		Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Medienevents sind Kommunikationsereignisse, die bei Medien und Publikum herausragende Aufmerksamkeit genießen und durch ihre Präsentationsform und Rezeptionsweise rituelle Funktionen erfüllen können. Das Seminar fragt danach, inwieweit sich Medienevents heute grenzüberschreitend manifestieren und was das für ihre rituellen Funktionen bedeutet. Die Teilnehmenden werden am Beispiel einzelner globaler Medienevents die Potenziale und Grenzen der Medienevent-Theorie ausloten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Couldry, N., Hepp, A. & Krotz, F. (eds.) (2010). <i>Media events in a global age</i>. London, New York: Routledge.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				

Liveness. Zur medialen Inszenierung des ‚Realen‘ am Beispiel von Aufführungskontexten Liveness. About the medial staging of the ‚real‘ using the example of performance settings				
Hauptseminar		2st.		Jost, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)</p> <p>Ungeachtet der mannigfachen Reize der massenkommunikativen Medienpraxis hat das personale In-Erscheinung-Treten im Hier und Jetzt zu keinem Zeitpunkt in signifikanter Weise an Attraktivität eingebüßt. Im Rahmen von Live-Veranstaltungen – das Seminar fokussiert musikalische Aufführungskontexte – ist es Künstlerinnen und Künstlern möglich, sich einem Publikum als real, als 'berührbar' nahezubringen und diesem ein Gefühl der Gemeinschaftlichkeit zu vermitteln. Es ist jedoch kennzeichnend für die gegenwärtige Aufführungspraxis, dass im direkten Gegenübertreten von Akteuren und Zuschauenden die Medientechnologie nicht zurücktritt, sondern eine rahmende und mitunter rezeptionslenkende Funktion übernimmt. Dies betrifft den Einsatz des Mikrophons, die PA-Beschallung und das Bühnendispositiv mit seinen Video-/LED-Vorrichtungen und Lichteffekten. Im Hinblick auf die Analyse von Live-Veranstaltungen ist folglich von einem Materialkomplex auszugehen, der im Sinne eines medial gerahmten Impression-Managements im Hier und Jetzt funktioniert, und dessen spezifische Ereignishaftigkeit filmisch eingefangen und inszeniert werden kann (siehe Live-DVDs, Tour-Dokumentationen, Videoclips, Opernübertragungen etc.). Die Inhalte des Seminars werden im Rahmen von Kurzreferaten sowie durch die Lektüre und Diskussion von Grundagentexten erarbeitet.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Auslander, P. (1999). <i>Liveness. Performance in a Mediatized Culture</i>. Routledge: London.</p> <p>Jost, C. (2012). <i>Musik, Medien und Verkörperung. Transdisziplinäre Analyse populärer Musik</i>. Nomos: Baden-Baden.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				

Media and public opinion				
Hauptseminar		2st.		Moy, P.
wtl	Fr	09:00 - 18:00	12.04.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Teaching: Prof. Patricia Moy - Professor of Communication at the University of Washington, Seattle				

This course takes an interdisciplinary approach to the study of public opinion: it will draw upon perspectives from communication, political science, psychology, and sociology to understand how individual and collective attitudes and behaviors are shaped by mass-mediated messages, perceptions of public opinion, and a host of other influences.

Specifically, this course examines:

- (1) the role of public opinion in a democracy;
- (2) theories of public opinion;
- (3) the relationship between mass media and public opinion; and
- (4) contemporary uses of public opinion.

The course has three goals:

- (1) to introduce students to the theoretical underpinnings of this concept called "public opinion";
- (2) to help students understand how contemporary public opinion is shaped by various forces; and
- (3) to train students to become critical consumers of mass-mediated and interpersonal messages as they relate to public opinion.

Required Text:

Glynn, C. J., Herbst, S., O'Keefe, G. J., & Shapiro, R. Y., & Lindeman, M. (2004). *Public Opinion*, 2nd edition. Boulder, CO: Westview.

Political Blogs

Hauptseminar 2st.

Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Blogs have become important tools for political information, mobilization and debate in some countries. While some scholars highlight their interactive and participatory potentials, others see them as echo chambers in which groups of like-minded citizens close themselves off from diverging opinions. The seminar will address this debate by studying the functions that political blogs perform for political actors and citizens in different media systems.

Literatur zur Vorbereitung:

Sunstein, Cass R. (2007). *Republic.com 2.0*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation; presentation; research paper or oral exam

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovision und Musik. Theorie und Geschichte einer medialen Praxis Audiovision and Music. Theory and History of a Medial Praxis

Vorlesung 2st.

Jost, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof Keppler)

Seit jeher hat die simultane Darstellung von Hör- und Sichtbarem einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertdokumentation, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben. Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen der Vorlesung sollen audiovisuelle Musikdarbietungen in ihrer geschichtlichen Dimension rekonstruiert, die unterschiedlichen Medialitäten der Musik systematisch erfasst und Wege der Analyse musikalischer Medienprodukte aufgezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Kloppenburg, J. (Hg.) (2000). *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen. Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*. Band 11. Laaber: Laaber.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur			
Hauptseminar	2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>			
Die nueva novela histórica in Argentinien			
Master-Seminar	2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)</p> <p>Kursbeschreibung: In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stechendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's <i>Los perros del paraíso</i> (1983) und Ricardo Piglia's <i>Respiración artificial</i> (1980). Mit <i>Todos los hombres son mentirosos</i> (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.</p> <hr/> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>			
Don Quijote und die Funktion der Literatur			
Master-Seminar	2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky*s untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingun-

gen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, *Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter*, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, *Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne*, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Politik und Verbrechen

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar 2st.

Einzel Di 19:00 - 21:00 21.05.2013-21.05.2013 Schloß Ostflügel O129

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-21.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnerung sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlottes Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „*realità politica*“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminar-Teilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Praxismodul

Compréhension IV (civilisation)

Übung 2st. Regnaut-Martinet, A.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.

Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression IV (économie)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st.

Walz, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portant sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées

- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Schwerpunktbereich Germanistik

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky*s untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Politik und Verbrechen

Hauptseminar	2st.		Weiß, C.	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar 2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar 2st.

Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 25.04.2013-25.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 02.05.2013-02.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 16.05.2013-16.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 23.05.2013-23.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Fr 12:00 - 13:30 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Fr 15:30 - 17:00 31.05.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky*s untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Politik und Verbrechen

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar

2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

*Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.*

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar

2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des

Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Die nueva novela histórica in Argentinien

Master-Seminar 2st.

Bensch, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stechendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's *Los perros del paraíso* (1983) und Ricardo Piglia's *Respiración artificial* (1980). Mit *Todos los hombres son mentirosos* (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Don Quijote und die Funktion der Literatur

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs.

Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar 2st.

Paul, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparaît parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder
 Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Dis-
 kurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master
 "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar 2st.

Einzel	Di	19:00 - 21:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-21.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.
 Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnert sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlottos Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realità politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminar-
 teilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvVM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

Bei der Entscheidung, ob die Option 1 oder 2 gewählt wird und wie diese jeweils befüllt ist, halten Sie sich bitte an den aktuellen Studienführer und nicht an die Angaben in der Prüfungsordnung.

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

HS Audiovisuelle Medien

Clipkultur und Musikfernsehen. Theorie, Geschichte, Analyse Clip Culture and Music Television. / Theory, History, Analysis

Hauptseminar 2st. Jost, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Hinsichtlich des Videoclips besteht seit nunmehr drei Jahrzehnten ein reger akademischer Austausch. Die diversen forschenden Bemühungen zeigen im Zusammenschluss auf, dass Videoclips in ihrer ästhetischen Konzeption äußerst disparat erscheinen, sie dennoch mediengattungsspezifischen Strukturprinzipien folgen. Diese Besonderheiten sind zurückzuführen auf die kulturindustrielle Funktion der Clips und deren Verwurzelung in Konzepten audiovisueller Kunst sowie in inhaltlicher Sicht auf deren Orientierung an jugend(sub)kulturspezifischen Musik-, Sound- und Körperkulturen. Dabei ist festzuhalten, dass der Videoclip, wie wir ihn heute kennen, nicht ohne die Geschichte des Fernsehens bzw. des Musikfernsehens vorstellbar ist. So ermöglichte das Massenmedium Fernsehen eine an gewisse Produktionsstandards gekoppelte Plattform zur öffentlichkeitswirksamen Promotion von Stars. In jüngster Vergangenheit ist eine Abwanderung des Clips in die Foren des Web 2.0 zu verzeichnen. Unter Einbeziehung der dort aktiven Musik-Amateure kommt es zu einer Wiederbelebung der Clipkultur, die mit spezifischen stilistischen Transgressionen einhergeht. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand von Referaten (literatur- und materialbasiert) erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, A., Neumann-Braun, K., & Autenrieth U. (2009). *Viva MTV! reloaded*. Nomos: Baden-Baden.

Keazor, H., & Wübbena, T. (2005). *Video Thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen*. Bielefeld: Transcript.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Permanently Online

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Today many people are connected to electronic media more or less permanently. Instead of using them to receive information and/or to expose themselves to entertainment products at certain points in time and for a specific period during this time, particularly younger media users have developed the habit of being online almost permanently (Vorderer & Kohring, in press). And while being online, they sometimes do not even deal with explicit messages anymore, they are just "there": online, and with others (Turkle, 2011).

This seminar will explore this new type of media-related behavior in everyday contexts by collecting data and by trying to explain it on the background of recent theories in communication, sociology, and psychology.

Ref.:

Turkle, S. (2011). *Alone together. Why we expect more from technology and less from each other*. New York: Basic Books.

Vorderer, P. & Kohring, M. (in press). Permanently Online: A challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*.

Sex und Neue Medien

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Neue Medien haben die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren, entscheidend verändert. Dies gilt auch und besonders für die Nutzung sexueller und pornografischer Medieninhalte. Während die Kommunikationswissenschaft die Darstellung von Sexualität in den traditionellen Medien und den Einfluss dieser Medieninhalte auf ihre Nutzer/innen immer wieder systematisch untersucht hat, ist über die Nutzung und Wirkung dieser Inhalte im Kontext neuer Medien noch so gut wie gar nichts bekannt. Im Rahmen dieses Seminar werden sich die Studierenden einen Überblick über diese Inhalte verschaffen und mit empirischen Untersuchungen beschäftigen, welche die Nutzung dieser Inhalte und deren Einfluss auf die Nutzer/innen systematisch beleuchtet haben.

HS Mediale Öffentlichkeit**Globale Medienevents**

Hauptseminar 2st. Weßler, H.
wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Medienevents sind Kommunikationsereignisse, die bei Medien und Publikum herausragende Aufmerksamkeit genießen und durch ihre Präsentationsform und Rezeptionsweise rituelle Funktionen erfüllen können. Das Seminar fragt danach, inwieweit sich Medienevents heute grenzüberschreitend manifestieren und was das für ihre rituellen Funktionen bedeutet. Die Teilnehmenden werden am Beispiel einzelner globaler Medienevents die Potenziale und Grenzen der Medienevent-Theorie ausloten.

Literatur zur Vorbereitung:

Couldry, N., Hepp, A. & Krotz, F. (eds.) (2010). *Media events in a global age*. London, New York: Routledge.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Liveness. Zur medialen Inszenierung des ‚Realen‘ am Beispiel von Aufführungskontexten Liveness. About the medial staging of the ‚real‘ using the example of performance settings

Hauptseminar 2st. Jost, C.
wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Ungeachtet der mannigfachen Reize der massenkommunikativen Medienpraxis hat das personale In-Erscheinung-Treten im Hier und Jetzt zu keinem Zeitpunkt in signifikanter Weise an Attraktivität eingebüßt. Im Rahmen von Live-Veranstaltungen – das Seminar fokussiert musikalische Aufführungskontexte – ist es Künstlerinnen und Künstlern möglich, sich einem Publikum als real, als ‚berührbar‘ nahezubringen und diesem ein Gefühl der Gemeinschaftlichkeit zu vermitteln. Es ist jedoch kennzeichnend für die gegenwärtige Aufführungspraxis, dass im direkten Gegenübertreten von Akteuren und Zuschauenden die Medientechnologie nicht zurücktritt, sondern eine rahmende und mitunter rezeptionslenkende Funktion übernimmt. Dies betrifft den Einsatz des Mikrophons, die PA-Beschallung und das Bühnendispositiv mit seinen Video-/LED-Vorrichtungen und Lichteffekten. Im Hinblick auf die Analyse von Live-Veranstaltungen ist folglich von einem Materialkomplex auszugehen, der im Sinne eines medial gerahmten Impression-Managements im Hier und Jetzt funktioniert, und dessen spezifische Ereignishaftigkeit filmisch eingefangen und inszeniert werden kann (siehe Live-DVDs, Tour-Dokumentationen, Videoclips, Opernübertragungen etc.). Die Inhalte des Seminars werden im Rahmen von Kurzreferaten sowie durch die Lektüre und Diskussion von Grundagentexten erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Auslander, P. (1999). *Liveness. Performance in a Mediatized Culture*. Routledge: London.

Jost, C. (2012). *Musik, Medien und Verkörperung. Transdisziplinäre Analyse populärer Musik*. Nomos: Baden-Baden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Media and public opinion

Hauptseminar 2st. Moy, P.
wtl Fr 09:00 - 18:00 12.04.2013-03.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Teaching: Prof. Patricia Moy - Professor of Communication at the University of Washington, Seattle

This course takes an interdisciplinary approach to the study of public opinion: it will draw upon perspectives from communication, political science, psychology, and sociology to understand how individual and collective attitudes and behaviors are shaped by mass-mediated messages, perceptions of public opinion, and a host of other influences.

Specifically, this course examines:

(1) the role of public opinion in a democracy;

- (2) theories of public opinion;
- (3) the relationship between mass media and public opinion; and
- (4) contemporary uses of public opinion.

The course has three goals:

- (1) to introduce students to the theoretical underpinnings of this concept called "public opinion";
- (2) to help students understand how contemporary public opinion is shaped by various forces; and
- (3) to train students to become critical consumers of mass-mediated and interpersonal messages as they relate to public opinion.

Required Text:

Glynn, C. J., Herbst, S., O'Keefe, G. J., & Shapiro, R. Y., & Lindeman, M. (2004). *Public Opinion*, 2nd edition. Boulder, CO: Westview.

Political Blogs

Hauptseminar 2st. Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Blogs have become important tools for political information, mobilization and debate in some countries. While some scholars highlight their interactive and participatory potentials, others see them as echo chambers in which groups of like-minded citizens close themselves off from diverging opinions. The seminar will address this debate by studying the functions that political blogs perform for political actors and citizens in different media systems.

Literatur zur Vorbereitung:

Sunstein, Cass R. (2007). *Republic.com 2.0*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation; presentation; research paper or oral exam

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovision und Musik. Theorie und Geschichte einer medialen Praxis Audiovision and Music. Theory and History of a Medial Praxis

Vorlesung 2st. Jost, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof Keppler)

Seit jeher hat die simultane Darstellung von Hör- und Sichtbarem einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertdokumentation, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben. Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen der Vorlesung sollen audiovisuelle Musikdarbietungen in ihrer geschichtlichen Dimension rekonstruiert, die unterschiedlichen Medialitäten der Musik systematisch erfasst und Wege der Analyse musikalischer Medienprodukte aufgezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Kloppenburg, J. (Hg.) (2000). *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen. Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*. Band 11. Laaber: Laaber.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Praxismodul

Übung Sprachpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 1. Fachsemester (HWS) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

Wissenschaftliches Schreiben					Borth, M.
Übung	2st.				
Einzel	Fr	15:30 - 18:00	15.02.2013-15.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	23.03.2013-23.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	20.04.2013-20.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Die Übung "Wissenschaftliches Schreiben" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende im 2. Fachsemester im Master-Studiengang "Kultur im Prozess der Moderne" mit Schwerpunkt Germanistik. (Studierende anderer Studiengänge und höherer Fachsemester können an dieser Übung nicht teilnehmen.)
 Die Übung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul (Sprachpraxis)

Die Übung findet als Blockseminar 23. März und 20. April statt; Vorbesprechung am 15. Februar.
 Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Einüben von Techniken zur Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeit, Masterarbeit) in deutscher Sprache: Von der 'Die Angst vor dem leeren Blatt' und dem 'Problem der Einleitung' über Sprachstile und Forschungsskizzen bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses will das Seminar praktische Lösungen erarbeiten, die die Teilnehmer konkret in ihren Schreiballtag integrieren können.

Übung Medienpraxis
 Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Kulturmarketing als Managementaufgabe					Zulauf, J.
Übung	2st.				
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	04.05.2013-04.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	25.05.2013-25.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

An der Übung "Medienpraxis", die als Pflichtveranstaltung jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, können ausschließlich Studierende des Master-Studiengangs "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für das folgende **Master-Modul** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.
 Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von der Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.
 Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:
 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)
 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen.

Für organisatorische Rückfragen: Dr. Regine Zeller (zeller@rumms.uni-mannheim.de)

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	22.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis -----				
Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.				
Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 1. März (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.				

Schwerpunktbereich Hispanistik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Die nueva novela histórica in Argentinien				
Master-Seminar		2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)				
Kursbeschreibung:				
In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stechendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's <i>Los perros del paraíso</i> (1983) und Ricardo Piglia's <i>Respiración artificial</i> (1980). Mit <i>Todos los hombres son mentirosos</i> (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)				

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Don Quijote und die Funktion der Literatur				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: <i>El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha</i> ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.				

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

El retorno del monstruo: Figuras y cuerpos monstruosos en la cultura latinoamericana

Hauptseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium

Kursbeschreibung:

Vampiros, mutantes, siameses, hermafroditas, bestias mecánicas, zombies, ...

Muchos son los cuerpos monstruosos que en nuestros días encontramos a cada paso. A veces simpáticos, a veces aterradores, pero siempre retornando una y otra vez.

En este seminario nos acercaremos a la presencia de estas figuras extraordinarias en la tradición literaria latinoamericana, para reflexionar acerca de sus encarnaciones, sus funciones, sus enunciaciones y sus representaciones. Dedicaremos las primeras semanas a un acercamiento teórico al tema, para luego pasar al análisis detallado de algunas obras. Trabajaremos mayoritariamente con textos literarios, haciendo algunas incursiones en la publicidad, el cine y la plástica producidos en el siglo XX y el XXI.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS nach Absprache mit dem/der DozentIn zu Beginn des Semesters)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Don Quijote und die Funktion der Literatur

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
 Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Clipkultur und Musikfernsehen. Theorie, Geschichte, Analyse Clip Culture and Music Television. / Theory, History, Analysis

Hauptseminar 2st. Jost, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Hinsichtlich des Videoclips besteht seit nunmehr drei Jahrzehnten ein reger akademischer Austausch. Die diversen forschenden Bemühungen zeigen im Zusammenschluss auf, dass Videoclips in ihrer ästhetischen Konzeption äußerst disparat erscheinen, sie dennoch mediengattungsspezifischen Strukturprinzipien folgen. Diese Besonderheiten sind zurückzuführen auf die kulturindustrielle Funktion der Clips und deren Verwurzelung in Konzepten audiovisueller Kunst sowie in inhaltlicher Sicht auf deren Orientierung an jugend(sub)kulturspezifischen Musik-, Sound- und Körperkulturen. Dabei ist festzuhalten, dass der Videoclip, wie wir ihn heute kennen, nicht ohne die Geschichte des Fernsehens bzw. des Musikfernsehens vorstellbar ist. So ermöglichte das Massenmedium Fernsehen eine an gewisse Produktionsstandards gekoppelte Plattform zur öffentlichkeitswirksamen Promotion von Stars. In jüngster Vergangenheit ist eine Abwanderung des Clips in die Foren des Web 2.0 zu verzeichnen. Unter Einbeziehung der dort aktiven Musik-Amateure kommt es zu einer Wiederbelebung der Clipkultur, die mit spezifischen stilistischen Transgressionen einhergeht. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand von Referaten (literatur- und materialbasiert) erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, A., Neumann-Braun, K., & Autenrieth U. (2009). *Viva MTV! reloaded*. Nomos: Baden-Baden.

Keazor, H., & Wübbena, T. (2005). *Video Thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen*. Bielefeld: Transcript.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Permanently Online

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Today many people are connected to electronic media more or less permanently. Instead of using them to receive information and/or to expose themselves to entertainment products at certain points in time and for a specific period during this time, particularly younger media users have developed the habit of being online almost permanently (Vorderer & Kohring, in press). And while being online, they sometimes do not even deal with explicit messages anymore, they are just "there": online, and with others (Turkle, 2011).

This seminar will explore this new type of media-related behavior in everyday contexts by collecting data and by trying to explain it on the background of recent theories in communication, sociology, and psychology.

Ref.:

Turkle, S. (2011). *Alone together. Why we expect more from technology and less from each other*. New York: Basic Books.

Vorderer, P. & Kohring, M. (in press). Permanently Online: A challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*.

Sex und Neue Medien				
Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Neue Medien haben die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren, entscheidend verändert. Dies gilt auch und besonders für die Nutzung sexueller und pornografischer Medieninhalte. Während die Kommunikationswissenschaft die Darstellung von Sexualität in den traditionellen Medien und den Einfluss dieser Medieninhalte auf ihre Nutzer/innen immer wieder systematisch untersucht hat, ist über die Nutzung und Wirkung dieser Inhalte im Kontext neuer Medien noch so gut wie gar nichts bekannt. Im Rahmen dieses Seminar werden sich die Studierenden einen Überblick über diese Inhalte verschaffen und mit empirischen Untersuchungen beschäftigen, welche die Nutzung dieser Inhalte und deren Einfluss auf die Nutzer/innen systematisch beleuchtet haben.</p>				

HS Mediale Öffentlichkeit

Globale Medienevents				
Hauptseminar		2st.		Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Medienevents sind Kommunikationsereignisse, die bei Medien und Publikum herausragende Aufmerksamkeit genießen und durch ihre Präsentationsform und Rezeptionsweise rituelle Funktionen erfüllen können. Das Seminar fragt danach, inwieweit sich Medienevents heute grenzüberschreitend manifestieren und was das für ihre rituellen Funktionen bedeutet. Die Teilnehmenden werden am Beispiel einzelner globaler Medienevents die Potenziale und Grenzen der Medienevent-Theorie ausloten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Couldry, N., Hepp, A. & Krotz, F. (eds.) (2010). <i>Media events in a global age</i>. London, New York: Routledge.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				

Liveness. Zur medialen Inszenierung des ‚Realen‘ am Beispiel von Aufführungskontexten Liveness. About the medial staging of the ‚real‘ using the example of performance settings				
Hauptseminar		2st.		Jost, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)</p> <p>Ungeachtet der mannigfachen Reize der massenkommunikativen Medienpraxis hat das personale In-Erscheinung-Treten im Hier und Jetzt zu keinem Zeitpunkt in signifikanter Weise an Attraktivität eingebüßt. Im Rahmen von Live-Veranstaltungen – das Seminar fokussiert musikalische Aufführungskontexte – ist es Künstlerinnen und Künstlern möglich, sich einem Publikum als real, als 'berührbar' nahezubringen und diesem ein Gefühl der Gemeinschaftlichkeit zu vermitteln. Es ist jedoch kennzeichnend für die gegenwärtige Aufführungspraxis, dass im direkten Gegenübertreten von Akteuren und Zuschauenden die Medientechnologie nicht zurücktritt, sondern eine rahmende und mitunter rezeptionslenkende Funktion übernimmt. Dies betrifft den Einsatz des Mikrophons, die PA-Beschallung und das Bühnendispositiv mit seinen Video-/LED-Vorrichtungen und Lichteffekten. Im Hinblick auf die Analyse von Live-Veranstaltungen ist folglich von einem Materialkomplex auszugehen, der im Sinne eines medial gerahmten Impression-Managements im Hier und Jetzt funktioniert, und dessen spezifische Ereignishaftigkeit filmisch eingefangen und inszeniert werden kann (siehe Live-DVDs, Tour-Dokumentationen, Videoclips, Opernübertragungen etc.). Die Inhalte des Seminars werden im Rahmen von Kurzreferaten sowie durch die Lektüre und Diskussion von Grundagentexten erarbeitet.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Auslander, P. (1999). <i>Liveness. Performance in a Mediatized Culture</i>. Routledge: London.</p> <p>Jost, C. (2012). <i>Musik, Medien und Verkörperung. Transdisziplinäre Analyse populärer Musik</i>. Nomos: Baden-Baden.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				

Media and public opinion				
Hauptseminar		2st.		Moy, P.
wtl	Fr	09:00 - 18:00	12.04.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Teaching: Prof. Patricia Moy - Professor of Communication at the University of Washington, Seattle				

This course takes an interdisciplinary approach to the study of public opinion: it will draw upon perspectives from communication, political science, psychology, and sociology to understand how individual and collective attitudes and behaviors are shaped by mass-mediated messages, perceptions of public opinion, and a host of other influences.

Specifically, this course examines:

- (1) the role of public opinion in a democracy;
- (2) theories of public opinion;
- (3) the relationship between mass media and public opinion; and
- (4) contemporary uses of public opinion.

The course has three goals:

- (1) to introduce students to the theoretical underpinnings of this concept called "public opinion";
- (2) to help students understand how contemporary public opinion is shaped by various forces; and
- (3) to train students to become critical consumers of mass-mediated and interpersonal messages as they relate to public opinion.

Required Text:

Glynn, C. J., Herbst, S., O'Keefe, G. J., & Shapiro, R. Y., & Lindeman, M. (2004). *Public Opinion*, 2nd edition. Boulder, CO: Westview.

Political Blogs

Hauptseminar 2st.

Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Blogs have become important tools for political information, mobilization and debate in some countries. While some scholars highlight their interactive and participatory potentials, others see them as echo chambers in which groups of like-minded citizens close themselves off from diverging opinions. The seminar will address this debate by studying the functions that political blogs perform for political actors and citizens in different media systems.

Literatur zur Vorbereitung:

Sunstein, Cass R. (2007). *Republic.com 2.0*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation; presentation; research paper or oral exam

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovision und Musik. Theorie und Geschichte einer medialen Praxis Audiovision and Music. Theory and History of a Medial Praxis

Vorlesung 2st.

Jost, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof Keppler)

Seit jeher hat die simultane Darstellung von Hör- und Sichtbarem einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertdokumentation, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben. Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen der Vorlesung sollen audiovisuelle Musikdarbietungen in ihrer geschichtlichen Dimension rekonstruiert, die unterschiedlichen Medialitäten der Musik systematisch erfasst und Wege der Analyse musikalischer Medienprodukte aufgezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Kloppenburg, J. (Hg.) (2000). *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen. Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*. Band 11. Laaber: Laaber.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft" Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung ----- [hier Kommentar einfügen]				
Grundrisse der Ästhetik				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft" Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur. Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky's* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar 2st. Paul, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Politik und Verbrechen

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Polithrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar 2st.

Einzel Di 19:00 - 21:00 21.05.2013-21.05.2013 Schloß Ostflügel O129

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-21.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnert sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlotto's Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realità politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminar-Teilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvVM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Praxismodul

Comprensión IV (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.

- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Conectar los nuevos conceptos con los conocimientos previos para así poder incorporarlos a sus esquemas, esto exige el desarrollo de estrategias propias de comprensión.

La razón principal para enseñar estrategias de comprensión es que nuestros estudiantes se conviertan en lectores autónomos y eficaces capaces de enfrentarse a cualquier texto en forma inteligente. Enseñar estrategias de comprensión contribuye a dotar a los alumnos de los recursos necesarios para aprender.

Un objetivo muy importante del curso es estimular a los estudiantes a formular preguntas sobre el texto. Un lector autónomo es aquel que asume responsabilidad por su proceso de lectura y no se limita a contestar preguntas, sino que también pregunta y se pregunta. Esta dinámica ayuda a los estudiantes a alcanzar una mayor y más profunda comprensión del texto/audición. Por eso es necesario formular preguntas que trasciendan lo literal y que lleven a los estudiantes a los niveles superiores del pensamiento. Estas preguntas son las que requieren que los estudiantes vayan más allá de simplemente recordar lo leído/ escuchado.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión IV (economía)

Übung

2st.

Villar, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Los *temas* seleccionados comprenden: la empresa y su estructura, la banca y la bolsa, los fondos éticos y solidarios, comercio justo, globalización y economía. Asimismo, la actualidad económica española y latinoamericana recibirá especial consideración.

Las *actividades* se centran en:

- a) La ampliación de los conocimientos sobre los temas mencionados incluyéndose ejercicios de vocabulario técnico y expresión escrita.
- b) El comentario y discusión de textos de nivel avanzado, propios del área económica así como de artículos de actualidad procedentes de la prensa.
- c) La realización de debates organizados por los participantes sobre los temas del curso.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Curso de ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía.

A lo largo del curso se tratará de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales de temas económicos. Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6 (Raum A 114) stattfindet.</p>				
<p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Master of Arts Kultur und Wirtschaft

Einführung in die statistische Datenanalyse (Koplenig)				
Übung			2st.	
			Trips, C.	
wtl	Mo	12:00 - 13:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über Grundbegriffe und Grundlagen der statistischen Datenanalyse und -erhebung, die benötigt und eingesetzt werden können, wenn es im Kontext von wissenschaftlichen Fragestellungen darum geht, empirische Daten zu erheben, zu beschreiben und zu analysieren. Ausgehend von sprachwissenschaftlichen Anwendungsbeispielen soll der Umgang mit quantitativ empirischen Daten nachvollzogen und mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms eingeübt werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich in der ersten Sitzung direkt beim Dozenten, Herrn Koplenig, an.</p>				

Kernfach Anglistik/Amerikanistik

Alle Veranstaltungsangebote aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik finden Sie ausschließlich über das Anglistische Seminar.

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

African American English				
Hauptseminar			2st.	
			Schiffmann, M.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium</p>				
Texte / Textbook:				
<p>Lisa Green, <i>African American English. A Linguistic Introduction</i>, Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.</p>				

Veranstungsbeschreibung / Course description:

African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Right Movement's his-torical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones.

At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even con-fined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S.

In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study African American English to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic Talkin and Testifyin. The Language of Black America as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!

Leistungsnachweise / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar

2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-10.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MAKuWi: Modul Linguistische Theorien

MA SpraKo: Modul Linguistische Methodik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined>):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, he was nice and I liked him very much, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in mei/my and Doctor/Doktor in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Modul Linguistische Theorien**African American English**

Hauptseminar

2st.

Schiffmann, M.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

Lisa Green, *African American English. A Linguistic Introduction*, Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Rights Movement's historical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones.

At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even confined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S.

In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study *African American English* to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic *Talkin and Testifyin. The Language of Black America* as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!

Leistungsnachweise / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar	2st.		Tracy, R.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	11.02.2013-10.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
 MAKuWi: Modul Linguistische Theorien
 MA SpraKo: Modul Linguistische Methodik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, he was nice and I liked him very much, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Morphological Studies

Hauptseminar	2st.		Trips, C.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methodik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Methodik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Haspelmath, M. (2002). Understanding Morphology. London: Arnold

Hoffmann, Sebastian; Evert, Stefan; Smith, Nicholas; Lee, David; Berglund Prytz, Ylva (2008). Corpus Linguistics with BN-Cweb - a Practical Guide, volume 6 of English Corpus Linguistics. Peter Lang, Frankfurt am Main.

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

Plag, Ingo. 2003. Word-Formation in English. Cambridge. Cambridge University Press.

Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer.

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from an empirical point of view. More precisely, we will deal with word-formation in English and conduct a number of empirical studies based on corpora like for example the British National Corpus (BNC) or the Corpus of American Contemporary English (COCA) which are available online. The goal is to gain insights into current uses of word-formation processes by using corpora. We will start out with an introduction to the field of morphology (word-formation) and you are asked to find one phenomenon that you would like to work on. In a next step we will deal with the method of corpus linguistics and ask ourselves questions like "What is a corpus?", "What linguistic information is contained in a corpus?", and "How can I use corpora for empirical investigations?" Based on the input you will consistently get concerning these two topics (word-formation and corpus linguistics), you will be able to refine and extend your studies.

Das Seminar findet in L 13,9 in Zimmer 219 statt.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class, presentation of your own corpus study on one morphological phenomenon, term paper.

Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Die Vorlesung findet laut PO2010 nur im FSS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Methoden

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung (Literatur)

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

African American English

Hauptseminar 2st.

Schiffmann, M.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

Lisa Green, *African American English. A Linguistic Introduction*, Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Right Movement's his-torical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones.

At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even confined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S.

In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study African American English to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic *Talkin and Testifyin. The Language of Black America* as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!

Leistungsnachweise / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-10.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
MAKuWi: Modul Linguistische Theorien
MA SpraKo: Modul Linguistische Methodik
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, he was nice and I liked him very much, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in mei/my and Doctor/Doktor in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Modul Linguistische Theorien

African American English

Hauptseminar 2st.

Schiffmann, M.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

Lisa Green, *African American English. A Linguistic Introduction*, Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Right Movement's his-torical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones.

At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even confined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S.

In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study African American English to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic *Talkin and Testifyin. The Language of Black America* as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!

Leistungsnachweise / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-10.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
MAKuWi: Modul Linguistische Theorien
MA SpraKo: Modul Linguistische Methodik
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined):

... Und dann hot mei/*my* Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, *he was nice and I liked him very much*, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, *because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs*.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Morphological Studies

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methodik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Methodik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Haspelmath, M. (2002). Understanding Morphology. London: Arnold

Hoffmann, Sebastian; Evert, Stefan; Smith, Nicholas; Lee, David; Berglund Prytz, Ylva (2008). Corpus Linguistics with BN-Cweb - a Practical Guide, volume 6 of English Corpus Linguistics. Peter Lang, Frankfurt am Main.

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

Plag, Ingo. 2003. Word-Formation in English. Cambridge. Cambridge University Press.

Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer.

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from an empirical point of view. More precisely, we will deal with word-formation in English and conduct a number of empirical studies based on corpora like for example the British National Corpus (BNC) or the Corpus of American Contemporary English (COCA) which are available online. The goal is to gain insights into current uses of word-formation processes by using corpora. We will start out with an introduction to the field of morphology (word-formation) and you are asked to find one phenomenon that you would like to work on. In a next step we will deal with the method of corpus linguistics and ask ourselves questions like "What is a corpus?", "What linguistic information is contained in a corpus?", and "How can I use corpora for empirical investigations?" Based on the input you will consistently get concerning these two topics (word-formation and corpus linguistics), you will be able to refine and extend your studies.

Das Seminar findet in L 13,9 in Zimmer 219 statt.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class, presentation of your own corpus study on one morphological phenomenon, term paper.

Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.

Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

Kernfach Französisch

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription				
Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik) MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN. Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt. Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.				

Gesprächsstrukturen				
Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.				

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Sprachbewusstseinsforschung

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interaktion und Text

Sprachwandel und Medien

Master-Seminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mo 15:30 - 17:00 29.04.2013-29.04.2013 Schloß Ostflügel O133

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II					
Übung	4st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201	
Kommentar:					
Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt.					
Voraussetzungen:					
Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.					
Zielniveau: B1.1 nach dem GER					
Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.					
Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.					
Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.					

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)					
No es necessari cap material didàctic.					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: -					
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: -					
Modul Mannheim Master of Management: -					
Portugiesisch II					
Übung	4st.				Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Kommentar:					
Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.					
Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: <i>Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2</i> , Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)					
Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.					
Qualifikationsziel: [A2-B1]					
Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: -					
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: -					

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation					
Master-Seminar		2st.		von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.	
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Italienisch

Comprensione I					
Übung		2st.		Ciani, G.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101	

Kommentar:

Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Kursinhalte:

Partendo da testi e audiovisivi che veicolino un'immagine dell'Italia attuale, le esercitazioni mirano allo sviluppo delle competenze di lettura e di scelta semantica con varie tipologie di esercizi lessicali e di comprensione.

Qualifikationsziele:

Una maggiore capacità di comprensione di un testo orale e scritto e un arricchimento lessicale che consenta di esprimersi in modo più vario e appropriato.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
 Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II

Übung 6st. Volpe, A.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 157

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 357

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Spanisch

Comprensión I					
Übung		2st.			Arevalo Morales, G.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Arevalo Morales
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Arevalo Morales
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Kommentar:					
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest					
Zielniveau: B2/1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:					
<ul style="list-style-type: none"> • Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal. • Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar. • Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro. • Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve. • Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad. • Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla. • Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos. • Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes. 					
<hr/> Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS) Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS) Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					
Expresión I					
Übung		2st.			García Sánchez, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest					
Zielniveau: B2/1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones. • Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión. • Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente. • Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas • Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés • Resumir artículos de interés general. • Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo. 					
<hr/> Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS) Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: -					

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II / 2. Gruppe auch: Curso de repaso

Übung	6st.				Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
Einzel	Mo	11:30 - 13:00	03.06.2013-03.06.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-09.05.2013	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	L 7, 3-5 257	
wtl	Do	15:30 - 17:00	23.05.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Hören:

- Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.

Lesen:

- Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

Sprechen:

- Sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.

Schreiben:

- Über persönliche Vorstellungen, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Unterrichtsmaterial

Con dinámica. Competencias y estrategias,

Lehrbuch (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) und Arbeitsbuch (ISBN 978-3-12-515031-7 (3-12-515031-0) Klettverlag

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens sechs Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expression IV (économie)

Übung	2st.				Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung

2st.

Walz, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier

Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger*; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille*; *Mon cœur à l'étroit*; *Trois femmes puissantes*; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -
Modul B.A.KuWi: -
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
Modul B.sc. WiPäd. -
Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung		4st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt.

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1.1 nach dem GER

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)

No es necessari cap material didàctic.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: -
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung		4st.		Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2-B1]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation

Master-Seminar	2st.	von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.			
14-täglich	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Italienisch

Comprensione I				
Übung		2st.		Ciani, G.
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101
Kommentar:				
Beginn in der 2. Vorlesungswoche!				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Kursinhalte:				
Partendo da testi e audiovisivi che veicolino un'immagine dell'Italia attuale, le esercitazioni mirano allo sviluppo delle competenze di lettura e di scelta semantica con varie tipologie di esercizi lessicali e di comprensione.				
Qualifikationsziele:				
Una maggiore capacità di comprensione di un testo orale e scritto e un arricchimento lessicale che consenta di esprimersi in modo più vario e appropriato.				
Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				
Espressione I				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiana. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).				
N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.				
N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				
Intensivo II				
Übung		6st.		Volpe, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 357
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest				

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Spanisch

Comprensión I

Übung	2st.	Arevalo Morales, G.
wtl Do 10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115 Arevalo Morales
wtl Do 12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115 Arevalo Morales
Einzel Do 10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel Do 12:00 - 13:30	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel Do 10:15 - 11:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel Do 12:00 - 13:30	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung	2st.	García Sánchez, I.
wtl Do 13:45 - 15:15	14.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
wtl Fr 12:00 - 13:30	15.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II / 2. Gruppe auch: Curso de repaso

Übung		6st.			Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
Einzel	Mo	11:30 - 13:00	03.06.2013-03.06.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-09.05.2013	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	L 7, 3-5 257	
wtl	Do	15:30 - 17:00	23.05.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Hören:

- Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.

Lesen:

- Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

Sprechen:

- Sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.

Schreiben:

- Über persönliche Vorstellungen, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Unterrichtsmaterial

Con dinámica. Competencias y estrategias,

Lehrbuch (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) und Arbeitsbuch (ISBN 978-3-12-515031-7 (3-12-515031-0) Klettverlag

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens sechs Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expression IV (économie)

Übung	2st.	Mary-Franssen, C.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.	Walz, A.
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Sprachbewusstseinsforschung

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interaktion und Text

Sprachwandel und Medien				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de <i>White Material</i> co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman <i>Trois femmes puissantes</i> .				
L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.				
Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (<i>Papa doit manger</i> ; <i>Hilda</i>) et quatre romans de Marie NDiaye (<i>En famille</i> ; <i>Mon cœur à l'étroit</i> ; <i>Trois femmes puissantes</i> ; <i>Ladivine</i>). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.				
La langue de travail du séminaire sera le français.				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)				

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

La bataille des classiques et des romantiques

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Le drame romantique est un courant dramatique spécifique à la première moitié du XIXe siècle : ce que l'on appelle traditionnellement la « bataille d'*Hernani* » (1830) en marque le début, tandis que l'échec des *Burgraves* (1843) en constitue la fin. Né sous l'égide de Victor Hugo et dans le sillage du drame bourgeois, le drame romantique s'oppose aux règles du drame classique et transporte une vision nouvelle de l'Histoire. Surtout, il implique une nouvelle relation avec le public et marque le début de la mise en scène moderne.

Après une retrospective sur les règles et principes de la tragédie classique, nous rappellerons les raisons de leur rejet progressif par le public et les artistes. Nous reviendrons rapidement sur l'évolution du drame bourgeois pour nous focaliser sur les principes opposés du drame romantiques et évaluer leur portée sur l'histoire du drame en France.

Textes :

- *Phèdre* de Racine
- *Préface de Cromwell* de Victor Hugo
- *Lorenzaccio* d'Alfred de Musset

Les étudiants sont priés d'avoir commencé la lecture des œuvres pour le premier cours.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Perturbations inconnues – L'œuvre de Marie NDiaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Bientôt dix romans (le tout nouveau paraîtra en février 2013 !), cinq pièces de théâtre, un recueil de nouvelles, le scénario de *White Material* co-écrit avec Claire Denis, des livres pour enfants - l'auteur Marie NDiaye est une présence incontournable dans la littérature française depuis plus de vingt ans. Elle est le seul écrivain dont une pièce figure dans le répertoire de la Comédie Française de son vivant. Mis à part le prix Femina reçu en 2001, le Prix Goncourt lui a été décerné en 2009 pour son roman *Trois femmes puissantes*.

L'œuvre de Marie NDiaye fait preuve d'une continuité remarquable. Derrière les louanges dont la presse la couvre transparait parfois le trouble que même les lecteurs professionnels ressentent vis-à-vis de ses textes parfois déconcertants. La persistance avec laquelle l'œuvre de Marie NDiaye résiste à un classement dans les moules des genres littéraires courants servira, lors du colloque, de point de départ pour une discussion intensive sur les spécificités de son écriture.

Au cours du séminaire, nous lirons deux pièces de théâtre (*Papa doit manger* ; *Hilda*) et quatre romans de Marie NDiaye (*En famille* ; *Mon cœur à l'étroit* ; *Trois femmes puissantes* ; *Ladivine*). La première lecture des textes – tous les textes doivent être lus dans leurs intégralité ! – devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 13 février.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expression IV (économie)					
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III					
Zielniveau: C2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.					
Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.					
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)					

Traduction II - niveau avancé (économie)					
Übung		2st.		Walz, A.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I					
Zielniveau: C2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.					
Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.					
<ul style="list-style-type: none"> - Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet - Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées - Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités - Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé - Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ... 					
La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.					
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)					

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Müller-Lancé, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kernfach Germanistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

S Linguistische Methodik

Dialektsyntax				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.</p> <p>Voraussetzungen für die Scheinvergabe</p> <ul style="list-style-type: none">· Regelmäßige aktive Teilnahme· Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie· Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion <p>Zur Vorbereitung:</p> <p>Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). <i>Dialektsyntax</i> (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), <i>Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung</i> (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.</p>				
Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription				
Hauptseminar		2st.		
		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Finance and Computer Linguistics

Hauptseminar	2st.	Gredel, E. / Henn-Memmesheimer, B.
Einzel	Fr 08:00 - 18:15	08.03.2013-08.03.2013
Einzel	Fr 12:00 - 13:30	15.03.2013-15.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Seminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Linguistische Methodik

Die Möglichkeit, sich für das Seminar anzumelden, bleibt für Studierende der Master-Studiengänge der "Kultur und Wirtschaft" und "Sprache und Kommunikation" bestehen. Wir bitten, sich ggf. mit Prof. Henn-Memmesheimer ([henn\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:henn[at]phil.uni-mannheim.de)) oder Eva Gredel ([eva.gredel\[at\]web.de](mailto:eva.gredel[at]web.de)) per Mail in Verbindung zu setzen. Am 8. März findet verpflichtend ein ganztägiges Blockseminar statt: Das Blockseminar beginnt um 8 Uhr und endet um 18.20 Uhr (Raum: L9, 1-2, Raum 409, 4. Etage). Themenvergabe für Hausarbeiten und weitere Besprechungstermine nach Vereinbarung im Anschluss an das ganztägige Seminar am 8. März.

Seminar Darstellung aus linguistischer Sicht:

Zentrale Fragestellungen: Wie lassen sich computativ Argumentationsstrategien und Argumentationstendenzen von Texten anhand von Schlüsselwörtern oder Sprachbilder auffinden? Wie kann man das Feld der Sentiment Analysis / des Opinion Mining aus einer germanistisch-sprachwissenschaftlich informierten Perspektive angehen?

Theoretischer Rahmen: Schlüsselwörter und Sprachbilder sind in gesellschaftlichen Diskursen relevant gesetzte kulturelle Einheiten. Im Kontext des Seminars geht es vor allem um mit Schlüsselwörtern verbundene explizite und implizite Wertungen in wirtschaftswissenschaftlichen Texten und daraus resultierende Handlungskonsequenzen. Schlüsselwörter und Sprachbilder sind mehr oder weniger schnell wechselnden Moden unterworfen: Sie werden in neue Felder übernommen (z.B. Heuschrecken, z. B. global), machen Karriere, etablieren Traditionen oder verschwinden kurzfristig. Kultureller Wandel bedeutet, die Dinge immer wieder neu zu beschreiben, im je konkreten Sprechen neue Zusammenhänge nahezulegen. Mit dem Aufkommen von neuen Wörtern kommen neue Weltwahrnehmungen, Handlungsmaximen, Handlungen auf, von denen man sich zuvor kein Bild hätte machen können. Andererseits sind alle Formulierungen rückgebunden an unterschiedliche Diskursstränge, also an vorgängige Texte, die sich aufeinander beziehen.

Methoden: Quantitativ: Analysen von Vorkommenshäufigkeiten in verschiedenen Textsorten, Trendanalysen, Regressionsanalysen, Kookkurrenzanalysen anhand großen Korpora. Qualitativ: differentiell semantische Analysen.

Ziel der Veranstaltung: Anhand der projizierten Studien sollen Listen mit argumentativ, kommentierend, glossierend wertenden Lexemen aufgestellt werden, die dann als Schlüsselwörter bei maschinellen Inhaltsanalysen großer Korpora verwendet werden können.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar 2st. Kallmeyer, W.

Einzel Mo 10:15 - 15:15 17.06.2013-17.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 10:15 - 15:15 18.06.2013-18.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-14.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mi 10:15 - 15:15 19.06.2013-19.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.

- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannweite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): *The Sociolinguistics of Globalization*. Cambridge University Press.

VL Linguistik

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Dialektsyntax

Hauptseminar		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie
- Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.
Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität				
Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Mo	10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.</p> <p>Themen der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen). - Sprachbewertung und Sprachideologie. - Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation. - Sprache als Mittel sozialer Positionierung. <p>Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.</p> <p>Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.</p> <p>Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.</p> <p>Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.</p>				

Sprache und Globalisierung				
Hauptseminar		2st.		Cindark, I.
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt.</p>				

Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannweite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): *The Sociolinguistics of Globalization*. Cambridge University Press.

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Dialektsyntax

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie
- Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.
Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st.

Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar	2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Mo	10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannbereite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): The Sociolinguistics of Globalization". Cambridge University Press.

Forschungsmodul

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	16.02.2013-16.02.2013		
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	16.02.2013-16.02.2013		
Einzel	Sa	10:15 - 18:45	01.06.2013-01.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte BA-, Master-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Das Kolloquium wird auch in den kommenden Semestern weitergeführt.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

S Theorien der Moderne und Modernisierung

VL Literaturwissenschaft

Richard Wagner und die Literatur seiner Zeit				
Vorlesung		2st.		Hörisch, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart: Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				

[hier Kommentar einfügen]				

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:				
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"				
MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"				
MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"				
Anmeldung:				
Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.				
Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

[hier Kommentar einfügen]				

Gattungsverachtung: Literarischer Menschenhass				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " teilnehmen.				
Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:				
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule"				
MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"				
MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"				
Anmeldung:				
Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

<i>Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen.</i> Was ein lateinischer Merkspruch war, klingt heute eher wie eine <i>Facebook</i> -Erfahrung. In der Moderne werden die Subjekte zugleich dickhäutiger – der vielzitierte Reizschutz – wie allergischer gegen die Zumutungen immer dichteren Zusammenlebens und tendenziell allgegenwärtiger Erreichbarkeit (Verletzbarkeit). Moderne und Mediatisierung von Wahrnehmung und Mitteilung versprechen Freiheit und arrangieren Kontrolle. Im Rücken vorzeigbarer Zivilität und wachsender Vernetzung schleichen sich neue Haltungen und Aggressionsformen der Feindseligkeit ein, nicht selten verborgen auftretend im Kollektiv des Netz-Schwarms oder als Avatare. Phänomene wie <i>Mobbing</i> , <i>Flaming</i> , <i>Hate-Speech</i> lassen zweifeln an der Menschenfreundlichkeit als (zu befolgender oder immerhin befolgter) globaler Umgangsnorm. Von ihnen aus ist neu zurückzublicken auf die erhebliche Literatur- und Kulturgeschichte des Misanthropen, jener Figur, die aus Stolz, Enttäuschung, Überlegenheit, Genie, Misstrauen, Einzigartigkeitsbewusstsein die Gesellschaft der Menschen meidet, sich auf Natur-, Kunst-, Tier- oder Selbstliebe verlegt hat, einsiedlerisch in einsamen Wüsten oder auf einer Insel leben will und doch biologisch, sozial, kommunikativ und kulturell unter Menschen gestellt ist. Bevorzugter literarischer Ort, an dem dieses bitter-komische Paradox (den Anderen mitzuteilen, dass man mit ihnen nichts tun haben will) zu Tage tritt, ist das Dra-				

ma. Das Seminar verfolgt Wege misanthropischer Figuren anhand eines Ensembles meistens dialogisch-dramatischer Texte (von Shakespeare, Molière, Schiller, Kotzebue, Ferdinand Raimund, Hugo v. Hofmannsthal, Arno Schmidt, Hans Magnus Enzensberger und Thomas Bernhard). Diese Figuren haben ihre menschliche Umwelt als hohl und verlogen erfahren, zählen ihre Freunde (nicht) und finden sich selbst nicht – mitten im (medialen, kommunikativen, literarischen) Gesellschafts-Theater.
Lit.: Matt Cartmill: *Das Bambi-Syndrom. Jagdleidenschaft und Misanthropie in der Kulturgeschichte*, übers. (engl.-deutsch) Hans-Ulrich Möhring. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1995 (Rowohlts Enzyklopädie/Kulturen & Ideen, 566). – Franz Bertram: *Die Timonlegende – eine Entwicklungsgeschichte des Misanthropentypus in der antiken Literatur*. Phil. Diss. Heidelberg 1906; Gerhard Hay: *Darstellung des Menschenhasses in der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1970; *Misogyny, Misandry, and Misanthropy*, hgg. R. Howard Bloch u. Frances Ferguson. Berkeley/CA: University of California Press, 1987 (= *Representations*, H. 20 [Fall 1987]); Bernhard Sorg: *Der Künstler als Misanthrop. Zur Genealogie einer Vorstellung*. Tübingen: Niemeyer, 1989; Georges Zaragoza, Christine Filoche, Didier Souiller, Charles-Olivier Stiker-Métral u. Florence Fix: *Mélancolie et misanthropie*. Neuilly-les-Dijon: Editions du Murmure, 2007 (Lecture plurielle).

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovskys* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Politik und Verbrechen				
Hauptseminar	2st.			Weiß, C.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Polithrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (<i>incl. Referat</i>).</p>				
Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog				
Hauptseminar	2st.			Fetscher, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				
Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945				
Hauptseminar	2st.			Nieradka-Steiner, M.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren</p>				

ren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gattungsverachtung: Literarischer Menschenhass

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen. Was ein lateinischer Merkspruch war, klingt heute eher wie eine *Facebook*-Erfahrung. In der Moderne werden die Subjekte zugleich dickhäutiger – der vielzitierte Reizschutz – wie allergischer gegen die Zumutungen immer dichterem Zusammenlebens und tendenziell allgegenwärtiger Erreichbarkeit (Verletzbarkeit). Moderne und Mediatisierung von Wahrnehmung und Mitteilung versprechen Freiheit und arrangieren Kontrolle. Im Rücken vorzeigbarer Zivilität und wachsender Vernetzung schleichen sich neue Haltungen und Aggressionsformen der Feindseligkeit ein, nicht selten verborgen auftretend im Kollektiv des Netz-Schwarms oder als Avatare. Phänomene wie *Mobbing*, *Flaming*, *Ha-*

te-Speech lassen zweifeln an der Menschenfreundlichkeit als (zu befolgender oder immerhin befolgter) globaler Umgangs-norm. Von ihnen aus ist neu zurückzublicken auf die erhebliche Literatur- und Kulturgeschichte des Misanthropen, jener Figur, die aus Stolz, Enttäuschung, Überlegenheit, Genie, Misstrauen, Einzigartigkeitsbewusstsein die Gesellschaft der Menschen meidet, sich auf Natur-, Kunst-, Tier- oder Selbstliebe verlegt hat, einsiedlerisch in einsamen Wüsten oder auf einer Insel leben will und doch biologisch, sozial, kommunikativ und kulturell unter Menschen gestellt ist. Bevorzugter literarischer Ort, an dem dieses bitter-komische Paradox (den Anderen mitzuteilen, dass man mit ihnen nichts tun haben will) zu Tage tritt, ist das Drama. Das Seminar verfolgt Wege misanthropischer Figuren anhand eines Ensembles meistenteils dialogisch-dramatischer Texte (von Shakespeare, Molière, Schiller, Kotzebue, Ferdinand Raimund, Hugo v. Hofmannsthal, Arno Schmidt, Hans Magnus Enzensberger und Thomas Bernhard). Diese Figuren haben ihre menschliche Umwelt als hohl und verlogen erfahren, zählen ihre Freunde (nicht) und finden sich selbst nicht – mitten im (medialen, kommunikativen, literarischen) Gesellschafts-Theater.

Lit.: Matt Cartmill: *Das Bambi-Syndrom. Jagdleidenschaft und Misanthropie in der Kulturgeschichte*, übers. (engl.-deutsch) Hans-Ulrich Möhring. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1995 (Rowohlts Enzyklopädie/Kulturen & Ideen, 566). – Franz Bertram: *Die Timonlegende – eine Entwicklungsgeschichte des Misanthropentypus in der antiken Literatur*. Phil. Diss. Heidelberg 1906; Gerhard Hay: *Darstellung des Menschenhasses in der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1970; *Misogyny, Misandry, and Misanthropy*, hgg. R. Howard Bloch u. Frances Ferguson. Berkeley/CA: University of California Press, 1987 (= *Representations*, H. 20 [Fall 1987]); Bernhard Sorg: *Der Künstler als Misanthrop. Zur Genealogie einer Vorstellung*. Tübingen: Niemeyer, 1989; Georges Zaragoza, Christine Filoche, Didier Souiller, Charles-Olivier Stiker-Métral u. Florence Fix: *Mélancolie et misanthropie*. Neuilly-les-Dijon: Editions du Murmure, 2007 (Lecture plurielle).

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovskys* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Politik und Verbrechen

Hauptseminar 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar ist der Darstellung des Zusammenhangs von Politik und Verbrechen im Genre des 'Politthrillers' am Beispiel von Eric Ambler, John Le Carré, Robert Harris und anderen gewidmet; eine Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*).

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar 2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Forschungsmodul**Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur**

Kolloquium 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 22.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 1. März (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik**Grundlagenmodul****Ring-VL Methoden der Linguistik****Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne****VL Linguistik oder Literaturwissenschaft****Richard Wagner und die Literatur seiner Zeit**

Vorlesung 2st.

Hörisch, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

[hier Kommentar einfügen]

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung**Dialektsyntax**

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie
- Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.
Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Mo	10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannweite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): *The Sociolinguistics of Globalization*. Cambridge University Press.

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Dialektsyntax

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie
- Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar	2st.	Kallmeyer, W.
Einzel	Mo 10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di 10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi 15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi 10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der

Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannbereite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): The Sociolinguistics of Globalization". Cambridge University Press.

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky's* untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar	2st.		Fetscher, J.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Brot und Wein - Das Abendmahl und die schöne Literatur

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen

Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Grundrisse der Ästhetik

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Während im Zuge einer Ästhetisierung der Lebenswelt der traditionelle Bereich des Schönen zu expandieren scheint, stehen auf der anderen Seite Überlegungen zur Konturierung der „Grenzen des Ästhetischen“ (K.-H. Bohrer), die das Feld der Kunst neu markieren sollen. Der Bereich des Schönen selbst ist damit fraglich geworden. In dieser Situation geht es nicht allein um eine „Aktualität des Ästhetischen“ (W. Welsch), sondern um die Wiederaufnahme der Ästhetik als Theorie.

Das Seminar soll anhand ausgewählter Autoren, die für die heutige Diskussion paradigmatischen Stellenwert haben, Grundrisse der Ästhetik zugänglich machen.

Mit *Immanuel Kant* werden Fragen des ästhetischen Geschmacksurteils, des Sinns für das Schöne und Erhabene behandelt. Das geschichtsphilosophische Konzept einer Entwicklung der Künste und das Ende der Kunst stehen im Zentrum der Ästhetik *Georg Wilhelm Friedrich Hegels*. In *Georg Simmels* soziologischer Ästhetik wird die ambivalente Beziehung zwischen ästhetischer Autonomie und der Zersetzung der Einzigartigkeit des Kunstwerks als „Tragödie der Kultur“ thematisch. Die strukturalistische Ästhetik *Jan Mukarovsky*s untersucht Kunst unter den Begriffen von Funktion, Norm und Wert. *Theodor W. Adornos* Ästhetik focussiert die Kunst der Avantgarde im Sinne eines gesellschafts- und kunstkritischen Potentials unter den Bedingungen fortgeschrittener Entfremdung. Formen des Schönen unter den Konditionen der Postmoderne und die Rolle des Erhabenen werden thematisch in der Ästhetik *Jean-Francois Lyotards*.

Ausgewählte Texte der einzelnen Theoretiker werden gemeinsam im Seminar erarbeitet. Intensive Textvorbereitung zu den einzelnen Sitzungen ist Voraussetzung der Teilnahme. Für das Seminar wird ein Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in ästhetische Theorie ist empfohlen:

- Hartmut Scheible, Wahrheit und Subjekt. Ästhetik im bürgerlichen Zeitalter, Reinbek 1988
- Norbert Schneider, Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1996

Leistungsnachweis: Hausarbeit

ACHTUNG: DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM 14. FEBRUAR STATT:

Sich selbst schreiben: Tagebuch/blog

Hauptseminar	2st.		Fetscher, J.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Wahre oder falsche Mittler? Die Alliierten und ihr Einfluss auf die deutsche Kultur nach 1945

Hauptseminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer kann ein Mittler sein? Welche Kriterien erlauben eine Unterscheidung zwischen guter und schlechter Vermittlung? Was sind die - bewussten oder unbewussten - Konsequenzen einer Mediation? Die Forschung neigt generell dazu, das Bild des Mittlers zu idealisieren. Aber er kann zum Beispiel seine Fähigkeiten dazu nutzen, andere Kulturen zu erobern oder sie zu spalten, um sie besser zu beherrschen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Mittlerrolle der Alliierten in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bedeutung für die deutsche Kultur nach 1945. Der Schwerpunkt wird dabei auf der französischen Besatzungszone liegen.

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Forschungsmodul

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 10:15 - 18:45 16.02.2013-16.02.2013

Einzel Sa 10:15 - 18:45 16.02.2013-16.02.2013

Einzel Sa 10:15 - 18:45 01.06.2013-01.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte BA-, Master-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vor-

gestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Das Kolloquium wird auch in den kommenden Semestern weitergeführt.

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 22.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 1. März (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kernfach Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Hauptseminar 2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Teaching Languages: English and German

The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht

Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.

"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester.

Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Ansippungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfeldt/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungsseminar

Forschungskolloquium Mittelalterliche Geschichte

Forschungsseminar		2st.			Kehnel, A.
14-täglich	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	Kehnel

Kommentar:

Forschungsseminar Geschichte „Mittelalter“, FS 2013
Zeit: Montag, 17.15h (und Termine nach Absprache)
Beginn: Montag, 11.2.2013 14.30h (außerplanmäßige Rosenmontagseröffnungssitzung)
Prof. Dr. Annette Kehnel

Kurzbeschreibung:

Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt. Das Seminar bietet Nachwuchsförderung über Zugang zu wissenschaftlichen Kolloquien und Tagungen. In diesem Semester wird ein workshop „Dynamics of Change: Money“ in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe von Bernd Schneidmüller (Heidelberg) sowie die NachwuchsforscherTagung „Neues aus dem Mittelalter“ (6./7. Juni 2013) angeboten.

Das Forschungsseminar ist offen für alle Interessierten. Voraussetzung für Scheinerwerb: Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel).

Forschungsseminar Mittelalterliche Geschichte im FSS 2013

18.02.13 | 17.15h Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, Menschenbilder. Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg Formations of the Global, Raum EW 169)

23./23. 02. 13| Workshop Angewandte Geschichte in Heidelberg (*Programm siehe Anhang*) Freitag, 15.00 Uhr bis Samstag, ca. 13.00 Uhr, Ort: Universität Heidelberg, Historisches Seminar, Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg, Raum: ÜR 1

25.02.13 | 17.15h Menschenbilder II homo portans (Annette Kehnel), Raum EW 169

04.03.13 | 12.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Reinhard Krüger (Stuttgart), Aufklärung im Mittelalter und Entzauberung der Moderne. Zur Kritik des modernistischen Mythos von der Erdscheibentheorie im Mittelalter. Ort: Hörsaal M 003

04.03.13 | 17.15h Menschenbilder III (Annette Kehnel), Raum EW 169. Diese Sitzung ist fakultativ, spannender wird sicherlich der Vortrag von Herrn Esch in Heidelberg:

19.00h Prof. Dr. Dr. h.c. Arnold Esch (Rom): "Neue Quellen zu Handel und Umgang zwischen Christen und Muslimen im Mittelmeerraum. Die Gesuche an die Poenitentiarie im 15. Jahrhundert",

Ort: Universität Heidelberg, Alte Aula 19.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag mit anschließendem Empfang, <http://www.mediaevistenverband.de/symposium/15-symposium-2013/programm/>

11.03.13 | 17.15h *Marius Golgath, Über Frankreich*, Raum EW 159
 13.03.13 | 19.00h Gastvortrag: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert (Ludwigsburg/Mannheim), "Irene von Byzanz - Mythos und Wirklichkeit", in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Historischen Instituts. Ort: Raum EW 151
 25./26.4 13 | Workshop: Dynamics of Change: „Money makes the world go round!“ in Kooperation mit Prof. Bernd Schneidmüller, Universität Heidelberg
 - Donnerstag, Universität Heidelberg: 18.00h
 - Freitag, Universität Mannheim: 9:00h-15:00h, Ort: L 7, 3-5, Raum P 044
 13.05.13 | 17.15h *Herr Nickeleit, Sigismund und die Hussiten*, Raum EW 159
 22.05.13 | 17.15h Gastvortrag: Dr. Stefania Montemezzo (Verona), Trade, Strategies and Networks. The Case of the Venetian Merchants during the Renaissance (in Kooperation mit dem Forschungsseminar Wirtschaftsgeschichte, Prof. Jochen Streb)
 Ort: L 9, 1-3, Raum 003.
 27.05.13 | 17.15h *Arwen Heinz, Buchwissenschaften*, Raum EW 159
 6./7. 06.13 | „Neues aus dem Mittelalter“. Nachwuchsforschertagung Mannheim / Heidelberg. Ein detailliertes Programm zu dieser Veranstaltung folgt.

Kurzfristige Raumänderung !!

Die erste Sitzung des Forschungsseminars am 18.02.2012 von 17.15-18.45 Uhr findet * nicht *, wie ursprünglich angekündigt, in Raum EO 362 statt, sondern wird kurzfristig in Raum EW 169 stattfinden.

Also:

18.02.2013 | 17.15 Uhr, Gastvortrag: Prof. Dr. Jens Eder, "Menschenbilder." Ein Mannheimer Forschungsprojekt stellt sich vor (Kooperation mit dem Graduiertenkolleg der Universität Mannheim "Formations of the Global" in * Raum EW 169 * !!

Forschungsseminar

Forschungsseminar 2st. Streb, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-28.05.2013 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.

Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abt. VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.

Course title: Forschungsseminar

Offered: every semester

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Ph.D.

Course language: English

Examination: none

ECTS-Credits: none

Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P 19/20

Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Rom und der Hellenismus

Forschungsseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Die überseeische Expansion Roms im 3./2. Jahrhundert v. Chr., der Kulturkontakt mit der hellenistischen Welt und die Wechselwirkungen mit der politischen Kultur der römischen Republik sind seit langem intensiv erforschte Themen der Alten Geschichte. Die aktuellen Forschungstrends werden im Seminar anhand von Vorträgen „aus dem Hause“ und von auswärtigen Spezialisten diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der antiken Geschichte und die Bereitschaft, sich intensiv mit der Forschung auseinanderzusetzen.

Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Forschungsseminar 3st. Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das Forschungsseminar soll in den aktuellen Stand der Forschung zur europäischen Expansion und zur Globalgeschichte einführen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen globaler Verflechtung und dem Wandel von Staatlichkeit und Regierungspraxis in den europäischen Staaten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Außerdem soll das Seminar in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Männlichkeiten im 20. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.		Dinges, M.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016	
Einzel	Di	13:45 - 16:00	04.06.2013-04.06.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Erforschung der Geschichte der Männlichkeiten hat mittlerweile einen Stand erreicht, der es erlaubt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im ersten Teil werden maßgebliche Publikationen der letzten Jahre vergleichend analysiert. Mit dem daran gewonnenen analytischen Instrumentarium der Genderforschung werden im zweiten Teil konkrete Probleme männlicher Lebensführung untersucht: Jugendphase, Geselligkeit, Arbeitswelt, Lebensstil, Sport, Gesundheitsverhalten, Ehen und Scheidung, Gewalt, psychische Krankheit, Selbsttötung.

Einführende Literatur:

Martschukat, Jürgen; Stieglitz, Olaf: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Kühne, Thomas: Kameradschaft: die Soldaten des nationalsozialistischen Krieges und das 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hanisch, Ernst: Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien, 2005; Tosh, John: A Man's Place. Masculinity and the Middle-Class Home in Victorian England, New Haven 1999.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Space Race

Übung		2st.		Angster, J.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Raumfahrt ist ein staatliches Großprojekt. Neben der atomaren Rüstung war sie wohl das größte und teuerste staatliche Projekt des 20. Jahrhunderts. Sie war Ausdruck der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg, ein Wettbewerb um wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Überlegenheit. Die Übung behandelt die Entwicklung der Raumfahrt vom Sputnik bis zur ISS. Sie fragt zudem nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von Technik und Fortschritt, von der Zukunft und der Rolle des Menschen im „Weltraum“, die sich sowohl in der konkreten Raumfahrt als auch in kulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema finden lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Alexander C. T. Geppert. Hrsg.: Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century, Basingstoke 2012; Karsten Werth: Ersatzkrieg im Weltraum. Das US-Raumfahrtprogramm in der Öffentlichkeit der 1960er Jahre, Frankfurt/New York 2006; Günther Siefarth: Geschichte der Raumfahrt, München 2001.

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Die Präsentation der römischen Stadt im Museum, Teil 1

Projektseminar		2st.		Braun, C. / Mann, C.	
Einzel	Di	15:00 - 16:00	26.02.2013-26.02.2013		
Einzel	Do	09:00 - 17:00	21.03.2013-21.03.2013		
Einzel	Do	09:00 - 17:00	25.04.2013-25.04.2013		

Kommentar:

Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ wird 2013 gemeinsam von Dr. Claudia Braun (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) und Prof. Dr. Christian Mann angeboten. Es richtet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit der römischen Stadt im gallisch-germanischen Raum aus urbanistischer sowie aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen, Techniken der Museumsarbeit zu erlernen und Ideen zur Vermittlung des Themas im Museum zu entwickeln.

Zunächst sollen die notwendigen althistorischen Grundlagen („Stadt“ als Kategorie der Geschichtswissenschaft, Urbanisierung im Nordwesten des Römischen Reiches) gelegt und ein Einblick in die museumspraktische Arbeit geliefert werden, anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, das Thema „Römische Stadt“ einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen, und Ex-

kursionen zu Museen der näheren Umgebung durchgeführt; zum Ende des Semesters sollen erste eigene Präsentationen vorgestellt werden.

Damit soll die Basis gelegt werden, um im HWS 2013 Konzepte zur Präsentation von einzelnen Themenfeldern (z.B. Verkehr und Straßen, Hygiene und Badewesen, Wohnen und Hausrat) zu entwickeln.

Termine:

- Di, 26.2. 2013, 15-16 Uhr (L 7,7, Raum 303)
- Do, 21.3. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 11.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 25.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 16.5. 2013, 9-17 Uhr

Literatur:

F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 2005.

Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.

Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Ausstellungskatalog Stuttgart, Kunstgebäude 2005-2006 (Esslingen 2005).

Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen - Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2005-2006 (Karlsruhe 2005).

L. Wamsers (Hrsg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Ausstellungskatalog Rosenheim, Lokschuppen 2000. Schriftenreihe der Archäologischen Staatssammlung München, Band 1 (Mainz 2000).

Museumskunde

Übung	2st.			Braun, C.
Einzel	Di	15:00 - 16:00	12.02.2013-12.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	09:00 - 17:00	11.04.2013-11.04.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401
Einzel	Do	09:00 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 401

Kommentar:

Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ wird 2013 gemeinsam von Dr. Claudia Braun (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) und Prof. Dr. Christian Mann angeboten. Es richtet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit der römischen Stadt im gallisch-germanischen Raum aus urbanistischer sowie aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen, Techniken der Museumsarbeit zu erlernen und Ideen zur Vermittlung des Themas im Museum zu entwickeln.

Zunächst sollen die notwendigen althistorischen Grundlagen („Stadt“ als Kategorie der Geschichtswissenschaft, Urbanisierung im Nordwesten des Römischen Reiches) gelegt und ein Einblick in die museumspraktische Arbeit geliefert werden, anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, das Thema „Römische Stadt“ einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen, und Exkursionen zu Museen der näheren Umgebung durchgeführt; zum Ende des Semesters sollen erste eigene Präsentationen vorgestellt werden.

Damit soll die Basis gelegt werden, um im HWS 2013 Konzepte zur Präsentation von einzelnen Themenfeldern (z.B. Verkehr und Straßen, Hygiene und Badewesen, Wohnen und Hausrat) zu entwickeln.

Termine:

- Di, 26.2. 2013, 15-16 Uhr (L 7,7, Raum 303)
- Do, 21.3. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 11.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 25.4. 2013, 9-17 Uhr
- Do, 16.5. 2013, 9-17 Uhr

Literatur:

F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 2005.

Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.

Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Ausstellungskatalog Stuttgart, Kunstgebäude 2005-2006 (Esslingen 2005).

Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen - Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2005-2006 (Karlsruhe 2005).

L. Wamsers (Hrsg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Ausstellungskatalog Rosenheim, Lokschuppen 2000. Schriftenreihe der Archäologischen Staatssammlung München, Band 1 (Mainz 2000).

Modul: Abschluss

Examenskolloquium

Kernfach Hispanistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

S Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription			
Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Sprachbewusstseinsforschung

Master-Seminar

2st.

Seiler, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interaktion und Text

Spanische Orthographie

Hauptseminar

2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Haupt- und Masterseminar (M.A.KuWi Hispanistik)

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Unter den romanischen Orthographiesystemen ist die spanische Orthographie am stärksten phonographisch geprägt. Zunächst soll dieses Orthographiesystem typologisch charakterisiert, anschließend seine historische Entwicklung beleuchtet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Varianten der Schreibung in verschiedenen v.a. elektronischen Medien. Abschließend soll auf aktuelle Orthographiediskussionen eingegangen werden.

Das Seminar soll zumindest teilweise auf Spanisch abgehalten werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprachwandel und Medien

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung 4st.

wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt.

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1.1 nach dem GER

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)

No es necessari cap material didàctic.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung		4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2-B1]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation

Master-Seminar		2st.			von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Compréhension I

Übung	2st.	Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.			
wtl	Mi 08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5	157	Koleda
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5	357	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
 Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung	2st.	Meyer, V. / Walz, A. / Koleda, C.			
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115		Koleda
wtl	Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104		Walz
wtl	Do 08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256		Meyer

Kommentar:**Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau

Übung		4st.			Walz, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

Übungen Italienisch**Comprensione I**

Übung		2st.			Ciani, G.
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101	

Kommentar:**Beginn in der 2. Vorlesungswoche!****Voraussetzungen:**

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Kursinhalte:

Partendo da testi e audiovisivi che veicolino un'immagine dell'Italia attuale, le esercitazioni mirano allo sviluppo delle competenze di lettura e di scelta semantica con varie tipologie di esercizi lessicali e di comprensione.

Qualifikationsziele:

Una maggiore capacità di comprensione di un testo orale e scritto e un arricchimento lessicale che consenta di esprimersi in modo più vario e appropriato.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II

Übung 6st. Volpe, A.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 L 7, 3-5 157

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 357

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expresión IV (economía)

Übung 2st. Villar, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Los temas seleccionados comprenden: la empresa y su estructura, la banca y la bolsa, los fondos éticos y solidarios, comercio justo, globalización y economía. Asimismo, la actualidad económica española y latinoamericana recibirá especial consideración.

Las actividades se centran en:

- La ampliación de los conocimientos sobre los temas mencionados incluyéndose ejercicios de vocabulario técnico y expresión escrita.
- El comentario y discusión de textos de nivel avanzado, propios del área económica así como de artículos de actualidad procedentes de la prensa.
- La realización de debates organizados por los participantes sobre los temas del curso.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Curso de ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía.

A lo largo del curso se tratará de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales de temas económicos.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium	2st.	Müller-Lance, J. / Seiler, F.
wtl	Do 12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Die nueva novela histórica in Argentinien

Master-Seminar	2st.	Bensch, D.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stichendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's *Los perros del paraíso* (1983) und Ricardo Piglia's *Respiración artificial* (1980). Mit *Todos los hombres son mentirosos* (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Don Quijote und die Funktion der Literatur

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

El retorno del monstruo: Figuras y cuerpos monstruosos en la cultura latinoamericana

Hauptseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium

Kursbeschreibung:

Vampiros, mutantes, siameses, hermafroditas, bestias mecánicas, zombies, ...

Muchos son los cuerpos monstruosos que en nuestros días encontramos a cada paso. A veces simpáticos, a veces aterradores, pero siempre retornando una y otra vez.

En este seminario nos acercaremos a la presencia de estas figuras extraordinarias en la tradición literaria latinoamericana, para reflexionar acerca de sus encarnaciones, sus funciones, sus enunciaciones y sus representaciones. Dedicaremos las primeras semanas a un acercamiento teórico al tema, para luego pasar al análisis detallado de algunas obras. Trabajaremos mayoritariamente con textos literarios, haciendo algunas incursiones en la publicidad, el cine y la plástica producidos en el siglo XX y el XXI.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS nach Absprache mit dem/der DozentIn zu Beginn des Semesters)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät & Romanische Philologie & Orientierungstest & C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung	4st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt. Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1.1 nach dem GER

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)

No es necessari cap material didàctic.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung	4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2-B1]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation						
Master-Seminar	2st.		von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.			
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann	
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann	

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Compréhension I					
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 357	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung		2st.		Meyer, V. / Walz, A. / Koleda, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Walz
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau

Übung		4st.		Walz, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

Übungen Italienisch

Comprensione I

Übung		2st.		Ciani, G.
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.02.2013-28.05.2013	L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101

Kommentar:

Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Kursinhalte:

Partendo da testi e audiovisivi che veicolino un'immagine dell'Italia attuale, le esercitazioni mirano allo sviluppo delle competenze di lettura e di scelta semantica con varie tipologie di esercizi lessicali e di comprensione.

Qualifikationsziele:

Una maggiore capacità di comprensione di un testo orale e scritto e un arricchimento lessicale che consenta di esprimersi in modo più vario e appropriato.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Die Übungen zielen darauf ab, die elementaren linguistischen Kompetenzen der Studierenden im Propädeutikum zu vertiefen. Der Kurs wird vor allem darauf abzielen, die kommunikativen Fähigkeiten (schriftlich und mündlich) der Studierenden zu fördern, die parallel dazu die Möglichkeit haben, Kenntnisse über die Kultur, Politik und Gesellschaft Italiens zu erwerben. Der Kurs wird auf einen journalistischen Ansatz abzielen (ursprüngliches Material: Artikel aus der Presse, Audioaufnahmen von Nachrichten) und wird die Basis für didaktisch-methodische Kurse in den folgenden Semestern bilden. Während der Kurse werden außerdem behandelt und geübt verschiedene Typen von Texten (kurze Nachrichten, Zusammenfassungen, Textarbeit, Kommentare und Themen).

N.B.: Das Arbeitsmaterial wird von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt.

N.B.: Es wird empfohlen, die Kurse in der Parallelsprache des Sprachverständnisses I und des Sprachausdrucks I zu besuchen: Man sollte sich jedoch bewusst machen, dass für beide Kurse ein hohes Engagement und die Verfügbarkeit von Stunden zu Hause für die Vorbereitung der Arbeiten erforderlich sind.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II

Übung	6st.			Volpe, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 357
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch**Übungen Portugiesisch****Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz****Expresión IV (economía)**

Übung	2st.			Villar, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Los *temas* seleccionados comprenden: la empresa y su estructura, la banca y la bolsa, los fondos éticos y solidarios, comercio justo, globalización y economía. Asimismo, la actualidad económica española y latinoamericana recibirá especial consideración.

Las *actividades* se centran en:

- La ampliación de los conocimientos sobre los temas mencionados incluyéndose ejercicios de vocabulario técnico y expresión escrita.
- El comentario y discusión de textos de nivel avanzado, propios del área económica así como de artículos de actualidad procedentes de la prensa.
- La realización de debates organizados por los participantes sobre los temas del curso.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Curso de ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía.

A lo largo del curso se tratará de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales de temas económicos.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Forschungsmodul**Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)**

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Kon-

zepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Sprachbewusstseinsforschung

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interaktion und Text

Spanische Orthographie

Hauptseminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Haupt- und Masterseminar (M.A.KuWi Hispanistik)

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Unter den romanischen Orthographiesystemen ist die spanische Orthographie am stärksten phonographisch geprägt. Zunächst soll dieses Orthographiesystem typologisch charakterisiert, anschließend seine historische Entwicklung beleuchtet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Varianten der Schreibung in verschiedenen v.a. elektronischen Medien. Abschließend soll auf aktuelle Orthographiediskussionen eingegangen werden.
Das Seminar soll zumindest teilweise auf Spanisch abgehalten werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Modul Interaktion und Text (7 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprachwandel und Medien

Master-Seminar	2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013 Schloß Ostflügel O133

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Die nueva novela histórica in Argentinien

Master-Seminar	2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

In den 1980er Jahren entstehen in der Auseinandersetzung mit der Diktatur, der Redemokratisierung und grundsätzlich der argentinischen Geschichte neue Formen des historischen Romans. Ein ins Auge stechendes Merkmal ist die Kombination verschiedener Textgattungen und Erzählverfahren. Sie steht nicht allein für einen kreativen Umgang mit heterogenem Material, sondern stellt grundsätzlich die Frage nach den Möglichkeiten, Geschichte darzustellen, zu erinnern und zu perspektivieren. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt zwei Romane aus den 1980er Jahren: Abel Posse's *Los perros del paraíso* (1983) und Ricardo Piglia's *Respiración artificial* (1980). Mit *Todos los hombres son mentirosos* (2008) von Alberto Manguel soll ein zeitgenössisches Beispiel für eine Variante des historischen Romans gegeben werden.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Don Quijote und die Funktion der Literatur

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha ist fraglos einer der zentralen Texte der spanischen Literatur wie auch der Weltliteratur; der Einfluss des Textes auf die europäischen Literaturen ist erheblich.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der kulturellen Vielschichtigkeit der dargestellten Welt beschäftigen, mit den miteinander konkurrierenden Autor- und Erzählerfiguren, mit den Kollisionen von Wirklichkeit und Literatur sowie mit Fragen der Geschlechterordnung in der Romanwelt.

Die Lektüre des gesamten Textes wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und in der ersten Sitzung am 13. Februar mittels eines Lektüretests abgeprüft. Das Bestehen dieses Lektüretests bestimmt über die Möglichkeit der Teilnahme am Kurs. Es wird die zweibändige Catedra-Ausgabe des Romans zugrundegelegt und zur Anschaffung empfohlen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

El retorno del monstruo: Figuras y cuerpos monstruosos en la cultura latinoamericana

Hauptseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium

Kursbeschreibung:

Vampiros, mutantes, siameses, hermafroditas, bestias mecánicas, zombies, ...

Muchos son los cuerpos monstruosos que en nuestros días encontramos a cada paso. A veces simpáticos, a veces aterradores, pero siempre retornando una y otra vez.

En este seminario nos acercaremos a la presencia de estas figuras extraordinarias en la tradición literaria latinoamericana, para reflexionar acerca de sus encarnaciones, sus funciones, sus enunciaciones y sus representaciones. Dedicaremos las primeras semanas a un acercamiento teórico al tema, para luego pasar al análisis detallado de algunas obras. Trabajaremos mayoritariamente con textos literarios, haciendo algunas incursiones en la publicidad, el cine y la plástica producidos en el siglo XX y el XXI.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS nach Absprache mit dem/der DozentIn zu Beginn des Semesters)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Expresión IV (economía)					Villar, C.
Übung		2st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5	357
Kommentar:					
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III					
Zielniveau C2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.					
Los <i>temas</i> seleccionados comprenden: la empresa y su estructura, la banca y la bolsa, los fondos éticos y solidarios, comercio justo, globalización y economía. Asimismo, la actualidad económica española y latinoamericana recibirá especial consideración.					
Las <i>actividades</i> se centran en:					
a) La ampliación de los conocimientos sobre los temas mencionados incluyéndose ejercicios de vocabulario técnico y expresión escrita.					
b) El comentario y discusión de textos de nivel avanzado, propios del área económica así como de artículos de actualidad procedentes de la prensa.					
c) La realización de debates organizados por los participantes sobre los temas del curso.					
<hr/>					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)					
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)					
Traducción II - nivel avanzado (economía)					
Übung		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A	(Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:					
Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III					
Zielniveau C 2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Curso de ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía.					
A lo largo del curso se tratará de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales de temas económicos.					
Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.					
Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.					
Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: <i>Diccionario de las lenguas española y alemana</i> , Edit. Herder.					
Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.					
Puede ser útil: María Moliner: <i>Diccionario de uso del español</i> (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000					
<hr/>					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)					
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)					
Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!					

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6 (Raum A 114) stattfindet.</p>				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium			2st.	Müller-Lance, J. / Seiler, F.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Kursbeschreibung: Examenskolloquium: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Forschungskolloquium: Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind) Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind) Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS) Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

Kernfach Italianistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Seminar Linguistische Methodik

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Sprachbewusstseinsforschung				
Master-Seminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.				
<hr/>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Interaktion und Text

Sprachwandel und Medien				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lance, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.				
<hr/>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Französisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II				
Übung	4st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt. Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1.1 nach dem GER

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)

No es necessari cap material didàctic.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung	4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2-B1]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation					
Master-Seminar		2st.		von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.	
14-tägig	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Compréhension I					
Übung			2st.		Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 157	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5 357	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
 - Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
 - Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
 - Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
 - Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
 - Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung	2st.	Meyer, V. / Walz, A. / Koleda, C.
wtl Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115 Koleda
wtl Mi 10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104 Walz
wtl Do 08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256 Meyer

Kommentar:**Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
 Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
 Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau

Übung	4st.			Walz, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest
Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenen Einstufungstest) (3 ECTS)

Übungen Spanisch**Comprensión I**

Übung	2st.			Arevalo Morales, G.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115 Arevalo Morales
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115 Arevalo Morales
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Do	12:00 - 13:30	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Do	10:15 - 11:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung	2st.			García Sánchez, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Voraussetzung:** erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest**Zielniveau:** B2/1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II / 2. Gruppe auch: Curso de repaso

Übung	6st.	Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
wtl	Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
Einzel	Mo 11:30 - 13:00 03.06.2013-03.06.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
wtl	Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-09.05.2013 L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
Einzel	Do 15:30 - 17:00 16.05.2013-16.05.2013 L 7, 3-5 257	
wtl	Do 15:30 - 17:00 23.05.2013-30.05.2013 L 7, 3-5 357	

Kommentar:**Voraussetzungen:** Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.

Zielniveau B1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Hören:

- Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.

Lesen:

- Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

Sprechen:

- Sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.

Schreiben:

- Über persönliche Vorstellungen, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Unterrichtsmaterial

Con dinámica. Competencias y estrategias,

Lehrbuch (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) und Arbeitsbuch (ISBN 978-3-12-515031-7 (3-12-515031-0) Klettverlag

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens sechs Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensione III / IV (Economia)

Übung 2st. Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Scheine der Kursstufe II
 Zielniveau C1 / C2 nach dem GER

Kursinhalte

Sugli articoli e materiali audiovisivi proposti verranno effettuate approfondite esercitazioni lessicali atte a favorire il fissaggio e l'ampliamento del vocabolario specialistico.

Qualifikationsziele

L'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana

Leistungsnachweise

1 presentatione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS) / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit

anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen, Transnationale Diskurse

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman

Haupt- und Masterseminar 2st.

Einzel	Di	19:00 - 21:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-21.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnerung sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlotto's Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realtà politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminar-Teilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Französisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung

4st.

wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201

Kommentar:

Das Seminar findet MI in Block 2 im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars in L15, 1-6, Raum A114, statt. Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1.1 nach dem GER

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)

No es necessari cap material didàctic.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung

4st.

Peres Herhuth, M.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	20.02.2013-20.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Do	17:15 - 18:45	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2-B1]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation

Master-Seminar	2st.	von Hagen, K. / Fernandez Ammann, E.			
14-täglich	Do	18:45 - 20:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hagen
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Fernandez Ammann
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Fernandez Ammann

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium

Anmerkung:

Das Seminar besteht aus Sitzungen in 14-tägigem Rhythmus und einem Blockseminar mit 3 Terminen

Kursbeschreibung:

Interkulturalität erfordert in besonderem Maße intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit. In dem Seminar wird es darum gehen, in einer literatur- und medienwissenschaftlich erweiterten Perspektive theoretische Ansätze zur Interkulturalitätsforschung in Verbindung mit konkreten Textanalysen in den Blick zu rücken. Dabei wird es u. a. um Konstruktionen von Identität und Alterität, Heterostereotypen, zur Problematik Interkulturellen Verstehens, Interkulturelle Interaktion, Multikulturalismus-Modelle und das Modell des "Dritten Raums" gehen. Gleichzeitig soll erörtert werden, wie das fremde Andere in literarischen und filmischen Texten konstruiert wird und welche Verfahren es gibt, solche stereotypen Muster aufzubrechen. Interkulturalität setzt, wie Stefan Rieger konstatiert, „beides voraus: eine Grenze zwischen den Kulturen – und ihre Überschreitung.“ Es geht um die Begegnung zweier Kulturen in einem Zwischenraum. Mit Bachtin und Lotman gesprochen, "begegnen sich in der so verstandenen Hybride Zentrum und Peripherie auf eine Weise, die der Hierarchisierung zwar nicht entgeht, die aber in der dialogischen Konfrontation zweier Standpunkte Gleichwertigkeit – zumindest als Utopie – denkbar werden läßt." Es geht um alternative Orte der Begegnung der Kulturen, um alternative Repräsentationsformen des Fremden, kurz, von Alterität, die eine interkulturelle Begegnung möglich machen.

Der Leistungsnachweis zum Seminar setzt sich wie folgt zusammen:

- Referat (ggf. in Kleingruppen)
- schriftliche Leistungsnachweise (Hausarbeit(en); in Einzelarbeit)
- aktive Mitarbeit im Seminar

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung bekannt geben.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Compréhension I					Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.	
Übung	2st.					
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5	157	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	L 7, 3-5	357	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung	2st.		Meyer, V. / Walz, A. / Koleda, C.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Walz
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau

Übung		4st.			Walz, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 201	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 27-29 Bauteil C (Laborgebäude) C 101	

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

Übungen Spanisch

Comprensión I

Übung		2st.			Arevalo Morales, G.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Arevalo Morales
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Arevalo Morales
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	25.04.2013-25.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensi3n I (3 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensi3n I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensi3n I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expresi3n I

Übung	2st.			García Sánchez, I.
wtl	Do 13:45 - 15:15	14.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
wtl	Fr 12:00 - 13:30	15.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentaci3n y discusi3n.
- Desarrollar un razonamiento l3gico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipot3ticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentaci3n) sobre temas de inter3s
- Resumir art3culos de inter3s general.
- Desarrollar una argumentaci3n en una redacci3n o un informe destacando los puntos m3s relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresi3n I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresi3n I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresi3n I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II / 2. Gruppe auch: Curso de repaso

Übung	6st.			Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardi3s Alcaine
wtl	Mo 15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	L 7, 3-5 157	Lardi3s Alcaine
Einzel	Mo 11:30 - 13:00	03.06.2013-03.06.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Di 12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Canuelo Sarrion
wtl	Mi 08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-09.05.2013	L 7, 3-5 357	Lardi3s Alcaine
Einzel	Do 15:30 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013	L 7, 3-5 257	
wtl	Do 15:30 - 17:00	23.05.2013-30.05.2013	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Hören:

- Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.

Lesen:

- Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

Sprechen:

- Sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.

Schreiben:

- Über persönliche Vorstellungen, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Unterrichtsmaterial

Con dinámica. Competencias y estrategias,

Lehrbuch (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) und Arbeitsbuch (ISBN 978-3-12-515031-7 (3-12-515031-0) Klettverlag

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens sechs Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensione III / IV (Economia)

Übung 2st. Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Scheine der Kursstufe II

Zielniveau C1 / C2 nach dem GER

Kursinhalte

Sugli articoli e materiali audiovisivi proposti verranno effettuate approfondite esercitazioni lessicali atte a favorire il fissaggio e l'ampliamento del vocabolario specialistico.

Qualifikationsziele

L'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana

Leistungsnachweise

1 presentazione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS) / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Forschungsmodul

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Modul Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung

Sprachbewusstseinsforschung				
Master-Seminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.				
<hr/>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Interaktion und Text

Sprachwandel und Medien				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lance, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphien und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.				
<hr/>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Zwischen Fakt und Fiktion: (Wirtschafts)Verbrechen im italienischen Kriminalroman				
Haupt- und Masterseminar				2st.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-21.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Das Seminar kann als Haupt- oder Master-Seminar anerkannt werden.

Politik, Wirtschaft und Verbrechen scheinen, wenn man einen Blick auf die „Ära Berlusconi“ wirft, in Italien so eng miteinander verwoben zu sein, dass eine scharfe Grenzziehung oft nicht möglich ist. Erinnert sei z. B. an die Aktion „Mani pulite“ in den 90er Jahren: Im Rahmen groß angelegter Anti-Korruptions-Ermittlungen wurden kriminelle Verstrickungen von Industrie und Politik aufgedeckt, die u.a für das Ende großer Parteien wie der *Democrazia Cristiana* sorgten. Gleichzeitig gelang es Berlusconi, 1994 mit seiner Partei *Forza Italia* als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorzugehen und in den Folgejahren mehrmals Regierungschef zu werden – ungeachtet seiner eigenen Verwicklung in Skandale und Gerichtsverfahren.

Die jüngere italienische Geschichte bietet jedoch nicht nur genügend Stoff für zahllose Gerichtsakten; sie stellt gleichzeitig einen reichhaltigen Fundus für Krimi-Schriftsteller dar. In unserem Seminar beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Autoren, Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo.

Mehrere von Carlotto's Romanen spielen im „reichen“ industrialisierten Norditalien. Sowohl in *Arrivederci amore, ciao* (2001) als auch in *Nordest* (2005), gemeinsam verfasst mit Marco Videtta, liegt der Fokus auf skrupellosen Geschäftemachern und Unternehmern, die symbolisch für „una certa Italia laida e rampante che vuole vincere ad ogni costo“ [www.massimocarlotto.it] stehen.

Giancarlo De Cataldo wiederum zeichnet in *Romanzo criminale* (2002) und *Nelle mani giuste* (2007) ein Porträt Italiens seit den 70er Jahren. *Romanzo criminale* beruht auf einer „wahren Geschichte“ und erzählt vom Aufstieg und Fall einer römischen Gangsterbande, der „Banda della Magliana“, deren Mitglieder in den 70er und 80er Jahren nicht nur Kontakte zur Mafia, sondern auch zu rechtsradikalen Terroristen und zum Geheimdienst unterhielten. *Nelle mani giuste* kann als Fortsetzung von *Romanzo criminale* verstanden werden, denn hier liegt der Fokus auf den 90er Jahren, einer „epoca segnata dalle stragi di mafia“ [www.einaudi.it].

Im Rahmen des Kurses werden wir u.a. der Frage nachgehen, wie die Autoren Fakten und Fiktion miteinander verbinden: Welche Rolle spielen die „wahren“ politischen Ereignisse, dienen sie in erster Linie als Ausgangspunkt für fiktive Handlungen, oder sind die Romane als Kommentare und Analysen der italienischen „realità politica“ zu verstehen? Vor diesem Hintergrund betrachten wir ergänzend auch die Comic- bzw. Filmadaptionen von *Arrivederci amore, ciao* und *Romanzo criminale*.

Arrivederci amore, ciao und *Nordest* sind im Verlag e/o erschienen, *Romanzo criminale* und *Nelle mani giuste* bei Einaudi; sie kosten jeweils zwischen ca. € 10 und € 16 [Hinweis: Die Lektüre aller genannten Werke ist keine Voraussetzung für die Seminar-Teilnahme; die Auszüge, die wir im Seminar behandeln, werden zur Verfügung gestellt.]

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung dient die Folge „La Banda della Magliana“ (8. Juli 2011) aus Carlo Lucarellis Sendung *Blu Notte / Misteri italiani* (RAI 3):

<http://www.youtube.com/watch?v=7vvZvVM-5RI>

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (20 Seiten). Falls Interesse besteht, könnte am Ende des Kurses eine Filmvorführung & Lesung organisiert werden.

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld nehme ich Fragen zum Seminar gern entgegen: neuimwww@gmx.de

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensione III / IV (Economia)

Übung 2st.

Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Scheine der Kursstufe II

Zielniveau C1 / C2 nach dem GER

Kursinhalte

Sugli articoli e materiali audiovisivi proposti verranno effettuate approfondite esercitazioni lessicali atte a favorire il fissaggio e l'ampliamento del vocabolario specialistico.

Qualifikationsziele

L'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana

Leistungsnachweise

1 presentazione e 1 Klausur

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS) / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am 22.2., die im **Besprechungszimmer** des Romanischen Seminars in **L15, 1-6 (Raum A 114)** stattfindet.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Müller-Lancé, J. / Seiler, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Forschungskolloquium:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)
 Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)
 Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Kernfach Philosophie

Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

Der Konsens als Rechtfertigungsbedingung—Über eine conditio sine qua non der Vertrags- und Diskursethiken

Blockseminar		2st.		Gesang, B.
Einzel	Fr	09:00 - 20:00	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Sa	09:00 - 20:00	23.03.2013-23.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	So	09:00 - 20:00	24.03.2013-24.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Besonderer Hinweis:

- Die Vorbesprechung findet am 18.01.2013 um 14 Uhr statt. Treffen vor Raum EO 386
- Blockseminar: Die Veranstaltung findet von Freitag, 22.3.2013 bis Sonntag, 24.3.2013, statt

Beschreibung:

Diskurs- und Vertragsethiken bestehen häufig auf einem sehr starken Rechtfertigungskriterium für ethische Normen. T. Scanlon schreibt, dass diese Normen „von niemandem vernünftigerweise zurückgewiesen werden dürfen“, wenn sie verbindlich sein sollen. E. Tugendhat meint von einem normativen System: „Wenn es gegenüber einigen nicht begründet ist, ist es nicht begründet.“ Aber, wie soll man sich einen Konsens aller Beteiligten vorstellen, wenn es echten Dissens zwischen Interessen und Werten der Individuen gibt? Führt ein solches Rechtfertigungskriterium nicht dazu, dass es keine begründeten Moralnormen mehr gibt? Wie verteidigen sich Scanlon et al.? Scheitern Vertrags- und Diskursethiken an diesem Punkt?

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen****

Literatur:

Im Seminar werden Texte von Scanlon, Tugendhat, Rawls, Hinsch u.a. zum Thema gelesen.

Literatur zur Vorbereitung:

- T. Scanlon „What we owe to each other“, bes. Kpt. 5. Cambridge (Mass.) 1998.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Ökonomische Ethik

Hauptseminar 2st.

Rückert, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beschreibung:

Die sogenannte Ökonomische Ethik ist eine Hauptströmung im Bereich der Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum. Sie knüpft an Überlegungen der Ökonomen J. Buchanan, M. Friedman und F. v. Hayek an und wurde insbesondere von Karl Homann und dessen Schülern ausgearbeitet (wobei Homann selbst die Bezeichnung „Ethik mit ökonomischer Methode“ für seinen Ansatz vorzieht). Der Hauptpunkt von Homann lautet dabei, dass nicht die einzelnen Handlungen wirtschaftlich agierender Subjekte der „systematische Ort der Moral“ seien, sondern vielmehr die wirtschaftliche Rahmenordnung. Diese solle so gestaltet werden, dass das „moralfreie“, auf eigene Vorteile ausgerichtete Handeln der wirtschaftlichen Subjekte automatisch mit einer Förderung des Allgemeinwohls Hand in Hand geht.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, die Hauptthesen, -überlegungen und -argumente Homanns anhand einschlägiger Texte herauszuarbeiten, kritisch zu diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft hin zu beurteilen.

Literatur:

- Homann K. (2002): *Vorteile und Anreize*, herausgegeben von C. Lütge, Tübingen
- Homann K. (2003): *Anreize und Moral*, herausgegeben von C. Lütge, Münster
- Homann K. (2005): ‚Wirtschaftsethik: Versuch einer Bilanz und Forschungsaufgaben‘, in: Beschorner T. et al. (Hgg.): *Wirtschafts- und Unternehmensethik. Rückblick – Ausblick – Perspektiven*, München und Mering, S. 197-212
- Homann K., Blome-Drees F. (1992): *Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Göttingen
- Homann K., Suchanek, A. (2000): *Ökonomik, eine Einführung*, Tübingen
- Suchanek, A. (2007): *Ökonomische Ethik*, Tübingen

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Masters Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Theorien der Intersubjektivität

Hauptseminar 2st.

Crone, K.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Gegenstand des Seminars sind verschiedene Theorien der Intersubjektivität aus unterschiedlichen Traditionen (u.a. Hegel, Husserl, Mead, Davidson, Searle, Gallagher, Goldman, Gopnik). Personen erleben sich als Individuen in Kontakt und in Auseinandersetzung mit anderen Personen. Soziale Zusammenhänge sind der Bezugsrahmen für Erkenntnis und Moral. Die Frage, was für soziale Interaktion konstitutiv ist und was von ihr abhängt, hat bereits Fichte, Hegel und Husserl beschäftigt. In neueren Debatten wird die Frage unter verschiedenen Blickwinkeln diskutiert: Aktuelle Ansätze der Philosophie des Geistes fragen nach den Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um andere Wesen als Subjekte propositionaler Einstellungen und Handlungen zu verstehen ("soziale Kognition") und nach der wechselseitigen Abhängigkeit von Fremd- und Selbstverständnis. Sozialphilosophische und moralphilosophische Ansätze beschäftigen sich mit der Bedeutung der Anerkennung von Personen untereinander sowie mit dem ontologischen Problem der sozialen Realität.

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten

Literatur:

- D. Davidson (2001) *Subjective, Intersubjective, Objective*, Oxford: Oxford University Press.
- S. Gallagher (2008) "Direct Perception in the Intersubjective Context", in: *Consciousness and Cognition* 17, 535-543.
- A.I. Goldman (2006) *Simulating Minds. The Philosophy, Psychology, and Neuroscience of Mindreading*, Oxford: Oxford University Press.

- A. Gopnik & H. Wellman (1994) "The 'Theory-Theory'", in: L. Hirschfeld & S. Gelman (eds.) Domain Specificity in Culture and Cognition, New York: Cambridge University Press.
- G.W.F. Hegel (1970) Das anerkennende Selbstbewusstsein, in: Ders., Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften III, Frankfurt/Main: stw.
- E. Husserl (1995) Cartesianische Meditationen, Hamburg: Meiner.
- G.H. Mead (1968) Geist, Identität und Gesellschaft – aus der Sicht des Sozialbehaviorismus, Frankfurt/Main: stw.
- J. Searle (2010) Making the Social World: The Structure of Human Civilization, Oxford: Oxford University Press.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik)
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Zum Problem der Willensschwäche

Hauptseminar	2st.	Wolf, U.
wtl	Do 13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Das Problem der Willensschwäche, in der antiken Philosophie unter dem Stichwort *akrasia* (Unbeherrschtheit) diskutiert, beschäftigt bis heute die Handlungstheorie. Denn das gemeinte Phänomen, dass eine Person das Schlechtere tut, obwohl sie das Bessere weiß und tun kann, erscheint auf den ersten Blick paradox. In dem Seminar sollen klassische und neuere Text zur Frage behandelt werden, ob und wie sich das Phänomen widerspruchsfrei begrifflich fassen lässt.

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen****

Literatur:

Als Einführung in die Problemlage eignet sich:

- J. Gosling, Weakness of the Will, London 1990.
- Th. Spitzley, Handeln wider besseres Wissen, Berlin 1992.
- Die meisten Aufsätze, die im Seminar gelesen werden sollen, sind abgedruckt in
- Th. Spitzley, Hrsg., Willensschwäche, Paderborn 2005.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Gottesbeweise und ihre Problematik

Hauptseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Zu den klassischen Themen der Metaphysik gehört die Frage, ob sich die Existenz Gottes beweisen lasse. Nachdem die ablehnende Antwort darauf durch die Kritik Humes und Kants lange Zeit als endgültig erschien, regen sich in jüngster Zeit Stimmen, die die Frage als immer noch offen erklären. Im Seminar werden die Grundtypen der Gottesbeweise und die Kritik daran vorgestellt, bevor wir uns den neueren Versuchen zuwenden, Gottes Existenz argumentativ sicherzustellen. Dies geschieht auf der Grundlage des Bandes von Joachim Bromand/Guido Kreis (Hgg.): Gottesbeweise von Anselm bis Gödel. Frankfurt/M. 2011 (= stw 1946). Dieser Band sollte in der Hand jedes Teilnehmers sein.

Zur ersten Orientierung über die Problemlage sei auf die Einleitung der Herausgeber zu diesem Band hingewiesen. Spezielle Literatur zu den behandelten Autoren wird zu Beginn des Seminars genannt.

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen****

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Religionsphilosophie; HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke und das Problem der Toleranz

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:15 - 11:45 17.05.2013-17.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Beschreibung:

Die Erörterung der Frage, ob ein Staat, in dem das Staatsoberhaupt zugleich das Oberhaupt einer christlichen Kirche ist, auch gegenüber Angehörigen anderer christlicher Konfessionen oder gar Atheisten zu Toleranz verpflichtet sei, nimmt in Lockes Schriften breiten Raum ein. Sein wohl bekanntestes Werk, in dem er sich mit dieser Problematik auseinandersetzt, ist die 1689 anonym publizierte *Epistola de Tolerantia*. Die Gründe, die Locke dort für eine Toleranzpflicht des Staates ins Treffen führt, sind teils erkenntnistheoretischer, teils staats- und religionsphilosophischer Natur und ergeben sich zum einen aus Überlegungen darüber, wie wir Überzeugungen bilden, zum anderen aus einer grundsätzlichen Abgrenzung der Aufgaben eines Staats von denen einer Kirche. In systematischer Hinsicht ist Lockes Toleranzkonzeption deshalb auch dann von Interesse, wenn man über die Problematik der konfessionellen Toleranz hinausgeht und sich übergeordneten Fragen der Toleranz religiöser und areligiöser Weltanschauungen und Lebensformen zuwendet.

Im Zentrum des Seminars steht die Begründung der Toleranzforderung in der *Epistola de Tolerantia*, die es zunächst textnah zu rekonstruieren gilt. Eine wertvolle Anleitung zur Diskussion bietet die Replik des anglikanischen Geistlichen Jonas Proast, der bereits ein Jahr nach dem Erscheinen der *Epistola de Tolerantia* massive Kritik an der dort vertretenen Position übte und durch beharrlichen Widerspruch Locke bis zu dessen Tod im Jahr 1704 zur Abfassung von drei weiteren Briefen über Toleranz veranlasste. Über den Toleranzbrief von 1689 hinaus werden wir im Seminar auch Proasts Gegenschrift von 1690 (*The Argument of the Letter of Toleration, briefly considered and answered*) sowie Auszüge aus Lockes späteren Toleranzbriefen lesen. Ein Ausblick auf die Locke-Rezeption in neueren Studien zur Toleranzproblematik (Waldron, Forst) rundet das Seminar ab.

Textgrundlage:

John Locke: *Ein Brief über Toleranz*. Engl.-dt., übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen erläutert von Julius Ebbinghaus. Hamburg: Meiner 1996 (Philosophische Bibliothek, Bd. 289). – Bitte anschaffen.

Alle weiteren Primärtexte werden auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt. Da ein Teil der Seminarliteratur nur in englischer Sprache zur Verfügung steht, sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft zur Lektüre älterer englischsprachiger Literatur mitbringen.

Die Originaltexte sind in folgenden Ausgaben leicht greifbar:

- John Locke: *Epistola de Tolerantia*. Latin Text ed. by Raymond Klibansky. English Translation with an Introduction and Notes by J.W. Gough. Oxford: Clarendon 1968.
- *Locke on Toleration*, hg. v. Richard Vernon. Cambridge: CUP 2010 (Cambridge Texts in the History of Philosophy). – Der Band enthält neben einer englischen Neuübersetzung der *Epistola de Tolerantia* von Michael Silverthorne Proasts Gegen-schrift von 1690 sowie Ausschnitte aus Lockes späteren Toleranzbriefen nebst den dazugehörigen Repliken Proasts.

Literatur zur Vorbereitung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Gawlick, Günter 2006: ‚Lockes Theorie der Toleranz‘, in: *Aufklärung* 18, S. 179-200.

Horton, John/Mendus, Susan (Hgg.) 1991: *John Locke: A Letter concerning Toleration in Focus*. London/New York: Routledge.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Platon: Theaitetos

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Beschreibung:

Der Dialog *Theaitetos* gehört zu Platons Spätdialogen. Platon erörtert in ihm Fragen der Erkenntnistheorie im weiteren Sinn. Die Frage nach dem Wesen des Wissens wird zunächst durch eine bloße Aufzählung von Erkenntnissen beantwortet. Nachdem die Unzugänglichkeit dieser Antwort dargetan ist, werden drei systematisch gewichtige epistemologische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert: 1. Erkenntnis ist Wahrnehmung, 2. Erkenntnis ist richtige Vorstellung, 3. Erkenntnis ist richtige Vorstellung verbunden mit Erklärung. Im Verlaufe der Darlegungen werden u.a. der auf Protagoras zurückgeführte Homo-Mensura-Satz diskutiert, die erkenntnistheoretischen Lehren des Heraklit und Parmenides erörtert sowie Möglichkeit und Wesen falscher Erkenntnis thematisiert. Platons Dialog antizipiert manche neuzeitliche Einsichten. Aufgrund des Aufweises kategorialer Verstandesleistungen für das Zustandekommen von Erkenntnis haben die Neukantianer diesen platonischen Dialog als einen Vorläufer von Kants transzendentaler Erkenntnistheorie hoch geschätzt.

Wir lesen diesen Klassiker der Erkenntnistheorie in folgenden Sequenzen:

1. Einführung
2. 142a-148d
3. 148d-151d
4. 151d-157d
5. 157d-162b
6. 162c-168c
7. 168c-177c
8. 177c-187b
9. 187b-197a
10. 197b-201c
11. 201c-206b
12. 206c-210d

Textgrundlage: Platon: *Theätet*. Griechisch-deutsch. Ed. Alexander Becker. Frankfurt/Main 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek Bd. 9).

Wichtige Literatur:

- Beets, M.G.J.: *Plato's Theaitetos. A student's manual.* Amsterdam 1993.
 Bostock, D.: *Plato's Theaitetus.* Oxford 1988.
 Burnyeat, M.: *The Theaitetus of Plato.* Indianapolis 1990.
 Chappell, T.: *Reading Plato's Theaitetus.* 2004.
 Cornford, F.M.: *Plato's Theory of Knowledge.* New York 1935 u.ö.
 Gardeya, P.: *Platons ,Theaitetos': Interpretation und Bibliographie.* Würzburg 2002.
 Hardy, J.: *Platons Theorie des Wissens im ,Theaitet'.* Göttingen 2001.
 Heitsch, E.: *Überlegungen Platons im ,Theaitet'.* Stuttgart 1988.
 McDowell, J.: *Plato. Theaitetus. Transl. with notes.* Oxford 1973.
 Polansky, R.M.: *Philosophy and Knowledge. A Commentary on Plato's ,Theaitetus'.* Lewisburg 1992.
 Runciman, W.G.: *Plato's Later Epistemology.* Cambridge 1962.
 Seck, G.: *Platons ,Theaitetos': ein kritischer Kommentar.* München 2010.
 Sedley, David: *The midwife of Platonism: Text and Subtext in Plato's ,Theaitetus'.* Oxford 2004.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Ergänzungsbereich

Wahlmodul Geschichte

Hauptseminar Mittelalter I: Dynamics of Change: Enlightenment in the Middle Ages

Hauptseminar	2st.				Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	Kehnel

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele (HS):

"Dynamics of Change" is the title of a series of seminars and lectures starting in 2013 with the aim to give a comprehensive overview to major themes in international history and current trends in historical research. The lectures in 2013 will treat ages of "enlightenment" in history, starting from a spectacular trial in the year 1277 at the University of Paris, when Stephen Tempier, Bishop of Paris, prohibited the teaching of 219 philosophical and theological theses. The document (preserved in Latin, available in modern translations in German and French) will serve as starting point.

Teaching Languages: English and German

The seminar is open to International students. Language assistance is offered in additional tutorials to both German and International Students. Basic German is required. Presentations and essays might be delivered in English, German or French. It is recommended to combine lecture and seminar.

Die Seminar- und Vorlesungsreihe "Dynamik des Wandels" bietet einen Überblick zu zeitübergreifenden Themen der Geschichte und zu aktuellen Forschungstrends in den Geschichtswissenschaften. Im FS 2013 steht das Thema "Aufklärung" auf dem Plan. Ausgangspunkt bietet ein Prozess aus dem Jahre 1277 in dem Stephan von Orleans (Etienne Tempier) 219 Thesen von Pariser Gelehrten verurteilte. Das Dokument von 1277 in der Übersetzung von Kurt Flasch bietet die Grundlage für die Vorlesung.

Grundkenntnisse in Englisch, Deutsch und Französisch erwünscht

Das Seminar wird auch für Internationale Studierende mit deutschen Grundkenntnissen angeboten und eignet sich auch für deutsche Studierende die ein Auslandssemester planen. Unterstützend werden Tutorien angeboten, in denen gemeinsam mit Studierenden beispielsweise das Verfassen von Handouts, Exposés, Abstracts und Seminararbeiten in Fremdsprachen trainiert wird. Referate und Hausarbeiten können auch in Englisch oder Französisch gehalten und geschrieben werden.

"Aufklärung im Mittelalter" ist eines der drei Prüfungsthemen im HS 2013, die Veranstaltung eignet sich auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Einführende Literatur:

Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277. Das Dokument des Bischofs von Paris, hg. und übersetzt von Kurt Flasch, Mainz, 1989; Piché, D. (ed.), La condamnation parisienne de 1277. Texte latin, traduction, introduction et commentaire, Paris 1999; Bianchi, Luca, "1277: A Turning Point in Medieval Philosophy?", in: Jan A. Aertsen and Andreas Speer (eds.), Was ist Philosophie im Mittelalter? Berlin, New York, 1998, pp. 90-110.

Anforderungen für den Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit im laufenden Semester.
Regular presence, presentation of a theme plus written term-paper, for the seminar.

Nationen und nationale Mythen im 19. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-06.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.03.2013-22.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.04.2013-26.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Es fällt auf, dass im Formierungsprozess einer Nation Mythen offensichtlich stets eine bedeutende Rolle spielen. Dies geschieht, den konkreten historischen Umständen entsprechend, in immer neuen Varianten. Man stößt bei der Beschäftigung mit Nationsbildungen in Europa überall auf Schöpfungs-, Abstammungs- und Anspinnungsmythen, die die Anfänge der Nation in vordenkliche Zeiten zurückverlegen, auf Heils- und Sendungsmythen, die einer nationalen Gemeinschaft göttliche Erwähltheit und weltgeschichtliche Mission zuschreiben, auf Gründungs- und Revolutionsmythen, die einen Umsturz rechtfertigen und eine neue Gesellschaftsordnung fundieren sollen. Immer dann, wenn Nationen entstehen und nationale Bewegungen sich entfalten, scheinen solche einheits- und identitätsstiftenden Mythen am Werk zu sein. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, in einer vergleichenden Perspektive Identitäts- und Alteritätskonstrukte nationaler Diskurse sowie deren Symbolwelten im Rahmen des europäischen „Nation building“-Prozesses zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur: Jürgen Link/Wülf Wülfing (Hg.), Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991; Helmut Berding (Hg.), Mythos und Nation. Frankfurt am Main 1996; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin 1998; Michel Einfeldt/Joseph Jurt/Daniel Mollenhauer/Erich Pelzer (Hg.), Konstrukte nationaler Identität: Deutschland, Frankreich und Großbritannien (19. und 20. Jahrhundert), Würzburg 2002; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Ernest Renan, Was ist eine Nation? Und andere politische Schriften, Wien-Bozen 1995; Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen, Stuttgart-Weimar 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Wahlmodul Literaturwissenschaft

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Falls Sie sich für ein solches Seminar anmelden möchten, schreiben Sie bitte der jeweiligen Kontaktperson eine e-mail. Danke!

Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Veranstaltungen Management

CC 504 Corporate Social Responsibility

Vorlesung	2st.	Lin-Hi, N.
-----------	------	------------

Kommentar:

Basic Literature:

- Freeman, R.E. 2004: The Stakeholder Approach Revisited; in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 5 (3), pp. 228-241.
- Friedman, M. 1970: The Social Responsibility of Business Is to Increase Its Profits; in: The New York Times Magazine, 13th September 1970, pp. 32-33, pp. 122-126.

- Ghoshal, S. 2005: Bad Management Theories Are Destroying Good Management Practices; in: Academy of Management Learning and Education, 4 (1), pp. 75-91.
- Lin-Hi, N. 2010: The problem with a narrow-minded interpretation of CSR: Why CSR has nothing to do with philanthropy, in: Journal of Applied Ethics, 1 (1), pp. 79-95.
- Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2011: The Relationship between Corporate Governance, Global Governance, and Sustainable Profits: Lessons Learned from BP; in: Corporate Governance: The International Journal of Business in Society, 11 (5), pp. 571-584.
- Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2012: Managing the social acceptance of business: three core competencies in business ethics; in: Business and Professional Ethics Journal, 31 (2), pp. 247-263.
- Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2012: The link between self- and societal interest, in: European Management Review, 9 (1), pp. 19-30.
- Porter, M.E. & Kramer, M.R. 2002: The Competitive Advantage of Corporate Philanthropy; in: Harvard Business Review, 80 (12), pp. 56-69.
- Suchanek, A. 2005: Is Profit Maximization the Social Responsibility of Business? Milton Friedman and Business Ethics; HHL Working paper 69.
- Waddock, S. 2004: Parallel Universes: Companies, Academics, and the Progress of Corporate Citizenship; in: Business and Society Review, 109 (1), pp. 5-42.
- Wagner-Tsukamoto, S. 2005: An Economic Approach to Business Ethics: Moral Agency of the Firm and the Enabling and Constraining Effects of Economic Institutions and Interactions in a Market Economy; in: Journal of Business Ethics, 60 (1), pp. 75-89.

Written exam

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 504 Corporate Social Responsibility	Vorlesung	Prof. Dr. Lin-Hi	2	4

MAN 613 New Public Management

Vorlesung	2st.	Thaler, J. / Hopf, F.
Einzel	Di 15:30 - 17:00	28.05.2013-28.05.2013
wtl	Do 10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013
		Schloß Ostflügel O142
		Schloß Ostflügel O142

Kommentar:

NPM stellt eine weltweite Reformbewegung zur Modernisierung des öffentlichen Sektors dar. Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden die Rahmenbedingungen, Bestandteile und Konsequenzen des New Public Management zu erläutern. Das Kernelement des NPM, die Übertragung betriebs- und marktwirtschaftlicher Instrumente auf öffentliche Institutionen zur Verbesserung der Führung staatlicher und kommunaler Behörden, wird analysiert und kritisch überprüft. Der Kurs verfolgt dabei die Absicht, auf Basis von theoretischen Grundlagen einen Transfer in die Praxis zu schaffen sowie einen internationalen Überblick über verschiedene Bündel veraltungspolitischer Reformstrategien mit dem Ziel einer effizienten und effektiven Aufgabenwahrnehmung über die Grenzen Deutschlands hinaus zu geben.

Lern- und Qualifikationsziele:

Nach diesem Kurs sollen die Studierenden in der Lage sein:

- grundlegende Merkmale öffentlicher Verwaltungen wiederzugeben,
- Reformelemente des New Public Management auf theoretischer Grundlage zu erklären und zu legitimieren,
- sich der Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von Ideen des New Public Management in die Verwaltungspraxis bewusst zu werden,
- Methoden zur Aufgabenkritik und Stakeholderorientierung in der kommunalen Verwaltungspraxis anzuwenden.

Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Präsentationskompetenz, Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten und Teamkompetenz erworben werden.

Anmeldung und kursbegleitende Materialien:

Es ist keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Allerdings müssen Sie sich für eine von zwei Übungsgruppen entscheiden. Um uns Ihre Präferenzen hierfür mitzuteilen und um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, melden Sie sich bitte in der ILIAS-Gruppe der Vorlesung "MAN 613" an. Es gibt keine separate Gruppe für die Übung.

Voraussetzungen: keine

Prüfungsform und -umfang:

Klausur (60 Minuten) + Präsentation + Hausaufgaben

MAN 613 New Public Management

Übung		2st.		Hopf, F. / Thaler, J.	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	26.02.2013-26.02.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	26.02.2013-26.02.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	12.03.2013-12.03.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	12.03.2013-12.03.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	09.04.2013-09.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	09.04.2013-09.04.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	23.04.2013-23.04.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	23.04.2013-23.04.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	07.05.2013-07.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.05.2013-07.05.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	21.05.2013-21.05.2013	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	21.05.2013-21.05.2013	L 9, 1-2 004	

Kommentar:

Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesungsinhalte. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zur Vorlesung.

MAN 616 Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management

Vorlesung		2st.		Helmig, B. / Pinz, A.	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	15.03.2013-15.03.2013	Schloß Ostflügel O148	

Kommentar:

Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen
- die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit-Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.

Anmeldung und kursbegleitende Materialien:

Es ist keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Allerdings müssen Sie sich für eine von zwei Übungsgruppen entscheiden. Um uns Ihre Präferenzen hierfür mitzuteilen und um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, melden Sie sich bitte in der ILIAS-Gruppe der Vorlesung "MAN 616" an. Es gibt keine separate Gruppe für die Übung.

Voraussetzungen: keine

Prüfungsform und -umfang:

Klausur (60 Minuten) + Portfolio

MAN 616: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management					Pinz, A.
Übung		2st.			
Einzel	Di	08:30 - 10:00	05.03.2013-05.03.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.03.2013-05.03.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	19.03.2013-19.03.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	19.03.2013-19.03.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	16.04.2013-16.04.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	16.04.2013-16.04.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	30.04.2013-30.04.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	30.04.2013-30.04.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	14.05.2013-14.05.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.05.2013-14.05.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	28.05.2013-28.05.2013	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	28.05.2013-28.05.2013	L 9, 1-2 004	
Kommentar:					
Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesungsinhalte. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zur Vorlesung.					
MAN 632 Advanced Entrepreneurship					Woywode, M. / Zybura, J.
Vorlesung und Übung		2st.			
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Kommentar:					
<p>Successful entrepreneurs pursue new business opportunities in a path-breaking way and contribute to innovation, growth, as well as employment generation. But how do they manage the market entry and growth of their ventures? What type of strategies can they implement to achieve sustainable competitive advantage? How do they plan for succession and what are overall challenges they are facing? These are examples of fundamental questions that will be addressed in MAN 632 Advanced Entrepreneurship.</p>					
Course Outline					
<p>The theoretical foundations of the course will lie in theories on managerial aspects of entrepreneurship. MAN 632 builds on and further deepens theoretical insights that are discussed in MAN 630 Introduction to Entrepreneurship but it is fully self-contained in its conception. Whereas MAN 630 focuses on the early stage and the theoretical foundations of entrepreneurship and conveys a more general approach towards entrepreneurial thinking in case studies, MAN 632 follows a Life-Cycle Approach on high-tech entrepreneurship beyond the start-up stage.</p> <p>Among other theories, a dynamic capabilities approach to entrepreneurial management will be discussed. What is more, entrepreneurial managers need to have an in-depth understanding of the ongoing challenges in key functional areas such as innovation and technology management, management of (fast) growth, finance, human resource management, strategic management, management of internationalization, and firm succession related issues.</p> <p>Next to theory, various guest lecturers will deepen your insights on entrepreneurship in practice, share their experience, and provide room to ask questions on entrepreneurial management and their ventures. What is more, you will engage in envisioning potential future scenarios via a creative foresight methodology at the example of regional high-tech businesses. This technique shall help you to motivate and direct strategy research into new business models via experimentation, contribute to strategy development, and foster the discovery of high-tech product innovation and product application.</p>					
Course Objectives & Learning Outcomes					
<p>By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms. Students will be</p> <ul style="list-style-type: none"> • acquainted with the (high-tech) business life-cycle and relevant stages therein • familiar with entrepreneurial strategy and resulting management implications • provided with a strong theoretical basis to conduct future research (e.g. their master thesis) • enabled to connect to entrepreneurs and gain insights from practice • taught a methodology to conduct creative foresight and its application • trained in a case study exercise to foster their problem-based learning (PBL) skills and to advance their knowledge internalization 					
<p>In short: Students will be well-prepared to conduct their own research (given that they complete MAN 770 in addition) in their master thesis and will be given plenty of opportunities and triggers to advance their own entrepreneurial thinking and careers.</p>					
Registration from January 28 (noon) - February 18 (noon), 2013					
<p>Interested students have to register via the Student Portal (https://portal.uni-mannheim.de) between January 28 and February 18, 2013. Please note that attendance is restricted to 100 participants. If there are more registrations than spots available by February 18, spots will be assigned randomly and those not obtaining a spot will be assigned to a waiting list (due to fairness criteria we cannot perform first-come first served). By February 18, your decision to keep the class should be final, so that students on the waiting list have a fair chance.</p>					
Registration for Exchange Students/ International Students					

Exchange students usually lack a UM student number. Thus, the procedure is as follows: In case you do lack a UM student number (Matrikelnummer) please send an e-mail to the course coordinator (zybura[at]ifm.uni-mannheim.de). Please briefly motivate your interest in the class and provide your name and contact data. You will be added manually to the class. However, please do register and obtain your Ecum card immediately after your arrival in Mannheim. You can only be added officially after you are fully enrolled.

Registration for Students who cannot register via the Portal (e.g. Business Informatics)

Please send an e-mail with your personal data (including your matriculation number and a brief motivation indicating your interest in the class) to the course coordinator (zybura[at]ifm.uni-mannheim.de)

Registration for the Case Study Sessions

Students can also register for their preferred Case Study Session slot via the Portal later on. We will enable this opportunity after Easter break.

Assessment and Grading

- 100% final exam
- foresight team paper (more information in Syllabus)
- final case study session fully exam relevant (attendance strongly recommended)

Place and Time

- February 14 – May 23 (Thursdays)
- 13.45 – 15.15 pm
- M003 ("PwC Lecture Hall")
- extra Case Study Session on Friday, May 24 (room tba)

Course Material

All course material (where applicable) will be provided via the ILIAS group. What is more, there is a discussion forum to solve your questions and discuss your topics of interest on ILIAS.

A detailed Syllabus will be available shortly before the 1st day of class.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 632 Advanced Entrepreneurship Case Study Ses-sion	Übungen und Praktiken	Zybura		

MAN 636 International Entrepreneurship and Managing Change

Seminar	2st.				Isaak, R. / Zybura, J.
14-täglich	Do	13:45 - 17:15	14.02.2013-23.05.2013		
Einzel	Do	13:45 - 15:30	16.05.2013-16.05.2013	L 9, 1-2	009
Einzel	Do	13:45 - 17:15	16.05.2013-16.05.2013	L 7, 3-5	P 043
Einzel	Do	13:45 - 17:15	23.05.2013-23.05.2013	Schloß Ostflügel	O251/53

Kommentar:

Description:

The course focuses on the knowledge and skills necessary for developing a new global business. `High tech' and `low cost', or frugal innovative start-ups are compared and contrasted taking business cycles, cultural contexts and levels of development into account. Models of managing international change are the basis.

Learning Objectives:

Internalizing the factors which make for success in starting a business with an international market focus. Team-building to create new international business designs which confront either resource scarcity or high tech design challenges. Working with GEM comparisons of national competitiveness and considering which government policies and global business cycles are most conducive to helping entrepreneurs set up new ventures. Learning models of adapting to globalization project both from the developing to the developed countries as well as from the rich to the poor.

Guest lecturer:

Professor Dr. Robert Isaak

Evaluation:

One exam and one oral report (teamwork)

Structure:

Seminar of three hours every second week.

Recommended reading:

- Yinglan Tan, Chinnovation (John Wiley)
- Erik Kacou, Entrepreneurial Solutions for Prosperity in Bottom-of-the-Pyramid Markets (Wharton School Publishing)
- Jeff Saperstein and Daniel Rouach, Creating Regional Wealth in the Innovation Economy (Prentice-Hall)
- Robert Isaak, Managing World Economic Change (Financial Times-Prentice-Hall)
- Vijay Govindarajan and Chris Trimble, Reverse Innovation (Harvard Business Review Press)

Most of the required reading for the seminar will be available on-line

MAN 647 Strategic and International Human Resource Management

Vorlesung	2st.			Biemann, T. / Korff, J.
wtl	Do	08:30 - 10:00	21.02.2013-30.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Aim of module:**

This course is intended to expand students' knowledge on basic human resource management (HRM) processes and instruments by adding an international and a strategic dimension. In the first part of the module (international dimension), we examine the impact of national context on HRM and discuss basic HRM functions in international organizations. Topics include international recruiting and selection, training and development, compensation, and employee relations.

In the second part of the module (strategic dimension), we focus on the dynamics of HRM systems. Various approaches of how singular HRM practices conceptually and empirically form bundles are considered. We review how HRM practices can be aligned with respect to other HR practices (horizontal fit) as well as organizations' objectives (vertical fit) to form HRM systems that help improve organizations' performance.

Learning outcomes:

By the end of the module, students will be able to:

- ... understand the impact of culture and national context on HRM,
- ... analyze differences in international HRM systems,
- ... design basic HRM practices in international organizations,
- ... align HRM practices with regards to their horizontal and vertical fit,
- ... comprehend the processes translating HRM systems into organization's performance, and
- ... consider contextual factors' impact on the alignment of HRM systems.

MAN 647 Strategic and International Human Resource Management

Übung	2st.			Biemann, T. / Dlouhy, K.
wtl	Di	12:00 - 13:30	26.02.2013-28.05.2013	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	15:30 - 17:00	26.02.2013-28.05.2013	Schloß Ostflügel O131

Kommentar:**Lerninhalte:**

In der Veranstaltung werden Zusammenhänge zwischen Personalpraktiken und Unternehmenserfolg untersucht. Unternehmen können über ihre Mitarbeiter Wettbewerbsvorteile erzielen, jedoch ist der Einfluss von Wissen, Fähigkeiten oder Motivation der Mitarbeiter auf den Unternehmenserfolg nur schwer messbar. Welchen ökonomischen Wert hat eine bessere Arbeitsleistung der Mitarbeiter? Wie können Organisationen von Trainings oder verbesserter Personalauswahl profitieren? Welche tatsächlichen Kosten entstehen durch Unternehmenswechsel oder Fehlzeiten der Mitarbeiter? Personalabteilungen sehen sich häufig mit solchen Fragen konfrontiert, können aber oftmals keine befriedigenden Antworten aus den vorhandenen Daten ableiten.

Ziel der Veranstaltung ist erstens die Darstellung analytischer Ansätze zur Messung relevanter Personalkennzahlen und deren Implementierung in die Personalstrategie. Zweitens werden empirische Befunde zum Einfluss von Personalpraktiken auf den Unternehmenserfolg diskutiert. Durch die Kombination dieser beiden Ansätze werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Entscheidungsqualität im Personalmanagement verbessert und so ein Beitrag zum Unternehmenswert geliefert werden kann.

Lern- und Qualifikationsziele:

Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- ... die Einflussmöglichkeiten von Personalpraktiken auf den Unternehmenserfolg zu verstehen,
- ... ein System von Kennzahlen zu entwickeln und dieses in die Personalstrategie zu implementieren,
- ... Verfahren zur Überprüfung der Qualität von Personalmaßnahmen zu entwickeln und
- ... Firmendaten zu analysieren, um so den ökonomischen Gewinn durch den Einsatz von Personalpraktiken abzuschätzen.

MAN 647 Strategic and International Human Resource Management

Seminar				Güde, M.
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ostflügel O151

MAN 648 Incentives and Performance

Übung	2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	27.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	15:30 - 17:00	27.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O133

Kommentar:**Aim of module:**

In this course, we study performance management and analyze the link between incentives and individual's performance in organizations. Based on the performance management process, the course covers performance measurement and monitoring, key performance management tools, and implementation of performance management systems targeted at employees in organizations. Furthermore, the course investigates the role of incentives in organizations, both theoretically and empirically from a psychological and economic perspective.

Learning outcomes:

By the end of the module, students:

- ... will be able to select and implement appropriate performance measures,
- ... are familiar with formal performance appraisals,
- ... understand the link between pay and performance,
- ... are able to analyze the effectiveness of incentives both theoretically and empirically, and
- ... are able to design performance management systems.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 648 Incentives and Performance	Vorlesung	Prof. Dr. Biemann	2	4

MAN 648 Incentives and Performance

Vorlesung 2st. Biemann, T.

wtl Di 10:15 - 11:45 19.02.2013-31.05.2013 Schloß Ostflügel O148

Kommentar:**Aim of module:**

In this course, we study performance management and analyze the link between incentives and individual's performance in organizations. Based on the performance management process, the course covers performance measurement and monitoring, key performance management tools, and implementation of performance management systems targeted at employees in organizations. Furthermore, the course investigates the role of incentives in organizations, both theoretically and empirically from a psychological and economic perspective.

Learning outcomes:

By the end of the module, students:

- ... will be able to select and implement appropriate performance measures,
- ... are familiar with formal performance appraisals,
- ... understand the link between pay and performance,
- ... are able to analyze the effectiveness of incentives both theoretically and empirically, and
- ... are able to design performance management systems.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 648 Incentives and Performance	Übung		2	2

MAN 652 Strategic Management II (Lecture)

Vorlesung 2st. Bort, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-31.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Lectures will start on: February, 18th, 2013

Aim of module:

The focus of the module lies on the challenges of corporate strategy. In the beginning of the class theories will be introduced who aim to explain the strategic mechanisms behind shareholder value creation at corporate level. In the following sections the central tasks of corporate strategy will be analyzed. We will discuss topics such as synergy, knowledge transfer and scale and scope decisions on corporate level. Starting with traditional topics such as diversification and portfolio planning we will address current topics such as of global value chain configuration, and alliance and network management.

Learning outcomes:

After completion of the module students should be able:

- to understand the basic challenge of strategic management in diversified multi-business firms
- to apply traditional and modern concepts of portfolio-management and critically discuss their conceptual foundations
- to understand central challenges of globalization for the management of multinationals, and develop solutions for these challenges
- to understand the organizing principles and the dynamics of interorganizational networks
- to analyze the challenges of network positioning and the tasks for managing knowledge transfer in networks, and develop solutions for these tasks.

Form of assessment

Written exam (90 min.), presentation, case studies

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 652 Strategic Mangement II (Tutorial)	Übung	Albeck / Dipl.-Kfm. Huth / Oehme		2

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 652 Strategic Mangement II (Tutorial)	Übung	Albeck / Dipl.-Kfm. Huth / Oehme		2

MAN 652 Strategic Mangement II (Tutorial)

Übung Albeck, W. / Huth, S. / Oehme, M.

wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.02.2013	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Di	10:15 - 11:45	12.03.2013-12.03.2013	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Di	10:15 - 11:45	26.03.2013-31.05.2013	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

The tutorials will start on: April, 9th, 2013

Dear students,

you have to register for the strategic management II tutorial via the "Studierendenportal" between the

<https://portal.uni-mannheim.de>

The allocation will be done randomly, **not** following the "first come first serve"-principle!!!

You can register via the function "course registration" or directly search for the course in the course catalogue and use the corresponding link "registration".

The status of your registration is indicated through the corresponding symbols in "my lectures":

- (red) denied,
- (yellow) registered,
- (green) admitted

In case you have any problems with the registration, read the FAQ concerning the course registration:

<https://support.uni-mannheim.de/node/222>

or contact the "Rechenzentrum"

http://www.uni-mannheim.de/rum/ueber_uns/kontaktformular/

Liebe Studierende,

Sie müssen sich für das Strategic Management II tutorial über das Studierendenportal vom anmelden.

<https://portal.uni-mannheim.de>

Die Vergabe erfolgt nach dem Zufallsprinzip, **nicht** nach dem „first come first serve“-Prinzip!!!

Anmeldepflichtige Veranstaltungen finden Sie unter dem Menüpunkt Veranstaltungsanmeldung oder direkt im Vorlesungsverzeichnis mit dem Link anmelden. Ihren Anmeldestatus der Veranstaltung erkennen Sie unter Meine Veranstaltungen durch entsprechende Symbole:

- (rot) abgelehnt,
- (gelb) angemeldet,
- (grün) zugelassen

Bei Problemen bei der Anmeldung lesen Sie die FAQ zur Veranstaltungsanmeldung:

<https://support.uni-mannheim.de/node/222>

oder kontaktieren Sie das Rechenzentrum:

http://www.uni-mannheim.de/rum/ueber_uns/kontaktformular/

Learning Outcomes

After attending the module students should be able to

- learn how to think and act in an entrepreneurial way, in accordance with strategic and share-value-oriented management,
- recognise external influences in a complex and interrelated environment,
- attain preset goals defined while planning,
- correctly interpreting market situations and results, and transferring one's findings into goal-oriented decisions,
- achieve result-oriented teamwork, and to
- organise an efficient and effective decision-making process within the team.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 652 Strategic Management II (Lecture)	Vorlesung	Dr. Bort	2	6

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 652 Strategic Management II (Lecture)	Vorlesung	Dr. Bort	2	6

Veranstaltungen Marketing

CC 503 Empirical Methods

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Content:

Theoretical foundations of empirical research. Statistical foundations of empirical research (key summary statistics, important theoretical probability distributions, methodology of hypothesis testing and key test statistics). Introduction to qualitative empirical research. Introduction to experimental empirical research. Introduction to survey-based empirical research. Introduction to empirical research based on secondary data.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirical Methods	Übung		1	2

CC 503 Empirical Methods

Übung 1st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169 Totzek

Kommentar:

In der Übung werden Vorlesungsinhalte vertieft und Anwendungsbeispiele besprochen. Die Übung findet zweiwöchentlich statt. Die genauen Termine werden zu Semesterbeginn kommuniziert.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirical Methods	Vorlesung		2	4

MKT 520 Market Research

Übung 2st.

Imschloß, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 28.02.2013-31.05.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Informationen siehe unter Vorlesung MKT 520 Marktforschung

Hinweis: Bitte schauen Sie für die genauen Termine der Übung auf der Homepage des Lehrstuhls nach.

MKT 520 Market Research

Vorlesung 2st.

Homburg, C. / Vomberg, A.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-31.05.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Course Format

Lecture and Case Study Discussion classes

Grading

written exam (60 min)

Contact Person

Dipl.-Psych. Monika Imschloß (Office hours: Tuesday, 15.00 - 17.30h, room 110, L5, 1, phone: 0621/181-3540)

Course Content

Module MKT 520 covers the information-related perspective of marketing by discussing the different subject areas of market research

Course Outline

1. Basic Aspects
2. Data Collection, Measurement and Scaling
3. Probability Sampling
4. Data Analysis and Interpretation

Course Material

A detailed list of the mandatory reading material as well as additional references is included in the course material.

For further information

please check our website.

MKT 532 Kommunikationsmanagement

Vorlesung 1st. Stahl, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 15.02.2013-31.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Die Vorlesung findet **geblockt (freitags, B1 und B2)** an insgesamt **3 Terminen** statt: **15. März 2013, 12. April 2013 und 26. April 2013.**

Lehrperson: Prof. Dr. Florian Stahl**Unterrichtssprache:** ENGLISCHHinweise zum **Skript** werden in der **ersten Veranstaltung** bekannt gegeben.Eine Anmeldung zum Besuch der Vorlesung ist **nicht** notwendig.**Überblick:**

In diesem Modul werden die Studenten mit den Grundlagen des Kommunikationsmanagements vertraut gemacht. Es werden ausgewählte Kommunikationsinstrumente kritisch diskutiert. Ferner werden die theoretischen Grundlagen der Kommunikationsverarbeitung und -wirkung erarbeitet. Darüber hinaus werden Management-Entscheidungen wie Budgetierung, Mediaselektion und Wirkungskontrolle der kommunikativen Maßnahmen behandelt.

Aim of module:

In this module, students will be familiarized with the foundations of communication management. Selected instruments of communication will be critically discussed. Moreover, the theoretical foundation of communication processing and impact will be covered. In addition, management decisions such as budgeting, media selection and the evaluation of communication measures' effectiveness will be presented.

MKT 540 Marketing Strategy (Blocked Course)

Vorlesung 4st. Konya-Baumbach, E.

Einzel Di 08:30 - 11:45 30.04.2013-30.04.2013

Einzel Di 13:45 - 17:00 30.04.2013-30.04.2013

Einzel Mi 08:30 - 11:45 08.05.2013-08.05.2013 Schloß Ostflügel O129

Einzel Mi 13:45 - 17:00 08.05.2013-08.05.2013 Schloß Ostflügel O145

Einzel Mi 13:45 - 17:00 22.05.2013-22.05.2013 Schloß Ostflügel O145

Einzel Fr 13:45 - 17:00 03.05.2013-03.05.2013 Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face today. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level. All course related information and news are available on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/home>).

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/home>).

MKT 621 Global Marketing

Vorlesung 2st. Schuhmacher, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 19.02.2013-28.05.2013 L 9, 1-2 001

Einzel Di 08:30 - 10:00 16.04.2013-16.04.2013 Schloß Ostflügel O129

Einzel Di 10:15 - 11:45 21.05.2013-21.05.2013

Einzel Di 10:15 - 11:45 28.05.2013-28.05.2013 Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

MKT 622 Country Manager				Deker, J. / Kuester, S.
Blockveranstaltung		1st.		
Einzel	Do	10:15 - 11:45	11.04.2013-11.04.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Do	09:00 - 17:00	25.04.2013-25.04.2013	L 7, 3-5 358
Kommentar:				
<p>This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.</p> <p>All course related information and news are available on the chair's website (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/lehre/lehreangebot/master/mkt_622_country_manager/).</p> <p>In order to apply for this course, it is necessary to register. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/lehre/lehreangebot/master/mkt_622_country_manager/).</p> <p>It is also necessary to register for the examination!</p> <p><i>Country Manager</i> is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for global corporations or help smaller companies to expand globally. The simulation portrays opportunities and competitive challenges in a global market setting and pays special attention to the issues of market entry and standardization versus adaptation of marketing programs.</p> <p>The simulation allows students the opportunity to apply their international business knowledge in a realistic setting. At the end, students will be able to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations.</p>				
MKT 650 Marktorientierte Unternehmensführung				Stahl, F.
Vorlesung		2st.		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Lehrperson: Prof. Dr. Florian Stahl</p> <p>Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (also am 22. Februar 2013).</p> <p>Eine Anmeldung zum Besuch der Vorlesung ist nicht notwendig.</p> <p>Unterrichtssprache: ENGLISCH</p> <p>Hinweise zum Skript werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Überblick:</p> <p>Dieses Modul behandelt die wichtigsten Konzepte des wettbewerbs- und kundenorientierten strategischen Managements. Zunächst erfolgen eine Einführung in die Erfolgsfaktorenforschung und die Ableitung der Dimensionen der Marktorientierung. Darauf aufbauend werden Wachstums- und Wettbewerbsstrategien sowie Ansätze und Instrumente zum Management von Kundenzufriedenheit und Kundenbindung präsentiert. Weiterhin werden aktuelle theoretische und empirische Erkenntnisse aus den Bereichen kundenorientierte Unternehmenskultur und -organisation behandelt.</p> <p>Aim of the module:</p> <p>A market-oriented business policy is a major requirement for modern companies to withstand increasing competition. This module discusses the main concepts of competition and customer focused modern strategic management. Competitive strategies as well as approaches and instruments for managing customer satisfaction are presented. Additionally, latest developments in the theory and management of customer oriented corporate culture and organization are provided.</p>				

Master of Arts Medien- und Kommunikationswissenschaft

Die Veranstaltungen des M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft finden die unter Philosophische Fakultät > Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Einführung in die statistische Datenanalyse (Koplenig)				Trips, C.
Übung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über Grundbegriffe und Grundlagen der statistischen Datenanalyse und -erhebung, die benötigt und eingesetzt werden können, wenn es im Kontext von wissenschaftlichen Fragestellungen darum geht, empirische Daten zu erheben, zu beschreiben und zu analysieren. Ausgehend von sprachwissenschaftlichen Anwendungsbeispielen soll der Umgang mit quantitativ empirischen Daten nachvollzogen und mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms eingeübt werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich in der ersten Sitzung direkt beim Dozenten, Herrn Koplenig, an.</p>				

Master of Arts Sprache und Kommunikation

Einführung in die statistische Datenanalyse (Koplenig)				Trips, C.
Übung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über Grundbegriffe und Grundlagen der statistischen Datenanalyse und -erhebung, die benötigt und eingesetzt werden können, wenn es im Kontext von wissenschaftlichen Fragestellungen darum geht, empirische Daten zu erheben, zu beschreiben und zu analysieren. Ausgehend von sprachwissenschaftlichen Anwendungsbeispielen soll der Umgang mit quantitativ empirischen Daten nachvollzogen und mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms eingeübt werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich in der ersten Sitzung direkt beim Dozenten, Herrn Koplenig, an.</p>				

Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Übung Wissenschaftsenglisch

Modul Interaktion und Text

Dialektsyntax				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.</p> <p>Voraussetzungen für die Scheinvergabe</p> <ul style="list-style-type: none"> · Regelmäßige aktive Teilnahme · Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie · Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion 				

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.
 Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Puttschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausge-

staltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Mo	10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprachwandel und Medien

Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ostflügel O133	

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Die Bedeutung der Medien für den Sprachwandel ist komplexer Natur: Einerseits führen sie zu Konventionalisierung von Graphen und Textsorten und haben damit stabilisierende Funktion. Andererseits aber öffnen sich Medien zunehmend für Sprachwandel und stoßen ihn selbst mit an. Diese beiden divergenten Einflüsse sollen an unterschiedlichsten "alten" und "neuen" Medien analysiert und exemplifiziert werden. Im Zentrum wird dabei die Ausprägung und der Wandel von Textsorten stehen.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Linguistische Methodik

Dialektsyntax

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie
- Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion

Zur Vorbereitung:

Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). *Dialektsyntax* (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.
Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung* (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.
wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Finance and Computer Linguistics

Hauptseminar 2st. Gredel, E. / Henn-Memmesheimer, B.
Einzel Fr 08:00 - 18:15 08.03.2013-08.03.2013
Einzel Fr 12:00 - 13:30 15.03.2013-15.03.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Seminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Linguistische Methodik

Die Möglichkeit, sich für das Seminar anzumelden, bleibt für Studierende der Master-Studiengänge der "Kultur und Wirtschaft" und "Sprache und Kommunikation" bestehen. Wir bitten, sich ggf. mit Prof. Henn-Memmesheimer (henn[at]phil.uni-mannheim.de) oder Eva Gredel (eva.gredel[at]web.de) per Mail in Verbindung zu setzen. Am 8. März findet verpflichtend ein ganztägiges Blockseminar statt: Das Blockseminar beginnt um 8 Uhr und endet um 18.20 Uhr (Raum: L9, 1-2, Raum 409, 4. Etage). Themenvergabe für Hausarbeiten und weitere Besprechungstermine nach Vereinbarung im Anschluss an das ganztägige Seminar am 8. März.

Seminar Darstellung aus linguistischer Sicht:

Zentrale Fragestellungen: Wie lassen sich computativ Argumentationsstrategien und Argumentationstendenzen von Texten anhand von Schlüsselwörtern oder Sprachbilder auffinden? Wie kann man das Feld der Sentiment Analysis / des Opinion Mining aus einer germanistisch-sprachwissenschaftlich informierten Perspektive angehen?

Theoretischer Rahmen: Schlüsselwörter und Sprachbilder sind in gesellschaftlichen Diskursen relevante kulturelle Einheiten. Im Kontext des Seminars geht es vor allem um mit Schlüsselwörtern verbundene explizite und implizite Wertungen in wirtschaftswissenschaftlichen Texten und daraus resultierende Handlungskonsequenzen. Schlüsselwörter und Sprachbilder sind mehr oder weniger schnell wechselnden Moden unterworfen: Sie werden in neue Felder übernommen (z.B. Heuschrecken, z. B. global), machen Karriere, etablieren Traditionen oder verschwinden kurzfristig. Kultureller Wandel bedeutet, die Dinge immer wieder neu zu beschreiben, im je konkreten Sprechen neue Zusammenhänge naheulegen. Mit dem Aufkommen von neuen Wörtern kommen neue Weltwahrnehmungen, Handlungsmaximen, Handlungen auf, von denen man sich zuvor kein Bild hätte machen können. Andererseits sind alle Formulierungen rückgebunden an unterschiedliche Diskursstränge, also an vorgängige Texte, die sich aufeinander beziehen.

Methoden: Quantitativ: Analysen von Vorkommenshäufigkeiten in verschiedenen Textsorten, Trendanalysen, Regressionsanalysen, Kookkurrenzanalysen anhand großen Korpora. Qualitativ: differentiell semantische Analysen.

Ziel der Veranstaltung: Anhand der projektierten Studien sollen Listen mit argumentativ, kommentierend, glossierend wertenden Lexemen aufgestellt werden, die dann als Schlüsselwörter bei maschinellen Inhaltsanalysen großer Korpora verwendet werden können.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar	2st.	Kallmeyer, W.
Einzel	Mo 10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di 10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi 15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi 10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der

Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar

2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-10.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MAKuWi: Modul Linguistische Theorien

MA SpraKo: Modul Linguistische Methodik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, he was nice and I liked him very much, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in mei/my and Doctor/Doktor in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Morphological Studies

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methodik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Methodik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Haspelmath, M. (2002). Understanding Morphology. London: Arnold

Hoffmann, Sebastian; Evert, Stefan; Smith, Nicholas; Lee, David; Berglund Prytz, Ylva (2008). *Corpus Linguistics with BN-Cweb - a Practical Guide*, volume 6 of *English Corpus Linguistics*. Peter Lang, Frankfurt am Main.
 Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. *Korpuslinguistik. Eine Einführung*, Tübingen: Narr.
 McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. *Corpus Linguistics*, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.
 McEnery et al. 2006. *Corpus-based Language Studies: an advanced resource book*. London: Routledge.
 Plag, Ingo. 2003. *Word-Formation in English*. Cambridge. Cambridge University Press.
 Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). *Handbook of Word-Formation*. Dordrecht: Springer.
 Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from an empirical point of view. More precisely, we will deal with word-formation in English and conduct a number of empirical studies based on corpora like for example the British National Corpus (BNC) or the Corpus of American Contemporary English (COCA) which are available online. The goal is to gain insights into current uses of word-formation processes by using corpora. We will start out with an introduction to the field of morphology (word-formation) and you are asked to find one phenomenon that you would like to work on. In a next step we will deal with the method of corpus linguistics and ask ourselves questions like "What is a corpus?", "What linguistic information is contained in a corpus?", and "How can I use corpora for empirical investigations?" Based on the input you will consistently get concerning these two topics (word-formation and corpus linguistics), you will be able to refine and extend your studies.

Das Seminar findet in L 13,9 in Zimmer 219 statt.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class, presentation of your own corpus study on one morphological phenomenon, term paper.

Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.

Sprache und Globalisierung

Hauptseminar		2st.		Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsummiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannbereite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): *The Sociolinguistics of Globalization*. Cambridge University Press.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

African American English

Hauptseminar		2st.		Schiffmann, M.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

Lisa Green, *African American English. A Linguistic Introduction*, Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Right Movement's his-torical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones.

At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even con-fined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S.

In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study African American English to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic *Talkin and Testifyin*. The Language of Black America as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!

Leistungsnachweise / Requirements:

Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.

Language Mixing: Empirical and Theoretical Challenges

Hauptseminar

2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-10.06.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
MAKuWi: Modul Linguistische Theorien
MA SpraKo:Modul Linguistische Methodik
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Textbook:

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative, where a 84-year-old woman, who had emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: lexical items ambiguous between German and English are underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor # der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, he was nice and I liked him very much, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this story. Does this kind of language mixing serve to cover up linguistic gaps in the speaker's repertoire? Is she in control of and aware of her language choice? How could we tell in the first place?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena. Based on their own analyses of an extensive corpus of conversations between German-English bilinguals made available, participants will investigate under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or to be inhibited. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change. Moreover, we will ask how our findings fit current theories of monolingual and bilingual speech production and what methodology could be adopted in future studies to (dis)confirm our hypotheses.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Active participation, a short (20min) presentation of own research, and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.

Sprachbewusstseinsforschung				Seiler, F.
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kommentar:				
Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst aus theoretischer Sicht mit dem Sprachbewusstsein und verschiedenen Traditionen seiner Erforschung. Das Sprachbewusstsein wird in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein unter sprachlichen Dominanzverhältnissen; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben.				
<hr/>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Linguistische Theorien

African American English				Schiffmann, M.
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA, MAKuWi: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung & Modul Linguistische Theorien LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte / Textbook:				
Lisa Green, <i>African American English. A Linguistic Introduction</i> , Cambridge University Press, Cambridge 2002. Further material, will be made available to students of the seminar.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description:				
African American English (AAE), formerly also known under the quite convoluted term Black English Vernacular, was long thought of as a deficient and simplified version of the "real" American English spoken by Whites. In the context of the Civil Right Movement's his-torical onslaught against the racist power structure still prevalent in the United States in the 1960s and 1970s, this simplistic conception has undergone a radical revision. Just as in the case of the sign languages of deaf people, African American English is now finally recognized as what it has been all along: a full-fledged language (or dialect, if you want to call it that) with just as much expressive power as all the other ones. At the same time, any close comparison of what speakers of Standard American English (SAE) on the one and speakers of AAE on the other do will very soon reveal stark differences that go way beyond a different pronunciation and a different vocabulary and extend even into core syntactic realms such as the auxiliary system. And these differences are not even con-fined to grammar: Rather, AAE as a whole reflects a whole way of life which in turn reflects the whole history of the African American community in the U.S. In the seminar, we will build on Lisa Green's seminal 2002 study African American English to deal with the more narrowly linguistic aspects of AAE but will also make frequent use of Geneva Smitherman's 1977 classic Talkin and Testifyin. The Language of Black America as well as much other material, which will serve to embed the linguistic material in the narrow sense into a broader frame of the socio-historical context determining language use. Street talk, language use in the African American Church, rap, hip-hop, Rasta - all of this will be very much part of it, and students are invited to bring their own ideas!				
Leistungsnachweise / Requirements:				
Presence at the first session, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam.				

Dialektsyntax			
Hauptseminar	2st.		
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:			
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Nahezu jeder Muttersprachler des Deutschen beherrscht neben der Hochsprache einen Jargon oder Dialekt. Nicht selten ist dabei die Dialektkompetenz lückenloser als die Kenntnisse in der Standardsprache, d.h., die Sprecher bewegen sich oft im Dialekt sicherer als in der Hochsprache. Damit geht einher, dass die grammatischen Eigenschaften von Dialekten in der Regel konsistenter und systematischer sind als solche der Hochsprache, die zum einen vom Dialekthintergrund und zum anderen von „künstlichen“ präskriptiven Tendenzen beeinflusst ist. Darüber hinaus weisen Dialekte eine Vielzahl von „exotischen“ morphosyntaktischen Eigenschaften auf, wie doppelte Negation oder flektierte Konjunktionen, die für die Grammatikforschung von besonderem Interesse sind. In der jüngeren Vergangenheit hat man sich daher verstärkt darum bemüht, die morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Dialekten im Rahmen formaler Modelle der grammatischen Beschreibung zu erfassen und zu analysieren. In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl der neueren theoretischen Forschungsliteratur zur Dialektsyntax gemeinsam erarbeiten und deren Erkenntnisse im Rahmen von Feldstudien überprüfen bzw. umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere grammatische Eigenschaften, in denen die Dialekte des Deutschen systematisch von der Standardsprache abweichen.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Die Lehrveranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in Syntax und Morphologie voraus, wie sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vermittelt werden.</p> <p>Voraussetzungen für die Scheinvergabe</p> <ul style="list-style-type: none"> · Regelmäßige aktive Teilnahme · Anfertigung eines Essays über morphosyntaktische Charakteristika eines Dialekts, möglichst auf der Basis einer eigenständig durchgeführten Feldstudie · Vorstellung des Essays im Rahmen eines Kurzreferates mit anschließender Diskussion <p>Zur Vorbereitung:</p> <p>Abraham, Werner & Josef Bayer (1993). <i>Dialektsyntax</i> (Linguistische Berichte, Sonderheft 5). Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Henn, Beate (1983). Syntaktische Eigenschaften deutscher Dialekte. In: W. Besch, U. Knoop, W. Putschke & H. E. Wieland (eds.), <i>Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung</i> (2. Halbband), 1255-1282. Berlin: de Gruyter.</p>			

Gesprächsstrukturen			
Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.	

wtl	Do 15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
-----	------------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:			
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen</p>			

Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Kommunikation von sozialer Identität

Hauptseminar	2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Mo	10:15 - 15:15	17.06.2013-17.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	10:15 - 15:15	18.06.2013-18.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-14.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	19.06.2013-19.06.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 28.01.-03.02.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang zwischen soziokultureller Differenzierung und Formen der sprachlichen Kommunikation. Dabei spielen Prägungen durch Herkunftsmilieus und Sozialisation ebenso eine Rolle wie Verfahren der zielorientierten Anpassung an vorgegebene Normen sowie die Distanzierung von anderen sozialen Gruppen durch soziokulturelle Stile der Kommunikation. Wichtige soziale Dimensionen der soziokulturellen Differenzierung sind „oben und unten“ in der Gesellschaft, Geschlechterrollen, Altersgruppen, Alteingesessene und Migranten. Aus diesem Gesamtfeld sollen ausgewählte Aspekte genauer betrachtet werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Mehrsprachigkeit, Gruppen- und Sondersprachen).
- Sprachbewertung und Sprachideologie.
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.
- Sprache als Mittel sozialer Positionierung.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von Gesprächsaufnahmen aus alltagsweltlichen Kontexten und von Ausschnitten des medialen öffentlichen Diskurses (Rundfunk- und Fernsehsendungen) benutzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) im Hinblick auf Sprachwahl und Sprachvariation sowie die Erkennbarkeit der sozialen Bedeutung von Sprachformen durchführen. Die TeilnehmerInnen sollen im Rahmen der Semesterprojekte auch selber Material erheben, in Ausschnitten transkribieren und analysieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird im Regelfall eine Hausarbeit erwartet, ersatzweise eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

Für das Seminar wird in Ilias eine Seminargruppe eingerichtet. Auf dieser Plattform werden die Texte der Semesterlektüre, Transkriptionskorpora sowie andere Arbeitsmaterialien eingestellt.

Sprache und Globalisierung				
Hauptseminar		2st.	Cindark, I.	
Einzel	Sa	14:00 - 17:30	09.03.2013-09.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.04.2013-13.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	11.05.2013-11.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Die gegenwärtige historische Phase seit den 1990er Jahren wird mit dem Schlagwort „Globalisierung“ charakterisiert. Auch wenn die Prozesse, die unter diesem Begriff subsumiert werden, nicht gänzlich neu sind, so sind sie doch neu bezüglich ihrer Intensität, Bereiche und Ausmaße. Die Sprachwissenschaft reagiert bislang nur zögerlich, die Grundzüge einer Soziolinguistik der Globalisierung (Blommaert 2010) zu entwickeln, die diesen Entwicklungen theoretisch und methodisch Rechnung trägt. Im Seminar werden wir anhand von einzelnen Kapiteln aus Blommaert (2010) und anderen Texten erörtern, mit welchem methodischen Apparat wir Prozesse der internationalen Mobilität und der globalen, medialen Vernetzung auf sprachlicher Ebene begegnen und sie adäquat analysieren können. Inhaltlich wird es u.a. um dynamische Sprachrepertoires, mehrsprachige Werbung, Stellung des Englischen und Deutschen in verschiedenen Regionen der Welt gehen. Im Seminar wird erwartet, dass alle Teilnehmer bereit sind, empirisch zu arbeiten. Die Spannbereite der Möglichkeiten erstreckt sich hier von der Analyse von 1) Werbeplakaten, 2) von narrativen Interviews mit Individuen, deren Lebensläufe Spuren von transnationalen Migrationsbewegungen tragen, 3) von Sprachaufnahmen mit mehrsprachigen Individuen, die verschiedene Codes in der Interaktion verwenden etc. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind aktive Teilnahme, Referat und eine schriftliche Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.</p> <p>Basisliteratur: Jan Blommaert (2010): The Sociolinguistics of Globalization". Cambridge University Press.</p>				

Projektmodul

Projektseminar				
Master-Seminar		2st.	Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Müller-Lance, J. / Perkuhn, R. / Schiffmann, M. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Thoma, D.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-03.06.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG) 16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester</p> <p>Kommentar:</p> <p>Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im zweiten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. In der ersten Hälfte des Semesters sollen gemeinsam wissenschaftliche Texte besprochen werden, die zentral für die jeweiligen Arbeiten sind. Diese Texte werden von den Betreuern der Projektarbeiten in Absprache mit den jeweiligen KandidatInnen benannt und von den KandidatInnen kurz vorgestellt. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Projektarbeiten präsentiert. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentation und der Einführung des Textes.</p> <p>-----</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Wahlpflichtbereich

Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

Modul Fremdsprachenkompetenz

Compréhension IV (civilisation)				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées. Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels. Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini- présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.</p> <p>Modul B.A.: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -</p>				
Comprensione III / IV (Economia)				
Übung		2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II Zielniveau C1 / C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte Sugli articoli e materiali audiovisivi proposti verranno effettuate approfondite esercitazioni lessicali atte a favorire il fissaggio e l'ampliamento del vocabolario specialistico.</p> <p>Qualifikationsziele L'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana</p> <p>Leistungsnachweise 1 presentazione e 1 Klausur</p>				

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS) / Comprensión IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Comprensión IV (cultura y sociedad)

Übung	2st.	Bielsa Lardies, C.
wtl	Di 08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Conectar los nuevos conceptos con los conocimientos previos para así poder incorporarlos a sus esquemas, esto exige el desarrollo de estrategias propias de comprensión.

La razón principal para enseñar estrategias de comprensión es que nuestros estudiantes se conviertan en lectores autónomos y eficaces capaces de enfrentarse a cualquier texto en forma inteligente. Enseñar estrategias de comprensión contribuye a dotar a los alumnos de los recursos necesarios para aprender.

Un objetivo muy importante del curso es estimular a los estudiantes a formular preguntas sobre el texto. Un lector autónomo es aquel que asume responsabilidad por su proceso de lectura y no se limita a contestar preguntas, sino que también pregunta y se pregunta. Esta dinámica ayuda a los estudiantes a alcanzar una mayor y más profunda comprensión del texto/audición. Por eso es necesario formular preguntas que trasciendan lo literal y que lleven a los estudiantes a los niveles superiores del pensamiento. Estas preguntas son las que requieren que los estudiantes vayan más allá de simplemente recordar lo leído/ escuchado.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión IV (economía)

Übung	2st.	Villar, C.
wtl	Di 12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Los *temas* seleccionados comprenden: la empresa y su estructura, la banca y la bolsa, los fondos éticos y solidarios, comercio justo, globalización y economía. Asimismo, la actualidad económica española y latinoamericana recibirá especial consideración.

Las *actividades* se centran en:

- La ampliación de los conocimientos sobre los temas mencionados incluyéndose ejercicios de vocabulario técnico y expresión escrita.
- El comentario y discusión de textos de nivel avanzado, propios del área económica así como de artículos de actualidad procedentes de la prensa.
- La realización de debates organizados por los participantes sobre los temas del curso.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Expression IV (économie)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung 2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Curso de ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. A lo largo del curso se tratará de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales de temas económicos. Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
Modul M.A. KuWi: -
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Walz, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Wahlpflichtmodul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit.

HS Audiovisuelle Medien

Clipkultur und Musikfernsehen. Theorie, Geschichte, Analyse Clip Culture and Music Television. / Theory, History, Analysis

Hauptseminar 2st. Jost, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof. Keppler)

Hinsichtlich des Videoclips besteht seit nunmehr drei Jahrzehnten ein reger akademischer Austausch. Die diversen forschenden Bemühungen zeigen im Zusammenschluss auf, dass Videoclips in ihrer ästhetischen Konzeption äußerst disparat erscheinen, sie dennoch mediengattungsspezifischen Strukturprinzipien folgen. Diese Besonderheiten sind zurückzuführen auf die kulturindustrielle Funktion der Clips und deren Verwurzelung in Konzepten audiovisueller Kunst sowie in inhaltlicher Sicht auf deren Orientierung an jugend(sub)kulturspezifischen Musik-, Sound- und Körperkulturen. Dabei ist festzuhalten, dass der Videoclip, wie wir ihn heute kennen, nicht ohne die Geschichte des Fernsehens bzw. des Musikfernsehens vorstellbar ist. So ermöglichte das Massenmedium Fernsehen eine an gewisse Produktionsstandards gekoppelte Plattform zur öffentlichkeitswirksamen Promotion von Stars. In jüngster Vergangenheit ist eine Abwanderung des Clips in die Foren des Web 2.0 zu verzeichnen. Unter Einbeziehung der dort aktiven Musik-Amateure kommt es zu einer Wiederbelebung der Clipkultur, die mit spe-

zifischen stilistischen Transgressionen einhergeht. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand von Referaten (literatur- und materialbasiert) erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, A., Neumann-Braun, K., & Autenrieth U. (2009). *Viva MTV! reloaded*. Nomos: Baden-Baden.

Keazor, H., & Wübbena, T. (2005). *Video Thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen*. Bielefeld: Transcript.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Permanently Online

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Today many people are connected to electronic media more or less permanently. Instead of using them to receive information and/or to expose themselves to entertainment products at certain points in time and for a specific period during this time, particularly younger media users have developed the habit of being online almost permanently (Vorderer & Kohring, in press). And while being online, they sometimes do not even deal with explicit messages anymore, they are just "there": online, and with others (Turkle, 2011).

This seminar will explore this new type of media-related behavior in everyday contexts by collecting data and by trying to explain it on the background of recent theories in communication, sociology, and psychology.

Ref.:

Turkle, S. (2011). *Alone together. Why we expect more from technology and less from each other*. New York: Basic Books.

Vorderer, P. & Kohring, M. (in press). Permanently Online: A challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*.

Sex und Neue Medien

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Neue Medien haben die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren, entscheidend verändert. Dies gilt auch und besonders für die Nutzung sexueller und pornografischer Medieninhalte. Während die Kommunikationswissenschaft die Darstellung von Sexualität in den traditionellen Medien und den Einfluss dieser Medieninhalte auf ihre Nutzer/innen immer wieder systematisch untersucht hat, ist über die Nutzung und Wirkung dieser Inhalte im Kontext neuer Medien noch so gut wie gar nichts bekannt. Im Rahmen dieses Seminar werden sich die Studierenden einen Überblick über diese Inhalte verschaffen und mit empirischen Untersuchungen beschäftigen, welche die Nutzung dieser Inhalte und deren Einfluss auf die Nutzer/innen systematisch beleuchtet haben.

VL Audiovisuelle Medien

Laut PO (2010) kann das Seminar erst nach erfolgreicher Absolvierung der Übung belegt werden.

Audiovision und Musik. Theorie und Geschichte einer medialen Praxis Audiovision and Music. Theory and History of a Medial Praxis

Vorlesung 2st.

Jost, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dozent: PD Dr. Christofer Jost (Vertretung Prof Keppler)

Seit jeher hat die simultane Darstellung von Hör- und Sichtbarem einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertdokumentation, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben. Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen der Vorlesung sollen audiovisuelle Musikdarbietungen in ihrer geschichtlichen Dimension rekonstruiert, die unterschiedlichen Medialitäten der Musik systematisch erfasst und Wege der Analyse musikalischer Medienprodukte aufgezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Kloppenburg, J. (Hg.) (2000). *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen. Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert.* Band 11. Laaber: Laaber.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

Modul Psychologie

Gemäß PO 2011 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums mind.2 und max. 3 Vorlesungen zu wählen. Regelungen für Studierende, die vor dem HWS 2011 begonnen haben zu studieren, erfragen Sie bitte in der Sprechstunde beim Studiengangsmanager im Dekant.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

Kollegseminar "Formations of the Global"				
Doktorandenseminar		2st.	Heinz, S. / Kehnel, A.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-25.03.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	29.04.2013-29.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	27.05.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	17:15 - 18:45	09.04.2013-09.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Di	17:15 - 18:45	23.04.2013-23.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Di	17:15 - 18:45	07.05.2013-07.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Das Kollegseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Doktorandinnen und Doktoranden. Mit der Frage nach dem „human factor“, nach dem „Faktor Mensch“ in Prozessen der Globalisierung konzentriert sich die Lehrveranstaltung in diesem Semester auf „Menschenbilder“ in Literatur, Film, Wissenschaft, Kunst, Medien etc. unter besonderer Berücksichtigung kulturanthropologischer, medien- und literaturwissenschaftlicher Ansätze. Eine Readinglist zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie die Termine der einzelnen Sitzungen werden in der Einführungssitzung abgesprochen.

=> FÜR ALLE: Vorbereitung auf das Auslandsemester (Workshops "Fit for Abroad")

Fit for Abroad anglophone Länder				
Workshop		Haubold, L. / Dühring, I.L.		
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	19.04.2013-19.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	20.04.2013-20.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen. Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit folgenden Zielländern

- USA
- Kanada
- Großbritannien
- Irland
- Australien

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Fit for Abroad Asien

Workshop

Dürring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 26.04.2013-26.04.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Sa 09:00 - 14:00 27.04.2013-27.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit den Zielländern

- China
- Hongkong
- Südkorea
- Singapur
- Malaysia
- Japan
- Taiwan

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Dozent für diesen Kurs ist Moritz Nestle.

Fit for Abroad Lateinamerika + Spanien

Workshop

Dürring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 12.04.2013-12.04.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Sa 09:00 - 14:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit den Zielländern

- Spanien
- Chile
- Kolumbien
- Brasilien
- Mexico

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Fit for Abroad Nordeuropa

Workshop

Dürring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 12.04.2013-12.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Sa 09:00 - 14:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit folgenden Zielländern

- **Norwegen**
- **Schweden**
- **Finnland**
- **Dänemark**
- **Niederlande**
- **Litauen**
- **Lettland**

Studierende mit den **Zielländern Großbritannien und Irland** melden sich bitte am Kurs **'Fit for Abroad anglophone Länder'** an.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!

Fit for Abroad Süd-u.Osteuropa

Workshop

Dührung, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Sa 09:00 - 14:00 27.04.2013-27.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Dieser Workshop richtet sich an Studierende mit den Zielländern

- **Frankreich**
- **Italien**
- **Schweiz**
- **Polen**
- **Tschechien**
- **Türkei**
- **Mazedonien**

Studierende mit dem **Zielland Spanien** melden sich bitte bei dem Kurs **'Fit for Abroad' Lateinamerika + Spanien** an.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01. April 2013 per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de. Bitte teilen Sie in dieser E-Mail auch Ihr Zielland mit!